Samstag/Sonntag, 13./14. 7. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 160 - 28.W.- Preis 1.40 DM - I H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 120 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Treffen: Kanzler Kohl und Frankreichs Staatspräsident kommen am Donnerstag während eines Musikfestivals in Straßburg zusammen. Ein politischer Meinungsaustausch ist nicht vorgesehen. Aus Sicht außenpolitischer Beobachter steht zwischen Kohl und Mitterrand, der am Freitag mit SPD-Chef Brandt zusammentraf, Gorbatschows Ankündigung, er wolle als erstes westeuropäisches Land Frankreich besuchen, zur Erörterung an.

Gestorben: Im Alter von 60 Jahren ist am Freitag der CDU-Bundestgasabgeordnete und Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Werner Marx, in einem Bonner Krankenhaus gestorben. (S. 4)

Physikum: Auf eine Ergebnis-Korrektur der letzten medizinischen Vorprüfung (Durchfallquote 42 Prozent) haben sich die Gesundheitsminister der Bundesländer verständigt.

Haftbefehl: Gegen den Türken Bekir Celenk, der von dem mutmaßlichen Papst-Attentäter Ali Agca als Komplice bezeichnet wird, ist nach der Rückkehr in sein Heimatland Haftbefehl erlassen worden. Über die Gründe teilten die türkischen Behörden nichts mit.

Kuwait: Zu den beiden Bombenanschlägen, bei denen in Kuwait mindestens elf Menschen getötet und fast 1000 verletzt wurden, hat sich am Freitag die „Organisation der revolutionären arabischen Brigaden" bekannt. Die Bomben waren fast gleichzeitig in zwei Kaffeehäusern an einer Strandpromenade hochgegangen.

Portugal: Für den 6. Oktober hat Staatspräsident Eanes die nach dem Auseinanderbrechen der Koalition von Sozialdemokraten und Sozialisten notwendig gewordenen Neuwahlen festgesetzt, verlautete aus dem Präsidialamt.

ZITAT DES TAGES



„Ein selektiver Rechtsgehorsam schwächt die Rechtstreue allgemein und stärkt die ideelle Basis für Terror, zieht den ‚kleinen Nachwuchs' heran"

Manfred Schreiber, Leiter der Polizeiabteilung im Bundesinnenministerium, in einem Beitrag für die WELT (S. 4)

FOTO: DPA

WIRTSCHAFT

Konkurse: Nach einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofes sind bei Konkurseröffnungen in Belgien die dortigen Konkursverwalter unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, auch in Deutschland vorhandenes Vermögen für die gemeinsame Befriedigung aller Konkursgläubiger zur belgischen Konkursmasse heranzuziehen. (S. 9)

Baugewerbe: Einen kleinen Hoffnungsschimmer sieht der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in der wieder lebhafteren Ausschreibungstätigkeit in einigen Regionen. Im übrigen blieb die Bauproduktion im Juni auf dem „insgesamt unbefriedigenden" Niveau des Vormonats, ergab eine Umfrage bei den Mitgliedern. (S. 9)

Entwicklungshilfe: Eine falsche Industrialisierungspolitik und eine fehlende Koordination der Mittel hat dazu beigetragen, daß der Durchschnittsafrikaner heute ärmer ist als 1970, stellt die Weltbank fest. Sie würde ihre Rolle auf diesem Kontinent gern verstärken. Doch sie stößt auf den Widerstand der westlichen Geberländer. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß gab es am deutschen Aktienmarkt nach der Vortagserholung wieder kräftige Kursverluste. WELT-Aktienindex 197,89 (201,82). Am Rentenmarkt veränderten sich die Notierungen kaum. BHF-Rentenindex 103,817 (103,837). Performance-Index 104,940 (104,931). Dollar-Mittelkurs 2,9023 (2,9520) Mark. Goldpreis 315,05 (313,55) Dollar.

KULTUR

Film: Ein bemerkenswertes Debüt gelang Regisseur Roland Suso Richter und Frank Röth, der Hauptdarsteller, Drehbuchschreiber und Geldgeber in einem ist, mit ihrem Streifen „Kolp". Die Nachteile des mageren Budgets (200 000 Mark) wurden mit seltenem Geschick in Trümpfe verwandelt. (S. 19)

Ballett: Der in aller Welt angesehene und an vielen Bühnen begehrte Chef des Hamburger Staatsopernballetts, John Neumeier, bleibt in der Hansestadt. Im Rathaus wurde Einigung über die Vertragsverlängerung erzielt. Wegen des Balletts wird der Jahresetat der Staatsoper um etwa 1,5 Millionen Mark aufgestockt.

SPORT

Radsport: Fredy Schmidtke, Olympiasieger von Los Angeles im 1000 m Zeitfahren, belegte bei den deutschen Meisterschaften nur Platz zehn und wird nicht für die Weltmeisterschaften nominiert. (S. 29)

Tennis: Wimbledon-Sieger Boris Becker aus Leimen soll im September in Berlin einen Schaukampf gegen den Tschechoslowaken Ivan Lendl bestreiten. Das plant sein Manager, der Rumäne Ion Tiriac. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Bewährung: Die beiden Söhne des Psychiaters Wisuschil wurden vom Landgericht München wegen Mordes an ihrem Vater zu je 22 Monaten Freiheitsstrafe mit Bewährung verurteilt. (S. 16)

Zeugen: Bei den Ermittlungen um den Sprengstoffanschlag auf dem Frankfurter Flughafen am 19. Juni haben sich bei der Polizei neue Zeugen gemeldet. Eine iranische Familie sagte aus, daß sich eine beigebraune Segeltuchtasche (in der vermutlich der Sprengsatz versteckt war) bereits mehr als eine Stunde vor der Explosion an der Unglücksstelle befunden hatte.

Wetter: Sonnig und trocken. 24 bis 30 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

„DDR" nimmt Terroristen fest, die nach Tegel wollten

Enges Zusammenwirken zwischen Amerikanern und Sowjets in Berlin

WERNER KAHL, **Berlin**

Auf dem „DDR"-Zentralflughafen Berlin-Schönefeld sind nach Informationen westlicher Sicherheitsbehörden vor kurzem mutmaßliche Mitglieder eines Attentatskommandos aus Nahost, das angeblich ein amerikanisches Flugzeug in West-Berlin entführen sollte, festgenommen worden. Im „Diplomaten-Gepäck" dieser Personen wurde Sprengstoff entdeckt.

Die Festnahme und vermutliche anschließende Abschiebung der potentiellen Entführer ist der erste Fall von bekanntgewordenen Kontakten zwischen Amerikanern und Sowjets mit dem Ziel, terroristische Angriffe im gegenseitigen Benehmen abzuwehren. Die Entscheidung für die Transitverweigerung ist nach Ansicht politischer Beobachter im engsten Zusammenwirken mit den Sowjets gefällt worden. Die vertrauliche Mitteilung westlicher Stellen über eine beabsichtigte Flugzeugentführung lief dem Vernehmen nach auch über sowjetisch-westalliierte Kontakte in Berlin.

Nach den Informationen, die den Sicherheitsbehörden in der Stadt vorliegen, waren die „DDR"-Behörden offenbar gewarnt worden, daß ein Entführungskommando zur Unterstützung der Beiruter Geiselaffäre in West-Berlin gegen amerikanische Einrichtungen vorgehen sollte. Mehrere aus dem Nahen Osten in der „DDR" eingetroffene Personen wurden daraufhin trotz Vorzeigen von Diplomatenpässen festgehalten und durchsucht, heißt es in einem vertraulichen Bericht. Mit Rücksicht auf die Beziehungen zu den Staaten im Nahen und Mittleren Osten wurde die genaue Herkunft der mutmaßlichen Sprengstofftransporteure nicht mitgeteilt. Ebenso blieb bisher unklar, ob sich die Festgenommenen, deren weitere Behandlung durch den „DDR"-Staatssicherheitsdienst nicht bekannt ist, mit weiteren Attentätern in West-Berlin vor dem geplanten Überfall hatten treffen wollen. Sicherheitsexperten gehen allerdings davon aus, daß zu den über Berlin-Schönefeld angereisten und als Diplomaten-Kuriere getarnten Touristen weitere Kommandoangehörige im Westteil der Stadt kommen würden.

SEITE 4:
Die scharfe Waffe
Von Manfred Schreiber
SEITE 8:
US-Kommandos

Innensenator Heinrich Lummer (CDU), der zu dem Vorgang in der „DDR" nicht Stellung nehmen wollte, bekräftigte jedoch gegenüber der WELT seine Haltung, auf eine Zusammenarbeit aller Staaten bei der Bekämpfung des Terrorismus hinzuwirken. „Die wirksamste Bekämpfung des Terrorismus ist die Basis gemeinsamer Solidarität zwischen den Ländern", betonte Lummer. Nach der Rückkehr von Besprechungen über eine bessere Zusammenarbeit mit den USA in Bereich Terrorismusbekämpfung im State Department in Washington beriet Lummer in Berlin unter anderem mit dem Vizepräsidenten des Bundeskriminalamtes, Gerhard Boeden, und dem General im Bundesgrenzschutz, Ulrich Wegener (GSG 9) Maßnahmen gegen den Luft-Terrorismus.

Peking baut Kontakte zu Osteuropa aus

Nach Moskauer Vertrag nun auch langfristiges Wirtschaftsabkommen mit „DDR"

jo./DW. **Moskau/Bonn**

Nach der Unterzeichnung langfristiger Wirtschaftsabkommen zwischen der Sowjetunion und China wurde in Peking bekannt, daß auch China und die „DDR" am kommenden Montag ein fünfjähriges Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnen wollen. Das bilaterale Handelsvolumen soll dabei bis 1990 verdreifacht werden. Für die „DDR" wird der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates, Gerhard Schürer, das Abkommen unterzeichnen. Schürer wurde in Peking auch von Parteichef Hu Yaobang empfangen.

Ähnliche langfristige Abkommen sind von Peking seit einem Jahr auch mit Polen und Ungarn abgeschlossen worden. Ein bedeutend stärkeres wirtschaftliches Engagement in Richtung auf Osteuropa hatte China vor einem Jahr angekündigt.

Dieser Öffnung entspricht auch Pekings vorsichtige Zurückhaltung in seinen Aussagen zur Deutschlandpolitik. „China hat sehr gute Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland. Unsere Beziehungen zur DDR werden auch verbessert", faßte es Ministerpräsident Zhao Ziyang während seines Bonn-Besuches zusammen. China habe Verständnis für das Anliegen des deutschen Volkes nach nationaler Einheit. „Aber dies kann nur vom deutschen Volk selbst gelöst werden."

In Moskau wurde nach Abschluß des Besuches von Chinas stellvertretendem Ministerpräsidenten Yao Yilin angekündigt, daß sich die Außenminister beider Staaten, Eduard Schewardnadse und Wu Xueqian, im Herbst am Rande der UNO-Vollversammlung in New York treffen werden. Zugleich hätten sich beide Seiten geeinigt, die nunmehr siebte Konsultationsrunde über die Normalisierung ihrer Beziehungen wie vorgesehen in Peking abzuhalten, sagte der Leiter der Ersten Fernost-Abteilung des sowjetischen Außenministeriums Igor Rogatschow in Moskau.

SEITE 4:
Weitere Beiträge

Rogatschow betonte, daß die UdSSR gegenüber China „weder wirtschaftliche noch politische oder territoriale Ansprüche" hege. Eine Normalisierung der Beziehungen wäre dem Zuwachs des Sozialismus in der internationalen Arena förderlich und ein Beitrag zur Festigung des Friedens und der Sicherheit in Asien und in der Welt. Zugleich räumte Rogatschow ein, daß die Themen, die von China bislang als Hindernisse einer Normalisierung bezeichnet wurden, angesprochen aber nicht diskutiert worden seien. Dabei handelt es sich um die sowjetische Militärpräsenz in Afghanistan, die von Moskau unterstützten vietnamesischen militärischen Aktionen in Südost-Asien und Grenzstreitigkeiten.

Die Äußerungen Rogatschows deuten nach Ansicht von Beobachtern darauf hin, daß Moskau weiter verstärkt um Peking wirbt, daß beide Staaten aber für die Normalisierung ihrer politischen Beziehungen noch eine lange Zeitspanne für erforderlich halten. Spekulationen in Moskau, daß Yao Yilin auch von Parteichef Michail Gorbatschow empfangen würde, erfüllten sich nicht. Yao fuhr gestern zu einem Besuch nach Kiew.

Lummer über Kohls Reise enttäuscht

AP, **Berlin**

Als „enttäuschend" hat der Berliner Innensenator Heinrich Lummer (CDU) die Ergebnisse der Türkei-Reise von Bundeskanzler Kohl bezeichnet. Lummer erklärte in einem AP-Interview, „ernstzunehmende Stimmen" forderten bereits, „eher vertragsbrüchig zu werden, als einen Massenansturm auf den deutschen Arbeitsmarkt zuzulassen". Zwölf Jahre nach dem Anwerbestopp für ausländische Arbeitnehmer und gut ein Jahr vor Inkrafttreten der Bestimmungen des EG-Assoziierungsvertrages herrsche offenbar immer noch Unsicherheit. „Und dies ist bedauerlich", meinte der CDU-Politiker.

Lummer: „Keineswegs darf 1986 eine Freizügigkeit oder Quasi-Freizügigkeit zwischen der Türkei und der Europäischen Gemeinschaft zustandekommen, weil das die Interessen beider Seiten schädigen würde." Der Bundesregierung sei seit 1973 bekannt, daß der Artikel zwölf des EG-Assoziierungsvertrages „äußerst problematisch" sei.

Seite 3: Kohls Reise

CSSR-Diplomat bat um Asyl

DW. **Washington**

Ein hochrangiger tschechoslowakischer Diplomat hat in den Vereinigten Staaten um politisches Asyl gebeten, verlautete am Donnerstag aus amerikanischen Regierungskreisen. Den Gewährsleuten zufolge handelt es sich um den stellvertretenden Botschafter der CSSR in den USA, Milan Svec. Er habe sich bereits im Mai abgesetzt, und die US-Regierung habe ihm am 14. Mai politisches Asyl gewährt. Svec wurde in den vergangenen Wochen eingehend vom Bundeskriminalamt FBI und anderen amerikanischen Behörden vernommen. Er habe sich erst jetzt nach Abschluß der Befragungen mit der Bekanntgabe seines Schrittes einverstanden erklärt. Über die Gründe der Flucht wurde nichts mitgeteilt. Jaroslav Kubista, ein zweiter Sekretär an der CSSR-Botschaft, teilte auf Anfrage mit, Svec habe mit der Botschaft nichts mehr zu tun. Er habe sie am 12. Mai verlassen. Zu den Berichten über die Flucht des Diplomaten wollte sich Kubista nicht äußern.

US-Abgeordnete für Todesstrafe

DW. **Washington**

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat sich am Donnerstag mit 320 gegen 101 Stimmen für die Wiedereinführung der Todesstrafe für Militärangehörige ausgesprochen, die in Friedenszeiten der Spionage für schuldig befunden werden. Die Kammer hatte erst kürzlich bei der Verabschiedung des Verteidigungsbudgets 1986 einen entsprechenden Zusatzantrag in nicht namentlicher Abstimmung gebilligt. Die Republikaner wollten jedoch eine namentliche Abstimmung, um die Stellung des Repräsentantenhauses zu stärken, wenn die Gesetzesvorlage im Vermittlungsausschuß mit dem Senat erörtert wird. Verteidigungsminister Caspar Weinberger hatte im Juni im Hinblick auf den jüngsten Spionage-Skandal in der US-Marine erklärt, sein Ministerium prüfe, ob die Militärgesetzgebung zugunsten der Einführung der Todesstrafe für Spione in den US-Streitkräften geändert werden könne. Nach derzeitigem Recht kann in Friedenszeiten die Todesstrafe nicht verhängt werden.

Kürzere Studienzeiten für die Besten?

F. DIEDERICHS, **Berlin**

Wenn es um die Zulassung von Studenten zu Prüfungen geht, sollten die Prüfungsämter der Bundesländer nicht immer konsequent an den Richtlinien des jeweiligen Studiengangs festhalten, sondern bei hervorstechenden Studienleistungen im Rahmen des Ermessensspielraums Abweichungen von der sogenannten Mindeststudienzeit zulassen. In diesem Sinne hat jetzt erstmals das Bundesverwaltungsgericht in Berlin der Klage eines Medizinstudenten aus Rheinland-Pfalz stattgegeben und darauf verwiesen, daß die derzeitigen gesetzlichen Regelungen und – in diesem Fall – die Regelungen der ärztlichen Approbationsordnung nicht unbedingt ein Einhalten einer Mindeststudienzeit bis zur Zulassung zur Vorprüfung verlangen.

In dem Fall (Aktenzeichen BVerwG 7 C 88.84) ging es um einen 25jährigen Studenten der Universität Mainz, der zunächst drei Semester Zahnmedizin studiert hatte und dann zur Humanmedizin übergewechselt war. Dank seiner Vorkenntnisse aus der Zahnmedizin war es ihm gelungen, nach zwei Semestern alle für die Zulassung erforderlichen Scheine zu erwerben. Da die Approbationsordnung der Ärzte jedoch eine Mindeststudienzeit von vier Semestern vorschreibt, wurde die Zulassung zur Prüfung vom rheinland-pfälzischen Landesprüfungsamt abgelehnt. Zwar hatte ihm das Amt ein Semester des Zahnmedizinstudiums angerechnet, damit fehlte jedoch noch ein Semester Studienzeit.

Der Student wollte nicht einsehen, daß er ein halbes Jahr zur Prüfungszulassung warten sollte und erwirkte mit einer einstweiligen Anordnung die Teilnahme an der Prüfung, die er dann auch als einer der Besten bestanden hatte.

Das Oberverwaltungsgericht Koblenz hatte dann jedoch entschieden, daß er diese Prüfung zu Unrecht vorzeitig abgelegt habe und argumentiert, die vorgeschriebene Mindeststudienzeit diene auch dem Ziel, sicherzustellen, daß der Student alle theoretischen Anforderungen auch wirklich erfülle. Deshalb sei eine Abweichung nicht zulässig. Die Oberverwaltungsrichter ließen keine Revision zu, auf Antrag des Studenten nahm sich jedoch das Bundesverwaltungsgericht wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Problemstellung des Falles an.

In der Verhandlung gab das Bundesverwaltungsgericht zu erkennen, daß die zuständige Behörde ihren Ermessensspielraum offenbar verkannt habe. Zwar gelte weiterhin die Mindeststudienzeit, bei der Anrechnung von Leistungen „verwandter" Studienarten solle jedoch nicht „pauschal und stur" entschieden werden.

Seite 2: Sieg der Leistung

DER KOMMENTAR

Brandstifter

HERBERT KREMP

In der wunderbaren Oktobernacht des Jahres 356 vor Christus, als Alexander der Große geboren wurde, brannte Herostratus den (damals berühmten) Artemis-Tempel in Ephesus nieder. Herostratus hatte nichts anderes vor, als in die Geschichte einzugehen, und sei es mit der Kompetenz des Verbrechens. Dies ist ihm gelungen. Personifizierte er das Urbild des Terroristen? Seine klassische Tat setzte den Maßstab für das, was man in der modernen Welt „Propaganda der Tat" nennt. Ein Begriff, der Platz für vielerlei Motive läßt.

Was diese Motive angeht, die Beweg-Gründe, so sind sie weit über Herostratus hinausgeschwollen. Herostratus war kein Überzeugungstäter, sondern ein heilloser Individualist. Er wollte etwas sein und wurde es nur durch eine Fackel. Der heutige Terrorismus zeichnet sich dadurch aus, daß er das Individuum (bis zum eigenen Selbst) zugunsten einer Überzeugung opfert, die diesen hehren Namen natürlich nicht verdient, wie sehr die Täter und ihre Beobachter (und Opfer) auch Politisches, also irgendwie Allgemeingültiges, in Anspruch nehmen. Die terroristische Gruppe oder Person „bekennt" sich dann zur Tat, und die dummen Medien plappern ihre herostratische Semantik nach.

Die Hilflosigkeit, die fromme Besucher am Morgen nach der wunderbaren Oktobernacht von 356 vor Christus vor den Resten des Artemis-Tempels (wahrscheinlich war nur das Dach abgebrannt) empfunden haben mochten, macht sich auch heute breit, wenn beispielsweise Politiker zur Explosion eines Jumbo in der Luft Stellung nehmen. Ihre Empörung ist eine fabelhafte Ermutigung für Herostratus. Sie kommt nämlich nicht zur Sache. Sache ist, daß wir in permanentem Kriegszustand leben. Der Krieg heißt „terroristischer Krieg", ist als solcher aber weder von Theoretikern noch von Verantwortlichen begrifflich erfaßt, nicht einmal erkannt.

Dabei gibt es Beispiele, wie man den Betreibern der modernen Kriegsform beikommen kann. Nach dem israelischen Kommando in Entebbe (1976) und nach dem deutschen Kommando in Mogadischu (1980) war jeweils eine zeitlang Ruhe. In dieser Hinsicht ist auch die Arbeit der Ost-Berliner Behörden auf dem Flughafen Schönefeld vorzüglich zu nennen. Kommunisten lehnen den Terrirismus als Forsetzung des Krieges mit modernen Mitteln in der Regel nicht ab. Aber sie wollen es nicht gewesen sein, und das kann für operative Zusammenarbeit provisorisch genügen. Im Namen der Zivilisation muß der Terrorismus entmutigt werden, präventiv. Herostratus wäre fürs Leben deprimiert gewesen, hätte ihm einer auf dem Weg nach Ephesus die Fackel entwunden.

Weinaffäre: Kohl sagt Sinowatz Hilfe zu

Schon im Februar kam ein erster Hinweis aus Wien

GÜNTHER BADING, **Bonn**

Der österreichische Bundeskanzler Sinowatz hat in Telefonaten mit seinem deutschen Kollegen Helmut Kohl und mit Gesundheitsminister Heiner Geißler versichert, er „lege seine Hand ins Feuer", daß kein mit Glykol verfälschter Wein mehr aus Österreich exportiert werde. Nach Agenturmeldungen aus Wien hatte Sinowatz Bundeskanzler Kohl außerdem einen drei Seiten langen Brief geschickt und ihn darum gebeten, seinen Einfluß gegen eine Pauschalverurteilung aller österreichischen Weine in der Bundesrepublik Deutschland geltend zu machen. Während Regierungssprecher Friedhelm Ost nur Einzelheiten aus dem Telefonat zwischen Sinowatz und Gesundheitsminister Geißler bekanntgab, teilte ein Sprecher des Kanzleramtes in Wien mit, Kohl habe telefonisch „Hilfe bei der Schadensbegrenzung" in dem Wein-Skandal versprochen.

In dem Gespräch mit Geißler hatte der österreichische Regierungschef versichert, alle mit dem giftigen Zusatz versehenen Weine seien in Österreich sichergestellt worden. Außerdem werde das Wiener Landwirtschaftsministerium „alle verfügbaren Unterlagen" an die Behörden in der Bundesrepublik Deutschland senden, um hier die Feststellung zu erleichtern, wo noch betroffene Weine aus dem Handelsverkehr zu ziehen seien. Minister Geißler habe Sinowatz in dem Telefongespräch zugestimmt, daß „Pauschalverurteilungen nicht angebracht" seien. Allerdings müsse der Gesundheitsschutz der deutschen Bevölkerung absoluten Vorrang vor kommerziellen Interessen haben. Die Entscheidung bleibe deshalb bestehen:

- Die österreichischen Weine werden von den zuständigen Landesbehörden weiterhin untersucht.
- Die Warnung an die Bevölkerung, österreichische Prädikatsweine weiterhin nicht zu trinken, wird bis zur vollständigen Aufklärung aufrechterhalten.
- Seit Donnerstag würden die österreichischen Weine bereits an der Grenze vom Zoll der Weinüberwachung zugeführt und erst dann freigegeben.

In dem Brief an Kohl verwies Sinowatz darauf, daß nur geringe Mengen österreichischen Weins gepanscht worden seien. Gegen die Verantwortlichen für den Weinskandal werde vorgegangen, der betroffene Wein sei beschlagnahmt worden.

Nach Angaben des Staatssekretärs im rheinland-pfälzischen Weinbauministerium, Ferdinand Stark, hat das chemische Untersuchungsamt Trier bereits im Februar einen ersten Hinweis auf die Verfälschung österreichischer Weine erhalten. Der leitende Chemiedirektor Woller habe erklärt, den Hinweis „auf der kollegialen Schiene" bekommen zu haben. Die Österreicher hätten den Chemiedirektor um Prüfung gebeten, ob sich in den aus Österreich importierten Weinen die auch als Frostschutzmittel verwendete Chemikalie Diäthylenglykol nachweisen lasse. Dieser Hinweis sei nicht an das Ministerium weitergeleitet worden.

Seite 3: Reinen Wein einschenken

Gorbatschow kündigt „neuen Wirtschaftsmechanismus" an

Dieses Jahr als Termin genannt / Funktionäre kritisiert

DW. **Moskau**

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow hat am Donnerstag auf einem Treffen kommunistischer Parteifunktionäre in Minsk erklärt, er wolle noch in diesem Jahr ein neues „integriertes System eines flexibleren und modernen wirtschaftlichen Mechanismus" ausarbeiten, berichtet die amtliche Nachrichtenagentur Tass. Ziel der Schaffung dieses Systems sei es, die Wirtschaft der Sowjetunion neu zu beleben und den technischen Fortschritt zu beschleunigen. Dieser Mechanismus, so Gorbatschow weiter, solle dazu dienen, die Initiative und Verantwortlichkeit eines jeden Unternehmens zu verstärken, Hindernisse auf dem Weg des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts zu beseitigen und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen.

Gorbatschow kritisierte in seiner Rede diejenigen führenden Funktionäre, die sich den von ihm gestellten Aufgaben nicht anpaßten. Diese Führungskräfte seien entweder zu sehr „formalen Arbeitsmethoden" verhaftet oder schlicht unverantwortlich.

Schon in der ersten großen Wirtschaftskonferenz seit seinem Amtsantritt hatte der neue Parteichef im April betont, daß der Rückstand in Industrie und Landwirtschaft nicht nur dem harten Winter zugeschrieben werden könne: „In nicht geringem Maße wirkte sich die Unorganisiertheit, zuweilen Unbekümmertheit und mancherorts auch Veranwortungslosigkeit aus."

Unzufrieden zeigte sich der Kreml-Chef auch über die Ergebnisse der unter Andropow begonnenen Reformansätze, bei denen den „Arbeitskollektiven beträchtliche Rechte eingeräumt wurden". Obwohl ein Gesetz erlassen worden sei, das ihnen mehr Selbständigkeit zubillige, bleibe „der notwendige Effekt immer noch aus". Gorbatschow äußerte sich unzufrieden über die Wirtschaftsergebnisse im ersten Quartal 1985 und rief zum Kampf gegen Verschwendung auf. Die Hoffnung auf ein „beträchtliches Wachstum der Mittel" müsse aufgegeben werden, obwohl sich manche an einen derart „unwirksamen Entwicklungsweg" gewöhnt hätten.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sieg der Leistung

Von Joachim Neander

Das Urteil der Bundesverwaltungsrichter, die einem in seiner Leistung herausragenden Medizinstudenten das Recht zubilligen, die ärztliche Vorprüfung schon vor Absolvierung der festgelegten Mindeststudienzeit abzulegen, ist ein Meilenstein. So eine Entscheidung mußte irgendwann kommen.

Jahrzehntelang war unser gesamtes Bildungswesen fast ausschließlich auf die große Zahl, auf den möglichst großen und breiten Durchschnittserfolg ausgerichtet. Das bedeutete, daß die meisten Anstrengungen denen galten, die Schwierigkeiten mit der geforderten Leistung hatten. Das war durchaus gut gemeint: Man förderte, man half, Normen wurden angepaßt, Ausnahmen wurden gemacht, fast immer richtete man sich nach den Schwachen.

Eine von mehr als der Hälfte einer Klasse „vergeigte" schriftliche Arbeit wird nicht gezählt. Ein Physikum, bei dem 42 Prozent der Kandidaten durchfallen, ist ein „Prüfungsskandal" und muß auf öffentlichen Druck hin revidiert werden. Hochbegabte langweilen sich um der Sozialisation willen zwischen Durchschnittsschülern und Lernbehinderten.

All dies sieht auf den ersten Blick sehr menschlich und sozial aus. Aber auf seine Weise ist es auch ungerecht. Diejenigen, die eine mehrheitlich „vergeigte" Arbeit als einzige gut hingekriegt haben, sind um ihre Leistung schlicht und einfach betrogen. Ein Hochbegabter, dem man die Förderung versagt, ist in gewissem Sinne ein Behinderter. Das Argument, die Leistungsstarken seien ja schon durch ihre Gaben und Fähigkeiten genügend belohnt, ist Augenwischerei. Die Behauptung, sie seien „soziale Krüppel", ist eine Lüge der Gleichmacher.

Nun hat ein junger Mann es schriftlich, daß besondere Leistungen unter Umständen auch besonderes Recht bewirken können. Vielleicht ermutigt das andere, sich anzustrengen – nicht einfach nur um des Sonderrechts willen, nicht nur, weil Leistung ja auch eine Art von Selbstverwirklichung darstellt (vielleicht sogar die allerschönste), sondern weil es fast immer auch der Allgemeinheit nützt, wenn einige mehr leisten als die anderen.

Ehrlich und treu, oder

Von Peter Dittmar

Sie ist die „Avantgarde des Proletariats", der „führende Kern des ganzen Volkes", sie „hat immer recht" und außerdem hat sie „uns alles gegeben". Kein Zweifel, das kann nur die Partei sein, die Kommunistische Partei. Sie ist bestens gerüstet – auch mit dem Marxismus-Leninismus. Und nur sie weiß, wo es langgeht.

Auf Wegweiser kann sie sich dabei allerdings nicht verlassen. Das liegt jedoch nicht an der Unzuverlässigkeit der Wegweiser, sondern an den Parteimitgliedern, die diese hilfreichen Hinweise nicht lesen können – weil sie Analphabeten sind.

Das ist keine Verleumdung seitens des Klassenfeindes, das ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung. Sie wurde von allerhöchster Stelle angeordnet und durchgeführt, der ZK-Organisationsabteilung der Kommunistischen Partei Chinas. Trotzdem ist es erstaunlich, daß der Extrakt dieser Umfrage in der Pekinger „Volkszeitung" zu lesen war. Denn was dabei herauskam, wirft nicht gerade ein schönes Licht auf die Partei. Danach übertrifft übetrifft die Zahl der Analphabeten unter den Parteimitgliedern die Zahl der Akademiker um mehr als das Doppelte. Unter den rund 41 Millionen chinesischer Genossen haben nur vier Prozent (etwa 1,6 Mill.) eine Hochschule absolviert, während 10,1 Prozent (also mehr als 4,1 Mill.) nicht des Lesens und Schreibens mächtig sind. Sie kennen den Marxismus also bestenfalls vom Hörensagen, obwohl Mao bereits 1938 forderte: „Die Kommunisten müssen auch beim Lernen ein Vorbild sein. Sie sollten zu jeder Zeit sowohl die Lehrer der Massen als auch ihre Schüler sein."

Statt dessen können diese Genossen – aber nicht nur diese – als Beweis für die alte Geschichte dienen, die über die Geburt jedes Parteimitgliedes erzählt wird: Zuerst kommen drei gute Feen, die dem Neugeborenen drei gute Eigenschaften schenken: Intelligenz, Ehrlichkeit und Treue zur Partei. Doch dann kam die vierte, böse Fee dazu und murmelte nur: „Aber nie sollen mehr als zwei dieser Eigenschaften zusammentreffen." Und seitdem sind Parteimitglieder ehrlich und treu, aber nicht intelligent; ehrlich und intelligent, aber ...

Ausgebranntes Bolivien

Von Günter Friedländer

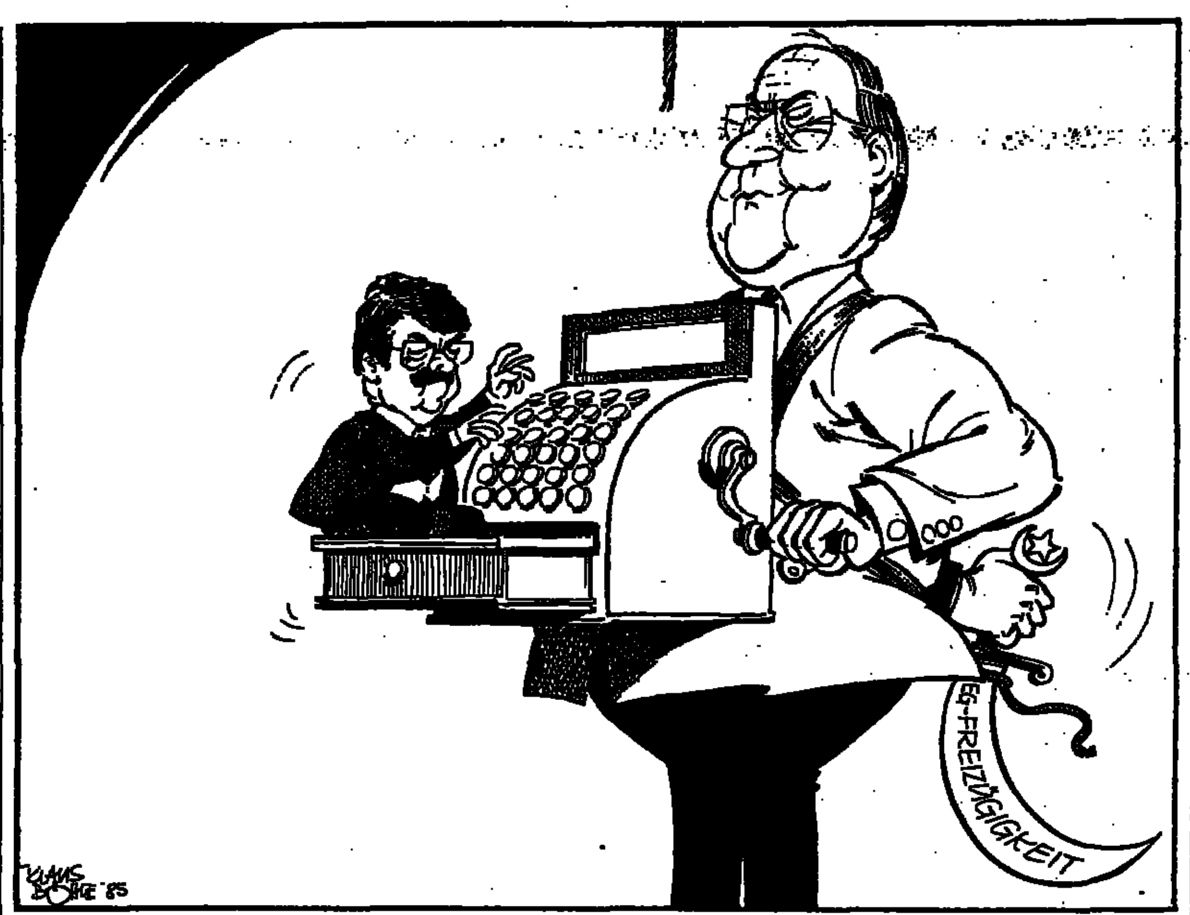
In Boliviens politischem Leben fehlt es seit langem nicht an grotesken Situationen. Gestern nun erreichten sie einen neuen Höhepunkt: Bolivien wird am Sonntag zu allgemeinen Wahlen schreiten, das aber nur dank des Umstands, daß das institutionelle Leben des Landes wieder einmal nicht funktionierte.

Präsident Hernan Siles Zuazo war zu der Überzeugung gekommen, daß man den von ihm vorgeschlagenen Wahltag (Sonntag) verlegen solle. Der Grund ist nicht völlig klar. Eines der nicht ganz überzeugenden Argumente war, daß ein Streik der Zentralbank es unmöglich mache, die für die Abstimmung notwendigen Stimmzettel drucken zu lassen, weil die Regierung aufgrund des Streiks kein Geld habe, sie zu bezahlen. Jedoch ist wahrscheinlicher, daß Siles' Verbündete der Marxistischen Linken befürchten, daß der Sieger der Wahlen Hugo Banzer sein wird, der die rechts von der Mitte stehenden Bürger um sich gesammelt hat – und das galt es zu verhindern.

Da nur Boliviens Parlament den Termin einberufener Wahlen verändern kann, schickte Siles dem aus 130 Abgeordneten und 27 Senatoren bestehenden Kongreß eine Gesetzesvorlage, die Wahlen um zwei Monate zu verschieben. Nur bei Anwesenheit einer Mehrheit der Volksvertreter wäre der Kongreß beschlußfähig gewesen, aber die meisten zogen es vor, nicht zu erscheinen, um ihren Wahlkampf nicht zu unterbrechen.

Das war wohl auch eine Botschaft an Siles, daß die Mehrheit der Abgeordneten und Senatoren ihn nicht einen Tag länger als notwendig im Regierungsgebäude sehen will, das im Volksmund wieder einmal den symbolischen Namen „der ausgebrannte Palast" trägt.

Ob und wie die Wahlen abgehalten werden, wird bis zu diesem Wochenende unklar bleiben. Auch die Frage, ob Siles die Wahlen sabotieren wird, wird erst beantwortet sein, wenn es ans Auszählen der Stimmen geht. Unter den achtzehn Bürgern, die sich um die Führung des Landes bewerben, gelten die Siegeschancen des Expräsidenten Victor Paz Estenssoro als verflogen. Wie Banzer im Falle seines Sieges das ins Chaos gestürzte Land in den Griff bekommen will, ist eine andere Frage.



Handel ums Damoklesschwert KLAUS BÖHLE

Kein Rembrandt – na und?

Von Enno v. Loewenstern

Also der „Mann mit dem Goldhelm" soll nun doch nicht von Rembrandt sein, sondern von einem Schüler. Ist er darum schlechter? Die Frage ist nicht so absurd, wie sie klingt. Wir müssen uns ja selbst zur Ordnung rufen, die wir alle erst einmal einen leisen Stich gespürt und uns dann, nach gehöriger „Reflexion", entschlossen gesagt haben, daß ein Kunstwerk ein Kunstwerk ist, gleichviel, von wem es stammt.

Diese Einsicht war nie einfach; sie ist es umso weniger, seitdem wir die erstaunlichsten Produkte der Phantasie oder auch der Phantasielosigkeit vorgesetzt bekommen und auf die Frage, wieso ein Klavier mit abgesägten Beinen oder eine fettverschmierte Badewanne Kunst sein solle, die Deutung erhalten: Kunst ist, was ein Künstler geschaffen hat.

Das ist durchaus ernst gemeint und Ausdruck der medialen Rummel-Epoche, die Künstler macht, wie man Zigarettenmarken macht. Früher sah man das umgekehrt: ein Künstler war, wer Kunstwerke schuf, und zwar nicht nur in einem glücklichen Einzelfall. Kunst kommt von können, das war mehr als eine Redensart. Später wurde die Folgerung angefügt: wenn es von wollen käme, hieße es Wunst. Das war die Reaktion auf einen Kunstbegriff, der das Können vor allem im jeweils „Neuen", womöglich Überraschenden sah, also das an sich durchaus zulässige Element des Entertainment in den Vordergrund der Bewertung schob.

Picasso hat sich über die Lehre, daß Kunst das Produkt eines Künstlers sei, auf seine Weise amüsiert: er stellte massenhaft einfache Tonschalen mit belanglosen Spiralen oder Kringeln her, die er für viel Geld an Leute verkaufte, die glückselig aus Vallauris heimkehrten im Bewußtsein, einen „echten Picasso" zu besitzen. Oder war es am Ende so, daß der witzige Schurke die Schalen sogar nur herstellen ließ? Die allzumenschliche Schwäche, die früher Heldenverehrung genannt wurde und heute als Personenkult abgetan wird, die dazu führt, daß Rembrandt über seine Kunst hinaus als der Große Einsame Tragische verehrt wird – sie trägt dazu bei, daß wir uns dem modernen Kunstbegriff williger ergeben, als es selbst die verständliche plebejische Geschmacklosigkeit erforderte.

Stellvertretend für viele deutet Kindlers Malerei Lexikon Rembrandts Zauber: „Das Schicksal des freien Künstlers in der kapitalistisch-bürgerlichen Welt hat er wirtschaftlich, moralisch und künstlerisch vorgelebt." Ein Kompromißloser also, der sich gegen das von Aristoteles beschriebene Schicksal wehrte: „Denn wo die Kunst nach Brot geht, da sinkt die Kunst" – ? In Wahrheit betrieb Rembrandt eine Malereiwerkstatt wie Rubens und andere und bekam bis zuletzt Aufträge. Er war aber nicht so geschäftstüchtig.

Der „autonome Kunstbegriff" ist erst eigentlich mit der Romantik populär geworden. Zu Rembrandts Zeit und zuvor war der Maler oder Bildhauer ein Hand-Werker wie jeder andere. Man meinte es, wenn man sagte, daß dies Schwert, jener Mantel „kunstreich" geschaffen worden sei. Kunst kam damals wirklich von können. Und Kunst lebte eben deshalb in Eintracht mit dem Geschmack. Es ist kein Zufall, daß wir von unzähligen Bildern und Bauten, die über Epochen hinweg von Fürsten und Bischöfen in Auftrag gegeben wurden, kaum jemals ein Werk verwerfen müssen. Kunst wurde, was Könner ehrlichen Herzens anfaßten; es ist auch kein Zufall, daß Berlins anderes Schaustück, die Nofretete, „eigentlich" nicht als Kunstwerk gedacht war, sondern als Vorlage für die vom Hof bestellten Porträts.



Unter die Lupe genommen: „Mann mit dem Goldhelm" ULLSTEIN-ARCHIV

Die Frage „ist das noch Kunst?" beginnt so richtig erst mit der radikalen Abkehr von jedem Kanon, die von den Impressionisten eingeleitet wurde; die erst an der neuen Kunst zweifeln ließ und dann umgekehrt durchsetzte, daß (so gut wie) alles, was als Kunst angeboten wurde, auch als Kunst akzeptiert werden mußte. Wo früher ein Künstler allenfalls wegen Verstoßes gegen den gerade geltenden Kanon verdammt wurde, blühte mit dem Verlust der Maßstäbe erst der Betrugsverdacht (man bekomme etwas als Kunst angedreht, was keine ist) und dann das Banausentum auf, das, zur Diktatur erhoben, Gerechte und Ungerechte zu Märtyrern eines Entartungsbegriffs machte. Was seither wiederum seriöse Kritik an des Kaisers neuen Kleidern erschwert.

Heute hat Kunst, wie immer man sie definiert, keine Probleme mehr mit dem Brot; sie ist ein Renner auf einem eigenen Markt geworden, eine Anlageform. Wenn genug Leute glauben, daß eine fettverschmierte Badewanne achtzigtausend Mark wert ist, dann kriegt der Eigentümer das eben vom Gericht zugesprochen, wenn inspirierte Laienhände sie zwecks Konversion zu einem Bierkühler ausgewaschen haben. Mußte dieser Floh-Markt entstehen, weil wir keine Riesen mehr haben, oder können die Riesen sich im Gewimmel nicht durchsetzen? Vielleicht werden spätere Epochen das klären. Was heute regiert, war jedenfalls nicht der Kunstbegriff der alten Meister im Ringen um den Ausdruck eines Marienbildes, aber Tradition ist heute auf dem Kunstmarkt nicht mehr ganz so viel wert wie die Gemälde, die aus ihr entstanden.

Daher stört Größe eben auch im Enthüllungs- und Überraschungs-Zeitalter. So wird Rembrandt unter die Lupe genommen. Und siehe da, mancher Rembrandt ist keiner. Nicht wenige sind nun verbittert, weil ihnen ihr Rembrandt weggenommen wurde. Vielleicht aber steckt gerade darin eine Lehre für uns: Der Mann mit dem Goldhelm bleibt, was er war; Kunst ist und bleibt doch allein das, was Kunst ist, nicht, was gesellschaftlich approbierte Lebenskünstler schaffen. Aber solche Einsichten durchzusetzen, ist die größte Kunst.

IM GESPRÄCH Udo Reiter

Unlust am Unheilen

Von Peter Schmalz

In Bayern, sagte Gerold Tandler dieser Tage, ist manches anders als im übrigen Deutschland. Willy Brandt hatte ähnliches ausgedrückt, als er von Uhren sprach, die in Bayern anders gehen – wobei er allerdings, aus Zufall oder Klugheit, sich nicht festlegte, ob weiß-blaues Uhrwerk vor- oder nachgeht.

So mag auch dem geneigten Hörer und Seher der öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehkultur das Urteil überlassen bleiben, ob es ein Fort- oder Rückschritt ist, wenn der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks nahezu einstimmig einen erst Einundvierzigjährigen zum Programmdirektor wählte, obwohl (oder weil?) Besagter über sein Metier meint: „Wir benötigen wieder etwas mehr handwerkliche Solidität und eine größere weltanschauliche Bescheidenheit." Udo Reiter weiß, daß er mit solchen Gedanken dem missionarischen Eifer einiger Kollegen in die Quere kommt. Aber er liebt den Kampf mit offenem Visier.

Aus seiner konservativen Einstellung hatte der Redakteur auch in den frühen siebziger Jahren keinen Hehl gemacht. Der Neuling bekam's zu spüren: „Es gab Liebesentzug." Aber Reiter, ein promovierter Germanist, wollte ein Phänomen, das er in seiner journalistischen Umgebung grassieren sah, nicht widerspruchslos hinnehmen. Ein Phänomen, das er als den rational nicht begründbaren Hang zum Negativen, als die Lust am Unheilen bezeichnet, wo „Kritizismus zum Ritual erhoben ist".

Die Realität, das weiß auch der auf einen Rollstuhl angewiesene Reiter, besteht nicht nur aus fröhlichen und heiteren Versatzstücken einer heilen Welt; öffentlich-rechtlicher Schönwetter-Journalismus ist nicht sein Ziel. Aber ebensowenig dürfe durch systematisch verbreitete Unzufriedenheit, Verdrießlichkeit und Mißmut die Desintegration der Gesellschaft gefördert werden.

Wenn er in diesem Zusammenhang davon spricht, ein zur Unterscheidung fähiger Journalist müsse auch einmal den Grundkonsens zu fördern versuchen, ja auch einmal auf die Vorzüge unserer Ordnung hinweisen, dann begründet er diesen Gedanken mit einer Selbstverständlichkeit, die so einleuchtend wie vielerorts verdrängt ist: „Wir genießen als öffentlich-rechtliche Anstalt Privilegien, wir sind deshalb aber auch dem demokratischen Staat besonders verpflichtet."



Handwerker als BR-Programmdirektor: Reiter FOTO: SESSNER

Seit knapp zwei Jahren sitzt Reiter am Schreibtisch des Münchner Hörfunk-Chefredakteurs. Eine erst kurze Zeit, dennoch machen ihn die von dort geführten Diskussionen zuversichtlich: „Die Kollegen zeigen mehr als früher Verständnis für diese Argumentation."

Vom höheren Platz des Programmdirektors aus will er deshalb dort einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzen, wo über die künftige Qualität entschieden wird: „Wir müssen hausintern die journalistische Ausbildung intensivieren. Bei Nachwuchsjournalisten werden handwerkliche Kriterien leider häufig noch unter Wert geachtet." Dabei übersieht Reiter nicht, daß er bessere Handwerker benötigt für den Wettbewerb mit den neuen Konkurrenten.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Kölner Stadt-Anzeiger

Er schreibt zum Weinskandal:

Der Verdacht verdichtet sich fast schon zur Gewißheit: Schuldige im Weinskandal sind nicht nur österreichische Winzer, sondern auch Behörden der Bundesrepublik. Denn dies steht nun fest: Bereits am 25. April wurden die ersten Hinweise auf mögliche gesundheitsschädliche Zusätze in Weinimporten aus Wien nach Mainz gegeben, aber erst am 10. Juli erfuhren die bundesdeutschen Verbraucher, welchen Gefahren sie ausgesetzt waren. Natürlich sind die Österreicher am stärksten betroffen. Sie werden sich schwertun, ihren Wein im bisherigen Umfang in der Bundesrepublik abzusetzen. Mißtrauen gegenüber ihren Produkten läßt sich auch nicht mit einer Garantieerklärung des Wiener Bundeskanzlers wegwischen.

Lübecker Nachrichten

Sie meinen zur Affäre co op:

Man hätte meinen sollen, die Manager von gewerkschaftseigenen oder -nahen Wirtschaftskonzernen hätten durch die Affäre um die „Neue Heimat" etwas hinzugelernt. Dem aber scheint nicht so zu sein. Die Verwicklung von Vorstandsmitgliedern der co op in einträgliche finanzielle Transaktionen, die in engem Zusammenhang mit ihrem eigenen Unternehmen stehen, beschädigt erneut das Ansehen der Gewerkschaften und ihrer Betriebe. Sicherlich ist das finanzielle Engagement der co op-Bosse juristisch nicht anfechtbar. Aber Gewerkschaftsunternehmer müssen es sich gefallen lassen, mit selbstgewählter Elle gemessen zu werden. Denn wer Unternehmern Moral predigt, der muß sich gefallen lassen, nach gleichen Maßstäben beurteilt zu werden.

Die Presse

Die Wiener Zeitung geht auf die Selbstmordkommandos in Libanon ein:

Ist dies auch Wahnsinn, hat es doch Methode – die Frage ist nur, welcher Wahnsinn größer ist: der des Terrors oder jener der Terrorpublizisten. Die beiden jungen Menschen, die im Libanon sich selbst und viele Unschuldige in die Luft sprengten, haben vor der Selbstmordaktion Fernsehstatements abgegeben – und der staatliche libanesische Rundfunk hat sie ausgestrahlt. Der ORF wußte nicht recht: soll man, soll man nicht? Also zeigte man kurz Filmausschnitte, um sich dann sofort zu distanzieren. In den USA hat die öffentliche Meinung schon umgeschlagen: Dort bricht sich jetzt die Erkenntnis Bahn, daß Terror ohne Medien nicht existieren kann. Die Schuldkomplexe der Fernsehstationen wachsen, die Wogen gehen hoch: Terror plus Medien gleich Medienterror gleich Terrormedien? Eine teuflische Gleichung, die mit dem Schlüssel „Informationspflicht" aufzulösen nicht möglich ist. Am Ende kommt – man kann es drehen, wie man will – so etwas wie Mitschuld heraus.

Wie die SPD sich politisch zu entsorgen sucht

Eine Schmierenkomödie: Zwentendorf in Düsseldorf / Von Heinz Heck

Der Chef der Düsseldorfer Genehmigungsbehörde für den Schnellen Brüter, Wirtschaftsminister Jochimsen (SPD), sorgt sich ebenso wie Landesvater Rau (SPD) um die Entsorgung. Nur hätte man gern den Grund gewußt. Denn die Schnellbrüter-Kernkraftwerksgesellschaft (SBK) hat mit der staatlichen französischen Atomenergiegesellschaft (CEA) einen verbindlichen und alle Brennelemente umfassenden Wiederaufarbeitungsvertrag geschlossen, der nicht nur Jochimsen, sondern auch den Bonner Ministern Riesenhuber und Zimmermann vorliegt.

Mehr noch: Die SBK hat den entsprechenden Festkostenanteil (er entspricht etwa einem Baukostenzuschuß) bereits seit Dezember 1982 in mehreren Raten bezahlt. Was jetzt noch aussteht, ist der Preis für die laufenden Dienstleistungen der Wiederaufarbeitung, der erst anfällt, wenn der Brüter in Betrieb gegangen ist und die Brennelemente in Frankreich angeliefert werden. Das setzt die Betriebsgenehmigung aus dem Hause Jochimsen voraus. Und damit will er sich zieren, wie man aus seinen öffentlichen Erklärungen weiß.

Über mehr als ein Jahrzehnt lang ist mit dem anspruchsvollsten und skrupulösesten Genehmigungsverfahren, das es in der Bundesrepublik – vielleicht in der Welt –, verbunden mit extremen Sicherheitsanforderungen, je gegeben hat, ein 6,5-Milliarden-Demonstrationskraftwerk der Spitzentechnologie entstanden, das jetzt in Betrieb gehen soll. Da entfacht Friedhelm Farthmann, unter dessen Ägide als Minister die Errichtungsphase in 16 Teilerrichtungsgenehmigungen praktisch abgeschlossen wurde, ein öffentliches „Höllenfeuer".

Welche Argumente könnten für den Sinneswandel Farthmanns maßgeblich sein? Man wird sie weniger in dem Projekt als vielmehr in seiner neuen, „politischeren" Position als Fraktionsvorsitzender und Anwärter auf die Rau-Nachfolge suchen müssen. Wie berichtet (WELT vom 11. Juli), kann es das neue Kernkonzept (das zur Folge hatte, daß der Brüter keinen zusätzlichen Brennstoff brütet, die Brutrate also unter 1 liegen wird) nicht sein. Farthmanns Parteifreund Runge aus Kalkar bescheinigt dem Ex-Minister „Unglaubwürdigkeit", da alle Genehmigungen seit 1975 auf dieser Grundlage unter Farthmanns Federführung erteilt worden seien.

In das kleine Karo parteipolitischer Grabenkriege gerät damit ein großtechnisches Vorhaben, das nach langem Genehmigungs-Leidensweg erst aus den Schlagzeilen kam, nachdem Forschungsminister Riesenhuber (CDU) mit der Industrie ein Finanzierungskonzept gefunden hatte, das diese stärker als bis dahin einband.

Ungeachtet der seit Baubeginn stark nach unten korrigierten Erwartungen über die Weltenergiebedarfs- und speziell die Uranpreisentwicklung bleibt die Brüteridee im Kern richtig und für ein rohstoffarmes Industrieland wie die Bundesrepublik auch wichtig: nämlich Kapital in Energie umzuwandeln. Durch Einsatz von Kapital wird aus Energie zusätzliche Energie im Wege des Brütens gewonnen. Der Nachweis, daß das Brüten gleichsam „funktioniert", wurde bereits in französischen Anlagen erbracht und erübrigte sich damit hier. Man hat aus Kostengründen darauf verzichtet; denn die Kostenexplosion, unter anderem bedingt durch immer neue Genehmigungsauflagen, war ohnehin zum hervorstechenden Charakteristikum dieser „fortgeschrittenen Reaktorlinie" geworden, die zeitweise keine Fortschritte mehr zu machen schien.

Worauf man nicht verzichten kann, ist, mit dem neuen Gerät auch Betriebserfahrungen zu sammeln. Das gilt unter anderem für den Umgang mit der Natriumtechnologie wie mit Plutonium-Brennstäben. Der dabei anfallende Strom aus einem Kraftwerk mit relativ kleiner Kapazität (300 Megawatt im Vergleich zur Standardgröße eines Leichtwasserreaktors von 1300 MW) spielt unter Versorgungsgesichtspunkten eine zu vernachlässigende Rolle – was allerdings auch frühere Düsseldorfer Minister wie Riemer (FDP) nicht daran gehindert hat, unter diesem Vorwand beim Brüter zum Rückzug zu blasen.

Worauf die Bundesrepublik als ernstzunehmende Industrienation schließlich unter gar keinen Umständen verzichten kann, ist, ihre Fähigkeit im Management solcher Anlagen unter Beweis zu stellen. Ein Einmotten nach dem Vorbild des österreichischen Zwentendorf wäre katastrophal. Dabei wären die Regreßforderungen unserer ausländischen Partner wie der deutschen Industrie an die Bundesregierung in Milliardenhöhe noch das kleinere Übel. Viel schwerer wöge das Signal, daß die Bundesrepublik dabei ist, sich in eine Zwentendorfer Heurigen-Mentalität abzumelden.

Wenn allerdings die Düsseldorfer Politikerriege erst mit dem Brüter den Einstieg ins Plutoniumzeitalter heraufziehen sieht, so kann das nur auf Nordrhein-Westfalen bezogen sein. Dort ist tatsächlich noch kein Kernkraftwerk ans Netz gegangen.

Wie Rust versucht, der Welt reinen Wein einzuschenken

Der österreichische Weinskandal trifft nicht nur den deutschen Verbraucher. Noch härter trifft er die – meist unschuldigen – österreichischen Winzer. Im Weinbauzentrum Rust im Burgenland herrscht Verzweiflung. Doch die Winzer wehren sich mit einer Goodwill-Aktion.

Von KURT POLLAK

Die einzigen Lebewesen in der malerischen burgenländischen Freistadt Rust am Neusiedlersee, denen weder Betroffenheit noch Verzweiflung anzumerken ist, sind die Störche. Ahnungslos klappen sie in ihren wagenradgroßen, mit den Schornsteinen verwachsenen Nestern, die schon Storchengenerationen vor ihnen als Sommerquartier, Liebesnest und Kinderstube für den Nachwuchs benützten, während den insgesamt 1704 zweibeinigen Bewohnern des burgenländischen Storchen- und Weinzentrums das fröhliche Klappern und noch mehr das Lachen vergangen ist.

Rust ist zur „Buhstadt" aller Weintrinker geworden, seit vor vier Tagen in der Bundesrepublik Deutschland ein noch nie dagewesener Skandal um die flüssigen Rebenexporte aus dieser gesegneten sonnenüberfluteten Landschaft den alten Lateiner-Spruch „In vino veritas" ad absurdum führt. Nach den jetzt vorliegenden Erkenntnissen haben 30 schwarze, habgierige Schafe aus der frommen Herde der insgesamt 43 000 österreichischen, vom Ertrag ihrer Reben lebenden Winzern dazu beigetragen, daß durch Rust das Gespenst der Existenzbedrohung geistert.

Überall bei den Stadteingängen in die mit den internationalen Wein-„Oscars" ausgezeichnete Storchenstadt und Pilgerstätte vornehmlich deutscher Wein-Touristen flattern seit gestern im Sommerwind Transparente mit der Aufschrift: „Wir Ruster sind keine Weinverfälscher!"

Und dieser Satz sagt alles, ist Ausdruck der Weltuntergangsstimmung, die sich im Gewölbe des Rathauskellers fortsetzt, wo sich 200 Winzer um ihren Bürgermeister versammelt haben, der mit aufgekrempelten Hemdsärmeln in eine auf ihn gerichtete Fernsehkamera donnert: „Wir wollen unseren guten Namen zurückhaben, wir wehren uns dagegen, für andere die Sündenböcke zu spielen." Und ein sichtlich an erhöhtem Blutdruck leidender alter Weinbauer sekundiert: „Die Welt hat sich nach dem Krieg zu Recht gegen die Kollektivschuld der Deutschen an den Naziverbrechen ausgesprochen, und jetzt eröffnen die Deutschen die Hexenjagd auf uns, weil ein paar Gauner ihren Wein aus verbrecherischer Habgier mit Frostschutz an uns verkaufen .. " Und ein Dritter aus der Tafelrunde fügt hinzu: „Wir steigen gegen die Pauschalverdächtigungen auf die Barrikaden, wir werden der Weltöffentlichkeit reinen, frostschutzfreien Wein einschenken ..."

Bürgermeister Diplomingenieur Heribert Artinger kanalisiert den Volkszorn gewählter artikulierend: „Wir Ruster sind das Opfer eines Mißstandes geworden, den wir seit gut zwanzig Jahren erfolglos bekämpften. Die jetzt in Deutschland als 'Ruster Prädikatsweine' deklarierten verfälschten Exporte aus dem Burgenland haben das Gebiet der Freistadt Rust niemals gesehen, geschweige denn, daß sie an den dortigen Rebstöcken ihre Kindheit als Trauben verbracht hätten ..."

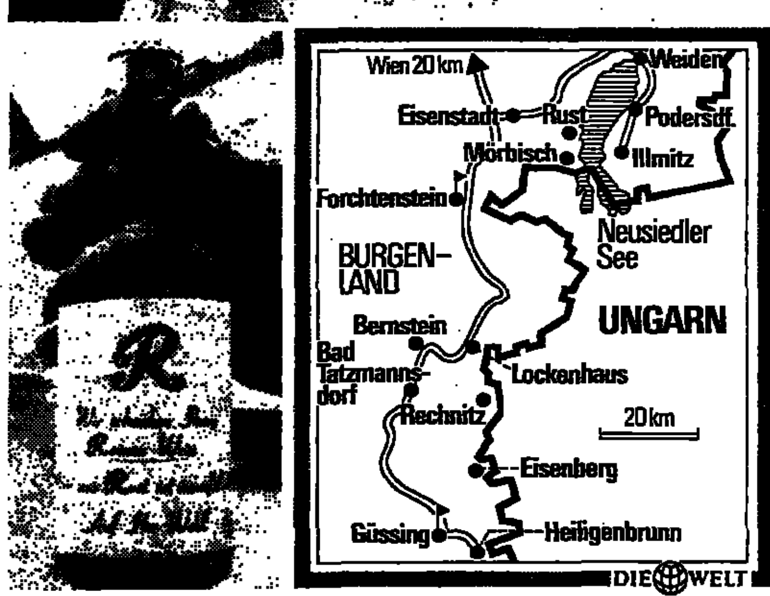
Tatsächlich erlaubt es das einschlägige österreichische Gesetz, daß jeder Wein, der im nördlichen Burgenland produziert wird, straffrei unter dem Markennamen „Ruster" deklariert und in die weite Welt verschickt werden darf. Unter dem großzügig ausgelegten Begriff „Weinbaugebiet Rust-Neusiedlersee" können sich nicht nur gleichfalls gute Weinsorten aus weit abgelegenen Rebhügeln, aber auch verbrecherische Weinpanscher wie unter einer Tarnkappe verstecken.

Daher machen die Ruster Winzer den „Eierköpfen" der österreichischen Weinwirtschaft den Vorwurf, ihre Spitzenprodukte international nicht nur diskriminierend zu vermarkten, sondern auch jedem Konsumentenschutz Hohn sprechen, von jedem Dahergelaufenen auch „frostschützen" zu lassen.

Selbst die ehemalige Hebamme der Storchenstadt „Mama Maria" Hirschmann, die heute sinnigerweise selbstgebastelte Miniatur-Störche als Souvenirs an die Urlauber verkauft, will nicht zulassen, daß der bisherige gute Ruf der Klapperstörche als Stadtmaskottchen den Rustern Glück zu bringen, plötzlich ins Gegenteil verkehrt werden soll. „Ich habe zwar nichts mit der Produktion oder dem Verkauf von Wein zu tun, aber ich leide mit den Winzern mit. Jeder einzelne von ihnen steht geradezu unter Schock."

Dieser Schock ist verständlich, denn man weiß, daß die Bundesrepublik Deutschland Österreichs größter Weinabnehmer ist. 1984 exportierte Österreich 48 Millionen Hektoliter Wein, davon 75 Prozent in die Bundesrepublik Deutschland. „Mit diesem Export wird es, so ist zu befürchten, bald weitgehend vorbei sein", meinte daher am Donnerstag auch die Wiener „Presse". Dies wäre für die Weinbauern von Rust der Untergang, denn alleine in dieser bedeutendsten Weingegend Österreichs werden 50 Prozent des Qualitätsweins erzeugt.





Forderungen an den Gesetzgeber und eine Flasche Gratiswein für alle Besucher – die Winzer kämpfen um ihren guten Ruf FOTOS: AP

Die Winzer fordern aber nicht nur einen besseren Schutz für den Namen „Ruster-Wein", sondern sie fordern auch eine Herabsetzung der Zölle für österreichische Flaschenweine: Die derzeitige Regelung der Zollabgabe je nach Gewicht hat, so die Weinbauern, zu einem verstärkten Export des Weins in Tanks geführt. Das erst habe das Panschern ermöglicht.

Doch die gegenwärtige Tristesse wird auch durch Sonnenstrahlen unterbrochen. Eine ältere Frau: „Die süddeutschen Urlauber – insgesamt besuchen uns 120 000 im Jahr – glauben weiterhin an die Qualität der Ruster Weine. Ich habe mit vielen Deutschen gesprochen, von denen keiner glaubt, daß auch nur ein Tropfen Alkohol verfälscht wurde ..."

Im Gemeindeamt der Freistadt steht das Telefon nicht still, aus ganz Österreich und auch aus Deutschland rufen Leute an, die den Ruster Gemeindevätern zumeist Trost zusprechen. Gemeinderat Widder: „Ein unerhörter Vertrauensbeweis, der für alle Zukunft für uns verpflichtend ist. Deshalb fordern wir: Der Name Rust darf auf den Etiketten der Weinflaschen nur für Weine aus der Freistadt Rust verwendet werden. Unter den bisher eruierten Weinfälschern befindet sich nicht ein einziger Ruster Betrieb."

Allein aus diesem Grund konnten es sich die Ruster Weinproduzenten auch erlauben, gestern eine „Qualitätsdemonstration" durchzuführen, die sich dafür einen günstigen Moment auswählten: die Premiere der Operette „Im weißen Rössl", die im Rahmen der Seefestspiele im benachbarten Mörbisch stattfand. Die prominenten Premierengäste aus Wien und allen Himmelsrichtungen der Alpenrepublik wurden mit „garantiert frostschutzfreien Prädikatweinen" beschenkt ...

Die Premiere verlief entsprechend feuchtfröhlich und die mit Recht auf die Palme (oder besser Reben) gekletterten Ruster Winzer können schon jetzt damit rechnen, daß alle bisher rund um den Wein komponierten Lieder keinen unguten Beigeschmack nach Dietylenglykol hinterlassen werden – soweit es sich natürlich um Ruster Weine handelt.

Das haut dem Faß den Boden aus

Von JOACHIM NEANDER

Im Mittelalter wurden Weinfälscher hart bestraft. Jener arme Hans Schwertweg, der 1471 in Überlingen lebendig eingemauert wurde, weil er ein Fuder Wein mit elf Eimern Wasser gestreckt hatte, ist kein Einzelfall. Auch der Galgen, Abhacken der Hände und jahrelange Kerkerhaft kommen in den Berichten vor. Anderen wurden im Keller die Fässer demoliert (daher die Redensart: „Das haut dem Faß den Boden aus!"), oder der gepanschte Wein wurde von einer johlenden Menge von einer Brücke in den Fluß geschüttet.

Diese Strafen allerdings wurden oft sehr willkürlich verhängt, hauptsächlich dort, wo die Panscher es gerade besonders schlimm getrieben hatten. Andererseits zählten die von der Obrigkeit bestellten Weinprüfer an manchen Orten zu den bestechlichsten Leuten im ganzen Land. Auch die Prüfmethoden waren höchst fragwürdig.

Besonders beliebt war der Versuch, auf Weintransporten die Fässer anzuzapfen und sie später mit Wasser aufzufüllen. Es kam vereinzelt sogar zu der Vorschrift, zu transportierende Weinfässer jeweils mindestens zwei Männern anzuvertrauen, einem Katholiken und einem Protestanten, die einander von vornherein mißtrauten. In allen Weinbaugebieten wurden damals regelrechte Konferenzen abgehalten, wie man der Weinpanscherei Herr werden könne.

Salomonisch urteilte am 11. Dezember 1400 der sogenannte Ingelheimer Oberhof, ein Berufungsgericht. Eine Frau aus Kaub war angeklagt, Wein durch Alaunstein verfälscht zu haben, und wurde in erster Instanz zum Tode verurteilt. Der Oberhof ordnete an, die Frau solle ihren Wein selber trinken. Wenn sie gesund bleibe, sei sie freigesprochen.

Gleichzeitig aber, so merkwürdig das klingen mag, nahm man es bei der Weinbereitung selbst gar nicht so genau. In den Fachbüchern etwa des Albert Magnus oder Gottfried von Franken (13. und 14. Jahrhundert) werden zur Geschmacksverbesserung und Haltbarmachung des Weins unter anderem offiziell empfohlen: Eidotter, Käse, Honig, Speck, Schweinefleisch, Olivenöl, Rebwurzelasche, Buchenspäne, Lehm, Vitriol, Ziegelgrus, Kochsalz, Baldrian, Petersilie, Zimt, Enzian und Pomeranzen.

Und im Deutschen Weinbaumuseum in Oppenheim am Rhein sind in einem festverschlossenen Extraraum heute noch 80 verschiedene Arsenarten aufbewahrt, die man vor über 100 Jahren im Weinbau benutzt hat.

Von den Türken bekäme Kohl die absolute Mehrheit

Helmut Kohl genoß bei seinem Besuch in der Türkei immer wieder das „Bad in der Menge". Ersatzbefriedigung für Enttäuschungen zuhause? Aus der Sicht des Kanzlers sicher nicht: seine Zuversicht ist ungebrochen.

Von BERNT CONRAD

Zum Abschied vermittelte Turgut Özal seinem „lieben Gast" aus Bonn frohe Kunde: „Wenn wir an deutschen Wahlen teilnehmen könnten, würden wir Sie wählen. Die Türkei wird Ihnen Glück bringen. Das kann ich Ihnen garantieren." Mit dieser ungewöhnlichen Hilfszusage an Helmut Kohl, vorgetragen beim letzten Abendessen in Istanbul, bewegte sich der kugelrunde Ministerpräsident mit dem struppigem Bärtchen und den flinken Augen auf sicherem Boden. Denn sein Staatspräsident und früherer Militärregierungschef Kenan Evren hatte dem Kanzler wenige Stunden zuvor im Fall einer türkischen Wahlkandidatur sogar „mehr als die absolute Mehrheit" zugesichert.

Doch der von Hiobsbotschaften deutscher Meinungsforschungsinstitute und fortdauernden Koalitionsquerelen gebeutelte CDU-Vorsitzende brach angesichts derartiger Aussichten keineswegs in Jubel aus. „Daß Sie mir ein so gewaltiges Wählerpaket in Aussicht stellen, ist eine ungewohnte Zugabe Ihrer Gastfreundschaft", erwiderte er seinem türkischen Amtskollegen lächelnd. „Aber Sie sind nicht der erste. Deng Xiaoping hat mir in China schon ein ähnliches Angebot gemacht. Angesichts der ungeheuren Stimmenmassen, die er zur Verfügung hat, hätte sich das Bild Europas sehr verändert."

Lautes Gelächter. Die Kapelle im Hilton-Festsaal intonierte: „Trink, trink, Brüderlein trink, lasset die Sorgen zuhaus ..."

Hatte der Kanzler seine Sorgen wirklich zuhause gelassen? Die zurückliegenden drei Besuchstage hatten manchmal den Eindruck erweckt, als suche Kohl geradezu den Kontakt mit ihm wohlgesonnenen Menschen, das „Bad in der Menge", um heimischen Ärger durch fröhliches Händeschütteln in Anatolien und am Bosporus zu kompensieren.

Gleich nach der Ankunft in Ankara hatte der Pfälzer seinen sichtlich verblüfften Gastgeber Özal veranlaßt, die Autokolonne mitten auf der Hauptstraße im Stadtteil Kizilay zu stoppen, weil er mit freundlich winkenden Passanten hautnahe Fühlung aufnehmen wollte. Sofort rannten Hunderte über die Fahrbahn, brach der Verkehr in den Nebenstraßen zusammen, gerieten aufgeregte Sicherheitsbeamte ins Schwitzen. Kohl aber fragte heiter in die ihn umringende Menge hinein: „War von Ihnen jemand in Deutschland?" Einige riefen: „Ja." Erfreut wollte der Kanzler näheres wissen und drückte jede ihm entgegengestreckte Hand.

Später gestand Kohl: „Ich mußte die türkischen Polizisten um Entschuldigung bitten. Ich weiß, daß ich für sie ein Alptraum bin." Doch das hinderte ihn nicht daran, am nächsten Tag nach dem Mittagesen im Gästehaus Ankara Palas wieder spontan die Straße zu überqueren und sich mit der Frage: „Waren Sie schon in Deutschland?" heiter unter die wartende Menge zu mischen.

Erlebte hier ein vom eigenen Wählervolk enttäuschter Regierungschef fernab in der Türkei bitter nötige Genugtuung? Der Augenschein trog. Denn Kohl – das merkte jeder, der in diesen Tagen eingehend mit ihm sprach – empfand seine Popularität in Ankara und Istanbul nicht anders als die Zustimmung, die er bei allen öffentlichen Auftritten in der Bundesrepublik registriert. Negative Meinungsumfragen beeindrucken ihn anscheinend überhaupt nicht. Er empfindet sie entweder in der Fragestellung oder in der Auswertung als einseitig.

Woran der Kanzler sich hält, das ist der persönliche Augenschein, das sind die Menschen, die ihm nicht nur im Ausland, sondern ebenso in Frankfurt, in Mainz oder anderswo in der Bundesrepublik freundlich begegnen und ihm Zustimmung signalisieren. Zu dieser Zustimmung sieht er auch allen Anlaß, weil die von ihm geführte Regierung in seiner Sicht schon 80 Prozent ihrer Ankündigungen wahrgemacht hat, obwohl bis zur nächsten Bundestagswahl (Ende Januar oder Anfang Februar 1987) noch eineinhalb Jahre vergehen werden. Dieser Leistungsbilanz, so meint Kohl, habe die Opposition sachlich nichts entgegenzustellen.

Was die Wähler angeht, so glaubt der Kanzler schon deshalb ohne die Stimmenmassen Deng Xiapings und Özals auskommen zu können, weil nach seiner Ansicht 1987 nur noch CDU/CDU,SPD und FDP, nicht aber die die Grünen im Bundestag vertreten sein werden. Wo sollte da eine Regierungsmehrheit der SPD herkommen? Den theoretisch denkbaren Fall, daß die Sozialdemokraten stärkste Fraktion werden oder gar die absolute Mehrheit erobern könnten, hält Kohl für abwegig.

Die einzige Frage, die bei diesen Erwägungen offen bleibt, ist die bisher höchst unzulängliche Selbstdarstellung der Koalition in der Öffentlichkeit. Des Kanzlers ungebrochene Selbstsicherheit verheißt auch hier Abhilfe.

Der Evergreen „Trink, trink, lasset die Sorgen zuhaus" vermochte die Stimmungslage Kohls in der Türkei also keineswegs treffend zu charakterisieren. Schief lag auch die Zeitung „Günaydin" in Ankara, die nicht ohne Genugtuung vermerkte: „Die Regierung Kohl ist gefährdet. Wenn Kohl seinem Land die Freudenbotschaft mitteilen kann, daß er die Türkei überzeugen konnte, auf das ihr zustehende Freizügigkeitsrecht zu verzichten, könnte er aufatmen."

Jeder hält sich nun einmal selbst für den Nabel der Welt. Immerhin hat der Kanzler auch ohne jene „Freudenbotschaft" erreicht, daß Evren und Özal am Ende der Gespräche trotz gelegentlich auftauchender „belangloser kleiner Probleme" Freundschaft und Harmonie konstatierten. Das mußte jeden überraschen, der angesichts grunsätzlich differierender Rechtsstandpunkte in der Frage der Freizügigkeit für türkische Arbeitnehmer Spannungen und Streit erwartet hatte.

Tatsächlich hatte ein von Regierungssprecher Friedhelm Ost auf dem Flug nach Ankara verteiltes Papier, das die den Türken im EG-Assoziierungsabkommen für Ende 1986 in Aussicht gestellte Freizügigkeit juristisch relativierte, in Ankara einigen Ärger ausgelöst. Doch bei den Gesprächen Kohls mit Özal und Evren war von rechtlichen Interpretationen garnicht die Rede. Es ging allein um pragmatische Lösungen.

Die Türken sahen ein, daß eine Überschwemmung der Bundesrepublik mit Einwanderern aus Anatolien katastrophale wirtschaftliche Folgen hätte, die dem an verstärkter Kooperation mit Bonn interessierten südöstlichen Nato-Partner überhaupt nicht in den Kram passen können. Doch Özal wäre kein orientalisch gewitzter Unterhändler, wenn er nicht mit großer Zähigkeit wirtschaftliche Kompensationen für eine Modifizierung oder einen Aufschub der Freizügigkeit verlangen würde.

Dazu erklärte sich Kohl grundsätzlich bereit. Und weil er darüberhinaus auch noch den Willen zeigte, als Schrittmacher und Fürsprecher für die Türkei unter den Westeuropäern aufzutreten, konnte die von beiden Seiten erstrebte Harmonie nicht ausbleiben. Aber der Teufel steckt auch hier im Detail. Ob man ihn, wie der Kanzler hofft, bis zum Jahresende durch konkrete Vereinbarungen wird austreiben können, muß wegen der komplizierten Materie bezweifelt werden.

Immerhin war dieser erste Besuch im alten Zentrum der Osmanen für Kohl schon deshalb ein Erfolg, weil ihm Özal amtlich attestierte: „Sie sind ein Politiker, der über die Bedeutung der Türkei für das westliche Bündnis am besten informiert sind." Dabei kam dann heraus, daß der Kanzler sich schon seit seiner Schulzeit für die Geschichte und Kunst jener Region lebhaft interessiert und im heimatlichen Ludwigshafen regelmäßig den Weg zu türkischen Gastarbeitern findet. „Sie laden mich in ihr Haus, sie geben mir zu trinken", berichtete er zum Erstaunen der Journalisten.

Diese Kontaktfreude half, Brücken zu bauen. Umso unbefangener genoß Kohl die ihm fast überschwenglich dargebotene Gastfreundschaft in Ankara und vor allem im farbenprächtigen Istanbul. Staunend vernahm er, auf sich und Özal gemünzt, das türkische Sprichwort: „Wenn Brüder zusammenstehen, verwandeln sie Berge in Gold."



Nach den Gesprächen ein Besuch der Blauen Moschee FOTO: AP

Von 6700 Anschlägen wurden zwischen 1968 und 1980 nur 62 im Ostblock verübt / Der Westen muß wirkungsvoller zusammenarbeiten

Die freie Presse ist eine scharfe Waffe der Terroristen

Von MANFRED SCHREIBER

Sie holen unsere Flugzeuge vom Himmel, und ihre Bomben zerfetzen unsere Kinder, sie halten unsere gesamte westliche zivilisierte Welt in Atem. Die einen handeln aus psychotisch übersteigertem Aufmerksamkeits- und Geltungsdrang (in politisch oft brauner Einfärbung), die anderen morden aus verbrecherisch-pseudorevolutionärem Kalkül (oft politisch linker Verbrämung), wieder andere aus phrasenhaft religiösem Wahn im Dienste fanatischer Regime. Der Terrorismus ist ein unheimlicher Gast gerade der freien offenen Gesellschaft des Westens geworden, und er folgt einer eigenen Logik des Schreckens.

Mit der erstgenannten Gruppe von Tätern, den Amokläufern und Psychokern, müssen sich in (wirklich) geschlossenen Anstalten die Psychiater beschäftigen. Krankhafte psychische und charakterliche Deformierungen hat es immer und in allen Gesellschaften gegeben, und leider können wir diese (meist) Einzeltäter kaum erkennen, bevor sie zugeschlagen haben. Was aber mit der zweiten Gruppe, den Nachkriegs-Terroristen europäischer Prägung? Der dritten Gruppe von Auftragsterroristen wahnhaft religiöser Regime? Müssen wir auch damit leben?

Ihre Taten, die eine rote Blutspur durch unsere westlichen Gesellschaften gezogen haben, sind durch dreierlei gekennzeichnet: Sie löschen wahllos Zufallsopfer aus. Beim Jumbo-Absturz über der Irischen See kamen unter den 329 Menschen auch 83 Kinder ums Leben – woran tragen sie schon Schuld? In wahnhafter Selbstüberhebung spielen die Mörder Schicksal, und zugeschlagen wird nach dem Prinzip maximaler Aufsehenerregung. So beklagenswert die mehr als 300 Polizeibeamten sind, die vom Kriegsende bis heute ihr Leben durch die Hand von Rechtsbrechern lassen mußten, so können wir ihren Einsatz doch als Preis für die Sicherung unserer Freiheit und Wahrung unserer Rechts- und Friedensordnung, als Opfer für die Gemeinschaft verstehen. Wer aber vermag den Terroropfern und deren Angehörigen eine solche Stütze zum Verständnis ihres beklagenswerten Loses zu reichen?

Anonym wie die Opferauswahl ist auch das Tatmittel. Hochbrisante Sprengsätze, Explosionen, Abstürze und Brände sorgen für eine weitgehende Zerstörung aller individuellen Spuren, Merkmale und Kennzeichen, so daß die Kriminalistik im Hinblick auf eine konkrete Zuordnung und Überführung eines bestimmten Täters versagt und unsere rechtsstaatlichen Verfahrensordnungen mit ihren hochgesetzten Beweisanforderungen häufig kapitulieren. Nach dieser Logik ist Sprengstoff das Mittel der Wahl geworden; im ersten Halbjahr 1985 wurden fast so viele politisch motivierte Sprengstoffanschläge registriert wie im gesamten Jahr 1984.

Den Anschlägen folgen schließlich drittens sogenannte Bekennungen als tödliche Fanfare. Wirkliches Bekennertum kennen wir aus frühchristlichen Zeiten, und wir konnotieren es mit Tapferkeit, individualisierter Übernahme der Verantwortung bis hin zum Märtyrertum. Diesen Begriff sehen wir zynisch mißbraucht durch feige Attentäter, die sich, noch miteinander konkurrierend, zur Demonstration ihrer vermeintlichen Macht weltweit zu jedem Anschlag „bekennen", sich aber hinter die Anonymität ihrer Tatausführung ducken. Die „Fernzündungen", die Abwesenheit vom Tatort sind ein passender Hinweis auf die Tapferkeit dieser selbsternannten „Helden". Die Presse, Medien und Polizei aber greifen begierig nach „Bekennungen" als einem Strohhalm zur Aufklärung. Den terroristischen Forderungen wird dadurch Gewicht und Publizität verliehen.

Keine Waffe der Armen

Die weitverbreitete Annahme, Terrorismus sei ein neues und beispielloses Phänomen, ist falsch. Edmund Burke (1729–1797) schreibt in seinen „Reflections on the revolution in France" von „Tausenden von Höllenhunden, sogenannten Terroristen". Drei Jahre später findet der Begriff Aufnahme in das „Dictionnaire de l'Académie Française" als „Système, régime de la terreur". Und ihre Taten entsprachen und entsprechen auch heute noch dieser Bezeichnung. Die Narodnaja Volja und die russischen Sozialrevolutionäre waren genauso organisiert wie Terroristen es heute sind, ihre politische Entwicklungsstufe war sogar entschieden höher. Doch während sich der Terror gegen despotische Regime richtete, trifft der Terrorismus neuer Prägung fast ausschließlich freie demokratische Gesellschaften. Was einst die ultima ratio Unterdrückter war, ist heute zur Waffe erster – nicht letzter – Wahl für zusammengewürfelte Gruppierungen von menschenverachtenden Desperados geworden.



Medienspektakel ganz nach dem Geschmack der Terroristen: Ein schiitischer Entführer präsentiert den Kapitän der gekaperten TWA-Maschine in Beirut. FOTO: AP

Terrorismus tritt angeblich dort auf, wo das Volk legitimen Grund zur Beschwerde hat. Die Erfahrung aber lehrt, daß heute gerade die Gesellschaften mit den geringsten politischen Teilnahmemöglichkeiten, den meisten Ungerechtigkeiten und der größten Distanz zwischen Oben und Unten, nämlich die kommunistischen Systeme russischer Prägung, vom Terrorismus am unberührtesten sind. Von 6700 Terrorakten, die von 1968 bis 1980 weltweit registriert wurden, ereigneten sich nur 62 im Ostblock.

Je vollkommener die Infrastruktur eines Staates, je höher sein Zivilisationsgrad, je freiheitlicher das Leben desto leichter kann Terror ins Werk gesetzt werden. Der Terrorist setzt mit seiner Störung und Zerstörung auf das Funktionieren einer Gesellschaftsordnung bis hin zur freiheitlichen Berichterstattung. Wo selbst Chaos herrscht, bleibt Terror wirkungslos. Ob eine weitere Häuserzeile in Beirut eingeäschert wird, ist dem Bürgermeister und dem Staatschef fast gleich, der Weltpresse keine Zeile wert. Insoweit handelt der Terrorist nach den gleichen Maximen wie der Scheckbetrüger. Nur ein funktionierendes Scheckwesen, das Vertrauen und der Glaube in den Scheck machen den Scheckbetrug möglich. Der Verbrecher setzt das Bestehen einer Ordnung voraus, die er selbst unterminiert.

Ein weiterer Irrtum liegt darin, zu glauben, Terrorismus sei eine Waffe der Armen, wie vielleicht im 19. Jahrhundert. Der Staatsterrorismus sitzt heute entweder auf ergiebigen Ölquellen oder Steuereinnahmen, die RAF-Ableger refinanzieren sich aus Banküberfällen und Entführungen, Terroristen in der Dritten Welt mischen kräftig im Rauschgift- und Waffenhandel mit.

Terrorismus sei wenigstens effektiv, meinen einige, der Terrorismus der einen Nation sei die Befreiungsbewegung der anderen. Ob der Einsatz von Terror sich lohnt, liegt letztlich in unserer Hand. Die Mittel, die den westlichen Staaten zur Verfügung stehen, sind dann jedenfalls wesentlich effektiver, wenn unsere Gemeinschaften sich wehren. Ein Kalkül geht mit Sicherheit nicht auf: Die Bevölkerungen der großen westlichen Demokratien würden sich einschüchtern lassen. Solange natürlich ein maschinenlesbarer, fälschungssicherer Ausweis mehr Schrecken verbreitet als durchreisende Terroristen, stehen die Zeichen nicht gut.

Der historische Irrtum der deutschen (italienischen, französischen, irischen, baskischen etc.) Terroristen liegt in der Verkennung dessen, was Ho Chi Minh 1928 so ausgedrückt hat: „Das revolutionäre Partisanenwesen ist undenkbar, wenn eine friedliche und normale Situation besteht." Solange dieser Zustand herrscht, befindet sich ein revolutionärer Kern – nach Che Guevara – in der gleichen Lage wie eine gutorganisierte Räuberbande; sie bleiben schlicht Kriminelle. Die allgemeine Friedlichkeit als Verfassungsgebot gilt es deshalb wieder zu befestigen. Die vielen „kleinen Gewalten" der Blockierer, Hausfriedensbrecher, Sachbeschädiger und Nötiger müssen zurückgedrängt und die Gewalt muß verbannt werden. Zu diesem Zweck haben die CDU/CSU und FDP auch das Demonstrationsstrafrecht den neuen Formen der Unfriedlichkeit maßvoll angepaßt.

Horst Mahler schrieb „über den bewaffneten Kampf in Westeuropa": „Die Entwöhnung von Gehorsam gegenüber der bürgerlichen Rechtsordnung ist die wesentliche Voraussetzung für die Revolutionierung der Massen." Nun – an zivilem Ungehorsam, politisch motiviertem Gesetzesbruch mangelt es heute nicht mehr. Das beginnt beim Ordnungsunrecht im Straßenverkehr, wo Radfahrer sich in Fußgängerzonen „Bahn brechen", und im Straßenkampf (Brokdorf, Startbahn West etc.), wo besonders fixe Ideologen uns weismachen wollen, sie beantworteten nur alle möglichen Formen „struktureller, politischer, technologischer, ökonomischer Gewalt" mit ein bißchen Gegengewalt. Worüber man in Universitätsseminaren diskutieren mag, den Politchaoten hat es den Vorwand geliefert, „Feuer und Flamme" für diesen Staat zu ein.

Ihre feinsinnige Unterscheidung zwischen „Gewalt gegen Sachen" und „Gewalt gegen Personen" wird durch die Geschichte des Dritten Reichs widerlegt, wo den Bücherverbrennungen sehr schnell die Progrome gegen die Leser dieser Bücher gefolgt sind. Mit gutem Grund feiern wir den Ewigen Landfrieden von 1495 als zivilisatorische Leistung sondergleichen, die befriedete Räume entstehen und die Kultur erblühen ließ und die Menschen von unberechenbaren Gewaltdrohungen und -angriffen erlöste. Das davorliegende „finstere" Mittelalter privater Gewaltanwendung kann sich niemand zurückwünschen, weder unter der Flagge von Natur- oder Tierschutz, dem Bau von Kernkraftwerken noch über die Frage des Wie der Friedenssicherung (dafür ist jeder!). Ein selektiver Rechtsgehorsam schwächt die Rechtstreue allgemein und stärkt die ideele Basis für Terror, zieht den „kleinen Nachwuchs" heran.

Wie einst Piraterie

Den Terrorismus werden nicht seine eigenen Irrtümer besiegen, dazu ist seine Faszination viel zu groß. Das Duell gegen die Barbarei können nur unsere westlichen Gesellschaften in geschlossener Bekämpfung gewinnen. Das Herumstochern in den Lebensläufen der Terroristen hat dem Praktiker nichts gebracht. Was nützen auch schon Hinweise auf eine schwache Ichbildung mit der Unfähigkeit, den Maximen bildungsbeflissener, von moralischem Sendungsbewußtsein beseelter Elternhäuser zu genügen, was Hinweise auf mangelnde akademische Fähigkeiten und unvollständige Bildungswege? Die Suche nach biographischen Mängeln hilft nicht, weil sie durch viele andere, die sich in gleichen Bedingungen an die Rechtsordnung halten, widerlegt wird.

Zunächst einmal muß Terror als Mittel politischer Auseinandersetzung isoliert und geächtet werden, wie dies vor hundert Jahren schon einmal mit der Piraterie geschah. Wir müssen die Handgranate, die Bombe, den Spreng- und Brandsatz von der Begründung trennen, die „Bekennung" ignorieren, den Killern, Geistesgestörten und Trittbrettfahrern unsere Öffentlichkeitsforen entziehen. Das kann nur auf freiwilliger Basis verantwortungsvollen Journalimus geschehen. Ein Anschlag muß an seinen Opfern gemessen werden und nicht an dem behaupteten Idealismus seiner Hintermänner.

Wie weit wir von dieser Solidarität der Kulturvölker entfernt sind, zeigt das Angebot einer amerikanischen TV-Gesellschaft an den schiitischen Moderator Berri der jüngsten amerikanisch/libanesischen Geiselnahme, für Senderechte noch während der Geiselnahme eine fünfstellige Dollarsumme zu bezahlen. Die freie westliche Welt darf nicht mit „Verständnis" auf die Argumentationen der Terroristen reagieren. Auf die behaupteten Gründe einzugehen, hieße feigen Mord an Unschuldigen als einen Preis behaupteter Mißstände zu akzeptieren.

Auch die freie Welt kann den Preis für Terroranschläge sehr hoch festsetzen, wie sich in den Erfolgen der deutschen und italienischen Terrorismusbekämpfung zeigt. Nachdem der politische Irrsinn nun einmal seine Reservate verlassen und auf unsere Gesellschaft übergegriffen hat, müssen wir uns darauf einrichten. Solange auf dieser Welt hochentwickelte Staatswesen, Zivilisationen, Volkswirtschaften und Diplomatien mit Terrorhorden, revolutionär- und religiös-wahnhaften Regimen steinzeitlicher Prägung zusammenleben, müssen wir auf den Faustkeil der anderen allemal eine Antwort haben. Diese kann nur in einer entschlossenen Bekämpfung durch Verhinderung und Vergeltung in internationaler Zusammenarbeit liegen. Die starke internationale Solidarisierung der westlichen Demokratien läßt hoffen, daß wir diesem Ziel näherkommen.

Ministerialdirektor Manfred Schreiber ist Leiter der Polizeiabteilung im Bundesinnenministerium.

Genscher setzt sich zur Wehr

gba. Bonn

Außenminister Genscher hat davor gewarnt, die Außenpolitik zum Gegenstand innenpolitischer Auseinandersetzung zu machen. Die historische und geographische Lage des Landes erfordere ein hohes Maß gesamtpolitischen Verantwortungsbewußtseins, sagte der Außenminister in Bonn bei der Vorstellung eines Buches, das seine wichtigsten Reden und Aufsätze zusammenfaßt. Indirekt wies Genscher die aus der Union und besonders vom CSU-Vorsitzenden Strauß geäußerte Kritik an seiner Forderung nach einer „neuen Phase der Entspannungspolitik" zurück. Er erinnerte an die Verlautbarung nach dem Treffen von Bundeskanzler Helmut Kohl mit SED-Chef Honecker bei der Trauerfeier für Tschernenko im März dieses Jahres. Wörtlich zitierte er, daß damals beide Politiker – mit Blick auf die Wiederaufnahme der amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen in Genf – von einer „neuen Phase" der West-Ost-Beziehungen gesprochen hatten.

Kurzes Treffen Strauß–Bangemann

gba. Bonn

In „sehr guter Atmosphäre" haben sich nach übereinstimmender Darstellung von CSU und FDP die beiden Parteivorsitzenden Franz Josef Strauß und Martin Bangemann bei ihrem Treffen am Donnerstag nachmittag in Toulouse unterhalten. Beide Politiker kamen am Rande einer Aufsichtsratssitzung von Airbus Industries zusammen. Zu der vielfach erwarteten Aussprache über strittige Fragen in der Bonner Regierungskoalition sei aufgrund der knappen Zeit keine Gelegenheit gegeben gewesen, hieß es in Bonn und München. Strauß hatte beim kleinen Parteitag der CSU in Nürnberg vergangenes Wochenende verlangt, Außenminister Genscher (FDP) müsse erklären, was er mit seiner Formulierung von einer „neuen Entspannungspolitik" eigentlich meine. CSU-Sprecher Godel Rosenberg sagte, Strauß und Bangemann, der das erste Mal das Airbus-Werk in Toulouse besichtigte, hätten über den Finanzbedarf der europäischen Airbus Industries gesprochen.

Polnische Attacke gegen Dregger

DW. Warschau

Das polnische Parteiorgan „Trybuna Ludu" hat den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Alfred Dregger wenige Tage vor seiner geplanten privaten Polenreise des „kämpferischen Nationalismus" beschuldigt. Ohne die Reisepläne des CDU-Politikers zu erwähnen, schrieb das Blatt, Dregger vertrete in der Bonner „Rechtskoalition" die „nationalistische und offen antipolnische Strömung". Es fiel auf, daß die Warschauer Parteizeitung sich dabei auf „Kreise der Sozialdemokratie" berief, die Dregger als „eingefleischten konservativen Nationalisten, mit dem keinerlei Dialog möglich ist" bezeichneten. Vertreter offizieller polnischer Stellen haben es abgelehnt, sich mit dem CSU/CDU-Fraktionschef zu treffen. Regierungssprecher Jerzy Urban hatte dies damit begründet, nach den jüngsten Äußerungen Dreggers, vor allem auf Vertriebenen-Veranstaltungen sei kaum vorstellbar, daß man mit ihm eine gemeinsame Sprache finden könne.

Aus Bangemanns Brief an Blüm

STEFAN HEYDECK, Bonn

Wirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) hat gegenüber den Vorschlägen von Arbeitsminister Norbert Blüm (CDU) zur Verwendung der Überschüsse der Bundesanstalt für Arbeit und der Novellierung des Arbeitsförderungsgesetzes eine Reihe von Vorbehalten angemeldet (WELT v. 12. 7.). In einem Vier-Seiten-Brief listete er die Bedenken auf, die er schon in einem Gespräch mit Blüm geäußert hatte.

Bangemann erklärt, daß „die gesamtwirtschaftlich dringend erwünschte und sinnvollste Verwendung" der Überschüsse der Anstalt „eigentlich" in der Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung bestünde. Es sei „das erklärte politische Ziel" Bonns, zur Verringerung der Lohnnebenkosten beizutragen. Blüm selbst habe „wiederholt darauf hingewiesen, die Sozialabgaben zu stabilisieren".

Allerdings sei er wegen der besonderen Lage auf dem Arbeitsmarkt einverstanden, „für sinnvolle und geeignete arbeitsmarktpolitische Maßnahmen" zusätzliche Mittel einzusetzen. Dabei sei aber „entscheidend", daß durch derartige Schritte nicht Beitragserhöhungen oder Bundeszuschüsse an die Anstalt „notwendig" würden. „Eindeutige Priorität" hätten für ihn Maßnahmen, die in eine „Qualifikationsoffensive" einmündeten und durch die die Qualifikation sowie die Reintegrationschancen Arbeitsloser verbessert würden.

„Große Bedenken" habe auch die FDP-Fraktion gegenüber einer verlängerten Anspruchsdauer beim Arbeitslosengeld. Es bestehe die „Gefahr", daß sich der Anreiz verringere, verstärkt nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten zu suchen. Zu befürchten sei auch eine Ausweitung des „Schwarzarbeiter-Potentials".

Bangemann fordert Blüm auf, über dessen Vorschlag, eine bis 1988 befristete „Übergangsregelung" für ältere Arbeitslose, gemeinsam „noch gründlich" nachzudenken. Er befürchte, daß sich das Entlassungsrisiko für diesen Personenkreis sonst erhöhen könnte. Gleichzeitig werde ein „unerwünschter ‚Vorzieheffekt' auf 56- oder 57jährige ausgelöst".

Der DGB sprach in Zusammenhang mit der Arbeitsmarktdiskussion von „ersten Lichtblicken aus Bonn". Zumindest Teile der Bundesregierung wollten die wachsenden sozialen Probleme nicht mehr länger leugnen, erklärte der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gerd Muhr.

Ein Patriot, der an Europa dachte

Von GEORG SCHRÖDER

Er wurde in Rußland sechs Mal verwundet. Er überstand 26 Operationen und war 100 Prozent Kriegsbeschädigter. Nun ist Werner Marx 60jährig aus dem Leben gerissen worden. Das ist ein schwerer Verlust für die CDU, doppelt schwer, weil sie erst vor kurzem auch Alois Mertes verloren hatte.

Diese beiden Bundestagsabgeordneten waren zur Zeit die beiden herausragenden außenpolitischen Kenner und Könner in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mertes nahm als parlamentarischer Staatsminister im Auswärtigen Amt für die CDU eine wichtige Aufgabe wahr. Marx, der von 1977 bis 1980 Vorsitzender des Bundesfachausschusses Außenpolitik der CDU gewesen war, stand seit 1982 als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags an herausragender Stelle.

Ein Verlust für die CDU, wir sagten es. Aber es ist auch darüber hinaus ein Verlust für uns alle. Außenpolitiker mit langjähriger Erfahrung und nicht nur mit großer Intelligenz, sondern auch einem Gespür für politische Entwicklungen sind heute wie gestern in Deutschland dünn gesät. Gewiß: der Pfälzer Marx wirkte mehr als einmal deftiger als man sich im Allgemeinen die Außenpolitiker vorstellt. Aber manches daran war nur Anschein, hinter dem sich ein feinfühliger Mensch verbarg. Übrigens mit großen kulturgeschichtlichen Kenntnissen.

Ein pralles Leben voller Aktivitäten auf den verschiedensten Gebieten hat Werner Marx geführt. Vielleicht



Werner Marx starb gestern im Alter von 60 Jahren. FOTO: PETER MITCHELL

ist es typisch für die Männer des Jahrganges 1924. Aber da muß man schon eine Einschränkung machen. Er war nicht in der Hitler-Jugend, da der der Zentrumspartei angehörende Vater 1933 als Beamter an die Luft gesetzt wurde. Erst nach dem Kriege konnte Marx sein Abitur machen. Nachdem erGeschichte und Germanistik studiert hatte, startete er 1955 auf der Suche nach einem politischen Weg als Journalist bei der „Bonner Rundschau".

Persönlicher Referent bei dem CDU-Abgeordneten Otto Lenz, dann Angestellter im Bundesverteidigungsministerium, Pressereferent im Kultusministerium von Rheinland-Pfalz, 1960 zurück nach Bonn ins Verteidigungsministerium und zwar ins Referat für psychologische Kampfführung im Führungsstab der Bundeswehr, dann 1965 Einzug über die rheinland-pfälzische Landesliste in den Deutschen Bundestag. Das ist wahrhaftig eine bunte Liste von Aktivitäten.

Der Parlamentarier Marx spezialisierte sich auf Verteidigungs- und Außenpolitik. Dies war kein Mann der schwankte, er war ein europäischer Patriot, der nicht nur seiner Partei, der Deutschland diente.

Tirana und Athen schließen Grenzabkommen

SAD, Athen

Militärdelegationen aus Albanien und Griechenland haben in Athen in knapp zweiwöchigen Verhandlungen die Überprüfung und Modernisierung der Befestigungsanlagen an der gemeinsamen Grenze vereinbart. Dies verlautete aus dem griechischen Außenministerium. Es ist das erste Mal seit 40 Jahren, daß das in selbstgewählter Isolierung lebende Albanien mit einem nicht-kommunistischen Nachbarn eine Vereinbarung auf dem Militär-Sektor getroffen hat, und dies sogar mit einem Land, mit dem sich Tirana theoretisch noch im Kriegszustand befindet.

Bei ihren fast zweiwöchigen Verhandlungen beschlossen die Delegationen die Bildung von drei gemischten Militärausschüssen, die schon im August mit der Überprüfung der Befestigungsanlagen beginnen sollen. Anschließend sollen Experten aus beiden Ländern den Grenzverlauf überprüfen und neu markieren. Für den Herbst sind Gespräche über die Aufteilung des Kontinentalsockels im Gebiet nördlich der griechischen Insel Korfu vorgesehen.

In Athen überwiegt der Eindruck, das die Aufhebung des Kriegszustandes der nächste Schritt zur Normalisierung sein dürfte, die mit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen 1971 eingeleitet wurde. Daß ein albanischer Oberst mit einer Militärdelegation nach Athen kam, wird als weiterer Hinweis darauf gewertet, daß Enver Hodschas Erbe Ramiz Alia die Beziehungen zu Griechenland noch weiter verbessern will.

Buenos Aires will mit London verhandeln

gtm. London

Argentinien hat Großbritannien nach Aufhebung des britischen Handelsembargos angeboten, unmittelbar eine offizielle Erklärung zur Beendigung der Feindseligkeiten im Südatlantik abzugeben, falls London sich bereit erkläre, innerhalb von 60 Tagen bilaterale Verhandlungen mit Buenos Aires über die Zukunft der Falklandinseln aufzunehmen. Argentiniens Außenminister Dante Caputo betonte jedoch im Fernsehen, die Frage der Souveränität dürfe nicht ausgeklammert werden. In London wurde indessen der britische Standpunkt wiederholt, wonach die Souveränität der Falklandinseln nicht verhandelbar sei.

Franziskaner klagen über Repressionen

DW. Wien

Franziskanermönche aus der Tschechoslowakei haben den Westen in einem Brief an die österreichische katholische Nachrichtenagentur Kathpress um Hilfe gegen Repressionen der Behörden gebeten. Wie die Agentur gestern meldete, wird in dem von mehreren Patern unterzeichneten Brief Klage über Razzien, Verhöre und die Beschlagnahmung religiöser Literatur in der CSSR geführt. In dem Schreiben heißt es weiter: Die Welt kämpfe für die Rechte der Schwarzen und solle auch den Franziskanern in der CSSR in ihrem Kampf um Menschenrechte und Religionsfreiheit beistehen.

Wie das aus Mitgliedern der Bürgerrechtsbewegung „Charta 77" bestehende „Komitee für die Verteidigung der zu Unrecht Verfolgten" im Februar mitteilte, wurden in Reichenberg (Liberec) drei jüngere Männer wegen Zugehörigkeit zum Franziskanerorden inhaftiert.

Numeiri will neues Exil in London

dpa, Kairo

Der gestürzte sudanesische Staatschef Numeiri will sein Exil in Kairo demnächst verlassen, um sich in London niederzulassen, verlautet aus diplomatischen Kreisen der ägyptischen Hauptstadt. Numeiri, der sich seit dem Staatsstreich in Sudan vom April in Kairo aufhält, werde zunächst zur ärztlichen Behandlung nach Rumänien reisen. Anschließend werde er nach London gehen, wo er bereits ein Haus gekauft habe. Ursprünglich habe der Ex-Präsident in Frankreich Asyl nehmen wollen. Dies sei jedoch von der französischen Regierung abgelehnt worden.

Numeiri lebt in einer Villa im vornehmen Kairoer Stadtteil Heliopolis, die dem saudischen Geschäftsmann Adnan Kashoggi gehört. Das rund um die Uhr bewachte Haus befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Residenz des ägyptischen Staatspräsidenten Hosni Mubarak. Kairo soll von den USA gedrängt worden sein, Numeiri vorübergehend Asyl zu gewähren. Sein Aufenthalt in Kairo hat jedoch zu Spannungen zwischen Ägypten und der neuen sudanesischen Führung geführt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Auch arbeitslose Türken schicken Geld nach Hause

Von EBERHARD NITSCHKE

Ein Fünftel aller in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Türken ist seit Herbst 1983 unter Mitnahme der Zahlungen nach dem „Gesetz über die Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern" in die Heimat zurückgekehrt, daß sind mehr als 300 000. Aber immer noch pendelt die Marke der sich hier aufhaltenden Türken knapp unter der 1,5 Millionen-Grenze. Wie ist der jüngste Stand ihrer Beschäftigungsverhältnisse, des Familiennachzugs, angesichts der Besprechung, die Bundeskanzler Helmut Kohl mit dem türkischen Ministerpräsidenten Turgut Özal führte?

Noch immer fließen in jedem Jahr 1,5 bis zwei Milliarden Dollar, nicht D-Mark, an Devisenüberweisungen von den türkischen Gastarbeitern aus der Bundesrepublik in die Türkei. Das ist für die Regierung in Ankara der wichtigste fest kalkulierbare Posten bei einem Haushalt, der sich seit langem in Schieflage befindet.

Dabei sind nach den Feststellungen der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg mit Stichtag 1. Juni 1985 von den 497 666 eigentlich in Arbeitsverhältnissen gemeldeten Türken 86 473 arbeitslos. Obwohl das Landesarbeitsamt Baden-Württemberg stolz darauf ist, daß erstmals im Juli 1985 die Zahl der im Lande befindlichen Türken mit 96 892 um ein hauchdünnes Plus von den in Baden-Württemberg wohnenden Jugoslawen eingeholt worden ist (96 922), stellen die Türken einen bedeutenden Teil der ausländischen Arbeitslosen. Sie kommen im wesentlichen aus der Bauwirtschaft, von der ein Sprecher des Landesarbeitsamtes sagt, daß sie im sonst am wenigsten durch Arbeitslosigkeit betroffenen Südwesten „am meisten ramponiert worden" sei.

Musterbeispiel Berlin

Nach den Feststellungen der Bundesanstalt für Arbeit erhalten zur Zeit rund 23 000 Türken Arbeitslosengeld, das bedeutet 68 Prozent ihres bisherigen Entgeltes bei Vorhandensein eines Kindes, 63 Prozent bei einem Ehepaar ohne Kind. Arbeitslosenhilfe (58 oder 56 Prozent nach obigem Muster) bekommen etwa 20 000 Türken. Ende 1984 waren 10 048 türkische Anträge auf Arbeitslosengeld noch ohne Entscheidung, bei 10 794 war der „Bezug beendet", weil die sozialen Voraussetzungen beim positiven Entscheid nicht mehr gegeben waren, und 24 896 Türken hatten „keinen Anspruch". Das können Jugendliche sein, die noch nie eine Arbeitsstelle hatten, oder Ehegatten eines arbeitenden Familienteils.

Die meisten der rund eine halbe Million großen Gruppe von Arbeitskräften unter den Türken in der Bundesrepublik arbeiten im Sektor „verarbeitendes Gewerbe", also in der Regel in der Fabrik, nämlich über 300 000. In weitem Abstand folgen der Dienstleistungssektor mit 61 000, das Bauhandwerk mit 42 154, der Handel mit 24 000 und der Sektor Bergbau/Energie mit 23 000 Türken. Unter den zehn Sektoren, mit denen die Bundesanstalt für Arbeit hantiert, gibt es die wenigsten Türken bei „Kreditinstituten und Banken" mit 938.

Die Arbeitslosigkeit speziell unter den Türken macht sich vor allem bei den „Montierern und Metallberufen" mit 13 196 Fällen bemerkbar, bei den „Reinigungsberufen" mit 7616, und bei „Arbeitskräften mit noch nicht bestimmtem Beruf" mit 7500 Fällen.

West-Berlin, mit 102 181 Türken immer noch bei Verhandlungen Bundesrepublik–Türkei um Familiennachzug oder gar Freizügigkeit nach EG-Assoziationsvertrag das eindrucksvollste Musterbeispiel einer so nicht gewollten Ausländerzusammenballung, ist auch ein Musterbeispiel dafür, welche Probleme ein ungehemmter Zuzug für die Schulen bedeutet.

Schulische Probleme

Die Stadt hat jetzt (Stand Juli 1985) in allen Bezirken bereits 94 sogenannte „Schwerpunktschulen" mit einem „erheblichen Ausländeranteil". In der „Ersten Gesamtschule" des Stadtteils Kreuzberg gibt es deutsche Kinder nur noch in „Resten" und von den Ausländern sind 86,4 Prozent Jungen und Mädchen aus der Türkei.

Daß sich angesichts solcher Verhältnisse eine Wende andeutet, hat Regierungssprecher Friedhelm Ost in der Bundespressekonferenz am Freitag angedeutet. Er erwähnte hier die Entsendung von 60 deutschen Lehrern, hauptsächlich aus Berufsschulen, zur „besseren Integration von Kindern der in die Heimat zurückgekehrten Türken".

Was andererseits den Familiennachzug der Türken in die Bundesrepublik betrifft, so ist hier die frühere Einheitlichkeit der Handhabung verlorengegangen. Bayern und Baden-Württemberg haben Beschlüsse gefaßt, die inhaltlich über die der Bundesregierung hinausgehen, um ihren hohen Ausländeranteil niedrig zu halten. Die im vorigen Jahr im SPD-regierten Hessen herausgegebenen Erlasse sehen im Vergleich zum Bund Erleichterungen vor, so wurde hier das Nachzugsalter von der Bundesgrenze von 16 Jahren auf 18 Jahre angehoben.

Kritik an Frankreichs Atomschutz „bis zur Elbe"

Politischer Akzent am 14. Juli: Die FAR wird vorgestellt

A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreichs neues militärisches Spielzeug, die aus fünf leichten und lufttransportfähigen Divisionen bestehende „Schnelle Eingreiftruppe" (FAR), wird nun auch Hauptattraktion der morgigen traditionellen Militärparade auf den Champs-Elysées aus Anlaß des Nationalfeiertages sein.

Franzosen und Ausländer, unter ihnen der japanische Ministerpräsident Nakasone, können Hubschrauber, leichte Panzer, panzerbrechende Waffen auf Spähwagen, gut trainierte Fallschirmjäger und kampferprobte Marine-Infanteristen vorbeiziehen sehen, die auf einen Befehl des Generalstabschefs binnen weniger Stunden in Europa oder in Übersee, hauptsächlich aber im Hinterland der europäischen NATO-Front, eingesetzt werden können, wenn der Staatspräsident dies im Interesse Frankreichs für geboten hält. Mit der Vorführung der FAR soll offensichtlich ein politischer Akzent gesetzt werden.

Dieser Akzent aber ist in Frankreich selbst in seiner Aussagekraft keineswegs unumstritten. Die Kritik nicht nur der Opposition, sondern auch der Militärs richtet sich gegen zwei Schwachpunkte dieser Truppe: Sie ist, mangels Krediten, in Wirklichkeit viel schwächer als auf dem Papier, und über ihren Einsatz gibt es keinerlei Absprachen mit den Alliierten, ja nicht einmal eine klare französische Doktrin.

Zusätzliche Belastung

Weil er die zusätzliche Belastung der konventionellen Ausrüstung der normalen Heeresteile, insbesondere der teilweise in Deutschland stationierten 1. Armee, durch die neue Streitkraft kritisierte, sah sich der bisherige Generalstabschef Jannou Lacaze mit einer zweitrangigen Aufgabe betraut. Daß er morgen neben dem Staatschef die Parade abnehmen darf, wird den Unmut in den Streitkräften über die Versetzung des beliebten Generals kaum besänftigen.

Gaullisten und Giscardisten sehen in der Aufstellung der FAR eine „Maßlosigkeit" der Sozialisten. In einem sarkastischen Artikel im „Quotidien de Paris" unter dem Titel „Unsere Ostgrenze ist am Rhein, nicht an der Elbe" konstatiert der wenig deutschfreundliche ehemalige Luftwaffengeneral und Atomspezialist Pierre Gallois, der Ehrgeiz der militärischen Planer wachse in einem Augenblick ins Maßlose, in dem die Mittel immer knapper würden. Ebenso wie die Kaufkraft der Bürger sinke auch die Möglichkeit der Armee, sich mit modernen Waffen auszurüsten.

In einem solchen Augenblick den militärischen Schutz, ja die nukleare Garantie auf die Bundesrepublik auszudehnen, lasse Realität vermissen. Die FAR füge den Abwehrmitteln, über die die Bundesrepublik verfüge, kaum Bedeutendes hinzu, sagt Gallois, beschleunige aber eine Verwicklung Frankreichs in einen Krieg.

Die vitalen Interessen

Wenn aber die Bundesrepublik militärisch erst einmal durch einen atomaren Überraschungsschlag des Gegners ausgeschaltet worden sei, würde dann, fragt der General, Frankreich seine Grenze immer noch an der Elbe sehen, das Gebiet des Nachbarn etwa zurückerobern wollen, „mit sowjetischer Genehmigung natürlich", fügt er zynisch hinzu.

Der General wendet sich mit seiner Philippika gegen strategische Gedankenspiele vor allem der Sozialisten über eine „Ausweitung der vitalen Interessen Frankreichs" an die Ostgrenze der Bundesrepublik.

Zahlreiche Verteidigungsspezialisten warnen in einer Veröffentlichung der „Stiftung für Studien der nationalen Verteidigung" (FIDN) vor einem anderen Aspekt einer solchen Interessenverlagerung nach Osten und stellen die Frage, ob der deutsche Nachbar überhaupt damit einverstanden sei. „Während bei uns über eine Teilnahme der Deutschen an der nuklearen Abschreckung diskutiert wird, wollen die Deutschen vom Nuklearen am liebsten ganz weg", heißt es. Ein Einsatz der FAR auf deutschem Boden werde vermutlich nur dann geduldet, wenn dadurch die Atomschwelle in Europa nicht gesenkt, sondern angehoben würde.

Unbeirrt von der anbrandenden Kritik an seinen strategischen Konzepten zeigt sich Verteidigungsminister Charles Hernu, der als Vater der FAR gilt. Er werde im Herbst bei der Haushaltsdebatte auf alle diese „phantasievollen Behauptungen" antworten, ließ er im „Monde" wissen.

Chinas „Offensive der Öffnung" gegenüber Osteuropa

Nur in der Wirtschaft kommen sich Moskau und Peking näher

Von JOHNNY ERLING

Die Unterzeichnung langfristiger Wirtschaftsabkommen zwischen China und der Sowjetunion hat die beiderseitigen politischen Differenzen nicht ausgeräumt, unterstreicht jedoch die Bemühungen Pekings und Moskaus, stärker aufeinander zuzugehen. Die Abkommen würden zur Verbesserung der Beziehungen beitragen, sagte der Leiter der China-Abteilung im Außenministerium der UdSSR, Igor Rogatschow, nach einem Gespräch mit Chinas Vize-Ministerpräsidenten Yao Yilin.

Yao Yilin, ein einflußreicher Wirtschaftspolitiker und Mitglied des chinesischen Politbüros, erwidert mit seinem UdSSR-Besuch die China-Visite des Ersten Stellvertretenden Ministerpräsidenten Iwan Archipow vom Dezember 1984. Yao unterzeichnete ein Abkommen, das für die Zeit von 1986 bis 1990 ein Volumen im Handelsaustausch von umgerechnet rund 43 Milliarden Mark anstrebt.

Der Handel stagnierte bis 1982. Erst mit der Aufnahme der chinesisch-sowjetischen Konsultationen im Herbst 1982 und der wirtschaftlichen Öffnungs-Offensive Chinas kam Bewegung auf. 1984 erreichte das Handelsvolumen bereits 1,2 Milliarden Dollar. Bis Ende 1985 wird mit 1,6 Milliarden Dollar gerechnet. 1990, so das Langzeit-Abkommen, soll die doppelte Summe erreicht sein.

Chinas Ministerpräsident Zhao Ziyang hatte im vergangenen Jahr deutlich gemacht, daß die chinesische Öffnungspolitik auch für Osteuropa und die Sowjetunion gelte. Die starke wirtschaftliche und diplomatische Aktivität Pekings in Richtung auf Osteuropa, insbesondere Ungarn, Rumänien, Polen und in jüngster Zeit die „DDR", wurde allerdings immer wieder vom Stand der sowjetisch-chinesischen Beziehungen begrenzt.

Die Unterzeichnung der Wirtschaftsverträge bedeutet daher zugleich eine erhebliche Erweiterung des Spielraumes, den nun Osteuropa gegenüber Peking ausnutzen kann. Die UdSSR will sich in China am Bau von sieben neuen Wirtschaftsprojekten und an der Modernisierung von 17 industriellen Komplexen in den Bereichen Energie, Eisen- und Buntmetallurgie, Maschinenbau, der Kohleindustrie, der Chemie und dem Transportwesen beteiligen.

Chinas wirtschaftliche Prioritäten, seine vorhandenen 400 000 Industriebetriebe, von denen viele mit sowjetischer Hilfe in den 50er Jahren errichtet wurden, nun forciert zu modernisieren, kommt den sowjetischen Möglichkeiten entgegen. Auch an eine Entsendung sowjetischer Techniker ist gedacht. Umgekehrt ist das rohstoffreiche China mit seiner erfolgreichen Landwirtschaftspolitik und dem verstärkten Ausbau seiner Leichtindustrie ein willkommener Lieferant für Produkte, an denen es der Sowjetunion mangelt.

Beide Staaten haben es bislang vermocht, die Entwicklung ihrer Wirtschaftsbeziehungen von ihren politischen Differenzen zu trennen. Das Langzeitabkommen krönt diese Bemühungen. Es ersetzt die bisher üblichen jährlichen Abkommen. Rogatschew selbst räumte aber nach der Unterredung mit Yao Yilin ein, es bestehe keine direkte Verbindung zwischen diesen Abkommen und einer Verbesserung der politischen und ideologischen Beziehung. Allerdings sehe er „keine ernsten, grundsätzlichen Hindernisse. Wir haben keine Forderungen an China, politisch, wirtschaftlich oder anderswie."

Aus diesen Äußerungen spricht die unveränderte Haltung Moskaus, daß die von China gestellten Vorbedingungen für eine Normalisierung der politischen Beziehungen – der Abzug sowjetischer Truppen aus Afghanistan, eine Aufgabe der Unterstützung Moskaus für die vietnamesische Besetzung Kambodschas sowie die Entflechtung sowjetischer Truppen an der mongolisch-chinesischen Grenze – keine bilateralen Fragen sind, die zur Dikussion stünden. Solche Fragen, so der Tenor aller sowjetischen Führer seit Breschnew, berühre das Interesse von Drittstaaten.

So war zwar die Sowjetunion seit dem Amtsantritt Gorbatschows wiederholt mit ihrem ernsthaften Wunsch nach einem konstruktiven Dialog an Peking herangetreten, ließ es aber an einer Konkretisierung fehlen. Auch Ministerpräsident Tichonow wiederholte vor Yao Yilin, die Bereitschaft zu diesem Dialog. Auf Pekings Angebote, wie sie zuletzt Deng Xiaoping formulierte, zumindest die vietnamesische Frage zu klären, ging er allerdings nicht ein. Die drei Hindernisse, so Rogatschow, seien im Gespräch zwischen Tichonow und Yao „erwähnt, aber nicht diskutiert" worden.

Die Normalisierung auf anderen Gebieten schreitet dabei zügig voran. Die Eröffnung von Generalkonsulaten in Shanghai und Leningrad unterstreicht den Grad der Verständigung. Die politische Normalisierung stagniert jedoch. Yao kam daher auch nicht mit Parteichef Gorbatschow zusammen. Doch er konnte die Ankündigung mitnehmen, daß sich beide Außenminister am Rande der UNO-Vollversammlung begegnen.

Äquidistanz zu Bonn und Ost-Berlin

Von OSKAR WEGGEL

Von 1949 bis 1982 war die chinesische Deutschlandpolitik spiegelbildlich strukturiert: Peking behandelte Bonn feindselig, solange es „brüderliche" Beziehungen zu Ost-Berlin unterhielt (1949 bis 1963), und es begann der „DDR" andererseits finster den Rücken zu kehren, als sich das Verhältnis zur Bundesrepublik Deutschland aufhellte (1964, vor allem aber von 1972 an).

Dieses Nullsummenspiel ist nun beendet. Anstelle des „Entweder/Oder" wollen die Chinesen ein „Sowohl/Als-auch" setzen und zumindest im politischen Bereich eine Art Äquidistanz zu beiden deutschen Staaten herstellen. Wirtschaftlich-technologisch freilich behält die Bundesrepublik einen natürlichen Vorsprung. Dies wird nicht zuletzt am Außenhandel mit der Volksrepublik deutlich, dessen Volumen im Jahre 1984 bei der Bundesrepublik rund fünf Milliarden Mark, bei der „DDR" dagegen nur rund 668 Millionen Mark betrug.

Die Tendenzwende ging sowohl von der „DDR" als auch von China aus:

– Ost-Berlin, das an einer Diversifizierung seiner politischen und an einer Ausweitung seiner außenwirtschaftlichen Beziehungen interessiert ist, leitet seinen Freibrief von zwei sowjetischen China-Initiativen ab, nämlich der Aufnahme sino-sowjetischer „Normalisierungsgespräche" (1982) und vom Archipow-Besuch in Peking (Dezember 1984). Seit dem letztgenannten Zeitpunkt vor allem wagen sich „DDR"-Vertreter sogar an die Diskussion des für alle RGW-Staaten (außer Ungarn und Jugoslawien) so faszinierenden – und beunruhigenden – chinesischen Reformexperiments.

– Die Chinesen andererseits, die sich aus Ungeschicklichkeit, das heißt durch starres Konterkarieren des jeweiligen sowjetischen Kurses jahrelang in eine Art indirekte Steuerung ihrer Außenpolitik durch Moskau hineinmanövriert haben, sind im Zuge ihrer Reformpolitik zu einer, wie sie es ausdrücken, „unabhängigen" Außenpolitik übergegangen und wollen sich fortan vor allem den RGW-Staaten gegenüber flexibler verhalten.

Bei zwei von fünf außenpolitischen Hauptzielen Chinas nimmt die „DDR" überdies (ebenso wie übrigens auch die Bundesrepublik) einen hohen Stellenwert ein, nämlich als Modernisierungshelfer und als „antihegemonistische" Kraft. Wie man nämlich die Dinge auch dreht und wendet – die Mehrheit der „DDR"-Bevölkerung bildet, ebenso wie bei den anderen RGW-Staaten, ein gewaltiges „antihegemonistisches" Potential!

Dies weiß China – und danach handelt es auch. Ist es etwa ein Zufall, daß in den chinesischen Verlautbarungen immer wieder das Wort „Unabhängigkeit" auftaucht? Formal wird mit diesem Schlüsselbegriff zwar nur die eigene Außenpolitik definiert, doch China wäre nicht China, wollte es sich damit nicht zugleich auch als Modell präsentieren.

Noch ein weiteres Motiv sollte hier nicht vergessen werden: die Chinesen mögen ihre Deutschen – ob aus West oder Ost. Dies ist angesichts des „personalistischen" Stils der chinesischen Außenpolitik ein nicht zu unterschätzendes Antriebsmoment.

Angesprochen mit der neuen Politik werden Staat, Volk und Massenorganisationen (so auch die „Liga für Völkerfreundschaft"), nicht dagegen die SED. Die Ideologie ist tot! Statt Parteibeziehungen schlägt China bezeichnenderweise Kontakte zwischen den beiderseitigen obersten „Volksvertretungen" vor und hat den Präsidenten der „Volkskammer", Sindermann, eingeladen.

Zur Frage der Wiedervereinigung äußert sich China behutsam, doch nach wie vor deutlich – so zum Beispiel Zhao Ziyang bei seiner Bonner Pressekonferenz am 12. Juni 1985: Die Frage der Wiedervereinigung müsse vom deutschen Volk selbst in friedlicher Weise gelöst werden. Ob die Ostberliner Regierung diese schlichte Weisheit gerne gehört hat?

Während die „Normalisierung" zwischen Peking und Moskau noch fern ist, ist sie zwischen Peking und Ost-Berlin (sowie den meisten osteuropäischen Ländern) – fast – wieder hergestellt.

Kein Wunder, daß die Sowjetunion der Entwicklung inzwischen mit gemischten Gefühlen folgt: Soll sie dazwischenfahren? Dann wäre das zarte Pflänzchen der Normalisierungsgespräche schnell wieder verwelkt; denn auf nichts reagiert Peking allergischer als auf „Hegemonismus", dessen Beseitigung erklärtermaßen Voraussetzung der „Normalisierung" ist! Läßt sie den Dingen andererseits ihren Lauf, könnte China schon bald wie ein Spaltpilz wirken.

Möglicherweise bereut man in Moskau schon heute, daß man den RGW-Partnern zuviel Freiheit im Umgang mit Peking eingeräumt hat; denn das China des Jahres 1985 ist nicht mehr das des Jahres 1955; es hat dem neostalinistischen Modell der Sowjetunion inzwischen eine glaubhafte Alternative entgegengestellt.

Die Histadrut droht erneut mit Streik

Israelis halten den Sparplan für notwendig, aber den Preis dafür will keiner bezahlen

Von RAFAEL SELIGMANN

Alle in Israel sind sich einig, daß drastische Maßnahmen notwendig sind, um die Wirtschaft des Landes zu sanieren, aber keiner ist bereit, den Preis aus eigener Tasche zu zahlen," umschreibt ein israelischer Wirtschaftsforscher zutreffend die Lage.

In der Tat weiß jeder, daß die marode Volkswirtschaft Israels nur mit einer Roßkur vor dem Kollaps bewahrt werden kann. Die Zahlen sagen es deutlich: Rund 30 Milliarden Dollar Auslandsschulden, eine Inflationsrate von mehr als 400 Prozent, ein Außenhandelsdefizit von rund 4,5 Milliarden Dollar im laufenden Jahr.

Dennoch konnte sich seit Jahren keine israelische Regierung zu effektiven Sparmaßnahmen durchringen. Der Grund liegt auf der Hand: Der seit 1977 regierende Likud-Block konnte sich gegen die von der Arbeiterpartei beherrschte Einheitsgewerkschaft Histadrut, die darüber hinaus auch die größte Unternehmensgruppe Israels ist, durchsetzen. Bald setzte Premierminister Begin auf den popularitätsheischenden Kurs seines Finanzministers Aridor. Dieser wollte durch eine drastische Reduzierung der Einfuhrzölle die israelischen Unternehmer zum effektiven Produzieren zwingen und so die Importe erhöhen.

Erreicht wurde das Gegenteil: Die Israelis stürzten sich in einem wilden Konsumrausch auf die plötzlich verbilligten Importgüter. Inflationsrate, Außenhandelsdefizit und Auslandsverschuldung erreichten nie gekannte Höhen, schließlich kollabierte die Börse. Der sich abzeichnende wirtschaftliche Zusammenbruch war schließlich einer der entscheidenden Gründe für das Wahldebakel, das der Likud vor über einem Jahr erlitt.

Die neue Koalitionsregierung unter Peres schien gute Voraussetzungen für die Lösung der Wirtschaftskrise mitzubringen: Peres ist Sozialdemokrat. Damit besitzt er genügend Autorität und politische Macht, die Histadrut von der Notwendigkeit eines rigorosen Sparkurses zu überzeugen. Andererseits ist der Likud als Koalitionspartner verpflichtet, das Austerity-Programm der Regierung mitzutragen.

Als Finanzminister Modai im Herbst 1984 einen ersten Sparplan vorlegte, wurde das Vorhaben durch den Egoismus der Fachminister sowie Proteste der Gewerkschaften so verwässert, daß er praktisch unwirksam blieb.

Um den endgültigen Kollaps der Wirtschaft zu verhindern, und um gleichzeitig weitere Kredite der USA und der Weltbank zu erhalten, sahen sich Peres und sein Finanzminister Anfang Juli gezwungen, das bisher spektakulärste Sparprogramm in der Geschichte des Landes zu verkünden: eine Streichung fast aller Subventionen auf Lebensmittel, was diese bis zu 100 Prozent verteuern dürfte; eine Streichung des Inflationsausgleichs, was Einkommensverluste von etwa 30 Prozent bewirken wird; erneute Kürzungen im Staatshaushalt und schließlich die Entlassung von 10 000 Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Die Histadrut rief daraufhin den ersten Generalstreik in Israels Annalen aus. Sie drohte vor zwei Tagen erneut mit einem allgemeinen Streik im öffentlichen Dienst. Dieser konnte nur verhindert werden, weil sich Peres zu sofortigen Gesprächen mit Histadrut-Chef Kessar bereit erklärte und zunächst auf die Entlassungen im öffentlichen Dienst verzichtete. Auch die einzelnen Fachminister weigern sich, drastische Kürzungen in ihren Bereichen vornehmen zu lassen. So droht das Sanierungsprogramm erneut zu scheitern.

Ost-Berlin folgt der Kampagne aus Moskau

hrk. Berlin

In der jüngsten Ausgabe der „Volksarmee", die aus dem Hause von „DDR"-Verteidigungsminister Heinz Hoffmann (SED) stammt, wird der Bundesrepublik Deutschland vorgehalten, den Grundvertrag zu brechen, die „DDR" mit Krieg zu überziehen und sich einverleiben zu wollen.

Unter dem Titel „Neue Elite, alter Geist" enthält die soeben erschienene Juli-Ausgabe des Magazins der „Nationalen Volksarmee" die Darstellung einer Sammelaktion des Fallschirmjägerbataillons 271 in Iserlohn, das um Geld für eine Nachbildung des im Krieg zerstörten Glockenspiels in der 1968 von den Kommunisten gesprengten Potsdamer Garnisonkirchen-Ruine bat. In dem Bericht heißt es: „Das alte Glockenspiel – und das ist das revanchistische Achtungszeichen – befand sich an der Potsdamer Garnisonkirche." Potsdam jedoch liege, fährt das Magazin belehrend fort, „auf dem Hoheitsgebiet des souveränen Staates DDR. Nach BRD-Sicht gehört es jedoch zum Gebiet des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937, das man wiederhaben möchte. Also Revision der Nachkriegsgrenzen. Dafür wird die neue Bundeswehr-Elite mit dem alten Geist physisch wie psychisch fit gemacht."

Beim neuen Kurs, Moskau zumindest in der „Revanchismus"-Frage zu folgen, schoß das dem Ostberliner Außenministerium nahestehende Blatt „Horizont" den Vogel ab. In einer Betrachtung in der Juli-Ausgabe über „Alte Kameraden" wird jeder 20. Einwohner der Bundesrepublik als Neonazi und Hitler-Anhänger hingestellt: „Erfahrene Beobachter der dortigen politischen Szenerie (in der Bundesrepublik, d.Red.) schätzen ein, daß mindestens drei Millionen Menschen an faschistischen Nachfolge-Organisationen, Traditionsverbänden, neonazistischen Gruppierungen ebenso wie an sogenannten Vertriebenenorganisationen entweder direkt beteiligt oder in deren unmittelbarem Umfeld zu finden sind."

Kritik an den SED-Medien

hrk. Berlin

Der Chefredakteur der Theorie-Zeitschrift der SED „Einheit", Manfred Banaschak, hat anläßlich des 40. Gründungstages des SED-eigenen Dietz-Verlages deutliche Worte der Kritik an manchen Veröffentlichungen geäußert. Mit indirektem Bezug auf die verbreitete Ideologie-Müdigkeit auch der SED-Genossen schreibt Banaschak in der Juli-Ausgabe seiner Zeitschrift: „Allgemeines Wortgeprassel, Verkündigungen von Kategorien und Verhaltensnormativen, so lehrt das Leben, nutzen nämlich gar nichts; sie schaden eher, weil auf Befriedigung drängende geistige Bedürfnisse so unerfüllt bleiben."

Wie sich die Partei die Wirksamkeit ihres eigenen Verlags vorstellt, deutet der SED-Funktionär an: „Aktueller, konkreter, streitbarer, weniger konstatierend als vielmehr gründlicher argumentierend auf die vom Leben gestellten Fragen einzugehen."

Sowjetmanöver in Mitteldeutschland

W. K. Berlin

Steht das gegenwärtige Manöver der sowjetischen Streitkräfte in der „DDR" mit Einheiten der „DDR"-Armee unter der Gesamtleitung des Sowjetbefehlshabers Ogarkow? Die östlichen Medien schweigen über die vom 6. bis 14. Juli dauernden Übungen, an denen mehr als 25 000 Soldaten teilnehmen. Das Manöver findet – mit Stoßrichtung Westen – im Gebiet zwischen der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland und der Mark Brandenburg im Raum Cottbus-Jüterbog statt.

„DDR"-Fahrt als Pflichtübung?

AP, Wiesbaden

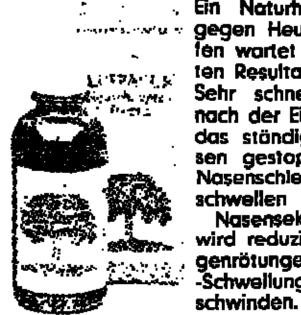
Klassenfahrten in den anderen Teil Deutschlands sollen nach Vorstellungen der hessischen FDP für alle Schüler zur Pflicht werden. Die jungen Leute sollten sich in Gebieten wie Thüringen, dem Erzgebirge und dem Kyffhäuser oder Städten wie Weimar, Dresden und Leipzig genauso auskennen wie im westeuropäischen Raum, begründete die Landtagsabgeordnete Ruth Wagner diese Initiative.

Anzeige

Fit und gesund

Informationen: Margret Scheibel
Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon Hbg. 0 40 / 5 51 20 96-98 (nur werktags)

Heuschnupfen? Schnelle Besserung mit Luffacur ® Heuschnupfentropfen



Ein Naturheilmittel gegen Heuschnupfen wartet mit guten Resultaten auf. Sehr schnell wird nach der Einnahme das ständige Niesen gestoppt, die Nasenschleimhäute schwellen ab, die Nasensekretion wird reduziert, Augenrötungen und -Schwellungen verschwinden.

Luffacur besteht aus 6 Wirkstoffen, u. a. aus dem Extrakt der tropischen Luffapflanze und des nordamerikanischen Sonnenhutes. Die Wirkstoffe gelangen über die Mundschleimhaut in die Blutbahn und entfalten sofort ihre Wirkung. **Verlangen Sie von Ihrem Apotheker die Luffacur-Tropfen mit den 6 Wirkstoffen in der Flasche mit dem grünen Baum.** Im übrigen macht Luffacur nicht müde und kann ohne Gefahr von Autofahrern und Kindern eingenommen werden. Nebenwirkungen sind bis heute nicht bekannt.

Luffacur dient zur Vorbeugung und Behandlung des Heuschnupfens und ist in allen Apotheken erhältlich.

Media Pharmaceutica
Leopoldstr. 52, 8000 München 40



Sysdition ist ein ideales Selbstmeßgerät

Ein Blutdruckmeßgerät mit Testergebnis „sehr gut" der Stiftung Warentest (Heft 3/84). Die Blutdruckgeräusche werden von einem Mikrofon und einer Hochleistungselektronik aufgenommen und optisch und akustisch angezeigt. Die Bedienung ist sehr einfach. Manschette anlegen – aufpumpen – Gerät einschalten – Druck ablassen und Meßwert ablesen Die ausgereifte, präzise Elektronik hat auch bei schwierig zu messenden Personen keine Probleme, die Blutdruckgeräusche richtig zu erkennen und anzuzeigen. Amtliches PTB-Eichzulassungzeichen 1540/7904 sowie 1 Jahr, Vollgarantie auf alle Teile des Geräts.

Friedrich Bosch GmbH + Co. KG
Postf. 1, 7455 Jungingen



sanform

reduziert den Hunger, aktiviert die Verdauung, versorgt mit Vitaminen

Schlagen Sie Ihrer Eßlust – dem Feind Ihrer Figur – ein Schnippchen. Essen Sie weniger als sonst, und gönnen Sie sich statt dessen **sanform Kerne** als Vorspeise. Sie schmecken orangenfrisch. In **sanform Kernen** sind Zitrusfasern konzentriert – besonders quellfähige Pflanzenfasern der Natur. Sie dehnen sich im Magen aus und **dämpfen so Ihren Hunger** auf natürliche Art. Jetzt können Sie weniger essen guthalten – selbst bei Lieblingsgerichten –, denn Sie werden viel schneller satt. Das spart Kalorien und kommt Ihrer Figur zugute. Aber nicht genug: Zitrusfasern sind gesunder Ballast, lockern die Nahrung im Darm auf, **sorgen für bessere Verdauung.** Und weil Sie bei reduzierten Mahlzeiten weniger Vitamine aufnehmen: **sanform Kerne** enthalten die **lebenswichtigen Vitamine** C, E und B-Komplex in wissenschaftlich empfohlener Dosierung. Ist das nicht ideal? **sanform** – Ihrer Figur zuliebe. Nur in der Apotheke erhältlich.



Ein Lichtblick für Rückenleidende

ist die M-Extender-Liege. Besonders geeignet bei Rückenschmerzen aller Art, bei Verspannungen im Kreuz und ganz besonders im Hals-, Nacken- und Wirbelbereich. Außerdem zur Therapie bei akuter Schädigung der Bandscheiben. In der Grundstellung des Gerätes werden die Füße mit einem Handgriff bequem, aber sicher zwischen dicken Polstern festgehalten. An den bogenförmigen Haltegriffen kann sich der Benutzer ohne fremde Hilfe in jede beliebige Schräglage schwenken. Eine einstellbare Rastung verhindert ein unbeabsichtigtes Überkopfgehen. Die Rückkehr in die Normalstellung ist jederzeit möglich. Erhältlich direkt von:

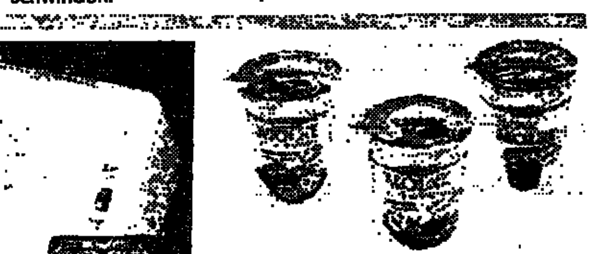
Medizinisch-technischer Gerätebau
L. Müller GmbH, Postf. 48
7702 Gottmadingen, Tel.: 0 77 31 – 70 51



Hilfe bei Schmerzen

Nutzen Sie Ihren Urlaub, oder wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse, wenn Sie unter chronischen Schmerzzuständen verschiedenster Ursachen leiden – auch in Verbindung mit Arzneimittelmißbrauch oder Schmerzmittelabhängigkeit. **Im Schmerztherapie-Zentrum Bad Mergentheim** erfahren Sie Linderung bzw. Heilung. Weitere Informationen:

SCHMERZTHERAPIEZENTRUM
BAD MERGENTHEIM
Löffelstelzen, Schönbornstraße 10
Telefon (0 79 31) 70 07 / 70 08



NEU! Molke & Fruchtnektar

Der große Durstlöscher mit viel Frucht und wenig Kalorien! Die Westfälische Molkerei Strothmann bietet jetzt neu eine Molke mit Fruchtnektar national in den Geschmacksrichtungen „Multifrucht" und „Orange-Maracuja" an. Diese Molke wird ohne jegliche Zusatzstoffe hergestellt. Probieren Sie den einzigartigen fruchtigen Trinkgenuß. Fragen Sie Ihren Lebensmittelhändler.

Molkerei Strothmann
4830 Gütersloh 1

Blütezeit – Leidenszeit



Im Frühling beginnt wieder die Leidenszeit für Pollenallergiker. Heuschnupfen mit Niesreiz, geschwollene Nasenschleimhäute, tränende Augen und Kopfschmerzen quälen sie. **Hier hilft Heuschnupfenmittel DHU**, ein Therapeuticum auf pflanzlicher Basis, natürlich und schonend; ist daher auch für Kinder bestens geeignet. Wissenschaftliche Studien bestätigen die Erfolge von **Heuschnupfenmittel DHU** sowohl zur Vorbeugung als auch im akuten Fall. Rezeptfrei **in allen Apotheken erhältlich.**

Heuschnupfenmittel DHU zur prohylaktischen und akuten Behandlung des Heuschnupfens. Zusammensetzung: Luffa operculata, Galphimia glaeca. Cardiospermum.
Hersteller: DHU Arzneimittel
75 Karlsruhe 41



Frische für Ihre Füße . . .

. . . durch die neue Rödler-Kamillen Fußcreme mit jap. Pfefferminzöl. Sie fördert die Durchblutung und schützt außerdem vor Brennen, Fuß-Schweiß, Blasenbildung und Fußpilz. Ein- bis zweimal täglich aufgetragen gibt Rödler-Kamillen Fußcreme Frische für den ganzen Tag. Rödler-Kamillen Fußbad, Spray sowie eine Spezial-Fuß-Schweißcreme ergänzen das Fußpflegeprogramm. Erhältlich in Fachhandel und Apotheken.

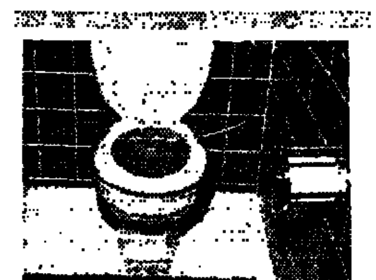
Rödler GmbH, 6521 Flörsheim/Dalsheim



Ausgerechnet im Urlaub

Zu dumm, man hatte vergessen, wann es wieder mal soweit ist, und durch die Reiseanstrengungen kamen die Tage früher und schlimmer als sonst. Doch Menstruationsbeschwerden brauchen nicht zu sein. Und schon gar nicht im Urlaub. Denn mit **Agevis** können Sie Menstruationsbeschwerden zuverlässig bekämpfen. **Agevis** beseitigt schnell und wirksam die schmerzhaften und krampfartigen Menstruationsbeschwerden. So geht kein Urlaubstag verloren. **Agevis** – verlieren Sie keinen Urlaubstag, wenn Sie Ihre Tage haben. Apothekenpflichtig.

Agevis-Anwendungsgebiet: Bei krampfartigen und schmerzhaften Menstruationsbeschwerden. **Gegenanzeige:** Pyrazolon-Allergie gegen phenylbutazonhaltige Arzneimittel, hepatische Porphyrie, angeborene Glukose-6-phosphatdehydrogenase-Mangel. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen Hautrötung. Nesselfieber und Schockreaktion (Agranulozytose. Leukopenie). **Hinweis:** Schmerzmittel in höheren Dosen oder über längere Zeit nicht ohne ärztlichen Rat anwenden. Enthält Prophyphenazon.
ANASCO GMBH, Aarstr. 1, 6200 Wiesbaden



WC-Schutz-Auflage

Durch diese Erfindung vergessen Sie ab sofort den kalten WC-Sitz. Die Auflage, weich und wärmend, wird mit zwei Saugnäpfen auf dem WC-Sitz festgehalten. Pflegeleicht und waschbar. Passend für alle handelsüblichen Toiletten. Benutzen Sie die wärmende Auflage, die Freude in Ihre Wohnung bringt. Legen Sie Ihrer Bestellung einen Scheck über DM 20,– bei. Ohne Kosten für Sie kommt mit der Post sofort Ihre Bestellung. Erhältlich in den Farben Oliv, Orange, Lila, Rot, Hell-, Mittel-, Dunkelblau, Grün, Weiß, Dunkelbraun und Beige.

Ludwig Doll, Patentverwertung
7520 Bruchsal 7, Tel.: 0 72 51 / 54 73



Staubsauger gegen Heuschnupfen

Die Gütersloher Firma Miele stellt eine neuartige Filterkassette für Staubsauger vor, die auch jene mikroskopisch kleinen Staubpartikel, Bakterien und Pollen zurückhält, die den normalen Papierfilterbeutel noch passiert haben. Dadurch wird die Ausblasluft zu 99,9 Prozent rein, also sauberer als die normale Raumluft. Der neue Filter „air clean" besteht aus einem Fasernetzwerk, das sich elektrostatisch auflädt, und läßt sich in alle Bodenstaubsauger der Typen S 230 bis S 240 nachträglich einsetzen. Filterwechsel: etwa alle sechs Monate.

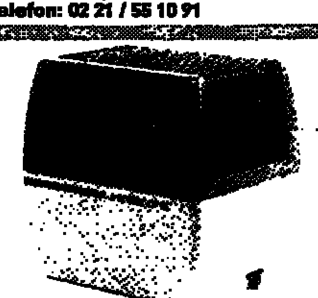
Miele & Cie. Werbeabt.
Postf. 2400, 4830 Gütersloh



Jetzt gibt es getrennt portionierte Fertiggerichte. Die neuen Benedict-Komplett-Menüs, bei denen Fleisch und Beilagen in einer speziellen Drei-Kammer-Schalen-Verpackung angeboten werden.

Diese neuen Menüs sind allein durch Erhitzen und nicht durch Konservierungsstoffe haltbar gemacht. Sie können, ohne Geschmacksverlust, monatelang ohne Kühlung, bei jeder Raumtemperatur, aufbewahrt werden. Das Angebot besteht z. Zt. aus 10 verschiedenen Gerichten und reicht vom feinen Hühnerfrikassee mit Reis und Leipziger Allerlei bis zum würzigen Wildschweinragout mit Spätzle und Rotkohl. Diese neuen Benedict-Komplett-Menüs sind ideal für Urlaub, Camping und zu Hause. Jedes Fertiggericht ist eine wohlschmeckende Mahlzeit, die sich schnell und praktisch nur durch Erwärmen im Wasserbad jederzeit und überall zubereiten läßt.

BENEDICT Lebensmittel GmbH
5000 Köln 30, Nußbaumer Str. 19
Telefon: 02 21 / 55 10 91



Beseitigt Zigarettenqualm, Staub, Pollen, Schadgase. Ohne Filtermatten. ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher:

„Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: Es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,- inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt. **Ventax-Gerätebau**
Postfach 60 15, 7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778



NEU! Dreikorn-Joghurt

Gesund wie das tägliche Brot! Die Westfälische Molkerei Strothmann bietet ganz neu einen cremig gerührten Fruchtjoghurt aus Milch mit 3,5% Fett sowie drei wertvollen Getreidearten und Ballaststoffen in den Geschmacksrichtungen „Apfel", „Pfirsich", Wald- und Citrus-Früchte" im 200-g-Becher an. Dieser Fruchtjoghurt wird ohne Konservierungsstoffe hergestellt. Probieren Sie den einzigartigen Fruchtgenuß. Fragen Sie Ihren Lebensmittelhändler.

Molkerei Strothmann
4830 Gütersloh 1



Magnetische Wechselfelder

die von Wolken in Tiefdruckgebieten mehrere hundert Kilometer weit ausgesandt werden, können eine Reizwirkung auf den menschlichen Organismus auslösen: Wetterfühligkeit. Das handliche Taschengerät MECOS erzeugt ein Wechselfeld, das in Schönwettergebieten vorherrscht. Dieses Wechselfeld führt den Körper auf normale Parameter zurück – also seelisches und körperliches Wohlbefinden als unbedingte Voraussetzung der Leistungskraft. Der formschöne Niederfrequenzsender ist leicht bedienbar, kleiner als eine Zigarettenschachtel, kann immer und überall getragen werden, denn er paßt unauffällig in jede Kleidertasche. MECOS ist ein ideales Gerät für alle, die insbesondere auf die jetzt schnell umschlagenden Witterungsverhältnisse sensibel reagieren. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

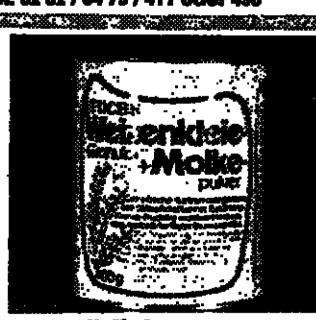
W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 28, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89



Schönheitsfarm für Herren

Ein paar Stunden, ein paar Tage während der Woche oder ein Wochenende können sich pflege- und gesundheitsbewußte Herren im Hotel Juliana verwöhnen lassen und ihren Alltagssorgen entfliehen. Zwischen Kö und Bergischem Land streßfrei Beauty Tage verbringen. Genießen Sie das gesamte Angebot dieses Hotels mit Kosmetik, Medizin (Revitalisation, kosmetische Operationen, Slim), alles unter einem Dach. Dieses Komplettangebot wird natürlich individuell auf jeden Gast und auf dessen Zeit abgestimmt. Genießen Sie unser ambientes Wohnkomfort und Vielfalt, dann ist Ihr Wiederkommen schon heute vorprogrammiert. Rufen Sie Frl. Ramackers an, sie berät Sie gerne.

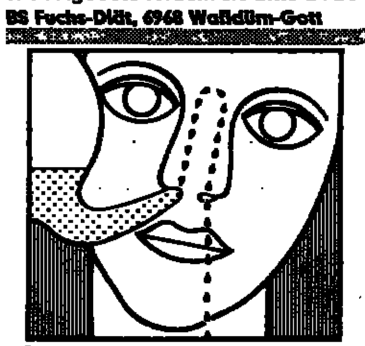
HOTEL JULIANA
Mollenkotten 195 · 5600 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 64 75 / 411 oder 450



Das natürliche Darmpflegemittel

FUCHSFIT – ein Weizenkleiegranulat und Molkepulver. Es handelt sich hier um ein Granulat-Mix, das kernig, fruchtig und sehr wohlschmeckend ist. Es sorgt für sanften, regelmäßigen Stuhlgang **ohne** Neuprobleme. FUCHSFIT eignet sich auch ausgezeichnet zur Gewichtsreduktions-Diät. Eine 400 g große Dose kostet **DM 10,50.** Im Angebot ist außerdem noch ein Weizenkleie-Leinsamen-Granulat, eine ideale Kombination, die ebenfalls für eine natürliche – geregelte Verdauung sorgt. Der Preis der 250-g-Packung beträgt 4,95 DM. Auf der gleichen Linie liegen auch die Wörishofener Abführtabletten. Es handelt sich hier um ein rein pflanzliches Produkt, das zur Unterstützung der Darmfunktion gedacht ist und gleichzeitig Darmträgheit und Verstopfung verhütet. Eine Packung enthält 240 Tabletten und kostet 12,50 DM (bei den angegebenen Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen). Proben und Angebote fordern Sie bitte an bei:

BS Fuchs-Diät, 6968 Walldürn-Gott



Die Nasendusche „LOTA"

eine klassische, absolut einfache Naturheilmethode ohne Medikamente. Enorm wirkungsvoll. Sie hilft gegen Nasen- und Ohrenleiden, Erkältungen, Stimhöhlenkatarrh, Sinusitis u. v. a. m. Bitte fordern Sie eine Gratisinformation.

VERTRIEB W. ACHATZ
Pilotystr. 2, 8000 München 22
Tel. 0 89 / 29 37 58



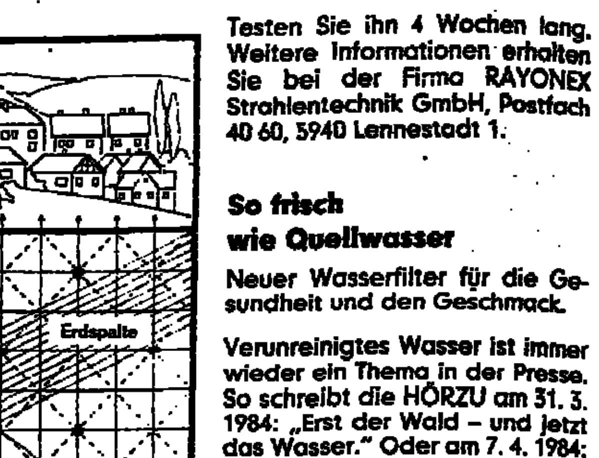
Lange genug mußten wir auf den Sommer warten, endlich ist es soweit. Sonne . . . Strand . . . Urlaub . . .

Hand aufs Herz: Wer von uns will nicht „Urlaub von Anfang an" und „Sonne total" genießen? Doch gerade die ersten Urlaubstage sind es häufig, die wir wegen eines massiven Sonnenbrandes „schmerzlich" in Erinnerung haben. Denn wer ist schon absolut sicher, wieviel Sonne er sich zumuten kann und wann er rechtzeitig in den Schatten gehen muß. Wußten Sie, daß die Sonnenstrahlen in klarem Wasser bis zu 1 m Tiefe noch einen Sonnenbrand hervorrufen können? Aber haben Sie auch ein wasserfestes Sonnenschutzmittel im Urlaubsgepäck? WELT/WELT am SONNTAG hat sich für Sie umgesehen und die medizinische Sonnenschutzserie „ilrido®" entdeckt. Neben dem hervorragenden Sonnenschutz bringt bei ilrido® ein zusätzlicher Inhaltsstoff einen leichten Sonnenbrand rasch zum Abklingen. Falls wir nicht so vernünftig waren, wie wir sein sollten. Von ilrido® gibt es Cremes und Lotions (auch wasserfest) mit den Lichtschutzfaktoren 3, 6 und 10 und einen speziellen Lippenschutz mit dem Lichtschutzfaktor 9. Lassen Sie sich in der Apotheke beraten, nur dort gibt es ilrido®.

Anzeige

Strahlen aus der Erde – ein Phänomen?

Auch wenn Erdstrahlen nur mit einer Wünschelrute feststellbar sind, ist es eine Tatsache, daß sie sich auf das Wohlbefinden von Menschen, Tieren und Pflanzen auswirken können.
Daran zweifeln selbst angesehene Wissenschaftler kaum noch.



Seit Jahren betreiben wir intensive Grundlagenforschung, die es ermöglicht hat, einen Emitter (Entstörer) zu entwickeln, der tatsächlich in der Lage ist, den Einfluß dieser Stör- und Reizzonen zu neutralisieren.

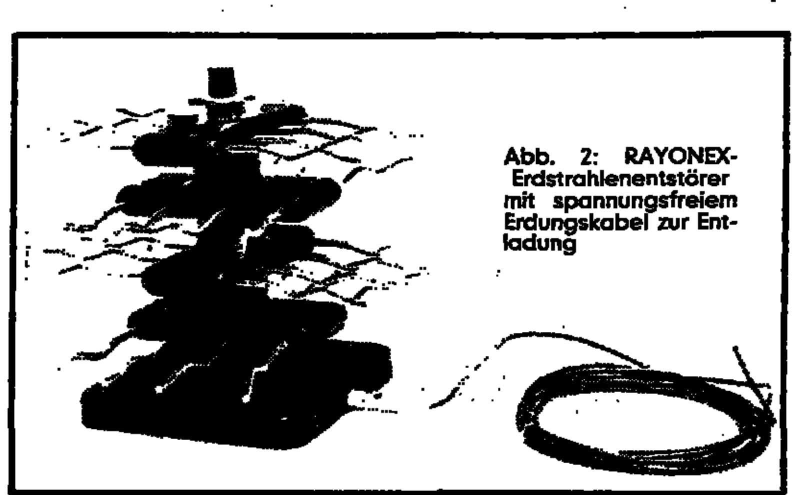


Abb. 2: RAYONEX-Erdstrahlenentstörer mit spannungsfreiem Erdungskabel zur Entladung

Anhand einfacher Experimente läßt sich die Wirksamkeit der RAYONEX-Entstörer beweisen:

Man weiß, daß Katzen, Bienen und Ameisen Plätze mit einer hohen Erdstrahlenkonzentration bevorzugen. Stellt man nun beispielsweise einen Entstörer in einen Ameisenhaufen, so macht man eine merkwürdige Beobachtung:

1. Die Wünschelrute schlägt über dieser Stelle nicht mehr aus.
2. Die Ameisen verlassen ihren Bau.

In einem anderen Versuch wurden an Testpersonen Hautwiderstandsmessungen durchgeführt. Das Ergebnis ist verblüffend: Deutlich wurde eine Verbesserung der Kurve nach der Aufstellung von RAYONEX festgestellt. Es gibt viele weitere, interessante Experimente, die schlüssig beweisen: Erdstrahlen sind tatsächlich vorhanden.

Den RAYONEX-Entstörer gibt es in unterschiedlichen Reichweiten:

Für die Hausentstörung mit 20 oder 50 m Reichweite, für die Raumentstörung bis 8 m Reichweite und für die Platzentstörung bis 3 m Reichweite (Preis von DM 32,– bis DM 380,–).

Testen Sie ihn 4 Wochen lang. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Firma RAYONEX Strahlentechnik GmbH, Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 1.

So frisch wie Quellwasser

Neuer Wasserfilter für die Gesundheit und den Geschmack.

Verunreinigtes Wasser ist immer wieder ein Thema in der Presse. So schreibt die HÖRZU am 31. 3. 1984: „Erst der Wald – und jetzt das Wasser." Oder am 7. 4. 1984: „Der klare Schluck – nur noch ein Traum?" Im Spiegel steht am 9. 4. 1984: „Baby blau – Grundwasser in Not."

Viele andere, ähnliche Nachrichten verunsichern zunehmend die Bevölkerung. Abhilfe schafft der neue leistungsstarke Wasserfilter SILVER RAY, mit dem das Wasser per Knopfdruck von Chlor und sonstigen Verunreinigungen, die auch durch Abkochen nicht entfernt werden, gereinigt wird. Kaffee und Tee schmecken wieder.

Das Wasser rieselt durch einen Aktivkohlenfilter, der das Chlor und sonstige, auch chemische Verschmutzungen aufnimmt. Für den schnellen Schluck ist der Filter mit einer Trinkdüse ausgestattet. Er ist an jeden Wasserhahn sehr leicht anzuschließen.

Wasserfilter SILVER-RAY neu
chlorfreies Wasser, so sauber, daß man es schmeckt
RAYONEX AquaPur
Postfach 4060, 5940 Lennestadt 14
Telefon (0 27 23) 8 08 70

Abb. 3: Installierter Wasserfilter

Anzeige

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachlassen kann, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien.

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intra-Schallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Das Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis.

Bereits eine „Beschallung" täglich kann helfen bei: Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen u. v. m. Mit Intraschall können sich Sportler in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten mit Intraschall stärken.



Werkfoto Novafon

Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstraße 2H in 4460 Nordhorn (Telefon 0 59 21 – 51 36 oder 29 80 Tag und Nacht) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.

Neuauflage eines Klassikers: Die TV-Fassung von „Verdammt in alle Ewigkeit"

Keine Angst vor heiklen Themen

Er war einer der besten und berühmtesten amerikanischen Filme der Nachkriegsjahre. Montgomery Clift spielte den sensiblen und störrischen Prewitt. Frank Sinatra übernahm – angeblich mit Hilfe der Mafia – die Rolle des zähen kleinen Italoamerikaners Maggio und erhielt dafür einen Oscar als bester Nebendarsteller. Ernest Borgnine porträtierte den sadistischen Fatso und wurde über Nacht berühmt.

Dann waren da noch Burt Lancaster und Deborah Kerr als heimliches Liebespaar Milton Warden und Karen Holmes: Die Rangelei zwischen dem arroganten Sergeant und der frustrierten Offiziersfrau in der hawaiianischen Brandung erregte bei der Premiere des Films im Jahre 1953 großes Aufsehen und gilt noch heute als eine der „klassischen" Liebesszenen der Filmgeschichte.

Bei dem Film handelte es sich um Fred Zinnemanns, auf den gleichnamigen Bestseller des Jahres 1951 von James Jones basierenden, mit insgesamt sieben Oscars ausgezeichneten „Verdammt in alle Ewigkeit". Der Filmhistoriker William Bayer nennt ihn in einer Liste der 60 besten Filme aller Zeiten.

Ein Vierteljahrhundert nach der Premiere des Zinnemann-Films wagte sich ein anderer Regisseur erneut an Jones' breit angelegtes Porträt des Soldatenlebens in den hawaiianischen „Schofield Barracks" vor dem japanischen Überfall auf Pearl Harbor im Dezember 1941 heran. Im Auftrage der amerikanischen Fernsehgesellschaft NBC verarbeitete Buzz Kulik das Buch im Herbst 1978 zu einem Fernsehmehrteiler. Kosten: sechs Millionen Dollar.

In dem großenteils in Los Angeles gedrehten, ebenfalls mit Lob überhäuften Remake – „das Fernsehen zeigt sich von seiner besten Seite", schrieb ein US-Kritiker – spielen William Devane und die vor einiger Zeit bei einem Bootsausflug ertrunkene Natalie Wood die Rollen von Burt Lancaster und Deborah Kerr. In anderen Rollen erscheinen der in

Verdammt in alle Ewigkeit – Sa., ARD, 20.15 Uhr und 22.10 Uhr; So., 20.15 Uhr

Deutschland durch eine Fernsehserie bekanntgewordene Roy Thinnes und das „James Bond"-Girl Kim Basinger.

Kulik und sein Ensemble mußten sich seinerzeit gegen heftige Vorwürfe zur Wehr setzen, sie hätten sich an einem Klassiker „vergriffen". Kulik antwortete darauf: „Warum sollten wir das Buch nicht für das Fernsehen bearbeiten? Wir können die Geschichte heute in voller Länge und unverändert erzählen." Auch Natalie Wood verteidigte den Fernsehfilm: „Ich verstehe überhaupt nicht, wieso es Widerstand geben kann. Im Theater werden ja schließlich auch Stücke immer wieder neu und anders inszeniert."

Beide Versionen von „Verdammt in alle Ewigkeit" unterscheiden sich ganz erheblich voneinander. Da die Fernsehversion mit sechs Stunden dreimal so lang ist wie er Film, konnte Kulik sich viel enger an die über 900 Seiten lange Romanvorlage anlehnen und auch das alltägliche Leben in der Kaserne porträtieren. Im Gegensatz zu Zinnemann – der auf die Hilfe des Militärs angewiesen war – zeigt Kulik auch getreu der Jones'schen Vorlage die enorme Brutalität im Militärgefängnis.

Der größte Unterschied ist aber in der Behandlung „heikler" Themen zu finden. Homosexualität und Geschlechtskrankheiten waren für Zinnemann tabu – nicht aber für Kulik. Während Burt Lancaster und Deborah Kerr einander noch züchtig in Badehose und einteiligem Badeanzug in der Brandung umarmten, reißen Natalie Wood und William Devane einander in der gleichen Szene die Badesachen vom Leib und tollen dann nackt im Wasser. Prewitts Freundin Lorene ist in der Fernsehversion getreu der Buchvorlage eine Prostituierte – und kein Amüsierfräulein wie weiland Donna Reed im Film. „Der Zuschauer", so schrieb die Zeitschrift „US" in einiger Übertreibung über die TV-Version, „kann den Dampf (von den heißen Szenen) förmlich auf dem Bildschirm spüren."

James Jones, der die in dem Buch beschriebenen Ereignisse seinerzeit als ein auf Hawaii stationierter Angehöriger der amerikanischen Infanteriedivision „Hawaii" miterlebt hatte, konnte Kuliks Verfilmung seines berühmtesten Buches nicht mehr beurteilen. Er war ein Jahr vor Beginn der Dreharbeiten gestorben.

HELMUT VOSS

Das größte Fernsehereignis der Welt: Internationale Stars singen für Afrika

Rock-Marathon gegen den Hunger

Ausgerechnet der Hunger in der Welt hat der Nordschiene der Dritten ARD-Programme nach der glänzenden „Roncalli"-Parade vom Wochenanfang zu diesem Wochenende ein Geburtstagsgeschenk vermacht, das so gewaltig groß ist, daß sie es sich brüderlich in alle Dritten teilt: „Band Aid – The Live Concert" heißt das gewichtige Präsent für die gerade 20 Lenze jung gewordenen NDR/SFB/RB III & Co., hinter dessen eher funktionalem Namen sich die größte Fernsehunternehmung, die längste Fernsehsendung der Welt nämlich, verbirgt – ein live-haftiges Super-Marathon bekannter Rock- und Pop-Künstler aus der gesamten westlichen Welt, die sich in Philadelphia, USA und London, England, aber auch auf der Kölner Domplatte einfinden werden, um zu helfen: 15 Stunden lang, von heute mittag, 12.30 Uhr, bis morgen früh um 5.00 Uhr MEZ.

Sie wollen helfen unter dem Motto „Hilfe zum Leben", durch den Erlös aus Eintrittskarten (in Philadelphia kostet ein Platz für das dortige Live-Ereignis umgerechnet 100 Mark), durch die geballte Umlenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauer auf die Hungergebiete des afrikanischen Kontinents und die Abführung sämtlicher Gagen – auch die der deutschen „Band für Afrika" – an den Band Aid Trust, der das gesamte Geld ohne Unkostenabzüge an die Afrikahilfe weitergeben wird.

Schon jetzt hat dieser Band Aid Trust, geleitet von dem Boomtown-Rats-Leadsänger Bob Geldorf, rund 100 Millionen Mark an Hungerhilfe zusammengebracht, seit die Crème de la Crème des Showbusiness zu Weihnachten die Platte „Do They Know It's Christmas?", „Wissen sie, daß Weihnachten ist?" besang.

Durch den Reinerlös aus Kartenvorverkäufen für die Konzerte in London und „Philly" sind bereits über 15 Millionen Mark zusammengekommen, und, so teilt der NDR III aktuell mit, die Initiatoren hoffen, mit dem Fernsehereignis und den Konzerten am 13./14. Juli noch etwa 100 Millionen Mark für die Afrikahilfe zur Verfügung zu bekommen. Die ARD-Anstalten zahlen für die Fernsehrechte insgesamt 400 000 DM, die ebenfalls, via Band Aid Trust, der Hungerhilfe zugehen.

Zu sehen sein wird diese größte aller Fernsehsendungen in allen Ländern Westeuropas, in den USA und Kanada, Mexiko, Brasilien, Japan und Australien, aber auch in Jugoslawien, im Fernen Osten, in einigen

Live Aid Concert – Sa., alle Dritten Programme, 12.30 Uhr

arabischen und afrikanischen Ländern – eine schier einmalige Verwirklichung von der erträumten „Brotherhood of Man" (John Lennon), der sich in den letzten Tagen nun auch noch die Beach Boys, Bob Dylan, Madonna, Tina Turner und der Gitarrist Pat Metheny zugesellt haben. Hundertprozentig sicher ist nur noch nicht die Teilnahme von Bruce Springsteen.

Mit von der humanitären Partie, die für die deutschen Sender im musikalischen Teil von NDR-Moderator Lutz Ackermann moderiert und von Rolf Seelmann-Eggebert mit Informationen über Afrika, die dortige Situation und die Hilfsaktion beliefert wird, soll – um 12.58 Uhr MEZ – sogar das Space Shuttle sein, das, wenn es rechtzeitig starten kann, als „Relaisstation" fungieren wird zwischen der BBC in London, Afrika und einem Zeppelin über dem Wembley-Stadion.

Dann übernimmt London den ersten Teil des Programms mit Auftritten von Status Quo, Style Council und Ultravox. Nach einer australischen Zuspielung kommen Geldorfs Boomtown Rats, dann eine japanische Zuspielung, dann, wieder in London, Spandau Ballet, Elvis Costello und Nik Kershaw, dem Hollands Beitrag folgen soll. Nach Sade in London liefern die Italiener einen Beitrag, dann tritt Phil Collins in London auf, fliegt unmittelbar danach – mit einer von der British Airways kostenlos zur Verfügung gestellten Concorde – nach Philadelphia, wo er, zur gleichen Ortszeit, noch einmal auftreten wird. Mit von der Partie ist auch die deutsche „Band für Afrika" mit Herbert Grönemeyer, Nena, Udo Lindenberg, Ulla Meinecke u. a.

Kurz vor 19 Uhr MEZ wechseln sich dann Philadelphia und London ab; mit Beach Boys, Dire Straits, Tears for Fears, Queen, Simple Minds, David Bowie, Pretenders, The Who (die speziell für dieses Spektakel neu gegründet wurden), Santana/Pat Metheny, Elton John, Wham, Ashford Simpson und – letzter Act aus London- – Paul McCartney. Ab 23 Uhr MEZ übernimmt dann Amerika ganz, u. a. mit The Cars, Neil Young, Eric Clapton, Phil Collins, Duran Duran, Mick Jagger, Tina Turner, Patti Labelle, Cindy Lauper und Bob Dylan. Ein mächtiges Finale wird gegen fünf Uhr Sonntagfrüh das gewaltigste Spektakel der Fernsehgeschichte beenden, die erinnerungswürdigste Geste humanitärer Einigkeit für die Schwachen dieser Welt überhaupt.

ALEXANDER SCHMITZ

KRITIK

Kleinkarierte Idylle?

Junge Menschen im Oberschwäbischen lieben ihr Dörfle heiß und das, obwohl es ihnen weder Disco noch Theater, weder Kino noch sonstiges pulsierendes Abenteuer vor der Haustür anbietet. Der nachbarliche Tagesgruß über die Straße, der Sport und das Musizieren in den florierenden Vereinen entschädigen sie für die Hektik in der Stadt. So jedenfalls wird es deutlich in **Scheinbar herrscht Ruhe im Land** (ARD). Ein Ausflug auf schnellen Motorrädern macht das Vergnügen möglich, anderorts ein Schützenfest mitzufeiern, urbanes Leben zu schnuppern. Die dörflichen Grenzen engen nicht mehr übermäßig ein, weil man sich ihren Spielregeln entziehen kann. So findet der dörfliche Kirchgang und anschließende politische Stehkonvent weitgehend ohne die Jugend statt. Sie schwärmt lieber ins Freie aus, zum Teil per Fahrrad auf den Spuren der eigenen Geschichte.

Auch über die Zukunft mag sich die Dorfjugend nicht so sehr grämen, daß die eigene Lebensfreude darüber ins Abseits gerät. Wenn der Traumberuf nicht möglich ist, wird eben dort zugepackt, wo eine Chance winkt. „Hauptsache, man sitzt nicht auf der Straße." Angst macht nicht die Apokalypse des Sternenkrieges, sondern die schlichte Sorge, ob einem Familienmitglied etwas zustößt, ob man einer Beschäftigung im Leben nachgehen müsse, die einem absolut keine Freude mache. Am politischen Hickhack interessiert wenn überhaupt nur der Wunsch nach Frieden im Land und eine saubere Umwelt.

Dem Reporter Oskar Zerlacher im anbiedernden Saloppiook ist so eine vernünftige Generation nicht geheuer. Immer wieder belegt er rationelle Verhaltensweisen und schlichte Freude am Tun mit den Wort „brav", dem er die „nicht so brave", weil rauchende und trinkende Jugend als Antipoden entgegenstellt, die voneinander keine Notiz nähmen. Er zeigt Bilder, die „Kinder zu Dorfkindern machen": Gartenzwerge, ein Maibaum im wehenden Bänderschmuck, eine Katze im Puppenwagen. Die Suggestion „kleinkarierte Idylle . erzeugt kleinkarierte Geister" kommt über. Jedoch: Junge Bauern gehen hart mit dem Bauernverband ins Gericht, der es den Großbetrieben mit 2000 Schweinen überläßt, die Preise zu diktieren. Sie organisieren sich selbst, auch gegen den Widerstand der Alten.

Die Jugendiozöse Rottenburg bietet den Einstieg in soziale Berufe als Jahresmaßnahme für arbeitslose Jugendliche an. Der Zuspruch bleibt geringer als erwartet. Die Analyse im Gespräch zwischen Reporter und Sozialarbeiterin legt den Schluß nahe, daß sich hier junge Menschen ihrer Arbeitslosigkeit schämen, weil die schützende Anonymität der Großstadt im Dorf fehlt. Betroffe selbst sagen aber aus, daß sie nicht arbeitslos seien, weil sie ja zu Hause genug zu tun hätten.

INGRID ZAHN

STUDIO

Drei ARD-Fernsehserien sind in diesen Wochen im europäischen Ausland zu sehen. Das österreichische Fernsehen strahlt zur Zeit Edgar Reitz' **Heimat** aus; das Finnische Fernsehen Yleisradio bietet seit dem 27. Juni die **Rote Erde**, den zehnstündigen TV-Film von Klaus Emmerich und Peter Stripp. Im französischen Fernsehen TF 1 ist zwischen dem 31. Juli und dem 4. September die sechsstündige Serie **Das Boot** von Wolfgang Petersen zu sehen. Voraussichtlich ab 26. August beginnt der Londoner „Channel Four" mit der Ausstrahlung des vierzehnteiligen Films **Berlin Alexanderplatz** von Rainer Werner Fassbinder. dpa

*

Die Berliner Almaro-Film dreht für den Norddeutschen Rundfunk sechs Ein-Stunden-Folgen von Fontanes Reise-Essays **Wanderungen durch die Mark Brandenburg**. Besonders schwierig sei es gewesen, so Produzent Peter G. Kliem, die Drehgenehmigung für die Dokumentationsteile zu bekommen, die alle in der „DDR" gedreht werden sollen. Zu seinem Drehbuch meint Autor Horst Pillau, die Arbeit sei „von der Verehrung für Fontane und der Liebe zur Mark Brandenburg bestimmt". Besonders wichtig seien die Spielszenen und dramatisierten Anekdoten, da „Millionen Fernsehzuschauer weder die Mark Brandenburg noch Theodor Fontane kennen". dpa



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Alles ist sensibles Chaos
In der ersten Privat-Universität Witten/Herdecke soll das Niveau der Studienabsolventen (wieder) gehoben werden. Louis Saul hielt sich drei Wochen in dieser Elite-Universität auf und dokumentiert nun den Unterschied zu einer herkömmlichen, staatlichen Hochschule.
14.30 Sesamstraße
15.00 Inklusive Frühstück (1)
16.00 Souvenirs, Souvenirs
Ausgesucht von Chris Howland
16.30 Die Rosen von Dublin (1)
17.30 Hier und Heute unterwegs
(regional West)
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Rudern: Rotsee-Regatta in Luzern / Radsport: Tour de France
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verdammt in alle Ewigkeit
Dreiteiliger amerikanischer Fernsehfilm (1979)
Von Don McGuire und Harold Gast
Nach dem Roman von James Jones
Mit Natalie Wood, William Devane, Steve Railsback u. a.
Regie: Buzz Kulik
Zweiter Teil: um 22.10 Uhr
21.50 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
spricht Pfarrer Heinrich C. Rohrbach, Kassel
22.10 Verdammt in alle Ewigkeit
Zweiter Teil des 3teiligen Fernsehfilms
23.45 Berliner Nachtschwärmer
In Diskotheken, im letzten Altberliner Ballhaus und in einigen Kulturkneipen haben sich Jürgen Boettcher und sein Kameramann Gerd Vennemann umgesehen, um neue Gesichter dieser Inselstadt ohne Sperrstunde aufzuzeigen.
0.30 Tagesschau

11.00 Programmvorschau
11.30 Barocke Zeiten
1. Teil: Die Anfänge der „Neuen Kunst"
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Vor vierzig Jahren
Deutsche Ostgebiete werden polnisch
14.30 Zu Besuch bei Arik Brauer
Als Musiker, Maler und Radierer, als Mitbegründer der Wiener Schule des Phantastischen Realismus ist der Österreicher Arik Brauer vielen Kunstbeflissenen ein Begriff. Jana Marková besuchte den Künstler mit einem Kamerateam in Israel.
15.00 Wie ein kleiner Igel Früchte erntet
15.10 Up with people
15.45 Sensationsprozeß Casilla
17.17 Danke schön
Aktion Sorgenkind, Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Saarland: hundert Tage Oscar Lafontaine / Hessen: rot-grünes in Wiesbaden / Bremen: Gespräche mit Koschnik-Nachfolger Klaus Wedemeyer
Moderation: Werner Doye
18.20 Drei sind einer zuviel
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
20.15 Wunschfilm der Woche
Die Welt der Suzie Wong / Mord im Orient-Expreß / Die glorreichen Sieben
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
mit Harry Valérien
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 Der Spion, der aus der Kälte kam
Englischer Spielfilm (1965)
nach John Le Carré
Mit Richard Burton, Claire Bloom, Peter van Eyck, Oskar Werner u. a.
Regie: Martin Ritt
1.25 heute



Beginnt ein Verhältnis mit der Frau seines Kompaniechefs: Mit Warden William Devane und Natalie Wood FOTO: KÖVESDI

III.

WEST
11.30 Telekolleg II
Deutsch (39) / Mathematik
Gemeinschaftsprogramm:
WEST / NORD / HESSEN / SÜDWEST
12.30 Live Aid Concert
Internationale Rockstars gegen den Hunger in Afrika
Ein sensationelles Benefiz-Konzert für Afrika – weltweit per Satellit übertragen: Bob Geldof, Organisator der „Band Aid", wird um 13.00 Uhr in London das rund 16stündige Konzert eröffnen. Vorher werden noch einmal die Videoclips der „Bands für Afrika" gezeigt. Außerdem geplant: Afrika aus dem Weltraum (Livebild vom Space-Shuttle) und das Wembley-Stadion – aus der Zeppelin-Perspektive.
Der vorläufige Zeitplan bis 18.00 Uhr:
13.02 Status Quo – 13.25 Style Council – 13.47 Ultravox – 14.04 Einspielung Australien – 14.18 Boomtown Rats – 14.33 Einspielung Japan – 14.47 Spandau Ballet – 15.04 Elvis Costello – 15.18 Nik Kershaw – 15.35 Einspielung Holland – 15.49 Shade – 16.04 Einspielung Italien – 16.18 Sting/Phil Collins – 16.53 Howard Jones – 17.04 Brian Ferry – 17.24 Einspielung Deutschland – 17.38 Paul Young/Alison Moyet
In den Umbaupausen: kurze Informationen zur Afrika-Hilfe und Live-Einspielungen von nationalen „Bands für Afrika" (in Köln tritt die fast komplette Besetzung des deutschen Afrika-Songs „Nackt im Wind" an).
Nur für WEST:
19.00–20.00 Aktuelle Stunde
Nur für HESSEN
19.00 Bei uns liegen Sie richtig
19.30 Sport-Journal
Nur für BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Nachrichten, Berichte, Wetter
Weiter geht's bis in die Nacht – abwechselnd aus London und Philadelphia
Die Termine bis 23.00 Uhr:
18.00 Brian Adams – 18.20 U2 – 18.41 Beach Boys – 19.00 Dire Straits – 19.21 Tears for Fears – 19.40 Queen – 20.01 Simple Minds – 20.20 David Bowie – 20.41 The Pretenders – 21.00 The Who – 21.20 Santana und Pat Metheney – 21.40 Elton John – 22.00 Wham – 22.20 Ashford and Simpson – 22.39 Finale: Paul McCartney
Ab 23.00 Uhr bis 5 Uhr morgens kommt das Programm aus Philadelphia. Der voraussichtliche Ablauf (genaue Zeiten standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest): Madonna, Tom Pittey, The Cars, Neil Young, Billy Joel und Rick Springfield, Eric Clapton, Power Station mit Phil Collins, Jimmy Page und Robert Plant, Duran Duran, Hall and Oates und die Temptations, Mick Jagger und Tina Turner, Huey Lewis und Tina Turner, Patti Labelle und Cindy Lauper, Bob Dylan, Finale.

SAT 1

13.30 Solid Gold Hits
Amerikanische Hitparade
Mit den Thompson Twins, ZZ Top, Deborah Harry u. a.
14.00 Tarzan
Jai und der heilige Stein
15.00 Siehste!
Hier spielt sich was ab
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Marco
Ein Grund zum Feiern
17.00 Bill Cosby
Je später der Abend ...
Comedyserie, USA 1969/71
17.30 Welcome back, Kotter
Barbarinos Schwarm
18.00 Chopper 1 ... bitte melden
Janie
USA 1974
Regie: Seymour Robbie
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Mein Freund, der Diamanten-Joe
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Edward G. Robinson, Fergus Mc Clelland u. a.
Regie: Alexander Mackendrick
20.30 VIP-Fashion
Damenmode
Mit Eleonore Müller-Stindel
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Weißer Herrscher über Tonga
Amerikanischer Spielfilm (1953)
Mit Burt Lancaster, Joan Rice, André Morell, Abraham Sofaer u. a.
Regie: Byron Haskin
23.40 APF blick:
Letzte Nachrichten
23.50 Der Tiger liebt nur frisches Fleisch
Französisch-italienischer Spielfilm (1964)
Mit Roger Hanin, Maria Mauban, Daniela Bianchi, Robert Dumas
Regie: Claude Chabrol

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Die feindlichen Brüder
Die vierte Geschichte der Alpensaga
Von Peter Turrini und Wilhelm Pevny
Sommer 1933. Der Einfluß der Nationalsozialisten wird langsam in dem oberösterreichischen Dorf spürbar. Michl und Gregor Huber, inzwischen zwanzig Jahre alt, sind beide bei der Heimwehr.
21.00 Aspekte
22.15 Das Künstlerporträt:
Friedrich Gulda
Sein Weg von Bach bis Anima
Film von Wolf-Eberhard von Lewinski und Helmut Rost
Der berühmte Wiener Pianist gilt als Enfant terrible. Er ist ein Musiker, der sich nicht an den Musikbetrieb verkauft, der individuelle Auswege sucht.
23.00 Begegnungen
Dragutin Trumbetaš
oder
Liebe machen, bitte!
Dokumentarfilm von Hans-Dieter Grabe
23.45 3SAT-Nachrichten

Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaffe oder Tee?
12.00 Internationaler Frühschoppen
Rollentausch, Kurswechsel? – Das Personalkarussell im Kreml
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Hände – Werke – Künste
13.45 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 Im Schatten der Eule
15.00 Alle Tage ist kein Sonntag
Deutscher Spielfilm (1959)
16.40 Film aktuell
„Rhapsodie in Blei" von Hugh Wilson
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
Moderation: Alexander von Cube
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
Moderation: Adolf Althen
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau / Sportschau
U. a. Motorrad-WM: Preis von Frankreich
19.20 Weltspiegel
Israel: Die soziale Frage im gelobten Land / Indien: Die Spätfolgen der Katastrophe von Bopal/ CSSR: Die politische Kraft der katholischen Kirche / Nordirland: Protestanten in Belfast gegen Kompromisse in London
Moderation: Dagobert Lindlau
20.00 Tagesschau
20.15 Verdammt in alle Ewigkeit
21.50 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
21.55 Tagesschau
22.00 Staatsverschwender
Wie öffentliche Gelder zum Fenster hinausgeworfen werden
Reportage von Alois Schwoim
22.45 ARD-Sport extra – aus Barcelona
Fecht-WM
Finale Florett Damen – Einzelwertung
Reporter: Stefan Lazar
23.15 Wassilij Kandinsky: Bilder einer Ausstellung
0.25 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
Egon Erwin Kisch
11.30 Mosaik
Das ungleiche Paar. Eine Liebesgeschichte
12.00 Das Sonntagskonzert
Musikalische Grüße aus dem Saarland
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Margarete Mitscherlich-Nielsen, Psychoanalytikerin
Gastgeberin: Gertrud Hoehler
13.15 Auf Stippvisite bei Mitmenschen
Im Partnerland Ruanda
Von K. J. Joeressen
13.45 Neues aus Uhlenbusch
14.15 Christines Kätzchen
15.20 Die Meistersinger von Nürnberg
Oper von Richard Wagner
Erster Akt
Aufzeichnung aus Bayreuth 1984
16.45 Tagebuch (ev.)
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
17.35 Die Meistersinger von Nürnberg
Zweiter Akt
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Ausblick - zur Lage der SPD / Zwänge – der Bauernminister Kiechle / Freie Fahrt - Wie sieht es an den Grenzen aus?
Studiogast: Peter Glotz
Moderation: Peter Hopen
19.30 Die Meistersinger von Nürnberg
Dritter Akt
21.40 Hotel
Illusionen
Frei nach Arthur Hailey
Während Senator Tom Andrews mit seiner Pressemanagerin in einer der Hotelsuiten flirtet, entpuppt sich der neue Gast Gloria Beck als ehemalige Mitschülerin Marks.
22.25 heute / Sport
22.40 Mit dir in einer großen Stadt
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Anne Ditchburn, Paul Sorvino, Nicolas Coster u. a.
Regie: John G. Avildsen
0.25 heute





Hermann Prey und Bernd Weikl in Richard Wagners Oper „Die Meistersinger" FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
17.30 Augen
Phantastischer Zeichentrickfilm
17.35 Der dritte Prinz
Nach einem Märchen von Karel Jaromir Erben
19.00 Aktuelle Stunde
Regionalmagazin mit Nachrichten, Wetter und „Sport im Westen"
NORD
17.30 Augen
Zeichentrickfilm
17.35 Der dritte Prinz
Märchenfilm
19.00 Danziger Mission (1)
1937 – Der Antritt
Nach Erinnerungen von Carl Jakob Burckhardt
19.30 Vor vierzig Jahren
HESSEN
17.30 Augen
Zeichentrickfilm
17.35 Der dritte Prinz
Märchenfilm
19.00 Danziger Mission (1)
1937 – Der Antritt
19.30 Vor vierzig Jahren
Gemeinschaftsprogramm:
WEST / NORD / HESSEN
20.00 Tagesschau
20.15 Bei der Arbeit beobachtet:
Michael Schanze
Film von Peter Kropf und Stefan Reiß
21.00 Berliner Ansichten
Aus Schachteln und Schatullen
Film über Sammler und Sammlungen
Von Rainer Milzkott
21.45 San Remo '85
Die Höhepunkte des 35. italienischen Schlagerfestivals
22.30 Poetikvorlesungen 1984 (1)
23.15 Letzte Nachrichten
23.20 Life Aid Concert mit Dire Straits, Tears for Fears und Queen
SÜDWEST
16.30 Romeo und Julia auf dem Dorfe
Schweizer Spielfilm (1941)
18.00 Hobbythek
18.45 Briefmarken – nicht nur für Sammler
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (24)
19.50 Treffpunkt Museum
Wiedereröffnung des Stuttgarter Lindenmuseums
20.50 Der Deutsche Meister
„Geschichte aus Hinterwang"
von Wolfgang Menge
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco
Tele-Tour
Aus dem Rosengarten in Zweibrücken
Moderation: Hans Zahn
BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 6. Bayerisches Landesmusikfest in Kempten
19.45 Hochwürden Don Camillo
Italienischer Spielfilm (1961)
21.40 Durch Land und Zeit
21.45 Rundschau
22.00 Auslandsreporter
Kompass
22.30 Teleclub
23.15 Die Bilder wahr machen
Peer Raben – Musik zu Filmen
0.00 Rundschau



SAT 1

12.00 F. A. Z. IT
Ein Sonntagsmagazin
13.00 Charly Chase Festival
Ein teuflisches Geschenk
13.30 Solid Gold Hits
Amerikanische Hitparade
Mit Patti Austin, Christopher Cross, Madonna u. a.
14.00 Tarzan
Todesmarsch nach Kingsville
15.00 Siehste!
Gil und Joe: Der Plastikwalfisch
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Marco
Der Traum
17.00 Bill Cosby
Das Kaugummi-Verbrechen
17.30 Welcome back, Kotter
Der große Auftritt
18.00 Chicago Teddybär & Co.
Die wundersame Windelwäsche
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Der Regisseur Franz Antel erinnert sich an:
Musik, Musik – da wackelt die Penne!
Deutscher Spielfilm (1970)
Mit Hansi Kraus, Chris Roberts, Mascha Gonska, Ilja Richter
Regie: Franz Antel
20.30 Starsky & Hutch
Starsky unter Druck

21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Die Affäre
Franz.-ital. Spielfilm (1971)
Mit Jeanne Moreau, Julian Negulesco, Didi Perego u. a.
Regie: Philippe de Broca
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Ronny's Popshow
Ein tierisches Vergnügen mit internationalen Hits
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Buona sera, Mrs. Campbell
Englischer Spielfilm (1967)
Mit Gina Lollobrigida u. a.
Regie: Melvin Frank
21.05 Erinnern Sie sich ...
Show Chance
Talente 70 – Erfolgsgeneration von morgen?
Eine Aufzeichnung aus dem großen Saal des Wiener Konzerthauses
Teilnehmer bei dieser Talentsuche waren unter anderen Waterloo & Robinson sowie die Gruppen „Love Generation" und „Birthcontrol".
22.40 Das besondere Angebot:
Helen Schneider – ein Mädchen aus New York
Musik aus Brooklyn
23.25 3SAT-Nachrichten



US-Senat für Sanktionen gegen Südafrika

DW. Washington

Der amerikanische Senat hat sich mit 80 gegen zwölf Stimmen für begrenzte Sanktionen gegen das Apartheid-Regime von Südafrika ausgesprochen. Damit befürwortete der von den Republikanern beherrschte Senat erstmals Maßnahmen gegen die weiße Minderheitsregierung in Pretoria. In dem Senats-Entwurf werden der südafrikanischen Regierung weitere Wirtschaftssanktionen angedroht, falls nicht innerhalb von 18 Monaten wesentliche Fortschritte bei der Beseitigung der Rassentrennung erkennbar sind. In ihrer Vorlage plädieren die Senatoren dafür, Bankkredite sowie Lieferungen von Computern und Nukleartechnik an Südafrika zu verbieten. Schwarze Jugendliche aus Südafrika sollen Stipendien in Höhe von 15 Millionen Dollar erhalten. Für Opfer der Apartheid sollen 1,5 Millionen Dollar bereitgestellt werden.

Das Repräsentantenhaus hatte kürzlich noch härtere Sanktionen gegen Südafrika gefordert: Das Verbot der Ausweitung der Geschäftstätigkeit von US-Firmen in Südafrika und die Untersagung der Einfuhr der südafrikanischen Goldmünze Krügerrand in die USA. Der Senat beschloß jetzt in einem Zusatz die Prägung einer amerikanischen Goldmünze, die mit dem Krügerrand konkurrieren soll. Es wäre die erste amerikanische Goldmünze, seitdem die USA 1933 das Gold als Währung abschafften. Nun muß ein Vermittlungsausschuß der beiden Häuser des Kongresses eine endgültige Gesetzesvorlage erarbeiten.

Das Weiße Haus hat sich aber noch nicht dazu geäußert, ob Präsident Reagan überhaupt ein solches Gesetz unterschreiben will. Er hatte sich wiederholt gegen Sanktionen ausgesprochen, da sie seiner Auffassung nach vor allem die schwarze Bevölkerung treffen würden. Reagan und seine Regierung sind der Auffassung, daß Sanktionen ihre Politik des „konstruktiven Dialogs" mit Südafrika behindern würden. Die Regierung will durch diplomatische Bemühungen Südafrika zur Beseitigung der Rassentrennung bewegen, die nach wie vor die rund 23 Millionen Menschen zählende Bevölkerungsmehrheit Südafrikas von jeglicher politischer Macht fernhält.

In einer ersten Reaktion sagte Südafrikas Außenminister Roelof Botha in Johannesburg, das Gesetz werde, falls es in Kraft trete, für beide Seiten Nachteile bringen.

„SDI durch Initiative Europas ergänzen"

Chef des AA-Planungsstabes macht sich für EVI stark

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die politische Diskussion in Bonn über die Frage, in welcher Weise sich Europa an der Erforschung der technischen Möglichkeiten einer strategischen Verteidigung (SDI) beteiligen sollte, ist um eine gewichtige Variante bereichert worden. Sie stammt vom Leiter des Planungsstabes des Auswärtigen Amtes, Konrad Seitz, der die Europäer auffordert, ihre Kräfte nicht auf eine Beteiligung an SDI zu konzentrieren, sondern daneben eine eigene „Europäische Verteidigungsinitiative" (EVI) zu verabreden, die neben dem zivilen Projekt „Eureka" und davon Nutzen ziehend, Technologien für den militärischen Gebrauch entwickeln soll.

In einem Beitrag für die WELT (22. Juni) hatte bereits Kai-Uwe von Hassel die Frage gestellt: „Warum machen sich die Europäer nicht auf, im Rahmen von SDI eine ‚Europäische Verteidigungs-Initiative', wie ‚EVI' zu entwickeln, die dieses europäische frontnahe Verteidigungs-Szenario abdeckt?" Der frühere Bundestagspräsident und CDU-Europapolitiker meinte ferner: „Für Europa ist der gewaltige technologische Schub nur ein Aspekt von SDI. Der andere ist der politische. Die Erfahrung lehrt uns, daß sich die Sowjetunion zu Verhandlungen mit dem Westen nur dann durchringt, wenn sie uns ernstzunehmen hat. Wir sehen die große rüstungspolitische Funktion der ‚Strategischen Verteidigungsinitiative'. Gerade diese ist für uns von zentraler Bedeutung." Eine drastische Verringerung der nuklearen Offensivsysteme auf beiden Seiten erscheine dann erstmalig in den Bereich des wirklich Möglichen zu rücken.

Integrierte Luftabwehr

Seitz macht seine Vorschläge in einem in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift „Europa Archiv" erschienenen Aufsatz. Als drei große Ziele für EVI nennt er

- den Aufbau einer integrierten Luftabwehr,
- die Entwicklung „intelligenter Waffen" für das FOFA-Konzept, kombiniert mit der Entwicklung der dazu erforderlichen Aufklärungs- und Trägersysteme sowie
- die Entwicklung eines europäischen Beobachtungs- und Aufklärungssatelliten, der sich neben seinen militärischen Aufgaben auch für zivile wie Umweltschutz, Erderkundung und Navigation einsetzen lassen soll.

Seitz läßt keinen Zweifel daran, daß EVI „technologisch ... viele Überlappungen mit dem SDI-Forschungsprogramm" habe und zum Teil auch mit den USA gemeinsam betrieben werden müßte. Dies gelte vor allem für den Aufbau eines integrierten Luftabwehrsystems gegen Flugzeuge, Lenkflugkörper, aber auch ballistische Raketen vom Typ SS 21,22 und 23, das, so Seitz, insbesondere die Aufgabe hätte, „das Verteidigungssystem in Europa gegen einen Entwaffnungsschlag zu schützen". Dafür seien beim Warschauer Pakt im nächsten Jahrzehnt auch präzise Raketen mit konventionellen Sprengköpfen zu erwarten.

Europa soll mithalten

Hinter diesen Vorschlägen steht die Absicht, Europa im technologischen Wettbewerb mit den USA und Japan nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Seitz schreibt: „Eine Kombination von Eureka und Europäischer Verteidigungsinitiative sollte auch Europa jene Technologiesprünge ermöglichen, wie sie SDI und das NASA-Projekt der bemannten Raumstation für Amerika erwarten lassen." Zugleich würde Europa dadurch zu einem gleichwertigen Partner der Vereinigten Staaten und öffnete sich den Weg zu einem „großangelegten Technologieaustausch". Deshalb fordert Seitz für das zivile Forschungsprogramm „Eureka" ein „übergreifendes Großprojekt", „das den Aufbruch zu einem hochtechnologischen Europa sichtbar macht.

Das europäische Weltraumprogramm solle „zu einem wirklich umfassenden Programm" ausgebaut und der Bau einer unbemannten oder gar bemannten Raumstation anvisiert werden, meint Seitz. Dabei würden sämtliche Bereiche der Informations- und Kommunikationstechnik, der Sensortechnik, der Robotik und der neuen Materialtechnik zusammenkommen und mit Energie weiterentwickelt werden. Eine andere Art von Beteiligung Europas an SDI findet Seitz weder realistisch, noch politisch gewünscht: „Eine finanzielle und technologische Beteiligung so großen Umfangs würde weithin nicht nur als politische Identifizierung mit dem SDI-Forschungsprogramm angesehen, sondern als Identifizierung auch mit dem Ziel von SDI: dem Aufbau eines Raketenabwehrsystems im Weltraum. Sind die europäischen Regierungen dazu bereit?"

Wenn die EG zum Buhmann wird

Erfahrungen des Bundestags-Ernährungsausschusses in den USA / Rauheres Verhandlungsklima

H.-A. SIEBERT, Washington

Die agrarpolitischen Erkenntnisse, die der Ernährungsausschuß des Bundestages auf seiner Reise durch die USA gesammelt hat, sind zugleich erfreulich und bedrückend. Erfreulich, weil auch die amerikanischen Gesprächspartner sich nicht an einem Handelskrieg interessiert zeigten, sondern ebenfalls die Probleme in Verhandlungen lösen wollen. Irritiert hat dagegen die Abgeordneten, daß vor allem die Politiker in Washington mit zweierlei Maß messen und die EG zum Buhmann machen.

In ihren Begegnungen stießen die Abgeordneten, die vor ihrer Visite in der US-Hauptstadt Farmen, Verarbeitungsbetriebe, landwirtschaftliche Forschungsinstitute und Verbände im Mittleren Westen besuchten, auf erstaunliche Widersprüche. Sie lassen sich auf diesen Nenner bringen: Im Handel mit Getreide geben sich die Amerikaner liberal und fordern offene Märkte; bei Fleisch sowie zuckerhaltigen und Molkereiprodukten sind sie mit die größten Protektionisten.

Überdies stellte der Ernährungsausschuß eine ungewöhnliche Ignoranz hinsichtlich der Gründe für den starken Rückgang der US-Agrarexporte fest, der ohne jeden Zweifel in der Hauptsache auf den um 40 Prozent überbewerteten Dollar zurückzuführen ist.

Die tabuisierte Preispolitik

Tabuisiert werden ebenfalls Bremsfaktoren wie die 50 Jahre alte amerikanische Preispolitik, durch die Erzeugnisse aus dem Farmgürtel ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit verloren haben, und die veränderte weltweite Angebotsstruktur. So beliefern heute auch Indien und China, die gestern noch in großem Umfang Getreide importierten, ehemalige US-Kunden.

Statt dessen mußten sich die Abgeordneten immer wieder mit dem Vorwurf auseinandersetzen, die EG stehle den Bauern in Kansas oder Iowa traditionelle Märkte. Dies ist eindeutig falsch, da Frankreich zum Beispiel seit Generationen Ägypten und die nordafrikanischen Länder mit Weizen versorgt. Die Gemeinschaft kann nicht für die amerikanische Farmkrise mitverantwortlich gemacht werden. Schuld an dem Dilemma sind auch die hausgemachten hohen Sollzinsen und die in drei Jahren um die Hälfte gesunkenen Grundstückspreise.

Das Festbeißen der Amerikaner an den EG-Aktivitäten auf Drittmärkten führte zu bemerkenswerten Schlüssen. Nach ihrer Ansicht werden durch die Brüsseler Hilfen nicht nur US-Exporte, sondern auch Ausfuhren der lateinamerikanischen Getreideproduzenten wie Argentinien und Brasilien verhindert. Das müsse aufhören, weil auf diese Weise deren Schuldendienst gegenüber US-Banken gefährdet werde. Trotz vieler Verstöße gegen die Preissitten geben sich die Amerikaner hier rücksichtsvoll, was auch gegenüber Kanada und Australien der Fall ist.

Ein langes Gespräch mit dem neuen US-Handelsbevollmächtigten Clayton Yeutter brachte Klarheit darüber, was die USA und die EG agrarpolitisch verbindet und was sie trennt. Gemeinsam ist die Sorge über die Getreideüberschüsse auf dem Weltmarkt. Sie sind der eigentliche Reibungspunkt. Einig ist man sich, daß die Mengen reduziert werden müssen; dabei legt Washington jedoch das Schwergewicht auf Preissenkungen, beschleunigt also bewußt den Ausleseprozeß im Farmgürtel in den USA.

Nach amerikanischer Auffassung sollen zudem auf beiden Seiten des Atlantiks weniger öffentliche Mittel in die Landwirtschaft gesteckt werden, in Gang zu setzen ist das freie Spiel der Kräfte des Marktes. Dennoch verstärken die USA die Ausfuhrförderung, um sich Marktanteile bei Getreide zu sichern. Dabei ist einkalkuliert, daß diese Maßnahmen zusammen mit einem Dollar-Rutsch zu sinkenden Weltmarktpreisen führen; der EG-Haushalt mithin gewaltig anschwillt.

Hierin sieht Washington offenbar den Nebel, der, so Yeutter, zu einem „vernünftigen Übereinkommen" führt. Zugestehen müßte Brüssel die Streichung der Exportsubventionen, die Schaffung freier Märkte wie bei Futtermitteln, die Freiheit für Substitute wie Maiskleber, den Wegfall der Unterstützung für Raps sowie den Verzicht auf Fettsteuern. Landschaftspflege dürfte in der Gemeinschaft nicht mehr über den Preis, sondern nur noch über direkte Einkommensübertagungen betrieben werden. Für die Reagan-Administration nicht akzeptabel wären freiwillige Exportbeschränkungen ähnlich dem Welttextilabkommen.

Das sind dicke Brocken, ausgebreitet von einem stahlharten Yeutter. Vor der amerikanischen Exportsubventionierung – zwei Milliarden Dollar stehen bereits zur Verfügung, Kairo sind bereits 600 000 Tonnen verbilligtes Mehl offeriert worden – konnten die Abgeordneten nur warnen: Die EG werde nachziehen, und die Sache werde für alle sehr teuer. Kein Verständnis fand ihr Argument, die EG-Agrarpolitik habe eine herausragende soziale und gesellschaftspolitische Komponente. Die ländlichen Räume dürften von der ländlichen Bevölkerung nicht verlassen werden. Derartige Grenzen des Marktmechanismus sind in den USA unbekannt.

Da konnten die Gäste nicht schweigen

Nicht geschwiegen hat der Ernährungsausschuß zu der restriktiven amerikanischen Importpraxis, deren negative Auswirkungen in Washington jedoch ungern zur Kenntnis genommen werden. Die Lieferungen der Bundesrepublik (1984: 1,1 Milliarden Mark) bestehen überwiegend aus verarbeiteten Produkten, die aber nach einer Aufstellung der Centralen Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) schärferen veterinärpolizeilichen Vorschriften, Quoten und anderen Hemmnissen ausgesetzt sind als Rohware.

So hat Washington hohe Barrieren für Lebendvieh, Fleischwaren, Milcherzeugnisse, zuckerhaltige Waren und Geflügel aus Deutschland errichtet. Bei allem kann von Logik keine Rede mehr sein; denn die USA liefern ohne Beschränkungen Futtermittel in die Gemeinschaft. Dort entstehen Milch und Fleisch, was wiederum nicht frei nach Amerika exportiert werden darf.

Künstlich gebremst wird durch diese Handelsschranken auch die Gourmet-Welle, die durch die USA rollte. Es gilt jetzt als chic, europäische Eßkultur zu adoptieren. Die Abgeordneten protestierten. Denn während in Europa die Märkte satt sind, bestehen in Amerika ungeahnte Absatzchancen für EG-Spezialitäten, die nicht genutzt werden können. Kein Zweifel, das Verhandlungsklima wird härter.

US-Kommandos gegen die Terroristen?

DW. Washington

Die amerikanische Regierung prüft zur Zeit alle Möglichkeiten, neue terroristische Gewalttaten zu verhindern. Eine für das Weiße Haus ausgearbeitete Vorlage, über die die US-Fernsehgesellschaft NBC berichtete, zieht auch die Möglichkeit in Erwägung, mit Anschlägen die als Terroristen eingestuften Regierungschefs auszuschalten. Dieser Vorschlag ist allerdings nur einer von mehreren Optionen, die Präsident Reagan unterbreitet werden sollen. Falls ein solcher Gedanke Realität würde, woran am Freitag in Kreisen des Weißen Hauses gezweifelt wurde, so wäre dies eine Abkehr von dem seit zehn Jahren geltenden Verbot genehmigter Anschläge.

Präsident Reagan hatte kürzlich Libyen, Nordkorea, Nicaragua, Iran und Kuba scharf angegriffen und von einer „Vereinigung terroristischer Staaten" gesprochen. In einer Rede vor der Vereinigung amerikanischer Anwälte in Washington bezeichnete der Präsident den „Terrorismus" dieser Staaten als „Kriegshandlungen" gegen die USA. Völkerrechtlich habe jedes Land, das Opfer von Kriegshandlungen werde, das Recht, sich zu verteidigen. Reagan appellierte in seiner Rede an die „zivilisierte Welt", den Terrorismus gemeinsam zu bekämpfen. Andernfalls würden die USA allein vorgehen, betonte er.

In der Vergangenheit hatte die amerikanische Fernsehgesellschaft NBC immer wieder von Plänen über die Aufstellung einer Elite-Einheit der USA zur weltweiten Bekämpfung von Terroristen berichtet. Über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bei der Abwehr solcher Gewalttaten sprachen im Juni in Bonn Bundeskanzler Kohl und US-Vizepräsident Bush.

Die SPD unterstützte am Freitag zwar den Aufruf Reagans zur Bekämpfung des Terrorismus, griff aber auch die USA scharf an. SPD-Präsidiums-Mitglied Wischnewski schrieb im Partei-Pressedienst, er habe erhebliche Zweifel, ob Reagan „der geeignete Richter" sei. Wischnewski: „Die Verminung der Häfen von Nicaragua mit Hilfe der CIA war übelster Terrorismus. Auch das hat die Welt nicht vergessen."

Gegen die Bedrohung durch sogenannte Atom-Terroristen haben die USA und die Sowjetunion am 14. Juni eine Vereinbarung geschlossen, die erst in der vergangenen Woche bekannt worden ist.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Unerhörte Drohungen

„Briefmarke erregt Unmut in Warschau"; WELT vom 8. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

man kann wirklich nur den Kopf schütteln über die Dreistigkeiten, die sich die Warschauer Machthaber im Umgang mit Ländern, mit denen sie doch angeblich normale und gutnachbarliche Beziehungen anstreben und die sie dabei oft auch gleich um entsprechende Kredite angehen, immer wieder erlauben. Jetzt wollen sie bereits dem Bundespostministerium vorschreiben, welche Briefmarken es herausgeben soll und welche nicht!

Was hat man in Warschau eigentlich an der geplanten Sondermarke auszusetzen? Sicher, sie wurde erst auf vielfachen Wunsch aus den Reihen der Vertriebenen ins Programm für 1985 aufgenommen, ebenso waren es die Vertriebenen – besonders die Schlesische Jugend – die erfolgreich gegen den ursprünglich vorgesehenen ungenauen Text „40 Jahre Eingliederung Vertriebener" intervenierten und seine Abänderung in „40 Jahre Eingliederung heimatvertriebener Deutscher" erwirkten. Dennoch fehlt im Gegensatz zu den Sondermarken von 1955 und 1965 der Begriff „Vertreibung", außerdem auch jeglicher Hinweis auf die Urheber dieses millionenfachen Unrechts von 1945 und der folgenden Jahre. Es ist bezeichnend, wie sich die polnische Seite dennoch angesprochen fühlt.

Geradezu lächerlich wirkt die polnische Reaktion, wenn die Warschauer Machthaber die Briefmarke zum Angriff auf die territoriale Integrität Polens hochspielen. Sie müssen sich sehr unsicher fühlen. Es bleibt zu hoffen, daß sich das Bundespostministerium nicht von den dreisten Drohungen des Jaruzelski-Regimes einschüchtern läßt und an der geplanten Gedenk-Briefmarke festhält. Sie dient nicht nur dem Gedenken an die 2,5 Millionen Opfer der Vertreibung, sondern vor allem auch der großartigen Leistung der Integration von zehn Millionen Heimatvertriebenen in die junge Bundesrepublik.

Mit freundlichen Grüßen
Christoph Regel,
Pressesprecher der Schlesischen Jugend, Ostfildern

Rühe-Formulierung

„In der CDU/CSU Unmut über Rühe"; WELT vom 2. Juli und „Kohl zu Warschau und zu Volker Rühe"; WELT vom 6. Juli

Noch einmal hat der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion „reinen Wein" eingeschenkt und seine Sätze von der Bindungswirkung der Ostverträge wiederholt. Die Neutralisierung des Wortlautes von Rühe, ein Herunterspielen des Textes ist unserem Bundeskanzler auf der Bundespressekonferenz nicht gelungen. Man merkt dem Kanzler die Mühe um eine Bagatellisierung der Rühe-Formulierung an.

„Selbstbestimmung ist jetzt ein Völkerrechtssatz, und zwar ein zwingender. Zwingend heißt, daß jeder Vertrag, der gegen ihn verstößt, ungültig ist" (Völkerrechtler Professor Dr. Fritz Münch). Ergänzend gehörte dazu ein Hinweis auf die UNO-Konvention Wien 27.11.1968, die in Art. 1 „die Unverjährbarkeit des Verbrechens der Vertreibung" beinhaltet. Als Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, bei ihrer Teilsouveränität, bei dem Hinweis auf das Wiedervereinigungs-Gebot, wie der möglichen oder wahrscheinlichen späteren Inanspruchnahme dieses Artikels durch „Gesamtdeutschland", wäre er jeder Kritik im Inland wie Ausland begegnet.

Am 4.8.1950 hatten sich exiltschechische Kreise – Tschechischer Nationalausschuß London – in dem Wiesbadener Abkommen mit den sudetendeutschen Vertriebenen über das Unrecht der Vertreibung und die Rückkehr der Sudetendeutschen geeinigt. Auch in Polen wird seit Jahrzehnten über die derzeitige polnische Westgrenze nachgedacht, wie wir u. a. aus der bedeutsamen Befragung der Pariser exilpolnischen Zeitschrift „Kultura" aus den siebziger Jahren kennen, oder wie es von dem exilpolnischen Publizist Piotr. Pawel Ursyn vor dem diesjährigen Schlesiertreffen in der Pariser „Kultura" zur Sprache kommt. Geschehenes Unrecht, bestehendes Unrecht – unsere Vertreibung! kann nicht durch Anerkennung der Gewalt und Willkür aus der Welt geschafft werden. Eine solche „Würdigung" ist auch keine Basis für ein nötiges Versöhnungswerk. Recht schafft Unrecht aus der Welt. Nach Wiederherstellung des Rechtszustandes werden wir uns über Entgegenkommen, Verständnis, Zusammenleben, Kondominium beraten und einigen müssen.

Dr. E. Lipok,
Jandelsbrunn

*

Die Ausführungen des Bundeskanzlers in der Pressekonferenz sind durch zwei Merkmale gekennzeichnet.

1. Durch unklare Aussage zur Oder-Neiße-Grenze,
2. durch einen gereizten Ton des Unmuts darüber, daß Presse und Volk genaue Auskunft haben wollen.

So kann ich nur der Ansicht in der Leserzuschrift von I. Retzlaff vom 5. 7. 1985 zustimmen.

J. Schmelz,
Bad Kissingen

Wort des Tages

❝ Das Muß ist hart, aber beim Muß kann der Mensch allein zeigen, wie's inwendig mit ihm steht. Willkürlich kann jeder leben. ❞

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

R. Braunburg

„Das große Millionen-Mißverständnis"; WELT vom 10. Juli

Da müssen sich natürlich die Haare des Herrn Braunburg unter der Flugkapitänsmütze sträuben. Der ehemalige Jagdflieger Spencer, vor zehn Jahren noch am Steuerknüppel einer Spitfire, bringt es doch tatsächlich fertig, eine DC-4 (17,77 m längere Tragflächen als die Spitfire und drei Motoren mehr) heil auf die Piste zu bringen.

Das kann und darf doch nicht wahr sein, Kapitän und Co. sind mit Magenkrämpfen ausgefallen, nur die Stewardess kotzt nicht! Zur Rezension eines Fliegerfilms im Fernsehen gehören natürlich bescheidene autobiographische Marginalien des Autors. Wir wissen es jetzt: Zu einem untadeligen, zwar spätentwickelten, aber echten Piloten gehören eine Million Mark Ausbildungskosten, dazu Copilot, Ingenieur, Stewardess, Bordküche, WC und über 50 Passagiere. Die preiswerte Elektronik lassen wir mal beiseite. Wir „Auch-mal-Flieger" zwischen 18 und über 80 Jahren. (Heinz Rühmann wird mir das nicht übelnehmen) verbeugen uns in Ehrfurcht vor dem Exkapitän eines Jumbos (Spannweite 59,62 m), warnen ihn aber auf einem der kleinen Flugplätze zu landen, der Sicherheit wegen. Sie haben keine Landehilfen optischer und elektronischer Art. Ich möchte vermeiden, daß Rudolf Braunburg nach einem verbalen Aufschlagbrand in der Zeitung auch noch physisch bei einer Bruchlandung zu Schaden kommt.

W. Schmidt,
Bonn 2

„Kühner Mahner"

„CSU auf Distanz zu den Ratschlägen Rohrmosers"; WELT vom 4. Juli

Spektakuläre Ratschläge sind zuweilen, auch wenn sie nicht realisierbar sind, geeignet, die Menschen aufhorchen zu lassen. Dies gilt auch für die Schrift „Das Debakel", in der Professor Günter Rohrmoser den Zustand der Koalition hervorragend analysiert.

In auswegloser Situation bedarf es des kühnen Mahners, der den Abgrund, auf den die Menge „dumpf" zuschreitet, blitzartig erleuchtet. Denn ausweglos und unerträglich ist die Situation einer Regierung, in der in wichtigen Bereichen nicht der Bundeskanzler entscheidet, sondern sein Außenminister. So darf sich Genscher als Garant der Kontinuität aufspielen, indem er Wohlwollen übt gegenüber den Diktatoren in aller Welt, während er die USA brüskiert, sei es z. B. seinerzeit in Grenada, in Mittelamerika oder in seiner ablehnenden Haltung gegenüber SDI. Ja, Kohl nahm es hin, daß sein Außenminister die im Grundgesetz verankerte Richtlinienkompetenz des Kanzlers verwässerte und sich statt dessen auf die „Richtungsbestimmung" des Bundespräsidenten berief!

Eine CDU, die Rechtspositionen nur halbherzig vertritt und damit zur Sicherung des widerrechtlichen territorialen Besitzstandes der Sowjets in Europa beiträgt, die immer wieder betont, sie wolle die DDR nicht destabilisieren, d. h. doch also eine Verewigung der Sklaverei der Mitteldeutschen hinnehmen, kann weder die Linken gewinnen noch die Konservativen, die die Begriffe Ehre, Freiheit und Vaterland ernst nehmen. Eine CDU, die die Linken unterstützt, während sie rechtstreue und nationalbewußte Bürger in die rechte Ecke drängt, die die Schüler in das Grips-Theater schickt, das die Bundesrepublik und die USA als Verbrecherstaaten verhöhnt, hat weder den Willen noch die Fähigkeit, sich in der großen Auseinandersetzung zwischen dem freien Westen und dem totalitären Osten zu behaupten.

I. Schumann,
Berlin 37

Personalien

KIRCHE

Papst **Johannes Paul II.** hat den Münchener Kirchenrechtler und Berater der deutschen Bischöfe in einschlägigen Fragen, Professor Dr. **Winfried Aymans** (49), zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt. Aymans ist auch Vorstand des Kanonistischen Instituts der Universität München.

GEBURTSTAGE

Der frühere außerplanmäßige Professor für Botanik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Professor Dr. **Alfred Barthelmeß**, feiert am Sonntag seinen 75. Geburtstag. Professor Barthelmeß, der besonders auf dem Gebiet der Vererbungslehre und hierbei insbesondere der Mutationsforschung wissenschaftlich gearbeitet hat, ist in Kempten geboren und aufgewachsen. Er studierte in München, wo er 1934 promovierte und ging dann an die Universität Halle und zum Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Berlin. 1938 kam er an das Botanische Institut nach München zurück. Hier habilitierte er sich 1939 und war seit 1944 mit kurzen Unterbrechungen als Dozent später als außerplanmäßiger Professor bis zu seiner Pensionierung 1973 am Botanischen Institut der Universität München tätig.

*

Der Stiftungsratsvorsitzende der Alsterdorfer Anstalten in Hamburg, **Wilhelm Imhoff**, feiert am Sonntag seinen 75. Geburtstag. Der promovierte Diplomvolkswirt ist durch sein soziales, kulturelles, kirchliches und politisches Engagement bekannt geworden. Imhoff, in Kassel geboren, war unter anderem Vorstandsmitglied der Deutschen Arbeitgeberverbände und Sprecher des evangelischen Arbeitskreises der CDU. Von 1955 bis 1984 gehörte Imhoff der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an und war hier 17 Jahre lang Vorsitzender des synodalen Haushaltsausschusses. Seit acht Jahren hat er den Vorsitz im Stiftungsrat der Alsterdorfer Anstalten, der größten Behinderteneinrichtung Norddeutschlands.

*

Der international bekannte Forscher auf den Gebieten des Humanismus, der Reformation und der neueren Kirchengeschichte, Professor Dr. **Heinz Liebing**, feiert heute in Marburg seinen 65. Geburtstag. Professor Liebing, der an der Philipps-Universität in Marburg den Lehrstuhl für Kirchengeschichte innehat, kam über Genf, Lausanne und Bochum 1975 nach Marburg. Aus Anlaß des 450jährigen Bestehens der Universität Marburg gab er eine Sammlung von Texten aus den Jahren 1933/34 unter dem Titel „Die Marburger Theologen und der Arierparagraph in der Kirche" heraus.

AUSZEICHNUNGEN

Dem Leiter des Forschungszentrums der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Dr. **Horst Ohnsorge**, ist das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen worden. Mit dieser Ehrung wurden die besonderen Verdienste Ohnsorges als wissenschaftlicher Geschäftsführer des Heinrich-Hertz-Instituts um die Erforschung und Entwicklung der optischen Nachrichtentechnik sowie als Leiter des Forschungszentrums eines Großunternehmens um die industrielle Umsetzung dieser Forschungsergebnisse gewürdigt. Ohnsorge ist zu den Pionieren der optischen Nachrichtentechnik zu zählen.

*

Der belgische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, **Michel van Ussel**, hat in Bonn das Kommandeurskreuz des Belgischen Kronenordens Frau **Claire Schild**, sowie das Kommandeurskreuz des Ordens Leopold II. an Oberst **Hermann Adam** überreicht. Claire Schild war sechs Jahre Pressereferentin an der Deutschen Botschaft in Brüssel. Bundeswehroberst Adam übte in der belgischen Hauptstadt das Amt eines Militârattachés aus. Botschafter van Ussel würdigte die Verdienste der beiden ehemaligen Mitglieder der Diplomatischen Vertretung Deutschlands um die belgisch-deutschen Beziehungen.

*

Im dritten Kompositionswettbewerb, den der Ostdeutsche Kulturrat in Bonn seit 1981 ausschreibt, wurden jetzt die Preisträger ermittelt. Den ersten Preis in Höhe von 5000 Mark bekam **Christian Ridil** aus Augsburg zugesprochen, der 1943 in der schlesischen Hauptstadt Breslau geboren wurde. Der zweite Preis, dotiert mit 3000 Mark, ging an Dr. **Manfred Stahnke** aus Hamburg. Zwei dritte Preise von jeweils 2000 Mark gingen an **Susanne Erding** aus Kirchberg/Jagst und Professor Dr. **Norbert Linke** aus Duisburg.

*

Mit dem Ludwig-Schunk-Preis hat der Fachbereich Veterinärmedizin und Tierzucht der Universität Gießen zwei Veterinärmediziner geehrt: Professor Dr. med. vet. **Klaus Gärtner** aus Hannover und Professor Dr. med. vet. **Werner Leidl** aus München erhielten für ihre hervorragenden Leistungen im Bereich der Veterinärmedizin jeweils die Hälfte der mit 10 000 Mark dotierten Auszeichnung. Gärtner erhielt diesen Preis in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Populationsbiologie. Leidl wurde für seine grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Spermatologie ausgezeichnet.

AUSWÄRTIGES AMT

Die Bundesregierung schickt einen neuen Botschafter nach Nicaragua. Es ist Dr. **Josef Rusnak**, der bereits von der Regierung in Managua das Agrément erhielt. Josef Rusnak, Jahrgang 1936, erwarb nach dem Jurastudium außerdem an der Universität von Boston den Titel eines Masters of Arts. 1963 trat er in den Auswärtigen Dienst ein. Auf Auslandsposten war er an der Botschaft in Kuala Lumpur und an den Generalkonsulaten in Vancouver und Detroit, ehe er ständiger Vertreter des Botschafters in Costa Rica wurde. Seit 1981 ist Dr. Rusnak wieder in der Bonner Zentrale des Amtes tätig.

WAHL

Der Direktor des Instituts für Arbeitsphysiologie und Rehabilitationsforschung an der Universität Marburg, Professor Dr. **Gunther Hildebrandt**, ist zum Präsidenten der in Leiden in Holland gegründeten Europäischen Gesellschaft für Chronobiologie gewählt worden.

*

Cristobal Halffter aus Madrid, **Peter Bichsel** aus Bellach und **Hannelore Hoger** aus Hamburg zählen zu den neugewählten Mitgliedern der Akademie der Künste im Hansa-Viertel in Berlin. Die Namen der Künstler waren in einer Meldung der vorigen Woche durch einen Übermittlungsfehler nicht korrekt wiedergegeben worden.

Helmut Wende, Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim Vorstand der Deutschen Bundesbahn, starb mit 57 Jahren. Seit 1976 stand er an der Spitze der obersten betrieblichen Interessenvertretung bei der Bahn. Er war außerdem Mitglied des Hauptvorstands der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands für den Bezirk Frankfurt am Main.

Stimmung stimmt nicht

sz. – Politiker, Gewerkschaften und Arbeitsmarktexperten beklagen unisono, daß trotz schon über zweijähriger positiver Konjunkturentwicklung die Zahl der Erwerbslosen nicht entscheidend sinkt. Politiker verstehen die Welt nicht mehr und konstatieren fast weinerlich, daß die Lage besser ist als die Stimmung.

In der Tat, irgendetwas scheint nicht zu stimmen. Nehmen wir einen der führenden deutschen Kugellager-Hersteller, die Schweinfurter SKF GmbH. Nach drei äußerst mageren Jahren, die zu einem Personalabbau von rund 3500 auf heute 9600 Mitarbeiter zwangen, wurden 1984 alle Erwartungen weit übertroffen. Nur mit Überstunden und Sonderschichten kann die Auftragsflut bewältigt werden. Daran dürfte sich vorläufig auch nichts ändern. Doch statt einige hundert Leute mehr einzustellen, will man Engpässen mit Hilfe von 1500 Werkstudenten und Zeitarbeitern begegnen. Die kostspielige Erfahrung mit Sozialplänen, Altersversorgung und Vorruhestand, wofür seit 1980 weit über 500 Millionen Mark aufgewendet wurden, läßt es ratsam erscheinen, sich bis zum nächsten Einbruch durchzumogeln.

Was heißt da noch Stimmung? Würde man diesen schwammigen Begriff durch das Wort „Rahmenbedingungen" ersetzen, man hätte den Nagel auf den Kopf getroffen. Daß hier der Schlüssel zur Lösung des Arbeitsmarktproblems liegt, wird unter der Hand längst zugegeben. Nur solange man den Mut nicht aufbringt, hier etwas entscheidend zu ändern, werden alle anderen Anstrengungen vergebens sein. Dann sollte man aber auch nicht den Unternehmen vorwerfen, die Stimmung zu vermiesen.

Fortschritt

J. G. – Ein Sieg ist's allemal, aber weit führt der Fortschritt noch nicht. Daß der deutsche Stahlproduzentenverband nun beim Europäischen Gerichtshof die Veröffentlichungspflicht der im Krisenregime von der EG-Kommission verhängten Produktions-Drosselungsquoten für jedes EG-Unternehmen (bis auf kleine Ausnahmen) erstritt, reduziert zwar die nicht nur theoretisch empfundene Gefahr der Benachteiligung beim Verteilen des Quoten-Kuchens. Weit wichtiger jedoch wird das nun zum Herbst erwartete Gerichtshof-Urteil zur weiteren deutschen Klage gegen die EG-Kommission sein. Da geht es um die Kardinalfrage, ob schon 1983 (und danach erst recht) Europas „genehmigte" Stahl-Subventionslawine vielerorts weit weniger Kapazitätsabbau der Produzenten als bei den karg subventionierten Deutschen verlangte und diesen nun Kompensation mit Zusatz-Quoten zusteht. Auf diesen wahren Fortschritt aus der Krise muß die Branche hoffen.

ENTWICKLUNGSPOLITIK / Die Weltbank würde ihre Position gern ausweiten

Staatssekretär Köhler hält Ausbau multilateraler Hilfe für schwierig

KAREN SÖHLER, Bonn

Die Skepsis über die Wirksamkeit der Entwicklungshilfe nimmt zu. Zweifel verursachen vor allem die Rückschritte in Afrika. Eine falsche Industrialisierungspolitik und eine fehlende Koordination der Mittel hat dazu beigetragen, daß der Durchschnittsafrikaner heute ärmer ist als 1970, stellt die Weltbank fest. Sie würde ihre Rolle daher zumindest auf diesem Kontinent gern verstärken. Doch diese Vorstellungen durchzusetzen stößt bei den westlichen Geberländern auf Widerstand.

Großbritannien und die Vereinigten Staaten verhalten sich seit 1981 sehr zurückhaltend gegenüber multilateralen Organisationen. Besonders die USA bevorzugten bilaterale Hilfe, weil sie auf diese Weise besser beeinflussen können, welches Land in welchem Ausmaß begünstigt werden soll, erklärte Volkmar Köhler, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesentwicklungsministerium, in einem Gespräch mit der WELT. Der Vorteil, auch eigene Interessen besser durchsetzen zu können, sei nicht zu übersehen. Aus der Bonner Kasse fließen 1985 voraussichtlich 4,6 Milliarden DM – 70 Prozent des Entwicklungshilfe-Budgets – in den bilateralen Bereich.

Köhler stimmt jedoch mit der Weltbank überein, daß es Probleme gibt, die sich nur in multilateraler Zusammenarbeit lösen lassen: so der Hunger in Afrika, das Bevölkerungsproblem, Strukturprobleme. Auch der Politikdialog zwichen Geber- und Empfängerländern – über die Wirtschafts- und Bevölkerungspolitik – sei leichter über multilaterale Institutionen zu führen. Daher fließen seit Jahren etwa 30 Prozent des Entwicklungshilfe-Haushalts an internationale Organisationen; in diesem Jahr voraussichtlich zwei Milliarden DM. Die globale multilaterale Hilfe betrug in den letzten beiden Jahren etwa 8,9 Milliarden Dollar.

Einen Ausbau der multilateralen gegenüber der bilateralen Hilfe hält Köhler nicht für politisch durchsetzbar. Die Bunderepublik gelte als Land, das Entwicklungshilfe vergibt, ohne daraus Macht abzuleiten. Deutsche Gelder bewahrten zum Beispiel in den ehemaligen französischen Kolonien Afrikas ein Unabhängigkeitsgefühl, das Paris weniger vermittelt und multilaterale Organisationen nicht vermitteln können.

Statt mehr Geld für internationale Institutionen aufzuwenden, würde Köhler lieber die Mittelverteilung ändern. Kürzer treten müßten – zumindest vorübergehend – einige UNO-Organisationen. Beispielsweise fragt Köhler mit Blick auf die neuen entwicklungspolitischen Erkenntnisse, welche Rolle im Augenblick eine Organisation spielen kann, die wie die Unido den industriellen Fortschritt der Dritten Welt vorantreibt. Das Budget der Institution für 1984/85 umfaßt immerhin 74,3 Millionen Dollar. Auch die UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur hält Köhler für überbewertet. Der Staatssekretär hegt allerdings wenig Hoffnung, daß Kürzungen bei diesen Etats Aufstockungen bei anderen multilateralen Budgets nach sich zögen. Die USA, ist Köhler überzeugt, würden schlicht einsparen.

Die Weltbank, die ihre an Vorhaben geknüpften Kredite nach Projektanalyse vergibt, wird es also schwer haben, ihr entwicklungspolitisches Gewicht zu erhöhen. Dabei stellte auch der englische Wissenschaftler Professor Robert Cassen auf einem Seminar der Weltbank fest, daß gerade den afrikanischen Ländern eine Einrichtung fehlt, die die Entwicklungshilfe koordiniert und in als sinnvoll erkannte Bereiche kanalisiert. Dazu zählen vor allem Familienplanung und Landwirtschaft, Gebiete, die für Handel und Industrie noch wenig Anreiz bieten.

Schließlich geht es beispielsweise darum, der Bevölkerung auf niedrigem Niveau effizienten Ackerbau beizubringen. Nach Auffassung des Weltbankexperten Daniel Benor muß jeder das Modell anwenden können. Und: Die Bauern der Dritten Welt müßten lernen, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen. Benor hat daher in vielen Ländern einen nationalen Beratungsdienst eingerichtet. Solche Projekte kosten wenig, helfen – aber sind nicht besonders populär.

BÖRSENWOCHE

Hektik und starke Verluste am deutschen Aktienmarkt

LEO FISCHER, Bonn

Selten erlebten der deutsche Aktienmarkt und die Devisenbörse eine so hektische Woche wie die jetzt zu Ende gehende. Der WELT-Aktienindex, der am vorigen Freitag mit 209,51 einen neuen Rekordstand erreicht hatte, fiel bis zur Wochenmitte um nicht weniger als 6,4 Prozent. Nach einer Erholung am Donnerstag, als die Spitzenwerte um 20 bis 30 DM zulegten, kam es zum Wochenschluß zu einem neuen Kurseinbruch. Der WELT-Aktienindex fiel am Freitag auf 197,89, was einem Wochenverlust von 4,2 Prozent entspricht.

Selbst die Hausse an der Wall Street, die sonst eine Art Leitfunktion für die übrigen Börsenplätze hat, konnte die Verluste am Wochenende nicht verhindern. In New York stieg der Dow-Jones-Index auf das neue Rekordniveau von 1337,14. Die Ölpreissenkung Mexikos, die den Trend zu niedrigeren Ölpreisen fördert, und die Dollarschwäche – der Dollar fiel im Wochenverlauf in Frankfurt um fast 13 Pfennig auf 2,9023 DM und damit auf den tiefsten Stand seit dem 31. August letzten Jahres – , die die Wettbewerbschancen der US-Industrie erhöht, werden für den Kursanstieg an der Wall Street verantwortlich gemacht.

Umgekehrt erwies sich die Dollarschwäche als Baissefaktor für die deutsche Börse. Zwar kann die deutsche Industrie nach allgemeiner Ansicht auch bei dem heutigen Dollarkurs noch gut exportieren, aber der jüngste Dollarverfall hat zu einer Verunsicherung unter den Börsianern über den weiteren Dollartrend geführt.

Auch wenn starke und hektische Kursausschläge im allgemeinen nicht als gutes Zeichen für die Börse bewertet werden, scheint die Verfassung der deutschen Börse dennoch sehr stabil zu sein. Seit Juli vergangenen Jahres stiegen die Kurse am Index gemessen ohne nennenswerte Korrekturen, wie das Bankhaus Trinkaus & Burkhardt schreibt, um rund 50 Prozent. Daß eine Konsolidierung, die so lange auf sich warten läßt, wenn sie denn einsetzt, um so gravierender ausfällt, liegt auf der Hand. Positiv ist vor allem zu werten, daß die Rückschläge bei geringen Umsätzen stattfanden, also keine große Abgabeneigung besteht. Markttechnisch belastete auch der bevorstehende Erfüllungstermin im Optionshandel (15.Juli).

Die guten Unternehmensnachrichten, die auch in den letzten fünf Börsentagen wieder von den Hauptvesammlungen kamen – wenn auch nicht ganz so zahlreich wie in der Vorwoche – und die nach wie vor günstig eingeschätzte Konjunkturentwicklung lassen auch eine Neubewertung deutscher Aktien nicht als notwendig erscheinen.Zu den größten Wochen-Verlierern gehörten die zuvor favorisierten Deutsche Bank (minus 30 DM), BMW (minus 41) und Siemens (minus 30).

Groß ist wieder schön

Von GÜNTHER DEPAS, Mailand

Es gab eine Phase in der italienischen Wirtschaftsentwicklung, da galt klein als schön. Das war die Zeit während und nach der großen Kultur- und Sozialrevolution der letzten sechziger Jahre, als sich die Unternehmen zur Tarnung vor dem Fiskus und den damals übermächtigen Gewerkschaften in der „Schattenwirtschaft" einrichteten.

Anhaltend hohe reale Zinsen und die Erkenntnis, daß nur mit ständigen Produktivitäts- und Technologiefortschritten das Überleben am Weltmarkt zu sichern ist, haben in letzter Zeit den Trend wieder umgekehrt. „Schön" ist nicht mehr klein, sondern so groß zumindest, daß damit die Investitionen finanziert werden können, die der Sprung in das neue Technologiezeitalter erfordert.

Diesen Sprung haben die meisten großen Unternehmen in den letzten Jahren bereits geschafft oder sind dabei, ihn zu vollziehen. Die lahmen Elefanten, die in den siebziger Jahren die italienische Industriesteppe bevölkerten, sind längst schnellen Gazellen gewichen. Personalverdünnung, forcierte Rationalisierung und Umstellung der gesamten Betriebsfinanzierung mit dem Ziel höchster Kosteneinsparung haben die Erträge in nicht wenigen Fällen nach oben schnellen lassen. In anderen Fällen, so etwa bei den Staatsunternehmen, sind die Probleme wenigstens erkannt, auch wenn die Lösung noch auf sich warten läßt.

In diesem Strukturumbau haben alle großen Unternehmen vorexerziert, wie die Finanzen in Ordnung gebracht werden können. Überall wendeten die Finanzstrategen eine Mischung zwischen Schuldenkonsolidierung, Rückgriff auf billigere Auslandsfinanzierungen und den Gang an die Börse an. Besonders konsequent ging dabei Italiens größter Privatkonzern, Fiat, in Turin vor, der mit der vor wenigen Monaten abgeschlossenen Rekord-Kapitalaufstockung den Beweis erbrachte, daß bei richtiger Pflege selbst der italienische Aktienmarkt viel hergibt.

Erheblich erleichtert wurden alle diese Operationen durch das Auftreten der italienischen Investmentfonds seit der zweiten Hälfte vorigen Jahres. Es sind jedoch längst nicht nur institutionelle Anleger, die sich inzwischen wieder am Aktienmarkt tummeln. Noch sitzen zwar den Kleinsparern die Schocks der späten siebziger Jahre in den Gliedern, so daß es die Masse der kleinen Portefeuillehalter nach wie vor vorzieht, die mit hohen Realzinsen gesegneten Staatspapiere zu kaufen. Beispiele wie die kürzlich glänzend über die Bühne gegangene Warrant-Operation des Mailänder Kreditinstituts Nuovo Banco Ambrosiano zeigen aber, daß die Kleinen schon längst wieder in die Startlöcher zurückgekehrt sind.

Neues Vertrauen in die politische Stabilität, verminderte Inflationserwartung und die Zuversicht, daß die Unternehmen ihre Erträge noch weiter verbessern werden, haben das Anlageklima an der Börse grundlegend verändert. Gleichzeitig wächst auf der Seite der Kapitalnehmer die Erkenntnis, daß die Zeiten günstiger Fremdfinanzierung so schnell kaum zurückkehren werden. Das hat sich inzwischen auch bei den mittleren Unternehmen herumgesprochen, die mehr und mehr ihre Bereitschaft erkennen lassen, an die Börse zu gehen.

Ausschlaggebend dafür ist nicht nur der Zwang, die Finanzierung auf solidere Grundlagen zu stellen, sondern auch die Einsicht, daß Familienkontrolle ausgeübt werden kann, selbst wenn sich die Mehrheit des Kapitals am Markt befindet. Diese Scheu der alten Gründerfamilien, die Majorität aus der Hand zu geben, war lange mit der Grund, der einer Börsennotiz mittlerer Unternehmen im Wege stand. Ein weiterer Grund bestand nicht zuletzt in den ausgeprägt spekulativen Merkmalen, die bis vor kurzem, bis zum richtigen Funktionieren der amtlichen Börsenaufsichtskommission, die Mailänder Börse kennzeichneten.

Diese Hemmschwellen sind mittlerweile dabei, auf breiter Front abgebaut zu werden. Mehr und mehr Gesellschaften erweitern ihre Kapitalquote am Markt, andere bereiten ihren Eintritt vor. Zur Stunde sind es 23 Industrie- und Finanzgesellschaften, die auf ihre Zulassung zur Börsennotiz warten, ein Sechstel des gesamten derzeitigen Kurszettels.

Das ist erst der Anfang. Alle Beobachter sind sich einig darin, daß die neuen Dimensionen der Technologieentwicklung und -finanzierung auch an der Börse zu neuen Größenordnungen führen werden.

AUF EIN WORT



„ Mehrbeschäftigung geschieht weniger durch Teilung von Arbeit als durch Mehrarbeit. Man kann diese Formel auch wissenschaftlicher fassen und von produktivitätssteigernden und produkterneuernden Investitionen als dem entscheidenden Auslöser von wirtschaftlichem Wachstum sprechen. Nur damit bleiben wir auf den Weltmärkten eine führende Industrienation; nur dadurch schaffen wir neue heimische Arbeitsplätze. "

Eberhard von Kuenheim, Vorstandsvorsitzender der BMW AG, München.
FOTO: JUPP DARCHINGER

HOCHSEEFISCHEREI

Neues Modell für Fangunion im Grundsatz akzeptiert

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die Existenz der deutschen Hochseefischerei ist gesichert. Das erklärte Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht gestern in Hannover im Anschluß an ein Gespräch mit Vertretern der vier Reedereien (Nordsee, Nordstern, Oetker, Pickenpack), bei dem ein neues Modell erarbeitet wurde. Nach den Worten Albrechts ist vorgesehen, daß die Reeder ihre Schiffe (sechs Froster und sechs Frischfischfänger) an eine noch zu gründenden Fangunion verchartern werden, die ihren Sitz in Cuxhaven haben soll. Daran werden sich die Reeder mehrheitlich beteiligen.

Das Land Niedersachsen will sich über die landeseigene Seefischmarkt Cuxhaven GmbH mittelbar engagieren; auch die Stadt Cuxhaven habe die Absicht, Anteile zu erwerben. Das Land Bremen sei „eingeladen, dies ebenfalls zu tun", sagte Albrecht. Mit der Gründung der Fangunion rechnet er Ende August.

Der Kapitalbedarf der Betriebsgesellschaft liege zwischen zehn und 20 Mill. DM. Vom Bund erwarteten die Reeder die schon mehrfach zugesagte Starthilfe. Dabei handele es sich allerdings nicht um ursprünglich genannte Größenordnungen von 70 bis 100 Mill. DM, sondern um weit weniger. Konkrete Zahlen wollte Albrecht nicht nennen, weil wichtige Absprachen noch ausstünden.

Albrecht wies darauf hin, daß die Entscheidung für Cuxhaven endgültig sei. Bremerhaven werde an der Fangunion aber partizipieren und entsprechend dem Bedarf mit Fisch versorgt. Im Vordergrund der Bemühungen habe der Erhalt der rund 1000 Arbeitsplätze in der Hochseefischerei gestanden.

BAUGEWERBE

Unternehmer besorgt über ruinösen Preiswettbewerb

HANNA GIESKES, Bonn

„Kleiner Hoffnungsschimmer in schwerer Krise" – so sieht der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB), Bonn, die inzwischen wieder lebhaftere Ausschreibungstätigkeit in einigen Regionen. Im übrigen habe die Bauproduktion und damit auch die Beschäftigungssituation im Juni auf dem „insgesamt unbefriedigenden" Niveau des Vormonats verharrt, stellt der Verband aufgrund einer Umfrage bei seinen Mitgliedern fest.

Von der nahen Zukunft erwarteten die Bauunternehmer kaum eine Besserung, heißt es weiter, „was nicht verwundern kann". Die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Stabilisierung der Bauwirtschaft könnten nicht sofort wirksam werden, und im übrigen sei abzuwarten, wie die Gemeinden auf die Aufforderung von Bundesbauminister Schneider zu einer Erhöhung ihrer Bauinvestitionen reagierten.

Besondere Sorgen machen sich die Unternehmer nach den Beobachtungen des ZDB um die Baupreise, „die sich teilweise sogar leicht nach unten entwickeln". Sie beklagten einen „ständigen ruinösen Preiskampf", weil Aufträge um des Überlebens willen hereingenommen werden müßten, obwohl sie die Kosten nicht deckten. So hätten sich die Baupreise seit mehr als einem Jahr weit unterhalb der Inflationsrate bewegt, „nicht aber die Kosten".

Als „zu klein" werden nach wie vor die Reichweiten der Bauaufträge bezeichnet, die im Juni für den Hochbau zwei Monate betrugen und 2,1 Monate für den Tiefbau. Die Kapazitätsauslastung lag im Hochbau bei 48 Prozent; im Tiefbau stieg sie von 44 auf 46 Prozent.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Stahlproduzenten: Sieg mit Quotenklage

Düsseldorf (J. G.) – Die EG-Kommission muß die im Krisenregime nach Artikel 58 Montanvertrag zugeteilten Produktionsquoten für jedes einzelne Stahlunternehmen veröffentlichen. Mit diesem Urteil hat der Europäische Gerichtshof jetzt der seit Januar 1984 anhängigen Klage der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie fast vollständig stattgegeben. Einzige Ausnahme: Bei Quotenanpassung wegen „außerordentlicher Schwierigkeiten finanzieller Art" darf die Identität des Unternehmens geheim bleiben. Diese Ausnahmefälle schätzt der deutsche Stahlproduzentenverband auf nur 1,7 Prozent des gesamten EG-Quotenvolumens. Er sieht das Quotensystem nun endlich als transparent genug an, um nun jedem Unternehmen die Prüfung zu erlauben, ob die Kommission bei der Quotenvergabe dem Grundsatz der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung gerecht wird.

Keine Börsenzulassung

München (VWD) – Die Zulassung des Münchner Bankhauses Schneider + Münzing zum Börsenhandel an der bayerischen Börse hat der Börsenvorstand mit sofortiger Wirkung widerrufen. Nachdem das Amtsgericht München über das Vermögen des Bankhauses Konkurs eröffnet hat, sind die von der Börsenordnung vorgeschriebenen Voraussetzungen für die Zulassung nicht mehr gegeben. Wie der Börsenvorstand weiter mitteilt, sind die aufgestellten Börsenkarten ebenfalls mit sofortiger Wirkung ungültig.

Haftung für Betriebsrenten

Kassel (VWD) – Eine Auffanggesellschaft für eine in Konkurs gegangene Firma muß auch die Versorgungsansprüche aus Betriebsrenten für die Belegschaft übernehmen. Das hat der 3. Senat des Bundesarbeitsgerichts (BAG) in Kassel entschieden und damit seine bisherige Rechtsprechung geändert (AZ: 3 AZR 584/83). Bislang mußte der Pensionssicherungsverein für diese Renten aufkommen.

Renault und VW vorn

Mailand (dpa/VWD) – Auf dem italienischen Automobilmarkt haben die ausländischen Marken im 1. Halbjahr 1985 kräftig aufgeholt. Nach Mitteilung des italienischen Automobilverbandes in Turin und des Auto-Importeur-Verbandes in Rom stieg der Marktanteil der ausländischen Hersteller im ersten Halbjahr auf 39,7 Prozent verglichen mit 35,6 Prozent in der Vorjahreszeit. Unter den ausländischen Herstellern schnitten Renault und Volkswagen am besten ab. Ihr Marktanteil belief sich in den ersten sechs Monaten auf 10,5 und 6,8 Prozent.

Aufruf des DIHT

Bonn (dpa/VWD) – Der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) hat am Freitag in Bonn alle Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) aufgerufen, sich rechtzeitig den von 1986 an geltenden neuen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen, um eine zwangsweise Auflösung zu vermeiden. Alle Gesellschaften mit dieser Rechtsform müssen bis spätesten zum 31. Dezember 1985 ihr Stammkapital von bisher 20 000 DM auf mindestens 50 000 DM erhöhen und eine Mindesteinlagepflicht von 25 000 DM erfüllen. Wie der DIHT weiter mitteilte, sei auch die Umwandlung einer GmbH in eine Personenhandelsgesellschaft möglich, wobei diese Gesellschaft aber die beschränkte Haftung verliere.

US-Geldmenge steigt

New York (dpa/VWD) – Die wachsende amerikanische Geldmenge hat Hoffnungen auf eine weitere Lockerung der Kreditpolitik durch die Notenbank Federal Reserve zunichte gemacht. In der Berichtswoche zum 1. Juli expandierte die als M1 bekannte Geldmenge in der engeren Abgrenzung – Bargeld im Umlauf und Sichteinlagen bei den Finanzinstituten – um vier Mrd.Dollar. Damit liegt der Anstieg dieser meistbeobachteten monetären Größe um 15 Mrd. Dollar über dem von der Notenbank angepeilten Zielkorridor von vier bis sieben Prozent.

Mehr Ausbildungsstellen

Berlin (VWD) – In den ersten neun Monaten des Berufsberatungsjahres 1984/85 sind den bundesdeutschen Arbeitsämtern 428 000 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet worden. Wie der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Franke, gestern in Berlin mitteilte, waren dies fünf Prozent mehr als im Vergleichszeitraum Oktober 1983 bis Juni 1984. Demgegenüber habe die Zahl der Bewerber um 7100 oder ein Prozent auf 598 500 zugenommen. Wie Franke erklärte, rechnet er im laufenden Berufsberatungsjahr wieder mit 745 000 bis 765 000 Lehrstellenbewerbern.

Inflationsrate unverändert

London (fu) – Die Inflationsrate in Großbritannien hat im Juni im Jahresvergleich bei genau sieben Prozent gelegen. Damit hat sie sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Der Anstieg der Einzelhandelspreise im Juni um 0,2 Prozent ist der niedrigste in diesem Jahr und geht nahezu ausschließlich auf Haus- und Wohnungskosten (Hypothekenzinsen) sowie auf eine Erhöhung der Nahrungsmittelpreise zurück. Die Regierung geht noch immer davon aus, daß sich die Inflationsrate bis zum Ende des Jahres auf etwa fünf Prozent ermäßigen wird.

Höhere EG-Butterbestände

Bonn (DW) – Die Butterbestände sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in der Europäischen Gemeinschaft sind in letzter Zeit wieder gewachsen. Nach einem Abbau in der Gemeinschaft bis auf 880 000 t Anfang März 1985 haben sie bis Ende Juni wieder auf 1,06 Mio t zugenommen. Die vergleichbare Vorjahresmenge von 1,13 Mio t wurde damit fast wieder erreicht. In der Bundesrepublik lagerten mit 435 000 t sogar rund 55 000 t mehr als vor einem Jahr. Grund für das Wiederanwachsen der Bestände ist vor allem, daß die Produktion trotz der Einschränkung infolge der Milch-Garantiemengenregelung immer noch erheblich über dem Verbrauch liegt. Außerdem schlugen die verschlechterten Exportmöglichkeiten der EG zu Buche.

KONKURS IM AUSLAND

BGH bejaht Zugriffsrecht auf Vermögen in Deutschland

dpa/VWD, Karlsruhe

Die Rechtsfolgen eines Auslandskonkurses können künftig auch für bundesdeutsche Firmen besondere Bedeutung erlangen. Nach einem vom IX. Zivilsenat des Karlsruher Bundesgerichtshofes (BGH) verkündeten Grundsatzurteil sind bei Konkurseröffnungen in Belgien die dortigen Konkursverwalter unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, auch in der Bundesrepublik vorhandenes Vermögen für die gemeinsame Befriedigung aller Konkursgläubiger zur belgischen Konkursmasse heranzuziehen. Die schriftliche Urteilsbegründung wird in einigen Wochen erwartet. (AZ: IX ZR 178/84 – vom 11. Juli 1985)

Die Karlsruher Richter erklärten in Abkehr von der früheren Rechtsprechung, diese Auffassung entspreche dem Grundgedanken der deutschen Konkursordnung, nämlich der Gleichbehandlung aller Gläubiger. Daher sollten künftig auch in der Bundesrepublik die ausländischen Vorschriften über die Zulässigkeit einer Aufrechnung im Konkurs grundsätzlich beachtet werden.

Bedingung für eine solche Anerkennung ausländischer Konkurswirkungen ist nach Angaben des Vorsitzenden des IX. BGH-Zivilsenats, Franz Merz, daß die ausländischen Gerichte für die Konkurseröffnung international zuständig sind. Dabei müsse sich das im Ausland eröffnete Konkursverfahren auch auf Auslandsvermögen des Gemeinschuldners beziehen, wie es nach belgischem und deutschem Recht der Fall sei. Ferner dürfe die öffentliche Ordnung im Inland der Anerkennung des ausländischen Rechtsakts der Konkurseröffnung nicht entgegenstehen.

KUNSTMARKT / New Yorker Gericht enthüllt Praxis einiger Auktionshäuser

Falsche Angaben über verkaufte Bilder

dpa, London

Das Londoner Auktionshaus Christie's, das zweitgrößte Unternehmen dieser Art auf der Welt, hat zugegeben, nach einer Versteigerung von acht impressionistischen Gemälden in New York im Mai 1981, falsche Angaben über die Zahl der verkauften Bilder gemacht zu haben.

Der Vorsitzende des traditionsreichen Auktionshauses, David Bathurst, hatte damals erklärt, bei der Versteigerung seien ein Gemälde von van Gogh für 2,1 Millionen US-Dollar, ein Gauguin für 1,3 Millionen Dollar und ein Degas für 2,2 Millionen Dollar verkauft worden. In Wirklichkeit hatte jedoch lediglich der Degas einen Käufer gefunden.

Bathurst hatte die falschen Angaben offenbar gemacht, um auf dem Kunstmarkt die Nachfrage nach impressionistischen Gemälden aufrechtzuhalten und um für die damals neue Niederlassung von Christie's in New York von Anfang an Erfolgsziffern vorlegen zu können.

Dieser Tatbestand wurde jetzt in einem Gerichtsverfahren vor dem New Yorker Landesgericht bekannt, das von dem Besitzer der Gemälde, Dimitry Jodidio, und dem Schweizer Kunsthandels-Unternehmen Christallina gegen Christie's angestrengt worden war.

Christallina verklagte das Auktionshaus auf Schadensersatz und machte als Begründung geltend, daß Christie's für den Verkauf der Gemälde zehn Millionen US-Dollar in Aussicht gestellt hatte. Die Klage wurde jetzt zurückgewiesen und in dem Urteil erklärt, daß gegen Christie's keine Ansprüche wegen verlorener Einnahmen geltend gemacht werden könnten.

Die Informationen über das Geschäftsgebaren von Christie's haben in der britischen Presse inzwischen zu Spekulationen über weitere mögliche Falschangaben von Auktionshäusern geführt.

Wie die „Financial Times" schrieb, bestehen unter anderem offenbar auch Zweifel daran, ob die Christie's-Konkurrenz Sotheby's im Mai dieses Jahres bei einer spektakulären Auktion von impressionistischen Bildern in New York tatsächlich so erfolgreich war wie angegeben wurde. Bei der Auktion der Sammlung Florence Gould betrugen die Einnahmen angeblich 32 Millionen US-Dollar.

Bis heute ist allerdings nicht bekannt, wer die Käufer der beiden teuersten Bilder waren. Möglicherweise wurden sie von Sotheby's selbst gekauft. Es ist durchaus nicht unüblich, daß Objekte, die den erwarteten Preis nicht erreichen, vom Auktionshaus selbst zurückgekauft werden, aber trotzdem in den Preislisten als verkauft aufgeführt werden.

KULENKAMPFF

Umwandlung in Aktiengesellschaft

W. WESSENDORF, Bremen

Das Bremer Außenhandelshaus Gebr. Kulenkampff, 1806 gegründet, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1985 von einer Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Unternehmen gehört weltweit zu den führenden fünf Firmen im internationalen Rohtabakgeschäft, neben diesem Schwerpunkt ist das Bremer Haus in Handel und Vertrieb von technischen Erzeugnissen tätig. Der konsolidierte Außenumsatz der Gebr. Kulenkampff und ihrer Beteiligungsgesellschaften betrug 1984 rund 430 Mill. DM.

Das Grundkapital von zunächst 10,5 Mill. DM liegt im Familienbesitz der gegenwärtig drei Inhaber. Im zweiten Halbjahr soll bei einer außerordentlichen Hauptversammlung eine wesentliche Kapitalerhöhung unter gleichzeitiger Bildung von Rücklagen erfolgen. Eine Börseneinführung der Aktien ist zunächst nicht beabsichtigt.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird von den bisherigen persönlich haftenden Gesellschaftern Manfred Bischoff, Jürgen Duckwitz und Friedrich August Nebelthau gebildet. Aufsichtsratsvorsitzender wird der 1984 nach 35jähriger Tätigkeit als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschiedene Werner Bischoff.

Sowohl der Umsatz als auch die Ertragssituation unter Einbeziehung der Tochterfirmen haben sich besonders in den letzten Jahren „erfreulich" entwickelt, erklärten die Gesellschafter. Vor diesem Hintergrund und angesichts der guten Marktpositionen, die sich auf eine breite Abnehmerschaft in der internationalen Zigaretten- und Zigarrenindustrie in 45 Ländern stützt, rechnet der Vorstand auch in Zukunft mit einer konstant guten Entwicklung.

Höhere Risiken durch Insolvenzen

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die Stadtsparkasse Hannover kann nicht ausschließen, daß 1985 ein höherer Wertberichtigungsbedarf erforderlich wird als 1984. Kurt Fischer, Vorstandsvorsitzender, verweist auf die erneute Zunahme der Insolvenzen. Mittlerweile habe sich die Zahl der Zwangsversteigerungen auf 125 Fälle (Ende 1984: 109) erhöht.

Insgesamt zufrieden äußerte sich Fischer zur Entwicklung im ersten Halbjahr 1985. Die Kundeneinlagen, die im Gesamtjahr 1984 noch um 240 Mill. DM zugenommen hatten, stiegen im Berichtszeitraum um 34 Mill. DM auf 5,56 Mrd. DM. Damit liege man im Trend. Beim Sparkapital ergab sich ein Plus von 46 Mill. DM auf 4,35 Mrd. DM, wobei die Spareinlagen um 11 Mill. DM auf 3,16 Mrd. DM zurückgingen. Unter dem Niveau des Vorjahres blieb das Wachstum des Kreditgeschäfts, das in den ersten sechs Monaten um 66 (140) Mill. DM auf 4,82 Mrd. DM zunahm.

Zurückhaltend beurteilt die Stadtsparkasse die Ertragsaussichten. Zwar dürfte sich nach den Worten Fischers an dem offen ausgewiesenen Jahresüberschuß gegenüber 1984 (15 Mill. DM) nichts ändern. Die enger gewordene Zinsspanne indes werde zu einem geringeren Betriebsergebnis führen. Die Zinsspanne von 3,35 Prozent in 1984 verringerte sich bis Ende Juni 1985 auf rund 3,1 Prozent. Alles in allem erfolgreich gestalte sich der Anfang 1985 vorgenommene Einstieg ins Leasing-Geschäft.

NAMEN

Werner Pöhler (39) übernahm am 1. Juli 1985 die Leitung der Abteilung Presse und Information der NMA Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Nürnberg.

Carl-Hendrik Locnikar ist mit Wirkung vom 1. Oktober als Vorstandsmitglied der Pelikan AG, Hannover, bestellt worden.

Dr. Hanns Arndt Vogels, Vorsitzender der Geschäftsführung der MBB Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn, ist mit Wirkung vom 11. Juli 1985 in den Aufsichtsrat der Audi AG, Ingolstadt, gewählt worden.

Herbert Meiler, seit 27 Jahren Vorstandsmitglied der Süddeutsche Bodencreditbank AG, München, ist am 30. Juni 1985 in den Ruhestand getreten.

Dr. Franz Wilhelm Hopp, bisher Geschäftsführer des TÜV Rheinland, Köln, wurde per 1. Oktober 1985 zum ordentlichen Vorstandsmitglied der Allgemeine Rentenanstalt, Lebens- und Rentenversicherungs-AG (ARA), Stuttgart, bestellt. Zum 1. Juni 1985 wurde **Dr. Wolfgang Oehler** (33) zum stellvertretenden ARA-Vorstandsmitglied ernannt.

Kurt Krause (42) wurde am 1. Juli 1985 zum Pressesprecher der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagen Gesellschaft mbH (DSG), Frankfurt, als Nachfolger von Dietrich Augstein (65) bestellt.

Jon M. Nedelcu (45), seit Januar 1984 für den Vertrieb zuständiges Vorstandsmitglied der Porsche AG, Stuttgart, wird seine Tätigkeit mit Ablauf des Geschäftsjahres 1984/85 (31. Juli) beenden.

SPANIEN / Unternehmer schlagen der Regierung wirtschaftliche Maßnahmen vor – Arbeitslose ein Problem

Sozialkosten zu hoch, Kapitalbildung zu schwach

ROLF GÖRTZ, Madrid

In einem der Regierung González jetzt vorgelegten Konzept pocht der Dachverband der spanischen Unternehmerorganisationen CEOE vor allem auf folgende Maßnahmen: Reduzierung der Sozialkosten, größere Flexibilität auf dem Arbeitssektor und Stützungsmaßnahmen für Kapitalbildung und Investition mit dem Ziel, neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Wie der Präsident des Dachverbandes, José Maria Cuevas, erklärte, erkennen die meisten Spanier nicht, was der EG-Beitritt für Arbeiter, Unternehmer, Angestellte und Beamte bedeute. Die Vorschläge des Dachverbandes sollen dazu dienen, die spanische Wirtschaft den Anforderungen des Wettbewerbs in der EG anzupassen. Dem Verband gehören als Mitglieder 1,5 Millionen meist kleine und mittlere Unternehmen an. Die aktive Bevölkerung wird auf 12 Millionen geschätzt.

Der Verband zitierte eine Feststellung der Brüsseler EG-Kommission, daß der am 1. Januar 1986 in Kraft tretende EG-Beitritt zunächst einmal eine Verringerung des Bruttoinlandsprodukts in Spanien um mindestens drei Punkte zur Folge habe. In diesem Zusammenhang erinnert der Verband daran, daß die Arbeitslosenquote in Spanien schon jetzt 22 Prozent betrage. Präsident Cuevas erklärte auf eine Anfrage der WELT, daß die sozialistische Regierung ihre mittel- und langfristig angelegte Wirtschaftspolitik radikal ändern könne, wenn sich bis zu den nächsten Wahlen (Herbst 1986) keine Besserung der Gesamtlage eingestellt habe: „Eben deshalb haben wir unsere Vorschläge so angelegt, daß sie kurzfristig verwirklicht werden könnten."

Die Sozialkosten – wie Kranken- und Rentenversicherung – müßten reduziert werden, weil die Unternehmen anders als in der Bundesrepublik mehr als 80 Prozent der Last tragen. Wenn die spanische Wirtschaft die mit dem EG-Beitritt verbundene Mehrwertsteuer aufbringen soll, müsse die Finanzstruktur der Sozialversicherung umgestellt werden. Der Verband schlägt vor, daß die Unternehmen in den Jahren 1986–93 die Mehrwertsteuer in dem Maße abführen, wie der Staat den Unternehmen die Zahlung der Sozialversicherung abnimmt. Schon im Jahre 1986 müßte der Staat mindestens 25 Prozent der Sozialversicherung übernehmen.

Um mehr Beweglichkeit bei der Einstellung neuer Arbeitskräfte zu erreichen, sollten für die Entlassung einzelner Arbeitskräfte in Spanien die gleichen Bedingungen eingeführt werden, wie sie in der EG üblich sind. Der Mißbrauch von Entschädigungsforderungen, wie sie zur Zeit in Spanien üblich sind, habe mit halber oder voller Billigung der Regierungsverwaltung bereits zu einem Schwarzmarkt mit dem Handel von Arbeitsplätzen geführt, der den offiziellen Arbeitsmarkt praktisch blockiert und jede Neueinstellung zu einem Risikofaktor mache.

Der Verband weist nach, daß die spanischen Unternehmen im Schnitt unterkapitalisiert seien. So betrug das Eigenkapital der Unternehmen 1983 im Schnitt nur 28 Prozent gegenüber 40 Prozent in Frankreich und 60 Prozent in Deutschland. Die niedrige Rentabilität werde durch hohe Finanzierungskosten erschwert. Risikolose Staatspapiere mit Zinsen, die heute den Markt beherrschen, müßten unter diesen Umständen eine Kapitalausweitung der Unternehmen praktisch ausschließen. Aus diesem Grunde schlägt der Unternehmerdachverband erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten und Steuererleichterungen vor. Gleichzeitig aber müsse die Kapitalsteuer den europäischen Usancen angepaßt werden. (SAD)

HEW-HV / Friedensangebot der Kleinaktionäre

Ruhe soll wieder einkehren

JAN BRECH, Hamburg

Die Kleinaktionäre der Hamburgischen Electricitäts-Werke AG (HEW) sind offenbar bereit, dem Vorstand und Aufsichtsrat die Friedenspfeife anzubieten. Nach den kräftigen Auseinandersetzungen der letzten Jahre sei jetzt ein Zeitpunkt gekommen, so erklärte ein Vertreter der Kleinaktionäre, an dem es im Sinne einer positiven Fortentwicklung zweckmäßig erscheine, Ruhe bei HEW einkehren zu lassen. Das Angebot, das bislang verkrampfte Verhältnis zwischen den Kleinaktionären und den staatlichen Mehrheitsgesellschaftern zu entspannen, begründete der Sprecher Hans Wulf Lehmann damit, daß die unmittelbar drängenden Probleme einigermaßen zufriedenstellend gelöst und alle Versuche, das Unternehmen von der Kernenergie abzukoppeln, erfolglos geblieben seien.

Nicht alle Aktionäre zeigten die gleiche Friedfertigkeit. Im Gegenteil. Der Verlauf der Hauptversammlung bieb zwar ruhig, doch nachfolgende Redner schreckten auch vor persönlichen Verunglimpfungen nicht zurück. Neben den in Hauptversammlungen von Energieversorgungsunternehmen mittlerweile zur Routine gewordenen Anklagen gegen die Kernenergie waren der Verkauf der Brokdorf-Anteile und der Stromlieferungsrechte nach Schleswig-Holstein an die NWK/Preußenelektra Punkte der Kritik. Ein Aktionär rechnete dem Vorstand vor, daß die HEW mit den Erlösen aus diesem „Deal" ihr Ergebnis gespeist, ansonsten aber Verluste erlitten hätte.

Auch die Hansestadt Hamburg als Großaktionär, vertreten durch den Energiesenator Jörg Kuhbier als AR-Vorsitzender, blieb nicht ungeschoren. Im Zusammenhang mit der höheren Dividende, höheren Steuerleistungen und 115 Mill. DM Konzessionsabgabe wurde ihm als Repräsentant der Stadt vorgehalten, einerseits „mit der großen Kelle abzuschöpfen", andererseits auf der HEW energie- und parteipolitisch herumzutrampeln. Kuhbier, dem als Energiesenator und AR-Vorsitzenden nicht ganz unbegründet unlösbare Zielkonflikte zwischen politischen Grundsatzentscheidungen und HEW-Interessen unterstellt wurden, lehnte es strikt ab, energiepolitische Fragen zu beantworten.

Der HV, die bei Redaktionsschluß noch andauerte, kündigte Vorstandsmitglied Gunther Clausnizer auch für 1985 ein Ergebnis an, das eine angemessene Dividende erlauben werde. Im ersten Halbjahr seien 2 Prozent mehr Strom und 8 Prozent mehr Fernwärme verkauft worden.

BAYWA / Umsatz und Erträge in diesem Jahr höchstens auf dem Niveau von 1984

Die EG-Agrarreform wirkt belastend

DANKWARD SEITZ, München

Noch einiges an agrarpolitischen Überraschungen aus Brüssel wird nach Einschätzung der BayWa AG, München, dem größten deutschen landwirtschaftlichen Warenverteiler, nach der Mitte 1984 begonnenen EG-Agrarreform im laufenden Jahr auf die deutschen Bauern zukommen. Vor allem beim Getreidepreis muß befürchtet werden, wie Vorstandsvorsitzender Otmar Wasmer meint, daß die Bundesregierung trotz aller Bemühungen letzten Endes nicht in der Lage sein wird, die Landwirte vor einem weiteren Rückgang zu schützen, nachdem die EG-Kommission jetzt sogar die Abnahmegarantien für gewisse Produkte zur Diskussion gestellt hat.

Insgesamt geht die BayWa davon aus, daß die Reform der EG-Agrarpolitik, die noch lange nicht zu Ende ist, auf absehbare Zeit zwar zu keinem weiteren starken Absinken der Einkommenssituation der Landwirtschaft führen wird, sich diese aber auch kaum verbessern wird. Selbst wenn es aber zu weiteren Preisabstrichen kommen sollte, wird der Zwang zur Einkommensverbesserung durch Mehrproduktion für die Bauern mittels einer weiteren Vergrößerung bewirtschafteter Fläche, durch Aufstockung der Viehbestände – wenn nicht bei Milchvieh, dann bei Schweinen – und durch hohe Erträge je Einheit bestehen bleiben. Dadurch dürfte dann die landwirtschaftliche Disparität noch größer werden und der Strukturwandel sich weiter fortsetzen. „Wer von der Landwirtschaft leben muß", so Wasmer, „kann es sich nicht leisten, aus Unzufriedenheit mit der Agrarpolitik als Unternehmer zu ‚mauern'."

Vor diesem Hintergrund, einer zu erwartenden guten Ernte 1985, zufriedenstellendem Landmaschinengeschäft, aber nur verhaltener Nachfrage nach Baustoffen geht man bei der BayWa davon aus, 1985 höchstens das Umsatz- und Ertragsniveau des vergangenen Jahres erreichen zu können. Die Hoffnungen richten sich dabei vor allem auf den weiteren Jahresverlauf, nachdem in den ersten sechs Monaten nach Angaben von Wasmer ein Umsatzminus im Vergleich zur Vorjahreszeit von 3 Prozent hingenommen werden mußte. Damit habe man „einiges, aber noch nicht alles" der durch den langen, kalten Winter verursachten Ausfälle schon aufholen können.

Wenn auch das wirtschaftliche Ergebnis der BayWa 1984 – vor allem wegen der agrarpolitischen Einflüsse – hinter dem des Vorjahres zurückblieb, wertet es Wasmer dennoch als Erfolg. Nach dem „Zwischenhoch" 1983 ermäßigte sich der Umsatz nominal um 1,3 Prozent auf 5,87 Mrd. DM. Der Rohertrag ging dabei um 0,4 Prozent auf 698,7 Mill. DM zurück. Daß dennoch unter dem Strich ein auf 6,7 (4,1) Mill. DM verbesserter Jahresüberschuß ausgewiesen werden kann, aus dem wieder eine Dividende von 6,4 Prozent auf das Kapital von 106 (84,8) ausgeschüttet werden soll, führte Wasmer auf den erneuten Rückgang der Zinsaufwendungen um 3,4 Mill. auf 51,6 Mill. DM und den geringeren Personalaufwand von 417,9 (425,9) Mill. DM zurück. Zudem sank der Steueraufwand auf 39,6 (44,5) Mill. DM. Investiert wurden 59,5 (62,1) Mill. DM bei Abschreibungen von 63,5 (68,3) Mill. DM.

Erfolgreiches Jahr für Condor

VWD, Frankfurt

Über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1984 berichtet die Charter-Tochter der Deutschen Lufthansa, die Condor Flugdienst GmbH, Neu-Isenburg. Mit 2,5 Mill. Passagieren wurden 8 Prozent mehr als im Vorjahr befördert. Das entspricht einem Marktanteil am gesamten deutschen Charteraufkommen von rund 26 Prozent. Bedeutendstes Marktsegment ist nach wie vor die Flugtouristik (Pauschalreisen) mit rund zwei Mill. Fluggästen im Berichtsjahr.

Der Gewinn der Condor lag 1984 mit 7 Mill. DM um 2 Mill. DM höher als 1983. Es wurden Gesamterträge von 766,5 (698,9) Mill. DM erzielt. Den Schwerpunkt bildeten hierbei die Erlöse aus Verkehrsleistungen mit 92,5 (93,7) Prozent Anteil. Die Mehrerlöse sind im wesentlichen auf zusätzliche Flüge in der Touristik und im USA-Verkehr zurückzuführen. Die Gesamtaufwendungen betrugen 753,3 (688) Mill. DM, das Ergebnis vor Steuern 13,2 (10,9) Mill. DM. Nach der Konzernsteuerverrechnung in Höhe von 6,2 (5,9) Mill. DM verblieb ein Nettoergebnis von 7 (5) Mill. DM zur Abführung an die Mutter.

IWKA-HV / Stimmrechtsbegrenzung beschlossen

Rekord im Auftragseingang

MARTIN FINK, Karlsruhe

Einen Auftragseingang, der etwa um ein Drittel über den Vorjahreswerten liegt, hatte die Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWKA), Karlsruhe, im ersten Halbjahr 1985. Vor der Hauptversammlung wies Vorstandsvorsitzender Wolf Hartmut Prellwitz darauf hin, daß damit erstmals in einem halben Jahr ein Auftragseingang von etwas über 500 Mill. DM erreicht wurde. Für das zweite Halbjahr 1985 sieht Prellwitz freilich eine gedämpftere Entwicklung. Insgesamt rechnet er für das gesamte Jahr 1985 mit einem Zuwachs der Bestellungen von etwa 10 Prozent. Beim Umsatz liegt die IWKA noch um rund 10 Prozent zurück.

Das werde sich aber in der zweiten Jahreshälfte durch größere Auslieferungen zum Positiven verschieben, so daß aus heutiger Sicht mit einer Steigerung von rund 15 Prozent zu rechnen sei. Der Export, dessen Anteil am Umsatz schon im Geschäftsjahr 1984 von 33 auf 42 Prozent zugenommen hat, werde weiter wachsen. Auch die Investitionen werden im laufenden Jahr im Konzern wieder steigen und in der Größenordnung von 27 (1984: 16,5) Mill. DM liegen.

Die Aktionäre können, wie Prellwitz versicherte, mit einer Dividende rechnen, die „mindestens" in der Höhe des Vorjahres (6 Prozent) liegen werde. Für das Geschäftsjahr 1984 zahlt die IWKA erstmals seit 12 Jahren wieder eine Dividende. Zur Zeit werden im Inland etwa 100 Mitarbeiter mehr als Ende 1984 beschäftigt. Bis zum Jahresende sollen weitere 100 eingestellt werden.

Die Hauptversammlung genehmigte bei einer Präsenz von 51,8 Prozent des Grundkapitals von 69 Mill. DM alle Tagesordnungspunkte, darunter die Einführung einer Stimmrechtsbeschränkung auf 10 Prozent des Grundkapitals, die Erhöhung des Aktienkapitals auf 76 Mill. DM und die Schaffung eines genehmigten Kapitals von 15 Mill. DM mit einer Ermächtigungsbefristung bis 12. Juli 1990. Ein Gegenantrag mit dem Ziel, die Einführung der Stimmrechtsbeschränkung zu verhindern, wurde von knapp 40 Prozent der anwesenden 715 132 Stimmen unterstützt.

SUBVENTIONEN / Österreichische Creditanstalt fordert Mittel für ihre Betriebe

Regierung lehnte erstes Sanierungskonzept ab

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Noch immer nicht entschieden ist derzeit, wieviel Geld die Österreichische Creditanstalt (CA) nun endgültig vom Staat für die Sanierung einige ihrer Industriebetriebe erhalten wird. Entsprechende Anträge seitens der mehrheitlich verstaatlichten Bank waren im Juni von Finanzminister Franz Vranitzky zurückgewiesen worden, der die vorgelegten Sanierungskonzepte für nicht ausreichend erachtete. Als letzter Termin für die Vorlage endgültiger Konzepte gilt nun der 15. August. Anderenfalls besteht die Gefahr, daß die CA-Betriebe für das jetzige Jahr keine Staatshilfe erhalten können, weil aller Voraussicht nach die Zuführung der Finanzmittel nicht direkt an die Unternehmungen, sondern über die Bank erfolgen wird. Das dazu nötige Gesetz wird aber höchstwahrscheinlich von der konservativen Mehrheit im Bundesrat beeinsprucht, so daß danach ein Beharrungsbeschluß der Regierungsmehrheit im Nationalrat unerläßlich ist. Die entsprechenden Fristen der Gesetzwerdung erstrecken sich somit über mehrere Monate.

Bei den Finanzhilfen geht es um 7,25 Mrd. Schilling (etwa 1,03 Mrd. DM) für vier Unternehmen. 3,6 Mrd. Schilling soll der Fahrzeug- und Rüstungskonzern Steyr-Daimler-Puch (15 000 Beschäftigte, 15 Mrd. Schilling Umsatz) bekommen; 2,9 Mrd. sind für die Maschinenfabrik Andritz (2000 Beschäftigte, 2,5 Mrd. Schilling Umsatz) vorgesehen; mit 550 Mill. Schilling soll die Maschinenfabrik Heid (800 Beschäftigte, 812 Mill. Umsatz) saniert werden; und 200 Mill. waren für die Glasproduktion von Stölzle (1700 Beschäftigte, 1,3 Mrd. Schilling Umsatz) vorgesehen, von Vranitzky als Verlustabdeckung allerdings bereits abgelehnt worden – und einem anderen Terminus wird nochmals um 200 Mill. gebeten.

Weitere (bereits genehmigte) Staatszuschüsse in Höhe von insgesamt 1,2 Mrd. Schilling betreffen die Semperit-Gruppe. Allerdings ist dabei die CA nach dem mehrheitlichen Verkauf der Reifenproduktion an die deutschen Continental-Werke nur mehr zum geringeren Teil Nutznießer, denn die noch ausstehenden 950 Mill. Schilling zur Modernisierung des Reifenwerkes werden nunmehr Conti zur Verfügung gestellt. Die im CA-Eigentum verbleibenden Semperit Technische Produkte GmbH erhält nur mehr 250 Mill. Schilling. Die Semperit-Gruppe hatte 1984 mit 9000 Beschäftigten 10,7 Mrd. Schilling Umsatz erzielt.

Trotz der nach wie vor erheblichen Verluste einzelner Betriebe wird die CA-Industriegruppe (1984: 52,2 Mrd. Schilling Umsatz, 42 700 Beschäftigte) 1985 in Summe erstmals wieder Gewinne erwirtschaften. 1984 waren noch 700 Mill., 1983 schon 2 Mrd. Schilling Verluste entstanden.

Die gestern dem CA-Aufsichtsrat vorgelegten Sanierungskonzepte sehen bei Steyr eine Umstrukturierung und Ausgliederung einzelner Fertigungsbereiche vor. Die Maschinenfabrik Andritz dürfte drastisch schrumpfen und weitere 1,5 Mrd. Schilling benötigen. Für die Heid AG wird sogar eine Schließung erwogen, dürfte aber wegen der dabei anfallenden Kosten und Kreditausfälle für die Eigentümer-Bank doch nicht realisiert werden.

Die Creditanstalt selbst zählt trotz der finanziellen Probleme im Industriekonzern nach wie vor zu den stabilsten Banken Österreichs und hat im Vorjahr vergleichsweise gut verdient. Im ersten Halbjahr 1985 konnte die größte Bank Österreichs vor allem von der Hausse an der Wiener Börse profitieren und im Aktienhandel erhebliche Erträge realisieren. Übers gesamte Jahr werden Bank und Branche von den ordnungspolitischen Vereinbarungen vom März profitieren, die durch Mindestzinsen bei Krediten und Höchstkonditionen bei Spareinlagen zumindest eine Stabilisierung der seit Jahren unzulänglichen Ertragslage der österreichischen Banken bewirken wird.

Holtzmann: Starke Papiernachfrage

dpa/VWD, Weisenbachfabrik

Bei der E. Holtzmann & Cie. AG, Weisenbachfabrik, die über 80 Prozent ihres Umsatzes mit Papier für die Presse abwickelt, hielt die lebhafte Nachfrage auch im laufenden Geschäftsjahr 1985 an. Von einer vorübergehenden Nachfrageabschwächung bei Zeitungsdruckpapier abgesehen, erfreuten sich alle Produktbereiche des Unternehmens einer guten Nachfrage. Wie es im Geschäftsbericht 1984 heißt, konnte die Produktion aller fünf Werke voll abgesetzt werden. Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten 1985 auf 162,6 (Vorjahreszeitraum: 157,9) Mill. DM.

In dem guten Papier- und Zellstoffjahr 1984 hat Holtzmann zwar seinen Umsatz um 8,5 auf 632,9 (583,3) Mill. DM gesteigert, gleichzeitig nach eigenen Angaben aber Kostensteigerungen von zehn bis 20 Prozent verkraften müssen. Vor allem die Aufwendungen für Altpapier, zugekauften Zellstoff und für Energie seien 1984 extrem gestiegen. Dennoch wurde ein Jahresüberschuß von 7,66 (5,22) Mill. DM erzielt, aus dem 3,8 (2) Mill. DM in die Rücklagen eingestellt wurden.

Der Bilanzgewinn von 4,01 (3,27) Mill. DM dient zur weiteren Rücklagendotierung mit 0,7 (–) Mill. DM und zur Verteilung einer Dividende von 6 (4 plus 2) Prozent auf unverändert 52 Mill. DM Aktienkapital.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Strabag: 14 Prozent

Köln (dpa/VWD) – Die Strabag Bau-AG, Köln, will für 1984 eine unveränderte Dividende von 14 Prozent auf das Grundkapital von 55,125 Mill. DM zahlen. Dies wird der Hauptversammlung am 28. August in Köln vorgeschlagen. Den Angaben zufolge erhöhte sich 1984 die Gesamtleistung im Konzern um 13,7 Prozent auf 3,03 Mrd. DM mit einem Auslandsanteil von 36 Prozent. Der Auftragsbestand belief sich Ende Mai dieses Jahres auf rund 2,5 Mrd. DM.

Salzgitter strafft weiter

Hannover (dos) – Die Carl Still GmbH & Co. KG, Recklinghausen, übernimmt von der Salzgitter-Tochter Dr. C. Otto & Comp. GmbH, Bochum, den Geschäftsbereich Anlagenbau. Davon betroffen sind rund 600 der 1300 Mitarbeiter von Otto. Von dem Verkauf unberührt bleiben die Müllpyrolose, die kürzlich fusionierte Otto-Tochter Schulte-Müller-DOG in Bochum und die Steinfabriken. Nach Angaben der Salzgitter AG zählten C. Otto und Still zu den führenden Ingenieurgesellschaften im Kokereibau. Salzgitter betrachte diesen Schritt als einen Beitrag zur Straffung der Konzernstruktur.

Laser-Engagement

Frankfurt (Wb.) – Der Schweizer Chemiekonzern Ciba-Geigy will sich mit 20 Prozent an dem amerikanischen Laser-Spezialisten Spectra-Physics (nach eigener Einstufung weltweiter Marktführer) beteiligen. Zusätzlich zum Aktienpreis von gut 32 Mill. Dollar sollen noch 5 Mill. Dollar im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsvertrags von Basel nach San José (Kalifornien) fließen. Spectra-Physics setzte 1984 rund 171 Mill. Dollar um.

Anschlußauftrag

München (sz.) – Mit der Lieferung von weiteren vier Umspannanlagen im Gesamtwert von rund 160 Mill. DM hat jetzt das kuwaitische Energieministerium die Siemens AG und die Transformatoren Union AG beauftragt. Die 132/11-kV-Stationen sollen schlüsselfertig erstellt und im Frühjahr 1987 in Betrieb gehen. Seit Mitte vergangenen Jahres haben Siemens und die Transformatoren Union damit Aufträge für Umspannanlagen über rund 450 Mill. DM aus Kuwait erhalten.

Ab 15. Juli notiert

München (VWD) – Die Aktien der Allianz Versicherungs-AG, Berlin und München, werden ab 15. Juli 1985 unter den neuen Firmennamen Allianz Aktiengesellschaft Holding an der bayerischen Börse gehandelt und amtlich notiert. Wie der Börsenvorstand der bayerischen Börse mitteilt, sollen die Aktien der Gesellschaft zunächst weiter durch die alten Aktienurkunden verbrieft bleiben. Ab Mitte September ist ein Umtausch in neue Aktienurkunden vorgesehen.

DEUTSCHE SKF / Während der Export zur Zeit stagniert, läuft das Geschäft im Inland umso erfreulicher

Bis Ende 1986 sind die Kapazitäten ausgelastet

DANKWARD SEITZ, Göteborg

Wenn sich auch die Wachstumsraten dieses Jahres und von 1984 voraussichtlich nicht wiederholen lassen werden, so steht für die deutsche SKF-Gruppe, Schweinfurt, angesichts der hohen Vorlaufzeiten von Aufträgen in der Maschinenbau-Branche doch schon heute fest, daß auch 1986 noch ein gutes Jahr werden wird. Die Zuversicht von Hans Westphal, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH, stützt sich dabei vor allem auf die „weiterhin positive Entwicklung der Inlandsnachfrage", insbesondere im investitionsgüternahen Bereich. Verhaltener als bisher wird dagegen das Exportgeschäft laufen, das sich auf „relativ hohem Niveau stabilisieren" wird.

Bei „erfreulichem Auslandsgeschäft" hat die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung in der Bundesrepublik bereits in den ersten fünf Monaten 1985 das Geschäft der deutschen Tochter des weltgrößten Wälzlager-Herstellers, der schwedische SKF-Konzern in Göteborg, deutlich geprägt. Während der Export fast stagnierte, brachte das Inland ein Umsatzplus von „reichlich 10 Prozent" und über 20 Prozent mehr Aufträge als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Für das Gesamtjahr geht Westphal davon aus, daß der Umsatz der deutschen Gruppe bei 5 bis 10 Prozent höherem Auslandsgeschäft um gut 10 Prozent auf einiges über 1,6 Mrd. DM wachsen wird.

Ganz im Gegensatz dazu war noch 1984 – nach drei recht mageren Jahren – der Export mit einem um 24 Prozent höheren Auftragseingang (Inland: plus 7 Prozent) der Motor des Umsatzwachstums von 9,3 Prozent auf 1,46 Mrd. DM. Mit 638 Mill. DM (plus 17,8 Prozent) wurde die ursprüngliche Exportplanung um rund 50 Mill. DM übertroffen. Zweistellige Wachstumsraten verzeichnete man, so Westphal, in praktisch allen Regionen der Welt, außer USA. Hier war das Geschäft „enttäuschend", weil die amerikanischen Maschinenbauer unter dem hohen Dollarkurs zu leiden haben. Die Exportquote verbesserte sich auf 44 (41) Prozent.

Daß das Inlandsgeschäft 1984 nur um 3,6 Prozent auf 826 Mill. DM zunahm, ist nach Westphal vor allem auf den Arbeitskampf, die Katalysator-Diskussion und die schwache Konjunktur für Lkw zurückzuführen. Besonders erfreulich hätten sich aber die Umsätze mit dem Handel, der Elektroindustrie und der Maschinen- sowie Textilmaschinenbau entwickelt.

Da sich zudem die Kapazitätsauslastung deutlich auf 94 (78) Prozent verbesserte, kann auch unter dem Strich mit 13,8 (0,06) Mill. DM für den Teilkonzern ein wesentlich höherer Jahresüberschuß ausgewiesen werden. Mehr als verdoppelt hat sich auch der Cash-flow mit 143,3 (51,6) Mill. DM. Die gute Ertragslage erlaubte es auch, den Pensionsrückstellungen 85 Mill. DM zuzuführen und damit das jahrelange Defizit in der betrieblichen Altersversorgung voll zu beseitigen.

Außerdem konnten die Sonderposten mit Rücklageanteil um über 10 Mill. auf 28,5 Mill. DM aufgestockt, das kurzfristige Gesellschafterdarlehen der Mutter um fast 36 Mill. auf 138,8 Mill. DM abgebaut und 6,95 Mill. DM Verlust der Seeger-Orbis Brasilien verdaut werden. 12,8 Mill. DM werden, nachdem für 1983 die Dividende ausgefallen war, an die schwedische SKF auf das Stammkapital von 200 Mill. DM ausgeschüttet.

Westphal zeigte sich überzeugt, daß das Ergebnis 1985 um einiges besser ausfallen wird, nachdem nun keine außerordentlichen Belastungen mehr anfallen. Zudem soll auch die Belegschaft von 9610 (9671) Personen trotz des zu erwartenden Produktionszuwachses von 10 Prozent nicht aufgestockt werden. Zu tief sitzt hier wohl noch die Erfahrung aus den Rezessionsjahren 1981 bis 1983, in denen insgesamt rund 3500 Mitarbeiter entlassen werden mußten. Produktionsengpässen will man wie schon 1984 mit der Einstellung von 1500 Zeitarbeitern begegnen.

Auf ein gutes Jahr 1985 stellt man sich auch bei der Mutter ein. Wie SKF-Konzernchef Mauritz Sahlin mitteilte, dürfte der Umsatz um wieder etwa 10 bis 12 Prozent (1984: 17,8 Mrd. skr) steigen und der Gewinn ebenfalls das Vorjahresniveau (vor Steuern 1,33 Mill. skr) übertreffen.

Ob dann die Aktionäre mit einer höheren Dividende als 7 skr rechnen können, hängt weitgehend vom schwedischen Staat ab. Für 1984 hatte er generell Dividendenanhebungen untersagt und SKF eine Aufstockung um 1,50 skr untersagt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Ansbach: Friedrich Bernecker GmbH & Co. Bau KG, Wassertrüdingen; **Augsburg:** Nachl. d. Willibald Gerhard Weisenhorn, Aichach; **Baden-Baden:** Global-Bauträger GmbH; Badenia Wohnbau Stump GmbH; **Braunschweig:** KG i. Werkzeugvertrieb Rettstadt GmbH & Co.; **Brilon:** Hanns-Dieter Werner, Kaufm.; **Calw:** Fensterbau Schwarz KG, Nagold; **Celle:** Ernst Klie, Speditionskaufmann; **Düsseldorf:** Tpi-Tele-Partner GmbH; **Duisburg:** Nachl. d. Dr. med. Karl Weber; **Frankfurt:** A + S Moden GmbH, Eschborn; Nachl. d. Helmut Karl Otto Wilhelm; **Gütersloh:** Settertobulte GmbH, Rietberg; **Hamburg:** Nachl. d. Prof. Dr. Gerhard Fischer; Nachl. d. Heinz Rudolf Wilhelm Haack; **Hannover:** Rhenania Baustoffwerke GmbH; **Herford:** Exal-Paneelwerk GmbH, Vlotho-Exter; **Krefeld:** Nachl. d. Gertrud Böse; **Mainz:** Roland Schmidt Tiefbau; **Nordhorn:** Alfred Brill, Kaufm., Neuenhaus; **Nürnberg:** Nachl. d. Martin Poser, Schwabach; Fritz Flick, Inh. e. Baggerbetriebs, Erd- u. Tiefbau; Nachl. d. Ahmad El Safadi; Hella Schuster, Inh. d. Zeitungsverlags Fischer; **Regensburg:** Wohnidee GmbH; **Schweinfurt:** Nachl. d. Gregor Michael Bünger, Bad Kissingen; **Stade:** Gesellschaft f. Rohrverarbeitung mbH Gfr; **Traunstein:** Alfred Wimmer, Kaufm., Waldhausen; **Winsen/Luhe:** Manfred Bestmann, Seevetal 1; **Worms:** Kondor Bauelemente Handelsges. mbH, Alsheim; **Wuppertal:** ALP Datenverarbeitungs-Services GmbH, Velbert 1; Wuppertaler Lagerhausges. mbH.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Ansbach: Reinhold Grimm, Kaufm., Opfenried; **Bocholt:** Klinkerzentrale Bocholt C. A. Teuwsen GmbH & Co. KG; **Freiburg i. Br.:** wp willot Partners GmbH; **Hannover:** Rosch-Bau GmbH; **Iserlohn:** Friedhelm Wolff, Fabrikant; KG i. Wolff & Co.; Wolff-Draht Handelsges. mbH, Hemer; Wolff-Baustahl GmbH, Hemer.

Vergleich eröffnet: Wuppertal: Müller & Siller GmbH.

Vergleich beantragt: Betzdorf: Heinz Bürger, Dipl.-Ing., Hamm/Sieg; **Köln:** Inter-Gallo Everhan & Sohn gmbH & Co. KG; **Stuttgart:** Maschinen-Helgl GmbH, Hildrizhausen.

Renten unter leichtem Druck

Der niedrigere Dollarkurs hat die Ausländer bewogen, ihre Käufe deutscher Wertpapiere noch mehr als bisher einzuschränken. Das machte sich besonders bei den öffentlichen Anleihen bemerkbar, deren Kurse sich im allgemeinen nur knapp behaupten konnten. Wenn der Druck nicht stärker war, lag es vor allem an der geringen Abgabeneigung. Bei den DM-Ausländern blieb das Geschäft auf der bisherigen Basis sehr still. Am Pfandbriefmarkt gab es bei den Renditen kaum Veränderungen.

Bundesanleihen

		12.7.	11.7.
F 8 dgl. 76 IV	10/85	100,5	100,5
F 5½ dgl. 78 II	3/86	100	100
F 5¾ dgl. 78	5/86	99,9G	99,9
F 7¼ dgl. 76 I	12/86	102,15	102,15
F 6½ dgl. 79	1/87	102,1	102,1G
F 7¼ dgl. 76 II	1/87	101,1	101,1
F 6¾ dgl. 77	4/87	101,95	101,95
F 6½ dgl. 77	7/87	101,45	101,55
F 6 dgl. 77	10/87	100,6	100,65
F 6 dgl. 78 I	1/88	100,45	100,45
F 6½ dgl. 78 I	9/88	101,5	101,5
F 6½ dgl. 78 II	12/88	101,65	101,65
F 6¾ dgl. 79	1/89	102,45	102,45G
F 7½ dgl. 79 I	4/89	105,95	105,95
F 10 dgl. 81 I	4/89	111,15	111,15
F 7¾ dgl. 79 I	6/89	104,6	104,7G
F 8 dgl. 79 I	7/89	106,25	106,5
F 8 dgl. 79 II	8/89	106,45	106,45
F 7½ dgl. 79 II	9/89	104,75	104,7
F 7¾ dgl. 79 II	11/89	105,9	106
F 7¾ dgl. 80	1/90	106,3	106,3
F 10 dgl. 80	4/90	114	113,95
F 5½ dgl. 78	5/90	98,25	98,35
F 8½ dgl. 80 I	7/90	108,3	108,35G
F 8¼ dgl. 80 II	11/90	108,25	108,3G
F 7¾ dgl. 82 I	11/90	106,55	106,7
F 9 dgl. 81	2/91	110,5	110,5G
F 7¾ dgl. 85 III	6/91	105,65	105,65
F 10½ dgl. 81	7/91	116,1	116,1G
F 10¾ dgl. 81	9/91	118,6	118,6G
F 10 dgl. 81 II	12/91	115,4	115,4
F 9¾ dgl. 82 I	1/92	114,55	114,55bG
F 9¾ dgl. 82 II	3/92	115	115bG
F 9½ dgl. 82	4/92	113,65	113,65G
F 9 dgl. 82 I	5/92	111,3	111,3bG
F 8½ dgl. 82	6/92	109,1	109,1
F 9 dgl. 82 II	8/92	111,5	111,5bG
F 8¾ dgl. 82	9/92	110,5G	110,25bG
F 7¾ dgl. 82 II	12/92	106,05bG	106
F 7½ dgl. 83	1/93	104,25	104,25bG
F 6 dgl. 78 II	5/93	96,7	96,7
F 7¾ dgl. 83 II	3/93	104,5	104,35bG
F 8¼ dgl. 83	6/93	107,75	107,85
F 8 dgl. 83	7/93	106,45	106,55
F 8¼ dgl. 83 II	8/93	108	108,05
F 8¼ dgl. 83 III	10/93	108,05	108,05
F 8½ dgl. 83 IV	11/93	108,15G	108,15
F 8¼ dgl. 83 V	12/93	108,1	108,1
F 8¼ dgl. 84	1/94	108,05	108,15
F 8¼ dgl. 84 II	2/94	108,15	108,2
F 8 dgl. 84	3/94	106,7	106,75
F 8½ dgl. 84 III	6/94	108,6	108,65
F 8¼ dgl. 84 IV	7/94	108,75	108,75
F 8¼ dgl. 84 V	8/94	108,75	108,75
F 7½ dgl. 84	10/94	104,3	104,3
F 7 dgl. 84	12/94	100,85	100,9
F 7 dgl. 85	1/95	101bG	101
F 7¼ dgl. 85	2/95	102,45bG	102,45bG
F 7¾ dgl. 85	3/95	104,9	104,9bG
F 7½ dgl. 85	95	104,3	104,3
F 7¼ dgl. 85	95	102,35	102,35
F 7 dgl. 85 II	95	100,95bG	100,95
F 7½ Obl. 80 S.8	8/85	100,1	100,15
F 8¼ dgl. 80 S.9	10/85	100,55	100,55
F 8¾ dgl. 81 S.10	1/86	101,4	101,5
F 9 dgl. 81 S.11	1/86	101,45	101,5
F 9½ dgl. 81 S.12	3/86	102,7G	102,7G
F 10 dgl. 81 S.13	3/86	102,65	102,65
F 9½ dgl. 81 S.14	4/86	102,7	102,75G
F 10 dgl. 81 S.15	4/86	103,05	103,05
F 10½ dgl. 81 S.16	6/86	104,1	104,1
F 11 dgl. 81 S.17	8/86	105,45	105,45
F 10½ dgl. 81 S.18	10/86	105,65	105,65
F 10 dgl. 81 S.19	10/86	105,05G	105,05
F 9½ dgl. 81 S.20	11/86	104,5G	104,5G
F 10¼ dgl. 81 S.21	11/86	105,4	105,4G
F 10 dgl. 81 S.22	11/86	105,15	105,15
F 9½ dgl. 81 S.23	12/86	104,7	104,75
F 9¾ dgl. 82 S.24	1/87	105,35	105,4
F 9½ dgl. 82 S.25	3/87	105,65	105,65
F 9¼ dgl. 82 S.26	4/87	105,45	105,4
F 9 dgl. 82 S.27	4/87	104,95G	104,95
F 8½ dgl. 82 S.28	5/87	104,35	104,35
F 9½ dgl. 82 S.29	7/87	106,55	106,55
F 9 dgl. 82 S.30	8/87	105,8	105,8
F 8¾ dgl. 82 S.31	9/87	105,45	105,45
F 8½ dgl. 82 S.32	10/87	104,55	104,55
F 8 dgl. 82 S.33	11/87	104,35	104,3
F 7¾ dgl. 82 S.34	11/87	103,9	103,9
F 7¼ dgl. 82 S.35	12/87	103,35	103,35bG
F 7½ dgl. 83 S.36	1/88	102,65	102,65
F 6¾ dgl. 83 S.37	3/88	101,8	101,8
F 7 dgl. 83 S.38	5/88	102,3	102,3
F 7½ dgl. 83 S.39	6/88	103G	103G
F 7½ dgl. 83 S.40	6/88	103,7	103,7G
F 8 dgl. 83 S.41	6/88	104,9	104,9
F 8 dgl. 83 S.42	9/88	105,15bG	105,1bG
F 8 dgl. 83 S.43	12/88	105,1	105,1
F 8½ dgl. 83 S.44	12/88	105,75	105,75
F 8 dgl. 84 S.45	3/89	104,7	104,7
F 7½ dgl. 84 S.46	4/89	103,3	103,3
F 7¾ dgl. 84 S.47	7/89	104,15	104,15
F 7¾ dgl. 84 S.48	9/89	104,4	104,45bG
F 7½ dgl. 84 S.49	10/89	103,55	103,55bG
F 7¼ dgl. 84 S.50	11/89	102,6G	102,6G
F 7 dgl. 84 S.51	12/89	101,75	101,75bG
F 6¾ dgl. 84 S.52	2/90	100,85	100,8bG
F 7¼ dgl. 85 S.53	90	102,3bG	102,35bG
F 7 dgl. 85 S.54	90	101,4bG	101,45

Bundesbahn

		12.7.	11.7.
F 7 dgl. 77	2/87	102	102,1
F 6 dgl. 77	9/87	100,35	100,4
F 6 dgl. 78 II	7/88	100,1	100,15
F 6½ dgl. 77	5/89	100,9	100,9
F 8 dgl. 79 I	7/89	105,95	105,95
F 6 dgl. 78 I	2/90	99,35	99,45
F 8 dgl. 80 II	7/90	106,7G	106,8
F 9 dgl. 81	3/91	109,8G	109,8
F 10½ dgl. 81	9/91	117,2	117,2G
F 10¼ dgl. 81	11/91	116,7	116,7
F 8 dgl. 80 I	2/92	105,4	105,7
F 10 dgl. 82	2/92	115,45	115,35G
F 9½ dgl. 82	7/92	113,6	113,6
F 8 dgl. 82	11/92	106G	106
F 7½ dgl. 83	1/93	105,1	105,1
F 8¼ dgl. 83	10/93	108	108G
F 8½ dgl. 84	6/94	108,35	108,35
F 7¾ dgl. 84	10/94	102,05	102,2
F 7½ dgl. 85	1/95	100,85	100,95

Bundespost

		12.7.	11.7.
F 6½ Bdpost 68	4/88	100,7	100,7
F 8 dgl. 72 I	9/87	103,65	103,65
F 8 dgl. 80	3/90	106,2	106,3
F 7¾ dgl. 80	9/90	105,75	105,85
F 8¾ dgl. 80	12/90	110,35	110,35
F 10 dgl. 81	3/89	111,1	111,1
F 10¼ dgl. 81	6/89	112,65	112,65
F 10½ dgl. 81	10/91	117,65	117,65
F 9½ dgl. 82	2/92	114,75	114,7
F 8¾ dgl. 82	6/92	109,75	109,75
F 8½ dgl. 82	10/92	108,5	108,5
F 7¾ dgl. 83	2/93	105	105
F 8½ dgl. 83	9/93	109,25	109,25
F 8¼ dgl. 84	2/94	108	107
F 8 dgl. 84	9/94	106,85	106,95
F 7 dgl. 86	97	100,15bG	100,2

Länder – Städte

		12.7.	11.7.
S 6½ Bd.-Württ.78	86	100,4	100,4
S 8¼ dgl. 82	92	106,25G	106,25
M 6½ Bayern. 67	87	105,4G	105,4G
M 6 dgl. 68	85	100G	100G
M 6 dgl. 78	88	99,5bG	99,5bG
M 8¼ dgl. 80	90	107,3G	107,3G
M 8½ dgl. 82	92	109,4G	109,4bG
M 7½ dgl. 83	93	102,9bG	102,9bG
M 8 dgl. 84	94	105,25bG	105,25bG
M 7¼ dgl. 85	95	101G	101G
B 8½ Berlin 70	85	100,4	100,4
B 8 dgl. 72	85	100	100
B 6½ dgl. 78	88	100,75	100,75
B 8¾ dgl. 80	88	106,7	106,7
Br 7¾ Bremen 71	87	101,75G	101,75G
Br 8 dgl. 72	87	102G	102G
Br 7½ dgl. 83	93	102G	102G
H 8½ Hamburg 70	85	100,4	100,4
H 6½ dgl. 77	92	100,6	100,6G
H 8 dgl. 80	92	105,5G	105,5
H 9¾ dgl. 82	92	114G	114G
H 7½ dgl. 83	92	102,5	102,5
H 8¼ dgl. 84	94	107	106,75G
F 8 Hessen 71	86	102,2	102,2
F 6½ dgl. 78	88	100,1	100,15
Hn 8½ Nieders. 70	85	100,6G	100,6G
Hn 7½ dgl. 72	87	101,8bG	101,8G
Hn 8 dgl. 72	87	103,3G	103,3G
Hn 7½ dgl. 79	87	102,8G	102,8G
Hn 7¾ dgl. 82	92	105,6G	105,6G
Hn 8 dgl. 83	93	104,8G	104,8G
Hn 8 dgl. 84	94	104,9bG	104,8bG
Hn 7¾ dgl. 84	94	103,6bG	103,5bG
D 7½ NRW 85	95	103	103,35
D 7¾ dgl. 85	95	104,7	104,7
D 8½ dgl. 83	93	109,1	109,1
D 8¼ dgl. 83 II	93	107,75	107,75
D 8¼ dgl. 84	92	106,6	106,6
D 7½ dgl. 85	95	102,3	102,3
F 8 Rhld.-Pf. 71	84	101,75	101,75G
F 8½ Saar 70	85	100,75G	100,75G
F 7 dgl. 72	87	100,25G	100,25G
F 6 dgl. 78	88	99,3	99,25
H 7¾ Schl.-H. 72	87	102G	102G
H 8 dgl. 84	94	105,75	105,5
S 7½ Stuttgart 71	86	101G	101G
S 7¾ dgl. 72	87	102,1G	102,1G
S 8 dgl. 83	95	104,8G	105,25G

Bankschuldverschr.

	12.7.	11.7.
F 6 Allg. Hyp. Pf 1	88G	88
F 6½ dgl. Pf 5	92,5G	92,5G
F 7 dgl. Pf 2	100,5G	100,5G
F 7½ Bakola Pf 104	106,4G	106,4G
F 9 dgl. Pf 106	106,35G	106,35G
F 10 dgl. Pf 108	112,4G	112,4G
F 7 dgl. KS 132	101,45G	101,45G
F 8 dgl. KS 155	102,3T	102,3T
F 9 dgl. KS 169	101,2G	101,2G
M 5½ Bayer.Hypo. Pf 14	98,75G	98,75G
M 6 dgl. Pf 20	88G	88G
M 6½ dgl. Pf 2	101,5G	101,5G
M 7 dgl. Pf 3	101,75bG	101,75G
M 6½ dgl. KS 14	101,25G	101,25G
M 7½ dgl. KS 27	103,5G	103,5bG
M 5 Bayer.Hypo Pf 33	129,25G	129,25G
M 5½ dgl. Pf 11	133,5G	133,5G
M 6 dgl. Pf 34	83,5G	83,5G
M 6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
M 6½ dgl. Pf 10	90bG	90G
M 6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G
M 6 Ldn. Aufb. IS 15	100,15G	100,15G
M 6 dgl. IS 16	100G	100G
M 6 dgl. IS 17	99,7G	99,7G
M 8½ dgl. KO 49	108,35G	108,35G
M 8½ dgl. KO 48	108,1G	108,1G
M 7½ Bay.Ldbgz. Pf 103	102G	102G
M 5 Bayer.Verbk. Pf 11	122,5G	122,5G
M 6 dgl. Pf 4	97,5G	97,5G
M 6½ dgl. Pf 3	94,5G	95,5G
M 6½ dgl. Pf 12	94G	94G
M 7 dgl. Pf 20	101,75G	101,75G
B 5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B 7 dgl. Pf 31	100,75G	100,75G
B 6 dgl. Pf 34	99T	99T
B 6½ dgl. Pf 37	100G	100G
Hn 5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
Hn 7 dgl. Pf 80	96,75G	96,75G
Hn 7½ dgl. Pf 87	101,75G	101,75G
Hn 6 dgl. KS 29	87,5G	87,5G
Hn 7 dgl. KS 30	101,4G	101,4G
D 5 Dt.Cenbod. Pf 44	120,5G	120,5G
D 5 dgl. Pf 54	116G	116G
D 6 dgl. Pf 109	86bG	86G
D 6½ dgl. Pf 125	95G	95G
D 6½ dgl. Pf 141	95G	95G
D 7 dgl. Pf 143	99,5bG	99,5G
D 7 dgl. KO 113	–	–
H 5½ DG-Hypobk. Pf 21	117G	117G
H 5½ dgl. Pf 50	77,2G	77,2G
H 9 dgl. KS 139	102,15G	102,15G
F 8 Dt.Gen.bk. Pf 216	100,25G	100,25G
F 9 dgl. Pf 239	104,6G	104,6G
H 5½ DG-Hypobk. KS 9	109G	109G
H 7 dgl. KS 35	101,25G	101,25G
F 5¾ Dt.Gen.bk. IS 70	99G	99G
F 6½ dgl. IS 73	100,65G	100,65G
F 6½ dgl. IS 80	100G	100G
F 6 Dgz.Dt.Komm.KO 55-4	89,5G	89,5G
F 6 dgl. KO 46	85G	85G
F 7½ dgl. KO 185	103,2G	103,2G
F 9 dgl. KO 129	100,05G	100,05G
Hn 6 Dt.Hyp. Hann. Pf 91	83,5G	83,5G
Hn 7 dgl. KS 101	101G	101G
Hn 10 dgl. KS 134	100G	100G
Hn 8½ dgl. KS 140	100G	100G
Br 5 Dt.Hyp.F-BR Pf 41	101,75	101,75
Br 4 dgl. Pf 67	99G	99G
Br 5 dgl. Pf 87	70G	70G
Br 7 dgl. Pf 123	97,15G	97,15G
Br 5½ Dt.Hyp.F-BF KS 74	81G	81G
Br 6 dgl. KS 86	86G	86G
Br 6½ dgl. KS 259	94,55G	94,55G
F 5 Dt. Pfandbr. Pf 82	81G	81G
F 5½ dgl. Pf 59	88G	88G
F 6 dgl. Pf 162	87G	87G
B 9 Dt.Pf.Wl.Brf. 482	109,7G	109,7G
Br 5½ Dt.Schiffsbk. Pf 62	88,9G	88,9G
Br 6½ dgl. Pf 65	100G	100G
Br 6½ dgl. Pf 60	100,3G	100,3G
Br 6½ dgl. Pf 74	100G	100G
Br 6½ dgl. Pf 76	100,5	100,5G
Br 6½ dgl. Pf 77	100,05G	100,05G
Br 6 dgl. Pf 42	99,95G	99,95G
Br 8½ dgl. Pf 47	100,55G	100,55G
F 5 Frf. Hypobk. Pf 66	77,1G	77,1G
F 5½ dgl. Pf 53	85,55G	85,55G
F 6 dgl. Pf 79	84,8G	84,8G
F 6 dgl. Pf 130	98,65G	98,65G
F 6½ dgl. Pf 133	95,75G	95,75G
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	118G	118G
H 6 dgl. 14	97,25G	97,25G
H 6 dgl. 47	88G	88G
F 5 Helaba Pf 8	113	113G
F 6 dgl. Pf 80	99,85G	99,85G
F 8 dgl. Pf 73	103,05G	103,05G
F 4 dgl. KO 5	105,5G	105,5G
H 6 Hyp.LHbg. Pf 96	89,25	89,25
H 6½ dgl. Pf 80	97,5	97,5G
H 8 dgl. KO 175	101,35	101,35
H 9 dgl. KO 259	101,9	101,9
F 5 Lbk. Rhpfalz Pf 4	117,5G	117,5G
F 5 dgl. Pf 12	73,7G	73,7
F 7 dgl. Pf 25	100,5G	100,5G
F 6 dgl. KO 50	99,95G	99,95G
F 5½ Lbk. Saar Pf 11	95,9G	95,9G
F 7 dgl. Pf 12	99,5G	99,5G
F 4½ dgl. KO 6	100	100
F 8½ dgl. KO 81	105,25G	105,25G
S 8½ LKbK Badw. Pf 8	102,25G	102,25G
S 6 dgl. Pf 28	95,75G	95,75G
S 6 dgl. Pf 49	92,75G	92,75G
S 8½ dgl. KS 8	102G	102G
H 6 Lbk.S-Holst. Pf 89	89,9G	89,9G
H 7 dgl. Pf 97	98,8	98,8
H 6½ dgl. KS 78	100,7G	100,7G
H 10 dgl. IS 95	106,75G	106,75G
H 11½ dgl. IS 96	110,75G	110,75G
M 6½ Münch.Hypo.Pf 180	92,5G	92,5G
H 4½ Nordhyp.WBK Pf 24	106G	106G
H 6½ dgl. Pf 42	100,45G	100,45G
Hn 7 Nord. Lbk. Pf 1	100,3G	100,3G
Hn 7½ dgl. Pf 4	91,5G	91,5G
Hn 8 dgl. Pf 10	100,1G	100,1G
Hn 9 dgl. KO 55	100,1G	100,1G
Hn 7½ dgl. IS 6	101,1G	101,1G
Hn 10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F 5 Pfälz. Hypo. Pf 48	116G	116G
F 6 dgl. Pf 58	91,4G	91,4G
F 6 dgl. Pf 95	85G	85G
F 7 dgl. Pf 114	100G	100G
D 5 RW Bodencr.Pf C	129G	129G
D 5½ dgl. K	107G	107G
D 4 dgl. Pf 18	107G	107G
D 6 dgl. Pf 28	99,75G	98,75G
D 6½ dgl. Pf 67	91,5G	91,5G
D 5½ dgl. KO 3+E	128G	128G
D 7½ dgl. KO 77	100G	100G
S 5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S 5½ dgl. Pf 109	79G	79G
S 7 dgl. Pf 125	102G	102G
S 7 dgl. Pf 128	98,5G	98,5G
S 8 dgl. Pf 177	101G	101G
S 6 dgl. KS 77	88G	88G
Br 5 St.Kr.Öl-Br Pf17	124,25G	124,25G
Br 5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G
Br 5 dgl. Pf 36	92,1G	92,1G
Br 5½ dgl. Pf 43	91,55G	91,55G
Br 6 dgl. Pf 56	86,75G	86,75G
Br 7 dgl. Pf 61	96,65G	96,65G
Br 8 dgl. Pf 78	102,35G	102,35G
Br 9 dgl. Pf 68	100G	100G
H 6 Schiffshyp.Pf 25	–	–
M 6 Südboden Pf 41	96,5G	96,5G
M 5½ dgl. Pf 37	84G	84G
M 6½ dgl. Pf 143	102G	102G
M 7 dgl. Pf 87	100,5bG	100,5G
M 7½ dgl. Pf 104	102G	102G
M 7 dgl. KS 49	100G	100G
M 7½ dgl. KS 81	101G	101G
M 8 dgl. KS 133	104G	104G
M 9 dgl. KS 185	105,25G	105,25G
M 9½ dgl. KS 171	107,25G	107,25G
M 5 Verbank Nbg.Pf55	117,5G	117,5G
M 6 dgl. Pf 95	84G	84G
M 7 dgl. Pf 100	100,2G	100,2G
D 8 WestLB Pf 350	–	–
D 6½ dgl. Pf 485	101,15bG	101,15G
D 9½ dgl. Pf 1087	110,8G	110,7G
D 8 dgl. Pf 1015	104,75T	105T
D 6½ dgl. KO 420	100,4G	100,4G
D 9¼ dgl. KO 1301	110,55G	110G
D 8¾ dgl. KS 1278	–	–
D 8 dgl. IS 1512	104G	104,85G
D 6½ dgl. IS 679	100,35G	100,5G
D 6 Westf Land.Pf 16	99,5G	98,5G
D 6½ dgl. Pf 19	89,3G	89,3G
D 7 dgl. Pf 20	94G	94G
D 8½ Westl.Hyp.Pf550	–	–
D 9½ dgl. Pf 564	102,3G	102,3bG
D 9½ dgl. KS 324	106,1G	106,1G
S 6 Wür.Hypo.Pf 84	83,5G	83,5G
S 7 dgl. KS 58	100,9G	100,9G
S 6½ Wür.Kola Pf 1	96G	96G

Sonderinstitute

	12.7.	11.7.
D 6 DSLB Pf 28	91,5G	91,5G
D 6 dgl. Pf 47	88G	88G
D 7 dgl. Pf 63	97G	97G
D 7½ dgl. Pf 99	101,5G	101,5G
D 8 dgl. Pf 104	106G	106G
D 8 dgl. Pf 165	104,5G	104,5G
D 5½ dgl. RS 45	99,5G	99,5G
D 6 dgl. RS 73	100G	100G
D 8 dgl. RS 120	102G	102G
D 8½ dgl. RS 153	101,4G	101,4G
D 7 dgl. RS 162	101G	101G
D 9½ dgl. RS 177	102,5G	102,5G
D 9 dgl. RS 186	109,25G	109,25G
D 10 dgl. RS 193	102,8G	102,8G
D 11½ dgl. RS 195	104,65G	104,65G
D 8 KfW 70	100,9G	100,9G
D 7½ dgl. 79	102,15G	102,15G
D 8 dgl. 84	105,15	105,15
F 10 Kredit 81	113,8	113,8
F 8½ Krd.Wied.aufb.82	108,1	108,1
F 7½ dgl. 83	102,8	102,8
F 8¼ dgl. 85	106,2	106,2
F 7¾ dgl. 84	100,6	100,6
F 7½ dgl. 84 I	103,25G	103,25G
F 7½ dgl. 84 II	103,5G	103,5G
F 7½ dgl. 85/88	103,5G	103,5G
F 7¾ dgl. 85/90	104G	104G
F 7¾ dgl. 85/95	104G	104G
F 6 Lawl.Rent.Bk.RS15	100,2	100,2
F 6 dgl. RS 14	100,15G	100,15G
F 6 dgl. RS 19	100	100
F 7½ dgl. RS 27	101,6G	101,6G
F 6½ dgl. RS 60	100,7G	100,7G
F 7 dgl. 94	101,25G	101,25G
F 7 dgl. 99	100G	100G
F 8 dgl. 101	105,05G	105,05G
F 7½ dgl. 102	102,75G	102,75G
F 9½ dgl. 126	104,8G	104,8G
D 8 LAG IS 76	100,5G	100,5G
D 6½ dgl. IS 77	101,1	101,2
D 5½ dgl. 78	98,35	98,6
D 7 dgl. 79	101,6	101,5

Industrieanleihen

	12.7.	11.7.
F 6 Badenwk. 78	98,5G	98,5G
F 8 Chem. Hüls 71	100,6T	100,6T
F 7¾ Conti Gummi 71	100,3G	100,3G
F 4½ Harpen 59	230G	230G
F 7½ Hoesch 71	100,25G	100,25G
F 7½ Karstadt 71	100,3G	100,3G
F 7½ Kaufhof 71	100,25G	100,25G
F 7½ dgl. 71	100G	100
F 7½ dgl. 76	101,25G	101,35bB
F 7½ Klöckner W. 71	100,3T	100,3T
F 8 dgl. 72	101T	101T
F 6 NWK 61	99,9G	99,9G
F 6 dgl. 62	99,4G	99,4G
F 6 Ob.Don.Krwk. 64	98,6G	98,6G
F 6 Rh.Brtw. 63	98T	98T
F 6 dgl. 65	98G	98G
F 6 RWE 63	99,1G	99,1bG
F 6 dgl. 65	98,5T	98,5T
F 7¾ dgl. 71	100,3	100,25T
F 7 dgl. 72	100,3	100,6G
F 6 Rh.-M.-Don. 62	99,95G	99,95G
F 6½ dgl. 68	102,3G	102,3G
F 8 Schleswag 71	100,6T	100,6T
F 7½ Thyssen 71	100,25T	100,25T
F 8 dgl. 72	100,5	100,5T
F 7¾ dgl. 77	100,25	100,5
F 8 VEW 71	100,6T	100,6T
F 6¾ dgl. 77	99,25G	99,25G
F 7 VW 72	100,25G	100,5

Optionsscheine

	12.7.	11.7.
F 8½ BASF 74	116,1	125
F 11 BASF OverZeal82	97,8	102
F 5 BASF 85	92	97
F 7¾ Bayer Int. Fin. 79	92,5	97
F 10½ dgl. 82	108	118
F 3½ Bayer 84	98,8	103,3
F 2½ dgl. 85	82,3	83,3
F 7½ BHF Bk.Int.83	124	125,5
F 3½ Commerzbk. 78	58	68
F 5 Conti 84	66,9	68
F 8½ Degussa 83	186	195
F 4½ Dt.Bk. Comp.77	269	277,8
F 3¾ Dt. Bk.Int. 83	265	270,6
F 4 Dresd.Bk.Int.83	96,9	103,5
F 4 dgl. 83 II	99	102
F 8 Dresdner Bk. 84	115	120
F 5½ Hanwa 84	980	1010
F 10 Hoechst 75	494	500
F 6½ dgl. 79	107	110
F 8 Hoechst 83	119	129,8
F 3½ Itoh Fuel 84	3400	3600
F 7½ Jap.Syn.Rubber82	1950	1970
F 5½ Jusco 83	3400T	3720T
F 3½ Kansai Paint 84	1300bB	1242bG
F 3¾ Kaufhof 84	59,5	60,4
F 3½ Linde Int. 84	169	180
F 3½ Mitsubishi 84	1855	1780
F 3¾ Nippon Fluor 84	1280	1260
F 8 Preussag 84	60,1	64
F 5¾ Rhythm W 83	1250T	1250T
F 6½ Schering 83	175	176
F 7¾ Siemens 83	352	363
F 3¾ Tsumura „A 84	700	720
F 5½ dgl. „B 84	720	720
F 4 Veba 83	65,5	64,9
F 6½ Wella F. 73	826T	826
M Stumpf 78	62bB	–
F 6¾ Ciba-Geigy 75	2205	2190
F Commerzbk. 84	88	89,6
F 7 Commbk.Int.Lux.83	75,6	75,5
F Commbk.Int.Lux.84	88	89,5
F Dresdner Bank 84	115	120
F Mitsui 82	290bB	295

Optionsanleihen

	12.7.	11.7.
F 8½ BASF 74 m. O.	180	180G
F 8½ dgl. 74 o. O.	101,75	102bG
F 3 dgl. 85 m.O.	151	154,5bG
F 3 dgl. o.O.	78,75	78,5
F 3½ Bayer 84 m. O.	153,5	154T
F 3½ dgl. 84 o. O.	82	81,5
F 2½ dgl. 85 m. O.	126	127
F 2½ dgl. 85 o. O.	78	78bG
F 7½ BHF Bk.Int.83 m. O.	122T	121T
F 7½ dgl. 83 o.O.	88,5bG	88,75
F 3½ C.Itoh F.84 m.O.	155T	160
F 3½ dgl. 84 o. O.	89T	89,2T
F 3½ Cobk.I.78 m.O.DM	121G	119G
F 3½ dgl. 78 o. O. DM	95,5bG	95bG
F 5 Conti 84 m. O.	150,5	151,5
F 5 dgl. 84 o. O.	87,25	87T
F 4½ Dt.Bk.Lux 78 m.O. 5	178G	178
F 4½ dgl. 78 o. O. 5	92	92,5G
F 6½ dgl. 83 m. O.	141	145G
F 6½ dgl. 83 o. O.	84,75	85,25
F 3¾ dgl. 83 m. O.	170T	171bG
F 3¾ dgl. 83 o. O.	91,5	91,25T
F 4 Dresdn.Bk. 83 m. O	129bG	129,1T
F 4 dgl. o. O.	91,75	91,75
F 8 dgl. 84 m. O.	150	152
F 8 dgl. 84 o. O.	104	104,25
F 3½ Fuji 84 m. O.	108	107
F 3½ dgl. 84 o. O.	87,6	88
F 3½ Hanwa 84 m. O.	108,5G	108,5
F 3½ dgl. 84 o. O.	89,7	89,2
F 7½ Jap. Synth. 82 m.O.	170G	170G
F 7½ dgl. 82 o. O.	101	101,25G
F 5½ Jusco 83 m. O.	160,75G	160,75G
F 5½ dgl. 83 o. O.	97,8G	97,8G
F 3½ Kansai Paint84 m.O.	113,5	113,5
F 3½ dgl. 84 o. O.	89	89,1G
F 3½ Kaufhof 84 m. O.	107T	106,75
F 3½ Kaufhof 84 o. O.	78,9	78,4
F 3½ Linde Int. m. O.	133T	133
F 3½ dgl. o. O.	78,25bG	78,25bB
F 3½ Mitsubishi 84 m. O.	124,5T	125,5
F 3½ dgl. 84 o. O.	91	91bG
F 3½ Nippon Fluor 84 m.O	111G	111G
F 3½ dgl. 84 o. O.	90T	90,5bB
F 5¾ Rhythm Watch83 m.O	123G	126G
F 5¾ dgl. 83 o. O.	97G	97G
F 4½ dgl. 84 m. O.	104T	104,5G
F 4½ dgl. 84 o. O.	92,5G	92,5G
F 3½ SBC Fin. 84 m.O.	125	122
F 3½ dgl. o. O. 84	78	78
F 3¾ Tsumura Jun.84 m.O	117	117
F 3¾ dgl. 84 o. O.	89,5	89,5
F 4 Veba 83 m. O.	135,5T	138G
F 4 dgl. 83 o. O.	85,25	85,15bB
F 6½ Wella F.73 m O DM	180G	180G
F 6½ dgl. 73 o. O. DM	98,5T	98,5T
M 5½ Stumpf 78 m. O.	152,5G	–
M 5½ dgl. 78 o. O.	95bG	–

Währungsanleihen

	12.7.	11.7.
H 6½ Kopenhagen 72	99,5T	99,5T

Wandelanleihen

	12.7.	11.7.
H 8 Beiersdorf 82	242	240
H 4 Deutsche Bk. 84	218,5	222,45
H 6½ KSB 83	140	142T
F 6 Pfaff 84	126	127

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

	12.7.	11.7.
D 8½ Aeroport 82	104,5T	104,5T
D 7¾ B.N.D. 79	99,25bG	99,25bG
D 7½ Bayer Cap. 82	105,75	105,5G
D 8½ Caisse N.T. 78	100,4G	100,5G
D 7½ CFE 77	–	–
D 6½ dgl. 78	97,5bG	98
D 8½ Cons. Cred. 70	102,6	102,75bG
D 6½ Cred. Nat. 79	99,5G	99,3bG
D 6¾ Dänemark 72	100,1G	100,2
D 9½ dgl. 74	103,75G	104
D 7½ dgl. 77	101,5G	101,6
D 6 dgl. 78	99,1bG	99,1bG
D 6½ dgl. 79	99G	99,25
D 7½ dgl. 80	100,8bG	100,95
D 8½ dgl. 80	103bG	103bG
D 10 dgl. 82	107,5	107bG
D 10¾ dgl. 82	112,05bG	112,5
D 7¾ dgl. 83	102,25G	102,5
D 8 dgl. 83	104,5	104,4
D 7½ dgl. 84	102,6	102,5
D 7¾ dgl. 84	103G	102,75
D 6½ Den Norsk. 77	99,8G	99,8G
D 6 dgl. 78	98,1	97,8G
D 8¾ ENEL 82	105,25G	105,25bG
D 7¾ Fuji Int. 84	105,1bG	105,15G
D 8½ GZ Wien 81	115,9	115,75bG
D 7 H.-Bk.Dän. 73	102bG	–G
D 8½ dgl. 80	104,5bG	105
D 10½ dgl. 81	115	112,5bG
D 8½ dgl. 83	105,5bG	105,5bG
D 8 Imatran 77	101	100,5G
D 7¾ Incor 71	100,5rG	100,15bG
D 7 dgl. 72	99,5bG	99,5bG
D 7 dgl. 73	99,25bG	99,25G
D 8½ dgl. 75	100,95	100,6G
D 9 dgl. 83	103G	103bG
D 7¾ Island 77	100,8bG	100,8bG
D 9½ dgl. 82	107,5G	107,5G
D 6½ Ugin-S. 78	99,55	99,5bG
D 8½ dgl. 80	100,6	100,6bG
D 7¾ Manitoba 83	103,5bG	103,75
D 6½ Manit.Hyd. 72	101G	101G
D 8 Nat. West. 75	101G	101bG
D 11 dgl. 81	117,5G	117,5G
D 9½ dgl. 82	112,4bG	112,4bG
D 7½ Nipp. Cred. 83	101	100,6bG
D 7½ Norges H. 77	100,4G	100,5G
D 6 dgl. 77	98,1G	98,3
D 8½ Norges K. 70	100,5G	100,4G
D 7 dgl. 77	100,75	100,5bG
D 6 dgl. 77 I	99,5G	99bG
D 6 dgl. 77 II	99bG	99,5
D 6 dgl. 78	99G	99,4
D 6½ dgl. 79	99,5G	99,85
D 7½ dgl. 79	104,25	103,5G
D 8¼ dgl. 79	103,25bG	103,25
D 7¾ N. Scotia 71	100,5bG	100,6bB
D 7 N. S. Pow. 72	100,5G	100,5G
D 6½ Occid. Fin. 78	99,25	99,15
D 7 Petrobas 78	97,25	97,15rZhg
D 8 dgl. 79	98,25	99rZhg
D 6½ Pyhrn Autob. 77	98,25G	98,25G
D 8½ Queensl. A. 70	100,5G	100,5G
D 7 RENFE 79	100,5bG	100,5rG
D 10 dgl. 82	112	111,5bG
D 8½ dgl. 83	104bG	104,5
D 7½ Sumito F. 82	105G	105rG
D 7½ Sun Int. 73	102,5G	102,5G
D 7½ Svenska C. 73	100,1G	100,15bG
D 10½ dgl. E. 81	109G	109,5bG
D 9½ Svensk. Ex. 82	104,6bG	104,6G
D 5½ Tauernaut. 78	94,5G	94,5G
D 9½ dgl. 82	116T	116T
D 6 TVO-Kraftw. 78	98,25G	98,25G

Wandelanleihen

	12.7.	11.7.
F 4½ AKZO 69	91,5G	91,5
F 5 Asics Corp. 83	106G	106
F 3½ All Nippon 78	187,25	187,25
F 3½ Asahi Opt. 78	125G	128G
F 4½ Canon Inc. 77	350T	362T
F 5¾ Daiei Inc. 80	140	139,6
F 3 Daikin Int. 84	126,1	126,5
F 4½ Fujitsu Lim. 78	700	700T
F 5½ Hoogovens 68	90G	90G
F 3½ Izumiya Co. 78	145G	150bG
F 3½ Jusco Co. 78	112	117G
F 4 Kawashima Tex. 84	105G	110
F 6 Komatsu 76	173T	146T
F 6 Konishiroku Pho81	137,5	143G
F 6½ dgl. 82	129G	132G
F 5½ Korakuen 78	141,5T	148,25G
F 7½ Kraft Inc. 70	190	187
F 3½ Marudai F. 78	105,5	105,25T
F 5¾ Minolta Cam. 77	314G	314G
F 4 dgl. 79	240G	240G
F 6½ Mitsub. H. 81	206	206
F 6 dgl.81	148,75	152T
F 6 Nichii Co Ltd.80	185T	185T
F 3½ Nissan Mot. 78	104,75	104,75
F 4 Nisshin Steel 78	185G	185G
F 7¾ Nitto Boseki 84	104,1G	104,1
F 3½ Olympus 78	280G	280G
F 3¾ Omron Tat. 79	290G	300G
F 4½ Orient Fin. 79	235G	245G
F 3½ Renown Inc. 84	103,5	104,5bB
F 3½ Ricoh Comp. 78	200T	210T
F 6½ Rothm. Int. 72	108T	111,75
F 3¾ Sanden Corp. 78	130G	134
F 6½ Sekisui 76	190G	190G
F 3½ Stanley 78	185G	167G
F 6 Taiyo Yuden 82	124G	127G
F 5 Texaco Int 66	99,25	99,3
F 3½ Tok.Elec. 78	370G	380G
F 4 Tokyu Land 79	125	130
F 3½ Trio Kenw 78	135	140G

Anmerkung: * Zinsen steuerfrei. Pf = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. (Kurse ohne Gewähr), B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart. Kursive Positionen = Ausländischer Freiverkehr

Ausländische Aktien in DM

	12.7.	11.7.
M Abbott Labor	170,8	173,8
F L'Air Liquide	–	–
D Akzo	105,5	105
F Alcan	71,5	72
F Alcoa	96,5	99
F Alg. Bk. Nedld.	424	421
F All Nippon Air	8,3	8G
F Allied Corp.	128,5	131
M ALPS El.	16,45	17,2
F Amax	41	41,8
F Am. Cyanamid	153G	160
F [illegible]	277	280,5
M AMR	141,1	142,2
D American Expr.	137,5	140
D Am Motors	10,4	10,45
F Am. T & T	68	68,2
F Amro Bank	77	76,1
F Anglo Am. Corp.	44	44,6
M Anglo Am. Gold	25,1	25,5bG
F Arbed	84G	84G
D Armco	24,1	25
F Asahi Chem.	10,5	10,55
M [illegible]	168,5	174,5
H Atlas Copco	36,5G	37G
M Avon	65	66,6
D Baker Int.	50G	50,5
F [illegible]	22,95	22,95
F Banco de Bilbao	30,1	30,3
F Banco Central	27,1	27,1
F Banco Hisp. Americ.	13,9	13,9
F Banco de Santander	25,7	25,8
F Banco de Vizcaya	39,9	39,9
F Barlow Rand	18,2	18,7
M Baxter Trav. Lab.	47	47,1
D Beatrice Foods	90G	95G
F [illegible]	274,5	278
D Bell Canada	95G	95G
F [illegible]	126,5	127,2
D Bethlehem Steel	48,7	49
F Black & Decker	60	60,1
F [illegible]	133	138,8
M Bougainville Copper	4	4,05
F Bowater	9,7	9,9
D BP	20,9	20,9bG
M [illegible]	26,8	26,9B
F [illegible]	13	13,2
F Bull	13,8	13,6
F [illegible]	40,5B	41G
F Canon	12,5	12,5
F Casio Comp.	18,5	19,3
F Caterpillar	106	109
D Ch. Manhattan	184G	186,9
F Chrysler	99,9	101,7
M Citicorp.	149,9	151,8
F City Investing	–	109G
F Coca-Cola	219	215
D Colgate	79	78G
M Commodore Int.	27	27bGn
M Comm. Satellite	107	109,6
F Cons. Gold F.	20,1	20,1
F Control Data	79	79,5
H Courtaulds	5,1B	5,1B
M CRA	11,9	12,3
M [illegible]	6,1	6,1
F Daiei	8,5	8,5G
M Daiwa Sec.	12	12
F Dart & Kraft	107G	107
M De Beers Cons.	15,6	15,75
F Deere Comp.	89,5	91
F Delta Air Lines	152	148
F [illegible]	53	53
M Digital Equipm.	275,2	276,3
M Disney Prod.	254,5	255,3
H Distillers	–	–
M Dome Petroleum	6,25	6,45
D Dow Chemical	106	107
D Dresser	66	66,5
M Driefontein Cons.	70,2	72
D DuPont	170	169
H Dunlop	2,5G	2,55
D Eastern Air Lines	26,5	26,1
F Eastman Kodak	130,5	135,2
F [illegible]	163G	165T
F Elf Aquitaine	64	64,1
F Emhart	91G	90G
D Ericsson	86T	82T
D Exxon	150	155,3
M Fed. Nat. Mortg.	61,6	63,3
D Fiat St.	4,15	4,15
D dgl. Vz.	5,55	5,45
F Finsider	–	–
D Fluor	13G	13,3G
M Fluor	50,3	53,2
D Ford	126,5G	130G
F Fujitsu	11,2	11,5
F General Electric	177,5	179,5
F General Food	240T	238T
F General Mining	47	47
D General Motors	202	208
D Gen. Shopping	115T	115T
D Gevaert	191G	190T
F Goodyear	83	83,2
H Grace	119	121
F [illegible]	86,5	88,8
D GKN	8,7G	8,8G
F Gulf Canada	36,7	39,5
D Halliburton	81,5G	85
F [illegible]	144T	141
M Hewlett Packard	104,9	104
F Highveld Steel	7,55	7,6
F Hitachi	850	860
M Holiday Inns	156,5	160,5
F Homestake	72	74
M Hongkong Land	4,60bBr	4,55
H [illegible]	2,95	2,95
D Hoogovens	56	56,5
D Hughes Tool	38	39
M Hutchison Whampoa	48,5	48,5
F IBM	361,5	364
F ICI	28,5T	28,6
M [illegible]	28,5	28,9
M Imperial Oil	108,5	109,5
M Intern. Harvester	25,5	24,5
F Inco	39,1	38,5
F Int. T & T	93,5	95
D Istituto Fin. Ind.	–	131G
F Italcementi	84	82,8
F Izumiya	12G	12G
F Japan Line	1,2T	1,2G
M Jardine Math. Hold.	4,55	4,4
D Jusco	9,7G	9,9G
F Kawasaki Kisen	2,1G	2,1G
F Kawasaki Steel	1,75T	1,75
M Kloof Gold Min.	118	119,1
F Komatsu	6	5,6
D KLM	55	55
F Konishiroku Photo	8,5T	8,5T
F Kubota	4,2G	4,2G
D Lafarge	165T	160T
D Litton Ind.	237G	244G
F Lone Star	74,5T	71G
D LTV	25	23
F M I M Hold	5,75	5,9
M M I M ADR's	11,4	11,4G
F Magneti Marelli	–	–
D Marubeni	4,2T	4,1T
M Marudai Food	7,3G	7,6G
D Matsushita El.	16	16
M McDonald's	197B	197bG
M Merill Lynch	98	99
F [illegible]	240	234
M Medtronic	98,2	97,5
M Minerals & Res.	25,1	25,5
D Minnesota M.	230G	230G
D Minolta Camera	10,5B	10,5G
F Mitsubishi Chem.	5,5	5,75T
F Mitsubishi El.	4,65	4,5G
F Mitsui Bk.	15bB	14,8
F Mitsui & Co.	5G	5
F Mitsui Engin.	2,1	2G
F Mitsui O. S. K.	2,4T	2,4T
F Mitsumi El.	9,2	9,3
H Mobil Corp.	87	87,5
F Monsanto	148,5	145,5
F [illegible]	3,26	3,15
F Murata	20	21G
M Nat. Semicond.	36,3	37,4
M NCR	91,8	93,3
D Nat. Westminster	28T	28,5T
F NEC Corp.	11,5	11,8
F Nestlé	7900	7800
D Nikko Sec.	10,5T	10,5B
F Nippon Kokan	1,65	1,7
F Nippon Shinpan	8	8G
M Nippon Steel	1,8bGn	1,9
F Nippon Yusen	3,6	3,4
F Nissan Motor	7,5G	7,5G
F Nisshin Steel	2,05	1,95
F Nissho - Iwai	3,5G	3,5G
D NL Industries	32G	33
M Nomura Sec.	15,9	16,6
F Norsk Hydro	33,6	33,4
F Novo Ind.	480	450
F [illegible]	262	265,5
H Occ. Petroleum	95	95
F Océ v. d. Grint	300G	300
F Olivetti St.	9,4	9,4
F Olivetti Vz.	8,65	8,8
F Olympus Optical	13,1G	13,5
H v. Ommeren	25,2G	25,2G
F Omron Tateisi	16,5	17G
F [illegible]	235,5	238
F Pakhoed	56	55,5
F [illegible]	20,7	20,9
D Parker Drilling	14T	14,4
F [illegible]	97G	100G
F [illegible]	8,5	8,5T
M Pepsi	171	168,7
F Pernod	240G	240G
F [illegible]	116	116
F Philip Morris	249	251bG
M Phibro-Salomon	126,9	129,9
H Philips	44,4	44,5
M Pioneer El.	21	21bGrl
F Pirelli	4,7	4,5
M Polaroid	96	95,9
M Prime Computer	55,5	54,5
F Procter & G.	165,5	164,5
D Ramada Inns	21,5	21,5G
M Ranger Oil	9,8	10,3
F Reuter	13,3G	14,5
F Ricoh	11G	11G
F Rio Tinto NA-St.	22,1	22G
F Rio Tinto Zinc	23,5G	23,5G
H Robeco	67	67,5
F Rockwell	110	110,5
H Rolinco	61,7	61,7
F Rorento	40,4	41G
F Rothmans Int	6,2	6,2
D Rowan Cos	23	24
H Royal Dutch	173	172,5
M [illegible]	24,2	24,1
F Sanko Steamship	1,05	1,05
F Sanden Corp	6,8G	7G
M [illegible]	11,5	11,35
F Sanyo Elec.	4,95	5T
F Sanwa Bk.	19,95	20G
M SASOL	10,15	10,3
F [illegible]	137G	135
F Schlumberger	111	112,9
F Schw. Alum.	932	900
F Schw. Bankverein PS	494	489
M Sears, Roebuck	106,7	110
F Seiyu Stores	8,3G	8,5G
F Sekisui House	8,7	8,9
F Selected Risk	52,5G	52,5G
F Shell Canada	55G	56
H Shell T & T	28	27G
D Singer	117,5	115,5bG
F Snia Viscosa	5,25	5,2
D Solvay	212T	–
D Sony Corp.	47	47
F [illegible]	247G	247,2
D Sperry Corp.	148G	152
F Squibb	208	200G
F Standard Oil	131	135
F Stanley Elec.	9,6	10G
F Steyr-Daimler-P.	24bB	24,4
F Sumitomo	9,5G	9,6
F Sumitomo Heavy	2,8G	2,8G
D Sumitomo Metal	1,8G	1,8G
D Sun	141G	–
M [illegible]	19,3	19,6
F Swissair	1600	1550
F Taisei Kens.	3,5	3,2G
M Tandy	89	91,4
F Tayo Yuden	10,7G	10,8G
F Tenneco	122	125
D Texaco	106bG	110,5
F Texas Instruments	290	294
D Thomson-CSF	167G	164G
D Thorn Emi	13,5T	13T
F Tokyo El.	12T	12,4
D Tokyo Pac	350G	360G
F Tokyo Sanyo El.	8G	8,5G
D Toray	5,4G	5,6G
D Toshiba	4,2	4,2G
M Toyota Motor	14,9	14,4
D Trans World Airl.	62	60
F TRIO Kenwood	8,2T	8,5G
F TRW	218G	218G
F Tsumura Juntendo	22,5T	23,5G
D UAL	161G	163
H Unilever	313	318
F Union Carbide	137,5	135,5
D Uniroyal	60,5	61,5G
F United Techn.	126	128
F [illegible]	76,6	78,2
M [illegible]	242,7	246,5
M Vaal Reefs Expl.	25,7	26,3
D Vmf-Stork	201	195bG
F Volvo A	76T	–
F dgl. Nam B	85	–
M Wang Labor	51,1	52,3
F Warner Commun.	91,5	91,5
F Warner Lambert	132	134G
F Wells Fargo	176	175
M Western Deep L.	127	128,3
M [illegible]	7,75	8
M Westinghouse El.	99,7	99,6
F Westl.-Utrecht H.	90	90,5
M Weyerhaeuser	84,6	86
M Wheelock Marden	ausg.	ausg.
D Xerox Corp.	158	160

Der Dollar drückte die Kurse

Aktien unter hektischen Schwankungen wieder abwärts

DW. – Die neuerliche Dollarschwäche blies am Wochenende die Ansätze für eine nachhaltige Kurserholung am Aktienmarkt zunächst einmal beiseite. Im Verlaufe sorgten dann vorsichtiger Rückkäufe für eine Verkürzung der Tagesverluste. Nach den Vorgängen in dieser Woche hat der bisher recht ungestüme Aktienoptimismus einen Dämpfer erhalten. Deutlich war die Vorsicht zu merken, mit der Neuengagements vorgenommen wurden. Der Berufshandel stellte auch am Freitag wieder Gewinne selbst bei minimalen Margen glatt.

Am augenfälligsten wirkte sich die Dollarschwäche bei Siemens aus, wo der Kurs zeitweise um mehr als 20 DM unter der Vortagsnotierung blieb. Befürchtungen hinsichtlich der diesjährigen Exporterlöse spielten auch bei der Großchemie eine kursdrükckende Rolle, deren Kurse sich deshalb im Verlaufe auch nur wenig wieder nach oben bewegt haben. Nicht ganz erklärbar ist in diesem Zusammenhang die neuerliche Schwäche der Bankaktien, wo es ebenfalls in einigen Papieren Kursverluste von mehr als 10 DM gab. Ein sinkender Dollar würde die Aussicht auf niedrigere Zinsen eröffnen, die sich bislang auf Bank- und Versicherungsaktien immer positiv ausgewirkt haben. Aber für derartige differenzierte Betrachtungsweise blieb offensichtlich keine Zeit.

Frankfurt: Binding erholten sich um 5 DM, Die blauen Quellen um 10 DM und MAB-St. um 10 DM. Rütgers stockten um 9 DM auf. Nachgegeben haben Altana um 6 DM und Contigas um 8 DM.

Düsseldorf: Conc. Chemie gaben um 7 DM und Düwag um 4 DM nach. Rhein. Textil und Stahlwerke Bochum verloren jeweils 10 DM. Dyckerhoff verbesserten sich um 7 DM, Leffers um 6 DM und Ver. Rumpus um 4 DM. Agrippina stockten um 50 DM auf.

Hamburg: Beiersdorf mußten um 9 DM zurückgenommen werden. HEW gaben um 1 DM und Phoenix Gummi um 1 DM nach. Bremer Vulkan erhöhten um 1,10 DM und Hapag Lloyd um 1 DM. Haller Meurer gingen zu 175 DM aus dem Markt.

Berlin: Engelhardt wurden um 8 DM höher taxiert. Kempinski befestigten sich um 5 DM. Berliner Kindl lagen um 2 DM. Berliner Elektro um 1,50 DM und Berthold um 1 DM freundlicher. DeTeWe mußten um 9,50 DM zurückgenommen werden.

München: Audi AG erhöhten um 34 DM. Energie Oberfranken stockten um 8 DM und Erlus AG um 9,50 DM auf. Erste Kulmbacher verbesserten sich um 50 DM und Flachglas um 5,50 DM. Nachgegeben haben NAK Stoffe um 1,50 DM und Dywidag um 4 DM.

Stuttgart: DLW stockten um 2 DM auf. Hohner blieben 3 DM höher. Audi stockten um 16 DM auf. Daimler verbilligten sich um 3 DM und Mercedes um 18 DM. Gehe verloren 3,50 DM und Heidelberger Zement 4 DM.

Nachbörse: schwächer

WELT-Aktienindex: 197,89 (201,82)
WELT-Umsatzindex: 5220 (6022)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

		12.7.	11.7.
H	Aach M Betl.9+2,50	1400	1410
H	Aach. M. Vers. 7	597	600
D	Aach. Rück. 9	1900	1900bG
D	Aseag *4	450T	490T
M	Ack-Gögg. 4	122,3bG	123bG
H	Adca 0	142	146
D	Adler 9	315G	315G
F	Adt 0	52,9	33,5T
F	AEG-Telef. 0	128,3	131,2
D-	AEG-Kabel 9	264	264
S	Aesculap 9	455	457
F	AGAB 5	118	119
D	Agrippina *0	1550T	1500bG
M	Agrob *0	175,2	176

		12.7.	11.7.
H	Br.H.Hypo 10+1	332G	332G
Hn	Brsch.Jute *0	1048	1048
H	Breitenb.-C. *28	600G	600G
H	Br. Straßb. *0	440T	440T
H	Br. Vulkan 0	81,5	78,9
H	Br. Wollk. 7	171	174,5
F	BBC 6	229	230
S	BSU Textil % 20	1300TG	1300TG
D	Buckau-W. 4,1	123G	122bG
D	Buderus *12	390G	385
M	BglBr.Ing. *12+2	890TG	875bG
S	Bgl.Brh.Rav. *0	380B	380B
S	Calw D. **30+18	765	770
F	Cassella *15	526,5	526,5
F	Ceag 0	156	162bG
F	Chem. Vw. *0	455	455bG

		12.7.	11.7.
M	En. Oberfr. 6	278bG	270B
M	En. Ostb. 6	214,5	214
H	Elkraft 0	60,5	61
B	Engelhardt 7	215T	205G
D	Enka 7,5	290	291
M	Erlus 12,5	339,5	340bG
M	Erste Kulmb. 9	1300	1250G
S	esbl *0	–	–
S	Essl. Masch. *6	431bG	425bG
M	Esterer **10	567G	567G
D	Farb. Liqu. RM 0	8,45	8,45
F	Flachglas 9	238	237
D	Ford *19,36	850T	860T
B	Forst. Ebn. *4 %	5000bB	4850
M	Fr. Oberl. Wk. 5	225bG	225bG
F	Frankf. Hypo 12	650	630
F	Frankona R. 5	450	445G

		12.7.	11.7.
S	Hohner *6	218bG	215bG
H	Holsten-Br. 6	230	225
F	Holzmann 10+1	421	425
D	Horten 6	180	181bG
B	Hw. Kayser *12	279G	279G
D	Hussel 8	307	304,5
D	Hota Heg. 0	ausg.	ausg.
M	Hutschenr. 9	265bB	265
H	Hypo Hbg. 10+2,5	440G	440
D	IKB 7,5	211	218
S	IWKA 0	308	308
M	Isar-Amper 7,5	378bG	378bG
D	Isenbeck 4,75	156G	156G
H	Jacobsen *8	620G	620G
H	Jute Bremen 4	254	252

Ausländische DM-Anleihen

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

	11.7.	10.7.
Curtiss Wright	34,75	35
Deere	31,25	30,625
Delta Airlines	51,25	50,5
Digital Equipm.	94,625	94,125
Dow Chemical	35,75	35,625
Du Pont	57,875	58
Eastern Gas-Fuel	22,875	22,75
Eastman Kodak	45,625	45,375
Exxon	52,625	53,125
Firestone	21,25	21,375
Fluor	17,625	17,25
Ford	43,625	44,25
Foster Wheeler	13,125	13,125
Fruehauf	23	22,5
GAF Corp.	35,75	36

	11.7.	10.7.
Pfizer	32,25	31,75
Phibro	43,625	43,875
Philip Morris	84,5	85,125
Phillips Petroleum	11,875	12
Pittston	11	11
Polaroid	33,125	32,375
Prime Computer	19,375	18,5
Procter & Gamble	57,375	57,125
RCA	45,75	45,875
Revlon	43,5	43,5
Reynolds Ind.	29,625	29,5
Rockwell Int.	38,625	38
Rorer Group	35,25	35,25
Schlumberger	37,875	38
Sears. Roebuck	36,625	37,125

Toronto

	11.7.	10.7.
Bow Valley Ind.	15	15,25
Brenda Mines	9	–
Brunswick M & Sm.	12,25	12,25
Cdn. Imperial Bk.	36,625	37
Cdn. Pacif. Enterpr.	28,125	28,125
Cdn. Pacific Ltd.	18,75	19,125
Cominco	12,75	12,75
Coseka Res.	2,99	3
Denison Mines	12,125	12
Dome Petroleum	2,85	2,9
Domtar	20,125	18,375
Falconbridge Ltd.	18,5	17,875
Great Lakes Forest	21	21
Gulf Canada	17,5	18,125
Gulfstream Res.	1,2	1,25

London

Bowater	255	257
B.A.T. Industries	303	303
Br. Leyland	34	35
British Petroleum	526	526
BTR	336	326
Burmah Oil	258	255
Cadbury Schweppes	153	151
Charter Cons.	176	175
Cons. Gold. Fields $	5,04	5,04
Cons. Murchison	450	450
Courtaulds	137	137
De Beers $	5,45	5,5
Distillers	287	291
Driefontain $	24,25	24,5

Mailand

Mediobanca	113900	112400
Mondadori A.	1960	1910
Montedison	2090	2025
Mira Lanza	–	–
Olivetti Vz.	5510	5570
dgl. St.	5950	5911
Pirelli SpA	3030	2998
La Rinascente	874,5	868
RAS	85200	85500
SAI Risp.	17200	17200
SIP	2350	2399
Snia Viscosa	3429	3370
STET	3185	3250
Index	347,26	344,79

Wien

Creditanst.-Bkv.Vz.	355	353
Gösser-Brauerei	513	510
Länderbank Vz.	341	340
Österr. Brau AG	500	505
Perlmooser	576	576
Reininghaus	840	858
Schwechater Br.	313	313
Semperit	105	100
Steyr-Daimler-P.	169	170
UniversaleHochTief	265	270
Veitscher Magnesit	559	559
Index	96,40	97,18

Tokio

Toray	468	485
Toyota Motor	1230	1220
Index	1048,36	1048,80

Kopenhagen

Den Danske Bank	352	350
Jyske Bank	775	770
Kopenh. Handelsbk.	338	334
Novo Industri	361	351
Privatbanken	337	333
Ostasiat. Komp.	743	734
Dan. Sukkerfabr.	505	515
For. Bryggerier St.	960	955
Kgl. Porz. Fabr.	250	250

Brüssel

Arbed	–	1735
Brux. Lambert	1915	1905
Cockerill Ougrée	216	215
Ebes	2955	2955
Gevaert	3730	3925
Kredietbank	9000	–
Petrofina	5650	5650
Soc. Gén. d. Belg.	1820	1905
Sofina	7320	7330
Solvay	4335	4315
UCB	5090	5220
Index	2337,61	2330,25

Singapur

Cycle + Car.	3,18	3,18
Cold Storage	2,4	2,4
Dev. Bk. of Sing.	5,2	5,3
Fraser + Neave	5	5
Kl. Kepong	–	–
Mal. Banking	5,25	5,3
Nat. Iron	2,45	2,45
OCBC	8,55	8,6
Sime Darby	1,77	1,82
Singapur Land	2,5	2,44
Un. Overs. Bank	3,76	3,8

Sydney

CRA	5,86	5,88
CSR (Theiss)	3,12	3,04
Metals Expl.	0,5	0,49
MIM-Holdings	2,78	2,77
Myer Emporium	5,12	5
North Broken Hill	2,26	2,26
Oakbridge	1,07	1,06
Peko Wallsend	4,18	4,16
Poseidon	3,5	3,55
Thomas Nat. Tr.	2,11	2,1
Waltons Bond	0,39	0,42
Westpacific Banking	4,54	4,53
Western Mining	3,85	3,95
Woodside Petr.	1,35	1,42
Index	908,80	906,60

Optionshandel

Frankfurt: 12. 07. 85

2851 Optionen = 134 400 (142 650) Aktien, davon 282 Verkaufsoptionen = 14 050 Aktien

Kaufoptionen: AEG 10-120/16, 10-130/9, 10-140/6, 10-150/4, 10-160/3,4, BASF 10-201/32, 10-210/17, 10-211/24, 10-220/19,4, 10-221/18, 10-230/15, 10-231/13, 10-240/18, Bayer 10-191/49, 10-201/39, 10-211/29, 10-221/0,8, 10-230/19, 10-231/16,5, 10-240/10, BBC 10-250/9, BHF 10-350/22, 10-370/14,5, 1-370/20, Bay. Hypo 10-400/14, 1-370/50, Bekula 10-95/8, 10-100/4,6, 1-100/8,2, BMW 10-460/15, 1-500/14, 4-500/21, Bay. Vereinsbk. 10-400/44, 10-460/12, Commerzbk. 10-181,75/36, 10-200/24, 10-210/16, 10-220/15, Conti 10-137/16,4, 10-147/11,9, 10-150/10, Daimler 1-1000/50, 4-1000/71, Dt. Babcock St. 10-170/9, Dt. Babcock Vz. 10-170/7,5, Deutsche Bk. 10-488/10, 10-590/30, 1-580/60, Degussa 1-390/21, Dresdner Bk. 10-180/7,4, 1-180/16,9, 4-180/18, Hoechst 10-210/38, 10-211/30, 10-231/15, 10-240/10, 10-241/9,5, 10-250/8, Hoesch 10-110/10, 10-120/6,5, 10-130/4, 4-110/22, Kaufhof 10-280/15, 1-280/8, Klöckner 10-65/8,4, 10-70/5, 10-75/4, 10-80/1,9, Lufthansa St. 10-210/14, 1-230/14,4, Lufthansa Vz. 10-220/8, 1-230/10, Mercedes 10-810/50, Mannesmann 10-200/18,5, 10-210/14, 10-211/4, 10-216/12, 10-220/8,6, 10-230/7, 1-166/41, Preussag 10-280/33,5, RWE St. 10-170/17,4, 10-190/8,7, RWE Vz. 1-170/19, 1-190/9,8, Schering 10-478/40, Kali + Salz 10-300/25, 1-310/35, Siemens 10-570/40, 10-580/37, 10-590/24, 10-630/15,6, 10-630/12, 10-640/7,8, Thyssen 10-90/32, 10-100/20, 10-110/12,9, 10-118,25/8,8, 10-120/6, Veba 10-60/3, 10-180/45, 10-190/35, 10-200/25, 10-210/22,1, 10-220/15,2, 10-230/9,8, VEW 10-140/7, 1-140/9, VW 10-320/31, 10-330/28, 10-340/25, 10-350/20, 10-360/28, 10-370/12, Alcan 1-75/9, 1-80/4, 4-80/9,4, Chrysler 10-110/5,4, 1-120/3,8, General Motors 1-230/9,5, IBM 10-380/18, Litton 10-250/8, Norsk Hydro 1-35/4,2, 4-35/5, Philips 10-60/2, 1-45/7,4, 1-50/4,5, 4-45/8, 4-50/6,1, 4-55/4,8, Sony 10-50/3,9, 4-50/7, Xerox 10-170/10, 1-180/24,7. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-120/2, 1-120/3,8, 4-120/5,1, 4-130/8, BASF 10-220/3, 1-220/5, 4-220/73, Bayer 10-210/3, 1-220/6, 1-230/12, BHF 10-320/37, 10-330/6, Bay. Vereinsbk. 10-430/12, Commerzbk. 10-210/6, Conti 10-140/4,05, 10-150/7, 1-150/10, Daimler 10-830/13,6, 10-850/15, 1-790/8, 1-800/9, Deutsche Bk. 10-540/6, 10-560/10,5, 1-560/15, Dresdner Bk. 10-240/3, 1-220/3, 4-250/7,5, Hoechst 10-230/7, 1-220/4, 1-230/8, Hoesch 1-110/4,3, 4-110/5, Klöckner 10-60/2, 1-65/4,2, Linde 1-520/14, Mercedes 10-740/7, RWE Vz. 4-170/80, Siemens 10-540/8, 10-550/10,35, 1-540/9, 1-550/13,8, 1-570/30, 4-530/56, Thyssen 10-110/3,5, 1-110/4, 4-110/4,8, Veba 10-200/1, 10-220/4,8, 1-210/3,5, VW 10-310/14, 10-330/29, BY 10-65,6/3,8, IBM 10-360/10, 1-360/15, Norsk. Hydro 1-35/3,2, Philips 1-45/2,2, 4-45/8,4.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 12. 7. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	7⅝–7⅞	5 –5¼	4⅞–5⅛
3 Monate	7⅞–8⅛	5–5¼	5 –5¼
6 Monate	7⅞–8⅛	5⅛–5⅜	5–5¼
12 Monate	8⅜–8⅝	5¼–5½	5⅛–5⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 12. 7. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1340,00	1710,00
10 US-Dollar (Indian)**)	1255,00	1519,40
5 US-Dollar (Liberty)	810,00	973,70
1 £ Sovereign alt	210,50	262,77
1 £ Sovereign Elizabeth II.	207,50	260,35
20 belgische Franken	161,00	212,04
10 Rubel Tscherwonez	218,00	275,88
2 südafrikanische Rand	204,25	254,51
Krüger Rand, neu	922,50	1091,55
Maple Leaf	928,25	1095,83
Platin Noble Man	784,00	933,66

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	210,00	267,90
20 schweiz. Franken „Vreneli"	166,00	217,74
20 franz. Franken „Napoléon"	166,00	217,74
100 österr. Kronen (Neuprägung)	862,75	1035,98
20 österr. Kronen (Neuprägung)	169,25	215,75
10 österr. Kronen (Neuprägung)	88,00	117,42
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	396,75	486,50
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	92,50	128,25

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

12. 7. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York³)	2,8983	2,9063	2,8955	2,84	2,94
London¹)	4,002	4,016	3,948	3,95	4,10
Dublin¹)	3,129	3,143	3,087	3,08	3,20
Montreal³)	2,1425	2,1505	2,1308	2,10	2,20
Amsterd.	88,715	88,935	88,495	88,00	89,75
Zürich	119,900	120,100	119,655	118,50	121,25
Brüssel	4,958	4,978	4,920	4,88	5,05
Paris	32,790	32,950	32,455	32,00	33,75
Kopenh.	27,745	27,865	27,545	27,00	28,75
Oslo	34,440	34,580	33,910	34,00	35,75
Stockh.**)	34,280	34,440	33,470	33,50	35,25
Mailand²) **)	1,5395	1,5495	1,5120	1,50	1,60
Wien	14,209	14,249	14,180	14,13	14,35
Madrid**)	1,734	1,744	1,691	1,70	1,82
Lissabon**)	1,715	1,739	1,618	1,35	2,15
Tokio	1,1965	1,1985	–	1,16	1,22
Helsinki	47,700	47,900	46,900	47,25	49,25
Buen. Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,212	2,268	–	1,75	2,56
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,0105	2,0285	–	1,96	2,07
Johannesbg.*)	1,510	1,5290	–	1,20	1,45

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Das Vertrauen in den US-Dollar schwindet weiter. Die Probleme der US-Administration werden immer offensichtlicher. Die konjunkturell erwünschte Diskontsenkung rückt angesichts der ausufernden Geldmenge M1 (gestern + 4 Mrd. Dollar) und der Dollar-Schwäche in weite Ferne. Der Kurs fiel von 2,92 auf 2,8925, stabilisierte sich aber später zunächst bei 2,90. Die amtliche Notiz wurde mit 2,9023 ohne Mitwirkung der Bundesbank ermittelt. Nachdem die US-Einzelhandelsumsätze im Juni mit einem Minus von 0,8 Prozent die Erwartungen bei weitem nicht erfüllte, gab der Kurs am Nachmittag auf 2,8900 nach. Gegenüber den letzten Tagen war auch im Verhältnis zu den anderen amtlich notierten Währungen mehr Nachfrage nach D-Mark vorhanden. Die italienische Lire fiel auf ein neues historisches Tief von 1,5445. US-Dollar in: Amsterdam 3,2700; Brüssel 58,4775; Paris 8,8220; Mailand 1877,75; Wien 20,4020; Zürich 2,4186; Ir. Pfund/DM 3,138; Pfund/Dollar 1,3813; Pfund/DM 4,009.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 11. Juli: In D-Mark 2,25452 (Parität 2,24184); in Dollar 0,765803 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 11. 7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Ansteigende US-Dollar-Zinsen zu Wochenschluß waren ausschlaggebend für deutlich erweiterte Dollar-Termin-Abschläge gegen D-Mark.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,75/0,65	2,15/2,05	4,22/4,62
Pfund/Dollar	0,52/0,50	1,41/1,37	2,45/2,40
Pfund/DM	3,10/1,70	7,60/6,20	13,2/11,9
FF/DM	22/6	52/36	94/78

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 12. 7.: Tagesgeld 5,15–5,25 Prozent; Monatsgeld 5,30–5,45 Prozent; Dreimonatsgeld 5,30–5,45 Prozent.

Privatdiskontsätze am 12. 7.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 12. 7.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Juli 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/7 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,61) – 6,50 (5,89) – 7,00 (6,14) – 7,00 (6,29) – 8,50 (6,60). Ausgabe 1985/8 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,25 (5,62) – 6,50 (5,91) – 7,00 (6,18) – 7,00 (6,35) – 8,50 (6,95) – 8,50 (7,17). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,00. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 100,00, Rendite 6,75.

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Gut behauptet ging Kupfer aus dem Markt. Während Kaffee kräftige Einbußen hinnehmen mußte, konnte sich Kakao knapp behaupten.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	11.7.	10.7.
Juli	309,25	311,00
Sept.	315,00	316,25
Dez.	322,50	324,00

Weizen Winnipeg (can. $/t)	11.7.	10.7.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	238,14	239,94
Amber Durum	219,14	219,24

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	120,50	119,60
Okt.	125,70	125,20
Dez.	127,30	128,00

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	114,80	114,90
Okt.	113,50	114,50
Dez.	113,60	114,80

Hafer Chicago (c/bush)	11.7.	10.7.
Juli	145,50	148,25
Sept.	142,00	142,75
Dez.	144,75	145,25

Mais Chicago (c/bush)		
Juli	271,50	270,25
Sept.	252,50	252,50
Dez.	244,25	244,50

Gerste Winnipeg (can. $/t)	11.7.	10.7.
Juli	131,50	132,50
Okt.	126,60	127,90
Dez.	126,80	128,00

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	11.7.	10.7.
Terminkontr. Juli	138,90	142,50
Sept.	141,00	143,12
Dez.	141,75	144,11

Kakao New York ($/t)	11.7.	10.7.
Terminkontr. Juli	2097	2107
Sept.	2145	2155
Dez.	2151	2155
Umsatz	2178	4209

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Sept.	2,84	2,68
Okt.	2,97	2,97
Jan.	3,16	3,15
März	3,52	3,51
Mai	3,71	3,71
Umsatz	4214	1350

Ica-Preis fob karibische Häfen US-c/lb	11.7.	10.7.
	2,82	2,68

Kaffee London (£/t) Robusta-	11.7.	10.7.
Kontrakt Juli	1710-1724	1738-1742
Sept.	1755-1756	1781--
Nov.	1802-1804	1825-1835
Umsatz	6607	7495

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	1761-1762	1778-1773
Sept.	1731-1732	1734-1735
Dez.	1704-1705	1704-1705
Umsatz	2498	3977

Zucker London (£/t) Nr. 6	11.7.	10.7.
Aug.	87,60-88,00	89,00-89,20
Okt.	90,60-91,00	91,80-92,00
Dez.	95,60-96,00	95,20-95,20
Umsatz	755	2391

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100kg)	12.7.	11.7.
schw. Sarawak spez.	760,00	800,00
weißer Sarawak	985,00	985,00
weißer Muntok	995,00	995,00

Orangensaft New York (c/lb)	11.7.	10.7.
Juli	138,00	136,60
Sept.	135,30	134,60
Nov.	132,00	132,75
Jan.	130,50	130,60
März	130,50	130,25
Umsatz	450	1000

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	11.7.	10.7.
Südstaaten fob Werk	37,50	40,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	21,00	20,25

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Juli	28,18	29,08
Aug.	27,05	27,85
Sept.	26,50	27,30
Okt.	26,00	26,55
Dez.	25,45	26,10
Jan.	25,00	25,60
März	24,95	25,50

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	29,00	29,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	17,00	17,00
Choice white hog 4 % fr. F.	15,00	15,00

Talg New York (c/lb)		
top white	17,00	17,00
fancy	14,50	14,50
bleichfähig	15,00	15,00
yellow max. 10 % fr. F	12,75	13,25

Schweine Chicago (c/lb)		
Juli	50,00	50,25
Aug.	47,70	48,27
Okt.	42,75	43,60

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli	58,35	58,60
Aug.	58,35	59,00
Febr.	44,15	47,25

Häute Chicago (c/lb)	11.7.	10.7.
Ochsen einh. schwere		
River Northern	53,00	52,00
Kühe einh. schwere		
River Northern	48,00	48,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Juli	568,50	578,50
Aug.	563,00	565,00
Sept.	563,00	564,00
Nov.	569,50	578,00
Jan.	580,50	588,50
März	591,50	592,00
Mai	598,00	597,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Juli	138,00	126,70
Aug.	137,30	129,00
Sept.	134,00	131,70
Okt.	136,50	134,60
Dez.	142,00	139,50
Jan.	144,00	141,50
März	147,00	145,00

Leinsaat Winnipeg (can. $/t)	11.7.	10.7.
Juli	345,50	345,50
Okt.	346,80	349,50
Dez.	351,70	354,60

Kokosöl New York (c/lb)	11.7.	10.7.
Westküste fob Werk	26,50	29,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	12.7.	11.7.
jegl. Herk. cif	885,00	890,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	730,00	735,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	538,00	540,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	187,00	193,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	535,00	555,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	280,00	281,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb)	11.7.	10.7.
Kontrakt Nr. 2		
Okt.	60,48	61,70
Dez.	60,72	61,45
März	61,56	62,30
Mai	61,90	62,56
Juli	61,65	62,45
Okt.	58,50	59,00

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1	41,00	41,00

Wolle Lond. (Neuse. c/kg) Kreuzz. Nr. 2	11.7.	10.7.
Aug.	Handel	Handel
Okt.	aus-	aus-
Dez.	gesetzt	gesetzt
Umsatz		

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge	11.7.	10.7.
Okt.	55,00	55,20
Dez.	55,40	55,40
März	55,40	55,40
Mai	55,40	55,40
Umsatz	0	0
Tendenz: nominell		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	11.7.	10.7.
Juli	622,5-625,0	623,0-624,0
Dez.	626,0-630,0	620,0-624,0
Mai	633,0-639,0	634,0-640,0
Umsatz	14	6

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	12.7.	11.7
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA ab Lager	11.7.	10.7.
Juli	12270	12270
Aug.	12287	12289

Kautschuk London (p/kg)	11.7.	10.7.
Nr. 1 RSS loco	65,00-68,00	65,00-68,00
Aug.	--75,00	--75,00
Sept.	--75,00	--75,00
Okt.	--77,00	--77,00
Tendenz: ruhig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	11.7.	10.7
Juli	197,25-197,50	192,00-193,00
Aug.	191,50-192,25	191,50-192,50
Nr. 2 RSS Aug.	188,00-189,00	-
Nr. 3 RSS Aug.	185,50-186,50	-
Nr. 4 RSS Aug.	181,00-182,00	-
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	12.7	11.7
BWC	510	575
BWD	490	550
BTC	510	575
BTD	490	550

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg, 1 £ = 76 WD – (-), BTC = (-), BTD = (-)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	12.7	11.7.
Aluminium: Bas. London		
laufend. Monat	290,96-291,36	294,43-294,63
drittfolg. Monat	300,08-300,48	304,77-304,97
Blei: Bas. London		
laufend. Monat	116,06-116,26	117,25-117,45
drittfolg. Monat	117,67-117,67	119,06-119,26
Nickel: Bas. London		
laufend. Monat	1451,78-1453,79	1465,07-1467,09
drittfolg. Monat	1471,86-1475,00	1485,65-1487,27
Zink: Bas. London		
laufend. Monat	208,03-208,43	213,50-213,91
drittfolg. Monat	204,87-205,72	212,70-213,10
Produz.-Preis	241,22	245,35
Reinzinn 99,9 %	3989-4028	4086-4125

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	12.7	11.7
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	429,71-433,15	434,07-437,50
Blei in Kabeln	123,75-124,75	125,00-126,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und -besteller

Messingnotierungen

	12.7.	11.7
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	379-389	383-395
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	434-435	455-458
MS 63	432-438	436-441

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	12.7	11.7
ab Werk prompt (Ring./kg)	30,62	30,75

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	12.7	11.7
Leg. 225	335--	335-340
Leg. 226	337--	337-342
Leg. 231	367-370	370-372
Leg. 233	378-380	380-385

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

Platin (DM je g)	27,05	27,45
Gold (DM je kg Feingold)		
Barren-Vkfpr.	29830	30170
Rücknahmepr.	29080	29420
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	30010	30340
Rücknahmepr.	29250	25590
verarbeitet	31400	31850
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	29460	29765
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr	578,50	585,00
Rücknahmepr.	561,40	565,80
verarbeitet	605,90	608,60

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze)	12.7	11.7.
London		
10.30	315,05	315,80
15.00	-	315,55
Zürich mittags	315,00-315,50	313,70-314,20
Paris (1?1-kg-Barren)		
mittags	89700	90300
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	434,40	435,90
3 Monate	448,65	448,55
6 Monate	461,55	460,90
12 Monate	485,05	485,15
Platin (£/Feinunze)	11.7	10.7
London fr. Markt	192,15	192,25
Palladium (£/Feinunze)		
London f. Händlerpreis	67,60	68,65

New Yorker Preise	11.7.	10.7
Gold H & H Ankauf	315,55	314,85
Silber H & H Ankauf	605,00	605,00
Platin fr. Händlerpr.	264,00-267,00	264,00-267,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	92,00-95,00	94,00-95,00
Produz.-Preis	150	150

Silber (c/Feinunze)		
Juli	598,00	608,00
Aug.	602,30	609,80
Sept.	606,00	615,50
Dez.	617,50	625,00
Jan.	622,60	629,60
März	650,00	657,00
Mai	639,40	647,00
Umsatz	13000	13000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	11.7	10.7
Juli	60,10	59,95
Aug.	60,35	60,25
Sept.	60,75	60,70
Dez.	61,75	61,70
Jan.	62,20	62,10
März	62,85	62,75
Mai	63,35	65,30
Umsatz	5300	5600

Londoner Metallbörse

	12.7	11.7
Aluminium (c/lb)		
Kasse	724,40-725,50	725,50-726,50
3 Monate	747,00-748,00	748,00-748,50
Blei (£/t)	289,00-289,50	292,00-294,00
3 Monate	293,00-293,50	296,00-297,00
Kupfer		
Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1049,0-1050,0	1055,0-1056,5
3 Monate	1055,0-1055,5	1065,0-1066,5
abends Kasse	-	1048,0-1049,0
3 Monate	-	1057,0-1058,0
(Kupfer-Standard)		
Kasse	1020,0-1022,0	1015,0-1020,0
3 Monate	1034,0-1038,0	1035,0-1040,0
Zink (£/t) Kasse	518,00-519,00	525,00-527,00
3 Monate	510,00-511,00	521,00-522,00
Zinn (£/t) Kasse	9108-9110	9050-9051
3 Monate	9060-9070	9050-9051
Quecksilber ($/FL)	-	290-295
Wolfram-Erz ($/t-Einh.)	-	60-65

HEW | Hamburgische Electricitäts-Werke AG

Zusammengefaßte Bilanz zum 31. Dezember 1984

AKTIVA	Mio DM
Anlagevermögen	4 973
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	1 914
	6 887

PASSIVA	Mio DM
Grundkapital	460
Rücklagen	406
Wertberichtigungen	3 459
Baukostenzuschüsse und Rückstellungen	1 579
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	937
Bilanzgewinn	46
	6 887

Zusammengefaßte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984

	Mio DM	Mio DM
Umsatzerlöse	2 473	
Bestandsänderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	10	
Gesamtleistung		2 483
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1 496
Rohertrag		987
Übrige Erträge		276
		1 263
Personalaufwendungen	486	
Abschreibungen und Anlageabgänge	187	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	
Steuern	128	
Konzessionsabgabe	115	
Übrige Aufwendungen	278	1 205
Jahresüberschuß		58
Einstellung in freie Rücklagen		12
Bilanzgewinn		46

Zusammengefaßte Konzernbilanz zum 31. Dezember 1984

AKTIVA	Mio DM
Anlagevermögen	6 372
Kernbrennelemente	159
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	1 742
	8 273

PASSIVA	Mio DM
Grundkapital	460
Rücklagen	406
Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	23
Wertberichtigungen	4 068
Baukostenzuschüsse und Rückstellungen	2 151
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1 119
Konzerngewinn	46
	8 273

Zusammengefaßte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1984

	Mio DM	Mio DM
Außenumsatzerlöse	2 563	
Nicht gesondert ausgewies. Aufwendungen	2 345	218
Übrige Erträge		285
		503
Abschreibungen	296	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	
Steuern	131	443
Jahresüberschuß		60
Einstellungen in offene Rücklagen		12
		48
Konzernfremdem Gesellschafter zustehender Gewinn		2
Konzerngewinn		46

Der Jahresabschluß der HEW sowie der Konzernabschluß haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DWT Deutsche Warentreuhand-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg erhalten.

Jahresabschluß und Konzernabschluß werden heute vollständig im Bundesanzeiger Nr. 127 veröffentlicht.

Die Hauptversammlung vom 12. Juli 1985 hat die Ausschüttung einer Dividende von 10% auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 460 000 000 DM beschlossen. Die Auszahlung erfolgt ab sofort gegen Einreichung des Gewinnanteilscheines Nr. 40 bei einer der nachstehenden Zahlstellen:

Hamburgische Landesbank – Girozentrale –; Commerzbank AG; Berliner Commerzbank AG; Bank für Gemeinwirtschaft AG; Bank für Handel und Industrie AG; Bayerische Vereinsbank AG; Deutsche Bank AG; Deutsche Bank Berlin AG; Deutsche Girozentrale – Deutsche Kommunalbank –; Conrad Hinrich Donner; Dresdner Bank AG; Vereins- und Westbank AG; M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.

Hamburg, den 13. Juli 1985

DER VORSTAND

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden† Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

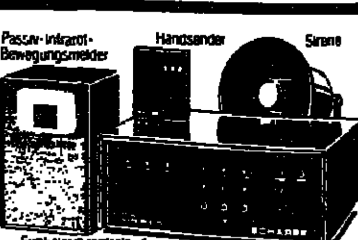
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Anzeige

Neues aus der Industrie

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101-580 + Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 – 98



Funk-Alarmanlage testen ohne Risiko

Der nächste Einbruch bei Ihnen? Dagegen schützt Sie die neue 56fach **codierte Scharpf-Funk-Alarmanlage.** Drahtlos und installationsfrei. Nur FUNK macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Wände aufzuschlagen, keine Löcher zu bohren, keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Jede Anlage ist in wenigen Stunden montiert. **FUNK-Raumsicherungen** in Ultraschall und Passiv-Infrarot-Technik, FUNK-Tür/Fenster-Sicherungen, Mini-Handsender FUNK-Fernbedienung ein/aus/Funk-Notruf. „Es gibt nichts Besseres für die nachträgliche Absicherung", sagen die Kunden, die es kennen und sich und ihren Besitz damit schützen. Überzeugen Sie sich selbst. Fordern Sie eine Probeaufstellung. **Testen ohne Risiko.** SCHARPF FUNKALARM: seit 1975 mehr als 40 000fach bewährt. Kundendienst von Hamburg bis München in jeder Stadt. 2 Jahre Garantie. FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. Und die Kosten? Je nach Ausbaustufe ab ca. DM 6000 oder im Leasing ab ca. DM 170 monatlich (steuerlich meist voll absetzbar). Heute anrufen – morgen geschützt!

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 05 / 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326



Es gibt auf dem Markt verschiedene Decken-Ventilatoren

sie unterscheiden sich alle in Farbe, im Material oder in der technischen Ausstattung. In allen Ausführungen ist selbstverständlich die Qualität entscheidend. Bei der Fa. Brodersen ist dies keine Frage. Ein umfassendes Lager an Decken-Ventilatoren der verschiedensten Ausführungen und Größen, für jeden Bedarfsfall passend, hält die Ventilatoren-Zentrale B. Brodersen für Sie bereit. Die Preise bewegen sich zwischen DM 173,– und DM 2010,– (inkl. MwSt.).

Ventilatoren-Zentrale B. Brodersen
Marktstr. 1 W, 2090 Winsen
Tel. 0 41 71 / 6 15 00



Durchsichtige Drehstuhl-Unterlage schützt jeden Teppich

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken; durchsichtig; verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-INNOVATIONEN,
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim,
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

Espresso auf Knopfdruck

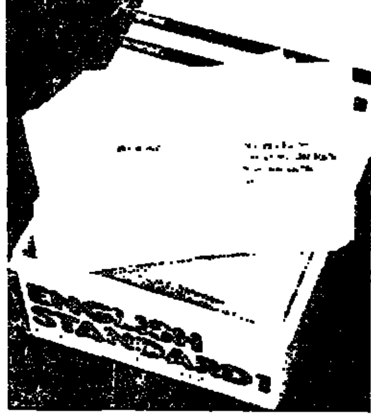


Der kleine LILY-BAR-Espresso-Automat bereitet Ihnen in wenigen Sekunden den herrlichsten italienischen Espresso mit Schaum. Tasse darunter stellen, Knopf drücken – fertig! Problemlos ohne Kaffee-Rest und Abfall, sauberer geht's nicht. Kaffee- und Wasserreserve für ca. 25 Portionen. Preis: DM 285,– ohne, DM 300,– mit Becherhalter (inkl. MwSt.). Espresso-Zubereiten ist jetzt ein Vergnügen!

Glems-Technik GmbH, Gerlinger Str. 36
7257 Ditzingen 1, Tel. 0 71 56 / 50 09

Englisch aus'm Kasten

„Take it easy" – ist ein guter Tip für alle, die schon immer leichter Englisch lernen wollten – aber nicht wußten wie. Ein verblüffend einfaches, neues Lernsystem (u. a. in Oxford erprobt) macht es wirklich leicht . . . „easy". Man braucht dazu: den Kasten mit den Vokabelkarten. Da steht z. B. links: „immediate". Wer die Übersetzung kennt, legt die Karte ab. Wer unsicher ist, überzeugt sich rechts: „sofort". Karte für Karte wird so sortiert. In gelernt und ungelernt.



„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Fast 6000 Wörter, Begriffe und Redewendungen lernt man auf diese leichte Weise. Und hat Spaß dabei. Weil man den Fortschritt Tag für Tag sieht (an den abgelegten Karten). Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man nur das zu lernen braucht, was einem fehlt. Was man haben sollte: Grundkenntnisse. Sicher kein Problem für die, die irgendwann einmal Englisch gelernt haben. Und die jetzt im Beruf oder auf Reisen feststellen, daß eigentlich nur genügend Worte fehlen. English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" Englisch Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).

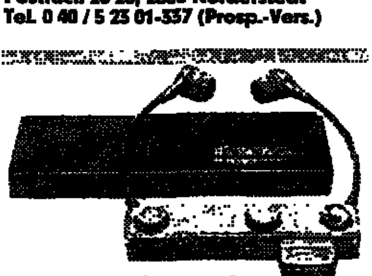
Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Breienacker 16
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 10 01

Kann dieser Brieföffner mehr als nur Briefe öffnen?

Er kann, denn . . . mit SESAM 1 durchläuft die Post das Sekretariat schneller und befreit den Chef von langer Wartezeit auf seine wichtigste Mitarbeiterin. Mit SESAM 1 bekommt jede Abteilung ihre Post früher. Es können mehr Vorgänge noch am selben Tage bearbeitet werden. SESAM 1 schlitzt statt schneidet. Es gibt keinen Schnittabfall und keine abgeschnittenen Briefinhalte. SESAM 1 ist im Design ungewöhnlich attraktiv. Er betont die besondere Note eines jeden Chef-Sekretariats. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW S1–191
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-337 (Prosp.-Vers.)



Weltneuheit von Sennheiser TV-Stereo-Hörer ohne Kabel

Mit dem neuen Stereo-TV-Hörer DI/SI2 bringt das Unternehmen Sennheiser eine echte Weltneuheit auf den Markt. Denn mit diesem Kopfhörer kann man jetzt den Stereo-Fernsehton in brillanter Klangwiedergabe genießen – ohne an ein Kabel gefesselt zu sein. Unsichtbares Infrarotlicht überträgt Musik und Sprache vom Infrarot-Sender zum TV-Stereo-Hörer wesentlich deutlicher und klarer, als es durch den Lautsprecher des Fernsehers möglich ist. Am kabellosen Hörer, der nur 80 Gramm wiegt, kann wahlweise von Stereo auf Mono und Zweikanalton-Übertragungen umgeschaltet und die Lautstärke individuell reguliert werden. Preis des kompletten Sets (Sender und Hörer): DM 328,– (unverbindliche Preisempfehlung). Nähere Informationen im Fachhandel oder direkt von:

SENNHEISER ELECTRONIC KG
3002 WEDEMARK



GKS-perfekt hydr. Universal-Maschinenheber und Transportfahrwerke für innerliche Transporte von Maschinen und Schwergütern

Es handelt sich um Universal-Maschinenheber von 4 t bis 50 t, die zum problem- und gefahrlosen Anheben von Maschinen und sonstigen Schwergütern dienen. Schon bei einer Ansetzhöhe von nur 15 mm ist es mit diesen Geräten möglich, Maschinen direkt vom Boden anzuheben. Schwenkfüße sorgen für Standsicherheit und verhindern ein Abrutschen des Schwergutes. Mit den Maschinenhebern wird das Unfallrisiko ausgeschaltet. Der Direktlastheber ermöglichst sogar das Heben von Maschinen, Computer- und Schaltschränken oder dergleichen bis 2 t Gewicht direkt vom Boden ohne Ansatzmöglichkeit. Für das Mobilmachen der Schwerlasten innerhalb von Fabrikationshallen kommen die Transportfahrwerke in Frage, mit denen Lasten bis 50 t und mehr bewegt werden können, ohne daß Bodenbeschädigungen auftreten.

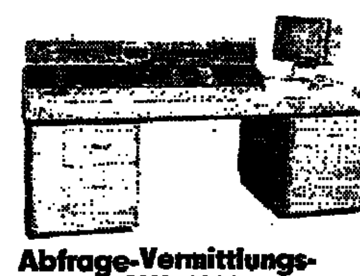
GKS-Hebe- und Transportgeräte
Georg Kramp, Max-Planck-Str. 32
7012 Fellbach, Tel. 07 11 / 58 80 86–88



Ideen muß man haben!

Die Firma Wessel hatte sie mit dem **„Schlüsselboy 3 in 1".** Es handelt sich hier um einen kompakten Schlüsselanhänger mit integriertem Kugelschreiber und Münzbox im Format 65 × 29 × 8 mm. Das Produkt wird in den Farben Weiß-Schwarz und Rot angeboten. Die Farben können auch nach Wunsch kombiniert werden, ab 10 000 Stück sind Sonderfarben ohne Mehrkosten lieferbar. Anfragen an:

Reinhard Wessel – Werbemittel
Postf. 17 29, 7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 50 75



Abfrage-Vermittlungs-System AVS-1280

Mit dem Abfrage-Vermittlungs-System AVS-1280 stellt AEG-Telefunken eine neue Systemfamilie vor, die mit ihrem technischen Konzept die Basis für Notruf- und Rettungsdienst-Abfrageeinrichtungen, Funkabfragestellen und Überleiteinrichtungen bildet. Hochflexible Konzeption und moderne Elektronik verbinden sich organisch mit den Anforderungen, die die Einsatzpraxis verlangt. Die Leistungsfähigkeit des AVS-1280 auf einen Blick: modulare Systemfamilie für Funkabfragestellen, Überleiteinrichtungen, Notruf-Abfrageeinrichtungen, Rettungsdienst-Abfrageeinrichtungen. Einheitliche Bedienung und Wartung, zentrale Logistik, große Ausbaufähigkeit. Neue Leistungsmerkmale des AVS-1280 sind zum Teil programmierbar. Verteilte Intelligenz durch ein weitgespanntes Netz von aufgabenbezogenen Prozessoren in den peripheren Einheiten dient zur Entlastung der zentralen Steuereinheiten und Verkürzung der Systemreaktionszeiten. Geringer Raumbedarf, hohe Funktionsdichte, kleines Volumen und leichte Montage sind weitere Vorzüge des AEG-Telefunken-Abfrage-Vermittlungs-Systems.

AEG-Aktiengesellschaft
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Straße 11, 7900 Ulm

Wenn Wichtiges griffbereit sein soll

muß nicht mehr der schwere voluminöse Aktenkoffer Ihr Begleiter sein. Die Original **„mezzo-map"** ist eine Handakten- und Dokumentenmappe, die nicht nur – bei kleinem Ausmaß – groß aufnahmefähig, sondern obendrein in Material, Form und sinnvoller Gestaltung einzigartig und elegant ist. Ein wirklich exklusiver Begleiter bei allen wichtigen Besprechungen und Terminen „. . . wo es darauf ankommt . . ." – vom Außendienstmitarbeiter bis zum Top-Manager bietet dieses noble Geschenk ideal geordnet Platz für die Gesprächsunterlagen. Mezzo-map aus edlem Vollrindnappaleder. Die patentierte aufklappbare Innenfläche hält Akten und Papiere knickfrei (bis 500 Seiten A 4). Durchdachtes Innenleben: zusätzliche Fächer für Notizen, Kuverts, Kalender, Schreibgeräte, Rechner, Visitenkarten etc. Außenleder: schwarz, burgund, dkl.-braun, -blau, -grün, -grau. Innenfarbe: naturbeige.

Für Sofortbesteller: DM 98,- (inkl. Klarsichtgeschenk-Kt., Porto u. MwSt.).
Durch Direktbezug vom Hersteller möglich. Staffelpreise auf Anfrage.

mezzo-map, Eberhard Mönnich
Pf. 41 04 11, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 77 78 02, FS 99 785

Licht ist nicht gleich Licht



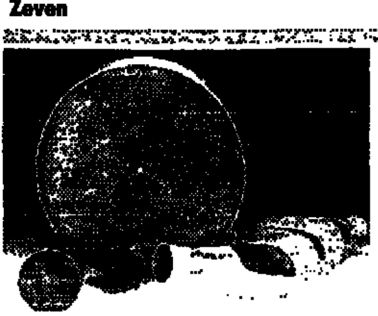
Zu diesem Thema werden formschöne Leuchten von der Firma Vulkan angeboten. Es handelt sich dabei um City-Leuchten für verkehrsberuhigte Zonen. Entworfen für Einkaufsstraßen oder Fußgängerbereiche, Parks, Gärten. Hier bringen die formschönen Leuchten mit dem ungewöhnlichen Design den Hauch von Ruhe und Eleganz.

VULKAN GmbH
Postfach 30 13 49
5 Köln 30
Tel. 02 21 / 54 07-1

Der richtige Gartenhandschuh



ist genauso wichtig wie das Wissen um die richtige Rosenpflege, damit Sicherheit und Gesundheit gewährleistet sind. Dazu zählen die richtigen Gartenhandschuhe, die die Hände schützen sollten. Nicht nur vor Verletzungen und starken Verschmutzungen, sondern auch vor Krankheitserregern, die in der Erde oder an kranken Pflanzenteilen sein können. Hervorragend bewährt hat sich der **Mapa Blautexhandschuh, super griffig,** aus Naturkautschuk, speziell für die Gartenarbeit entwickelt. Seine langen Stulpen, seine dickwandige, reiß- und abriebfeste Beschaffenheit sowie der eingearbeitete Textilhandschuh.
MAPA GmbH, Postfach 12 60, 2750 Zeven



Interatom, bekannt durch Entwicklungen fortschrittlicher kerntechnischer Anlagen

stellte in der Halle 7 das noch junge Geschäftsgebiet „neue Technologien" vor. Nach fast 30jähriger Tätigkeit auf den Gebieten anspruchsvoller Technik steht bei Interatom eine breite Palette fortschrittlicher Technologien und eine umfangreiche Infrastruktur im Versuchs- und Laborbereich zur Verfügung. **Interatom neue Technologien** bietet dieses Potential verstärkt anderen Industriebranchen als Auftragsforschung und Produktentwicklung an. Aus den vorhandenen Leistungsschwerpunkten seien einige herausgegriffen: Berechnungen auch komplexer Problemstellung (Festigkeit, Thermohydraulik, 3-D-Strömung). Materialtechnik (Materialverhalten von Metall und Keramik, Beschichtungen). Fügetechnik mit Verfahren wie: WIG, MIG, Elektronenstrahl, Laser, Hochtemperaturlöten an Werkstoffen, wie Sondermetalle, Metall-Keramik. Besondere Aufmerksamkeit fand bei den Messebesuchern – aus aktuellem Grund – ein als Produktentwicklung vorgestellter metallischer Autoabgas-Katalysatorträger, der als Alternative zum keramischen Katalysator wegen technischer Vorteile entwickelt wurde. Interesse zeigte hier der amerikanische und japanische Markt. Ein neu konzipiertes gasstatisches Lager mit wesentlich verbesserten Produkteigenschaften, wie z. B. Schwingungsstabilität bei Drehzahlen bis über 100 000 U/Min., wurde potentiellen Anwendern vorgestellt. Die Resonanz zeigte, daß sich ein weites Feld von Einsatzmöglichkeiten ergibt: von der Schleiftechnik bis zu Großturbinen.

Interatom GmbH, Friedrich-Ebert-Straße
5060 Bergisch Gladbach 1
Tel. 0 22 04 / 84 - 0



FENSTERPUTZEN O H N E WASSER

Mit dem ASA-TROCKEN-PUTZER werden Fenster, Spiegel, Autoscheiben **ohne Wasser** kristallklar sauber. ASA reinigt umweltfreundlich – da ohne Putzmittel. Eine handgeflochtene Spezialfasermatte mit Haltestück schiebt ihre feinsten Härchen unter den Schmutz, hebt diesen ab und hält ihn bis zum späteren Ausklopfen fest. Das Produkt arbeitet **ohne Wasser,** deshalb für Personen mit Allergien, Finger- oder Handerkrankungen ideal. ASA ist patentiert und unzählige Male zu verwenden. Sie bekommen ASA nur direkt vom Hersteller für DM 14,90 + 1,40 Versandkosten (Scheck) oder per Nachnahme.

Fa. ASA GmbH
Luzernenweg 18, 8500 Nürnberg 60
Tel. 09 11 / 64 68 68

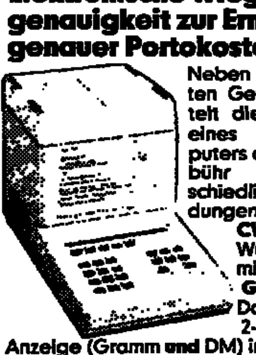


Reinigen wie ein Profi – mit 80 bar Hochdruckreiniger Modell D 80

Sie reinigen mit dem D 80 schnell und gründlich: Terrassen, Fassaden, Klinker, Zement- und Fliesenböden, Gartengeräte, Fahrzeug (auch Motor und Unterboden), Schwimmbad – – – einfach alles! Mit 80 bar beseitigt sein schmutzbrechender Hochdruckstrahl mühelos selbst hartnäckigen Schmutz. Der D 80 wird damit zum unentbehrlichen Helfer! Seine wartungsfreie Zwei-Kolben-Keramikplungerpumpe sorgt für lange Lebensdauer – – – und das zu einem Preis von 950,- DM inkl. MwSt., kompl. mit Zubehör. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an!

H. J. Barthel
Hochdruckreiniger, Luftheizgeräte,
Naß- und Trockensauger
Dohrerstraße 88
4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 18 52 38

Elektronische Wiegegenauigkeit zur Ermittlung genauer Portokosten



Neben dem exakten Gewicht ermittelt die Intelligenz eines Porto-Computers auch die Gebühr für unterschiedlichste Sendungen. Bei dem **CW 2000** auf Wunsch sogar mit **geeichter Genauigkeit.** Dank der 2-Funktionen-Anzeige (Gramm **und** DM) im Display ist der Porto-Computer übersichtlich und ausgesprochen bürofreundlich. Sicherheitsfrankierungen und damit teures Mehrporto werden vermieden. Neben den klassischen Funktionen „Wiegen" und „Portobestimmung" bietet der **CW 2000** ein Optimierungsprogramm – angezeigt wird die jeweils günstigste Versandart. Das Gerät ist kompatibel mit elektronischen Frankiermaschinen. Hierbei werden die ermittelten Portowerte inkl. der gewählten Versandart on-line in der Frankiermaschine eingestellt.

Francotyp Vertriebs GmbH
Mülheimer Str. 183, 6050 Offenbach 1

Positionieren mit Druckluft

Positionier-Einheiten in verschiedenen Größen und Güteklassen stehen jetzt für die Automation von Bewegungsabläufen zur Verfügung. Die Vorteile des pneumatischen Antriebs werden durch die elektronische Signalverarbeitung für neue Bereiche nutzbar. So. z. B. bei der Dosierung von Schüttgut, der Mengenregelung von Gas und Flüssigkeiten, der Verstellung von Arbeitstischen, Transporteinrichtungen, Anschlägen, auch bei größeren Massen bis 180 kg. Der zurückgelegte Kolbenhub der Positionier-Einheit ist jeweils proportional einem extern vorgegebenen Sollwert von 0 . . . 10 Volt bzw. 0 . . . 20 Milliampere. Damit wird die Anbindung an moderne elektronische Steuerungen (SPS, Rechner) möglich, die Positionsfolge programmierbar. Bei Spannungsausfall sind Sicherheitsfunktionen realisierbar: je nach Ausführung behält die Kolbenstange die letzte Position oder fährt in eine der beiden Endlagen.

Wabco Westinghouse Steuerungstechnik
Bartweg 13, 3000 Hannover 91
Tel. 05 11 / 2 13 62 15

Anzeige

Wie sieht Tetsuo Kondo die medienpolitische Zukunft des Pacific Basin?

Und was sagen Michèle Cotta für Frankreich und Professor Klaus Berg für die Bundesrepublik Deutschland?
Der Politiker aus Tokyo, die Vertreterin der Medienverwaltung der Französischen Republik, der Rundfunkrechtspraktiker der ARD aus Hamburg gehören zu dem Kreis namhafter Sachverständiger aus aller Welt, die Ende November zum ersten internationalen Medienkongress in Hamburg zusammenkommen.
Es geht um die Medien von heute und morgen und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Um Medientechnologie, Mediennutzung und Medienwirtschaft im internationalen Wechselspiel. Es werden wichtige Untersuchungen präsentiert, neue Techniken demonstriert, Prognosen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht.
»Die Kommunikation 2000 ist das Problem heute«. Unter dieser Maxime erwartet die Teilnehmer eine Fülle von Vorträgen, Symposien, Workshops, Dokumentationen und Begegnungen.
Der INTER MEDIA CONGRESS HAMBURG '85 wird getragen von Unternehmen und Institutionen der Medienwirtschaft. Gastgeber ist die Freie und Hansestadt Hamburg, Schirmherr ihr Erster Bürgermeister Dr. Klaus von Dohnanyi. Dieser Kongreß wird ein erstes interdisziplinäres Forum sein für alle, die Informationen und Meinungen produzieren und verbreiten und dazu die geistigen oder technischen Voraussetzungen schaffen.
Ausführliche Informationen schicken wir Ihnen gern zu.



27. 11. – 30. 11.

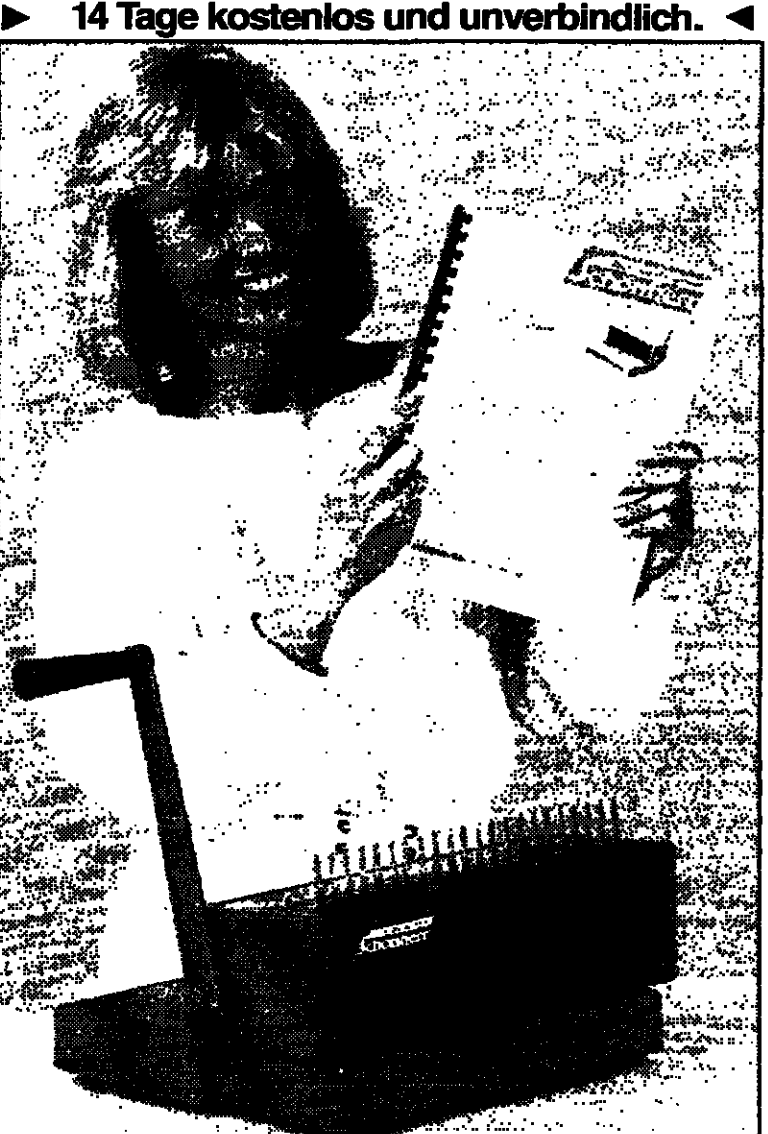
Hamburg Communicates a Hearty Welcome to the World's Communicators.

InterMedia Centrum Hamburg, Consulting + Service GmbH,
Mittelweg 177, D-2000 Hamburg 13, Tel. 040-44 77 07

Anzeige

Testen ohne Risiko!

► 14 Tage kostenlos und unverbindlich. ◄



Das „Ding" mit der Kurbel macht in Sekundenschnelle aus losen Blättern perfekte Präsentationen mit einer außergewöhnlichen Werbewirkung.

Egal ob 2 – 20 – 200 oder sogar 450 Blatt, ob A4- oder A5-Format – aus fliegenden Blättern kann jeder mit dem Schönherr-Bindesystem attraktive Angebote, Preislisten, Kataloge, Bilanzen, Broschüren, Schulungsunterlagen, Messemappen usw. binden.

Die Firma Schönherr, Bendestorf bei Hamburg, liefert die Plastik-Binderücken (Spiralen) in 17 verschiedenen Größen und in den Farben Schwarz, Weiß, Blau, Rot, Grün, Gelb, Grau und Braun.

„Damit ermöglichen wir", so Geschäftsführer Reiner Kreutzmann, „daß jeder Kunde seine Angebots- und Geschäftsunterlagen individuell, mit einem unverwechselbaren Erscheinungsbild, gestalten kann."

Denn perfekte Präsentationen signalisieren Könnerschaft und schaffen langfristig Vertrauen.

Für das „gewisse Etwas" sorgen eine Klarsichtfolie sowie ein Karton für die Rückseite. Somit erreicht jede Präsentation ein vollendetes Aussehen und strahlt ein sympathisches Image aus.

Auch an die Ablage und den Langzeit-Werbeeffekt wurde gedacht. Durch einen Abheftestreifen ist das problemlose Abheften in jeden Ordner möglich.

Die Blätter sind austauschbar! Eventuelle spätere Ergänzungen oder Änderungen sind leicht möglich, weil die Spiral-Bindung sich jederzeit mit der Maschine wieder öffnen läßt.

Wem also etwas an Ordnung, Image und am guten Aussehen von Angebots- und Geschäftsunterlagen liegt, kann das Schönherr-Bindesystem 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen.

Das Schönherr-Bindesystem kostet einschl. 30 Mustermappen (Spiralen, Klarsichtfolien, Karton für Rückseite und Abheftstreifen) nur DM 790,– zzgl. MwSt. = DM 900,60. Frei Haus!

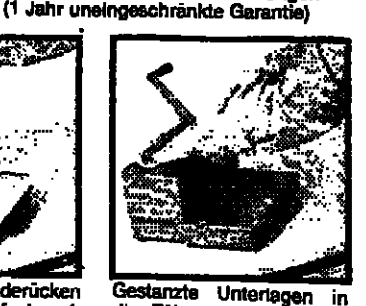
Gute Ideen sind sinnlos, wenn man sie nicht in die Tat umsetzt. Darum sollten Sie noch heute bestellen.

Vorteile auf einen Blick

- macht Ihre Angebote attraktiver und hebt sie deutlich vom Durchschnitt ab
- sorgt für Übersicht, Ordnung und optische Schnellerfassung
- vermehrt Image und bildet Vertrauen
- macht unabhängig, flexibel, exklusiv und individuell
- steigert den Umsatz durch Langzeit-Werbeeffekt
- hilft Zeit und Geld sparen
- ist extrem einfach zu bedienen
- hat den Abheftstreifen, der in alle Ordner paßt
- strahlt professionelle Sachlichkeit aus
- ist unentbehrlich für alle dynamischen Unternehmen
- entspricht höchsten technischen Qualitätsanforderungen (1 Jahr uneingeschränkte Garantie)



Kompletten Satz der Unterlagen in die Maschine einlegen und stanzen.



Passenden Binderücken einlegen und einfach aufspreizen.

Gestanzte Unterlagen in die Zähne des Binderückens einlegen und schließen. Fertig sind die Unterlagen.

Testen ohne Risiko

☐ **1.** Ja, wir möchten die kombinierte Stanz- und Bindemaschine 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in acht verschiedenen Farben und sechzehn Größen.

☐ **2.** Wir bitten um kostenlose und unverbindliche Preisliste mit allen Mustern und sämtlichen Farben.

Bindesystem-Vertrieb
Schönherr
Postfach 11 27-63, 2106 Bendestorf
Tel. (0 40) 32 70 93
Tx. 2 184 861 rkhh d

Weiterleben durch Loben

eka – Es ist nun einmal so: Jeder Mensch will nach seinem Ableben weiterleben. Wenn möglich, sowohl im Himmel wie auch auf Erden. Vom himmlischen Leben wissen wir nur Ungenaues. Das Weiterleben auf Erden hingegen vollzieht sich durch das Gedächtnis der Nachwelt, durch Kind und Kindeskinder, Vereins- und Berufskollegen, durch Akademien. Im schlimmsten Falle wird das Weiterleben von Partei- und Staatsorganen gefördert.

Wie aber bleibt ein unauffälliger Mensch, der ohne Skandalumwitterung durchs Leben schritt, im Gedächtnis der Überlebenden haften? Wie und wodurch erwirbt er eine „Überlebenschance"? Darüber sollte man sich früh Gedanken machen. Zum Beispiel kann man sich ab einem bestimmten Lebensalter vermehrt fotografieren lassen. Selbstverständlich müssen es originelle Fotos sein, wenn noch der Enkel sie zur Hand nehmen soll. Da reichen die Ritte auf Kamelen durch die Dritte Welt schwerlich aus. Natürlich kann man auch zu Taten schreiten, die von Mund zu Mund, wie einst die Grimmschen Märchen, über die Nachfahren kommen. „Tausend Kuhschwänze hatte er gesammelt, und wir wußten es nicht!"

Am lebhaftesten in Erinnerung bleiben jedoch nach wie vor die Verfasser von Memoiren und Tagebüchern. Zwei Möglichkeiten hat der Autor, um sich steten Gedenkens zu vergewissern. Die erste Möglichkeit: Er haut jeden, der seinen Lebensweg kreuzte, unter voller Namensnennung in die Pfanne. Eine Klageschrift wegen Verleumdung und übler Nachrede ist ihm, selbst bei besten Beziehungen seitens der Beleidigten, nicht zustellbar. Die zweite Möglichkeit: Er schreibt über alle, die er kannte, ausnahmslos Elogen. Dies Verfahren garantiert die „Überlebenschance" des Verfassers, die nie abreißende Erinnerung an seine Person, und zwar durch die fortwirkende Mundpropaganda aller Gelobten.

Orgelwoche in Nürnberg

Kraftvolle Klänge für B-A-C-H

Der 300. Geburtstag Johann Sebastian Bachs prägte die künstlerischen und musikwissenschaftlichen Fragestellungen der 34. Internationalen Orgelwoche, die jetzt mit einem Konzert des St. John's College, Cambridge, zu Ende ging. Im Mittelpunkt stand der Orgelinterpretationswettbewerb um den Johann-Pachelbel-Preis, um den sich 18 Teilnehmer aus der Bundesrepublik, Österreich, Italien, Irland, Finnland, den USA, Japan und Korea bewarben. Die Jury sprach den dritten Preis dem Düsseldorfer Jürgen Sonnetheil zu; Platz zwei sowie den Publikumspreis errang Rainer Maria Rückschloß aus Kirchheim/Teck. Erste Preisträgerin wurde die Japanerin Naomi Matsui.

Auch die zeitgenössische Musik wurde in das bachorientierte Programm integriert, und so gelangte das im Auftrag des Bayerischen Rundfunks entstandene „Konzert für Orgel und Orchester b. a. c. h." des Lemberger Komponisten Boguslaw Schäffer zur Uraufführung. Schäffer gehört zu den wichtigsten Vertretern der neuen polnischen Musik.

Schon Bach zog die seinem Namen entsprechende Tonfolge als musikalisches Thema heran; mittlerweile ist sie durch die unzählige Verwendung weiterer Komponisten zu einem Topos geworden. Schäffers Werk, das die Grundtonfolge auch zu b-a-c-h modifiziert und damit einen direkten Aspekt kompositorischer Selbstdarstellung enthält, konnte nicht in jeder Hinsicht überzeugen. Denn der Anspruch eines Solokonzertes wurde nur bedingt erfüllt. Vielfach war die Orgel lediglich ein Klanghintergrund, und die solistische Führung wanderte in die Violine.

Raffinierte Klangmischungen gelangen Schäffer im Tutti. Vor penderecki-ähnlichen Streicherflächen gestalteten Bläser und Orgel einen differenzierten Instrumentalsatz. Diesen kolorierten kaskadenartig 39 Schlaginstrumente und setzten enorme rhythmische Triebkräfte frei, die an Strawinskys „Sacre" oder Honeggers „Pacific 231" erinnerten. Von den Zwischensätzen wirkten viele auf Dauer formelhaft und langatmig. Diese, vorzugsweise im samtenen Streicherklang gehaltenen, Teile orientierten sich an den emphatischen Melodiebögen Richard Strauss' und an der Klangsinnlichkeit Alban Bergs.

Den nachhaltigsten Eindruck hinterließ durch die formale Konzeption der dritte Teil. Den Solopart gestaltete Werner Jacob, der diese Komposition mit angeregt hatte; Hiroshi Wakasugi hatte das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks sicher im Griff und waltete souverän über die Partitur. JÖRG RIEDLBAUER

Mit welcher Sorgfalt die „Weltfestspiele" in Moskau vorbereitet werden

15 Rubel für die Gastgeber

Sie dienten dem Kulturaustausch, der Völkerverständigung, dem gegenseitigen Kennenlernen usw. heißt es von den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten", die vom 27. Juli bis 4. August in Moskau stattfinden. Es gibt allerdings Leute – nicht nur Bundesminister –, die diesen schönen Worten aus wohlbegründeter Erfahrung nicht trauen. Dazu gehört auch die Moskauer Computerspezialistin und Schriftstellerin Irina Griwnina, die 1980 wegen ihres Einsatzes gegen den Mißbrauch der Psychiatrie zu fünf Jahren Verbannung verurteilt wurde und nun nach ihrer Entlassung um das Recht kämpft, weiterhin in Moskau wohnen können.

Panik ist ausgebrochen unter den Moskauer Partei- und Jugendverbandsfunktionären. Fieberhafte Vorbereitungen sind im Gange, um liebe Gäste zu empfangen – die Teilnehmer der Weltfestspiele der Jugend und Studenten.

„Begreif doch", klagte der mir gut bekannte hohe Funktionär eines Bezirksverbandes, „inzwischen wissen wir, wer da alles aus den verschiedensten Ländern anreisen wird: solche Liberale, dazu Katholiken, dazu Christen, des weiteren – wer soll das alles im Kopf behalten! Sie alle, schau mal einer an, streben nach Moskau. Und wir erwarteten doch nur ‚unsrige', also die Kommunisten von dort und linke Sozialisten ... Und jetzt sowas!"

Aus dem weiteren Gespräch ergab sich, daß die Vorbereitungen höchst ernsthaft betrieben werden. Aus allen Ecken des Landes schleppt man Erfrischungsgetränke nach Moskau. In der Fabrik, die Pepsi-Cola herstellt, hat man ein zusätzliches Fließband in Betrieb genommen. Es wurde auch ein besonderes Kontingent „rosig gestimmter Gastgeber" ausgebildet.

„Sie wollen doch sehen, mußt du wissen, wie einfache Sowjetmenschen leben. Und natürlich kann man diese Liberalen nicht in die erstbeste Wohnung reinlassen! Die Gastgeber müssen doch darauf vorbereitet sein. Es muß ja auch genügend Raum vorhanden sein; und natürlich sollte den lieben Gästen auch Tee angeboten werden. Also zahlen wir diesen Familien je 15 Rubel."

Dann erfuhr ich noch, daß man in jedem Stadtbezirk 30 solcher Salz-und-Brot-Familien „organisiert" hat. Und um unverhoffte Pannen auszuschließen, wurde zusätzlich eine stille Reserve aus Partei- und Komsomolfunktionären des Bezirks aufgestellt.

Recht hat man damit getan! Da besuchte mich doch mal so ein Liberaler aus dem Ausland, kam einfach in die Wohnung rein und sah zwei winzige Zimmerchen. Und wir sind ja vier. Und dann giftete er in seinem niederländischen Parlament: „Seht mal, wie beengt die Griwnina wohnt! Keine Wohnung, sondern ein Hühnerstall." Damit solche Pannen nicht mehr vorkommen, gibt sich unser gastfreundliches Land jetzt alle Mühe.

Als Fremdenführer und Dolmetscher sollen diesmal vor allem Schüler von Spezialschulen eingesetzt werden. Dazu mein Bekannter: „Erstens haben wir wenig Geld, und zweitens braucht man den Kindern nichts zu zahlen. Und drittens verstehen diese, wie soll ich sagen, Christen, keine richtigen Fragen zu stellen. Alles, was sie ‚außerhalb des Programms' fragen – die Kinder wissen es nicht. Klar, es sind ja Kinder; was kann man von ihnen schon verlangen? Aber alle Sehenswürdigkeiten werden sie ihnen zeigen, so wie der Exkursionsplan es vorsieht."

Mein Gesprächspartner seufzte. „Ach Gott, wie einfach war es doch während der Olympiade! Den ganzen Tag über Wettkämpfe, alle sind beschäftigt, dann steckt man sie in Autobusse, die Sportler wie die Zuschauer, fährt sie durch die Stadt, zeigt ihnen ein Ballett, und dann – ade, good bye, arrivederci! Aber jetzt, diese Katholiken, die gehen sicherlich ganz unorganisiert in der Stadt spazieren. Man sagt, es wären obendrein noch Gläubige. Sie gehen einfach in eine Kirche, und da hocken doch diese Religiosniks. Im Handumdrehen wird Propaganda betrieben! Oder aber, Gott behüte, sie landen bei irgendwelchen Sowjetfeinden. Die machen dann doch gleich ganz schön Stimmung gegen uns!"

Dennoch sind die Organisatoren des Festivals voller Entschlossenheit und beweisen jungkommunistischen Elan. Kühn sehen sie der Zukunft entgegen: „Überflüssige Schüler schicken wir aus der Stadt in die Jugendlager. Sollen sie sich dort erholen! Die Examenstermine der Studenten haben wir in den Mai vorverlegt, dann sind sie im Juni schon alle auf ihren Baustellen, weit weg von Moskau. Unnötiges Volk hat sich hier nicht herumzutreiben. Reisen nach Moskau lasssen wir einfach sperren. Die Leute aus der Provinz sollen keine Käuferschlangen bilden. Die Gäste sollen nicht denken, daß unsere vorübergehenden Schwierigkeiten bei der Versorgung der Bevölkerung noch nicht überwunden sind."

Dennoch sind auch Treffen mit Jugendlichen vorgesehen. Unter den Funktionären der Verbände werden sich genügend junge Menschen finden, die bereit sind, die langerwarteten Gäste zu begrüßen und ihnen zu erzählen, wie schön das Leben der Jugend ist. Für sie ist das Leben in der Regel tatsächlich schön. Sie müssen nicht Schlange stehen: Lebensmittel, Bücher und all das, was sie bescheiden „die notwendigsten Existenzmittel" nennen, werden ihnen direkt in die Bezirkskomitees, also gewissermaßen ins Haus geliefert. So lebt nun mal unsere Funktionärselite und genießt alle Segnungen der „Gesellschaft des entwickelten Sozialismus". Und ihre größte Sorge ist jetzt, daß die Gäste ihres Festivals auch von ferne das reale Leben eines realen sowjetischen Menschen in der realen sozialistischen Gesellschaft zu sehen bekommen – die endlosen Schlangen nach allem, angefangen von Wurst bis zu Kinderstiefelchen.

Und was passiert, wenn die Gäste des Festivals nun doch ihren wachsamen Gastgebern entkommen und versuchen sollten, in ein „nicht gutes" Haus einzudringen? Beispielsweise in das, in dem ich wohne. Man wird sich ihnen in den Weg stellen und höflich klarmachen, daß sie in eine ganz andere Richtung zu gehen hätten und sich die weltbekannte Ausstellung der unerreichten Errungenschaften der sowjetischen Volkswirtschaft ansehen sollten. Doch wer nimmt diese undankbare Aufgabe auf sich!

„Miliz wurde uns nicht zur Verfügung gestellt. Die Anordung besagt, daß wir mit eigenen Kräften auskommen müssen. Also haben wir unsere jungen Hilfsmilizionäre mobilisiert, dazu auch unsere operativen Mitarbeiter in den Hochschulen. Das ist ohnehin besser, weil nicht so auffällig. Während der Olympiade fotografierten diese westlichen Journalisten alle Absperrketten der Miliz rund um die Stadien und behaupteten dann verleumderisch in ihren Zeitungen, daß es während der Olympiade in Moskau mehr Milizionäre als Sportler und Zuschauer gegeben hätte."

Kurz und gut, wir Russen halten unsere Traditionen hoch, besonders die des Fürsten Potemkin. Wir können unseren Gästen alles zeigen: den organisierten Überfluß in den Geschäften, die organisierte „Gastfreundschaft" der kontrollierten Salz-und-Brot-Spender, die wohlausgesuchte „erstbeste Wohnung".

Sollten die Besucher aber in die Wohnung gegenüber gehen wollen, ja, dann werden die brav dressierten Wohnungsinhaber sie nicht empfangen können, beispielsweise wegen einer Großmutter, die speziell zu diesem Zweck ganz plötzlich erkrankt ist. IRINA GRIWNINA

Übersetzt von Bernd Nielsen-Stokkeby

Ein bemerkenswertes deutsches Debüt: Roland S. Richters Spielfilm „Kolp"

Träume vom wilden, schnellen Leben

Statt Pulverdampf hängt der blaue Dunst der „Lucky Strike" in der Luft, statt Sirenengeheul hört man nur noch die fremden Rhythmen des Jazz. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wachen auch in Lützbach im Odenwald amerikanische Soldaten darüber, daß sich Deutschland wieder aufrappelt, ohne in die Sünden der Vergangenheit zurückzufallen. Viele Dorfbewohner verachten die GIs als schmarotzende Besatzer, der Unterprimaner Hans Kolp aber begreift die Gunst der Stunde. Mit seinem Freund Jack, einem schwarzen Leutnant, der im Haus seiner Eltern einquartiert ist, rast er im Jeep durch die Wälder und legt mit der Flinte auf Hasen und Rehe an.

Jack scheint ihm der Inbegriff von Freiheit und Abenteuer, das schlaksig-lässige Gegenbild zu braunem Drill und teutonischem Starrsinn zu sein. Und obwohl Jack eines Tages in die Heimat abrückt, spuken durch Kolps Kopf noch immer die krausen Träume vom schnellen, wilden Leben. Als sein molliger Kumpel Eckhart das Kunststück fertigbringt, einen Jeep zu „organisieren", beginnt der tatendurstige Schüler in der Uniform amerikanischer Militärpolizisten eine riskante Karriere als Schwarzhändler. Selbst nachdem er das bleiche und zerbrechliche Trümmerkind Hilde (Katja Flint) kennengelernt hat, bleibt er dem Nervenkitzel treu. „Es muß doch kribbeln", erklärt er seinen verdutzten Kameraden, die nur des Geldes wegen Waffen und Lastwagen stehlen.

Zunächst floriert das Geschäft, da Hans die deutsche Polizei mit der schlitzohrigen Dreistigkeit des Hauptmanns von Köpenick narrt. Doch als er dann dem Profischieber Karl in die Arme läuft, muß er bald begreifen, daß der Schwarzmarkt kein Spielplatz für allzu phantasiebegabte Pennäler ist.

Frank Röth verkörpert nicht nur den Titelhelden als tragischen Träumer, der all seine jugendlichen Sehnsüchte unter der Tarnkappe der scheinbar allmächtigen Sieger ausleben will. Röth schrieb nach einer wahren Begebenheit auch das schnörkellos-stimmige Drehbuch, lieh sich von seinem Großvater 200 000 Mark und wagte mit seinem Regisseur Roland Suso Richter die Verwirklichung des großen Traums vom Kino. Mag man diesem Debütfilm auch ansehen, daß er keine millionenschwer ausstaffierte Großproduktion ist, so haben Röth und Richter die Nachteile des mageren Budgets doch mit seltenem Geschick in Trümpfe verwandelt.

Geist und Atmosphäre der Aufbaujahre spiegeln sich hier nicht in Massenszenen oder aufwendig rekonstruierten Kulissen, sondern fast nur in Kostümen, Gesten und den glaubwürdigen Dialogen. Gerade in diesem kleinen Rahmen aber gelingt das schwierige Zeitporträt mit bemerkenswert präzisem Strich.

Fast jede Figur vertritt ein typisch deutsches Nachkriegsschicksal, ohne deshalb je zum papiernen Klischee zu verflachen. Vor allem ließen sich die Darsteller von ihren kargen Mitteln weder zu spröder Zeigefinger-Pädagogik noch zur dürren Spar-Ästhetik des kleinen Fernsehspiels verleiten.

Nein, dieser Film mit seinen harten, rhythmisch exakten Schnitten, seiner feinfühligen Farbdramaturgie und dem zupackenden Erzählduktus ist durchaus erwachsenes, spannendes Kino. HARTMUT WILMES

Plattenkritik: „West Side Story" erstmals unter L. Bernsteins Leitung

Betrüblich großer Verlust an Fieber

Die Idee war naheliegend. Aber gerade die naheliegenden Ideen sind nicht immer die besten. Bernsteins wegweisendes Musical „West Side Story" macht im Grunde in der alten Broadway-Produktion (auch sie gibt es auf Platte) hinreißendere Figur als jetzt erstmals unter Bernsteins eigener ausgeklügelt jugendbewegter Leitung. Die Besetzung der Hauptrollen mit Opernstars hat das Stück überdies nicht zur Oper gemacht. Sie wird dem alten Musical-Drive allerdings auch nicht gerecht. Jetzt spielt „West Side Story" hochachtbar irgendwo zwischen Baum und Borke.

Arthur Laurents, der medienerfahrene Librettist, hat schon recht gehabt, als er sich dem Höhendrang Bernsteins, dem Zug zur Oper, der Eingemeindung des Stückes als amerikanische Nationaloper à la „Porgy and Bess" widersetzte. Statt unsterblich zu werden mit sechs Vorstellungen pro Jahr in den Opernschreinen, sollte das Stück lieber sterblich bleiben. Dafür aber eine neue Tausender-Serie am Broadway machen.

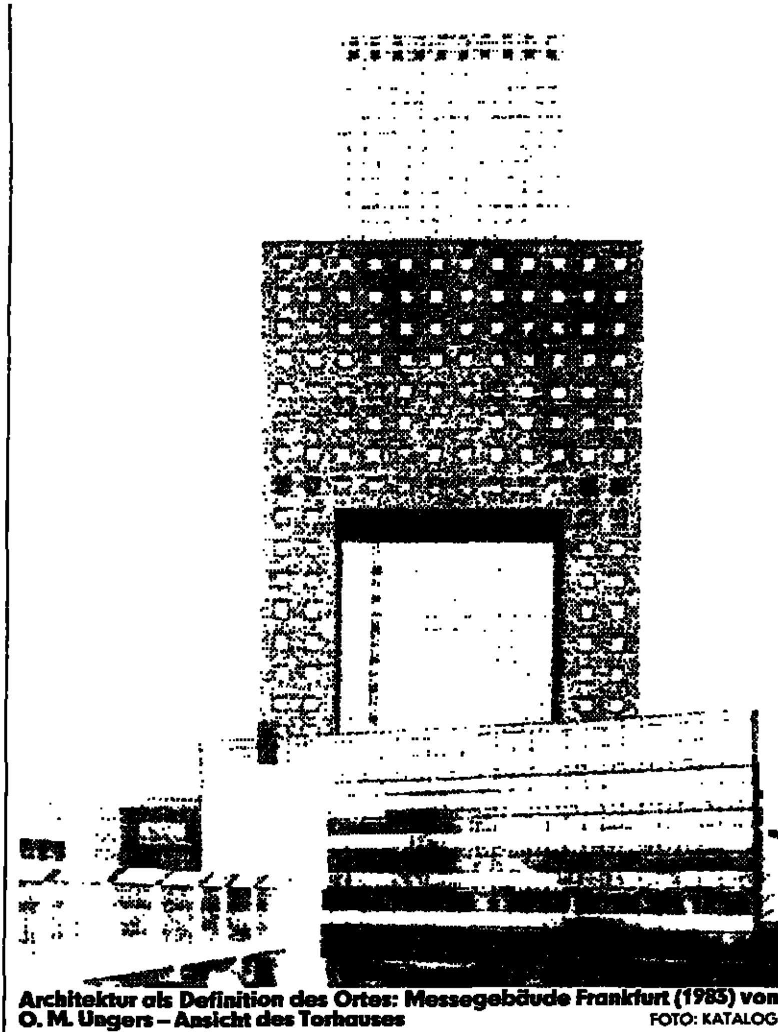
Bernstein, der Musiker, sah die Sache natürlich anders. Der Nachruhm schien ihm wichtiger als die Tageskasse. Aber der Lorbeer, mit dem er sich nun bekränzt, wirkt reichlich welk. Es ist schließlich eine Binsenweisheit: Je bombastischer man ein Pferd aufzäumt, desto schwerfüßiger setzt es über die Hürden.

Im großen Ensemble „Tonight" singen denn auch die Protagonisten nebeneinander her wie sonst nur in der Triumphszene aus „Aida". Das Drama findet nicht statt. Dafür singt aber alles im Takt. Das störte natürlich keinen, wenn der Verlust an Fieber nicht betrüblich groß wäre. Über brave 36,4 kommt die Aufführung jedoch selten hinaus – und erstaunlicherweise schon gar nicht, wenn Marilyn Horne zum „Somewhere" gebeten wird. Sie ist offenbar immer am besten in Stücken, von denen sie gar nicht zu wissen braucht, was in ihnen passiert. Sie benutzt den Kopf ausschließlich zum Singen. Da ist Tatiana Troyanos schon ein anderes Kaliber. Aber dennoch – wer weint der rassigen Chita Rivera nicht nach?

Die Luxus-Liebenden von der vokalen East Side sind Kiri Te Kanawa und José Carreras. Aber ein Musical zu singen fällt ihnen denn doch schwerer als selbst kompliziertere Opern. Man singt es mit Händen und Füßen. Es wächst nicht heraus aus der Brust. Es kommt aus anatomisch tieferen Zonen, die man deshalb niedere noch lange nicht nennen mag. Te Kanawa mischt einige Male ihre betörend weiße Stimmfarbe ein. Carreras müht sich schon mehr.

Am besten gelingt der von den Jets herausgewitzelte Hetz-Song gegen Officer Krupke. Da trabt noch einmal das Musical federnd an Bernsteins anfeuerndem Zügel. New Yorks dreckige West Side scheint nach dieser Aufnahme jedoch geradezu ein Paradies der musikalischen Saubermänner zu sein. (DG 415 255-1.)

KLAUS GEITEL



Architektur als Definition des Ortes: Messegebäude Frankfurt (1983) von O. M. Ungers – Ansicht des Torhauses FOTO: KATALOG

Arbeiten von O. M. Ungers im Kölner Kunstverein

Die Zahl 7 als Prinzip

Vor einigen Jahren hielt er am Kunsthistorischen Seminar der Bonner Universität einen Vortrag über seine Arbeitsweise, über seine Gestaltungsprinzipien, über die Baukunst an sich. Oswald Mathias Ungers war nicht gerade unbekannt, doch der Ruhm, den ihm vor allem die Frankfurter Bauten – das Architekturmuseum und das Messegebäude – in den letzten Jahren einbrachten, stand damals noch aus. Sein Schlagwort hieß Morphologie, und die Art, wie er – Jahrhunderte umspannend – assoziierte und zitierte, wurde von manchem Akademiker als eine kaum ernst zu nehmende intellektuelle Spielerei aufgefaßt, gegen die die ebenso große Schar von begeisterten Zuhörern nur schwer argumentieren konnte.

An einen unter Gelehrten gleichermaßen umstrittenen wie verehrten Geistesverwandten, an den englischen Bau-, Kunst- und Kulturhistoriker John Ruskin (1819-1900), knüpft Ungers nun in einer Ausstellung im Kölner Kunstverein an. Ruskin und Ungers sind Augenmenschen, beide verbindet der sinnliche, nicht wertfrei interpretierende Umgang mit Kunst und Geschichte und – die Liebe zur Metapher, zum Gleichnis.

„Sieben Variationen des Raumes über die sieben Leuchter der Baukunst von John Ruskin" ist eine ebenso ungewöhnliche wie faszinierende Ausstellung. In dem einleitenden Katalogtext spricht Ungers vom Janusgesicht der Architektur, und genau diese Doppelgesichtigkeit reflektiert auch die Ausstellung. Ist sie eine Werkübersicht der im Laufe von fast dreißig Jahren reifenden Gedanken des Architekten O. M. Ungers, oder ist ihr Thema die Schaffung von Raum, die Baukunst an sich? Beides erscheint in der Ausstellung gleichberechtigt: Entwürfe, Skizzen, Modelle, Photographien auf der einen Seite, und die gebaute Kojenarchitektur auf der anderen, die – einem Lehrbuch der Architektur gleichend – im Kunstraum ein Dokument selbst darstellt.

Die Reduktion architektonischer Möglichkeiten auf die magische Zahl Sieben ist natürlich nur eine Schematisierung, die der Vielfalt der Realität und somit auch dem Ungerschen Werk nur in großen Zügen entspricht.

Der Rundgang durch diese gebaute Ausstellung, durch die Kojen, in denen Bauten und nicht realisierte Projekte vorgestellt werden, zeigt jedoch, wie hilfreich ein gut strukturiertes System von Ideen ist, um Architektur und somit unsere Umwelt wahrzunehmen und zu interpretieren. Vor allem aber zeigt sie, wie kompliziert doch die einfachen Dinge sind, was angesichts der trostlos banalen Umgebung im Herzen Kölns um so deutlicher in Erscheinung tritt.

Wie kaum ein anderer zeitgenössischer deutscher Architekt hat sich Ungers gegen die Auflösung von Grundbegriffen bemüht, um die Architektur erneut als Bau-Kunst zu erheben.

Die Geschichte zur Rettung herbeiziehen, das war auch Ruskins Thema. Er hat darüber nachgedacht, während Ungers zudem auch gebaut und damit sichtbar Zeichen gesetzt hat. Seine Ästhetik und seine Denkweise werden in der Kölner Ausstellung schließlich auch „bildhaft" dokumentiert. Ein großer Teil seiner nahezu kompletten Sammlung von Vitruvausgaben und ausgewählte Beispiele zeitgenössischer Kunst runden das Bild ab. Denn der aufmerksame Besucher wird leicht die Verwandtschaft bestimmter konzeptueller Arbeiten von Albers, Broodthaers, Byars oder Rückriem – um nur einige zu nennen – zur Ungerschen Ästhetik finden. (Bis 28. Juli, Katalog 30 Mark.)

JOURNAL

ORF und Klagenfurt vergeben Publizistik-Preis

DW. **Klagenfurt**

Einen mit 150 000 Schilling dotierten Internationalen Publizistik-Preis vergeben das ORF-Landesstudio Kärnten und die Stadt Klagenfurt. Er ist als Ergänzung zu dem Ingeborg-Bachmann-Preis gedacht. Journalisten, Publizisten und Sachbuchautoren können sich um die Teilnahme an den öffentlichen Lesungen vor einer internationalen Jury bewerben. Anmeldungen mit kurzen Textproben müssen bis zum 31. Juli unter der Adresse A-9020 Klagenfurt, Sponheimerstraße 13 eingegangen sein.

Kinder-Museumsführer durch Schloß Rheydt

DW. **Mönchengladbach**

Einen Museumsführer für Kinder hat jetzt das Städtische Museum Schloß Rheydt in Mönchengladbach herausgegeben. Der schmale Band beschränkt sich auf wenige Gegenstände, die auf der rechten Buchseite knapp und einfach erläutert werden. Auf der linken Seite finden sich jeweils Anregungen für die Kinder, ihre Eindrücke in Bildern oder kleinen Geschichten festzuhalten. Außerdem wird durch eine Frage die Aufmerksamkeit auf ein besonderes Ausstellungsstück der Sammlung oder ein Detail des Schlosses gelenkt. Der Band, der sich als sympathische Handreichung erweist, kostet vier Mark.

Baltasar-Gracian-Preis an G.-K. Kaltenbrunner

DW. **Bonn**

Der Schriftsteller Gerd-Klaus Kaltenbrunner, bekannt vor allem als Herausgeber des Herder-Taschenbuch-Magazins „Initiative" (seit 1974), wurde mit dem Baltasar-Gracian-Preis für Essayistik ausgezeichnet. Kaltenbrunner ist der erste Träger des neugeschaffenen Literatur-Preises, der nach dem bedeutenden spanischen Moralisten Gracian benannt ist. Die offizielle Preisverleihung wird Ende Oktober 1985 im Palais Montegias in München stattfinden.

Bronzezeit-Funde auf bretonischem Sportplatz

AFP. **Anou**

Vermutlich aus der Bronzezeit stammt ein Goldhalsband, das jetzt bei Anou in der Bretagne auf dem Gelände eines Sportplatzes gefunden wurde. Das Schmuckstück besteht aus 13 goldenen Perlen, die aus jeweils zwei aneinandergesetzten Halbkugeln geformt wurden. Archäologen schätzen, daß es aus der Zeit zwischen 1500 und 2000 vor Christus stammt.

Internationaler Gitarrenwettbewerb

JGG. **Mettmann**

Pflichtwerk für den im September in Mettman bei Düsseldorf stattfindenden 3. Internationalen Gitarrenwettbewerb wird Tilo Medeks neue Komposition „Triops-Botschaft" sein, die anschließend vom Gewinner uraufgeführt wird. „Triops" ist ein dreiäugiger seltener Krebs am Oberrhein, zu dem der Komponist in der Musikform und Kompositionstechnik Bezüge herstellt.

Düsseldorfer Hetjens-Museum ehrt den Sammler und Mäzen H. Hentrich

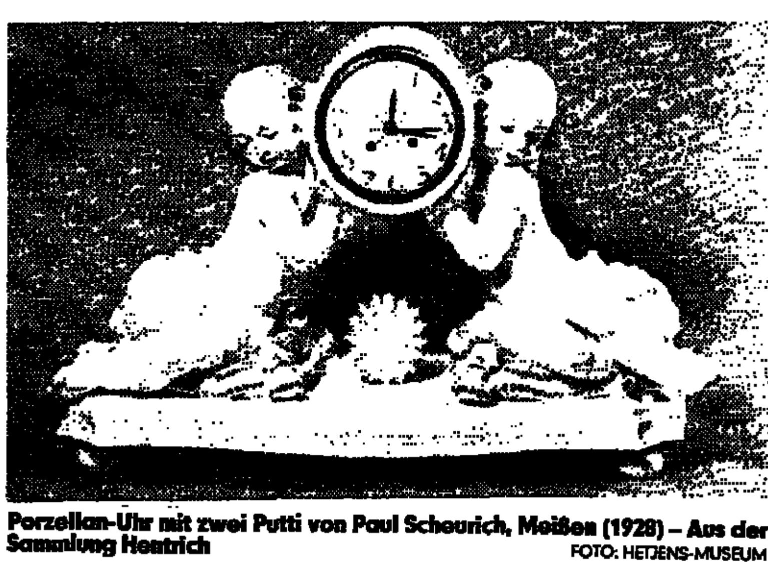
Aus Liebe zu den Katzen von Gallé

Mit dem Namen Helmut Hentrich assoziieren die einen das Düsseldorfer „Dreischeibenhaus", das mit seiner raffinierten gläsernen Dreischeibenarchitektur zu einem neuen Wahrzeichen der Stadt wurde, die anderen hauptsächlich Jugendstilglas. Es wäre natürlich müßig, abzuwägen, wer bekannter und bedeutender sei, der Architekt oder der Kunstsammler Hentrich, obwohl zwei Ausstellungen dafür jetzt die Gelegenheit böten.

Zu seinem 80. Geburtstag widmet das Düsseldorfer Stadtmuseum dem Grandseigneur der deutschen Architektur eine Sonderschau, und das Hetjens-Museum ehrt mit einer erlesenen Keramikausstellung den Mäzen und Sammler Helmut Hentrich, dem letztlich alle Düsseldorfer Museen zu Dank verpflichtet sind.

Geboren ist er in Krefeld; er studierte in Freiburg, Wien und Berlin, bei Hans Poelzig. Als 24jähriger machte er Examen und erhielt einen Staatspreis. Nach kurzem Aufenthalt in New York ließ er sich 1933 in Düsseldorf nieder und begründete ein Architekturbüro, das inzwischen unter der Kennmarke HPP (Hentrich, Petschnigg & Partner) in der ganzen Welt bekannt ist.

Die Ausstellung des Stadtmuseums macht die imponierende Entwicklung dieser wohl erfolgreichsten deutschen Architekturfirma an Hand von Großfotos und Modellen sichtbar. Hentrich baute zunächst Reihenhäuser, Wohnblocks und Villen, bald folgten Großaufträge aus Industrie, Wirtschaft, Kirche und der öffentlichen Hand. Es entstanden repräsentative Verwaltungsgebäude, Kirchen und Wohntürme, die das funktionelle Bedürfnis allemal mit einer originalen technischen und formalen Ästhetik überzeugend in Einklang bringen.



Porzellan-Uhr mit zwei Putti von Paul Scheurich, Meißen (1928) – Aus der Sammlung Hentrich FOTO: HETJENS-MUSEUM

So wie die Düsseldorfer mit dem Namen Hentrich ihr „Dreischeibenhaus" verbinden, so wissen sie ihn aufs engste verbunden mit der bedeutenden Glassammlung des Kunstmuseums, die zum überwiegenden Teil aus der Sammlung Hentrich besteht. Diese enthält neben antiken historischen und modernen Gläsern eine der schönsten und bedeutendsten europäischen Kollektionen von Jugendstilgläsern. Weniger bekannt ist daneben die kostbare Keramiksammlung Hentrichs, die er größtenteils dem Hetjens-Museum gestiftet oder als Dauerleihgabe anvertraut hat.

Aus diesem Besitz zeigt das Museum jetzt zwei wichtige Ausschnitte, die verwandtschaftlich gut zusammenpassen, nämlich japanische Teekeramik und Keramik des europäischen Jugendstils. Die Ausstellung macht die fernöstlichen Einflüsse auf die Glasuren und dekorativen Malereien der Jugendstilkeramik deutlich, etwa auf einer Platte von Emile Gallé oder in der kleinen Gallé-Menagerie von Katzen und Hunden, bei Edmond Lachenal und Dalpayrat.

Wir finden hier fast alle namhaften Keramiker und Manufakturen nicht nur aus Frankreich, sondern ebenso aus Berlin, Meißen, Nymphenburg, Kopenhagen, Gouda, Delft, Rozenburg, aus Schweden und ganz Belgien vertreten. Desgleichen alle wichtigen japanischen Manufakturen und Typen der Teekeramik mit ihren vielfältigen Mustern und Glasuren, vorwiegend aus den letzten drei Jahrhunderten. (Bis 4. August; die Architekturausstellung im Oktober auch in Darmstadt.) EO PLUNIEN

„Sie hätten einen anderen Weg finden können"

Urteil im Wisuschil-Prozeß: 22 Monate mit Bewährung

PETER SCHMALZ, München

Der Staatsanwalt stürzt an den Journalisten vorbei und brummt nur: „Keine Erklärung". Die beiden Angeklagten lachen erstmals seit Beginn des Mordprozesses. Daß sie nach dem Urteil mit den Vorführbeamten den Gerichtssaal nochmals durch die Tür der Untersuchungshäftlinge verlassen, liegt nur an dem freudig angenommenen Angebot des Richters, so dem Blitzlichtgewitter der wartenden Fotografen zu entkommen. Denn Stefan und Michael Wisuschil sind seit gestern vormittag freie Menschen.

Nach fünfzehnmonatiger U-Haft und zweiwöchiger Hauptverhandlung fanden die beiden Mathematik-Genies, die im vergangenen Jahr im Haus ihrer Mutter den geschiedenen Vater erschlagen und erstochen haben, milde Richter. Wegen gemeinschaftlich begangenen Mordes wurden sie von der Jugendkammer zu je 22 Monaten Jugendstrafe mit Bewährung verurteilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Jahre, die Verteidiger Freispruch gefordert.

Nach Ansicht der Kammer war die Tat eine Folge einer jahrelangen Entwicklung, bei der Wolfgang Wisuschil seine Familie unter einen eskalierenden psychischen Druck setzte, und schließlich als Opfer die zur Tat führende Situation selbst herbeiführte, indem er zunehmend auch Todesdrohungen gegen seine Söhne und seine geschiedene Frau aussprach. Schuldunfähigkeit – wie von der Verteidigung angenommen und von zwei Gutachtern nicht ausgeschlossen – wollte das Gericht den Angeklagten nicht zubilligen, wohl aber eine erheblich geminderte Schuldfähigkeit.

Notwehr wie auch ein gerechtfertigter Notstand habe nicht vorgelegen, wohl aber ein „entschuldigender Notstand" nach Paragraph 35 des Strafgesetzbuches. Nach diesem – so Richter Klaus Poleck – „selten angewandten" Paragraphen, handelt ein Täter dann ohne Schuld, wenn er „in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit eine Tat begeht, um die Gefahr von sich, einem Angehörigen oder einer anderen ihm nahestehenden Person abzuwenden".

Kein Zweifel bestehe, so das Gericht, daß den beiden Brüdern durch den Vater weitere Angriffe auf ihren Leib drohten, es habe sogar konkrete Punkte gegeben, die die Unterstellung rechtfertigen, er habe ihnen nach dem Leben trachten wollen. Daß die beiden Brüder, die in der U-Haft ihr Abitur mit den Noten 1,0 und 1,5 bestanden haben, dennoch nicht straffrei ausgingen, ist in Absatz 2 dieses Paragraphen begründet. Darin steht: „Nimmt ein Täter bei der Begehung der Tat irrig Umstände an, welche ihn nach Absatz 1 entschuldigen würden, so wird er nur dann bestraft, wenn er den Irrtum vermeiden konnte." Und hier sah das Gericht eine Schuld der Söhne: „Es gab andere Möglichkeiten."

Richter Poleck räumte zwar ein, auch das Gericht habe die meisten der angedachten Möglichkeiten wieder streichen müssen, aber die Brüder hätten vor dem Schritt zur Tötung alle ihre geistigen Fähigkeiten mobilisieren müssen und sich gegenüber einer anderen Person, sei es ein Geistlicher, ein Verwandter oder ein Rechtsanwalt, offenbaren müssen. Deshalb gehe die Kammer davon aus, „daß beide Brüder keinen anderen Ausweg gesehen haben, aber sie hätten einen anderen Weg finden können und müssen".

Den Ausdruck des Staatsanwalts, der Mord sei ein Standgericht gewesen, rügte der Richter als „völlig danebenliegend". Und zu den beiden jungen Männern gewandt, die sich artig bedankten und das Urteil sofort annahmen, meinte Klaus Poleck abschließend: „Ich wünsche Ihnen, daß es bei diesem Urteil bleibt."

Ein Zahn soll über Kolumbus entscheiden

ROLF GÖRTZ, Madrid

Ein Zahn soll entscheiden, ob Christoph Kolumbus, der „Großadmiral aller Ozeane" und Entdecker der Neuen Welt in Santo Domingo auf Haiti begraben liegt oder im spanischen Sevilla. Jetzt öffnete der amerikanische Professor Edward Ericson, Sozialökologe der Universität Kalifornien in Santo Domingo das Grab des Mannes, der glaubte, Ostasien auf dem Westkurs gefunden zu haben und der seine Seeleute auf der Insel Kuba diese Entdeckung beschwören ließ.

Professor Ericson entnimmt dem Entdecker nur einen Zahn und eilt dann wieder nach Kalifornien. Im heimischen Laboratorium sollen dem Schmelz dieses Zahnes Strontium-Spuren entnommen werden, deren Analyse dann den Ort ergeben kann, an dem der große Entdecker in seiner Jugend gelebt haben muß. In der Zeit also, in der sich der Zahnschmelz bildete. Das Strontium soll als Erdkalimetall Auskunft über den Boden geben, aus dem die Lebensmittel stammen, die der Knabe Christoph an seiner Eltern Tisch zu sich nahm. Und da man weiß, daß Kolumbus als Sohn eines Wollwebers in Genua geboren wurde, müßte die Strontium-Probe hierüber Auskunft geben.

Kaum erfuhr man in Sevilla von dem Vorhaben des Amerikaners als sich Zweifel erhoben. Schließlich liegt der Entdecker auch dort in der Kathedrale, in einer von vier steinernen Sargträgern geschmückten Gruft. Die Leute von Sevilla – Wissenschaftler auch sie – kamen erst vor kurzem zu einer salomonischen Entscheidung: Die Reste des Großen liegen hier wie dort, gemischt mit denen seines Sohnes Diego und seines Enkels Christoph.

Die Geschichte: Kolumbus, der Mann, der Könige und Kardinäle erst einmal davon überzeugen mußte, daß die Welt wirklich rund ist und daß man das Ziel jener Zeit – den Fernen Osten – deshalb auch im Westen finden kann – Kolumbus starb weder in Santo Domingo noch in Sevilla, sondern einsam und verlassen in der spanischen Stadt Valladolid. Unter seinem Todesjahr 1506 sucht man jedoch in den Chroniken der Stadt vergebens nach seinem Namen. Niemand hat dort von dem Ende des Vizekönigs eines ganzen Subkontinents Notiz genommen. Drei Jahre später jedoch erinnerte man sich seiner, grub seinen Leichnam aus und überführte ihn nach Cuevas, einem Kloster bei Sevilla. Wieder 30 Jahre später verschiffte man ihn den Guadalquivir hinab über den Atlantik nach Santo Domingo.

Als jedoch 1795 die Franzosen den Ostteil Haitis an sich nahmen, wurden vorsorglich seine Reste nach Havanna überführt. Und von dort ging die Reise des toten Seemannes zurück nach Sevilla, als Spanien 1898 seine letzte Kolonie Kuba verlor. Wenn man dieser Geschichte folgt, müssen die Reste der Überreste des Kolumbus tatsächlich in Sevilla begraben liegen.

Nun, der Spanier aus Genua liebte das Geheimnisvolle. Seit seiner Entdeckung unterschrieb er zum Beispiel mit einer merkwürdigen Buchstabenpyramide, die soviel bedeutet wie „Diener bin ich des allerhöchsten Retters, Christi, Marias Sohn. In dem Zusatz Christoferens (Christusträger) gab er sich als der neue Christophorus aus, der das Christentum über den Atlantik trug.

Ob nun die akademischen Zähneputzer aus Amerika wirklich auch in der Kathedrale von Sevilla ihren Forscherdrang befriedigen dürfen, den ganzen Kolumbus wird ohnehin niemand finden; denn auch dies ist historisch belegt: Bei Umbauten in der Kathedrale von Santo Domingo entdeckte man erst 1877 „die wahren Gebeine des Entdeckers". Die 1795 nach Kuba verschifften Reste seien demnach irrtümlich als die Knochen des Kolumbus ausgegeben worden.

Spanische Wissenschaftler halten das durchaus für möglich, meinen aber, die Knochen von 1877 könnten auch die seines Enkels gewesen sein, denn auf der Grabplatte stünde nichts weiter als „illustrer und kühner Varon (Mann)", und das war der Titel dessen, der wie der Enkel des Kolumbus keinen Titel besaß.

Im übrigen aber beruft sich Professor Pena aus Sevilla auf die Entdeckung eines anderen Amerikaners, der vor Jahren im dominikanischen Grab des Kolumbus Teile zweier Leichen fand. Eine mit der Arthritis, wie sie tatsächlich den Admiral plagte. Da auch des Kolumbus Sohn und Erbe Diego dort begraben sein soll, könnte sich der Doppelfund daraus erklären.

Kolumbus, der Zweifel selbst stets von sich schob, schrieb in seinem Bericht über seine dritte Reise: „Ich habe überall gelesen, die Erde – Festland und Wasser – sei kugelförmig... Nun habe ich selber aber so viele Unregelmäßgkeiten gesehen, daß ich zu der Ansicht gekommen bin, die Erde trage die Gestalt einer Birne, die allerdings rund ist, ausgenommen nur dort, wo der Stil ansetzt. Oder auch wie ein runder Ball, der an einer Stelle eine Emporwölbung, ähnlich der Brustwarze einer Frau, trägt." Dieser Irrtum des Großadmirals dürfte inzwischen geklärt sein. (SAD)

Legte Franzose Bombe auf Schiff von Greenpeace?

dpa, Auckland

Ein Franzose ist verdächtig, für das Bombenattentat auf das Flaggschiff der Umweltschutzorganisation Greenpeace, „Rainbow Warrior", verantwortlich zu sein. Der Name des Mannes, der kurz nach dem Attentat das Land mit dem Flugzeug verlassen hat, ist der neuseeländischen Polizei bekannt. Gestern wurde am Strand, etwa zwei Kilometer vom Liegeplatz des Schiffes entfernt, ein herrenloses Schlauchboot gefunden. Es wird mit dem Anschlag in Verbindung gebracht. Interpol ist in die Fahndung eingeschaltet worden. Nach letzten Meldungen befindet sich der Mann in Tahiti. Die „Rainbow Warrior" ist in der Nacht zum Donnerstag nach zwei heftigen Explosionen an der Außenseite der Bordwand im Hafen der neuseeländischen Stadt Auckland gesunken. Ein Besatzungsmitglied, ein portugiesischer Fotograf, ist dabei ums Leben gekommen. Das Greenpeace-Schiff sollte in den nächsten Tagen zu einer Protestkreuzfahrt zum südpazifischen Atoll Mururoa auslaufen, wo Frankreich Kernwaffenversuche unternimmt.

Zeugen meldeten sich

AP, Frankfurt

Die Fahndung der Sonderkommission zur Aufklärung des Sprengstoffanschlages auf dem Frankfurter Flughafen am 19. Juni mit Hilfe von Aufnahmen eines Fotoamateurs hat zu einem ersten Erfolg geführt. Wie die Polizei gestern mitteilte, hat sich eine iranische Familie gemeldet, die auf dem unmittelbar vor der Bombenexplosion aufgenommenen Foto auf einer Sitzbank direkt neben dem Ort der Detonation abgebildet war. Die Sonderkommission glaubt sicher zu sein, daß die mit Sprengstoff gefüllte Tasche bereits eineinhalb Stunden vor der Explosion neben der Sitzgruppe abgestellt war.

Zuzugsperre für Kairo

SAD, Kairo

Gouverneur Abu Taleb will die Zuwanderung vom Lande in die ägyptische Hauptstadt Kairo sperren. In der übervölkerten Stadt leben heute rund 12 Millionen Menschen, täglich werden es durch Geburten und Zuzug etwa Tausend mehr. Schon reichen die Abwässer-Systeme, Frischwasserversorgung und öffentliche Verkehrsmittel nicht mehr aus. Allein 400 000 Ägypter hausen in den Vorstadt-Slums. Die Behörden wollen Rationskarten für subventionierte Lebensmittel nur noch an Ägypter ausgeben, die laut Personalausweis in Kairo registriert sind.

Pariser Metro blockiert

SAD, Paris

Aus Protest gegen die „Übervölkerung in französischen Gefängnissen" haben Unbekannte gestern in der Pariser Metro eine riesige Betonmaschine auf die Gleise gestürzt. Der Metro-Verkehr war den ganzen Vormittag über gestört. Der Zwischenfall gehört zu den Sabotageakten, die Unbekannte seit einigen Wochen am französischen Verkehrssystem verüben. Im Osten und Westen des Landes wurden Signal-Anlagen der staatlichen Eisenbahn zerstört und dreimal wurden sogar Züge auf offener Strekcke angehalten.

Freispruch für Süßmeier

dpa, München

Im „Bierkrieg" um das Münchner Oktoberfest 1984 ist nach fast zehn Monaten eine erste richterliche Entscheidung gefällt worden: Der Münchner Amtsrichter Helmut Mebs sprach den ehemaligen Wies'n-Wirt Richard Süßmeier gestern vom Makel frei, seinen Gästen bei der Wies'n schlecht eingeschenkt zu haben. Die Staatsanwaltschaft will Rechtsbeschwerde beim Bayerischen Obersten Landesgericht einlegen.

Konzert für Hungerhilfe

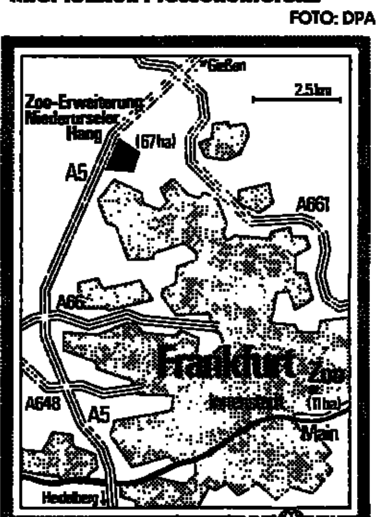
dpa, London

Als die größte Pop-Show aller Zeiten wird an diesem Wochenende das Wohltätigkeitskonzert für die Welthungerhilfe in Afrika in die Geschichte eingehen. Über Satelliten sollen weltweit etwa eine Milliarde Fernsehzuschauer erreicht werden. In der Bundesrepublik Deutschland übertragen die Dritten Programme das 16 Stunden lange Spektakel ununterbrochen bis in die frühen Morgenstunden des Sonntag. Durch die Eintrittskarten werden rund 28 Millionen Mark eingenommen, und zusammen mit dem Verkauf der TV-Rechte könnten etwa 100 Millionen Mark für die Hungernden besonders in Äthiopien zusammenkommen.

Frankfurt soll 1989 einen neuen Zoo erhalten – Planmäßige Züchtung bedrohter Tierarten möglich



Am Niederurseler Hang soll der neue Frankfurter Zoo entstehen. Der alte Zoo platzt aus allen Nähten. Im vergangenen Jahr bereits mußten die Elefanten Frankfurt verlassen. Im Bild: „Baroda" bei ihrer letzten Pressekonferenz FOTO: DPA



Ein Garten Eden an der Autobahn

Von D. GURATZSCH

Frankfurts Magistrat hat einen neuen Superlativ beschlossen: Direkt an der Autobahn zwischen dem Frankfurter Nordwestkreuz und dem Bad Homburger Kreuz soll auf einem Ackergelände der modernste und größte Zoo der Bundesrepublik entstehen. Nach den höchsten (und neuerdings auch schönsten) Hochhäusern, dem größten und vielseitigsten Museenprojekt („Museumsufer") und den spektakulärsten Neuschöpfungen alter Gebäude (Alte Oper und Fachwerkhäuser auf dem Römerberg) soll die Mainmetropole damit auch auf dem Gebiet der „Tierhege, Forschung, Erholung und Volksbildung" andere deutsche Städte „abhängen".

Die vier Grundsätze stehen schon in der Geburtsurkunde von Deutschlands zweitältestem Zoo, der in Frankfurt 1858 von einer Bürgerinitiative gegründet worden war. Längst ist er von Wohnvierteln eingeschnürt und leidet mit seinen 5000 bis 6000 Tieren an Überfüllung. Selbst Direktor Richard Faust (58) bescheinigt ihm bereits ein „Negativ-Image". Das Grün sei wegen der drängenden Enge bereits auf ein Minimum geschrumpft, der Erholungsfaktor an Tagen mit 20 000 bis 25 000 Besuchern erheblich beeinträchtigt. Zudem habe der U-Bahn-Bau vor den Eingängen viele Besucher vergrätzt.

Die Zahl der Tierarten mußte bereits von einst 1000 auf 400 bis 600 eingeschränkt werden, weil eine „artgerechte" Haltung auf dem engen Gelände am Alfred-Brehm-Platz nicht mehr möglich war. Viele heimische Tierarten wie Füchse, Dachse, Biber, aber auch Großtiere wie Gnus, Tapire, Wapitihirsche, Büffel, Hyänen, Pumas, Große Kudus sind deshalb schon seit Jahren nicht mehr zu sehen. Zu guter Letzt mußte Frankfurt sogar auf seine Elefanten verzichten. Die im alten Gehege vereinsamte Elefantendame Baroda war bei einem Annäherungsversuch an das benachbarte Nilpferd in den Rüssel gebissen worden. Die Zoodirektion zog die Konsequenz und schickte die Elefantenkuh per Eisenbahn nach Hamburg, wo sie sich heute in der Herde von Hagenbecks Tierpark tummelt.

Kein Wunder, daß Frankfurts Tiergarten – mit 13,2 Millionen Besuchern jährlich „Rekordzoo" der Bundesrepublik und Europa – heute nur noch 2,4 Millionen Besucher zählt und vom Berliner Zoo überholt wurde. Das alles mag den Frankfurter Magistrat bestimmt haben, mit einer seit den sechziger Jahren diskutierten Planung ernst zu machen und die Gründung eines „Außenzoos" für 1989 zu beschließen. Daneben soll der alte Garten mit seinen zum Teil berühmten Einrichtungen weiter bestehen.

Mit etwas mehr als einem halben Quadratkilometer ist das neue Gelände, das im Moment noch von einer häßlichen Freileitung überspannt wird, zwar fast zehnmal so groß wie der alte Tiergarten, aber immer noch zwergenhaft gegenüber anderen Auslagerungszoos in aller Welt, etwa in London, San Diego, New York und im arabischen Raum, wo zwei bis acht Quadratkilometer keine Seltenheit mehr sind. Der größte deutsche Zoo mit über zwei Quadratkilometern wurde nach dem Krieg in Ost-Berlin geschaffen. In der Bundesrepublik hält der im Dritten Reich angelegte Tierpark von Nürnberg mit rund 60 Hektar (also etwas mehr als einem halben Quadratkilometer) etwa so groß wie der geplante Frankfurter Außenzoo, bis heute die Spitze.

Die riesigen Dimensionen der neuen Tierparks sind ein Erfordernis für die neuen Aufgaben der Tierhege auf dem Gebiet von Arterhaltung und Naturschutz. In den weiten Gehegen, die zum Teil für Besucher unzugänglich sind, können bedrohte Tierarten planmäßig gezüchtet werden. Trotz seiner viel kleineren Ausmaße soll sich auch der neue Frankfurter Außenzoo in diese Aufgaben einschalten. Insgesamt könnte er nach Direktor Richard Faust etwa 300 Arten aufnehmen – vorwiegend Heufresser aller Weltteile, aber auch winterharte Raubtiere, einheimische Arten sowie eine riesige Raubvogelvolière. Insgesamt soll er Parkcharakter besitzen und auch viele Spielgeräte für Kinder bereithalten.

Mit diesem Konzept kommt Faust freilich unfreiwillig dem dritten Zoo im Frankfurter Raum ins Gehege, der erst in den fünfziger Jahren am Taunusrand bei Kronberg entstanden und an Hektaren fast doppelt so groß wie der Frankfurter Innenstadtzoo ist. Mit seiner idyllischen Lage in einem gebirgigen Landschaftsschutzgebiet und rund 1000 Tieren in 200 Arten ist dieser Privatzoo, gegründet vom einstigen Sport-As, Unternehmer und Naturschützer Georg von Opel, ein beliebtes Ausflugsziel für rund eine halbe Million Frankfurter im Jahr geworden. Hier gibt es die in Frankfurt „ausgestorbenen" Elefanten, aber Giraffen, Nilpferde, Elche und viele heimische Tierarten, dazu auch Zuchterfolge mit gefährdeten Arten und vor allem einen Vergnügungspark für Kinder.

Wird Frankfurt als erste Stadt in Deutschland im engeren Einzugsbereich drei Zoos Überlebenschancen bieten können? Die Verantwortlichen haben nicht die geringsten Zweifel. Sie vertrauen auf die Unternehmungslust der Hessen.

Ehrenpräsident als Weinpanscher angeklagt

nea. Mainz

Mit Bestürzung hat die Öffentlichkeit auf die Nachricht reagiert, daß die Mainzer Staatsanwaltschaft gegen den früheren Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten des Deutschen Weinbauverbandes, Werner Tyrell (69), Anklage wegen Betruges und Vergehens gegen das Weingesetz erhoben hat. In Tyrells Weingut, dem Eitelsbacher Karthäuserhof bei Trier, sollen zwischen 1971 und 1983 106 000 Liter Wein „hochgezuckert" und dann fälschlich als Prädikatsweine (Kabinett bis Beerenauslese) verkauft worden sein. Angeklagt ist auch Tyrells früherer Kellermeister.

Damit steht nicht nur ein prominenter Name, sondern zum erstenmal auch eines der traditionsreichen, namhaften deutschen Spitzenweingüter vor Gericht. Tyrell, gebürtiger Berliner und eigentlich Berufsoffizier, hatte 1947 in das Gut eingeheiratet. Es ist mitsamt einem Wasserschloß in einem stillen Seitental der Ruwer nordöstlich von Trier auch eines der schönsten Weingüter Deutschlands. Seit dem 14. Jahrhundert bauten hier Mönche Reben an. Seit 1811 ist das Gut im Familienbesitz. Zeitweise belieferte es aus seinen 18 Hektar umfassenden berühmten Lagen Burgberg, Kronenberg, Orthsberg, Sang und Stirn auch das englische Königshaus.

Obwohl ihm die Moselwinzer als Landfremdem zum Teil ein gewisses Mißtrauen entgegen brachten (einmal kam es sogar zu Tätlichkeiten), engagierte sich Tyrell ab 1950 in der Verbandsarbeit. Der Großteil der ihm angelasteten Verfehlungen fällt in eine Zeit, in der er zwischen 1964 und 1980 als erfolgreicher deutscher Weinbauernpräsident viel auf Reisen war.

Erste Zeugen im Scholl-Prozeß aufgetreten

KNUT TESKE, Baden-Baden

Zum erstenmal herrschte am fünften Verhandlungstag im Baden-Badener Juwelen-Prozeß die Spannung eines Duells im Saal 118 des Landgerichts. Gegenüber standen sich – buchstäblich Aug' in Aug' – die erste Tatzeugin und der Angeklagte, der FDP-Politiker und Anwalt Hans-Otto Scholl.

Ein Bild der Gegensätze: Scholl, ruhig, die Hände auf dem Rücken verschränkt, den Blick starr, mit amüsiertem Lächeln, während er die Andeutung einer Drehung machte. Ganz anders die Frau, eine 31jährige angehende Vikarin aus Stuttgart: Unruhig bis in die Turnschuhe, verlegen. Oder mutlos? Dann in die Stille hinein: „Ich kann weder ja noch nein sagen."

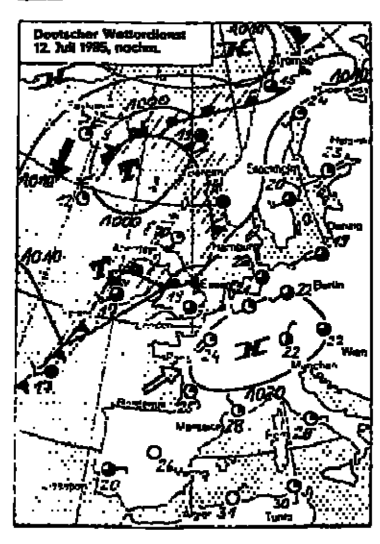
Also nein – sie hat den Angeklagten nicht als den Mann wiedererkannt, den sie mit ihrem Ehemann beim Schaufensterbummel am 28. 12. '84 vermutlich gerade beim Überfall beobachtet hatte, ohne das ihnen das freilich klargeworden wäre. Auch ihr Mann, rostroter Vollbart, fertiger Vikar, vermag sich nicht zu einem Ja durchzuringen. Größe und Profil – die spitze Nase – stimmten zwar, aber der Mann im Juwelenladen, den das Ehepaar wegen seiner Distinguiertheit für den Inhaber gehalten hatte, trug die Haare anders. Ob Toupet oder nicht, ließ sich gestern nicht mehr klären.

Merkwürdig erschien dem Ehepaar nur, daß der Juwelier Staub putzte. Die Idee, daß da jemand seine Fingerabdrücke abwischen wollte, sei ihnen erst später gekommen.

Am Dienstag nun sollen die beiden Opfer des Überfalls gegenübergestellt werden.

WETTER: Warm

Wetterlage: An der Westflanke eines Hochs über Süddeutschland strömt anfangs sehr warme, ab Sonntag von Westen kühlere Luft nach Deutschland.



Vorhersage für Samstag:
In Norddeutschland zeitweise wolkig, überwiegend jedoch heiter und niederschlagsfrei. Temperaturen tagsüber bei 25, nachts um 14 Grad. Im übrigen Bundesgebiet heiter und trokken, Anstieg der Temperaturen bis 30 Grad, nachts kaum unter 15 Grad.

Weitere Aussichten:
Bewölkt und schauerartige, zum Teil auch gewittrige Niederschläge, kühler.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	°C	Ort	°C
Berlin	22°	Kairo	30°
Bonn	21°	Kopenh.	21°
Dresden	21°	Las Palmas	23°
Essen	21°	London	19°
Frankfurt	20°	Madrid	28°
Hamburg	22°	Mailand	25°
List/Sylt	19°	Mallorca	31°
München	22°	Moskau	17°
Stuttgart	21°	Nizza	28°
Algier	31°	Oslo	20°
Amsterdam	20°	Paris	24°
Athen	31°	Prag	21°
Barcelona	27°	Rom	28°
Brüssel	22°	Stockholm	20°
Budapest	24°	Tel Aviv	31°
Bukarest	20°	Tunis	30°
Helsinki	23°	Wien	22°
Istanbul	24°	Zürich	23°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 5.21 Uhr, Untergang: 21.34 Uhr; **Mondaufgang**: 2.00 Uhr, Untergang: 18.59 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.22 Uhr, Untergang: 21.33 Uhr; **Mondaufgang**: 2.29 Uhr, Untergang: 20.06 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Ein Heiland im Discotheken-Milieu

KLAUS RÜHLE, Rom

Bekannt geworden ist er durch seine krächzende Stimme: Adriano Celentano. Zur Zeit dreht der meist unrasiert auftretende Sänger und Mime in der römischen Cinecitta einen neuen Film, den teuersten, der je in Italien produziert wurde. Die Kosten belaufen sich auf rund 27 Millionen Mark. Der Produzent des Streifens ist Celentanos Landsmann Mario Cecci Gori. Die Deutsche Jugendfilm hat ihm ihre Hilfe bei diesem Unternehmen zugesagt.

Es erscheint aber fraglich, ob der Film in den planmäßig vorgesehenen zwanzig Wochen abgedreht werden kann. Der von Celentano ausgedachte und unter seiner Regie und mit ihm selbst in der Titelrolle gedrehte Superstreifen soll Weihnachten in die Kinos kommen, ist aber schon jetzt Gegenstand heftiger Diskussionen. Es liegt sogar ein Antrag auf Beschlagnahme wegen Gotteslästerung vor.

Grund zur Aufregung ist die ungewöhnliche Filmhandlung. In Anlehnung an den Film „Jesus Christ Superstar" geht es dabei um einen Heiland unserer Tage. Christus (Celentano) kehrt auf die Erde zurück und zwar in der Gestalt eines Rock-Sängers, Tänzers und genialen Chanson-Komponisten. Im Disco-Milieu erscheint dieser Jesus von 1985 in einer Welt, die aus den Fugen zu gehen droht, in der kollektive Unmoral



Adriano Celentano

und sexuelle Hemmungslosigkeit zur Tagesordnung gehören, wo die Umweltgesetze mißachtet werden, in einer Welt, die von neuen Seuchen bedroht wird und die in ständiger Angst vor einem Atomkrieg lebt. Celentano gibt zu, daß sein Film viele pessimistische Seiten hat, doch am Ende siegt der wiedererstandene Christus.

Der Sieg des Guten, wenn auch in ungewöhnlicher Form, entspricht der Mentalität Celentanos, der als guter Katholik gilt. Wenn er für seinen neuen Film, „Joan Lui" betitelt, die Figur eines Punk-Jesus gewählt hat, dann sicher in der guten Absicht, das Publikum auf seine Weise aufzurütteln. Dazu gehören vor allem die von ihm geschriebenen, komponierten und gesungenen zwölf Songs. Er denkt dabei in erster Linie an die jüngere Generation, aus der sich ja im wesentlichen das heutige Kinopublikum zusammensetzt. An der Seite Celentanos erscheinen in dem Film Marthe Keller und Peter Fonda in den Hauptrollen.

Celentano hofft mit seinem religiösen Musical nicht nur den heimischen und europäischen, sondern auch den amerikanischen Markt zu erobern. Dasselbe hofft in noch stärkerem Maße Produzent Mario Cecci Gori, der einen Haufen Geld in den Film gesteckt hat und dem bisher so erfolgreichen Filmemacher freie Hand beim Drehen und Schneiden läßt. Celentanos Christusstreifen könnte das Filmereignis dieses Jahres werden – zumindest im katholischen Italien.

LEUTE HEUTE

Sendung

Eine Ansichtskarte mit einem Foto der Schauspielerin **Cornelia Froboess** ist in Rotterdam 21 Jahre nach ihrer Absendung zugestellt worden. Die Empfängerin mußte 75 Cent Nachporto zahlen, weil die Karte nur mit fünf Cent frankiert war, und das war der Post jetzt zu wenig. Die Karte war im Januar 1964 von den Großeltern der jungen Frau, die damals ein Fan von Conny Froboess war, in Papendrecht aufgegeben worden.

Empfang

Wenn das keine Auszeichnung ist. Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** will heute abend im „Aktuellen Sportstudio" des ZDF mit dem 17jährigen Tennisspieler **Boris Becker** über dessen Sieg im Internationalen Turnier von Wimbledon am vergangenen Sonntag diskutieren. In einem Telegramm an Becker hatte Weizsäcker bereits wenige Minuten nach dem Wimbledon-Sieg die „sportliche Leistung und Haltung" des 17jährigen gewürdigt. Er habe den Weg Beckers mit „begeistertem Herzklopfen" und zuletzt mit „atemloser Spannung" verfolgt.

ZU GUTER LETZT

„Verschieden lange Hosenbeine sind nicht unbedingt ein Zeichen von Maßarbeit." Hans-Dieter Jähler, Geschäftsführer des Nähmaschinenherstellers Dürkoppwerke GmbH, Bielefeld, bei einem Pressegespräch.

Wieland der Schmied oder Die Dämonen der Technik

Unsere Industriegesellschaft zwischen Sicherheit und Angst

Von ALBERT KUHLMANN


Die Bedrohung durch die Naturgewalten als Maß für die...

Der Mensch war von Anfang an gehalten, sich bei seinen bescheidenen physischen Fähigkeiten aufgrund seiner geistigen Kräfte mit Hilfe von Technik gegen die Unbilden der ihn umgebenden Natur durchzusetzen. Er hat immer Technik erdacht, um seine Kräfte auszuweiten und sich Nahrung und Schutz zu erwerben. Es ging und geht ihm immer darum, der Natur Eigenschaften und Fähigkeiten abzulauschen, die er für die tatsächliche oder vermeintliche Existenzsicherung oder die Erhöhung des Selbstwertgefühls und der Lebensfreude nutzbar machen kann.

Eine starke Beschleunigung des Prozesses technischen Fortschreitens hat mit dem Aufkommen der leitenden Ideen der neuzeitlichen Aufklärung eingesetzt. Diese Ideen verhießen eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen im Zuge einer „vernunftgemäßen" Gestaltung der Verhältnisse und damit einen allgemeinen „Fortschritt der Menschheit". Tatsächlich hat der technische Fortschritt in den industrialisierten Ländern dem Ziel, zu einer sinnvollen Gestaltung des materiellen Lebens zu kommen, in unübersehbarer Weise gedient.

Trotzdem ist heute der Glaube zerbrochen, Naturwissenschaft und Technik würden die Menschen aus dem Reich der Arbeit, aus materieller Not und Krankheit in das Reich der Freiheit führen. Die Hoffnung ist geschwunden, daß alle Lebensprobleme sich durch wissenschaftlich-technische Veränderungen der Welt lösen lassen und auf diese Weise die Bedingungen für die Entfaltung der wahren Menschlichkeit geschaffen werden. Es war immer schon als leichtfertiger Aberglaube durchschaubar.


Prof. Dr. Albert Kuhlmann ist Vorsitzender der Geschäftsführung des Technischen Überwachungs-Vereins Rheinland. Er veröffentlichte u. a.: „Alptraum Technik?" (1977), „Einführung in die Sicherheitswissenschaft" (1981) und „Auto und Verkehr bis 2000" (1984) FOTO: DIE WELT

Es bleibt aber wahr, daß die Industriegesellschaften durch die Technik aus Armut zum Wohlstand gelangt sind. Heute leben in der Bundesrepublik Deutschland 60 Millionen Menschen besser, gesünder und länger als die 14 Millionen, die vor 160 Jahren, also vor der industriellen Revolution, auf dem gleichen Raum gezählt wurden. Das Volkseinkommen je Einwohner hat sich allein von 1950 bis 1980 um real 460 Prozent erhöht.

Damit soll unterstrichen werden: Es war schon immer so, daß den Fortschritt der Technik Befürwortung und Ablehnung begleiteten und daß trotzdem der Strom der Technik immer breiter und unaufhaltsamer wurde. Ausschlaggebend für die Gesellschaft war stets das überwiegende Vertrauen in den Fortschritt. Man konnte anscheinend von einer stillen Regel in den Industriegesellschaften der Vergangenheit ausgehen, die so lautete: Das Maß an Sicherheit der Technik für Leib und Leben darf nicht das Maß der Sicherheit vor den „naturgegebenen" Gefahren aus der Umwelt unterschreiten.

Wie sieht es nun da in unserer heutigen Gesellschaft aus? In einer Repräsentativbefragung von Infratest aus dem Jahr 1981 haben sich 20 Prozent der deutschen Bevölkerung zu einer überwiegend negativen Einstellung zur Technik bekannt. 24 Prozent schätzten sich als neutral und 56 Prozent als überwiegend positiv eingestellt ein. Noch 1966 hatten 72 Prozent der Befragten die Technik als Segen für die Menschheit bezeichnet. Wir haben es also, wie seit je, mit einer differenzierten Meinung der Gesellschaft zu tun, aber die Zahl der Ablehner der Technik nimmt zu.

Welches können die Gründe sein, die diesen Wandel im Verhältnis von Mensch zu Technik herbeiführen? Es sind meines Erachtens vier Komplexe:

- Die moderne Großtechnik ist nur noch für wenige Fachleute durchschaubar. Sie hat zu einer scharfen Trennung zwischen den wenigen Wissenden und den vielen geführt, die nur deren Vorteile in Anspruch nehmen; sie fühlen sich von der Technik überfordert. Mit der „Überforderung" erhalten wir einen ersten Hinweis auf die Wurzel der Spaltung der Gesellschaft in die Teile, die die Entwicklung gelassen und realistisch betrachten, und die Menschen, deren Grundstimmung ihr gegenüber Besorgnis ist. Folgende Arbeitsthese wäre aufzustellen: Die sich selbst als leistungsstark empfinden, sehen auch für die Zukunft in der Technik ihren Gehilfen und nicht ihren Herrn; wer eine weniger vorteilhafte Sicht der eigenen Leistungsfähigkeit hat, wird angesichts der modernen Technik vom Gefühl der Überforderung beschlichen sein.
- Der Zug der modernen Technik zu immer ausgedehnterer Anwendung und größeren Anlagen hat ihre schädlichen Nebenwirkungen – Gefahrenpotential und Umweltbelastung – zum Teil verstärkt, zum Teil aber auch nur im Bewußtsein der Öffentlichkeit stärker hervortreten lassen. Ein häufiges Kennzeichen moderner Großtechnologie ist, daß das Ausmaß eines möglichen Schadens zugenommen hat bei gleichzeitig geringerer Wahrscheinlichkeit seines Eintretens. Beim Wiederaufbau des vom Krieg zerstörten Landes wurden Umweltbelastungen als notwendiger Preis akzeptiert. Heute ist die Öffentlichkeit zunehmend weniger bereit, die Umweltmedien Luft, Wasser und Boden als „freie Güter" im Sinne der klassischen Wirtschaftslehre gelten zu lassen. Heute weiß man auch, daß manches großtechnische System seinem theoretischen Gefährdungspotential nach zu Katastrophen führen kann, die über das – dank der Technik – geringer gewordene Gefährdungspotential von Naturereignissen in unseren Breiten weit hinausgehen.
- Die Intensität der Techniknutzung in den Industriegesellschaften geht teilweise über den eigentlichen Bedarf hinaus. Niedrige Preise, zum Beispiel für Primärenergie, haben in den meisten Industrieländern zu Strukturen geführt, die aufwendiger sind, als es zur Erreichung der angestrebten Ziele notwendig ist. Gleichzeitig wird das Gefälle von Techniknutzung und Energieeinsatz zwischen Industrieländern und Dritter Welt immer größer. Dies schafft ein steiles Wohlstandsgefälle, das besonders von der jugendlichen Öffentlichkeit mit Ressentiment betrachtet wird. Es wird zum Ausgangspunkt einer sich selbst als ethisch motiviert ansehenden Kritik an einer Überflußgesellschaft, deren Grundlage der enge Zusammenhang zwischen Naturwissenschaft, Technik und industrieller Wirtschaft ist.
- Der Prozeß des technischen Fortschritts scheint sich in den industrialisierten Ländern verselbständigt zu haben; bedeutende Erfindungen und technische Neuerungen folgen immer schneller aufeinander. Sie treffen auf eine zur Kritik neigende Öffentlichkeit. Die Technikkritik begann als Kernenergiediskussion, später trat der Problemkreis „Technik und Umweltbelastung" hinzu. Die Komplexe „Mikroelektronik und Rationalisierung", „Datenbanktechnik und Persönlichkeitsschutz" schlossen sich in rascher Folge an. Dies ist als Ausdruck dafür zu werten, daß die Industriegesellschaft keinen festen Standpunkt mehr hat. Ihr fehlt die Zielorientierung.

Der Wohlstandsstaat prägt Werte gegen die Leistung

Kehren wir zum Begriff der Angst zurück: In der Philosophie schließen sich die Begriffe Angst und Hoffnung an die menschliche Sinnidee an. Wie die Hoffnung „die Erwartung und das Ersehnen einer Sinnverwirklichung" ist, so ist die Angst „Erwarten und Abwehr von Sinnentleerung". Sie kann von der vitalen Angst um das eigene Wohl bis zur sittlich-religiösen Angst um das Heil alles Guten reichen und den ganzen Bereich menschlicher Werte abdecken. In jedem Fall geht es ihr um die Sicherheit der Güter, für die sie fürchtet.

Es scheint, als sei zumindest die öffentliche Wahrnehmung von Risiken durch die Technik in dem Maße gewachsen, wie man in der Eindämmung anderer Gefahren erfolgreich war. Ein wichtiger Grund dafür liegt in dem Wertwandel, den Sozialwissenschaftler von Rang in den westlichen Industriegesellschaften festgestellt haben. Werte, die eher mit leistungsstarken und am Erfolg orientierten Menschen in Verbindung zu bringen sind, haben in der Wertschätzung abgenommen. Neue Werte, die vom „Wohlfahrtsstaat" geprägt werden und die sich mehr an unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung und harmonischem Zusammenleben ausrichten, steigen dagegen in der Bedeutung.

Zu Beginn der siebziger Jahre war die Opposition gegen die Kernenergie ein überraschendes Ereignis. Die Erklärung, daß der Protest eine Angstreaktion speziell auf die Kernenergie sei, hatte zunächst einiges für sich. Inzwischen sind jedoch ähnliche Proteste auch in anderen Technikbereichen bekannt, so zum Beispiel beim Bau von Chemieanlagen oder Industrierobotern. Für die Auffassung, daß hier ein Wertwandel zugrunde liegt, spricht der Umstand, daß sich der Schwerpunkt der Kernenergiediskussion von den technischen Risiken auf soziale, ökonomische und rein politische Aspekte verlagert hat. Ihre „Sozialverträglichkeit" wird vor dem Hintergrund alternativer Vorstellungen über die künftige Entwicklung der Gesellschaft in Frage gestellt.

Einen empirischen Nachweis für die Wertwandelsthese kann man in den sogenannten „eurobarometer"-Untersuchungen finden, in denen die Einstellung der Bevölkerung der Länder der Europäischen Gemeinschaft zu politisch und gesellschaftlich bedeutsamen Themen erfaßt wird. Diese Befragungen verwendeten einen Untersuchungsansatz, der zwischen „materialistischen Werten" und „postmaterialistischen Werten" unterscheidet. Unter ersteren werden dabei verstanden: die Gewährleistung gesellschaftlicher Stabilität, Aufrechterhaltung der Ordnung, Kampf gegen das Verbrechen, nationale Sicherheit, Befriedigung von Konsumbedürfnissen und Sicherung der materiellen Güter, also stabile Wirtschaft, Kampf gegen steigende Preise und ein komfortables Leben. Bei den „postmaterialistischen Werten" soll es um die Sehnsucht nach einer menschlicheren Gesellschaft gehen, also um weniger Unpersönlichkeit, um Redefreiheit, Gleichheit, mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz, mehr politische Mitbestimmung, innere Ausgeglichenheit usw.

Bei den Befragungen ergab sich in allen EG-Staaten eine große Mehrheit für die „materialistischen Werte" mit ihren starken Bezügen zu Leistung, Wettbewerb und Erfolg. Lediglich ein kleiner Prozentsatz der Befragten gab „postmaterialistischen Werten" der Wohlfahrtswelt für alle den Vorzug. Allein bei der Gruppe der 15- bis 25jährigen überwiegen leicht die „Postmaterialisten", in allen anderen Altersgruppen sind die „Materialisten" mindestens doppelt so stark. Wichtig ist jedoch, daß die Ergebnisse zeitlich aufeinander folgender Befragungen einen Trend zum Anwachsen der „Postmaterialisten"-Gruppe in allen EG-Staaten zeigen.

Wie immer man die Ergebnisse dieses Ansatzes deutet, sie geben gleichwohl Aufschluß über den Einfluß von Wertstrukturen auf gesellschaftliche Konflikte. Die lang andauernde Kontroverse um die Nutzung der Kernenergie scheint Ausdruck eines derartigen Konflikts zu sein. Die Öffentlichkeit verbindet heute im Durchschnitt die Nutzung der Kernenergie weniger mit Gefahren für Leben und Gesundheit als mit einer abträglichen Wirkung auf gesellschaftliche Wohlfahrt und die Verwirklichung sozialer Werte. Das Vorwiegen dieses negativen Gesichtspunktes wird nur aufgewogen durch die Überzeugung von der Bedeutung der Kernenergie für die Lösung der außerordentlichen Energieprobleme der Zukunft.

Den Bezug der These des Wertwandels zum Problem der Risikoakzeptanz vermittelt der Begriff „Sicherheit". Das ist so, weil die Werte, die gesichert sein sollen, sich anscheinend gewandelt haben. „Sicherheit" ist heute ein großes Wort wie Freiheit oder Gerechtigkeit. Solche großen Worte gehören zum Grundbestand einer jeden Gesellschaft. Sie sind für ihren inneren Zusammenhalt bedeutsam. Ihre zusammenhaltende Kraft liegt darin, daß sie gerade aufgrund ihrer Vieldeutigkeit von allen Gesellschaftskreisen geteilt werden.

Als ein gesellschaftlicher Wert umfaßt der Begriff „Sicherheit" unterschiedliche Bedeutungen, die in Form von konkurrierenden Werthaltungen auf das gesellschaftliche und politische Leben durchschlagen. Drei Bedeutungen sind heute in unserer Gesellschaft vorherrschend: Systemsicherheit, Selbstsicherheit und Geborgenheit. Der von der Sicherheitswissenschaft zugrunde gelegte Sicherheitsbegriff ist in erster Linie der Systemsicherheit verpflichtet, das heißt der Sicherheit von Mensch-Maschine-Umwelt-Systemen. Dagegen sieht die These des Wertwandels in den „alternativen Bewegungen" in Verbindung mit „Sicherheit" Wertorientierungen, die zu den Bedeutungskomplexen „Geborgenheit" und „Selbstsicherheit" gehören. Es ist zu erwarten, daß die als „postmaterialistisch" ausgerichteten Personen negativ gegenüber neuen Großtechnologien eingestellt sind im Gegensatz zu den „Materialisten".

Wir wollen zur Bewertung der „Angst" den Weg der Sozialpsychologie abkürzen und dafür unmittelbar ein individualpsychologisches Argument vorbringen. Die Annahme ist zumindest heuristisch, daß in der Dynamik und Struktur von Gruppen ähnliche Gesetzmäßigkeiten gelten, wie sie sich in Individuen als wirksam erweisen. Bezogen auf den einzelnen Menschen wissen wir aber: Das Zusammenspiel von Angst und Streß mit Aufmerksamkeit und Erregung gehorcht einem weithin gültigen psychologischen Gesetz, nach dem das günstigste Leistungsverhalten dann erreicht wird, wenn der Erregungszustand optimal, also weder maximal noch minimal ist. Angst fördert in gewissen Fällen die Leistung. Demgemäß scheint eine Risikobereitschaft in Form einer stimulierenden Spannung zur genetischen Ausstattung des Menschen zu gehören.

Wenn die Medien falsche Informationen verbreiten

Die Individualpsychologie sagt: Ängstliche Menschen haben eine gesteigerte soziale Anschlußbedürftigkeit bei beeinträchtigter Kommunikationsfähigkeit. Sie zeigen eine höhere Bereitschaft, ihre Meinung zu ändern und sich solidarisch zu erklären. Sie können schneller und leichter „konditioniert" werden. Es gibt auch eine deutliche Korrelation zwischen Angst und Dogmatismus. Worauf es hier ankommmt, ist die Schlußfolgerung, daß die über Risiken technischer Innovation polarisierte Gesellschaft sich nicht notwendigerweise durch den Austausch zwischen Ängstlichen und Nichtängstlichen in das Optimum der gesamtgesellschaftlichen Leistung einschwingt, daß sie vielmehr hochgradig instabil ist gegenüber der Selbstverstärkung der Angst. Wenn die Kommunikation der Ängstlichen mit den weniger Ängstlichen unter ein kritisches Maß sinkt, so daß sie sich nur noch an Meinungsführern „diesseits der Grenze" orientieren mit ihrer gesteigerten sozialen Anschlußbedürftigkeit, kann das zur Tendenz eines progressiven „Katastrophalismus" führen.

Menschen vergleichen sich in ihren Meinungen und Urteilen mit andren und orientieren sich an deren Einstellungen. Mit dem Begriff der „Bezugsgruppe" werden die Gruppen benannt, die dabei als Maßstab dienen – es sind keineswegs immer die Gruppen, denen man aufgrund zum Teil äußerer Merkmale angehört. Der Mensch setzt sich, nicht zuletzt, um sich seine Freiheit zu beweisen, auch mit entfernten Personen oder Gruppen geistig auseinander. Die Bezugsgruppe kann demzufolge auch mit dem Urteilsgegenstand wechseln. Die Wahl der Gruppe ist allerdings nicht immer durch das Streben nach einer möglichst zutreffenden Einstellung bestimmt; ist man in seiner Selbsteinschätzung verunsichert, so hat oft das Motiv der Bewahrung oder Verbesserung des Selbstbildes Vorrang.

Welche Bezugsgruppe wählen sich in der Technologiediskussion Besorgte oder weniger Besorgte? Die Sozialpsychologie hat für die durch die Massenmedien vermittelte Kommunikation im Laufe der Zeit Modelle ausgearbeitet. „Meinungsführer" sind darin Personen, die aufgrund ihres überdurchschnittlichen Interesses und des besseren Informationsstandes die Urteilsbildung anderer Personen beeinflussen. Den Kommunikationsfluß stellt man sich dabei so vor, daß er von den Massenmedien über mehrere Zwischenglieder von Meinungsführern, die miteinander im Austausch stehen, zu den jeweiligen „Gefolgschaften" verläuft. Im politischen Meinungskampf scheint die Rolle der Meinungsführer weniger darin zu liegen, in ihren Gefolgschaften Einstellungen zu verändern, als vorhandene Tendenzen zu verstärken und unsichere Mitglieder auf die vorherrschende Meinung aufmerksam zu machen.

Wenn dieses sozialpsychologische Modell zutrifft, so ist klar, welche Bedeutung die Meinungsführer für die Frage haben, ob der instabile gesellschaftliche Zustand der Polarisierung über eine technologische Entwicklung zu einer fruchtbaren Synthese oder durch Verstärkung der Angst zu einer scharfen Zweiteilung führt. Die soziologische Kennzeichnung der Meinungsführer ist etwa so: Sie haben einen höhreren beruflichen oder sozialen Status, eine bessere Ausbildung und ein höheres Einkommen; vor allem setzen sie sich den Medien häufiger und stärker aus als andere. Nachdenklich stimmt, daß technikskeptische Stimmen gerade in Bevölkerungskreisen ausgeprägt sind, die nicht nur technische Spitzenerzeugnisse stark nutzen, sondern auch der Technik den erreichten Wohlstand und ihre hervorgehobene soziale Stellung verdanken.

Den Medien hat man, vor allem bezogen auf die Kernenergiediskussion, vielfach vorgeworfen, daß die in ihnen verbreiteten Informationen so hoffnungslos verstümmelt worden seien, daß der übermittelte Gesamtsinn schlicht falsch ist und die realen Gefahren grotesk überzeichnet wurden. Es geht hier indes nicht um ein Nachkarten der Kernenergiediskussion, sondern darum, daß wir auf allen Seiten ihre Fehler künftig vermeiden, wenn neue Entscheidungen – zum Beispiel über die Brütertechnologie – zu fällen sind.

Wir müssen uns fragen, ob die lange geübte wissenschaftlich korrekte Bewertung von Gefahren aus technischen Systemen mit dem wahrscheinlichkeitstheoretischen Risikobegriff breiteren Bevölkerungskreisen verständlich gemacht werden kann. Die Bewertungen müssen journalistisch oder politisch übersetzt werden, ohne in ihrem Wahrheitsgehalt vermindert zu werden. Man muß sich seiner Verantwortung bewußter werden bei der Zeichnung von Katastrophenbildern, die im Grunde genommen nie auftreten. Wir müssen das erlebte Risiko und den wissenschaftlichen Risikobegriff stärker zueinander in Beziehung bringen. In diesem Sinne müssen wir uns im klaren sein, daß bei hohen Gefahrenpotentialen die Verminderung des Risikos durch Senkung der Schadenwahrscheinlichkeit die Menschen offenbar nicht beeindruckt, daß vielmehr unsere technischen Anstrengungen auf eine Senkung des möglichen Schadensausmaßes gerichtet sein müssen. Die Berechnung von Risikogrößen sollte ihrerseits selbstverständlich als ein Teil jeder Entscheidung über Gefahrenquellen angesehen werden und als ein Mittel, ständig auf die objektive Erhöhung der Sicherheit der Bevölkerung hinzuwirken.

In Verbindung mit den Meinungsführern muß man die Berichterstattung in den elektronischen und den gedruckten Medien sehen. Heute werden oft Dinge veröffentlicht, die von unbewiesenen Tatsachenbehauptungen strotzen. Da es meist nicht leicht ist, solche Behauptungen bündig zu widerlegen, wirken sie fort. Man kann das im Hinblick auf die schwerwiegenden Folgen kaum anders als mit Desinformationskriminalität bezeichnen. Es ist vorgeschlagen worden, dem zumindest bei Wissenschaftlern nachzugehen und gegebenenfalls durch Ausschluß aus wissenschaftlichen Gremien zu reagieren. Ein solcher Kodex des wissenschaftlichen Ethos war früher recht wirkungsvoll.

Ein neuer Weg der Information, der gerade das Vertrauen der Besorgten stärken soll, ist die Durchführung von Technologie-Abschätzungen und von periodischen Technikszenarien durch unabhängige wissenschaftliche Institutionen. Bestrebungen in dieser Richtung gibt es im Bundestag schon seit einem Jahrzehnt. Die Gesellschaft sollte auch von sich aus für eine „Charta der Technik" Grundsätze und Regeln erarbeiten, die beim Fortschritt der Technik zu beachten sind. Für die gentechnologische Forschung hat man schon solche Regeln aufgestellt.

Rechtzeitig echte Dialoge mit den Bürgern führen

Derartige Vorschläge zur Vertrauensbildung zielen ab auf eine Sensibilisierung der Vorwärtsdrängenden für die Gesichtspunkte der Besorgten und auf eine Eingrenzung der Angstfaktoren durch eine verbesserte Kommunikation. Kommunikationsprozesse laufen aber über lange Zeiträume; wir werden insofern Gelassenheit zeigen müssen. Kurzfristig anstehende Entscheidungen verlangen dagegen vielfach den Dialog mit dem Bürger. Dabei ist vor Scheindialogen zu warnen. Es hat keinen Sinn, den Bürger in Fragen zum Gespräch aufzufordern, die von der vollziehenden Gewalt schon als entschieden behandelt werden.

Wie haben wir uns einzustellen, wenn trotz aller Bemühungen wesentliche Ängste fortbestehen? Wenn sich in diesen Ängsten ein wichtiger, wohlbegründeter Kern zeigt, so müssen sie zu Konsequenzen führen. Wenn zum Beispiel ein Produktionsverfahren mit gefährlichen Schadstoffemissionen verbunden ist, für die sich auch auf Sicht keine Minderungstechnologie anbietet, so muß es möglich sein, den Betrieb zu untersagen.

Wir dürfen nicht zulassen, daß die Technik mit ihren inhärenten dynamischen Kräften in die Gestalt des Dämonischen gekleidet wird, wie es in der germanischen Mythologie mit dem Sinnbild Wielands des Schmieds geschehen ist: Der starke Wieland, geheimnisumwobener Abkömmling von Riesen und Alben, erhielt seine Kunst von tückischen Zwergen. In Nachsinnen versunken über die von ihm gewichene Schwanenjungfrau und die kunstreichsten Dinge schmiedend, wird er vom goldgierigen König Nidhad gefangen. Dem fällt auch das unvergleichliche Schwert Mimung in die Hände. Der Versuch des Königs, Wieland für immer zu binden, mißlingt grausam: Zwar muß Wieland ihm eine Zeitlang mit seiner Kunst dienen. Schließlich aber rächt er sich durch Mord an den Söhnen des Königs und erhebt sich mit seinen heimlich geschmiedeten Schwingen hohnlachend in die Lüfte. – Wir brauchen heute einen anderen Wieland. Er muß geprägt sein von der großen Fähigkeit, Technik zu schaffen und zu nutzen. Aber er hat auch Ethik und Moral zu beachten, ganz im Sinne des Schöpfers.


... Risiken der Technik: Gewitter über Hongkong und Mensch vor Computern FOTOS: DPA / MANFRED VOLLMER

Der Riesenkäfer im Aufschlag meiner Hose

Erzählung von ISAAC BASHEVIS SINGER

Ich war fünf Jahre alt, als ich bereits von dieser Reise zu träumen anfing. Zu jener Zeit las mir mein Lehrer Moses Alter aus dem Pentateuch vor, über Jakob, der den Jordan überquerte, nur mit seinem Stab. Aber eine Woche nach meiner Ankunft in Israel, im Alter von fünfzig Jahren, gab es nur noch wenige Wunder zu sehen. Ich hatte Jerusalem besucht, die Knesset, den Berg Zion, die Kibbuzim in Galiläa, die Ruinen von Safed, die Überbleibsel der Befestigungen von Akka und alle anderen Sehenswürdigkeiten. Ich hatte sogar den zu der Zeit gefährlichen Ausflug von Beer-Schewa nach Sodom gemacht, und auf dem Weg dorthin die vor die Pflüge der Araber gespannten Kamele gesehen.

Israel war noch kleiner, als ich es mir vorgestellt hatte. Der Touristenbus, in dem ich fuhr, schien im Kreis herumzufahren. Drei Tage lang, wohin immer wir fuhren, spielten wir Versteck mit dem Galiläischen Meer.

Während des Tages war es im Wagen unerträglich heiß. Ich trug zwei Paar Sonnenbrillen, eine über der anderen, zum Schutz gegen die blendende Sonne. In der Nacht blies ein heißer Wind von irgendwoher. In meinem Hotelzimmer in Tel Aviv zeigte man mir, wie die Rolladen zu bedienen seien, aber in dem Augenblick, den ich brauchte, um auf den Balkon zu gehen, blies der Chamsinwind feinen Sand auf die Bettwäsche. Mit dem Wind kamen Heuschrecken, Fliegen und Schmetterlinge aller Größe und Farbe und Käfer, die größer waren als alle, die ich je gesehen hatte. Das Summen und Schwirren war ungewöhnlich laut. Motten schlugen mit unglaublicher Kraft gegen die Wände, als ob sie sich auf den endgültigen Krieg zwischen Mensch und Insekt vorbereiteten. Der laue Atem des Meeres brachte den Gestank von verfaulten Fischen und Kot. In diesem späten Sommer gab es oft keine Elektrizität in Tel Aviv. Vorstädtische Dunkelheit bedeckte die Stadt. Der Himmel füllte sich mit Sternen. Die untergehende Sonne hatte die Röte eines himmlischen Schlachtfeldes hinterlassen.

Auf einem Balkon der anderen Straßenseite saß oder lag, halb auf einem Bett, ein alter Mann mit einem kleinen weißen Bart, einem seidenen Käppchen über der hohen Stirn, und las mit einem Vergrößerungsglas in einem Buch. Eine junge Frau brachte ihm von Zeit zu Zeit eine Erfrischung. Er machte Notizen auf die Ränder der Seiten. Unten auf der Straße lachten Mädchen, kreischten und ließen sich auf Kämpfe mit jungen Männern ein, gerade so, wie ich es in Brooklyn oder Madrid, wo ich übernachtete, gesehen hatte. Sie neckten sich in hebräischem Slang. Nach einer Woche, in der ich alles gesehen hatte, was ein Tourist im Heiligen Land sehen muß, hatte ich von der Heiligkeit genug und machte mich auf den Weg zu einem unheiligen Abenteuer.

Ich hatte viele Freunde und Bekannte aus Warschau in Tel Aviv, sogar eine frühere Geliebte. Der größte Teil derer, die mir nahegestanden hatten, waren in Hitlers Konzentrationslagern umgekommen oder waren an Hunger und Typhus im sowjetischen Mittelasien gestorben. Aber einige meiner Freunde waren gerettet worden. Ich fand sie in den Straßencafés wieder, Limonade durch einen Strohhalm schlürfend und die gleichen alten Unterhaltungen führend. Was sind schon siebzehn Jahre? Die Männer waren ein wenig ergraut. Die Frauen färbten ihre Haare; versteckten ihre Runzeln unter viel Makeup. Das heiße Klima hatte ihre Sehnsüchte nicht verwelken lassen. Die Witwer und Witwen hatten wieder geheiratet. Und die erst kürzlich Geschiedenen sahen sich nach neuen Ehepartnern oder Liebhabern um.

Sie machten sogleich Platz für mich an ihren Tischen und erinnerten mich an Ereignisse, die ich unmöglich hätte vergessen können. Man fragte mich um Rat wegen Visa für Amerika, literarischer Agenturen und Impresarios. Wir brachten es sogar fertig, über Freunde zu scherzen, die seit langem schon zu Asche geworden waren.

Ich suchte Doscha nicht, aber ich wußte, wir würden uns treffen. Wie könnte ich es auch vermeiden? An jenem Abend saß ich zufällig in einem Café, das von Geschäftsleuten, nicht von Künstlern, besucht wurde. An den umliegenden Tischen wurde von Geschäften gesprochen. Diamantenhändler zogen kleine Säckchen mit Edelsteinen und ihre Juwelierslupen aus der Tasche. Ein Stein wanderte schnell von Tisch zu Tisch. Er wurde genau angesehen, befühlt, und dann einem anderen mit einem Kopfnicken weitergegeben. Ich glaubte in Warschau zu sein, in der Krochmalna. Plötzlich erblickte ich sie. Sie sah sich um, suchte jemanden, als habe sie eine Verabredung. Ich sah sofort alles: das gefärbte Haar, die Säcke unter den Augen, das Rouge auf ihren Backen. Nur etwas war unverändert geblieben – ihre schlanke Figur.

Wir umarmten uns und äußerten die gleiche Lüge: „Du hast dich nicht verändert." Und als sie sich an meinen Tisch setzte, verschwand der Unterschied von dem, was sie einmal gewesen war, zu dem, was sie heute war, als ob eine verborgene Macht ihr Gesicht schnell retuschiert habe, um das Bild wiederherzustellen, das ich in meinem Gedächtnis bewahrt hatte.

Ich saß da und hörte dem Durcheinander ihrer Erzählungen zu. Sie brachte Länder, Städte, Jahre, Ehen durcheinander. Ein Ehemann war umgekommen, von einem anderen hatte sie sich scheiden lassen. Er wohnte jetzt mit einer anderen Frau in der Nähe. Ihr dritter Mann, von dem sie getrennt lebte, mehr oder weniger, lebte in Paris, aber er wollte bald nach Israel kommen. Sie hatten sich in einem Arbeitslager in Taschkent kennengelernt. Ja, sie malte immer noch. Was konnte sie sonst tun? Sie hatte ihren Stil gewechselt, sie war keine Impressionistin mehr, wo sollte der altmodische Realismus heute hinführen? Der Künstler muß etwas Neues schaffen, das nur für ihn gilt. Wenn das nicht geschah, so war die Kunst bankrott.

„Wo ist deine Tochter?" – „Carola lebt in London." – „Verheiratet?" – „Ja, ich bin Großmutter, eine sabta." Sie lächelte verschämt, als wolle sie sagen: „Warum soll ich es dir nicht sagen? Ich kann dir doch nichts vormachen." Als der Kellner zu uns kam, bestellte sie Kaffee. Eine Weile saßen wir schweigend nebeneinander. Die Zeit hatte uns abgenutzt. Sie hatte uns unserer Eltern und Verwandten beraubt, unsere Zuhause zerstört. Sie hatte sich über unsere Phantasien, unsere Träume von Größe, Ruhm und Reichtum lustig gemacht.

In Tel Aviv tragen die Frauen selten Hüte, und fast nie am Abend, aber Doscha trug einen breitrandigen Strohhut, der mit einem lila Band verziert war und schief über ein Auge herunterhing. Obwohl ihr Haar kastanienbraun gefärbt war, zeigten sich auch noch Spuren anderer Farbe. Hier und da schimmerte es bläulich. Ihr Gesicht hatte jedoch seine mädchenhafte Schmalheit bewahrt. Ihre Nase war fein, das Kinn spitz. Ihr Augen – manchmal grün, manchmal gelb – hatten die jugendliche Lebendigkeit der Unverbrauchten, die immer noch bereit sind zu kämpfen und zu hoffen bis zur letzten Minute. Wie hätte sie anders überleben können?

Sie trank einen Schluck Kaffee und sagte: „Natürlich habe ich einen Freund. Du weißt, ich kann nicht ohne einen leben. Aber er ist verrückt, und ich meine das nicht bildlich. Er ist so verrückt nach mir, daß er mich zerstört. Er verfolgt mich auf der Straße, klopft mitten in der Nacht an meine Tür und bringt mich vor meinen Nachbarn in Verlegenheit. Ich habe sogar einmal die Polizei geholt, aber ich kann ihn nicht loswerden. Glücklicherweise ist er im Augenblick in Eilat. Er gehört eingesperrt. Wenn ich einen Platz hätte, wo ich hingehen könnte, würde ich fortgehen, aber die Konsulate der anderen Staaten sind nicht gerade wild darauf, Visa zu erteilen. Hier habe ich wenigstens eine Wohnung. Schöne Wohnung das! Aber es ist eine Schlafstelle. Und was soll ich mit meinen Bildern machen? Sie verstauben einfach. Und selbst, wenn ich weg wollte, ich habe das Fahrgeld nicht. Die Unterstützung, die ich von meinem früheren Mann bekomme, er ist Arzt, das sind ein paar Pfund, und er zahlt immer erst verspätet. Ich weiß nicht, was hier eigentlich los ist. Es ist nicht wie Amerika. Ich hungere, und das ist die bittere Wahrheit. Zieh nicht deine Brieftasche raus, so schlimm ist es wieder nicht. Ich habe allein gelebt und ich werde alleine sterben. Ich bin stolz darauf und außerdem ist es mein Schicksal. Was ich durchmache und was ich durchgemacht habe, weiß keiner, nicht einmal Gott. Es vergeht kein Tag ohne Katastrophe. Aber plötzlich betrete ich ein Café und finde dich. Das ist schon was Besonderes."

„Wußtest du nicht, daß ich hier bin?"

„Doch, aber wie konnte ich wissen, wie du nach all diesen Jahren sein würdest? Ich habe mich kein bißchen verändert, und das ist meine Tragödie. Ich bin die gleiche geblieben. Ich habe die gleichen Wünsche, die gleichen Träume – die Leute verfolgen mich hier, genauso wie sie es vor zwanzig Jahren in Warschau getan haben. Ich habe nur Feinde und ich weiß nicht warum. Ich habe deine Bücher gelesen. Ich habe nichts vergessen. Ich habe immer an dich gedacht, selbst als ich vom Hunger aufgeschwollen in Kasakstan lag und dem Tod ins Auge sah. Irgendwo hast du geschrieben, man sündige in einer anderen Welt, und daß diese Welt die Hölle ist. Für dich mag das nur ein Satz gewesen sein, aber es ist die Wahrheit.

Warum hat Gott gerade dieses Land für die Juden ausgesucht? Wenn der Chamsin anfängt, dann rasselt es in meinem Gehirn. Hier blasen die Winde nicht, sie heulen wie Schakale. Manchmal bleibe ich tagsüber einfach im Bett, weil ich nicht die Kraft habe aufzustehen, aber nachts treibe ich mich herum wie ein Raubtier. Wie lange halte ich das noch aus? Aber ich lebe und da ich dich sehe, ist es ein Festtag für mich."

Obwohl ich schon gegessen hatte, aß ich mit ihr noch einmal und trank Carmel-Wein. Dann ging ich mit in ihre Wohnung. Auf dem Weg dorthin entschuldigte sie sich mehrfach für die Ärmlichkeit ihrer Behausung. Wir gingen durch düstere Straßen, von denen jede den Namen eines hebräischen Schriftstellers oder Gelehrten trug. Ich las die Schilder über den Damenmodegeschäften. Die Kommission zur Modernisierung des Hebräischen hatte eine Terminologie für Büstenhalter, Nylons, Korsetts, Damenfrisuren und Kosmetika erfunden. Sie hatte Quellen für so weltliche Dinge in der Bibel, dem babylonischen Talmud, dem Jerusalemer Talmud, dem Midrasch und dem Sohar entdeckt.

Doscha nahm meinen Arm mit einer Treue, die von keinem früheren Verrat getrübt schien. Sie führte mich die Treppe des Hauses hinauf. Ihre Wohnung war ein Aufbau auf dem Dach. Als sie die Tür öffnete, traf mich eine Hitzewelle, zugleich mit dem Geruch von Farbe und von Alkohol, den man für den Spirituskocher benutzt. Das einzige Zimmer diente als Studio, Schlafzimmer und Küche. Doscha machte kein Licht. Unsere Vergangenheit hatte uns daran gewöhnt, uns im Dunkeln an- und auszukleiden. Sie öffnete die Fensterläden und die Nacht schien mit Straßenlampen und Sternen herein. Wir küßten uns, ohne zu sprechen.

Nach Jahren in den Vereinigten Staaten hatte ich vergessen, daß es noch Wohnungen ohne Badezimmer gab. Aber Doscha hatte keins. Es gab nur ein Becken mit fließendem Wasser. Die Toilette war auf dem Dach. Doscha öffnete eine Glastür zum Dach und zeigte sie mir. Ich konnte weder einen Schalter noch eine Schnur finden, um Licht zu machen. In der Dunkelheit fand ich einen Haken, auf dem zerrissenes Zeitungspapier hing. Als ich zurückging, sah ich, daß Dolscha Licht gemacht hatte.

Plötzlich ging die Silhouette eines Mannes am Fenster vorüber. Er war groß und breitschultrig. Ich hörte Stimmen und mir war sofort klar, was geschehen war. Ihr verrückter Liebhaber war zurückgekehrt. Obwohl ich furchtbar erschrocken war, war mir zum Lachen. Meine Sachen waren in ihrem Zimmer, ich war nackend herausgegangen.

Ich wußte, daß es keinen Ausweg gab. Das Haus stand ganz für sich. Selbst wenn ich die vier Stockwerke zur Straße hinunterkletterte, so konnte ich doch nicht nackt ins Hotel zurückkehren. Mir fiel ein, daß Doscha meine Kleider vielleicht noch schnell hätte verstecken können, als sie den Schritt ihres Liebhabers auf der Treppe hörte. Aber er konnte jeden Augenblick herauskommen. Ich begann auf dem Dach nach einem Stock oder irgendetwas anderem zu suchen, um mich verteidigen zu können. Ich fand nichts. Ich stand an die Außenwand der Toilette gelehnt, in der Hoffnung, er werde mich nicht sehen. Aber wie lange konnte ich da bleiben? In wenigen Stunden würde der Tag anbrechen.

Ich kauerte wie ein Tier, das man gestellt hat und das auf den Schuß des Jägers wartete. Vom Meer her kamen kühle Winde und vermischten sich mit der Hitze, die vom Dach aufstieg. Ich zitterte und konnte meine Zähne kaum davor bewahren, zu klappern. Mir wurde klar, der einzige Ausweg war, an den Balkonen zur Straße hinunterzuklettern. Aber als ich nachsah, konnte ich nicht einmal den ersten vom Dach aus erreichen.

Trotz meiner Ängste war ich mir auch der Lächerlichkeit meiner Lage bewußt. Ich konnte sie in den Cafés von Tel Aviv schon über meine verunglückte Verabredung lachen hören. Ich fing an, zu dem Gott zu beten, gegen den ich gesündigt hatte. „Vater, habe Mitleid mit mir. Laß mich nicht auf diese lächerliche Art umkommen." Ich versprach Geld für wohltätige Zwecke zu geben, wenn ich nur aus dieser Falle herauskäme. Ich blickte zu den zahllosen Sternen auf, die seltsam nah über mir schwebten, zum Weltall, das sich mit allen Sonnen, Planeten, Sternnebeln, Asteroiden und weiß Gott welchen anderen Mächten und Geistern ausbreitete, die entweder Gott selbst oder das, was Er aus seiner Substanz geformt hatte, waren. Mir kam es vor, als ob die Sterne ein kleines bißchen Mitleid mit mir hätten, als sie mich aus ihrer mitternächtlichen Fröhlichkeit heraus betrachteten.

Lange Zeit stand ich dort und starrte auf den Himmel und auf das Durcheinander der Häuser, die Tel Aviv bilden. Gelegentlich stieg aus der schlafenden Stadt eine Hupe, das Bellen eines Hundes, der Schrei eines Menschen auf. Ich glaubte, die Brandung zu hören und das Läuten einer Glocke. Ich machte die Erfahrung, daß Insekten nachts nicht schlafen. Jeden Augenblick flog ein kleines Geschöpf vorbei, manche mit einem Paar Flügel, andere mit zweien. Ein riesiger Käfer krabbelte um meine Füße. Er hielt an, wechselte die Richtung, als ob er gemerkt hätte, hier auf diesem fremden Dach vom Wege abgekommen zu sein. In diesen Minuten fühlte ich mich diesem krabbelnden Geschöpf näher als je zuvor. Ich teilte sein Schicksal. Keiner von uns wußte, warum er geboren worden war und warum er sterben mußte. „Bruder Käfer", murmelte ich, „was wollen sie von uns?"

Ich döste. Ich hatte mich hingesetzt, das Kinn auf die Brust gelegt, die Handflächen gegen die Rippen gedrückt, wie ein Fakir, der gelobt hat, auf immer in dieser Haltung zu bleiben. Ab und zu versuchte ich, mit meinem Atem die Knie zu erwärmen. Ich horchte, hörte aber nur das Miauen einer Katze auf einem benachbarten Dach. Sie heulte erst mit dem dünnen Schrei eines Kindes und dann wie eine gebärende Frau. Ich weiß nicht, wie lange ich geschlafen hatte – vielleicht eine Minute, vielleicht zwanzig. Mein Denken war ganz leer. Meine Sorgen hatten sich verflüchtigt.

Ich hörte ein Rascheln und fühlte eine Berührung. Als ich meine Augen öffnete, sah ich Doscha in Schlafrock und Pantoffeln. Sie trug meine Sachen. Meine Strumpfhalter schleiften über das Dach zusammen mit einem Jackenärmel. Sie stellte meine Schuhe hin und indem sie einen Finger auf den Mund legte, deutete sie an, ich solle schweigen. Sie schnitt Grimassen und streckte spöttisch ihre Zunge heraus. Sie trat ein paar Schritte zurück und öffnete zu meinem Erstaunen eine Falltür, die zur Treppe führte.

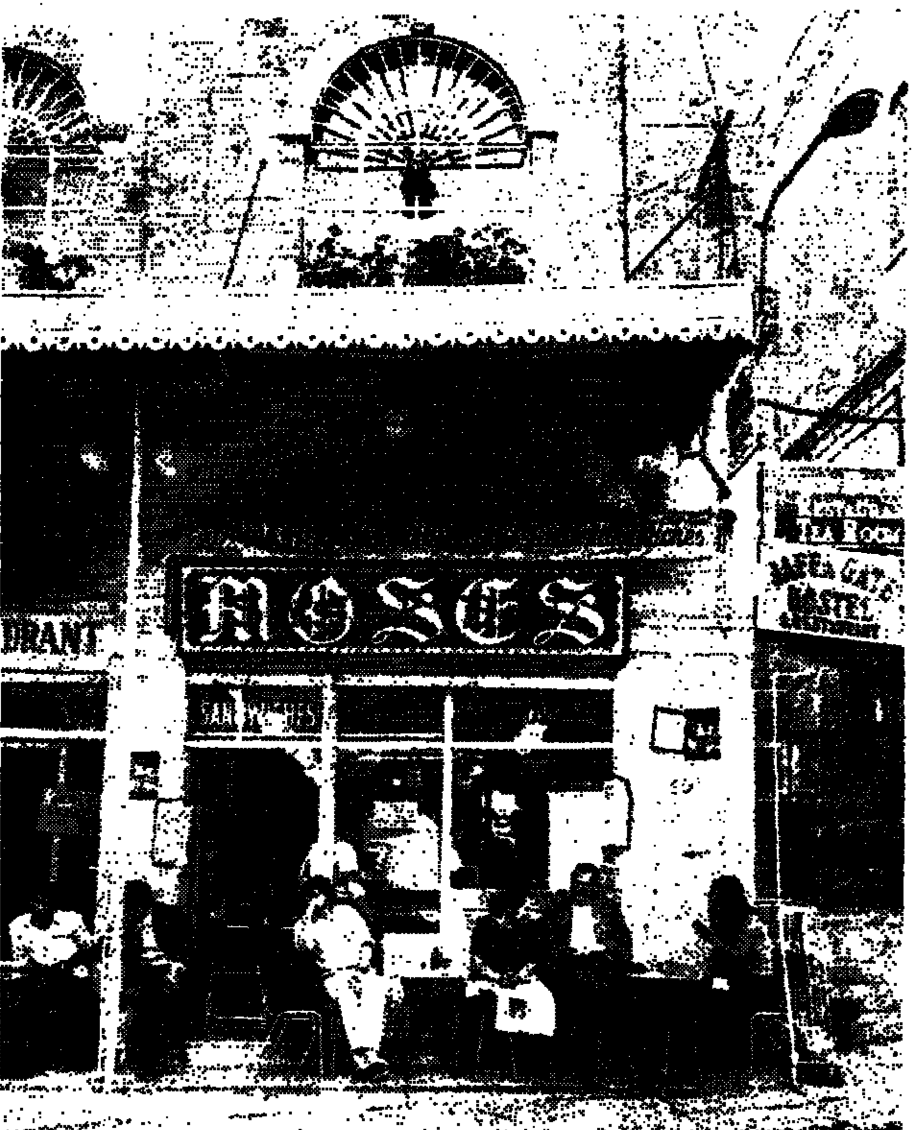
Ich trat fast auf meine Brille, die aus meiner Tasche gefallen war. In meiner Verwirrung merkte ich nicht, daß Doscha wieder gegangen war. Vor mir lag ein Büchlein auf dem Boden – mein amerikanischer Paß. Ich fing an, nach Geld, nach Reiseschecks zu suchen. Ich kleidete mich schnell an und in der Hast zog ich meine Jacke verkehrt herum an. Meine Beine zitterten. Ich stieg durch die Falltür und fand mich auf der Treppe.

Im Erdgeschoß war die Tür verschlossen und eine Kette vorgelegt. Ich versuchte sie wie ein Dieb zu öffnen. Endlich gab das Schloß nach. Nachdem ich es leise hinter mir geschlossen hatte, lief ich schnell davon.

Ich kam zu einer Gasse, die erst kürzlich angelegt worden war, denn sie war nicht gepflastert. Ich folgte jeder Straße, zu der ich kam, um nur so rasch wie möglich so weit wie möglich fortzukommen. Ich lief und sprach mit mir selber.

Ich hielt einen älteren Vorübergehenden an, sprach Englisch und er sagte zu mir: „Reden Sie Hebräisch!", und wies mir den Weg zu meinem Hotel. In seinen Augen, die im Schatten lagen, zeigte sich ein väterlicher Vorwurf, als ob er mich kenne und meine schwierige Lage erraten hätte. Er war verschwunden, ehe ich mich bedanken konnte.

Ich blieb stehen, wo er mich verlassen hatte, und dachte darüber nach, was geschehen war. Als ich dort in der Stille allein stand, fühlte ich etwas sich in meinem Hosenaufschlag bewegen. Ich bückte mich und sah einen riesigen Käfer, der fortlief und im Nu verschwunden war. War das der gleiche Käfer, den ich auf dem Dach gesehen hatte? In meinen Kleidern gefangen, war es ihm gelungen, sich zu befreien.



Klaus Abs: In der Jerusalemer Altstadt

Stromauf

Von WERNER SÖLLER

Das Boot auf dem Rücken
an blauen Ufern,
zuerst den Herbst,
dann den Sommer entlang:
eine rötliche
Spur mit dem Messer
ins Wasser geritzt.

Kutteln bzw. Kaldauen oder Rumen

Die gute, alte Zeit war sicher nur für eine Minderheit unserer Vorfahren gut. Eines aber steht fest: Gegessen hat man damals – ohne Fast food und Schnellimbisse, ohne standardisiertes Dosenfutter selbst in Gaststätten von Kiel bis Konstanz – bedeutend besser als heute. Wohlgemerkt: nicht aufwendiger, nicht fleischreicher, nur eben besser.

Daran erinnerte vor einiger Zeit die großbürgerliche „Neue Zürcher Zeitung" mit einem Beitrag unter dem lakonischen Titel „Kutteln!" Fast schwärmerisch berichtete der Autor von der Entdeckung eines Zürcher Lokals, wo es noch Kutteln – auch als Kaldaunen, Fleck, Löser, Pansen, Rumen, Tripes bekannt – gleich in vier Varianten gibt: „Die Kutteln nach Zürcher Art (ohne Beilage Fr. 6.-) kommen in einem großen Teller daher, und zwar nicht nur in einer Sauce aus Weißwein, Mehl, Zwiebeln und Kümmel, sondern mit einem Schuß Cognac ..." Geklagt sei's, die einfachen Gerichte von einst, von Mutter und Großmutter in den Jahren vor und noch nach dem Krieg gekocht, die es auch in vielen einfachen Lokalen gab – sind von den Speisekarten verschwunden. Was einst Alltagskost war, Hausmannskost, führen heutzutage bestenfalls einige wenige Lokale als „Spezialität" mit entsprechendem Preis.

Köche und Küchenleiter, auf das Phänomen angesprochen, haben dafür eine einleuchtende Erklärung: Die alten regionalen Speisen sind in der Herstellung zu arbeitsaufwendig; in Gaststätten und Restaurants, wo Arbeitszeit Geld bedeutet, haben sie keine Chance. Deshalb trauern, um beim Fallbeispiel zu bleiben, die Schwaben ihren Kutteln und Maultaschen, ihrem Baisburger Marsch und ihren Linsen und Spätzle nach.

Saure Kutteln (mit Rotwein verfeinert, sehr vom baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth geschätzt), Pfälzer Saumagen, Zwiebelkuchen als Mittagessen und Hosteiner Kartoffelsuppe – das sind einige der 125 Gerichte aus dem Buch „Prominenten in den Topf geschaut", das die junge Saarländerin Silke Hümbert im Herder Verlag (128 S., 20 Mark) veröffentlicht hat. Sie befragte Prominente von A wie Ernst Albrecht bis Z wie Jörg Zink nach ihren Lieblingsgerichten und den Rezepten dafür.

Mit Erstaunen entdeckt man bei der Lektüre, daß so manches deftige Gericht aus Großmutters Küche sich bei der politischen Prominenz immer noch großen Zuspruchs erfreut. Und wer hätte angenommen, daß die zierliche Pfälzerin Anneliese Rothenberger das Rezept für Birnen, Bohnen und Speck liefern würde? „Dieses Essen habe ich während meiner Anfängerjahre an der Hamburgischen Staatsoper bei meiner Zimmerwirtin zum ersten Mal vorgesetzt bekommen und zu einer meiner liebsten Mahlzeiten erkoren ..."

Ist Omas Küche wieder im Kommen? Unsereiner glaubt es erst dann, wenn er wie bei unseren französischen Nachbarn auch in einem bescheidenen Lokal Spezialitäten des betreffenden Landstriches bestellen kann, ohne daß die Bedienung ihm Einheitsfutter aus der Kühltruhe, „veredelt" mit exotischen Zutaten, vorsetzt.

Mittlerweile ist dem Buch selbst aller Erfolg zu wünschen. Vom Verkaufspreis nämlich fließt ein Teil an das 1968 von der katholischen Pfarrgemeinde Emmersweiler gegründete Nigeria-Hilfswerk – sozusagen ein passendes Mittel zum Zweck.

HENK OHNESORGE

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

„Meine Seele ist ganz grau geworden ..."

Vor 175 Jahren starb die preußische Königin Luise, die Gemahlin Friedrich Wilhelms III., im Schloß Hohenzieritz

Königin Luise war selig wie ein Kind, das einen Schulausflug vor sich hatte. „Ich bin tull und varucky", schrieb sie in der Sprache ihrer Kindertage am 19. Juni 1810 dem Vater, dem Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz. Soeben hatte ihr der König, Friedrich Wilhelm III. von Preußen, erlaubt, allein den Vater in Neustrelitz zu besuchen. Sie kündigte ihre Abreise für Montag, den 25. Juni an.

Der König wollte vier Tage später nachkommen. Obwohl ihre Ehe sehr glücklich war, so war das Leben an der Seite dieses wortkargen, oft griesgrämigen Monarchen nicht immer ganz einfach. Am Abend dieses 19. Juni schickte sie der befreundeten Fürstin Radziwill noch ein kurzes Handschreiben und unterzeichnete es mit vollem Namen und Geburtstag, 10. März 1776. Dann malte sie ein Totenkreuz und fügte hinzu: „Ja, das weiß ich noch nicht." Übermut? Oder wieder ein Hauch von Melancholie, die sie seit dem vergangenen Jahr immer öfter befiel? Auf den Tag genau vier Wochen später war sie tot ...

Gegen Ende des vergangenen Jahres hatte Napoleon dem Königspaar gestattet, die provisorische Residenz im ostpreußischen Königsberg zu verlassen und wieder nach Berlin zurückzukehren. Am 23. Dezember 1809 hatten sie ihren Einzug in die Hauptstadt gehalten, dem gleichen Tag, an dem Luise einst als 17jährige Braut am Tag vor ihrer Hochzeit mit dem preußischen Kronprinzen nach Berlin gekommen war.

Dem Herrscherpaar mochte es so scheinen, als stünde nach Jahren schrecklicher Unruhe und tiefer Demütigungen eine Ruhepause bevor. „Meine Seele ist ganz grau geworden durch Erfahrung und Menschenkenntnis, aber mein Herz ist jung", schrieb Luise im Mai 1810 an ihre Schwester Therese, Fürstin von Thurn und Taxis.

Wo waren sie hin, die kurze Zeit als blutjunge Kronprinzessin mit überschäumender Lebenslust und fast noch kindischem Eigenwillen, die keinen Ball im Berlin des leichtlebigen königlichen Schwiegervaters Friedrich Wilhelm II. ausließ – die Jahre seit 1797 als junge Königin, die ihre Freude an glanzvoller Repräsentation, an neuen Moden hatte? Die Ehe mit Friedrich Wilhelm III. war eine ganz unkonventionelle Liebesheirat gewesen. Und der junge, 1770 geborene Kronprinz und König hatte es in Geduld und dank beharrlich ruhigen Zuredens verstanden, seine temperamentvolle Frau zu zügeln.

Beide Ehegatten entstammten von mütterlicher Seite dem Haus Hessen-Darmstadt, und Friedrich Wilhelms III. mütterlicher Großvater Landgraf Ludwig IX. war – gelinde gesagt – höchst wunderlich gewesen, was ebenso für seine Tochter, die Königin von Preußen gelten konnte.

Luise wurde früh Mutter, das erste Kind war 1794 eine Totgeburt. Darauf folgten in 15 Ehejahren bis 1809 neun weitere Kinder, von denen zwei in zartem Alter starben. Zehn Schwangerschaften in anderthalb Jahrzehnten hätte vielleicht eine derbe Bauersfrau noch ohne Schaden überstanden, nicht jedoch eine Fürstin, die zudem noch während des verlorenen Krieges von 1806/07 eine schwere Typhuserkrankung durchmachte und durch bitteres seelisches Leid hindurchgehen mußte.


Es war eine unkonventionelle Liebesheirat: Das preußische Königspaar mit zwei ihrer zehn Kinder nach einem zeitgenössischen Stich von 1810 FOTO: ULLSTEIN

Als junge Königin begann sich Luise für Politik zu interessieren. Sie war weder sehr gebildet noch ausgesprochen intellektuell interessiert. Aber sie besaß einen sicheren fraulichen Instinkt, dank dessen sie politische Situationen oft treffender beurteilte als ihr Gemahl. Nur hat sie nie versucht, ihm ihren Willen aufzuzwingen.

Ihr unbeugsamer Geist, ihr Mut, trugen viel dazu bei, dem König über die schweren Jahre der Niederlage und die Zeit unbequemer radikaler Reformen durch den Reichsfreiherrn vom und zum Stein hinwegzuhelfen, was Friedrich Wilhelm III. sehr wohl wußte. Ihr Bittgang zu Napoleon in Tilsit im Sommer 1807, um mildere Friedensbedingungen zu erlangen, verlieh ihr im Volk, gerade weil er vergeblich war, die seltsame Gloriole einer Märtyrerin Preußens.

Die Typhuserkrankung hätte eine längere Rekonvaleszenz und eine Badekur erfordert. Dazu war keine Zeit. Seitdem war die Königin nicht mehr im vollen Besitz ihrer Kräfte. Im Sommer 1809 – sie war wieder schwanger mit ihrem zehnten und letzten Kind, dem Prinzen Albrecht – befiel sie schweres Asthma. Sie überstand auch die „Brustkrämpfe". Dann brachte ihr die mit solcher Freude begrüßte Reise nach Neustrelitz im Sommerschloß der väterlichen Familie in Hohenzieritz vor 175 Jahren das dunkel erahnte frühe Ende.

Sie hatte sich im außerordentlich kühlen und regnerischen Juni 1810 wohl im Charlottenburger Schloß den Keim einer fiebrigen Erkältung geholt, bekam in Hohenzieritz eine Lungenentzündung. Die „Brustkrämpfe" kehrten wieder, das Herz versagte. Am 19. Juli 1810 um 9 Uhr erlag sie einer Embolie, gewiß keine gewaltige Herrscherin, nur einfach eine großartige Frau, wie sie Preußen niemals wieder beschieden sein sollte.

W. G.

Wenn Politiker Musik machen

Bei der staatlichen Förderung scheiden sich in Mainz die Geister / Von JOACHIM NEANDER

Niemand kann behaupten, Rheinland-Pfalz sei ein musikfeindliches Bundesland. Überall singt und klingt es. Und für die Stereo-Anlage im neueingerichteten Landtagsweinkeller am Mainzer Deutschhausplatz gaben die Verantwortlichen stolze 11 000 Mark aus, eine Compact-Disc-Abspielanlage inbegriffen.

Die kostbaren CD-Platten allerdings, die den der Gemütlichkeit pflegenden Volksvertretern in höchster Wiedergabequalität zu Gebote stehen, wecken zwiespältige Empfindungen. Gewiß, Mozarts „Kleine Nachtmusik" ist darunter und ein langsamer Brahms-Satz – aber beides „bearbeitet" und dargeboten von James Last und seinem Orchester. Daneben Ernst Mosch mit seinen unvermeidlichen Egerländern oder auch der Radetzky-Marsch, exerziert von (so steht es da) den „Berlin Philharmonics" unter Karajan. Es ist, um es drastisch zu sagen, Musik von einer Art, die in dieser Zusammenballung bei Musikfreunden heimliche Anwandlungen von Vandalismus aufkommen läßt.

Die Politiker und die Künste – ein Kapitel voller Schmerzen, Dummheiten und Mißverständnisse. Mit der Musik scheint es besonders schlimm. Wann immer der Staat selber die Leier und den Takt zu schlagen versuchte (schon im alten Ägypten oder China), da stand die Musik in hohem Ansehen, aber nicht immer auch in hoher Blüte.

Natürlich gilt auch der andere Satz: Musikpflege ist heutzutage ohne die fördernde Hilfe des Staates unmöglich. Wie, wieviel, nach welchen Kriterien er zu helfen hat, darüber wird im Lande Rheinland-Pfalz seit einigen Monaten auf exemplarische Weise gestritten.

Parlamentarische Fehden um (parteipolitisch gesehen) Nebensächlichkeiten wie Musik werden in der Regel von einzelnen angezettelt. Der Rest, halb amüsiert, halb uninteressiert, zieht mit, weil es dem eigenen Lager am Ende doch nützen könnte. In der Mainzer SPD-Landtagsfraktion sind es zwei Damen, die Abgeordnete Elisabeth Jost aus Idar-Oberstein, von Beruf früher Pianistin, Dirigentin und Musiklehrerin, und die Abgeordnete Irene Goss aus Winningen an der Mosel, ausgebildete Sopranistin, inzwischen Hausfrau. Bei der CDU hält der Abgeordnete Hans-Dieter Busch dagegen, ehedem Opernsänger, heute Einzelhändler. Alle drei klagen gelegentlich im kleineren Kreis, wie unendlich schwer es sei, den radioberieselten Schlagerfans unter den Kollegen etwas über Musik verständlich zu machen.

Frau Jost, sie ist mit Abstand die Kampfeslustigste, nennt die Landesregierung von Rheinland-Pfalz gern die „weitaus unmusikalischste der ganzen Republik". Die Musikpflege in diesem Land sei das reine Desaster. Selbst für das diesmal relativ schwache Abschneiden der Landeskinder beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert" macht sie ausschließlich die amusische Regierung verantwortlich und fordert eine „musisch-kulturelle Wende".

Da mag die Mehrheitsfraktion der CDU sich nicht lumpen lassen. Schon Ende 1984 brachte sie einen Antrag ein, mit dem die Regierung aufgefordert werden sollte, bis zum 1. April 1985 einen „Bericht über die Musikpflege in Rheinland-Pfalz" vorzulegen. Dreimal wurde der Antrag von der Tagesordnung wieder abgesetzt. Er ist bis heute nicht beraten.

Der Bericht freilich, den die Abgeordneten mit sicher gut gemeintem Pathos anzufordern nach wie vor entschlossen scheinen, ist längst fertig. Natürlich kann er nichts Sensationelles bieten. Vieles blüht und gedeiht, anderes ist durch Geldmangel gefährdet, wieder anderes stagniert aus ganz anderen Gründen. Und natürlich bleiben Fragen offen: Soll man mehr für die Blaskapellen tun? Oder dem einzigen wirklichen Spitzenorchester des Landes zu noch größerer Qualität verhelfen? Mehr Musiklehrer oder Übungsräume für Rock-Gruppen? Oper und Mandolinenmusik? Georg Gölter (CDU), der Kultusminister, von Beruf früher Gymnasiallehrer, pflegt zwar zu sagen: „Geben Sie mir pro Jahr zusätzlich fünf Millionen, und ich stelle Ihnen was auf die Beine." Doch hätte er die fünf Millionen, das Prioritätenproblem wäre vermutlich noch größer.

Politische Diskussion, auch über Musik, hat ihre eigenen Argumentationsgesetze. Gute Musik, schöne Musik, interessante Musik – was hilft es, wenn sie nicht nachweisen kann, daß sie zu irgend etwas nütze ist? Das prägt die Debatten in Rheinland-Pfalz wie überall anderswo. Dem beugt sich dann selbst eine Institution wie der Landesmusikrat, in dem 43 verschiedene Mitgliedsorganisationen aus allen Sparten des Musiklebens versuchen, so etwas sie ein Gesamtinteresse der Musik zu vertreten. In vierjähriger, höchst verdienstvoller Arbeit, hat er eine Dokumentation „Musik in Rheinland-Pfalz" zusammengestellt und kürzlich vorgestellt.

Doch wie heißt das erste Kapitel der Broschüre? „Musik als Wirtschaftsfaktor" – der Kotau vor der Nützlichkeit. Die bekannten Zahlen: pro Jahr im Bundesgebiet Musikumsätze von 25 Milliarden Mark, das sind 1,6 Prozent des Bruttosozialprodukts, mehr als Druck- oder Bekleidungsgewerbe. 200 Millionen verkaufte Schallplatten, 20 Millionen Konzert- und Opernkarten pro Jahr (doppelt soviel wie die Fußball-Bundesliga). Nicht zu vergessen: 225 000 Musik-Erwerbstätige mit Investitionskosten pro Arbeitsplatz, die weit unter denen der Industrie liegen.

Musik als Konjunktur- und Arbeitsmarktfaktor. Falsch ist es ja nicht, aber nur die halbe Wahrheit. Daß just die 200 Millionen Schallplatten und Kassetten, die 24-Stunden-Musik im Äther, das eigentliche Musikleben eines Tages ersticken könnten, geht darüber verloren.

Aber was hilft es, Mehrheiten kann man ohne Zahlen nicht gewinnen. Da fährt die rheinland-pfälzische CDU-Landtagsfraktion nach Bayern, um die dort wirkende Landesmusikakademie zu studieren, und verkündet als Erkenntnis folgenden Satz: „Unter Berücksichtigung eventueller Alternativkosten für Strafvollzug oder Entwöhnungsmaßnahmen bei Drogen- oder Alkoholsüchtigen sind die Aufwendungen für den einzelnen Laienmusiker im Verhältnis verschwindend gering." Musik als Alternative zu Heroin und Starkbier, nur billiger in den Folgekosten!

Keine Angst, die andere Seite steht nicht zurück. Den Sozialdemokraten wird das Musikleben zum prächtigen Acker, auf dem Vater Staat unermüdlich pflügend, säend, düngend, hackend und erntend tätig ist. Musik, das sind Maßnahmen. Zum Beweis einige Einzelpunkte aus einer kürzlich im Landtag eingebrachten Großen Anfrage der SPD-Fraktion. Da wird die Regierung z. B. gefragt, was sie zu tun gedenke, „um das Kammermusikspiel auf allen Ebenen zu aktivieren". Wie wäre es mit einem Landesstreichquartett-Beauftragten?



Auf dem Weg zur internationalen Spitzenklasse: Die rheinland-pfälzische Staatsphilharmonie in Ludwigshafen FOTO: KURT HEINRICH

Eine andere Frage: „Wie beurteilt die Landesregierung die Bedeutung des kompositorischen Schaffens von in Rheinland-Pfalz lebenden zeitgenössischen Komponisten?" Die Vorstellung einer Mainzer Ministerrunde, die sich per Kopfhörer über die neuesten Schöpfungen der landeseigenen Komponistenschaft zu orientieren versucht, müßte die Betroffenen eigentlich serienweise in die Emigration treiben. Ähnlich unsinnig scheint das Verlangen, die Regierung solle jugendlichen Rock-, Pop- und Jazz-Gruppen nicht nur mit geeigneten Übungsräumen, sondern auch mit „Ensembleleitern" aushelfen. Man frage die jugendlichen Rockmusiker und messe ihre Gelächter in Dezibel.

Daß auch durchaus behebbare Mißstände vorhanden sind, läßt sich allerdings nicht verhehlen. Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland ohne eine Musikhochschule, das einzige Land, das die Finanzierung seiner 40 (der Landesmusikrat zählt nur 32) Musikschulen fast ausschließlich den Städten und Landkreisen beziehungsweise den Schülern selbst überläßt. Es gibt zwar eine Landesmusikakademie, aber sie hat noch nicht einmal einen festen Standort. Das trübt das Bild eines Landes, in dem eigentlich der Anteil der selbstmusizierenden Bürger (mehr als 500 000) deutlich höher liegt als im Bundesdurchschnitt, doch gewaltig.

Aber auch hier – und das ist wiederum beispielhaft über dieses Bundesland hinaus – machen Maßnahmen nicht immer gleich die rechte Musik. Zum Beispiel: das Thema Musikhochschule: der Landesmusikrat schlägt vor, Vorhandenes (etwa den entsprechenden Fachbereich der Mainzer Universität und das städtische Peter-Cornelius-Konservatorium) einfach zusammenzulegen. Doch Kenner wissen längt, daß das Problem der 16 bestehenden Musikhochschulen beileibe nicht ihre zu geringe Zahl ist, sondern ihre höchst unterschiedliche Qualität und die Tatsache, daß zumindest bei den künftigen Orchestermusikern der mitgebrachte Ausbildungsstand der ausländischen Studenten soviel höher ist als der der Deutschen.

Eines der größten Talente der deutschen Musikszene, der 15jährige Pianist Andreas Bach, wohnt in Montabaur im Lande Rheinland-Pfalz. Er studiert an der Hochschule in Hannover bei Professor Kämmerling. Private Hilfe ermöglicht ihm das regelmäßige Pendeln. Schwerer noch wiegt es, einen jungen hochbegabten Menschen durch alle Mühsal, Zweifel und Ablenkungen hindurch bis zum Erreichen des hohen Ziels bei der Stange zu halten. Aber das kann kein Staat. Der Junge würde auch dann nach Hannover zu Kämmerling fahren, wenn es daheim im Westerwald ein halbes Dutzend staatliche Musikhochschulen gäbe.

Ähnlich ist es bei den Orchestern in Rheinland-Pfalz. Zwei von ihnen finanziert das Land allein. Das eine, die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen, ist auf dem Weg zur wirklichen Spitze. In sieben ausverkauften Konzerten in Moskau, Leningrad, Riga und Wilna hat es kürzlich Triumphe gefeiert. Unter dem Dirigenten Christoph Eschenbach und neuerdings Leif Segerstam beweist es, daß man auch mit begrenzten Mitteln Erstaunliches erreichen kann.

Aber natürlich nimmt sich sein Jahreszuschuß von acht Millionen Mark gegen die drei Millionen, die für die kleinere Schwester, die Rheinische Staatsphilharmonie in Koblenz, abfallen, beinahe ungerecht fürstlich aus. Natürlich mündet da jede musikpolitische Debatte in ein Chancengleichheits- und Proporzduell zwischen Pfälzern und Rheinländern. Und doch wird man akzeptieren müssen: Zwei Spitzenorchester sind nicht möglich.

Schließlich gibt es auch bei den Musikschulen und im ganzen Bereich des Laienmusizierens ein Prioritätsproblem. Sicher wäre es großartig, wenn die finanziellen Mittel des Landes für die „allgemeine Musikpflege" von 1,10 Mark pro Kopf der Sänger und Musikanten auf beispielsweise 1,30 Mark angehoben werden könnten. Aber all diese Laienensembles im Lande könnten auch ohne eine solche Erhöhung weiter existieren, die musikalische Spitzenleistung dagegen ohne Staatshilfe nicht.

Um das politisch durchzusetzen, braucht man Mehrheiten. Für die Mehrheit wiederum braucht man auch die Schlagerfans. Und da beginnen dann alle Debatten – siehe oben – wieder von vorn.

Der Ngwasi Banda ist allgegenwärtig

Malawis Präsident auf Lebenszeit und die gelenkte Demokratie / Von MONIKA v. ZITZEWITZ

Schon vom Flugzeugfenster aus präsentiert Malawi sich anders, als die anderen, gelb gedörrten Länder Afrikas. Vom Südende Tansanias an schwebt man über einen langen, schmalen See, gesäumt von grünen Feldern und waldigen Hochebenen. Wenn der Jet mit der Aufschrift „Africa's friendly Airlines" zur Landung vor der Hauptstadt Lilongwe ansetzt, tauchen wie graue Pilze aus den üppigen Feldern schilfgedeckte Lehmhütten auf.

Vor der Reise hatte ich vergeblich nach Lektüre über dieses Land gesucht. Nur Lexika gaben spärliche Auskünfte. Malawi, 900 Kilometer lang und 122 Kilometer breit, hieß bis zur Erklärung seiner Unabhängigkeit im Jahr 1964 Njassaland und war ein britisches Protektorat. Seit 1966 ist es die von Hastings Kamuzu Banda geleitete Präsidialrepublik Malawi, die im Commonwealth verblieb.

Ohne Zugang zum Meer wird dieses reine Agrarland im Nordosten von Tansania, im Nordwesten von Sambia begrenzt und ist von Südwest bis Südost von Moçambique umgeben. Die Haupterzeugnisse sind Tabak und Tee, dazu kommen Reis, Mais, Kaffee, Erdnüsse, Baumwolle und Rohrzucker. Ein Fünftel des Territoriums ist von Seen bedeckt. Der Malawi See (560 Kilometer lang) ist der drittgrößte See Afrikas und gehört neben den Nationalparks zu den größten Touristen-Attraktionen des Landes.

Der erste Weiße, der 1859 das damalige Königreich Malawi betrat und beschrieb, war der schottische Afrikaforscher und Missionar David Livingstone. Er hat viele Spuren im ehemaligen Njassaland hinterlassen. Nicht nur die Missionsstation Livingstonia am Nordwestufer des großen Sees und den Namen seines Geburtsorts Blantyre, den die größte Stadt Malawis (heute 240 000 Einwohner) trägt. Er gründete die erste Mission im Land, und seine Nachfolger bauten die ersten Schulen und Straßen.

Den schottischen Protestanten und den ihnen folgenden katholischen Missionaren verdankt das Land die Befreiung vom Sklavenhandel. Araber aus dem Sultanat Sansibar hatten alljährlich Zehntausende von Sklaven und Berge von Elfenbein aus dem wehrlosen Land geschleppt, bis England, das 1891 das Protektorat übernahm, ihnen das Handwerk legte.

Malawi ist nie eine Kolonie gewesen. Es hat die Weißen als Helfer im Namen Gottes kennengelernt. Darum wohl gibt es hier keine Spur von Rassendiskriminierung. Auch Stammesfehden, die in anderen afrikanischen Staaten die Einheit erschweren, gibt es nicht, weil die gemeinsame Bedrängnis die Unterschiede der zahlreichen in Malawi lebenden Bantustämme verwischt hat.

Malawi, eines der ärmsten Länder der Welt, dankt es der konsequenten Agrarpolitik seines Präsidenten auf Lebenszeit, daß es sich selbst ernähren und nach der neuen Ernte oft noch Überschüsse an die hungrigen Nachbarn ausführen kann. Nur knapp zehn Prozent der sieben Millionen Einwohner leben in den wenigen Städten.

Man kann die langsame, aber stetige Entwicklung Malawis nicht ohne die Rolle des Präsidenten erklären, dem die Verfassung von 1966 sämtliche Machtbefugnisse gibt. Er ist Außen-, Justiz-, Landwirtschafts- und Versorgungsminister, sowie Oberbefehlshaber in einer Person. Die „Encclopaedia Universalis France 1968" formuliert so: „Malawis Konstitution erlaubt dem Präsidenten, eine Autorität auszuüben, die wohlwollendem Despotismus näher steht, als der Präsidial-Demokratie."

Als die 1944 gegründete erste politische Partei Schwarz-Afrikas, der Njassaland African Congress, im Jahr 1958 Hastings Kamuzu Banda bat, seinem Land Einheit und Freiheit zu erkämpfen, kehrte er nach 40 Jahren aus dem Ausland zurück. Er hatte nach dem Medizinstudium als Arzt in Amerika, in England, die letzten beiden Jahre in Ghana praktiziert, aber nie den Traum von freien und selbständigen afrikanischen Staaten aufgegeben.

Die Partei wurde bald darauf verboten, und ihre Führer wanderten ins Gefängnis. 1963 wurde Banda zum Premierminister des Landes unter Selbstverwaltung, 1966 zum Präsidenten der Republik gewählt. Seitdem betreibt er eine prowestlich orientierte Außenpolitik. Israel, Taiwan und – als einziger Ostblockstaat – Nordkorea, sind in Malawi ebenso diplomatisch vertreten wie Südafrika, mit dem kein anderes schwarzafrikanisches Land diplomatische Beziehungen unterhält.

Auch Malawi verurteilt Apartheid und Homelands, aber es kann auf die wirtschaftlichen Kontakte mit Pretoria so wenig verzichten wie auf ein gutes Verhältnis zu den (Anti-Pretoria) Frontstaaten. So wurde Samora Machel, der Präsident des sozialistischen Moçambique, beim Staatsbesuch im letzten Herbst mit Ovationen und den Spruchbändern: „Malawi und Moçambique sind eins" empfangen.

Leider sind die Nachbarländer auch eins in der Not. Seit Aufständische Moçambique unsicher machen, Schienen und Züge sprengen, kann Malawi die für seinen Export lebenswichtigen Häfen Beira und Nacala nicht mehr benutzen. Jetzt muß es seine Waren 3500 Kilometer weit über Sambia und Zimbabwe nach Durban transportieren. Tansanias Hafen Daressalam liegt 500 Kilometer näher, aber die Straßen sind schlecht.

Im Gegensatz zu den Ländern, die reiche Bodenschätze, Massentourismus oder Demagogie überstürzt aus ihren Traditionen rissen, entwickelte sich Malawi ohne Bruch mit seiner Vergangenheit. Die Landbevölkerung lebt genügsam. Das Nationalgericht, der weiße Maisbrei „nsima" mit Gemüse aus Kürbisblättern, und ein paar Früchte von den Palmen überm Schilfdach reichen als Nahrung.

Hat die Regenzeit (Ende Dezember bis Mitte März) das Dach aufgeweicht, baut man sich nebenan eine neue Hütte und rodet ein neues Stückchen Land für den Mais. Was man nicht verzehrt, wird Passanten am Straßenrand zum Kauf angeboten: Hühner und Eier, Obst und Gemüse, Maismehl und getrocknete Fische.

Auch wer satt ist und sich aus Draht und Blech in diesem Land ohne Abfall die Haus- und Arbeitsgeräte selbst anfertigt, braucht Bargeld: für die Mitgliedskarte der einzigen Partei, der Malawi Congress Party, ohne die man keinen städtischen Markt betreten darf; für die Schuluniform und das Schulgeld der Kinder, das auf dem Land pro Jahr 3,5 Quatcha (etwa sieben Mark) und in der Stadt das Doppelte beträgt; für das lange, farbenfrohe Gewand der Frauen und das Tuch, in dem sie ihr Jüngstes auf dem Rücken tragen und für das Wenige, was Männer und Kinder im Tropenklima zum Anziehen brauchen. Auch Holz muß der kaufen, der es nicht selbst schlagen kann.

Europäer mag der Kontrast zwischen dem Glanz der neuen Hauptstadt und der Armut des weiten Landes überraschen, die Malawis erfüllt er mit Stolz. Breite Alleen, gesäumt von prächtigen Parkanlagen, die modernen Bauten der Ministerien, Banken und öffentlichen Ämter künden von der Macht ihres jungen Staates. An den Wänden aller öffentlichen Gebäude ist das Foto des greisen Landesvaters angebracht, auch im Nebengebäude des internationalen Flughafens von Lilongwe. Im Grasstadion davor spricht der „Ngwasi" bei offiziellen Empfängen zu seinem Volk. Ich erlebte einen solchen Auftritt in der alten Hauptstadt Zomba im Süden des Landes.



Ovationen für den Staatschef: Malawische Frau mit dem Bild des Idols FOTO · GAMMA

Es war der Tag der Parlamentseröffnung, zu der die Parlamentarier mit weißen Perücken erscheinen. Draußen warteten Tausende von Frauen, die auf ihren bunten, fußlangen Gewändern das Bild des Präsidenten trugen. Wo immer Banda öffentlich erscheint, feiern ihn diese Mitglieder der Malawi-Frauenliga mit Tänzen und Gesängen.

Wie die Zukunft Malawis einmal ohne Kamuzu Banda aussehen wird, ist eine offene Frage. Nach der jüngsten Statistik der Weltbank ist das Pro-Kopf-Einkommen von 50 Dollar pro Jahr (1970) auf heute 210 Dollar gewachsen. In der gleichen Zeit stieg dank besserer medizinischer Versorgung die Lebenserwartung von 35,5 Jahren auf 44,1 und die Kindersterblichkeit sank von 20,6 auf 13,7 Prozent.

Zwei Drittel von hundert Kindern besuchen die Grundschule und lernen neben dem zur Landessprache erklärten „Chichewa" die offizielle Behördensprache Englisch. Nur 0,5 Prozent der Abiturienten besuchen die Universität in Zomba. Wieviele zum Studium, namentlich der Medizin, ins Ausland gehen, ist nicht belegt. Für ein Land, in dem die ersten Missionsschulen vor hundert Jahren gebaut wurden, sind das beachtliche Zahlen, zumal eine kostenlose Schulpflicht bisher für den Staatsetat nicht tragbar ist.

Der riesige Baum, unter dem am Anfang des Jahrhunderts der junge Kamuzu Banda bei einem schottischen Missionar das Alphabet erlernte, wird als Denkmal gehegt. Malawis Kinder erfahren, daß ihr Präsident als kleiner Junge zu Fuß bis Südafrika wanderte, um dort die Schule zu besuchen, und dann so lange in den Minen arbeitete, bis er die Reise zum Studium in Amerika verdient hatte.

Die Bevölkerung Malawis hat sich in den letzten vierzehn Jahren verdoppelt. Seit 1984 versucht die Regierung daher, eine alte Stammestradition wieder einzuführen, die in der Euphorie verbesserter Lebensumstände vergessen wurde. „Child-Spacing" heißt jetzt die früher als selbstverständlich betrachtete Vorschrift, kein neues Kind zu zeugen, bevor das Jüngste fertig gestillt ist.

Heute ist der Kinderreichtum Malawis schon so beängstigend wie die aufgetriebenen Bäuche der Kleinkinder, die statt Muttermilch zu früh Maisbrei bekamen. Immer mehr Wald muß gerodet werden, um neues Ackerland zu schaffen. So droht Verkarstung, weil die Wolkenbrüche der tropischen Regenzeit die dünne Erdschicht wegschwemmen.

Die Concorde bedeutet noch nicht das Ende

Von Leonardo da Vinci bis zum modernen Düsenjet: Die Geschichte der zivilen Luftfahrt / Von KLAUS WOHLT

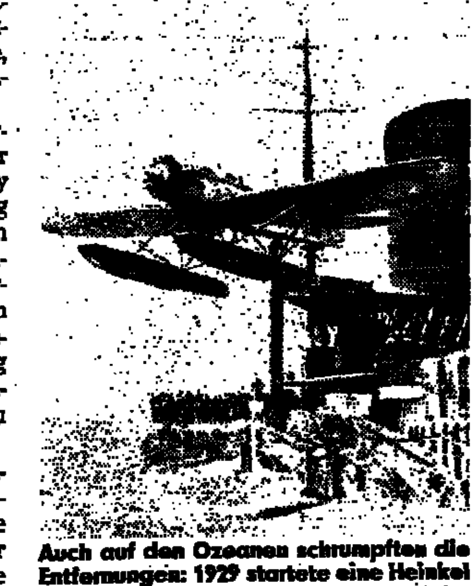
Vom vogelgleichen Flug träumte die Antike, gefiedert schwangen sich Dädalus und Ikarus in die Luft. Mit unzureichender Technologie würde man heute das fatale Ende dieser Flugversuche erklären. Geniale Erfinder wie Leonardo da Vinci skizzierten bis in unsere Tage Fluggeräte, für deren Realisierung das technische Wissen ihrer Zeit nicht ausreichte. Der Schneider von Ulm, dessen Flugversuche sich 1986 zum 175. Mal jähren, erntete Hohn und Spott, als er mit seinem Apparat in der Donau landete. Und es dauerte fast weitere 100 Jahre, ehe die ersten Hüpfer mit Geräten schwerer als Luft gelangen.

Dann freilich nahm die Fliegerei einen rasanten Aufschwung. Noch wurden die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten eher als eine Jahrmarkts-Attraktion bestaunt, aber sie lockten immerhin tausende zu ihren Vorführungen. Und spätestens 1909, als Louis Bleriot in seinem selbst entworfenen Flugzeug den Sprung von Frankreich nach England über den Kanal wagte, wurden die Möglichkeiten der neuen Technik einer breiten Öffentlichkeit offenbar.

Aber diese erste Phase war kurz. Es dauerte nur 16 Jahre vom ersten Luftsprung der Gebrüder Wright in den Dünen bei Kitty Hawk bis zum ersten kommerziellen Flug zwischen Berlin und dem Sitz der deutschen Nationalversammlung in Weimar. Dazwischen lag der Erste Weltkrieg, lagen die Forderungen der Militärs nach größeren, nach schnelleren Aeroplanen. Mit einem umgebauten Bomber, der Vickers Vimy, gelang schon 1919 die erste Überquerung des Atlantik, acht Jahre bevor Charles Lindbergh zu seinenm spektakulären Alleinflug startete.

Im gleichen Jahr, 1919, stellte Hugo Junkers mit seiner F 13 das erste Ganzmetall-Verkehrsflugzeug vor, eine Maschine, die nur vier Passagiere befördern konnte, aber doch bis in unsere Tage wegweisend für die gesamte Luftfahrt blieb: Das neue Material erlaubte größere, tragfähigere Flugzeuge, schützte seine Insassen vor der Umwelt, die in größeren Höhen recht ungemütlich war, überstand auch eher eine rauhe Landung, mit der in jenen Tagen noch gerechnet werden mußte. Und, Treppenwitz der Technikgeschichte: Während vor dem Weltkrieg noch die Franzosen mit ihren Apparaten brilliert hatten, schoben sich jetzt die Deutschen nach vorn, jene Ingenieure, deren Land nach dem verlorenen Krieg Flugzeuge nur unter strengen Auflagen bauen durfte.

Es war weltweit eine rasante Entwicklung, technisch wie organisatorisch: 1919 wurden die ersten planmäßigen Passagierflüge aufgenommen, die ersten Luftverkehrsgesellschaften gegründet. Im gleichen Jahr wurden die ersten Fluglinien übers Mittelmeer eröffnet, Brüssel und Paris durch regelmäßige Flüge verbunden. 1926, im Gründungsjahr der ersten „Luft Hansa" (so schrieb sie sich zunächst), waren Europa und die USA schon von dichten Flugnetzen überzogen, machten die amerikanischen Postflieger von sich reden. Immer neue Strecken wurden erschlossen, Gebirge übersprungen, die bis dahin als unüberwindbar galten, die Entfernungen auf dem Globus schrumpften.



Auch auf den Ozeanen schrumpften die Entfernungen: 1929 startete eine Heinkel 400 Kilometer vor New York an Bord der „Bremen" FOTO: LUFTHANSA

Letzte große Barriere blieben die Ozeane, trotz der spektakulären Einzelleistungen von Piloten wie Alcock und Brown oder Lindbergh, Gronau oder Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice. Großflugzeuge gab es zwar, etwa die Do X des legendären Flugzeugbauers Claude Dornier; Flugboote sollten damals das Risiko einer Notlandung oder besser -wasserung mindern. Aber noch genügte die Reichweite nicht: Entweder konnten die Flugzeuge ausreichend Treibstoff für eine Atlantik-Überquerung an Bord nehmen, oder 30 bis 40 Passagiere; beides ließ sich – noch – nicht vereinen.

Ein regelmäßiger Luftverkehr mit Passagieren über den Atlantik war nur noch eine Frage von einem oder zwei Jahren, als der Zweite Weltkrieg alle Pläne abrupt zunichte machte. Wieder folgte der Zwangspause ein technologischer Sprung: Von den Militärs gefordert, lernten die Flugzeugkonstrukteure noch größeres Gerät zu bauen, mit höherer Reichweite, und mit neuem Antrieb: Die Kolbenmotoren wurden durch die Strahltriebwerke ersetzt, die sich als wesentlich zuverlässiger erwiesen.

Sieben Jahre nach dem Krieg, am 2. Mai 1952, startete mit der De Havilland Comet 1 das erste Düsen-Verkehrsflugzeug der Welt zum ersten Passagierflug. Eine Serie von zunächst unerklärlichen Unfällen freilich stoppte die neue Ära; die Konstrukteure hatten die Belastungen nicht genügend berücksichtigt, denen das Flugzeug im Hochgeschwindigkeitsflug und in großen Höhen ausgesetzt war.

Die Engländer, bis dahin Pioniere im Bau von Düsen-Verkehrsflugzeugen, verloren ihren Vorsprung an die USA: Boeing (mit dem Muster 707), Douglas (mit der DC-8) und Convair (mit der 880) eroberten den Weltmarkt fast im Handumdrehen.

Die Flugzeiten über den Nordatlantik schrumpften von 15 auf acht Stunden, gleichzeitig verdoppelte sich die Zahl der Passagiersitze pro Flugzeug. Und knapp 15 Jahre später, verhalf die Technik dem Luftverkehr zu einem Sprung: Das Überschall-Verkehrsflugzeug Concorde, von Frankreich und England gemeinsam entwickelt, halbierte wiederum die Reisezeit, Großraumflugzeuge wie Boeing 747, McDonnell-Douglas DC-10 oder Lockheed Tristar konnten bis zu 400 Passagiere befördern.

Aber die Concorde setzte sich nicht durch, die explodierenden Treibstoffpreise ließen sie zu einem exklusiven Transportmittel für Gutbetuchte werden. Die sogenannten Jumbos dagegen, mit immer sparsameren Motoren ausgerüstet, verhalfen dem Luftverkehr zum Boom, befördern heute Passagierzahlen, die der Einwohnerschaft der USA nahekommen. Ein Ende dieses Trends ist nicht abzusehen, Großraumflugzeuge wie der europäische Airbus haben auch auf Kurz- und Mittelstrecken ihren Weg gemacht, das komfortable Fliegen alltäglich werden lassen.

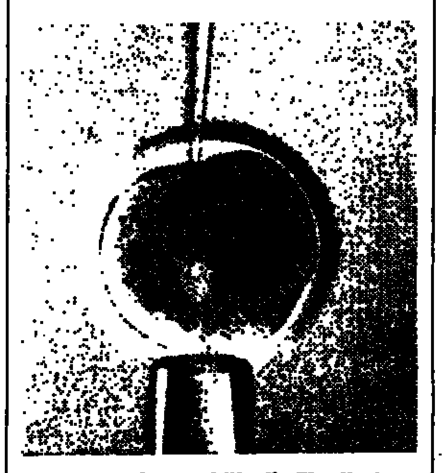
In der kurzen Geschichte der Fliegerei, deren roter Faden hier nur skizziert werden konnte, gab es mancherlei Abweichungen, auch Irrwege. Bis auf wenige Ausnahmen hat Enzo Angelucci sie in seinem Buch „Weltenzyklopädie der Flugzeuge" (Südwest Verlag, München. Mit zahlr. Abb., 422 S., 228 Mark) alle gewürdigt, die erfolgreichen Muster wie die Außenseiter, ihre Geschichte dargestellt, sie in Hunderten von Bildern und Zeichnungen präsentiert. Der Band fasziniert durch diese Vielfalt, ruft die so kurze Geschichte einer technischen Entwicklung in Erinnerung, die die Entfernungen schrumpfen ließ, auf eine Reisezeit von wenigen Stunden.

Entschädigung für Opfer des „Agent Orange"

Ein amerikanisches Bundesgericht hat jetzt festgelegt, welche Schadensersatzleistungen amerikanische Veteranen erhalten, die in Vietnam mit dem Dioxin enthaltenden Entlaubungsmittel „Agent Orange" in Berührung gekommen waren. Ein spezieller Fonds, der von Firmen aufgebracht wurde, die dieses Entlaubungsmittel hergestellt hatten, beläuft sich auf 200 Millionen Dollar. Bisher haben mehr als 245 000 Veteranen Ansprüche auf Zahlungen aus diesem Fonds geltend gemacht. Der Bundesrichter Jack B. Weinstein legte fest, daß nur direkte Nachkommen verstorbener Veteranen Zahlungen erhalten sowie Veteranen, die als Kriegsbeschädigte anerkannt wurden. Ein kleinerer Fondsanteil, rund vier Millionen Dollar, soll für australische und neuseeländische Veteranen zur Verfügung stehen. Während des Prozesses konnten die Vertreter der klagenden Veteranen nicht direkt nachweisen, daß deren gesundheitiche Probleme vom Kontakt mit Dioxin herrührten. Daraufhin war es von Seiten der Chemiefirmen zur Bildung des Hilfsfonds gekommen. Wenn gegen das jetzt ergangene Urteil keine Berufung eingelegt wird, können die ersten Auszahlungen im nächsten Jahr beginnen. A. N.

Genübertragung jetzt erstmals bei Nutztieren

Auch bei Haustieren fremde Gene in das Erbgut einzuführen, ist jetzt erstmals einer amerikanischen Forschergruppe gelungen. Sie injizierten das genetische Material mit einer feinen Pipette in den Kern von befruchteten Eizellen, die anschließend in den Uterus von weiblichen Tieren implantiert wurden. Die Embryonen entwickelten sich dann normal, die eingeführte DNA wurde in das Erbgut aufgenommen und später auch weitervererbt. Dieses Verfahren, das bislang nur bei Nagertieren erfolgreich war, eröffnet damit die Möglichkeit, bestimmte Eigenschaften auf Nutztiere zu übertragen oder zwischen verschiedenen Arten auszutauschen. Im Gegensatz zu der zeitraubenden klassischen Züchtung von Tieren könnte man so in kurzer Zeit Haustiere mit neuartigen Eigenschaftskombinationen erzeugen. Das größte Problem für die Forscher war es, den Kern der Eizellen sichtbar zu machen, damit unter dem Mikroskop die Mikropipette eingeführt und das Erbmaterial injiziert werden konnte. Dies gelang jetzt bei Eizellen von Schweinen und Schafen mit Hilfe der Interferenzmikroskopie. Bei den Schweinen mußten die Zellen zusätzlich zentrifugiert werden, damit sich der Zellinhalt so ordnete, daß er im Mikroskop sichtbar wurde. Diese Prozedur schadete den Eizellen aber nicht. Das Gen, das die Forscher benutzten, ist für die Produktion von Wachstumshormon verantwortlich. Damit können besonders große Tiere produziert werden. Kü.



Eine Saugpipette hält die Eizelle fest, während die DNA per Miniaturnadel in den Kern injiziert wird FOTO: NATURE

Wiedergewinnung von Plutonium aus Atomabfällen

Für die Verarbeitung brennbarer, plutoniumhaltiger Betriebsabfälle wurde am Kernforschungszentrum in Karlsruhe (KfK) ein Verfahren zur sogenannten Naßveraschung entwickelt. Es vermeidet die üblichen Nachteile der Verbrennung, bei der große Mengen kontaminierter und korrosiver Gase gebildet werden und unerwünschte Strukturveränderungen der Plutoniumverbindungen entstehen. Bei dem Verfahren werden zunächst die zerkleinerten organischen Abfälle durch Zusatz von Schwefelsäure verkohlt und in einem weiteren Verfahrensschritt durch Zugabe von Salpetersäure zu Kohlendioxid oxidiert. Zurück bleiben die mineralischen Bestandteile der Abfälle sowie das konzentriert vorliegende Plutonium. Mit dem Verfahren ist es möglich, das Plutonium im Abfall fast vollständig zurückzugewinnen und das Abfallvolumen auf etwa die Hälfte des Ausgangswertes zu verringern. Inzwischen wurden in einer Versuchsanlage aus 4 Kubikmetern brennbarer Abfälle 6 Kilogramm Plutonium gewonnen. Bei einem Wiederaufarbeitungszentrum mit einer Kapazität von 350 Tonnen Brennstoff pro Jahr, können etwa 40 Kilogramm Plutonium mit diesem Verfahren gewonnen werden. Dieses Recycling führt nicht nur zu einer Reduzierung der Plutoniumbelastung in den Endlagern, sondern stellt auch wiederverwendbaren Brennstoff für Kernkraftwerke dar. K. K.

Vor der Lackierung wird die Karosserie phosphatiert, um sie vor Korrosion zu schützen FOTO: BMW

Dem Rost bleibt keine Chance

Neues Phosphatierungsverfahren verbessert den Korrosionsschutz von Metalloberflächen

Die Phosphatierung setzt sich als korrosionsschützende Oberflächenbehandlung immer mehr durch, z. B. in der Kraftfahrzeugindustrie: Vor zwei Jahrzehnten wurde nur bei einem Teil der Personenwagen die Karosserie an besonders korrosionsgefährdeten Stellen phosphatiert. Neuerdings ist die Phosphatierung der ganzen Karosserie selbstverständlich. Jährlich werden einige Millionen Quadratmeter Eisen (rund 10 m^2 pro Pkw) mit dieser Technik vor Korrosion geschützt. Die Rostschutz-Qualitäten der Phosphatierschichten wurde gesteigert und machen dieses Verfahren immer attraktiver. Diese Verbesserung wurde durch die mineralogischen Grundlagenforschungen über die Zusammensetzung der Phosphatschichten ermöglicht.

Die Phosphatierung ist eine alte Methode der Oberflächenbehandlung: Schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts phosphatierte man rotglühende Eisengegenstände, indem man sie in Phosphorsäure eintauchte. Erst nach der Jahrhundertwende wurde es allerdings möglich, auch „kaltes" Eisen durch Eintauchen in phosphorsäurehaltige Bäder zu phosphatieren. Man arbeitete zunächst in fast kochenden Bädern, später setzte man dann Zink- oder Manganphosphat zu. 1943 entdeckte man die „Kaltphosphatierung". Heute ist es in Bädern mit einer Temperatur von 20 bis 30° C möglich, innerhalb weniger Minuten Phosphatschichten zu erzeugen.

Forscher verbesserten die altbekannte Technik

Allerdings war der Korrosionsschutz der Phosphatschichten damals nur sehr bescheiden. Vielfach sah man den Hauptwert der Schutzbeschichtung darin, daß sie einen sehr guten Haftgrund für nachfolgende Lackierungen abgab. Außerdem wurde ausgenutzt, daß die Phosphatschicht die Gleitreibung zwischen Metallteilen, z. B. von Kolbenringen verbessert. Eine entscheidende Erhöhung des Korrosionsschutzes wurde erst möglich, als Bonner Mineralogen unter Professor A. Neuhaus in den sechziger Jahren die Zusammensetzung der Phosphatschichten mit Hilfe der Röntgen- und Elektronenstrahlbeugung klärten. Sie stellten fest, daß diese Schutzschichten aus bekannten Phosphatmineralen bestehen. Jüngste Untersuchungen von Stuttgarter Mineralogen unter Professor K. Walenta klärten die unterschiedlichen Rostschutzeigenschaften der Phosphatschicht-Minerale und ermöglichten eine schnelle Diagnose.

Noch heute werden zum Teil „nicht-schichtbildende" Bäder verwendet, Phosphatierungsverfahren, mit denen man nur Schichten erzeugen kann, die etwa ein Tausendstel Millimeter dick sind. Diese Bäder enthalten keine Zusätze von Zink oder Mangan, sondern nur Eisensalze. Die Phosphatierungsschicht, die auf dem Eisengrund wächst, entsteht durch Anlösung dieses Untergrundes: Sie besteht aus dem Mineral Vivianit, einem wasserhaltigen Eisenphosphat. Diese Vivianitschichten haften durch das „Anwachsen" auf dem Eisen sehr gut, besitzen jedoch wegen ihrer geringen Stärke nur einen geringen Korrosionsschutz. Andererseits bilden sie einen guten Haftgrund für weitere Oberflächenbehandlungen.

Im Gegensatz zu der nicht-schichtbildenden Phosphatierung werden die Verfahren mit „schichtbildenden Bädern" zur Zeit intensiv weiterentwickelt. Sie enthalten vor allem Zinksalze als Zusatz. Seit den Bonner Untersuchungen weiß man, daß Zink mit in die Phosphatschicht eintritt: Dabei bilden sich zwei Mineralphasen, die entweder dem Mineral Hopeit, einem wasserhaltigen Zinkphosphat, oder dem Phosphophyllit, einem Eisen-Zink-Phosphat, entsprechen.

Seit man die beiden Mineralphasen kennt, die in den Bädern in einem dichten Mosaik zusammen wachsen, wurde es möglich, ihren Rostschutzwert zu vergleichen: Es hat sich gezeigt, daß der Phosphophyllit einen mindestens viermal höheren Schutzwert hat als der Hopeit. Nach den Untersuchungen der Stuttgarter Mineralogen dürfte dies auf die unterschiedliche thermische Stabilität dieser Mineralphasen zurückzuführen sein: Hopeit zersetzt sich schon bei Temperaturen zwischen 50 und 100° C, Phosphophyllit jedoch erst bei über 100° C.

Die mit „Schichtbildner-Bädern" phosphatierten Karosseriebleche werden meist nach der Tauchlackierung noch mit Einbrennlack behandelt. Dabei entstehen Temperaturen von über 100° C. Offensichtlich zerfällt bei diesen Temperaturen der Hopeit. Dadurch lockert sich die Phosphatierungsschicht und ihre Schutzwirkung sinkt.

In der Industrie versucht man jetzt gezielt, durch neuartige Bäder Phosphatschichten mit einem möglichst hohen Phosphophyllitgehalt zu „züchten". Dabei hat man Schichten erreicht, in denen der Phosphophyllitanteil im Bereich von 60 bis 80 Prozent liegt (früher 20 Prozent). In diesen Bädern wurde der Zinkgehalt auf Bruchteile des früher Gängigen reduziert. Damit eine ausreichende Phosphatiergeschwindigkeit aufrechterhalten bleibt, werden besondere Beschleuniger, wie z. B. Nitrit, zugesetzt.

Die Entwicklung steuert bereits auf Bäder zu, die 90 oder sogar 100prozentige Phosphophyllitschichten erzeugen. In ihnen ist der Zinkgehalt noch weiter reduziert. Er muß allerdings so genau eingestellt sein, daß die Überwachung des Vorganges schwierig wird und einen sehr hohen Aufwand erfordert. Man kommt dann in Bereiche, in denen der Gewinn an Korrosionsschutzwirkung nicht mehr so groß ist, daß sich der Aufwand bei der Phosphatierung lohnt.

Die Stuttgarter Mineralogen haben in Zusammenarbeit mit Daimler-Benz auch ein Verfahren gefunden, um die Minerale Hopeit und Phosphophyllit schnell zu unterscheiden. Sie werden dazu auf etwa 250° C erhitzt. Der Hopeit behält bei dieser Behandlung eine Lichtbrechung von rund 1,600, während die des Phosphophyllits auf 1,678 ansteigt.

Die Lichtbrechung verrät den Gehalt an Mineralen

Für diese Untersuchung wird ein Probeblech erhitzt und die Phosphatauflage abgeschabt: Die Mineralkörner, die man dabei erhält, werden in eine Flüssigkeit mit dem Brechungsindex 1,604 eingebettet und unter dem Mikroskop begutachtet: Darin erscheinen die Hopeitkörnchen ganz zart umrandet, die Phosphophyllitkörnchen dagegen kräftig schwarz umrandet. Das Verhältnis der beiden Mineralphasen läßt sich dann sehr schnell abschätzen.

Im Gegensatz zur Phosphatierung hat man den alternativen Weg über die Vivianitschichten nicht mehr weiterverfolgt. In der Natur ist Vivianit oft als blauer Schutzüberzug auf Eisenobjekten gefunden worden, die über Jahrhunderte konserviert worden waren. Schon um die Jahrhundertwende wurde auf die Möglichkeit einer „Vivianitisierung" als optimale Korrosionsschutzschicht hingewiesen, da sie allen anderen Schichten – zumindest in einer sauer-korrosiven Umgebung – überlegen sein müßte.

Bisher wurden Vivianitschichten allerdings nur in „nicht-schichtbildenden" Bädern, d. h. nur in geringer Dicke erzeugt. In der Natur sind die blauen Vivianitüberzüge jedoch weit stärker. Wissenschaftler suchen deshalb nach Wegen, zunächst im Labor Vivianitschichten von größerer Stärke zu erzeugen. HARALD STEINERT

Die Gottesanbeterin verliert bei der Liebe nicht den Kopf

Ein 200 Jahre alter Irrtum der Biologie wird berichtigt

Wenn ein Biologiestudent seine Lehrbücher in Verhaltensforschung aufschlägt, findet er in fast allen ein besonders drastisches Beispiel für Kannibalismus unter Tieren vorgeführt: Dort wird behauptet, daß weibliche Gottesanbeterinnen ihrem Partner vor der Kopulation den Kopf abbeißen und daß dies ein wichtiger Bestandteil des Paarungsverhaltens sei.

Meist wird mit diesen Berichten der Hinweis verbunden, dies zeige die sonderbaren Wege, die die Natur unter Umständen geht, um das Überleben einer Art zu sichern. So alt und so weit verbreitet dieses Paradebeispiel der Verhaltensforscher auch ist (selbst das renommierte Magazin „National Geographic" zitierte es) – es ist dennoch falsch. Dies haben jetzt Jackson Davis von der Universität von California in Santa Cruz und Eckehard Liske von der Universität Braunschweig eindeutig nachgewiesen.

Die Gottesanbeterin (Mantis) gehört zu der Insektenfamilie der Fangheuschrecken. Die Weibchen dieser räuberisch lebenden Tiere besitzen zu Greiforganen umgebildete Vorderbeine, die sie in der Lauerstellung, in der sie auf Beute warten, wie „zum Beten gefaltet" vor den Körper halten. Diese charakteristische Körperhaltung hat den Tieren ihren Namen eingetragen. Schon im Jahr 1784 tauchte in einer wissenschaftlichen Arbeit erstmals der Hinweis auf, daß die Weibchen ihre Partner während der Begattung enthaupten, das Männchen aber „unbeeindruckt" mit der Kopulation fortfährt.

Im Lauf der Jahrhunderte verfestigte sich dieser Hinweis immer mehr, und die Zahl der Fälle, in denen ein solches Verhalten beobachtet oder photographiert wurde, nahm zu. Schließlich wurde es zu einem allgemein akzeptierten Bestandteil der Biologie. Durch die Enthauptung werde das Gehirn des Männchens entfernt, wodurch – so die Annahme der Wissenschaft – die für das Sexualverhalten verantwortlichen Nervenzentren im Hinterleib der Tiere aktiviert würden.

Auch eine „logische" Begründung für diese Form des Kannibalismus war zur Hand: Die Gottesanbeterin ist ein Fleischfresser. Zum Ende ihres Lebens hin, im Frühherbst, sterben jedoch die Insekten, von denen sie sich ernährt. Dies aber ist genau die Zeit der Begattung sowie der Produktion und Ablage der Eier. Die Biologen nahmen also an, daß die Männchen nicht nur mit ihrem Samen, sondern auch mit ihrem eigenen Körper zur Arterhaltung beitragen müssen, indem sie dem Weibchen als Nahrung dienen.

Davis und Liske interessierten sich zu Beginn eigentlich nur dafür, ob dieses Verhalten der Gottesanbeterin mit dem Konzept der sogenannten Verhaltenshierarchie vereinbar ist. Dieses besagt, daß alle Verhaltensweisen eine bestimmte Priorität besitzen, die steuert, welches Verhalten sich durchsetzt, sobald zwei von ihnen in Konflikt geraten. Dazu beobachteten und filmten sie 40 Balzhandlungen und werteten die Bilder sorgfältig aus.

Dabei stellte sich dann heraus, daß der Mythos vom Kannibalismus nicht nur falsch war, sondern daß im Gegenteil die Gottesanbeterinnen einen richtigen Balztanz besitzen, dem jegliche Aggression fehlt. Er beginnt mit einer langsamen und sehr vorsichtigen Annäherung des Männchens an das Weibchen, die bis zu 2 Stunden dauern kann. Es springt dann sogar auf das Weibchen zu, bricht den Sprung jedoch vorzeitig ab, wenn das Weibchen bis dahin keine Reaktion zeigte.

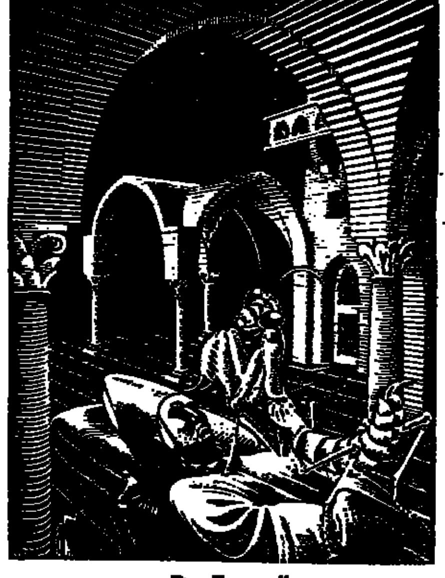
Das Männchen beginnt dann, den Hinterleib in charakteristischer Weise zu drehen, so daß er ungefähr eine „Acht" in der Luft beschreibt. Die Bewegung wird immer schneller, bis das Weibchen dann plötzlich reagiert und ihre in Beutefangstellung gehaltenen Vorderbeine ausstreckt. Dies ist das Zeichen für ihren Partner zum Endspurt. Er springt erneut auf das Weibchen und setzt sich auf seinen Rücken. Innerhalb von 5 Minuten bringt er sich dann in die richtige Kopulationsstellung, während das Weibchen völlig ruhig hält. Auch während der Begattung macht es keinerlei Abwehrbewegungen. Die beiden Wissenschaftler interpretieren daher den Balztanz als ein Verhalten, das der Beschwichtigung der Aggression unter den beiden Sexualpartnern dient.

Alle räuberisch lebenden Tiere besitzen das Problem, daß sie in der Paarungszeit an den Partner herankommen müssen, ohne vom ihm „versehentlich" als Beute betrachtet zu werden. Dies gilt vor allem für Tiere, die außerhalb dieser Zeit als Einzelgänger leben, wie die Gottesanbeterin oder etwa auch die Spinnen, die ein ähnliches Beschwichtigungsverhalten besitzen.

Davis und Liske führen das Entstehen des Aberglaubens über die Mantis darauf zurück, daß die Tiere unter den Bedingungen der Gefangenschaft nicht mehr ihr natürliches Verhalten besitzen. Die Enge des Käfigs, unzureichende Ernährung und andere Faktoren führen dazu, daß die Tiere in ihrem Verhalten „entgleisen". Bei den Versuchen der beiden Biologen kam es nur in zwei der 40 Fälle dazu, daß das Weibchen ihren Partner attackierte und verzehrte.

Jedenfalls ist der „Kannibalismus" bei der Gottesanbeterin ein anschauliches Beispiel dafür, wie in der Wissenschaft eine falsche Interpretation von Beobachtungen zu einem Mythos führt, der sich dann jahrhundertelang hält. Meist beginnt es damit, daß aus einem historischen Hintergrund, etwa einer bestimmten Natursicht, die Bereitschaft zu Anerkennung einer Theorie besonders groß ist. Befunde, die sie stützen, werden daher überbewertet, negative Beobachtungen dagegen beiseite geschoben. Wenn sich dann schließlich noch eine berühmte wissenschaftliche Koryphäe der Theorie anschließt, hat sie den Sprung zum unantastbaren Mythos fast geschafft.

Davis und Liske vermuten sogar, daß manche Photographien, die ein enthauptetes Männchen bei der Kopulation auf dem Weibchen zeigen, bewußt gefälscht worden sind. LUDWIG KÜRTEN



„Der Traum" Holzstich von M. C. Escher

Ein Allroundkünstler unter den Enzymen

Cytochrome entschärfen Schadstoffe in der Leber und steuern körpereigene Vorgänge

Besondere Aufmerksamkeit aus den verschiedensten Forschungszweigen wird neuerdings den „Cytochromen P-450" zuteil. Diese weit verbreiteten Enzymen besitzen, wie man neuerdings weiß, eine wichtige Rolle bei der Entgiftung des Organismus. Kürzlich hat in den Vereinigten Staaten eine internationale Tagung stattgefunden, auf der neue Erkenntnisse über die „P-450-Gene und ihre Steuerung" vorgestellt wurden.

Die Cytochrome P-450 stellen eine Gruppe von Enzymen dar, die in vielen Organismen vorkommen und hier eine Vielzahl von Funktionen ausüben. Neben unterschiedlich gebauten Proteinketten enthalten alle Enzyme dieser Familie als gemeinsames Merkmal eine Hämgruppe. Es handelt sich bei diesem Häm um dasselbe aus vier Pyrrolringen gebildete Porphyrinsystem mit einem zentral gebundenen Eisenatom, wie es auch im Hämoglobin der roten Blutkörperchen vorkommt.

Der Hämanteil versetzt die Cytochrome P-450 in die Lage, im Verein mit anderen Enzymen eine Elektronentransportkette zu bilden und verschiedenste Substrate mit Sauerstoff zu oxidieren. Je nach ihrer Eigenschaft, entweder ein oder zwei Sauerstoffatome an das Substrat zu binden, unterscheidet man Monooxigenasen und Dioxigenasen. Bisher ist noch nicht bekannt, wieviele Enzyme aus der P-450-Familie es überhaupt gibt.

Eine Untergruppe der Enzyme ist an der Biosynthese der Steroidhormone in der Nebennierenrinde beteiligt. Es handelt sich vielfach um Monooxigenasen, die aus Progesteron als Vorstufe in mehreren Reaktionschritten verschiedene Geschlechtshormone synthetisieren.

Andere P-450-Enzyme wirken entgiftend in der Leber. Viele von Mikroorganismen produzierte Gifte, die zum Teil mit der Nahrung aufgenommen werden, werden hier von Dioxigenasen unschädlich gemacht. Die von dem Enzym angeregte Reaktion besteht häufig im Aufbrechen einer Doppelbindung, an deren Bruchstellen dann je ein Sauerstoffatom angehängt wird. Da es viele Gifte gibt, ist auch die Zahl der Enzyme groß. Das Cytochrom P-450-System wird deshalb von den Wissenschaftlern sogar mit dem überaus komplizierten Immunsystem verglichen.

Eine Synthese der entgiftenden Enzyme findet erst nach einem komplizierten Wechselspiel statt. Obwohl noch keine endgültige Klarheit herrscht, scheint es sich um vielschichtige Hemmungs- und Aktivierungsvorgänge an dem entsprechenden Gen zu handeln. Stark aktivierend wirken bestimmte Substanzen, z. B. bestimmte Abkömmlinge der Barbitursäure oder die krebserregenden Chemikalien Methylcholantren und Dioxin. Dabei muß die aktivierende Substanz nicht notwendigerweise mit dem chemischen Zielobjekt der „Gegengift"-Enzyme übereinstimmen.

In manchen Fällen wird auf diese Weise ein Enzym produziert, das eine ursprünglich harmlose Substanz erst in ein aktives Carcinogen verwandelt. Dieser Vorgang kann sich in allen Geweben abspielen, besonders gefährdet aber ist die Lunge, die leicht dem Einfluß von Fremdstoffen ausgesetzt ist. Einige Forscher sehen deshalb einen Zusammenhang zwischen einer von außen angeregten Enzym-Überproduktion und der Entwicklung von Krebs.

Eine Bestätigung dieser Hypothese muß abgewartet werden. Es scheint aber festzustehen, daß die Aktivierung der Gene, die P-450-Enzyme produzieren, individuell sehr unterschiedlich ist. Dies könnte eine Ursache dafür sein, daß einige Menschen bei gleicher Belastung leichter zu einer Krebserkrankung neigen als andere.

Große Hoffnungen werden mit bereits gelungenen Klonierungen (Vermehrung) dieser Gene verknüpft. Mit Klonmaterial hofft man, nicht nur im speziellen Fall, sondern ganz allgemein tiefere Einblicke in die Regulationsmechanismen zu gewinnen, die die Aktivität von Genen steuern.

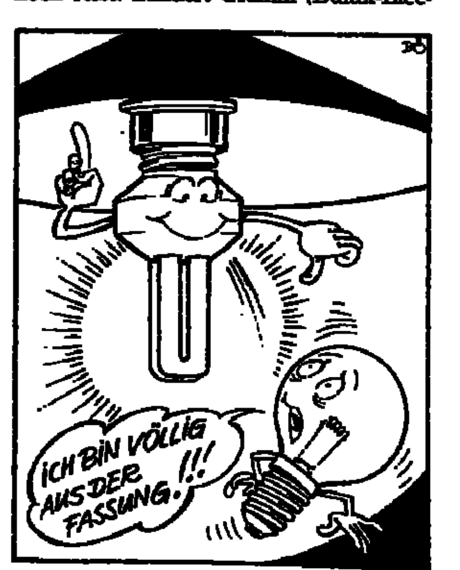
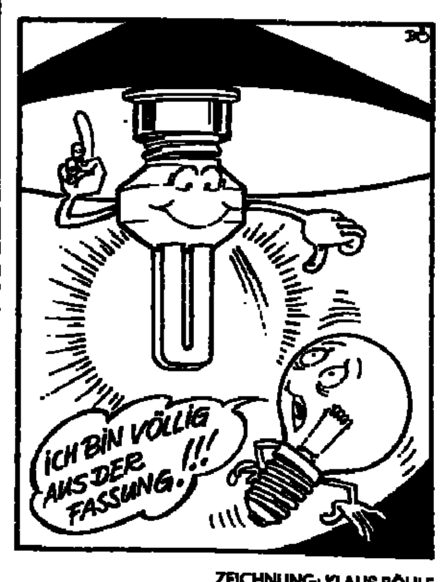
ROLF LATUSSECK

Licht aus der Trickkiste

Trotz vieler technischer Verbesserungen ist es der Leuchtröhre bisher nicht gelungen, die seit mehr als hundert Jahren benutzte Glühbirne zu verdrängen. Da Leuchtröhren Gasentladungslampen sind, müssen sie mit einer hohen Spannung betrieben werden. Die dazu notwendigen Transformatoren sind meistens in die Montageschienen eingebaut, wodurch das Gewicht der glühlampenähnlichen Leuchten zu sehr erhöht ist.

Diesen Ärger wiegt die drastische Stromersparnis nicht auf. Eine normale Glühbirne bringt 30 bis 40 Gramm auf die Waage. Wegen des eingebauten Trafos kam die erste Generation der Leuchtstofflampen dagegen auf ein Gewicht von eineinhalb Pfund. Erst durch eine Reihe von technischen Tricks ist es jetzt gelungen, wirklich leichtgewichtige, glühlampenartige Leuchtstoffröhren herauszubringen.

So wiegt beispielsweise die neuartige Leuchtstofflampe, die Osram auf der diesjährigen Hannover Messe vorstellte, nur noch rund hundert Gramm (Dulux-Electronic). Sie ist handlich, wegen der verwinkelten Leuchtröhre nur geringfügig länger als durchschnittliche Glühlampen.

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Anstelle des Transformators sitzt im Sockel eine Elektronik, die Osram selbst entwickelt hat und patentieren ließ. Aus der Forschungsabteilung verlautet dazu nur, daß rund 35 Transistoren die Betriebsspannung hochsetzen und daß dazu eine 40gliedrige Schaltlogik erforderlich ist.

Diese neue Leuchtstofflampe kommt auch ohne eine störende und gewichtzehrende Glasglocke aus. Dazu mußte aber eine möglichst stoß- und schlagunempfindliche Glasmischung gefunden werden, die wegen der nötigen Gasdichtigkeit nicht aus dem üblichen Lampenglas herzustellen war.

Die Lichtfarbe einer Leuchtstoffröhre wird entscheidend von den verwendeten Gasmischungen, der eingesetzten Spannung und der innen auf die Röhre aufgetragenen Beschichtung bestimmt. Die Produzenten konnten dazu Erfahrungen aus dem Bereich der Niederdruck-Quecksilber-Entladungs-Lampen einbringen.

Auch die Dulux-Electronic enthält Spuren von Quecksilber. Zudem werden auf die Elektroden metallhaltige Pasten aufgetragen, die den Elektronenübergang von den Elektroden erleichtern. Diese Pasten enthalten unter anderem die Elemente Barium und Europium. Mit diesen Neuerungen ließ sich die Spannung ohne Einbußen an Leuchtkraft so weit senken, daß elektronische Schaltungen verwendbar wurden.

Die neue Leuchtröhre läßt sich in jedes normale Lampengewinde einschrauben. Je nach der verwendeten Leistung senkt sie die Stromkosten um 75 bis 80 Prozent. Dazu ist ihre Lebensdauer etwa sechsmal länger als die herkömmlicher Glühlampen. Der Hersteller hat mehr als 100 Millionen Mark investiert, um diese neue Leuchtstofflämpen-Generation auf den Markt zu bringen. 1985 sollen es rund 1,5 Millionen Stück dieses Typs sein.

ARNO NÖLDECHEN

Schöne alte Heimat auf dem Dachboden

Neue Prosa von drei jungen Autoren aus der Schweiz

„Saukalt ist es seit Tagen schon, selbst im Haus und hier, in seinem Zimmer. Wären nicht meine Glieder erstarrt, müßte ich nicht annehmen, mein Körper zerspringe bei der geringsten Bewegung, ich stünde längst am Fenster, denn jetzt holen sie ihn, meinen Bruder."

So beginnt Hansjörg Schertenleibs Erzählung „Der Schneegarten", der ein vor dem Haus aus Schnee und Eis zusammengefügtes Labyrinth ist, in das sich der Bruder verkrochen hat. Der Erzähler entdeckt, während der Bruder, offensichtlich schwer verletzt, abtransport wird, dessen Tagebuch.

In kurzen Rückblicken wird das Bild eines ungleichen Bruderpaares entworfen: der „Verunglückte" eher introvertiert, der Erzähler scheinbar unkomplizierter, aber beständig gegen die ihm unheimliche innere Überlegenheit des Bruders ankämpfend. Mit wenigen Strichen zeichnet der Text paradigmatisch ein Psychogramm der desillusionierten Zürcher Jugendgeneration.

Hansjörg Schertenleib:
Die Prozession der Männer
Erzählungen. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 219 S., 29,80 Mark.
Dante Andrea Franzetti:
Der Großvater
Erzählung. Verlag Nagel & Kimche, Zürich. 136 S., 28,80 Mark.
Ueli Zingg:
Huser
Roman. Benziger Verlag, Zürich. 206 S., 28 Mark.

Hansjörg Schertenleib, 1957 in Zürich geboren, gilt als einer der interessantesten jüngeren Schweizer Autoren. In den vergangenen Jahren mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem C. F. Meyer-Preis, legt er mit „Der Prozession der Männer" bereits sein viertes Buch vor.

Die darin versammelten Erzählungen überzeugen durch die Genauigkeit des sprachlichen Ausdrucks und die Dichte der atmosphärischen Beschreibungen. Das Erzähltempo ist bedächtig, alltägliche Vorgänge werden bis in die Details beschrieben, und doch hat diese Prosa Atem. Schertenleib geht es um die Beschreibung extremer Lebenshaltungen, bis an die Grenze zur Selbstaufgabe. Manzi, der Italiener, der sich in die Imitation des Dirigenten Toscanini flüchtet, scheitert, wie der Bruder im „Schneegarten" bei dem Versuch scheitern muß, noch härter, noch kälter zu werden als seine eisige Umwelt.

In „Ausflug mit einem Kampfdrachen", der virtuosesten Erzählung des Bandes, fährt ein Schriftsteller zu einer Lesung nach Ulm. Flüchtige Begebenheiten genügen, um seine existentielle Angst vor dem „Absturz", dem Zurückfallen in die Anonymität, wachzurufen. Ein Feuerwerk an Einfällen, Bildern und Sprachstilen wird entfacht, um das Thema einzukreisen. Am Ende bringt der Autor zwar die Lesung mit Mühe über die Bühne, aber die Angst vor dem Absturz bleibt.

Der 1959 in Zürich geborene Dante Andrea Franzetti beginnt sein Erstlingsbuch mit der Schilderung seiner Ferienaufenthalte bei den italienischen Großeltern. Das italienische Wort für Dachkammer – solaio –, in einem Wörterbuch wiederaufgefunden, löst die Erinnerung aus. Der Dachboden wurde damals für den Erzähler zu einem konkreten Stück Heimat, der geschichtenerzählende Großvater zum Mittelpunkt seiner kindlichen Welt.

Leider büßt der aus kurzen Episoden zusammengesetzte Text zuweilen gerade deshalb an Wirkung ein, weil es der Autor zu offensichtlich auf Wirkung abgesehen hat und dabei in Banalitäten verfällt. „Wörter sind Welten . . ." „Ja, zuerst verschwinden wir von der Erdoberfläche, und dann verschwinden auch die wenigen Spuren, die wir hinterlassen haben . . ." – mit solchen aufgeblasenen Sätzen erreicht man keinen Tiefgang.

Kernstück des Buches ist die in der zweiten Person, als imaginäre Anrede geschriebene Lebensgeschichte des Großvaters, der „Kind einer armen Zeit" war. Er wurde 1885 in Limoli geboren. Im selben Jahr kamen der Maler Innocente, der Doktor und Falcettas erster Sohn zur Welt. Die Lebensbahnen dieser vier Personen sollten sich noch mehrmals kreuzen. Großvater verdiente den Lebensunterhalt für seine wachsende Familie bei dem das Dorf beherrschenden Bauunternehmer Falcetta. Der Doktor, der angeblich bei der Jagd den Müller Paolo anschoß und verbluten ließ, wird später Bürgermeister und paktiert mit den Faschisten.

Die gelungenste Passage beschreibt, wie der Großvater vor dem Zweiten Weltkrieg für drei Jahre nach Zürich geht und beim Bau des Bahnhofs mitarbeitet. An den Wintersonntagen sitzt er vor dem Fenster und schaut dem Treiben der Schneeflocken zu. Unter Verzicht auf pathetisches Vokabular gelingt Franzetti hier, wohl vor dem Hintergrund eigener Erfahrung, die überzeugende Beschwörung von Fremdheit.

„Husers Entscheid stand fest: fressen und saufen und hie und da ein Gras, mäßig herumweibern – trotz allem Drum und Dran. Und natürlich die geilen Träume auf der Tausender Guzzi. Move move move. Anders werden. Fleischiges, kopfloses Anders." – Das sind die ersten Sätze aus dem Roman „Huser" von Ueli Zingg, einem 1945 in Bern geborenen Schweizer Schriftsteller. Huser ist gerade 35 Jahre alt geworden, lebt seit drei Jahren von seiner Frau getrennt, hat seinen Job als Drogist aufgegeben und sich die Pensionsversicherung von 38 000 Franken auszahlen lassen. In einem Film von Woody Allan, so erinnert er sich, verkündet ein Mensch den einsamen Entschluß, vom Schaf zum Wolf zu konvertieren. Diese Szene macht ihm Mut.

Doch es kommt alles ganz anders. Statt Weite und Abenteuer auszukosten, liegt Huser bis mittags im Bett und träumt allenfalls von rasanten Motorradfahrten.

Schließlich liest Huser in der Zeitung von einem „Prozeß gegen den Policlown Fäshion. Der lebt in einem von der „Bewegung" besetzten Haus, wo ihn Huser aufsucht. Aber er weiß nicht so recht, was er dort eigentlich will. Es reicht bei ihm eben nur zu einem „pseudoprovokanten Verschnitt", wie seine Frau feststellt. Am Ende des Romans ist Huser plötzlich verschwunden. Da er uns langweilt, trauern wir ihm nicht nach.

BRUNO KEHREIN

Samsons Poker in Mexiko

Die Handlungsgegend ist exotisch, und dennoch sind die Akteure tief in deutsch-deutsche Angelegenheiten verstrickt. In **„Mexiko Poker"** (aus dem Englischen von Hedda Pänke. Ullstein Verlag, Berlin. 397 S., 34 Mark), seinem neuen Roman, läßt Len Deighton den britischen Agenten Bernard Samson als Ich-Erzähler zu Wort kommen. Daraus ist wieder einmal ein Thriller geworden, der von der ersten bis zu letzten Zeile nichts an Spannung zu wünschen übrig läßt.

Samson, als Sohn eines britischen Offiziers in Deutschland aufgewachsen, in dessen Kultur und Sprache er tief verwurzelt ist, gerät in immer größere Schwierigkeiten, seit er seine Frau Fiona als „Maulwurf" des KGB enttarnt hat. In Mexiko trifft er auf den russischen Spion Stinnes, der nicht nur einen deutschen Namen trägt, sondern auch wie sein Gegenspieler in Deutschland groß wurde, freilich auf der „DDR"-Seite.

Seit der Enttarnung seiner Frau mißtraut die Zentrale in London Samson immer mehr, und gezielte Zweideutigkeiten des KGB lassen ihn als Verräter erscheinen. Es gibt nur einen Ausweg für ihn: Er muß Stinnes zum Überlaufen bewegen – und das unter den Augen der mißtrauischen Kollegen und den noch argwöhnischeren der Sowjets.

Deighton verzichtet bei seiner Story auf reißerische Höhepunkte und brutale Kampfszenen. Die Stärke des Romans liegt vor allem in den brillanten Dialogen, die Samson mit Freund und Feind führt, und den exakt geschilderten Handlungsorten in Mexico City, Berlin und London.

Deightons Held ist ein sympatisches Gegenstück zu dem eiskalten Super-Agenten James Bond mit seiner raffinierten technischen Ausstattung. Samson ist ein Mann, der auch in ausweglosen Situationen nie die Nerven verliert und der deshalb immer zur richtigen Zeit genau das Richtige tut, weil er kühl und beherrscht der Gefahr ins Auge sieht und nicht weil er mit dem Revolver herumfuchtelt oder – wenn das nichts nützt – einfach Glück hat.

„Mexiko Poker" ist die Fortsetzung des Deighton-Thrillers „Brahms Vier", wobei der zweite Teil noch mehr fesselt als der erste.

KLAUS BODEN



Yves Montand FOTO: SVEN SIMON

Junge aus Marseille

Wenige Franzosen nur haben es geschafft, von ihren Landsleuten so rückhaltlos angenommen zu werden wie Yves Montand – von der Aktrice Brigitte Bardot einmal abgesehen. Während aber BB vielleicht zehn, zwölf Jahre im Zenit der Volksgunst stand, zählt Montand schon vier Jahrzehnte zu den leuchtendsten Sternen am Himmel der Franzosen: als Chansonnier geliebt, als Schauspieler bewundert und, seit geraumer Zeit, als Gladiator in der politischen Arena gefürchtet wie gefeiert.

Mit den von ihm moderierten Fernsehsendungen über den Zustand Frankreichs etwa oder die wirtschaftliche Lage, über die internationale Politik oder die Hochrüstung des Ostblocks erreicht er mehr Zuschauer als die Politprofis. Bis zu fünfzehn Millionen Franzosen hocken vor dem Bildschirm, wenn „die Stimme Frankreichs" zum Beispiel mit den pazifistischen Träumereien der europäischen Linken abrechnet. „Warum haben sie nicht demonstriert, als die Sowjets die SS 20 aufstellten?" fragt er und ist sich sicher, daß er nur laut ausspreche, was die Mehrheit der Franzosen insgeheim denke.

Richard Canova/Henri Quiqueré:
Yves Montand
Mit einem Vorwort von André Glucksmann. Aus dem Französischen von Ulrike Bossert, Seewald Verlag, Herford. 366 S., zahlr. Abb. 38 Mark.

Der 64jährige nimmt kein Blatt vor den Mund, ob er mit den eigenen Kommunisten, der KPF, abrechnet oder mit jenen im Kreml. Er wird vernommen, wenn er an die Adresse der sogenannten Eurokommunisten grollend fragt, wie sie denn die sowjetischen Zwangslager, die GULags, mit ihrem Gewissen vereinbarten, wie die langsame, lautlose Liquidation politischer Häftlinge in den psychiatrischen Kliniken der Sowjetunion, wie Ungarn, wie Prag, wie Afghanistan und Polen.

„Der Kommunismus ist eine Art Krankheit", stellt Montand drastisch fest, „die bewirkt, daß man nicht mehr klar denkt und sich in einen Glauben, in eine Ideologie einwickelt. Unsere Demokratie ist durch eine ‚Finnlandisierung' unseres Geistes bedroht." – „Ich will, daß die engstirnigen Greise im Kreml wissen, was ich von ihnen denke, daß ich sie unredlich und abscheulich finde."

Die Kreml-Gewaltigen freilich mag derlei Kritik eines Artisten aus dem fernen Frankreich noch am wenigsten jucken; die französischen und italienischen Kommunisten aber heulen böse auf, denn sie durften Yves Montand, den Jungen aus Marseille mit der proletarischen Herkunft, den Sohn eines Kommunisten und Bruder eines KPF-Funktionärs, wenigstens der Gesinnung nach lange als einen der ihren betrachten. Über den Montand der frühen Jahre, gibt denn auch das vorliegende Buch zweier Pariser Journalisten bis zur Erschöpfung Auskunft. Diese Art links zu sein, so liest man da, entsprach mehr einem Lebensgefühl denn konkreter politischer Anschauung. Es ist indes nicht ein splendider Lebensstil, der dem Rolls-Royce-Fahrer Montand die Hinwendung zu Bürgerlichkeit und Kapitalismus suggeriert; es ist das Bewußtsein für den Wert der demokratischen Freiheiten, so der Philosoph André Glucksmann in seinem Vorwort, das in ihm mit jeder Nachricht aus dem Archipel GULag mehr erwacht. „Lesen Sie Ginsburg, Pljuschtsch und Solschenizyn", sagt er, „die wissen, wovon sie reden. Die Demokratie ist alles, was uns bleibt! Sie muß verteidigt werden, Kinder!"

Deshalb vor allem prangert Montand den Egoismus der westeuropäischen Eliten an und ihre Unempfindlichkeit gegenüber den Übergriffen des „roten Faschismus" in Afghanistan und Polen.

HORST STEIN

Kein Hoffnungsschimmer für den blauen Planeten?

„Die Sirianischen Versuche" von Doris Lessing

Ambien die II. stammt vom fernen Planeten Sirius und gehört zu den fünf Oligarchen. Deren Mission auf der Erde ist es, die Experimente zu beobachten, die Sirius seit vielen Jahrtausenden auf dem blauen Planeten durchführt. Ambien ist eine Bürokratin, nüchtern, loyal, pflichtbewußt. Zunächst registriert sie nur, was auf der Erde geschieht, beschreibt das chaotische, deprimierende Treiben dort. Doch gerade die Nüchternheit ihrer Berichte über „Die Sirianischen Versuche" entlarvt diese Experimente in ihrer ganzen Schrecklichkeit.

Nicht nur Sirius hat sich die Erde als Experimentierfeld ausgewählt, sondern auch Canopus im Argos, dessen „Archive" der Schriftstellerin Doris Lessing als fiktive Grundlage für ihren großen Zyklus über „Canopus" dienen. Und Ambien erkennt, daß die Ziele von Canopus höheren Zwekken dienen als die von Sirius. Ihre Loyalität beginnt zu wanken.

Gewöhnliche Science-fiction-Literatur ist es nicht, was Doris Lessing mit ihren fünf „Canopus"-Werken im Sinn hat. Sie will die Geschichte der Menschheit, die Geschichte von Verfehlungen und Elend aus einem anderen Blickwinkel beleuchten. So ist auch diese Evolutionsschau nichts anderes als das Bemühen zu verstehen, was sich hinter Tod und Leiden, hinter Haß und Liebe verbirgt. Es ist auch der Versuch zu zeigen, daß wir zwar das Gefühl der Autonomie besitzen, aber weder als Einzelwesen noch als Spezies wirklich so unabhängig sind, wie wir glauben und hoffen. Alles ist von allem abhänigig, nichts entwikckelt sich von alleine – das ist eine der „Botschaften" von Doris Lessing.

Das mag deprimierend klingen, deutet es doch an, wie wenig der Mensch aus eigener Kraft vollbringen kann. Doch Doris Lessing ist weder besonders pessimistisch noch optimistisch in ihren Science-fiction-Romanen, die sie selbst gerne als „utopische Gegenwartsdarstellung" bezeichnet. Es ist die Summe ihrer eigenen langjährigen Lebenserfahrung, das Ergebnis ihres Nachdenkens über Freiheit und Selbständigkeit, Liebe, Mitmenschlichkeit, Toleranz.

„Die Sirianischen Versuche" stellen den dritten Band dar in dem vielteiligen Zyklus über Canopus und Sirius und den Piratenstern Shammat, das Synonym für das Böse, der die Erde auszusaugen bestrebt ist.

Man braucht die beiden Vorgänger „Shikasta" und „Die Ehen zwischen den Zonen Drei, Vier und Fünf" nicht zu kennen, um in das Geschehen von „Versuche" einzudringen. Dabei schließt dieser Band fast unmittelbar an „Shikasta" an, während der zweite Roman im fernen Weltraum spielte und auf fast märchenhafte Weise sehr irdische Themen wie Emanzipation und Liebe in Sternenwelten verlegte. Mit den „Sirianischen Versuchen" kehrt die Schriftstellerin wieder auf die Erde zurück, auf der sich seit den Tagen von „Shikasta" nicht viel geändert hat. Also kein Hoffnungsschimmer?

Von Sirius kommt er bestimmt nicht, dafür von Canopus, der sich viel Zeit läßt mit seinen Plänen für eine bessere Welt. Vielleicht sollte man auf jeden Fall das Vorwort des Buches lesen, ehe man Ambiens Tagebücher über Werden, Vergehen und Werden der Erde und ihrer törichten, marionettenartig manipulierbaren Bewohner liest. Im Vorwort schreibt die Lessing: „Es würde mich nicht überraschen zu erfahren, daß die Erde von höherentwickelten Wesen zu Versuchszwecken benutzt wurde . . . daß wir auf eine Art versklavt sind, von der wir nichts wissen, daß wir Freunde haben, von denen wir nichts ahnen, daß unsere persönlichen Gefühle im Hinblick auf unsere Situation in der Zeit vielleicht ein Hinweis auf eine andere Lebensspanne in früheren Zeiten sind . . . daß für die menschliche Rasse eine weit großartigere Zukunft geplant ist, als wir uns heute vorstellen können . . ."

Doris Lessing:
Die Sirianischen Versuche
Aus dem Englischen von Manfred Ohl und Hans Sartorius. Verlag S. Fischer/Goverts, Frankfurt/M. 367 S., 34 Mark.

Vielleicht sind die „Canopus"-Romane von Doris Lessing die purste Form des Science-fiction-Romans, der ja stets irdische Situationen in fremden Welten zu lösen versucht. Sie jedenfalls schafft es, einen Rahmen zu erfinden, in dem sie unterhaltsame Geschichten erzählt, und zugleich sich selbst und dem Leser Fragen zu stellen und „letzte Themen" zu erörtern, von Religion bis zur Soziologie, von Problemen der Mystik bis hin zum Rätsel des Alltäglichen – ohne jeden Rahmen zu sprengen.

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Unter bibelfesten Buren

Dalene Matthees Roman „Unter dem Kalanderbaum"

Ein Roman aus und über Südafrika – und kein Wort von Apartheid, von Homelands oder Rassenfragen. Und das ist nicht das einzig Ungewöhnliche an diesem Buch von Dalene Matthee, einer Südafrikanerin englischer Abstammung, die Walter Scott zu ihren Vorfahren zählt. Ihre Geschichte vom Kalanderbaum hat zwei Helden: Saul Barnard, Sohn armer Holzfäller im südlichen Kapland, und Oupoot, König der Elefanten, die vor hundert Jahren in den reichen Wäldern um des Elfenbeins willen skrupellos gejagt und getötet wurden. Man brauchte Bau- und Möbelholz, später auch Schwellenholz für das wachsende Eisenbahnnetz; also wurden Kalanderbäume und Wilderien und Kamassi zu Tausenden geschlagen, die Tiere gemordet, die Landschaft der Versteppung preisgegeben.

Als im Flüßchen Knysna kleine Goldmengen gefunden wurden, setzte ein Run ein, der mit Zeltlagern und Knüppeldämmen die Zerstörungen noch verstärkte. Die Holzhändler an der Küste, die auch Elfenbein und Gold aufkauften, nützten die Not der lese- und schreibunkundigen Arbeiter rücksichtslos aus.

Dem allen stellte sich der junge Saul Barnard entgegen; er mußte jedoch bald einsehen, daß zu Zeiten der Kolonialherren Geld die Macht war, die immer recht behielt. Mit Zorn und Ohnmacht sah er, wie sein Land von Marodeuren und Ausbeutern verwüstet wurde und er dagegen nichts tun konnte. Kate, seine Kinderliebe, wurde gewaltsam von ihm getrennt; Vater und Brüder – bibelfeste Buren, die nichts als knochenharte Waldarbeit kannten und kennen wollten – wandten sich von ihm ab. So beschloß er, sein Land zu verlassen. Doch von Bord des Schiffes kehrte er noch einmal um, als man ihm berichtete, einer der Marodeure wolle Oupoot, den Rieseneiefanten, erschießen.

Saul wußte, die Wilderer töteten ihre Opfer nicht durch Kopfschuß, sondern zielten auf die Wirbelsäule, so daß die mächtigen Tiere oft gelähmt und hilflos liegen blieben. Das durfte nicht geschehen: Wenn es denn sein mußte, wollte er selber seinem Tierbruder Oupoot den letzten Dienst erweisen. Der Weg zurück wurde ihm auch jetzt durch Brutalität und Intrigen erschwert. Das schmale Glück, das er erfuhr, als die junge Kate endlich den Weg zu ihm fand, war teuer erkauft.

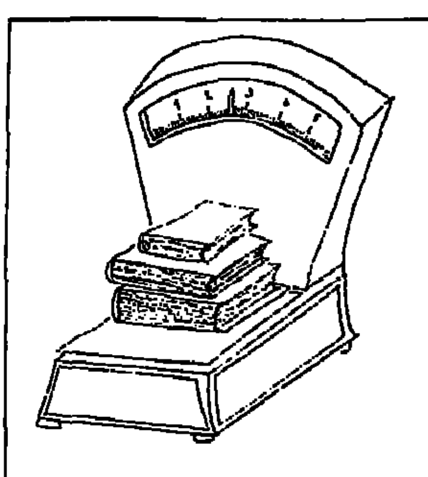
Dalene Matthee – verheiratet, drei Töchter – lebt im südlichen Kapland, nicht weit entfernt vom Schauplatz ihrer Geschichte. Dies ist ihr erster großer Roman, und er hat sie fast über Nacht berühmt gemacht. Sie schrieb ihn zunächst in ihrer Muttersprache Afrikaans und übertrug ihn dann zusammen mit ihrer Tochter ins Englische. Für die englische Ausgabe fand sie einen prominenten Fürsprecher: André Brink, südafrikanischer Autor, dessen letzter großer Roman „Weiße Zeit der Dürre" (s. WELT v. 7. 7. 84) auch auf dem deutschen Markt Aufsehen erregte.

Dalene Matthee:
Unter dem Kalanderbaum oder Das Erwachen des Saul Barnard.
Aus dem Englischen von Gisela Stege. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 320 S., 34 Mark.

In einer ungestümen, oft poetischen Sprache schildert der „Kalanderbaum" eine Zeit und eine Landschaft, die in der deutschen Literatur noch nicht stark vertreten sind, und besitzt trotzdem die mitreißende Kraft eines modernen Romans. Die Erkenntnis, daß die Menschen mit der Natur leben müssen und nicht ungestraft gegen sie wüten dürfen, erscheint uns im Zeitalter grüner Thesen als nicht eben neu. Vor hundert Jahren hörte man nichts von Behutsamkeit und ökologischen Prozeduren; an der Tagesordnung war die rigorose Ausnutzung von Land, Tieren und Menschen, Profitgier und „Nach mir die Sündflut".

Dalene Mathee – bisher außerhalb Südafrikas völlig unbekannt – hat diese Denkart in einen leidenschaftlichen Roman gefaßt, den Gisela Stege mit großer Einfühlsamkeit ins Deutsche übertragen hat.

ANNE UHDE



Olympische Biographien

Es ist ein unentbehrliches Übersichtswerk über die olympischen Gottheiten, angefangen von Zeus, mit Hermes endend: Das Buch von Erika Simon **„Die Götter der Griechen"** ist jetzt in dritter Auflage erschienen (Hirmer Verlag, München. Mit zahlr. Abb., 358 S., 39,80 Mark). In Einzelkapiteln werden die zwölf Olympier vorgestellt, wie sie auch am Ostfries des Parthenon erscheinen, daher mit Auslassung von Hestia. Die Bedeutung liegt vor allem in der Nutzung und Interpretation der archäologischen Bildzeugnisse, dann darin, daß versucht wird, den Ursprüngen der Göttervorstellungen nachzugehen, was immer wieder in die mykenisch-minoische Zeit zurückführt. Eine wertvolle Ergänzung zur ersten Auflage ist der Stammbaum der zwölf „Uranosonkel", wie sie auch in der Antike hießen. Für jeden an der griechischen Mythologie Interessierten ist dieses Buch eines der instruktivsten der Gegenwart. Wa.

„Welt hell von Entsetzen"

Er wird wieder gedruckt und vermutlich auch wieder gelesen: Franz Hessel (1880-1941), der scheue, kleine Jude aus Berlin, der zur Generation der Expressionisten gehörte, aber keiner der ihren war. Als Nicht-Expressionist lebte er auch lieber in Paris. Von dort brachte er einen kleinen Roman mit, die **„Pariser Romanze"**, der 1920 bei Rowohlt herauskam und der jetzt in der Bibliothek Suhrkamp, Frankfurt, wiederaufgelegt wurde (129 S., 14,80 Mark). Es ist ein heiterer, sanfter und doch auch melancholischer Roman. Er behandelt die Zeit kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, aber aus der Sicht des deutschen Soldaten von 1915/16 in Feldgrau. Hessel ergeht sich, mit einem ausgeprägt autobiographischen Interesse, in zarten, dichten, atmosphärisch reizvollen Erinnerungen an seinen Pariser Aufenthalt, unterbricht sich aber immer wieder, tief betroffen über die „Welt hell von Entsetzen", in das der Krieg die Menschen gestürzt hat. Min.

Religiöse Lyrik

Die religiöse Lyrik hat den Sprachwechsel der fünfziger Jahre überlebt. Die Sammlung **„Wem gehört die Erde?"** (Neue religiöse Gedichte. Grünewald Verlag, Mainz. 282 S., 38,50 Mark) beweist es: rund 270 Gedichte aus den letzten 25 Jahren. Jeder der mehr als 90 Autoren mit eigener Sprache; die meisten Texte modern in der Form, aber auch freie Rhythmen, Zeilen- und Bildbrechung, Reduktion und Verfremdung. Letztere vor allem bei denen, die berufsmäßig mit dem Wort Gottes umgehen – ein heilsamer Zwang, allzu Vertrautes fremd zu machen, abgenutzte Worte neu zu beleben. Me.

Dichter der Emigration

Das jetzt wieder aufgelegte Buch **„Katyn – das ungesühnte Verbrechen"** (Possev Verlag, Frankfurt. 243 S., 18 Mark) des 1945 mit falschen Papieren aus seiner Heimat geflohenen polnischen Autors Josef Mackiewicz ist in mehrerer Hinsicht ungewöhnlich. Der Schriftsteller, der nach der Besetzung Litauens in sowjetischer Haft gewesen war, hatte 1943 die Massengräber von Katyn bei Smolensk besucht und später vor einem Untersuchungsausschuß des US-Kongresses darüber ausgesagt. Als mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagener „führender Dichter der Emigration" verbindet Mackiewicz Genauigkeit der Fakten mit der dichterischen Sprache bei der Schilderung eines Verbrechens: dem Massenmord an 15 000 polnischen Offizieren durch das NKWD. ohn

Hinweis

Die Erzählung „Der Riesenkäfer im Aufschlag meiner Hose" von Isaac Bashevis Singer auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Old Love" entnommen, der Mitte August beim Carl Hanser Verlag in München erscheinen wird.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Schlechte Noten – Schulsorgen?

– ein gutes Internat kann die Lösung sein –

Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in empfehlenswerten Internatsschulen mit besonderer schulischer und pädagogischer Prägung.

Dazu gehören bisher folgende staatlich anerkannte und öffentliche deutsche und Schweizer Internate

Deutsche Internate

- Jugenddorf-Christophorusschule Obersalzberg
- Schule Schloß Neubeuern
- Landschulheim Schloß Ising
- Internatsschule Schloß Brannenburg
- Landschulheim Schloß Stein
- Landschulheim Kempfenhausen
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
- Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
- Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig
- Hermann Lietz-Schule Schloß Bieberstein
- Schule Gut Honneroth
- Hermann Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
- Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Evang. Landesschule zur Pforte
- Institut Schloß Herdringen
- Jugenddorf-Christophorusschule Versmold
- Privatgymnasium Schloß Buldern
- Internat der Schulen Krügen
- Christian-Dietrich-Grabbe Internat
- Institut Gut Böddeken
- Institut Schloß Wittgenstein
- Landschulheim am Solling
- Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig
- Jugenddorf-Christophorusschule Elze
- Realschule und Gymnasium Langeoog
- Hermann Lietz-Schule Spiekeroog
- Freie Rudolf-Steiner Schule Ottersberg
- Eichenschule Scheeßel
- Nordsee-Internat St. Peter-Ording

Schweizer Internate

- Institut auf dem Rosenberg CH
- Institut Montana, Zuberberg CH
- Lyceum Alpinum, Zuoz CH
- Institut Sunny Dale, Interlaken CH
- Institut Monte Rosa, Territet/Montreux CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

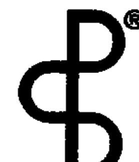
50. ELTERN-INFO-TAGEN – EDUCATA '85

Heute:
Stuttgart, Sa., 13. 07. 85, Hotel Graf Zeppelin, 13–18 Uhr
Nürnberg, Sa., 20. 07. 85, Atrium-Hotel, 13–18 Uhr
München, So., 21. 07. 85, Hotel Vier Jahreszeiten, 10–18 Uhr

An diesen Tagen finden keine Vorträge, sondern nur individuelle Einzelberatungen für Eltern und Schüler durch anwesende Schulberater, Internats- und Schulleiter, statt. Kostenlose Einlaßkarten und das Fachbuch '85 über gute Internate erhalten Sie (gegen Schutzgebühr von DM 20,–) von allen Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.

Euro-Internatsberatung

– Ihr Berater in allen Schulfragen –



8000 München 80, Grillparzerstraße 46 Telefon 0 89 / 4 48 72 82 (Zentrale)

Berlitz London
der britische Akzent
für Ihr Englisch:
FIRST CLASS.

2, 3 und 4-wöchige Intensivkurse für Beginner und Fortgeschrittene. Intensiver Einzelunterricht oder Kleingruppen. Spezialtraining in Business English, damit Sie im Geschäft Klartext sprechen. Kurse für Schüler und Studenten. Ganzjährig, Start jederzeit. Unterbringung in Hotel oder privat. Auskünfte erhalten Sie bei jeder Berlitz-Schule oder direkt in London.

Sprechen Sie mit uns.
Wells House, 79 Wells Street London W1A 3BZ
Telefon 0044 1 580 64 82 Telex 851 27655

BERLITZ

»Meine Schüler kenne ich so gut wie meine eigenen Kinder...

...denn hier im Internat Schloß Eringerfeld ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Schülern und Erziehern ausgesprochen günstig. Ich als Pädagoge finde es hervorragend, ein „Eringerfelder" zu sein."

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.

Internat Schloß Eringerfeld – Informieren Sie sich. Rufen Sie an.
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/811–817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

---

Superlearning

die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratisinformation an!
PLS-Psychologische Lernsysteme Verlag K. G. Hinkelmann Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen Telefon 04 21 / 38 03 38

Auf der Nordseeinsel Langeoog zur Schule gehen! Staatlich anerkannte Privatschulen mit Internat für Jungen und Mädchen

Internats-Realschule
- Kleine, überschaubare Klassen
- Zusatzunterr. in Deutsch, Englisch, Mathe u. Chemie
- Sonderkurse für Legastheniker
- Nahtloser Übergang in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums

Gymnasium
- Reichhaltiges Kursangebot in allen Fächern
- Latein und Französisch für Schüler, die eine Fremdsprache neu erlernen möchten
- Abnahme des Abiturs durch erfahrene Lehrkräfte unserer Schule

LANGEOOG – REALSCHULE – GYMNASIUM

Indiv. fachl. Förderung in kleinen Gruppen, Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer in allen Klassen und Jahrgangsstufen. Internatsschüler können auch die Grund- und Hauptschule auf Langeoog besuchen, reichhaltiges Freizeitangebot, wie z. B. Segeln, Reiten, Tennis, Windsurfing, Töpfern. Persönliche Beratung in Schul- und Internatsfragen unter Telefon 0 49 72/3 16. Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospektunterlagen an: Internats-Realschule und Gymnasium, Postfach 1305, 2941 Langeoog

---

FERIENKURSUS
23. Juli bis 10. August 1985
Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl: DEU-ENG-FRANZ-LAT-MATHE & Schwimmen, Reiten, Tennis, Sport, Freizeit
Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental b. HD Dierssteinstr. 4, (0 62 23) 51 21

SEEBER-TECHNIKUM

CAD Lehrgang (4-8 Wochen)
Intensiv-Schulung (1 Woche)
Praxis-Kurzseminar (1 Tag)
an verschiedenen Systemen für Fachgruppen Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur.

Informationsmaterial:
Private Fachschule für Konstruktion
Neckarkanalstraße 101
7148 Remseck 2 (Aldingen/Stuttgart)
Telefon 07146/3036 CAD



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

ENGLISH IN ENGLAND

Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.
churchill house school
40, 41, 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 - 843 - 58 68 33

FRANZÖSISCH IN MONTE CARLO

Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo!
Für Broschüre, Preise und Information schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL in MONTE CARLO
118/119 Palais de la Scala, Monte Carlo
Tel. (93) 50 49 00
Telex 4 69 870 118
Preis einschl. Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Pers. pro Klasse). Das ganze Jahr geöffnet. Keine Altersgrenzen. Kein Minimum-Aufenthalt.

Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA England.
Tel. 0044202 - 29 21 28
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17 44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 47 79 11
Anglo Continental

Berufstätiger sucht Möglichkeit zur
Abiturerlangung bzw. **Studienplatzaufnahme**
Hilfestellung erreicht mich unter P 3521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Karriere in Hotellerie und Tourismus



Hotel- und Touristikfachschule, Leysin/frz. Schweiz
gegründet 1959
Kurse: Unterrichtssprache Englisch.
2½jähriges vollständiges Hotel-Programm mit Diplomabschluß: Hotel Administration und Hotel Management (einschließlich Praktikum)
9monatige Hotel-Kurse mit Diplomabschluß in:
- Hotel Administration (Rezeption und F & B) (auch in deutsch)
- Hotel-Management

9monatiger Touristikkurs mit Diplomabschluß
offizielles IATA/UFTAA-Trainingsprogramm · Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis. Nächster Kursusbeginn: 25. August 1985.
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA CH-1854 W Leysin, Tel. 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 456.152 crto ch

---

ENGLISCH IN ENGLAND



STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate,
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse. Langzeitkurse ab 310,- DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, Tel.(0521)109964 + 101253

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse

---

euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 12 51

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

English in England
Anerk. v. British Council, an d. Küste, i. d. bildschönen Grafschaft Dorset geleg. – Wessex Academy. Exel. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp.: Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

---

Sprachreisen
☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien
test Qualitätsurteil GUT

z. B. Englisch lernen auf MALTA

Die englischsprachige Mittelmeerinsel MALTA und die neue LAL-Sprachschule – hervorragende Voraussetzungen für das Studium der englischen Sprache in einer außergewöhnlichen Umgebung. Hauptkurse, Intensivkurse, Professional- und Business English sowie Einzelunterricht für Erwachsene ganzjährig mit wöchentlichem Kursbeginn. Schülerkurse zu fast allen Schulferienterminen. Unterbringung in Hotels, Apartments, Villen, Gastfamilien, Pensionen etc. – und natürlich den ganzen Sommer kostenlose Wassersportmöglichkeiten. Linienflüge ab allen deutschen Flughäfen nach Malta.

Bitte kostenlose Programme anfordern:
LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 46 · 8000 München 2
Telefon 089/535836/46 · Telex 521348

Schulen Dr. W. Blindow · 08821/7 10 88
Beruf mit Zukunft · Beginn: Okt./April · Beihilfen
Staatl. gepr. Altenpfleger(in)
Von-Brug-Str. 7 - 11
81 Garmisch-Partenkirchen
Wohnheime

Sämtl. Privatschulen
u. Internate der BRD u. CH, finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 05 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 5 03 49 83

Promotion durch anerkannte Universität möglich.
Chiffre T 11545 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im Gelben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

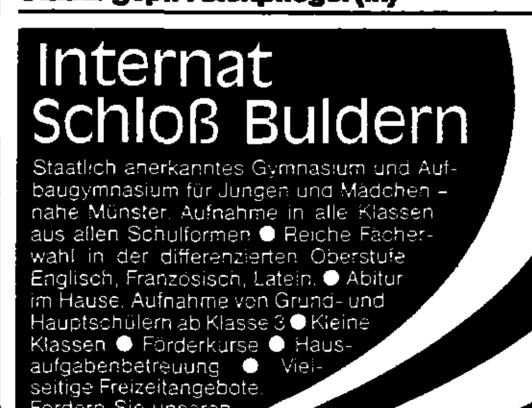
ab £ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25% ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454

KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

Internat Schloß Buldern



Staatlich anerkanntes Gymnasium und Aufbaugymnasium für Jungen und Mädchen – nahe Münster. Aufnahme in alle Klassen aus allen Schulformen ● Reiche Fächerwahl in der differenzierten Oberstufe Englisch, Französisch, Latein. ● Abitur im Hause. Aufnahme von Grund- und Hauptschülern ab Klasse 3 ● Kleine Klassen ● Förderkurse ● Hausaufgabenbetreuung ● Vielseitige Freizeitangebote. Fordern Sie unseren Prospekt an!

Eine gute Schulbildung für eine gesicherte Zukunft
4408 Dülmen-Buldern ☎ 0 25 90 / 521-523

Numerus clausus
Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

ABITUR
Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Velag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat Ecole Lémania
Tel. 0041.21'20 15 01 3. chemin de Préville
Télex 26600 CH-1001 Lausanne
école lémania lausanne

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 68 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 18 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 88 / 5 92 62 (nachmittags).

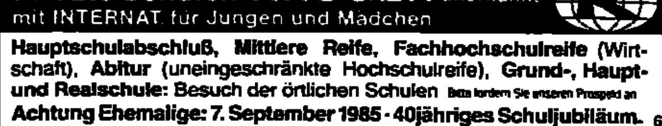


Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen
Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen Bitte fordern Sie unseren Prospekt an
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 · 40jähriges Schuljubiläum.
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24



MSI-Personalberatung
Die Schule der Praxis
Beau-Site 65/WS CH-2603 Péry (Bern-Schweiz)





Freie Waldorfschule Benefeld



Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners

Internat für Jungen und Mädchen

vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse.
Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide.
Anfragen richten Sie bitte an das

Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld
3036 Bomlitz/Walsrode, Tel. (051 61) 40 21-40 22

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung
– Schule für Schüler –
Unsere
GANZTAGSSCHULE
hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

VERSETZUNG GEFÄHRDET?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Karriere!
So vermeiden Sie die 35 typischsten Managementfehler. Wie, zeigt Ihnen das neue Erfolgs- und Karrierehandbuch. Sofort kostenloses Erfolgsinfo anfordern.
VBU-Verlag, z. Hd. Frau Scharf, Pilgersh. Str. 38/09
8000 München 90
Tel.: (089) 62 48 35

VERSANDGESCHÄFTE

WEHREN SIE SICH
Kein Angreifer kann Ihnen etwas anhaben – mit ESCORTER CS an Ihrem Schlüsselbund. Nie mehr Angst im Dunkeln und auf einsamen Wegen, in Parkhäusern, bei nächtlichen Autopannen usw. ESCORTER CS macht Sie in Sekundenbruchteilen zum Herrn jeder Situation. Zum Preis einer Langspielplatte. Geben Sie kein Risiko ein – fordern Sie noch heute Komplett-Info an:
DEPPE-VERSAND · PF 10 02 20/E
5060 Berg. Gladbach 1
Von der Kriminalpolizei erlaubt u. empfohlen!

Achtung, Möbelkäufer
Kostenlos – unverbindlich nenne ich (40 Jahre Fachertahrung) eine Firma, wo Sie hochwertige Qualitätsmöbel, Küchen (auch nach Maß) und Polstermöbel etc. zum Original-Einkaufspreis – MwSt. erwerben können.
Franz Edelmeier, Koesliner Str. 27
4460 Nordhorn, Tel. 05921 - 187 84

Schon in wenigen Wochen können Sie sich fühlen wie neugeboren:
Das Geheimnis der VERJÜNGUNG
Alles über Frischzellen, Gelee Royal, Blütenpollen, Ginseng und vieles, vieles mehr. 230 Seiten, Sonderpreis! Jetzt nur DM 10,– per Vorausscheck/Briefmarken oder DM 15,– per NN
KARL FEIGEL
Postfach 85/4, 2224 Burg

Selbständig machen mit einem Versandgeschäft

Sicher haben Sie schon überlegt, wie sich mit einem Versandgeschäft Geld verdienen läßt. Unser Handbuch »Der Versandhandel« zeigt Ihnen, wie Sie starten, ohne Ihre derzeitige Tätigkeit aufzugeben. Sie erfahren alles, was für den Aufbau und die Führung eines Versandgeschäftes wichtig ist:
Das Startkapital – die erfolgreichsten Produkte für den Versandhandel – die richtige Anzeigen- und Werbebriefgestaltung – Adressenverwaltung – Prospekt und Katalogherstellung – Auftragsabwicklung – Gewerbeanmeldung – Lieferantenadressen – der Briefmarkenversand – der Neuheitenversand – ca. DM 34.500,- Umsatz mit einer Anzeige – wie Sie mit zwei Kleinanzeigen für nur DM 230,- in 4 Wochen ca DM 2.000,– verdienen – das Geschäft mit der Kosmetik – über 50 Formulare für den sofortigen Start – so bekommen Sie hunderte von Warenangebote aus Formosa und einen kostenlosen Herstellungskatalog aus Hongkong – über 100 Ideen für Ihr Versandgeschäft – Viele Tips, Ideen und Ratschläge für Ihren geschäftlichen Erfolg.
Das Arbeitshandbuch »der Versandhandel« kostet komplett mit allen Unterlagen nur DM 98,–. Fordern Sie es noch heute an. Garantie mit 8 Tagen Rückgaberecht bei Nichtgefallen! Lieferung erfolgt gegen Vorkasse per V.-Scheck portofrei, per Nachnahme plus DM 5,–Porto.
PK-Verlag, Ringstraße 3/W 35,
7504 Weingarten, Telefon (0 72 44) 28 71

Immer mehr Männer
profitieren von unserem BIO-Sexual-Energie-System. Fordern Sie sofort kostenl. Info an! BIO-Spezialversand W. TÜFFERS, Abtlg. W/1 Schlehenweg 3, 5144 Wegberg.

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Bio-Aktives-Gelee-Royal
100% rein 15 g-Pckg. DM 29,–
/Kapseln 100 St. 15,–.
Blütenpollenkapseln + Gelee-Royal + Lecithin 50 St. 12,–. Gelee-Royal Honigkur 450 g-Glas 15,50
von W.S. HONIG-FUCHS
6968 Walldürn-Gott.

Werbung mit Pfiff
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: DerWerbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE528, 5300 Bonn 2

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –.80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Interessieren Sie neue Existenz-Möglichkeiten
Info anfordern per Nachnahme DM 20,– Kontakt-Service, Pf. 1982/X1, 8360 Deggendorf

---

Vitamin E
Frischkur-Kapseln n. Dr. Muhr
200 mg Vitamin E pro Kapsel
Wirtz, Wuppertal 100 Kps. 22.50
Vitamin-E-Creme 50 ml 19.95
Vitam.-E-Körpermilch 150 ml 14.95
Fordern Sie Katalog an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

TOP-JOBS WELTWEIT
Wie + wo Sie überdurchschn. verdienen. Alle Berufe u. Selbständ. Kstl. Inform.
AMCO Postf. 70 13 69 2000 Hamburg 70

Völlig losgelöst



... vom Alltags-Stress. Entspannen. Gesundschlafen. Topfit aufwachen...
Sofort die interessante „Wasserbett-Info" anfordern:
Wasserbett-Studio

Leben wie ein Millionär
Paraguay – die Schweiz Südamerikas – macht es möglich. Wir zeigen wie es geht!
Gratisinfo PA 2 anfordern
PK - Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

WIE MAN MÄDCHEN ANSPRICHT. Erfolgreicher Heim-Kurs für schüchterne Männer. DM 50,- (Nachnahme/Scheck). Bei Nichtgefallen Geld zurück. Wolf-Verlag, A. Mosbacher Str. 3, 7500 Karlsruhe 1.

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stelte-Str. 26a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

SUPER-SPAR-REPORT
Wie Sie legal u. problemlos viele teure Produkte bis zu 50% billiger erhalten, diese Tatsache vermarkten u. dabei enorm verdienen. Info geg. Freiumschlag v. Infodienst Andresen, Postf. 12 22, 3300 Braunschweig

---

Viertellige
Qualitätsbettwäsche
Mit Original-Schweizer-Stickerei, zu Superpreisen.
Tel. 0 75 44 / 28 78, vormittags

Briefmarken
10-kg-Bund Berlin DM 75,–, 13 Werte schönes Österreich in Bündel p. 1000, 100,- DM, 10 kg Österreich, berri. Mischung, 95,- DM, Österreich-Sondermarken, ca. 35 versch. in 1 kg (ca. 2750 Stück), zu 350,- DM, Belgien, 9 kg, 80,- DM, Großbritannien, 9 kg, 60,- DM, Spanien, 9 kg, 120,- DM.
Bei schneller Entscheidung 3% Skonto, Zahlung per Nachnahme.
Tel. 05 71 / 58 04 78

Stilkamine



aus der Werkstatt
Stegemann
Großer Farbkatalog g. Schutzgebühr
Kaminbau Willi Stegemann GmbH + Co
Postfach 1103, 4405 Nottuln

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Champagner persönlich.
CHAMPAGNE Raoul Collet BRUT
Der besondere Champagner für besondere Anlässe. Raoul Collet – ein Spitzenchampagner! Wir bieten Ihnen eine Spezialabfüllung mit individuellem Namenseindruck oder persönlicher Widmung auf dem Etikett. Liefermöglichkeit ab 6 Flaschen, ab 30 Flaschen ohne Aufpreis!
Fachversand für französische Delikatessen.
JOCHENS & ZACKE
Hirschgraben 10 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/250 82 85

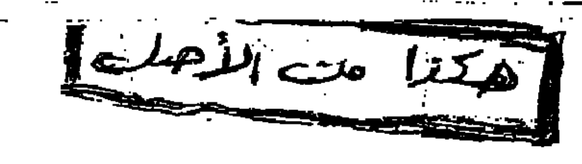
Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

---

TEE MAASS
100 Sorten Tee, erlesene Darjeelings. Preisliste und Probe: Struenseestr. 31b, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 38 36 52

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben





AUKTIONEN

22./23. Juli: Sotheby's, London – Englische Literatur und Geschichte
23. Juli: Christie's, London – Englische Zeichnungen und Aquarelle
Sotheby's, London – Britische und irische Keramik
Dorotheum, Wien – Varia
24. Juli: Sotheby's, London – Japanisches Kunsthandwerk
Christie's, London – Juwelen
25. Juli: Phillips, London – Art deco, Jugendstil
Christie's, London – Spielzeug
26. Juli: Christie's, London – Englische Gemälde
Phillips, London – Silber
Sotheby's, London – Englische Möbel

AUSSTELLUNGEN

Draußen: Im Garten – im Theater – Galerie Johnen & Schöttle, Köln (bis 20. Juli)
Neue Konkrete Kunst: Silvia Breitwieser – Galerie Jacob, Oldenburg (bis 31. Aug.)
Albrecht Demitz – Galerie Kunsthöfle, Bad Cannstatt (bis 10. Sept.)
Piero Dorazio – Erker-Galerie, St. Gallen (bis 7. Sept.)
Max Ernst – Galerie Beyeler, Basel (bis Sept.)
H. E. Kalinowski – Galerie Rothe, Heidelberg (bis 10. Sept.)
Ute Lehnert – Galerie Walzinger, Saarlouis (bis 18. Aug.)

Der große Sprung der beiden Canalettos

London (dpa) – Auf einer Auktion in Südafrika hatte vor kurzem ein Sammler, der nicht genannt sein will, zwei bisher unbekannte Venedig-Veduten des italienischen Malers Canaletto (1697-1768) für umgerechnet rund 9000 Mark ersteigert. Jetzt wurden die beiden Bilder bei Christie's in London zu einem Schätzpreis von jeweils 120 000 bis 160 000 Pfund angeboten. Das Ergebnis übertraf diese Erwartungen bei weitem. Die beiden Ansichten des Grand Canal wurden für 734 000 Pfund (rund 2,9 Millionen Mark) zugeschlagen.

Der Markt für zeitgenössische Keramik in London

Rekordhalter ist ein Brite aus Chemnitz



Als Nr. 244 und als letzte Nummer wird am 22. Juli bei der Versteigerung von zeitgenössischer Keramik bei Christie's in London eine Vase von Hans Coper aufgerufen. Diese Vase mit schmalem runden Fuß und spatenförmigem Körper, einer gelblich-weißen Mattglasur, die stellenweise die darunterliegende braune Engobe freigibt, wird auf 3500 bis 4500 Pfund geschätzt. Das ist ein Preis, den auch die bedeutendsten Töpfer in Deutschland nicht annähernd erreichen.

Derselbe Schätzpreis findet sich in dem Christie's-Katalog nur noch bei einer ungewöhnlich schönen siebenreihigen Halskette von Dorothy Feibleman aus türkisfarbenen, blauen und braunen Porzellanperlen und Gold-Gliedern sowie pfeilspitzenartigen Stücken an der äußeren Kette. Die Schalen aus verschiedenfarbigem Porzellan von Dorothy Feibleman werden dagegen nur zwischen 50 und 600 Pfund taxiert. Das entspricht den Zuschlägen zwischen 160 und knapp 500 Pfund bei früheren Auktionen.

Eine Vase von Hans Coper ist für diese Beträge heute kaum noch zu bekommen. Er gehört inzwischen zu den höchstbezahlten britischen Töpfern, wobei das „britisch" mit einer gewissen Einschränkung zu versehen ist, denn Coper wurde 1920 in Chemnitz geboren, emigierte 1939 nach England und lernte nach dem Krieg die Töpferei bei Lucie Rie (geb. 1902), die 1938 Wien verlassen und sich in Paddington eine neue Werkstatt aufgebaut hatte. Coper, der 1981 an einer Krankheit starb, die ihm schon Jahre vorher nicht mehr das Töpfern erlaubte, erzielte bei Christie's im Dezember 1983 mit 8640 Pfund (Schätzpreis 7000 bis 10 000 Pfund) für eine bauchige Vase mit einer Art Saturnring um den Körper, 38,5 cm hoch, den höchten Preis, der für die Keramik eines zeitgenössischen Künstlers gezahlt wurde. Das waren damals ungefähr 32 400 Mark.

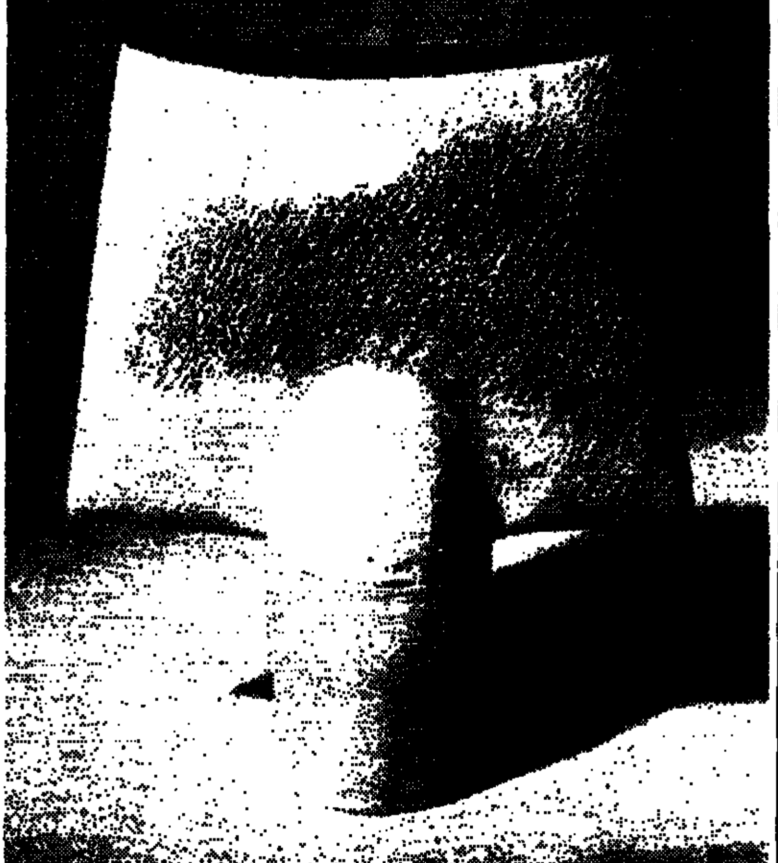
Bei derselben Auktion erreichte seine schmale, 40 cm hohe konische Vase 5184 Pfund (3000-4000), und im Februar 1985 kam eine Vase in Tulpenform auf 4320 Pfund (2600-3200). Das billigste Stück von Coper, ein flacher kleiner Teller, wurde bei derselben Auktion für 129 Pfund (80-120) zugeschlagen. Das nächstbillige Stück kostete im Dezember 1983 bereits 410 Pfund. Und unter 1000 Pfund ist nur noch selten etwas zu ersteigern, die meisten Preise nähern sich eher den zweitausend Pfund.

Seit 1983 hatte Christie's bei den Coper-Angeboten nur zwei Rückgänge zu verzeichnen. Eine Zylindervase mit verengter Taille (500–600 Pfund) fand 1983 keinen Käufer, und die Wanddekoration aus 16 keramischen Scheiben, die Coper 1961 für die Powell Duffryn Group gestaltete, auf 30 000 bis 40 000 Pfund geschätzt, konnte erst im Nachverkauf unter Taxpreis abgesetzt werden.

An zweiter Stelle rangiert bei diesen Auktionen Bernard Leach (1887–1979), der Erneuerer der modernen Keramik aus dem Geist japanischer Ästhetik und europäischer Töpfertradition. Bei der kommenden Christie's- Auktion wird eine Schüssel mit gemaltem Weintraubendekor von Leach auf 1500 bis 2500 Pfund geschätzt. Am höchsten wurde von ihm im Juli 1984 eine große, bauchige Vase mit einer Verzierung in Sgraffito-Technik (Schätzpreis 2500 bis 3000 Pfund) mit 3780 Pfund (etwa 14 000 Mark) bezahlt. Und im Februar 1985 kam ein großer Teller (45 cm Durchmesser) mit Figuren unter einem Lebensbaum auf ansehnliche 3240 Pfund (800–1000).

Diesen Preis übertraf bei derselben Auktion mit 3456 (2000–2500) Pfund sogar noch ein Wassergefäß von Shoji Hamada, dem japanischen Töpfer, den Leach bei seinen Studien in Fernost kennenlernte und der mit ihm 1920 nach England kam, wo sie gemeinsam die Leach Pottery in St. Ives aufbauten. Während aber die Keramiken von Hamada im Februar 1985 gut honoriert wurden (540, 2484 und 1404 Pfund), hatten sie bei der vorhergehenden Auktion im Juli 1984 nur geringes Interesse gefunden (ein Rückgang, einmal 226 und einmal 270 im Rahmen des Taxpreises). Außerdem ist das Angebot an Hamada-Keramik, der nur drei Jahre in England arbeitete, sehr viel geringer als das von Leach und seiner Werkstatt – die im übrigen auch recht unterschiedlich bewertet wird. Die Preise staffeln sich von 100 Pfund an aufwärts, wobei Preise über 1000 Pfund die Ausnahme sind.

Bei der kommenden Christie's-Versteigerung sind drei Arbeiten von Lucie Rie mit 1800 bis 2500 Pfund sogar noch höher als die von Leach angesetzt worden, was ein wachsendes Interesse signalisiert. Immerhin wurden eine kleine Schale, in der für Lucie Rie typischen spitzen Form, im Februar dieses Jahres für 3024 Pfund (1200–1500) und eine gradwandige Schüssel für 2808 Pfund (1500–2000) zugeschlagen. Im Juli vorigen Jahres war der höchte Preis für eine Flaschenvase 2160 Pfund (1200–1500). Die Preise für Keramiken von Lucie Rie beginnen unter 100 Pfund, weil sie viele kleine und einfache Stücke, meist Schalen in einer schönen ausgewogenen Form mit sehr unterschiedlichem Dekor, produziert hat. Andererseits sind auch Preise zwischen 1000 und 2000 Pfund nicht mehr selten.



Auf etwa 15 000 Mark geschätzt: Eine der ungewöhnlichen spatenförmigen Vasen von Hans Coper FOTO: CHRISTIE'S

Der Markt für zeitgenössische Keramik gewinnt jedenfalls in London zunehmend an Kontur. Zwar werden moderne Töpferarbeiten bereits seit den siebziger Jahren versteigert, aber selbständige Auktionen sind erst seit 1980 üblich. Damals legte Sotheby's Belgravia den ersten Katalog „Art Pottery and Studio Ceramics" vor – mit einer Vase von Coper auf dem Titelblatt, die damals bereits auf 2000 bis 3000 Pfund geschätzt wurde. Allerdings begann und endete diese Versteigerung noch mit Jugendstil-Keramik. Mittlerweile dienen solche Stücke nur noch zum Aufwärmen.

Bei Christie's hat sich inzwischen ein fast ritualisierter Ablauf eingebürgert. Nach weniger wichtigen Keramiken kommen als erster großer Block Leach und seine Werkstatt in St. Ives. Dann folgen Töpfer wie Michael Cardew, John Ward, Elisabeth Fritsch, Ruth Duckworth (ebenfalls eine Emigrantin aus Deutschland) und andere. Ausländer sind dagegen die große Ausnahme, wie im Dezember 1983 zehn Arbeiten des Schweden Hans Hedburg. Und den Abschluß bilden immer Lucie Rie und dann Hans Coper.

Das alles ist allerdings eine insulare Angelegenheit. Die bedeutenden Töpfer des Kontinents – und Deutschland hat mit den Weigels, Scheids, Gebhardts, mit Griemert, Kerstan, Knäpper, Hohlt inzwischen viele gute Namen aufzuweisen – haben offenbar noch keine Chance. Sie bleiben vorerst auf die wenigen spezialisierten Galerien angewiesen, denn deutsche Auktionshäuser halten sie noch nicht für „auktionsfähig".

PETER DITTMAR

DÖRLING: Die Bibliothek eines Pharmakologen

Von Vipern und Würsten

Mit Strychnin war das Zäpfchen bestrichen, das der Arzt seiner überdrüssig gewordenen Geliebten rektal verpaßte. Sie überlebte den Anschlag nicht. Zunächst konnte man den Arzt als Täter nicht überführen. Monatelang beschäftigte sich Ende der zwanziger Jahre die deutsche Presse mit diesem Fall. Nach ergebnislosen Untersuchungen verschiedener Chemiker, Gerichtsmediziner und Pharmakologen gelang es dem Professor für Pharmakologie und Toxikologie, Hermann Georg Führer (tätig damals in Bonn, vorher an den Universitäten Königsberg und Leipzig), doch noch, mit Resten, die bei einer Wiederaufnahme des Verfahrens aus den inneren Organen der exhumierten Geliebten nach wochenlangen Fäulnisprozessen noch zur Verfügung standen, mit einigen biologischen Nachweisverfahren die Verwendung des Strychnins bei der Zäpfchengabe zu beweisen und damit für die betroffene Familie gegen den erwarteten Freispruch des schlechten Arztes dessen lebenslange Verurteilung durchzusetzen. Das Verfahren bewegte so ungeheuer die damaligen Gemüter, daß zu Zeiten des erwarteten Prozeßausganges Hunderte von Menschen die Bonner Wilhelmstraße vor dem Gericht verstopften.

Hermann Georg Führer, dem dieser Nachweis gelang, ist 73jährig 1944 gestorben, aber erst jetzt kam seine bedeutende medizin- und pharmaziehistorische Privatbibliothek bei Dörling in Hamburg unter den Hammer. Es waren besonders schöne Bücher, die Führer jahrzehntelang gepflegt hatte und an denen er sich in seinen Mußestunden erfreute. Ihr guter Zustand wirkte sich natürlich erheblich auf die Zuschlagspreise aus.

Wolfgang Goerigk, der Chef des Hauses Dörling, konnte fast alles über den Schätzpreisen verkaufen und damit einen Markt bedienen, der seinen eigenen Gesetzen folgt und der oft antizyklisch zu den sonstigen Buchmarktereignissen der reinen Bibliophilie, als des nur schönen und meist belletristischen Altbüchermarktes, läuft. Denn wenn die Verkaufspreise bei rein belletristischen Büchern stagnieren, steigen sie oft gerade bei klassischen Werken der exakten Naturwissenschaften, der Medizin und Pharmazie. Auch deshalb, weil hier zahlreiche Ärzte und Apotheker neben einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung eine interessante, steigerungsfähige Geldanlage entdeckt zu haben glauben.

Es gibt in Deutschland eine Reihe von Antiquaren, die ausschließlich diesen Markt bedienen. Zu ihnen gehören Franz Siegle in Rauenthal bei Heidelberg und Wilfried Geisenheyner in Münster-Hiltrup und Firmen in Hannover und Feuchtwangen. Also bei Dörling, der in seiner Versteigerung diesmal alle Bereiche der Bibliophilie abdeckte (Zuschlagpreise für 110 000 Mark für ein niederländisches Stundenbuch mit Prunkinitialen und vielen blattgroßen Miniaturen aus dem 15. Jahrhundert und 120 000 Mark für ein 21bändiges Theatrum Europaeum, bestehend aus Hunderten teilweise doppelblattgroßen Kupfertafeln, Frankfurt, Merians Erben 1662 bis 1738), hatten alte Medizinbücher und Verwandtes Konjunktur. Auch wenn die Preise innerhalb dieses Sammelgebietes im allgemeinen noch unter denen anderer bibliophiler Sparten liegen.

Die Erstausgabe des Buches über die Entdeckung der Ursachen der Wurstvergiftung, des sogenannten Botulismus (von botula = der Beutel, Wurstbeutel), das kein Geringerer als der schwäbische Dichter, Arzt und Geisterseher Justinus Kerner 1822 geschrieben hat, stieg von 250 auf 420 DM („Das Fettgift oder die Fettsäure und ihre Wirkungen auf den thierischen Organismus, ein Beytrag zur Untersuchung des in verdorbenen Würsten giftig wirkenden Stoffes").

F. Fontanas „Abhandlungen über das Viperngift, die amerikanischen Gifte, das Kirschlorbeergift und einige andere Pflanzengifte", Berlin, 1787, stieg auf 460 DM. Und das 1831 bis 1842 erschienene fünfbändige Werk von K. Wibner: „Die Wirkung der Arzneimittel und Gifte im gesunden thierischen Körper" erreichte 1200 DM.

Teurer waren da schon Werke über „wissenschaftliche" Suggestion, eines Vorläufers der Psychoanalyse: Anton Mesmers „Über den thierischen Magnetismus" aus dem Jahre 1779 für 4800 DM oder ein „hochnützlicher traktat, eygenschafft und würckung, der wunderbaren natur aller Wildbeder, so in teutschen landen gelegen", Straßburg, 1538, mit modernem blauschwarzem Maroquin-Einband und goldgeprägten Titeln auf dem Rücken und rautenförmiger Blindprägung auf beiden Deckeln. Einem Sammler war das 4000 DM wert.

KARL PRALOW

Bonnifaz

Ja, das Urteil ist gefunden,
Doch die Pinke bleibt verschwunden,
Und die beiden „Stern“-Beklauer
Liegen wieder auf der Lauer.

Kujau will die Kladden haben,
Die noch beim Gericht vergraben;
Heidemann scheut keine Kosten,
Er will seinen alten Posten

Von den Magazin-Gevattern
Per Prozeß zurückergattern.
Bei den Bossen mit dem Sagen
Schafft das großes Unbehagen.

Bonni rät: Verkauft die Beute,
Gründet eine Stiftung heute,
Daß verarmte Fälscher morgen
sich daraus Zechinen borgen.

JONAS

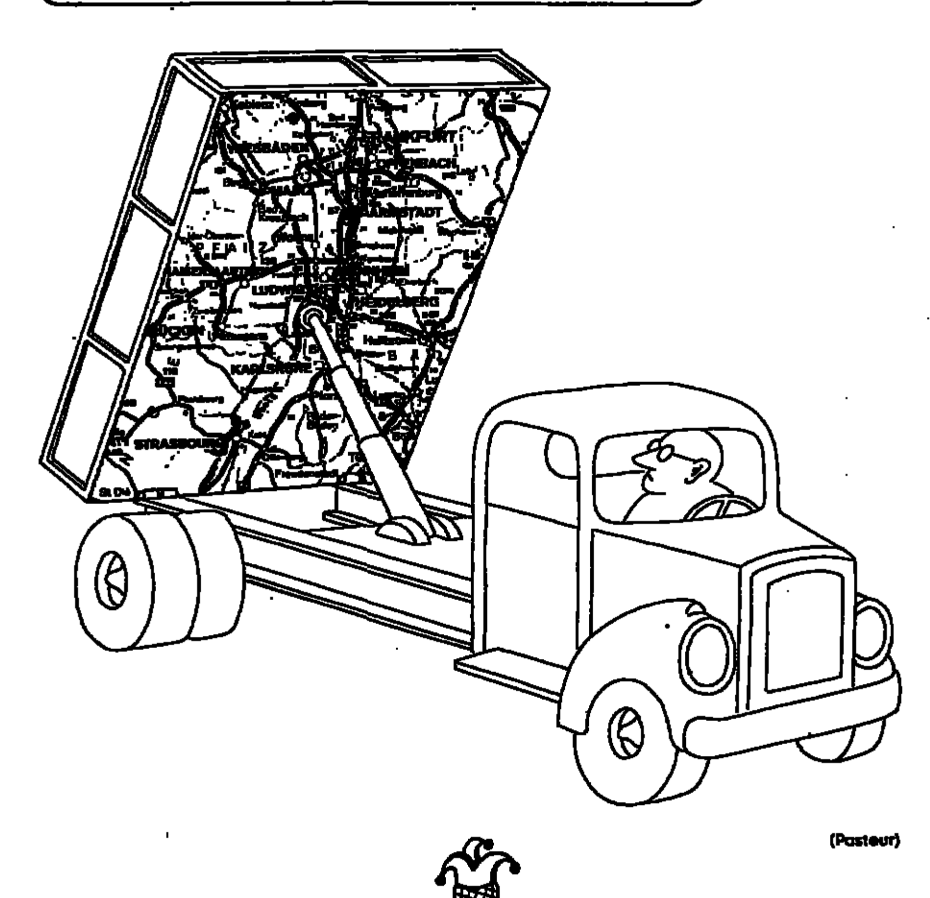


„Ihre Fernsehgebühren sind jederzeit willkommen, Herr Hübner!“ ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

„Genossen“, rief der Kaderleiter markig, „ein Gespenst geht um in unserem Betrieb, und dieses Gespenst hat einen Namen: *Es ist der Genosse Soloksky.* Wie wir alle wissen, hat unser Betrieb nur eine Toilette, aber dafür ist sie mit den fortschrittlichen Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution ausgestattet: Man zieht an der volkseigenen Kette, und weg ist es. Sicher, wir haben das Problem auf uns zukommen sehen: Für eine Belegschaft von 30 Mitarbeitern ist eine Toilette zu wenig. Wir sind uns aber der Verantwortung vor der Partei und der ganzen Republik bewußt, da wir alle als sozialistische Persönlichkeiten unsere Wurzeln tief in den Geschehnissen der Oktoberrevolution verankert haben, welche mit dem Knall vom Panzerkreuzer Aurora die Hymne der sowjetischen Internationale für alle Zeiten angestimmt hat. Ich muß hier leider sagen, Genosse Soloksky hat aus dem Druck seiner Blase ein Unheil über unser Kollektiv gebracht. Ohne zu klopfen, hat er das volkseigene WC betreten und dadurch die Genossin K. in eine sehr unangenehme Situation gebracht. Nein, das ist nicht zum Grinsen, und deshalb bitte ich um den notwendigen Ernst. Stellen Sie sich bloß vor, jeder von uns würde so handeln! Genossen, könnten wir einander dann noch, und dazu im Angesicht der *Bedrohung durch den Klassenfeind*, in die Augen blikken? Nein! Und ich will dieses *Nein auch historisch belegen:* Der Genosse Stalin hatte bei einem Treffen auf der Krim ein ähnliches Erlebnis. Nach einem proletarischen Essen mit

Druck

Wodka, Sekt und Kaviar mußte Väterchen Stalin das Örtchen aufsuchen. Da es besetzt war und Stalin wie immer unter Zeitdruck stand, riß er die Tür auf und erschoß die dahinter anwesende Person, welche sich hinterher als Staatsfeind Nummer 1 entpuppte. Ihr seht, diese Geschichte beweist den hochpolitischen Charakter unserer Situation. Deshalb schlage ich vor und hoffe auf eure Unterstützung, den Genossen Soloksky in den Spätdienst zu versetzen, da er nachts die ihm vom Staat zugemessene Spanne einer dringlichen Pause immer in Anspruch nehmen kann, ohne den Frieden zu gefährden. Da für Fragen keine Zeit ist, möchte ich die Sitzung schließen!“ FRIEDHELM MÄKER


(Pasteur)

Die Weisheit eines Menschen mißt man nicht nach seiner Erfahrung, sondern nach seiner Fähigkeit, Erfahrungen zu machen.
George Bernard Shaw

Wilhelm Klops

Sprecher

„Wo kommst Du jetzt her?“ Diese Frage meiner Gemahlin stellt normalerweise die Einleitung einer längeren Debatte dar. Ich pflege stets zu antworten: „Na, Du weißt schon, dieser Vertrag mit dem Exklusiv-Konzern. Die Jungs sind ziemlich hartleibig.“

Diesmal stieß Elfriede aber nach. „Komische Überstunden, die ihr da immer freitags macht,“ maulte sie. „Ist Dein Verhandlungspartner vielleicht blond, so mit Oberweite 102?“ stichelte sie. Unsere Diskussion verflachte. Ich meisterte sie insofern, als ich mit der gemurmelten Bemerkung „Der Rasen könnte auch mal wieder geschnitten werden“ meinen unheimlich starken Abgang einleitete.

Aber das Problem sah mich ruhelos. Da fiel mein Blick in die Zeitung: Um das beklagenswerte „Erklärungsdefizit“ der Bundesregierung abzubauen, ließ sich der neue Regierungssprecher vernehmen, werde künftig neben dem zweiten Regierungssprecher ein dritter Regierungssprecher ebenso unermüdlich tätig sein.

Litt nicht auch ich unter Erklärungsdefiziten? Konnte nicht auch ich meine Gemahlin viel besser ruhigstellen, wenn ich mehrere Zungen für mich sprechen ließ?

Die Idee erwies sich als ausbaufähig. Nach Rückkehr von einer jener unvermeidlichen nächtlichen Überstunden brachte ich zwei Sprecher mit: unseren Oberbuchhalter sowie den stellvertretenden Unterabteilungsleiter Spanabhebungstechnik. Beide argumentierten feuriger als Demosthenes und Pfarrer Sommerauer und halfen meine Erklärungsdefizite zu verringern.

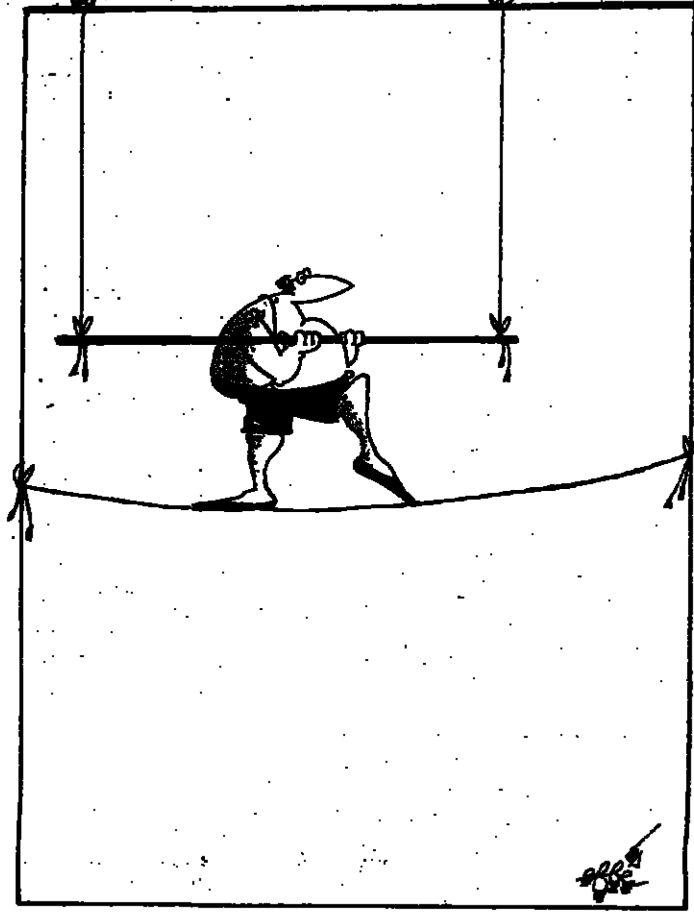
Als Elfriede weiter murrte, schob ich hilfsweise unseren Briefträger und unseren Milchmann nach. Das Amt meines fünften bis 24. Sprechers besetzte ich mit meinem Notory-Club.

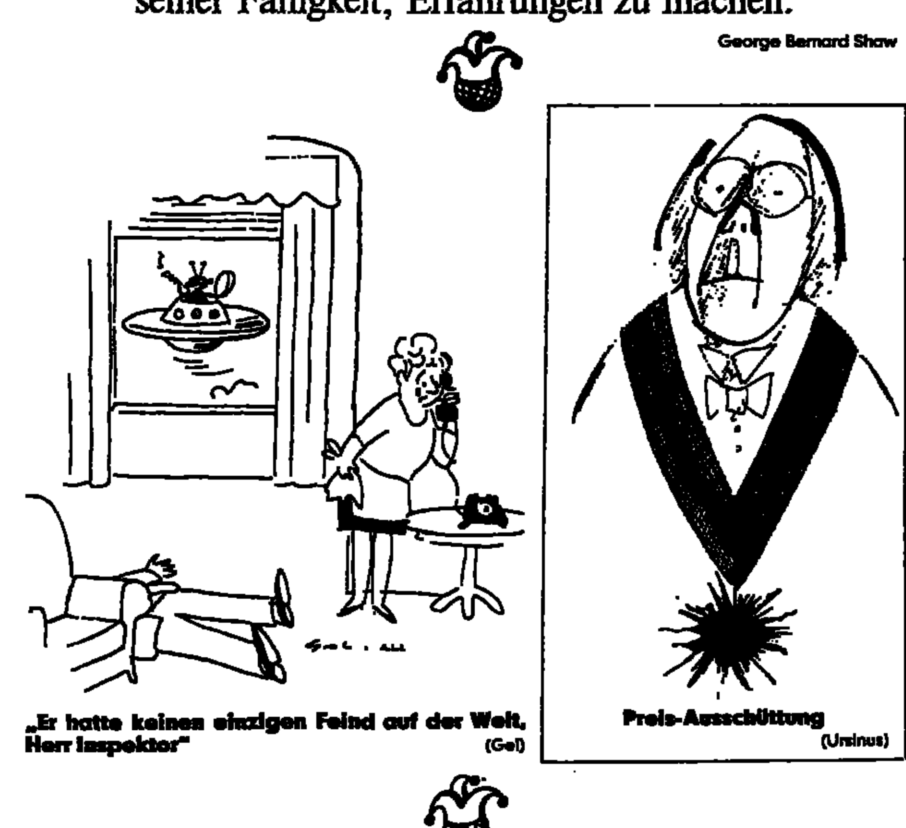
Elfriede gab aber keine Ruhe. Sie war von der Vorzüglichkeit meines Ehelebens partout nicht zu überzeugen. Deswegen zog ich einen weiteren Sprecher hinzu, beispielsweise ernannte ich Georg Schultze-Wiedenbrück, den angeheirateten Schwippvetter meiner Sekretärin, zum 25. Sprecher. Da die Erklärungsdefizite sich weiter einer Verringerung widersetzten, regte er an, für jeden der 25 Sprecher einen – oder besser zwei – Stellvertreter zu ernennen.

Das Projekt ist insofern erweiterungsfähig, als meine Firma 1046 Mitarbeiter zählt, von denen sich bald jeder Hoffnung auf Sprecher-Ernennung machte. Das Schreiben der Ernennungsurkunden erwies sich als Engpaß.

Seither erwartet Elfriede nächtens unsere acht Reisebusse, alle vollbesetzt mit energischen, kenntnisreichen und gleichermaßen eloquenten Sprechern bzw. Stellvertretenden Sprechern. Meine Selbstdarstellung gewann zwar nicht an Übersichtlichkeit, aber an Lautstärke. Das o.g. Erklärungsdefizit verringerte sich insofern, als Elfriede den Überblick verlor.

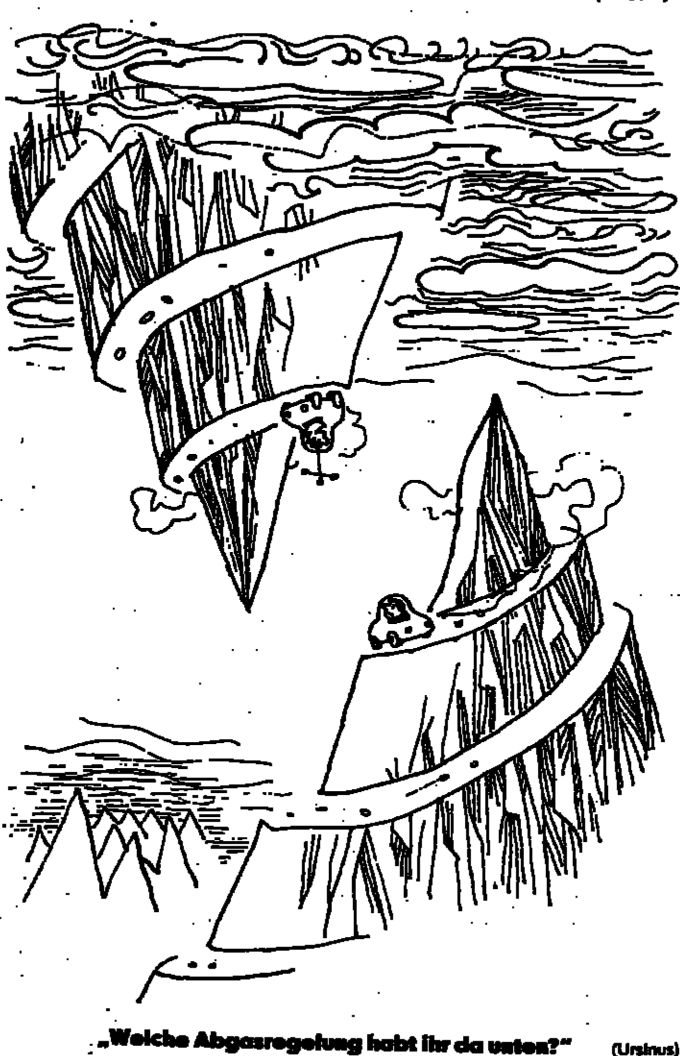
Alte PR-Hasen befolgen den Spruch „Tue Gutes und rede darüber“. Neue PR-Hasen wie ich wissen jedoch: Tue Besseres und rede viel darüber. Elfriede verschloß sich meinem progressiven Konzept insofern, als sie sich in Sprecher vierunddreißig verliebte, den überaus unscheinbaren stellvertretenden Geschäftsführer einer ostwestfälischen Baumwollpflückerei. Er hat jetzt die Sprecherprobleme. Ich dafür habe etwas Kostbareres: meine Ruhe.


(de boer)

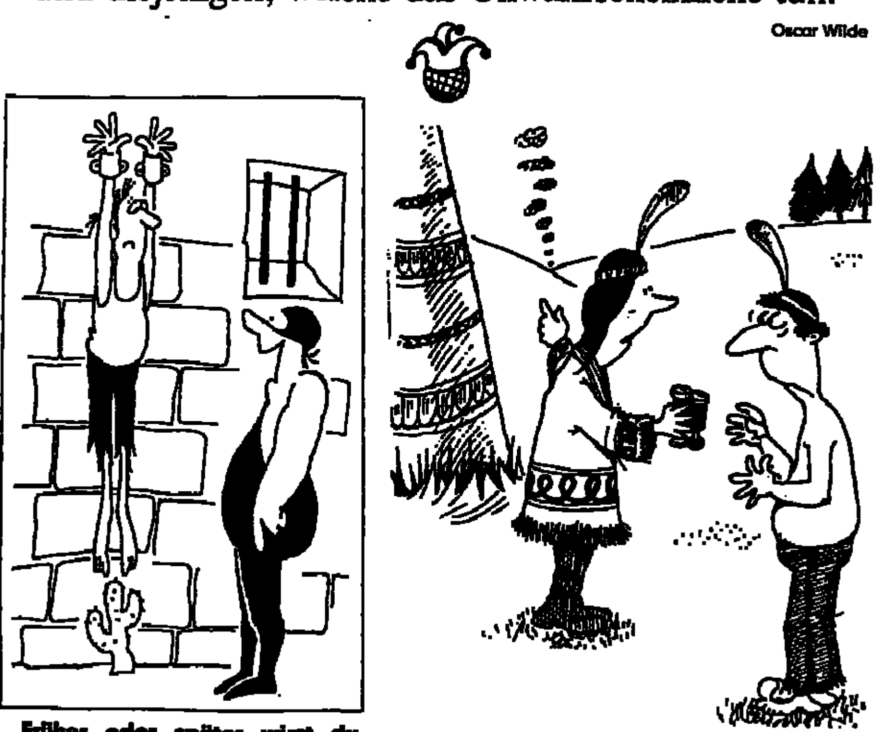

„Er hatte keinen einzigen Feind auf der Welt, Herr Inspektor“ (Gel)

Preis-Ausschüttung (Ursinus)


„Mach das bloß nicht noch einmal!“ (Punch)


„Welche Abgasregelung habt ihr da unten?“ (Ursinus)

Die Welt ist in zwei Klassen geteilt, in diejenigen welche das Unglaubliche glauben, und diejenigen, welche das Unwahrscheinliche tun.
Oscar Wilde


„Früher oder später wirst du schon reden!“ (Mitchell)

„Für dich – ein Ferngespräch!“ (Jones)

Die Heimchen am Herd . . .

Die Männer haben zuerst die Welt erobert und dann das Haus. Die Frauen machen es umgekehrt.

*

Heimchen am Herd kommen schneller aus der Mode als Pantoffelhelden.

*

Ein Mann an der langen Leine ist besser als ein Waschlappen am kurzen Aufhänger.

*

Es ist rührend mitanzusehen, wie Männer im Dunkeln tappen, wenn sie eine Frau hinters Licht führen wollen.

*

Stark sind nur die Frauen, die Männer sind kräftig.

*

Emanzen sind Zwitter in der Kleidung von Eunuchen.

Geliebte sind beneidenswerte Frauen, weil sie niemals auf ihr Recht pochen müssen. Sie haben sowieso keins.

*

Frauen haben nicht mehr Gefühl als die Männer, aber sie benutzen es einfühlsamer.

*

Männer sind zahm wie Schafe, solange man sie wie Löwen behandelt.

*

Die Hausarbeit ist zu leicht geworden, deshalb tun sich die Frauen jetzt schwer damit.

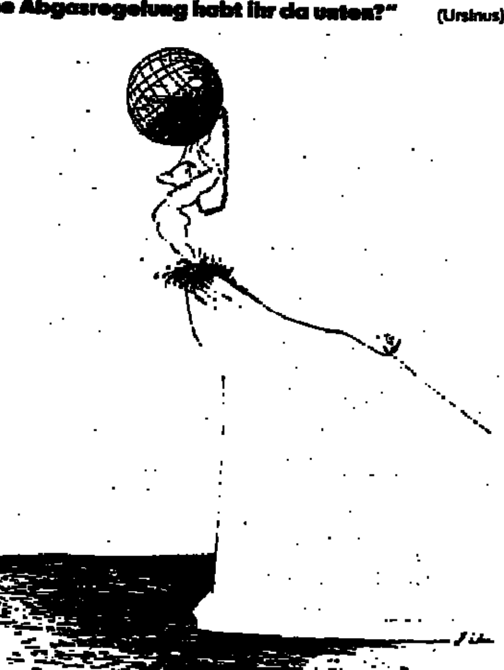
*

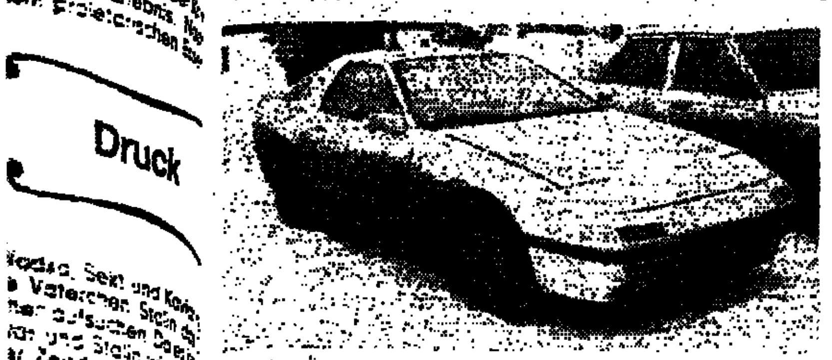
Tätig ist man nur im Beruf. Die häusliche Arbeit gilt als frauliche Freizeitbeschäftigung.

*

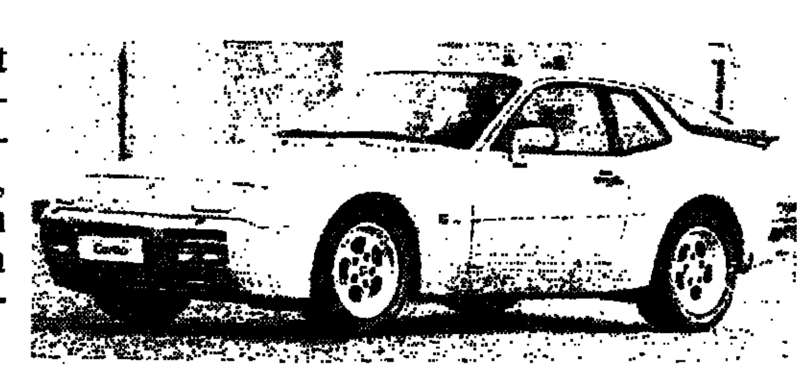
Große Frauen sind kleinen Männern hilfreiche Stützen beim Emporsteigen.

GERLIND FISCHER-DIEHL





Gute Design-Ideen bleiben nicht lange einmalig. Die Karosserieform der Autos, aber auch Markenphilosophien werden kopiert, seit die Autos laufen lernten. Ein auffallendes Beispiel: der Mazda (links) und das Vorbild, der Porsche 944 Turbo.



Automobil-Design: Wie sich die Bilder gleichen

Von HEINZ HORRMANN

Auch versierte Autokenner sahen zweimal hin, stutzten und studierten kopfschüttelnd die Details. Kaum zu glauben, aber wahr: Der weiße Prototyp auf den Fotos des Hamburger Erlkönigjägers Lehmann war kein Porsche 944 Turbo, sondern ein neuer Mazda Sportwagen, der wahrscheinlich die Typen-Bezeichnung RX 8 bekommt und von einem Wankelmotor angetrieben wird.

Beim sorgfältigen Vergleich der Karosserieformen erkennt man an der Unterseite des vorderen Mazda-Spoilers dann auch einige Styling-Eigenheiten. Doch die hat man ebenfalls schon einmal gesehen, am Porsche 928.

Der Mazda, der zum Preis von ca. 40 000 Mark im nächsten Frühjahr auch in Deutschland angeboten werden soll, ist nur das letzte, aber nun wirklich nicht das einzige Fahrzeug, das in Zügen und Linien frappierende Ähnlichkeit mit einem anderen Modell auf dem Markt hat. Die Karosserieform der Autos, Detailausführungen und technische Elemente werden kopiert, nachempfunden, übernommen, seit die Wagen laufen lernten.

Wenn man Detroiter Chronisten glauben darf, dann hat Henry Ford I. im Freundeskreis einmal mit trockenem Humor erzählt, daß sein T-Modell, die „Tin-Lizzie" (2,9 Liter, 20 PS), von dem insgesamt 15 Millionen gebaut wurden, darum so gut wäre, weil diese Vierzylinder-Kutsche von den bis 1908 entwickelten Fahrzeugen ein bißchen übernommen hätte, allerdings nur das Beste von allem.

Gutes nachvollziehen ist ein Prinzip, das vor allem Asiaten später zur Philosophie erhoben, die Japaner, wie allgemein bekannt ist, aber auch die Chinesen mit dem Shanghai, der dem alten Mercedes 220 nachgebaut wurde.

Doch auch in Deutschland ließ Plagiarius schön grüßen. In den fünfziger Jahren beispielsweise, als die in Bremen ansässige Firma Goliath ihr erstes Sportcoupé GP 700 vorstellte. Sein Karosserievorbild war zweifellos der Porsche 356, ein berühmter Vorfahre des heutigen 911. Zwar konnte der Goliath, von dem nur 25 Exemplare gebaut wurden, nicht die stilreine Karosserieästhetik des 356 vorweisen, doch der Linienverlauf mit den schräg abfallenden Front- und Heckpartien in windschlüpfiger Pontonform war unübersehbar ein „Goliath im Porsche-Design".

Kopiert wird allerorten, SEAT in Spanien nicht ausgenommen. Die Spanier, bis 1982 Fiat-Lizenznehmer, danach VW-Vertragspartner, haben unabhängig von den Lizenzabkommen mit dem Ibiza und dem Malaga zwei eigene Fahrzeuge konzipiert. Obwohl zu Fiat keine Bande mehr bestehen, geriet der Malaga zum Ebenbild des Fiat Regata. Bis auf wenige Details an Rädern und Leuchten erkennt man auf den ersten Blick das Vorbild.

Der für das Karosserie-Styling angeheuerte italienische Designer Giugiaro ist im Falle des Ibiza wohl in alten Schubladen fündig geworden. Eine Mischung aus VW Golf (Vorderwagen) und Polo Coupé (Heck) hat der zur Zeit gefragteste Autokreateur zu einer harmonischen Einheit verschmolzen. Wie man weiß, versorgte Giugiaro auch VW stets mit Entwürfen, die aber in der letzten Phase der Automobilentwicklung zugunsten der Vorschläge aus Wolfsburger Studios verworfen wurden.

Für Volkswagen hatte der Italiener noch 1973 das Erfolgsauto Golf und den sportlichen Bruder Scirocco gemalt. 1981 erneuerten die Wolfsburger das Karosseriekleid für den Junge-Leute-Flitzer. Doch daran war der Meister offiziell nicht mehr beteiligt. Vielleicht deshalb verkündete er laut und mit Empörung, daß die Heckpartie des deutschen Fahrzeugs von einer anderen Kreation seines breiten Tätigkeitsfeldes abgepinselt sei. Vom sogenannten „Karo As" nämlich, den Giugiaro für Karmann auf BMW-Basis entworfen hatte.

Die Grenzen der Schutzrechte für „neue, eigentümliche, selbständig erarbeitete Formen", die der Geschmacksmusterschutz 15 Jahre lang gewährt, sind bei vielen funktionalen Produktlinien schwer zu bestimmen. Noch komplizierter ist die Definition des Begriffes „künstlerische Gestaltungshöhe", die gegeben sein muß, wenn für ein Erzeugnis der Urheberschutz bis 70 Jahre nach dem Entwurf festgeschrieben wird. Gegenargumente mit einer „eigenständigen Entwicklung" lassen sich schwer widerlegen.

So verkaufte Nissan, vielleicht aus ehrlicher Überzeugung, das siebensitzige Großraumauto Prairie als ersten Personenwagen mit Schiebetüren. Für die glorreiche Idee gab es viel Applaus von Familien mit Kinderwagen, Sportlern mit sperrigem Gerät und von Behinderten. Dennoch, die Schiebetüren-Idee ist alt. Im September 1975 stellte eine Wittener Firma bereits nach zehnjähriger Entwicklungsarbeit dieses System für problemloses Ein- und Aussteigen auf der Frankfurter IAA vor.

Wie kaum eine andere Firma orientiert sich Volvo konsequent am amerikanischen Käufergeschmack und am Styling amerikanischer Fahrzeuge. Signifikantes Beispiel ist die große Volvo-Limousine 760, die mit ihrer steilen Heckscheibe dem Cadillac Seville von hinten gleicht wie ein Ei dem anderen. Aber auch die rundum kantigen Linien, eine Vorliebe amerikanischer Autobauer, finden sich beim Volvo ebenso wie beim Cadillac. Selbst von vorne ist der Volvo dem Seville aus dem Gesicht geschnitten. Die in den USA vorgeschriebenen, etwas barock wirkenden eckigen Scheinwerfer unterstreichen den Eindruck ebenso wie die beim großen Volvo schon in der Europa-Ausführung installierten mächtigen US-Stoßstangen. So wirkt der Schwede, der in den Zulassungslisten der Vereinigten Staaten in der Oberklasse noch vor Daimler-Benz und BMW rangiert, wie ein Angebot, das unter allen Umständen in amerikanischer Styling-Verpackung präsentiert werden soll.

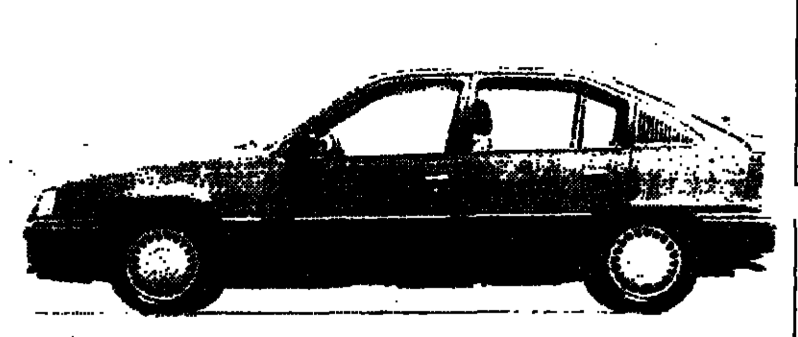
Mit Schmunzeln registrieren Mitbewerber, wenn Automobilunternehmen ein völlig neues Fahrzeug ankündigen, der Entwurf dann aber dem eigenen Vormodell aufs Haar gleicht. Der Renault-5-Wechsel ist dafür ein Beispiel. Die Form des ersten R 5 wurde zum Vorbild aller kompakten Kleinen, die schon bald danach die meistverkaufte Klasse darstellten. Nicht ohne Grund erwartet man mit Spannung die Neuauflage des pfiffigen Franzosen. Doch der „kleine Freund", wie er in der Werbung getauft wurde, war, obwohl tatsächlich eine komplette Neuentwicklung, doch ein Ebenbild des Vorgängers.

Nicht nur der schöne Schwung des Blechs wird nachempfunden, auch für Philosophien und Ausstattungsvarianten gilt das. Als 1960 Ford in Köln die bis dahin in einzelnen Blökken verpackten Komponenten wie Motor und Kofferraum unter ein fließendes Blechkleid legte, bekam der Typ 17 M P 3 wegen seiner Form im Volksmund die Bezeichnung „Badewanne". Doch die Idee mit der „Linie der Vernunft" durch geglättete Außenhaut und erste Erkenntnisse aus dem Windkanal wurde wegweisend bis hin zum Diktat der Aerodynamik.

Daß Designer beim Versuch, die Stylingzukunft des Konkurrenten auszumachen und die eigenen Modelle anzupassen, manchmal auch falsch liegen können, macht der Opel Kadett deutlich. Auf der IAA 1981 war das Volkswagen-Forschungsauto 2000 mit neuartiger Ei-Form ein Blickfang. Alle Welt sah darin den zukünftigen Golf II. Doch dann gaben sich die Wolfsburger konservativ und stellten ihr neues Brot-und-Butter-Auto mit geringfügigen Änderungen, aber in bewährten Grundlinien vor. Der neue Kadett, härtester Rivale um den Titel „Klassenbester", war dagegen der futuristischen VW-Studie aus dem Gesicht geschnitten. Vorne flach, glatt und geschlossen, hinten mit hoher Abrißkante und überdurchschnittlich gutem cW-Wert (0,30). Vielleicht kam dieses Auto zu früh, ist seiner Zeit voraus. Alle Experten loben die mutige Linienführung, die VW nur für die Studie verwandte. Doch das große Geschäft macht heute der klassenlose Golf.



VW-Forschungsauto mit futuristischer Form FOTO: KOLLMANN



Zum Verwechseln ähnlich: Opels Kadett FOTO: DIE WELT



Nissans Prairie mit Schiebetüren FOTO: POLY-PRESS

Neu: Schiebe-Tür für Autos

Das ist eine absolute Neuheit. Eine Wittener Firma präsentierte eine Schiebetür, die problemloses Ein- und Aussteigen garantiert. Außerdem schwenkt sie nicht zur Fahrbahn aus. Für die Entwicklung brauchte die Firma 10 Jahre.

Schon 1975 hatte eine Wittener Firma ein Modell mit dieser Idee auf der IAA in Frankfurt vorgestellt. AUSRISS: EXPRESS

Dauerfahrt ohne Rast: Marathon in den Tod

In diesen Wochen fahren mehr Autofahrer denn je über (ungewohnt) lange Strecken zum Urlaubsziel. Trotz aller Mahnungen, doch entspannt und gelöst zu reisen und nicht zu rasen, strapazieren sich Millionen mit gefährlichen Nonstop-Marathontouren. Weil viele auf dem Weg zum Ferienort müde, überfordert und unkonzentriert sind, werden die Straßen oft zu „Todesfallen" („Bild"). Am letzten Wochenende starben 26 Menschen bei Unfällen. Einer von ihnen war erschöpft am Steuer eingeschlafen. Das führerlose Auto schleuderte über ein Brückengeländer in die Tiefe. Drei Insassen waren auf der Stelle tot.

Nach einer ADAC-Untersuchung machen drei Millionen Fahrer auf den Urlaubsrouten viel zu wenig Pausen, mehr als die Hälfte sitzt auf dem Weg nach Spanien oder Süditalien länger als zehn Stunden ohne Unterbrechung hinter dem Lenkrad.

Auch auf die Gefahr hin, daß wir uns wiederholen, hier noch einmal der wichtigste Tip des Feriensommers: Machen Sie aus der aufreibenden Autoreise in die Erholungswochen bereits einen angenehmen Ferientag! Schlafen Sie aus, bevor Sie sich ans Steuer setzen, und halten Sie den Pausenfahrplan strikt ein: Nach einer Stunde fünf Minuten, nach dreieinhalb Stunden zehn, nach der fünften Stunde mindestens 20 und nach der siebten 60 Minuten. Wer länger als neun Stunden täglich fährt, gefährdet sich und die Insassen im Auto.

Noch auf ein zweites Fehlverhalten kann nicht oft genug hingewiesen werden. Von jeder Autobahnbrücke ist das gefahrenträchtige Bild zu beobachten: Vorne sitzen die Eltern angeschnallt, auf der Rückbank spielen die Kinder ohne Gurt. Bei einem Unfall, ja schon bei einer Vollbremsung fliegen die Fond-Passagiere nach vorn und reißen mit großer Wucht oft Fahrer und Beifahrer mit. Versuche, die der Münchner Unfallforscher Prof. Max Danner durchführte, belegen, daß die Zahl der Unfalltoten und Schwerverletzten noch einmal drastisch gesenkt werden könnte, wenn auf allen Rückbänken Haltegurte angelegt würden. Das Sicherheitssystem rettet Menschenleben!

Die Auto-WELT wünscht allen Verkehrsteilnehmern, daß sie nach einer Fahrt ohne Pannen und Probleme ihr Urlaubsziel erreichen und unfallfrei wieder nach Hause kommen. HEINZ HORRMANN

Sinnvolle Lenkhilfe wird preiswerter angeboten

P. HARTMANN, Köln

Für das moderne Auto werden die Attribute Komfort und Handlichkeit immer bedeutender. Den größten Kraftaufwand vom Fahrer erfordert der Lenkvorgang. Erfahrungen haben gezeigt, daß 60 Prozent der mit einem Auto zurückgelegten Strecken im Stadtverkehr gefahren werden. Dort sind 90-Grad-Kurven und häufiges Parken die Regel. Die zahlreichen Lenkvorgänge bei geringer Geschwindigkeit oder auch bei stehendem Fahrzeug beanspruchen insbesondere von weiblichen Fahrerinnen einen entsprechend hohen Kraftaufwand.

Die Anstrengung nimmt mit dem Gewicht des Fahrzeugs zu und bewegt sich bei Autos der unteren Mittelklasse mit einem Leergewicht um 800 kg bereits am Grenzbereich des Zumutbaren. Gerade diese Autos werden gerne als Zweitwagen genutzt.

Zur Hilfe dieses Kraftaktes entwickelte die Uni-Cardan-Gruppe, eine Zulieferfirma der Automobilindustrie für Antriebselemente, eine neuartige Unterdruck-Servolenkung. Die traditionelle hydraulische Servolenkung kostet im Durchschnitt 1000 Mark, die Firma will jedoch die neue Unterdruck-Servolenkung für etwa 400 Mark anbieten. Die konventionelle Bauart einer Servolenkung ist relativ teuer, der Aufwand beträgt im Durchschnitt sechs Prozent des Kaufpreises. Leider werden Lenkhilfen für Fahrzeuge der angesprochenen Klasse nicht serienmäßig eingebaut, auch stehen sie nicht immer als Sonderausstattung gegen Aufpreis auf der Angebotsliste. In der gehobenen Klasse mit teurer luxuriöser Ausstattung gehört die Servolenkung zur Serie. Die deutschen Hersteller Opel und Audi lassen sich die Servolenkung im Kadett und Ascona mit 1025 Mark und im Audi 80 mit 1186 Mark bezahlen. Erfreulich preisgünstig bei Fiat, für 770 Mark ist sie im Modell Regata Super zu haben.

Die Servolenkung mit Unterdruck arbeitet nach dem Cordiano-System, dort wird als Energiequelle wie für die übliche Servobremse der Unterdruck im Ansaugstutzen bei Saugmotoren (Vakuumpumpe bei Dieselmotoren) verwendet. Aus diesem Grund entfällt die Ölpumpe mit ihren Antriebselementen und der Fixierung am Motor. Die Verbindungsschläuche zwischen Motor, Ventil und Arbeitszylinder können durch einfache Plastik- oder Gummischläuche ersetzt werden. Diese sind bei hydraulischen Servolenksystemen sehr teuer, weil sie einen gewaltigen Druck (bis 100 bar) verkraften müssen und dabei absolut dicht sein müssen.

Weitere Vorteile sind größere Genauigkeit und Reaktionsschnelligkeit und kein Energieverbrauch. Der Hersteller verspricht, daß auch die Geräuschbildung, die bei hydraulischen Servolenkungen unter vollem Lenkeinschlag oft auftritt, hier ausgeschaltet ist. Auf der IAA im September in Frankfurt wird das aktuelle Lenksystem der Öffentlichkeit vorgestellt.

AUTOMARKT

ANKAUF

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 190 bis 500 SL
ab Bauj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

Barzahlend
Porsche + Mercedes
ab 1980 bei prompter Abwicklung und Selbstabholung gesucht.
Tel. 02 21 / 48 21 13

VERKAUF

AUDI

Audi 200 Turbo Quattro
Limousine, neu, Kompl.-Ausst., DM 62 000,–, sofort lieferbar.
Fahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 229

BMW

BMW 735 i
70 000 km, Klima, ABS, met., 10/82, 35 000 DM, evtl. mit Autotelefon.
Telefon 02 08 / 2 00 34

BMW M 535 i
neu, diamantschwarz, viele Extras, DM 56 000,- inkl. MwSt.
BMW 525 i
7/83, 135 000 km, weiß, div. Extras, Hartge-Styling, DM 22 000,- inkl. MwSt.
Firma C. I. S., Tel. 0 24 71 / 48 29

BMW 635 CSi
Bj. 7/80, hennarot, Klima, Lederpolster, ZV, Stereo/Cass.-Anl., 25 800,- DM inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 55 04 21 Autoshop

M 635 CSi
diamantschwarzmet., Leder perlbeige, Vollausstattung, Neuwagen – nicht zugelassen –, mit erheblichem Preisnachlaß abzugeben. Bei Export auf Wunsch mit Vollservice (Umrüstung DOT-EPA mit Garantie, Verschiffung, Importservice).
Ab Mo. Tel. 0 21 51 / 51 05 32

M 635 CSi, neu
mit Nachlaß abzugeben
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

BMW 745 i Exekutive
delphinmet., alle Extras, 3/84, 33 000 km, DM 64 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 89 / 7 93 38 98

BMW 3,0 CS
la Orig.-Zust., 2 J. TÜV, 12 000,-.
Tel. 0 23 61 / 70 16 o. 0 23 63 / 22 41

BMW 635 CSi
6/80, 93 000 km, metallic, SD, Lederp., unfallfrei, DM 25 500,–.
Tel. 0 62 06 / 5 64 76

323 i
Unfallwagen, Finnland-Export, 30. 5. 85, unverb. Preisempfehlung DM 50 000,–, jetzt DM 8000,–
Autohaus Müller
6967 Buchen-Hettingen
Tel. 0 62 81 / 12 03

323 i
A., Cabrio, neu, broncitmet., Leder etc.
Tel. 0 89 / 91 43 89

BMW 745 i. A.
ABS, Klima, Tempomat, DM 19 000,- + MwSt.
Telefon 07 11 / 72 42 23

BMW 644 CSi Coupé
9/78, 87 000 km, champ.-met., Led., Extras, 22 000 DM im Auftrag.
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler

Direktionsfahrzeug
BMW 735 i Autom. Katalysator
5000 km, m. Superausstattung wie e. SD, e. Fenst., Rd.-CR etc., DM 59 500,–.
AH Hess, Nidda
Tel.: 0 60 43 / 60 61

745 i, Exec.
neu.
Tel. 0 41 65 / 61 03, Tx. 2 18 881

BMW 320 i, Baur-Cabrio
7/84, 20 000 km, met., Leder, Color, Zentr., Alu, Spoiler v. u. h., Seitenleisten, Bav.-Stereo, Nebel, tiefer usw., unverbindliche Preisempfehlung 49 000,–, Preis VHB 39 000,- DM.
Tel. 0 95 71 / 51 84, Telex 6 62 513

BMW 735 i/A Ex.
181/180, Diebst., Color, TRX., el. SSD mit Glas, Klimasutom., Tempom., Bordc., fabrikneu, Exportpreis 67 100,–.
Tel. 0 95 71–51 84, Telex 6 62 513

M 635 CSi
6/84, 9000 km, arktisblaumet., Leder perl, el. SSD, Klima usw., DM 88 700,- inkl.
Tel. 0 25 72 / 60 81
Telex 891 176 Kfz.-Händler

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Bad Berneck

Mercedes 380 SE
EZ 12/84, ca. 6000 km, anthr.-met., Lederpolster, Klimatisierung etc. für DM 73 900,– zu verkaufen.
Autohaus Gemeinder
8582 Bad Berneck
Tel. 0 92 73 / 61 41

Bünde

BMW Alpina B 9
EZ 7/84, arktisblaumet., 41 267 km, el. Fensterh., Radio-Cass.-Stereo, 4 Lautspr., 2 Außensp. u. w. Extr., unfallfrei, DM 49 950,- inkl. MwSt.
Eduard Bollmeier
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Straße 133
4980 Bünde
Tel.: 0 52 23 / 81 35

Celle

BMW 520
EZ 7/84, delphinmet., 36 000 km, SD, Aluf., Bereifung 205, 5gang u. w. Extr., DM 24 650,–
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 230 GE
EZ 12/83, 40 000 km, met., Diff.-Sp. VA + HA, 5gang, wd. Glas, heizb. Hecksch., Drehzahlm., Zusatztank, Kotflügelverbr., LM-Felg., AH-Vorr., gehob. Ausstg., Schiebefenster usw., DM 43 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 8/81, 70 000 km, gehob. Ausstg., Klima, Zusatzhz., Diff.-Sperren VA+HA, Breitr., LM, Zusatztanks usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 32 500,– inkl. MwSt.
280 GE
EZ 4/84, 36 000 km, met., Diff.-Sperre, VA/HA, Scheinw.-Wi.-Wa., Autom.-Getriebe, Klima, Zusatzhzg., Color, Zusatztank, Kopfst., Recaro, geh. Ausstg., Tempomat, Breitr., LM-Felg. usw., 1. Hand, unfallfrei, unverbindliche Preisempfehlung DM 75 000,–, für DM 55 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 40 44

Esslingen

Audi Quattro Treser
EZ 25. 2. 83, 37 000 km, zermattsilberblaumet., Leder schwarz, wd. Glas, Glashebedach, Radio-Blaupunkt-Berlin, Treser-Ausstattung: Felgen mit TRX 230/45, Spoiler vo. + hi., Fahrwerk und Motorleistung 250 PS, DM 46 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Claus GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Fritz-Müller-Str. 155
7300 Esslingen/Neckar
Tel.: 07 11 / 31 20 86

Frankfurt

Merc. 280 SE
anthrazit, EZ 3/84, 12 500 km, DM 61 332,- inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
gelb, EZ 7/82, 73 000 km, DM 29 900,- inkl. MwSt.
Merc. 230 E
weiß, EZ 11/81, 71 900 km, DM 15 900,- inkl. MwSt.
Merc. 200
dunkelblau, EZ 7/83, 26 200 km, DM 22 500,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E
dunkelgrün, EZ 5/84, 40 600 km, DM 29 500,- inkl. MwSt.
Weitere Gebrauchtwagen
Auto-Reparaturwerkstatt Hahnstraße-Niederrad GmbH
Vertragswerkstatt der DB AG
Hahnstr. 52, 6 Frankfurt/M. 71
Tel. 0 69 / 6 66 30 03, Mo.–Fr.

Frankfurt

Merc. 380 SEL
EZ 5/83, 54 000 km, champagnermet., ABS, Autom., LM, Radio-Cass., SD, ZV, Zusatzhz., DM 60 400,-
Saab 900 Turbo
EZ 2/82, 50 000 km, schwarz, Scheinw.-Waschanl., LM-Felgen, Radio-Cass., SD, DM 22 300,-
Merc. 280 SL
EZ 7/84, 11 000 km, astralsilbermet., Leder grau, ABS, Tempomat, LM-Felgen, Sitzhz., Fensterh. el., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Alarmanl., DM 72 500,- im Kundenauftrag
Daimler-Benz AG
Niederl.
Frankenallee 124–128
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 73 01 05

Hamburg

280 SL
EZ 26. 2. 1970, 54 000 km!! Astralsilber, MB-Tex schwarz, Automatik, la Zust., DM 39 500,- i. A.
Autohaus Heinrich Schaper GmbH
Vertragswerkstatt der DB AG
Bramfelder Str. 101-111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hamburg

1× 500 SEC, Cabrio
5× 380 SEC/500 SEC
7× 500 SEL
17× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL
8× T-Modelle
12× 190/190 E
3× Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.-Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 190 E 2,3 16 V
blauschwarz, EZ 9/84, DM 62 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E Typ 124
pajettrot, EZ 1/85, Brabus-Umbau, DM 49 000,– inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Heilbronn

BMW 735 i Executive
EZ 5/83, anthrazitgraumet., el. Fensterh., Kopfst. im Fo., Radio-Cass., SD, ZV, Servol., Büffellederp., el. Außensp., Aluf., Hecklautspr., Scheinw.-Waschanl., Color, aut. Ant., Hecksp., 5gang, Heckjal., Tempomat, Bordcomputer, Radlaufblenden, AHK, Klima, ABS, nur 27 300 km, 1. Hd., DM 49 900,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 7/83, broncitbeigemet., SD, AHK, Außensp., 5gang, Hecklautspr., 58 900 km, 1. Hd., DM 26 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kiel

Merc. 380 SEC
blauschwarzmet., Velours cremebeige, SD, ABS, Radio, LM, DM 92 479,–.
Merc. 280 CE
EZ 1/84, zypressengrün/creme, AG, SL, SD, ZV, Arml. vorn klappbar, Heckl., DM 39 330,–.
BMW 524 td
EZ 3/84, broncitmet./braun, Rd., SL, SD, wd., im Auftrag DM 29 500,–.
Saab Scania 900
EZ 12/82, hellblau/creme, SL, SD, ZV, 5g., Fensterh. 2f., DM 19 608,–.
Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 81

Köln

BMW 635 CSi Hartge
EZ 2/85, weiß, DM 79 700,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Krefeld

Merc. 380 SEL
EZ 1/81, classicweiß, Stoffp. schwarz, 125 000 km, ABS, Autom., Radio, e. SD, ZV, wd. Glas, Außensp. re., Fensterh. 2fach, Hecklautspr., Fahrersitzhz., el. Sitzverst. vorn, aut. Ant., bel. Spiegel, Alarmanl., Niveaureg., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 90 61

Ratingen

BMW 635 CSi
balticblaumet., EZ 1982, 67 000 km, Hartge-Fahrwerk, Autom., SD, Lederp., Sitzhz., Fensterh., Color, ZV, el. Spiegel, Stereo, Erstbesitz, DM 46 000,- inkl. MwSt.
SAHM GmbH & Co KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Saarbrücken

911 Targa Coupé
EZ 3/84, 9500 km, Speziallackierung (rotmet.), Ledervollausstg., SD el., Radio-Becker-Mex.-Vollstereo Elec., 1. Hd., unfallfrei, erstkl. Zustand, DM 73 650,–, im Kundenauftrag.
Merc. 380 SEC
EZ 5/84, 19 000 km, silberdistel, Velour oliv, SD, ABS, Tempomat, LM, wd. Glas, Diebstahlwarnanlage, Radio-Cass., DM 77 500,– inkl. MwSt.

Mercedes 500 SEL
EZ 6/84, 45 000 km, anthrazitmet., Velour anthr., ABS, Klima, SD, LM-Räder, Radio-Cass., Airbag, Tempomat, div., DM 76 500,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E 2,3 16 V
EZ 3/85, 13 000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, SD, BBS, el. Fensterh., el. Sitzverst. links, Sitzhzg., Radio-Cass., DM 64 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl.
Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Siegen

Merc. 280 SE
EZ 9/84, 2000 km, dunkelblau 904, Stoff creme, Vordersi. beide el., SSD el., Autom., Airbag, ABS, Radio-Cass., Arml. vo. klappb., Klima, FH el. 2f., Color, Alu, Holzausf., Wurzelnuß, DM 59 950,– inkl. MwSt.
BMW 524 Turbo Diesel
EZ 5/85, silbergrünmet., Stoff grün, 3600 km, Radio-Cass., 5gang, Servol., ZV, Color, ABS, AHK, Aluf., Diff.-Sp., DM 34 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 3/84, weiß, Velours schwarz, 27 500 km, herausnehmb. Dach, SD el., Radio, 5g, Color, Aluf., DM 37 950,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co. KG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Solingen

Merc. 380 SE
EZ 5/81, petrolmet., 71 000 km, Velourp., SD, Alur., Color, ZV, Radio-Becker-Mex.-Elec., el. Ant., Hecklautspr., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 9/82, silberdistelmet., 53 000 km, Autom., SD, Aluf., ZV, Radio-Cass., DM 38 500,– inkl. MwSt.
BMW Alpina B 7
EZ 6/84, ca. 60 000 km, diamantschwarzmet., SD, ABS, Color, Scheinwerferwaschanl., el. Fensterh., im Auftrag inkl. MwSt., DM 54 800,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Solingen/Wuppertal
Tel. 02 12 / 58 77 30

Stuttgart

Merc. 600
EZ 15. 2. 1970, dunkelblau, Polster Velour creme, SD, DM 69 500,– inkl. MwSt. im Kundenauftrag
Daimler-Benz AG
Niederl. Stuttgart
Türlenstr. 2/Ecke Heilbronner
7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 2 59 01

LKW

Erstklassige Lastkraftwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Heilbronn

Magirus 160 M 8 FL
Sattelzgm., EZ 2/84, 18 000 km, mit 2 Kögel-E-10-Aufliegern, Plane + Spriegel, 12 200 × 2450, Dreier-Brückenzug, neuw. Zust., DM 95 000,– + MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65

BMW 635 CSi
1/83, Chefwagen, Vollausstattung, hennarot, 48 000 km, VB 49 500,- inkl.
Tel. 0 64 21 / 75 96 od. 0 64 26 / 12 55

BMW 635 CSi
Bj. 7/80, metallic, Leder, BBS-Felgen, SD, Anh.-Kuppl., Front- u. Heckspoiler, Radio, Preis VB.
Tel. von 10 bis 16 Uhr 0 57 21 / 7 77 60
ab 18 Uhr 0 57 22 / 2 53 72

635 CSi
7/79, ESSD, Ld., Recaro, DM 23 500,– i. A.
Tel. 0 69 / 59 67 57, Händler

BMW M 5 neu
schwarz, Leder schwarz, Klima, el. SSD, Color, el. FH etc., sofort lieferbar, DM 94 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 70 70 38
Tx. 2 165 607 Händler

BMW M 635 Neuwagen
weiß + silber, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 44 56 56 Händler

Super 323 i
mit Conolly-Leder, alle Extras, wie Klima usw., Np. 73 000, VB 59 000 inkl.
Tel. 07 11 / 25 10 98–99,
Teletex 7 111 374

CITROEN

Citroën 11 CV B
Bj. 1953, Topzust.
0 25 24 / 75 00
0 23 82 / 42 38

FERRARI

Mondial Coupé
EZ 2/85, 2900 km, el. SSD, rot, Leder schwarz, Klima, DM 86 000,- inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 u. 45 67 68

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Privat sucht Testa-Rossa oder BB
Tel. 05 11 / 81 42 71

Mondial Cabrio
rot, tan, neu, sof. lieferb., 119 500,– DM netto. Mehrere SL, 126er-Modelle vorrätig.
T. 02 34 / 30 10 28 Autohaus

Testarossa
weinrotemt., Leder natur, Neufahrzeug gegen Gebot.
Tel. 04 21 / 8 83 00 u. 0 61 72 / 45 82 24

Ferrari 308 GTBi
rot, Leder schwarz, Spoiler, AC, neu, netto DM 100 000,–.
Lamborghini Countach
4 Vent., rot/champagner, Heckspoiler, neu, netto DM 210 000,–.
Tel. 02 11 / 77 45 02

308 GTSi 4V
7/83, goldmet., P 7 Kli., F. + H.-Spoiler, 1. Hd., la Zust., geg. Höchstgebot.
09 51 / 2 91 16

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

512 BBi
Bj. 9/84, 9500 km, 1. Hd., DM 165 000,- + MwSt.
Tel. 0 51 51 / 6 42 59

FIAT

Spider Volumex
n. n. zugel., rotmet., gegen Gebot.
Tel. 0 52 22 / 76 31

FORD

Escort RS Turbo
Escort Cabrios
sofort lieferbar.
Ford Giertz
Tel. 0 21 02 / 2 20 47

XR II
6 84, Extras.
Tel.: 0 22 33 / 7 21 72 Krzysko

GELÄNDEWAGEN

DB 230 GE
2/84, champ.-met./Stoff dattel, Topausstattung, 59 500 DM inkl.
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83 Händler

Mercedes 300 GD
Station lang, Bj. 10/80, herbstbeige, Sperre V + H, Radio u.v.a. Zub., nur DM 32 900,–
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 829 957

Mercedes 230 G
(Geländewagen), Bj. 8/80, 60 000 km, kurz, 2× Sperre, AHK, Color usw., DM 22 975,– inkl. MwSt.
Amelung-Automobile
Tel. 0 42 46 / 12 09

300 GD / 83
Extras, DM 42 800,-
Autoboutique Essen
T. 02 01 / 74 20 22, Tx. 8 571 491

Landrover 90 County
Neufahrzeug, Servo, DM 33 000,-
Range-Rover-Landrover-Vertragshändler
Norbert Kuntz, 2303 Gettorf
Kieler Chaussee 17
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

JAGUAR

Neuwagen
1 × 4,2, schwarz/bisquit
1 × 4,2, regent/savile
1 × VdP, schwarz/bisquit
1 × VdP, schwarz/magnolia
1 × 5,3 Sov., claridon/bisquit
1 × 5,3 Sov., weiß/doeskin
1 × Ferrari 308 GTSi, rot/tan.
Alle Fahrzeuge Vollausstattung und sofort lieferbar.
Tel. 07 11 / 81 40 44–45
FS 7 252 237

Jag. XJ 5.3 HE
6/85, 6000 km, absolut neuwertig, regentgreymet. (anthrazit), Led. schwarz, SSD, Tempomat, Alu, Radio, Klima, nur DM 89 000,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 56 30, Tx. 9 53 748

4,2 Sovereign
clarinblue, Leder iris
4,2 Sovereign
selbringrot, Leder bisquit
Tel. 0 26 71 / 84 87

Jaguar sofort lieferbar:
XJS 3,6 Coupé, XJ 5,3 Sovereign, XJ 4,2 Sovereign (1180 km), XJ 4,2, 5-Gang.
Tel. 02 71 / 4 50 96

Rarität für Liebhaber
Jaguar EV-12 Cabrio, 3/73, 43 000 Meilen, d'grün, Leder beige, Klima, Speichenräder, Color, Schaltgetriebe, 2 Dächer, von Privat evtl. Inzahlungnahme.
Tel. 0 68 94 / 3 73 10

Jag. 4,2 Sovereign
Preis VB.
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

4.2 Sovereign, neu
weiß/buckskin, dunkelbl./doeskin
Tel. 0 89 / 91 43 89

Jaguar 5,3 HE VDP
Bj. 4/84, DM 63 900,-
Jaguar 5,3 HE Sovereign
Bj. 5/84, weiß/Led. schwarz, Extr., 16 000 km, DM 59 000,-
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar 4.2 Sovereign
antilop/duskin, Preis Inland DM 68 500,–, Export DM 60 000,–.
Tel. 09 41 / 9 14 02 o. 9 88 16
ab Mo. Tel. 09 41/5 80 61 Hdl.

Jaguar 4,2 Sovereign
schwarz, Leder schwarz, Klima, Alu., SSD, Wi.-Wa., DM 62 500,–.
Mainzer Landstr. 351-357, 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380068
Tx: 417 0216

Jaguar's 4,2 Souv. for Export,
Vollausstg., versch. Farben, Neuwagen.
D. F. A. Tel. Antwerpen
2 16 25 00, Tx. 7 34 04 b

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar Sovereign
4,2 Liter
schwarz, EZ 7/83, 30 000 km, Topzust., exklusive Ausstg., viele Extras, VB DM 38 000,–.
Rincklake van Endert
Münster
Frl. Hesse
Tel. 02 51/7 79 11 71, ab Mo.

Jag. XJ6, Serie III
schwarzmet., neuw., von Jaguar-Kfz-Meister kompl. neu umgebaut, alle Extras, DM 27 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 05 / 1 05 01

MERCEDES

Autohaus Saturski bietet an:
Ein Traum
500 SEL Gemballa
Sonderlackierung, Einzelsitze, Ganzled.-Ausstg., Chromt. 24 Kar. vergoldet, Tel., Video, el. Gardinen u. v. m., 330 000,–.
500 SEL
fabrikn., rauchsilb., a. Extras, DM 91 500,-
Merc. 300 E
fabrikneu, a. Extr., DM 68 000,-
Merc. 280 SEL
fabrikneu, Ausw. ab 70 000,-
Merc. 280 SL
fabrikneu, rot, a. Extr., DM 78 000,-
Porsche 928 S
schwarz, fabrikneu, DM 98 000,-
BMW M 635 CSi
weiß/schw.-rot, m. allen Extras, auch Büffelled. u. Zusatzhzg., ab DM 85 000,-.
Preise ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08
und 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

US-Models
Looking for a US-Version of a Mercedes, Porsche or BMW at a favourable price?
Contact us, we have 50 different new and used vehicles in stock.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-28, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

230 E, W 124
Bj. 2/85, 12 000 km, DM 42 500 inkl.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

500 SEL
Bj. 80, lapis, Vel. bl., DM 42 500.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

Neuwagen
500 SL
040/274, lieferbar bis 20. 7. 85
500 SL
355/272, lieferbar 1. Aug.-Hälfte
500 SL
737/272, lieferbar Ende August
500 SL
568/274, lieferbar Ende September.
Sämtliche Fahrzeuge Vollausstattung.
Tel. 04 21 / 3 49 90 08 Händler
Telex 246 086

DB 380 SE
2/82, 80 000 km, silber/Leder blau, 44 000 DM Exportpreis.
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83 Händler

500 SEL, neu
dunkelbl./Led. grau, Airbag, Klimatis.-Autom., SD usw. gegen Gebot preiswert abzugeben.
Tel. 0 61 21 / 56 75 66

380 SE
neu, petrolmet., Leder creme beige, alle Extras, DM 82 000,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

300 E, Neuwagen
199/271, DM 65 000 + MwSt.
Tel. 0 21 62 / 7 77 58

DB 230 E W 124
diamantblau, gute Ausstattung, Preis VB, Top-Leasing-Angebot
Tel. 0 69 / 39 20 55
Fiebig Automobile

500 SEL
Baujahr 82, 1. Hand, unfallfrei, anthrazit, Velour creme, alle möglichen Extras, DM 59 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 28 / 67 64 91 od. 25 47 47

500 SE, Baujahr 82
2. Hand, unfallfrei, anthrazit, Velour grau, 442, 531, 470, 504, 551, 584, 581, 812, 600, 873, DM 43 800,–
Tel. 02 28 / 67 33 77 od. 25 69 69

500 SL
172, 271, Neuwagen, 98 500,– + MwSt.
Tel. 02 51 / 66 42 20

DB 300 E
2 Mon. alt, 10 000 km, blauschw.-met., Led., Klima, ABS etc., DM 74 100,- inkl. MwSt.
Arzt-Automobile
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

190 E 2,3 – 16
neu, blauschwarzmet., Leder schwarz, alle Extras, DM 71 820,- inkl. MwSt., unverbindliche DB-Preisempfehlung 75 600,-.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

500 SEL
anthrazitmet., Leder grau, 4/85, 8000 km, Vollausstg., DM 100 000,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

DB 500 SEL
040/274, Vollausstg.
Tel. 0 41 05 / 5 37 38

DB 190 E 2.3 – 16
blauschwarz, Leder, Preis VB.
Top-Leasing-Angebot
Tel. 0 69 / 39 20 55
Fiebig Automobile

Neu: Klima für W 124
Spezialbetrieb
Tel. 0 89 / 3 29 10 29

500 SEC
Bj. 4/84, anthrazitmet., Lederausst., Klimaanl., alle Extras
Tel. 0 22 34 / 1 20 26 od. 27

500 SEL
Bj. 1984, silberblau, Velour grau, Klima, SSD, ABS, Air Bag, Standheiz., Wischw., Color, el. Fenster, Alu usw., nur 34 000 km, 1. Hand, 78 430,- DM inkl., netto Export nur 68 800,-.
Fa. Boltz, ☎ 0 62 94 / 7 60 77

500 SLC
Bj. 5/81, champ.-met., velours, SSD, Klima, usw. DM 58 000,–.
Mainzer Landstr. 351-357, 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380068
Tx 417 0216

380 SE
Bj. 8/81, 130 000 km, Klima, etc., 33 500,– DM.
Tel. 02 01 / 66 96 20

450 SE
EZ 8/78, silbermet., Leder schwarz, Autom., SSD, Color, Tempomat, Klima, el. Fensterh., Aluf. u. weit. Extr., 22 900,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22, Tx: 9 31 677

500 SEL
Bj. 83, 904/255, Vollausst.
Tel. 0 25 01 / 76 10

280 SL
4/80, Fh., met., Alu., Stereo, 43 900,- DM.
Tel. 02 01 / 23 12 60

450 SEL 6.9
Bj. 77, Vollausstg., Led. creme, 27 000,– DM
Tel. 0 61 27 / 23 61

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 02191/66464
FS 8 513 567

Porsche Turbo Neuwagen, indischrot, Klima, Leder, Sportsitze, Sperre, SSD, Aufprallдämpfer, 2. Spiegel, verst. Batterie — DM 125 400,–
Mercedes 500 SE, Bj. 85, 8000 km, 702, 273, 221, 222, 240, 256, 260, 280, 392, 410, 430, 440, 452, 478, 504, 532, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 673, 812, 872, 873, 877 — DM 81 510,–
Merc. 230 E, Bj. 11/84, 8000 km, met., SSD, Servo., Color, Stereo, ZV — DM 27 360,–
Merc. 230 E Autom., 7000 km, Bj. 11/84, met., SSD, Servo., ZV, Stereo, Color — DM 29 640,–
Merc. 190 E, 85, 4000 km, Autom., rauchsilber, SSD, ABS, Stereo, Color, ZV — DM 37 500,–
Merc. 280 SE, Bj. 10/84, 8000 km, lapisblaumet., Autom., Klima, ZV, SD, Color, Mittelarml., Kopfst. 4fach — 52 500,–
Merc. 280 S, Bj. 80, 70 000 km, Autom., silberdistel, SSD, Color, Stereo, Sportfelgen, ZV, sehr gepfl. — DM 29 500,–
Merc. 190 E 2,3 L 16 V, EZ 11/84, schwarzmet., Led., 18 000 km, SD, Stereo, e. Fh., etc., — DM 60 000,-
BMW 635 CSi, Bj. 82, 30 000 km, weiß, el. SD, Stereo, Leder schwarz, 5gang, Color, Hartge-Fahrwerk, neu BBS u. neue Reifen 205/225, Bestzust. — DM 38 190,–
BMW 323 i, Bj. 84, 4tür., 8000 km, silber, Autom., el. SSD, el. Fh., Klimaautom., Sportsitze, Sportfelgen, Sperr.-Diff., Color, Stereo-Cass., ZV, 2. Spiegel, Sportlenkrad etc. — DM 37 620,–
BMW 524 td Diesel, 8000 km, met., Autom., SSD, Servo, Radio, neuw. — DM 28 500,–
BMW 735 i, Bj. 7/83, Autom., 29 000 km, SSD, el. Fh., Stereo-Cass., Color, ABS, TRX — DM 40 000,–
Jaguar Daimler Double-Six, Bj. 82, 40 000 km, 1. Hd., 12 Zyl. HE, silbermet., Leder, Stereo — DM 41 040,–
Alle Preise inkl. MwSt.

Neuwagen

MB 500 SL	040/275 702/271 587/274
MB 280 SL	199/271 040/271 040/275
MB 280 SL	172/275
MB 500 SEC	737/275 737/274 040/274
MB 500 SEL	orig. SEC-Seats 199/278
MB 500 SEL	702/274 199/274 929/274
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	199/278
MB 280 SE	904/075
MB 230 E	355/072
MB 190 E 2,3-16	199/271
MB 190 E	904/072 737/075
Jag. 4,2 Sov.	black/black
Jag. 4,2 Sov.	white/black
Jag. 4,2 Sov.	black/mulberry
Jag. 4,2 Sov.	antelope/buckskin
Porsche 930 Turbo	granatrot/weinrot
Porsche 930 Turbo	indischrot/schwarz
Porsche 930 Cabrio	schwarz/schwarz
Ferrari 308 GTS i	rot/tan
Ferrari Mondial Cabrio	rot/schwarz

AHG Tel. 0 69 / 39 30 44
Telex 4 11 757 ahg

NEUWAGEN
500 SL
568/271, DM 106 000,–
500 SL
929/278, DM 105 000,–
500 SL
199/271, DM 102 000,–
380 SL
568/271, DM 89 800,–
380 SL
623/275, DM 88 000,–
280 SEL
199/278, DM 81 000,–
280 SL
735/271, DM 81 000,–
500 SEL
904/274, DM 87 000,–
500 SEL
199 274, DM 94 000,–
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar.
Finanzierung – Inz. – Leasing
Mainzer Landstr. 351-357, 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380068
Tx 417 0216

4× 280 SE neu
Leder + Velour
6× 280 S neu
rot, Velour creme
3× 500 SEL neu
schwarz, Leder grau, Vollausstg.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01 / 74 20 22
Tx. 8 571 491

DB 300 E
v. Extras, rauchsilber, Leder dattel, DM 58 000,- + 14% MwSt. = 66 120,- DM.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

280 SEL, neu
Velour, Autom., Klima, Color.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

380 SEC, neu
schwarz, Led., SD, ABS, Klima.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

280 SEL
Bj. 83, alle Extras.
Tel.: 0 22 32 / 3 43 18 gewerblich

Vertrag 500 SEL
Oktober 85, gegen gleichartigen Vertrag für 300 E abzugeben.
Tel. 0 22 34 / 6 17 41

280 SE W 126
Vorführwagen, Bj. 3/85, mit Vollausrüstung (für Export).
Tel.: 0 59 54 / 3 00 od. 13 89

هكذا من الأهرام

AUTOMARKT

380 SL
82, 40 000 km, Leder, Color etc., 62 000,– DM
500 SEL
81, 80 000 km, 1. Hd., scheckheft, viele Extr., Klima, Alu 8x15 Niveau, AHK, etc., 59 000,– DM
280 SE Coupé
Autom., Flachkühler, Bj. 69, Extr., 19 500,– DM
180 C
Bj. 61, Faltdach, voll restaur., 1. Hd., vom Neuwagen nicht zu unterscheiden, 19 000,– DM
500 D
Bj. 81, schwarz, Leder, Trennscheibe, sehr guter Originalzust., 38 000,– DM
Kaltenegger-Automobile
Tel. 0 22 45 / 47 06

280 SE/SEL
Exportausstattung, Neuwagen, günstig abzugeben. Auf Wunsch Fullservice (DOT/EPA-Umrüstung, Verschiffung, Importabwicklung).
Ab Mo. Tel. 0 21 51 / 54 77 15

Mercedes 380 SE
EZ 9/81, anthr., 150 000 km, Bestzustand, Schiebedach, Stereoanlage, für 38 000,– sofort zu verkaufen.
Tel. 0 52 81 / 20 72, 18–19 Uhr

280 SE
DB-Vorführwagen, rauchsilber / Led. creme, Vollausstg., 7% Nachl. auf DB-Listenpreis.
280 SE, Neuwagen
280 SEL, Neuwagen
blauschwarz / Led. schwarz, Vollausstg., suche: 280 SL signalrot / creme u. 230 E rauchsilber.
T. 0 24 05 / 7 16 26, Autohaus

500 SEL, 172–271	100 320,- DM
500 SEL, 737–275	101 460,- DM
500 SEL, 904–274	101 460,- DM
500 SEL, 904–278	95 760,- DM
500 SEL, 929–275	101 460,- DM
500 SEL, 737–272	101 460,- DM
500 SEC, 904–278	114 000,- DM
500 SEC, 040–278	112 500,- DM
500 SL, 568–274	108 870,- DM
500 SL, 040–274	112 860,- DM
280 SL, 568–274	80 000,- DM
911 Porsche Cabriolet schwarz/schwarz	90 000,- DM

500 SL 568 u. 280 SL 568 nur in Verbindung mit einem SEL. Preis inkl. 14% MwSt. Alle Fahrzeuge ab Lager.
Rusch Automobile GmbH
Blaichach
Tel. 0 83 21 / 34 40
Telex 0 541 903

450 SEL 6.9, anthrazit, Leder creme, orig. 69 000 km, SD, Klima, 1. Hd., DM 53 500,- inkl. MwSt.
Hesa-Automobile,
Tel. 08 71/2 10 31-6 50 61.

DB 300 D
neu, viele Extras, geg. Gebot gew.
Telefon 0 51 08 / 18 89

380 SEL neu, u. Liste
met., Led., SD, ABS, Klima.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

500 SEC
EZ 7/84, anthrazitgraumet., Leder schwarz, sämtl. Extr., 7+8' BBS, tiefer, NP DM 118 500,–, zum FP von DM 78 500,– zzgl. MwSt.
Tel.: 0 70 23 / 36 79

NEUFAHRZEUGE
500 SEC 737/255
500 SEL 040/271
HESS-AUTOMOBILE
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

DB Neuwagen
3x 500 SE
1x 500 SEC
1x 380 SEC
1x 380 SEL
jeweils DM 1000,- u. LP.
Tel. 07 21 / 47 29 54, Händler

500 SEL
Tageszulassung, blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstattung, unter Listenpreis abzugeben.
Tel. 0 25 72 / 60 81
Telex 891 176 Kfz.-Händler

2× 500 SEL neu
904/278, Vollausstg., 1x mit Hydro, zus. nur netto DM 182 000,–
Tel. 05 11 / 81 20 63

500 SEC
737/272, DM 117 420,– inkl.
380 SEL
904/274, DM 94 620,– inkl.
280 SEL
355/272, DM 84 930,– inkl.
280 SL
735/271, DM 87 780,– inkl.
230 TE
929/274, DM 58 710,– inkl.
Firma, T. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

Mercedes 280 SEL, 040/975
221, 222, 223, 240, 410, 420, 442, 470, 581, 584 usw., kurzfristig.
Tel. 0 95 65 / 16 64, ab 19 Uhr
Telex 6 62 513

DB 500 SEL
AMG, Bj. 81, NP: 130 000,–, für nur 49 000,– DM.
Telefon 0 61 27 / 54 03

190 E, 2,3/16
Bj. 4/85, 9000 km, NP 74 500 DM, jetzt 69 900 DM
Tel. 0 44 89/53 03 Händler

DB 230 E, 300 E/D, W 124, 280 SEL – 500 SEL, SL SEC
Tel. 04 21 / 34 40 00

500 SEL
EZ 83, 52 000 km, alle Extr. + Autotelefon + Eurofunk, NP 130 000,–, VB 75 000,– + MwSt.
T.: 0 23 07 / 63 99 + 6 00 98

Mercedes 600
Bj. 70, 88 000 km, schwarz, Leder grau, viele Extr., aufwendig restauriert, abs. neuw. Zustand, DM 155 000,–
Tel.: 0 63 31 / 4 72 40 gewerblich

500 SEC
Leder, Vollausstattung, DM 116 000,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 09 31 / 3 08 12, Tx. 6 9 787

500 SEL, Neufahrzeug
199/971, Vollausstg., Preis DB-Listenpreis 87 500 DM
380 SE, Neufahrzeuge
929/255, Vollausstg., Preis DM 77 000, 702/255, Vollausstg., Preis DM 77 000
Telefon 2 31 / 8 88
Tx. 2 165 506

500 SEL
199/271, DM 85 000,– + MwSt.
Tel. 0 21 62 / 7 77 58

500 SEC-Coupé
Zul. 4/85, Vollausstattung, 7000 km, anthrazitmetallic.
Tel. 04 21 / 25 03 00 / 34 00 12

500 SEL
neu, zypressengrünmet., Leder, alle Extras, DM 98 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 65 / 62 62, ab Mo.

500 SEL, Bj. 82
55 000 km, manganbraunmet., f. a. Extr., 1. Hd., unfallfrei, DM 62 500,– inkl. MwSt.
T. 0 71 41 / 2 37 94 + 7 21 18, Autohaus

450 SL, Bj. 73, neuw.
Vollausstg., rot/schwarz, 38 500,–
Tel. 0 21 34 / 5 40 69

DB 500 SEC
weiß/Leder blau, Vollausstattung, Bj. 3/85, 2900 km, 97 000,- + MwSt.
DB 500 SEL Neuwagen
blauschwarz/Leder grau, Vollausstattung, DM 93 800,- + MwSt.
Telefon 0 48 71 / 6 54

500 SL, neu
signalrot, Led. dattel, a. Extr., DM 118 500,– inkl. MwSt., Leasing-Inz. möglich.
U. Ohlsen-Automobile
Daimlerstraße 1
6901 Hd.-Dossenheim
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

500 SEL, neu
classicweiß/Led. dattel, Vollausstg. m. Memory u. Airbag, DM 105 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 22 40

500 SEC, 904/274
500 SL, 929
500 SL, 199/274
2 × 500 SEL
040/271, 702/275, sämtliche Fahrzeuge alle Extras. Günstig abzugeben!
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57
Telex 2 13 740 Händler

280 S W 126
Bj. 80, Autom., ABS, e. SSD, Schulz-Umbau, SEC-Haube, Alu, tiefer, 108 000 km, im Auftrag DM 33 500,–.
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

DB 380 SE
Mod. 83, E-SSD, Color, ZV, EF, Led., ABS, Airbag, beh. Sitze, 36 000,- Exp.-Pr.
T. 0 28 61 / 70 16 od. 0 28 63/22 41

MB 500 SEC
blauschw.-met., Leder creme, Autom. ABS, Klima, Alu, Alarm, Vollausst., Neufahrzeug sof. DM 106 000,– zuzügl. MwSt.
Telefon 0 40 / 51 92 38

280 SE
Automatik, 4/85, Topausstattung, Listenpreis 71 500,–, jetzt 59 900,– inkl.
CAT-CARS, 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

DB 190 E 2,3 – 16
15 000 km, rauchsilbermet., Leder schwarz, ABS, Airbag, FH + SH – ZV, ESD etc.
NP 80 000,– DM, Verkauf VB.
Tel. 0 22 34 / 5 91 34

DIE EXPORTADRESSE
Daimler-Benz, Porsche Ferrari, BMW
ab Lager od. kurzfr. lieferb.
Weiland
Autohandelsges. mbH.
Tel. 0 69 / 73 10 99
FS 4 189 081

380 SL, Neuwagen
rot 568 / Leder dattel 274, 532, 470, 570, 504, 565, 581, 640, 873, 440, 590.
Tel. 0 03 52 / 7 33 43 / 42
Tx. Lux. 6 0 132 JWAUT

DB 280 SL
9/82, braunmet./Led. creme, Vollausstg., 59 900,– Exportpreis
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler

DB 380 SL
8/81, nur 5500 km, Autom., ABS, el. FH, Kinders., usw., DM 69 900,– Exportpreis
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler

DB 280 SE
8/80, 103 000 km, silber, div. Extr., 28 500,– Exportpreis
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler

500 SEC
480 manganbraunmet., 975 Velours cremebeige, 1300 km, VB 4000 DM unter Liste
280 SEL
040 schwarz, 271 Leder schwarz, neu, 69 000 DM + MwSt. (unter Liste)
Tel. 0 50 66 / 6 29 10
Telex 927 459

RADARWARNER!
Für alle Länder,
keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei:
Elektronik-Spezialversand
Stephan Grenz
Postfach 1774
3550 Marburg 1
Tel.: (0 64 21) 33 1 88
Betrieb in der Bundesrepublik und Berlin nicht gestattet

500 SEL
8/83, lapisbl., Vel., Komplettausstg., 1. Hd., 75 240,– DM inkl. MwSt.
AUTOHAUS KÜHLER
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

DB 280 SE
rauchsilber, Leder brasil, mit allen Extras, DB-RG-Preis: DM 77 200,– inkl. für DM 69 500,– inkl.
Tel. 0 69 / 39 20 55
Fiebig Automobile

500 SEL, Neufahrzg.
rauchsilb.-met./Led. schwarz, Airbag, ABS, Klima, Standhzg., SD, Sitzhzg., FH, Ausgleichsgetr., Spiegel re., Becker-Mexico-Electronic-Radio, Ausstiegsl., Außenthermo., Wi.-Wa., beh. Spiegel, Mittelarml., Fanfare, Color, 4 Kopfst., Wurzelnußholz, Hecklautspr., Alufelgen, DM 108 900,– inkl. MwSt.
Bankfinanz. – Eintausch – Leasing
Kraftfahrzeuge Fidorra
Weidkamp 283, 43 Essen 11
Tel. 02 01 / 6 95 20

280 SL, neu
sof., 199/271, Autom., ABS, Vollausstattung, DM 85 000,– VB inkl. MwSt.
911 SC Targa
Bj. 4/82, Vollausstattung, 45 000,– DM von Privat.
Tel. 0 54 56 / 3 83 oder 0 25 52 / 73 97

230 E
dunkelbl., Polster bl., EZ 6/85, 200 km, Extras, DM 44 500,– inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 7 10 35 od. 44 58 76 Händler

Only for Export
Neufahrzeuge
9× 500 SEL
7× 280 SE
1× 190 D
1× 300 TD
Vollausstg., sof. lieferb.
Tel. 04 21 / 6 36 39 88 Händler
Tel. 5 58 685 privat, FS 2 45 197 tso/d

280 SL
signalrot, schwarzes Leder, 11/84, alle Extras, von Privat.
Tel. 0 24 47 / 2 07

300 Turbo, 8/81
Klima, SSD, a. Extras, 31 900,– DM.
Tel. 02 01 / 23 12 69

500 SEL
fabrikneu, 355/278, 223, 227, 240, 241, 242, 410, 430, 440, 442, 470, 506, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 682, 731, 872, 873, 877, Preis 110 000 DM inkl. MwSt.
Telefon 0 86 41 / 71 88
Telex 5 63 349

380 SE
Bj. 81, Vollausstattung, nauticblau, 35 500,- DM.
Händler, Tel. 02 28 / 47 44 69

280 SL
Baujahr 1978, 77 000 km (Zweitwagen), taubenblaumetallic, 2 Dächer, Automatic, rechter Außenspiegel, Radio, DM 36 000,– oder Gebot.
Tel. 04 21 / 25 22 00 oder ab Mo. 04 21 / 32 18 48

500 SEC
weiß, Leder grau, März 82, 70 000 km, alle erdenkl. Extras, 15"-Reifen, LM, P 7, DM 75 000,- inkl. MwSt. Leasing-Vertrag kann übernommen werden.
Tel. 0 26 71 / 84 87, Händler

500 SL
Bj. 4/85, 4000 km, schwarz, Led. schwarz, Klimaautom., Stereo usw., DM 98 000,– + MwSt.
Tel. 0 41 05 / 30 92
Telex 2 182 717

Merc. 380 SE
Bj. 7/81, 54 000 km, champ.-met., Led., Klima, ABS, 4x Sitzhzg., el. Fensterh., 2 el. Sp., Color, DB-Alu, Becker-Kurier u. v. m., 46 800,– DM inkl. MwSt.
AUTOMOBILE D. WARWEL
4300 Essen 12
Telefon 02 01 / 30 65 59

500 SL
929/275, alle Extras, Inland DM 108 000, Export DM 95 000
Tel. 09 41 / 9 14 02 o. 9 88 16
ab Mo. Tel. 09 41 / 5 80 61 Händler

DB 190 E/A
weiß + dunkelblau, Vorführwagen, Preis VB.
Top-Leasing-Angebote
T. 0 69 / 39 20 55 Fiebig Automob.

Merc. 280 SL/8
Bj. 10/70, silb.met., Led. schw., neuw. Zust., 36 000,– DM
HACKER & MOUVET-Automobile
Bonn-Oberkassel
Telefon 02 28 / 44 15 14

500 SE
Bj. 80, 1. Hd., Klima, ABS usw., B 1 Telefon, DM 38 000,– netto.
T. 0 70 41 / 4 37 19 gewerblich

500 SE
Bj. 7/83, 1. Hd., 52 000 km, silb.-bl.-met., Led., ABS, ESSD, el. Fenst., Color, Tempomat, Stereo etc. 58 900,– DM inkl. MwSt.
AUTOMOBILE D. WARWEL
4300 Essen 12
Telefon 02 01 / 30 65 59

230 E neu
Auslieferung Aug., rauchsilbermet., 5-Gang, ZV.
Tel. 0 71 41 / 5 16 48

230 E, NEU!
Auslieferung August, rauchsilbermet., 5-Gang, ZV.
Tel. 0 71 41 / 5 16 48

Neuwagen

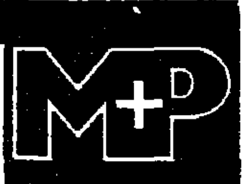
500 SEC	199/271
500 SEC	737/272
500 SEL	737/972
500 SL	702/271
280 SEL	737/272
300 E	737/972
190 E 2,3-16	199/271
190 D 2,5	702/071

Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Mercedes 170 V Cabriolet
Jahrgang 1939, renoviert, Motor generalüberholt, von der dänischen Autoinspektionsbehörde zugelassen. Preis DM 60 000.–
Weitere Info:
Tel. 00 45 / 61 62 63 oder nur abends 00 45 / 3-47 17 81

DB 300 SE, Neuwagen
diamantbl./Led. schwarz, Vollausstattung
DB 500 SE, Neuwagen
schwarzblau/Led. grau, Vollausstattung
DB 500 SEL, Neuwagen
silber, Led., Vollausstattung
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler

DB 500 SE
4/84, 70 000 km, lapis/Vel.bl., Vollausstg., DM 69 500,– inkl.
Tel. 0 43 21 / 5 40 33 oder 0 43 27 / 8 83, Händler



USA-AUTOEXPORT
Professionelle Umrüstung · eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice · kostenlose
Exportmodelle vorrätig · Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA · Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

500 SL neu
nautikblau, Leder blau, Vollausstattung, DM 110 580,– inkl.
Tel. 02 11 / 6 79 97 87
Tx. 8 588 276, Händler

DB 280 SE
EZ 5/82, silberdistel, 98 000 km, Autom., el. SD, Color, Außensp. rechts el., ZV, AHK, Chefwagen, sehr gepfl., VB DM 39 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 47 61 / 25 97 od. 12 88

500 SEC u. 300 E Vertrag
für Lieferung Oktober abzugeben.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

300 E, neu
signalrot, Led. dattel, Kompl.-Ausst., DM 71 950,–.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

Großauswahl
280 SL, 500 SL
15 Stück am Lager
z. B.: 280 SL
orig. 17 000 km, Bj. 80, DM 49 900,– inkl. MwSt.
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 952

DB 500 SEC
Bj. 84, 29 000 km, absol. neuwertig. DM 96 000,- inkl. MwSt.
Weiland-Autohandelsges. mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99
Telex 4 189 081

380 SEL
1985, Vollausst., 199/278, Listenpr. 97 000,–, jetzt 89 900,- inkl.
CAT-CARS, Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 214 176=cat

2x500 SEL
Neufahrzeuge, ohne Aufpreis, Vollausstattung, 540/274, 199/271 sofort lieferbar.
T.O.P. Trading + Engineering GmbH
T. 0 40 / 4 91 90 39
Tx: 2 165 690 TOP

500 SEL, neu
737/254, 103 000 DM inkl.
500 SL, 9/80
champagner, 62 000 DM inkl.
280 SL neu
172/251, 85 000 DM inkl.
Tel. 0 41 65 / 61 03, Tx. 2 18 881

500 SEL, neu
280 S, neu
350 SE, Bj. 78
Tel. 02 28 / 46 84 53

DB 230 E, 123er
Jahreswagen, 8000 km,
Tel. 0 71 59 / 4 35 15

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

280 SE, 3.5 l, Cabrio
im 1. Lack zu kaufen gesucht. Angebote erbeten ab Montag
Telefon 09 31 / 4 28 60

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. v. 12–18 Uhr

Mercedes S-Klasse: 280 SE, SEL, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 280 SL, 500 SL, 500 SEC
W 201: 190, 190 E, 190 D, 190 D 2,5 l, 190 E 16-Ventiler
W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
Neu- oder Vorführwagen, sofort lieferbar. Leasing – günstig – problemlos – unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95



500 SEL
dunkelblau/Leder blau
schwarz/Leder schwarz
blauschwarz/Leder schwarz
dunkelblau/Leder cremebeige
nauticblau/Leder cremebeige
anthrazit/Leder schwarz
Vollausstattung mit Airbag etc. Neuwagen je DM 100 000,- inkl. MwSt. (Export DM 88 000,- netto)
500 SE
schwarz/Leder dattel, Vollausstattung, Neuwagen DM 90 000,- inkl. MwSt.
(Export DM 79 000,- netto)
500 SEC
anthrazit/Leder grau, Vollausstattung mit Airbag, Neuwagen DM 112 860 inkl. MwSt.
(Export DM 99 000,- netto)
CO S GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

500 SEL	172/274
500 SEL	199/274
500 SEC	172/278

Tel. 0 26 71/84 87
FS 8 69 410

500 SEL, Neuwagen
199/278, 221, 222, 223, 227, 240, 280, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 506, 510, 531, 543, 551, 561, 562, 570, 581, 590, 600, 611, 673, 682, 731, 872, 873, 877, DM 109 780,- inkl. 14% MwSt.
Tel. 02 21 / 32 31 31 Händler

280 SL
735/271, Vollausstattung, Neuwagen, abzugeben, auf Wunsch mit Vollservice (Umrüstung DOT/EPA mit Garantie, Verschiffung, Importservice).
Ab Mo. Tel. 0 21 51 / 51 05 32

380 SEL
neu, dunkelblau, Leder grau, alle Extras, DM 88 920,- inkl. MwSt., unverbindliche DB-Preisempfehlung 90 400,- DM.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

DB 190 E
anthr.-met., EZ 10/84, 1. Hd., unfallfrei, Extras, ca. 25 000 km, DM 33 500,- inkl. MwSt. + weitere Fahrzeuge in gleicher Ausstattung.
Tel. 04 21 / 7 10 35 Händler

500 SEL – 500 SEC – 500 SL
neu
Firma 0 89 / 70 55 63

500 SEL, neu
dunkelblau, Leder grau, Vollausstg., Festpreis DM 92 000,- netto.
Tel. 0 23 36 / 78 67
privat ab 18 Uhr

Neuwagen
380 SEL, nautikblau, voll
380 SE, champagner, voll
Tel. 0 89 / 3 08 53 96 oder 46 50 41

500 SEC
EZ 8/84, 24 000 km, lapis, a. Extras, DM 92 900 inkl. MwSt.
Tel. 08 41 / 6 92 02 ab So. Kfz.-Hdl.

500 SEL
Neuwagen, Vollausstattung, netto DM 88 000,-, 14% MwSt. + brutto 100 320,-.
Franke – Automobile
Tel. 02 21 / 5 90 35 55
Telex 8 881 442 rfra

500 SEL
neu, dunkelblau, Leder dattel, Vollausstg., 99 180,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

2× 280 SL
1× 380 SL
Jahreswagen
190 2.3-16 Vent.
schwarzmet.
2× 500-500 SEL
Automarkt Pützchen
Kfz.-Meister Vojacek
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 07 77

Jaguar 4.2 Sovereign
clarendonblau/doeskin, DM 67 000,- inkl.
DB 500 SEL, 355/272, Exportausstattung, DM 99 000,- inkl.
DB 500 SEL, 040/274, Exportausstattung, DM 97 000,- inkl.
Tel. 0 69 / 68 63 76, Tx. 4 13 750 trebi d

500 SEL
neu, 904/278, Vollausst., 88 000,- + MwSt.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 gewerblich

500 SEL
737/972, Vollausst., Lief. 9/85.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 gewerblich

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bad Tölz

Porsche 928 S
schwarzmet., Ganzlederausstg., Sperrdiff., Autom., Beifahrer-Außensp., Frontscheibe mit Grünkeil, el. SD, LM-geschmiedet, DM 107 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Lössl
Porsche-Händler
Sachsenkamer Str. 3
8170 Bad Tölz
Tel. 0 80 41 / 40 27

Aachen

Porsche 928 S
Geschäftswagen, EZ 11/84, 8400 km, granatrotmet., Beif.-Außenspiegel, Radio-Blaup.-Köln, geschmied. LM-Felg., Spurverbreiterung, HiFi-Klangpaket, ABS-Bremssystem, DM 53 500,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Geschäftswagen, EZ 1/85, Beif.-Spiegel el., LM-Felg., 4-Speichen-Lederlenkrad, aut. Heizungsreg., Heckscheibenwi., Nebell., Radiovorbereitung, el. Hubdach, el. FH, Servol., Radio-Blaupkt.-Hamburg, Stabilis., graphitmet., DM 54 400,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Geschäftswagen, EZ 4/85, Mod. 84, 4200 km, Beif.-Spiegel el., LM-Felg., Cass.-Behälter, Heckscheibenwi., Radiovorbereitung, el. Hubdach, Servol., kalaharimet., DM 48 100,- inkl. MwSt.
Jaguar XJ 6
EZ 4/84, 1. Hd., 4100 km, antilopenmet., Lederausst., Radiovorbereitung, el. Ant., Kopfst. hi., 5-Gang-Getr., DM 94 900,– im Kundenauftrag
Audi Quattro 200
Geschäftswagen, 182 PS, EZ 11/84, 10 500 km, steingraumet., Radio-Blaupunkt, 2. Außensp. el. beheizt, Klimaanl., DM 55 900,– inkl. MwSt.
Fleischhauer
Sportwagenzentrum
Eintracht-/Talstr.
5100 Achen
Tel. 02 41 / 50 40 11

Bottrop

Christmann + Hein
Wir haben einige interessante Porsche 924, 924 Turbo, 944, 911 im Angebot
Autohaus
Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148–170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen

Porsche 911 Carrera Coupé
Mod. 85, indischrot, DM 66 500,–, im Kundenauftrag.
500 SEC
schwarz, 22 000 km, 1. Hd., EZ 4/84, Kompl.-Ausstg., Frontspoiler, Heckschürze, Heckdeckel m. integrierter Abrißkante, Seitenschweller, Sportfahrwerk, Rialfelgen, 7 + 9 × 16 Zoll, Bereifung 225/50 VR 16, Sportauspuff, DM 99 800,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Dortmund

911 Carrera Coupé
weiß, EZ 3/84, Klima, Ledersitze usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 59 500,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum
Hülpert
Schürnferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Porsche 928 S
Bj. 84, 24 000 km, rubinrotmetallic, Erstbesitz, Ledersitze, Schmiedefelgen, ABS, Stereo-Cassetten-Radio, Klimaanlage, Bestzustand, DM 74 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 84, 35 000 km, geminigraumet., Servolenkung, el. FH, 215er-Bereif., 2 el. Außensp., Bestzustand, DM 41 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60-2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

7× 924	2× 911
8× 944	2× 928

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Göttingen

Audi Quattro
EZ 5/83, 39 700 km, weiß, el. FH, ZV, Heckwi., RC, 45 950,- inkl.
Audi Quattro
5/83, 41 000 km, schwarz, Vollausstg., DM 49 930,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
Treserausf., EZ 5/84, 34 000 km, geminigraumet., Radio-Stereo-Cass., Klima, ESSD, Frontsp., Heckschürze, Reif. 230/45 VR 15, 49 800,- inkl.
Autohaus
am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Mönchengladbach

944
Bj. 3/84, rot, elektr. Hubdach und alle Extras, 37 000 km, DM 43 500,–, im Kundenauftr.
Audi Quattro
84 000 km, silbermet., DM 28 500,– inkl.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Nürnberg

Porsche 944
Dienstwagen, Bj. 85, 215/60 VR 15, Servo., el. Spiegel, Heckwischer, Stabi, herausnehmb. Dach, el. Fensterh. u. div. Extras, granatrotmet., ca. 4500 km, Tlz. möglich, DM 52 500,-.
Autohaus Turnwald
Porsche-Händler
85 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 71 31

Oldenburg

Porsche 928 S Autom.
schwarz, sehr viel Zubeh., DM 108 000,–
Porsche 944
rot, div. Extras, EZ 6/85, DM 52 700,–
Audi 90 Quattro
el. SD, Stereo usw., DM 31 600,– (alle Preise einschl. MwSt.) mit Gebrauchtwagen-Rücknahme
Autohaus W. Braasch
Porsche-Händer
Bremer Str. 87
2900 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 2 54 44

Solingen

Porsche Carrera Coupé
Bj. 1/85, 5000 km, blaumet., SSD, Ganzleder, Turbofelg. m. Reifen, Color, el. Spiegel, DM 79 000,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Cp.
Bj. 10/83, 64 000 km, braunmet., SSD, Fuchsfelg., getönte Vergl., el. Spiegel, DM 56 000,- inkl. MwSt.
Porsche-Flocke
Schorberger Str. 66
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 64 00

Verden

Porsche 944
indischrot, EZ 3/82, 54 000 km, div. Extr., DM 32 500,– im Kundenauftrag
Peugeot 205 GTI
rot, EZ 4/84, 19 000 km, DM 17 500,– inkl. MwSt.
Autohaus
Leonhard & Rennecke
Porsche-Händler
Johanniswall 1–7
2810 Verden
Tel. 0 42 31 / 50 94

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Zeisler-Angebot:
Porsche 924 Turbo
Bj. 79, silbermet., 1. Hd., herausn. Dach, el. Sp., Colorvergl., Radio-Cass. etc., 19 750,- DM im Kundenauftrag
Porsche 944 Autom.
Bj. 82, meteormet., Klimaanl., 7+8"-LM-Felg., neu bereift, el. Sp., Radio-Cass., Bestzust., DM 33 900,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cp.
urbinrotmet., 17 000 km, Mod. 84, SD, 7+8", Radio-Cass., re. Sp., Sportdämpf., i. Kundenauftrag 63 750,-
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 924
Vorführwg., EZ 5/85, steingraumet., 1500 km, DM 35 300,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Vorführwg., EZ 4/85, graphitmet., 3500 km, DM 55 200,- inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 1/83, indischrot, 58 000 km, DM 36 500,- im Kundenauftrag.
Merc. 190 E
EZ 2/85, anthrazitgraumet., 6700 km, SD, Servol., 5-Gang, ZV, LM-Felg., DM 37 800,- im Kundenauftrag.
Jaguar Vanden Plas
EZ 2/85, graumet., 3700 km, DM 79 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48




AUTOMARKT

Merc. 380 SL
9/83, Leder, el. Fh. etc., 58 500,- + MwSt.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41
Auto Kruse

500 SEC, 85
weiß/Led. creme, EZ 11/84, alle Extras, tiefer, 8/9 x 16 Remotec, gegen Gebot.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 gewerblich

DB 500 SE
Vollausstg., Nov. 83, DM 66 000,- + 14% MwSt. = 75 240,- DM.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

380 SE Autom.
champagnermet., sehr gute Ausst. wie Klima, ABS etc., fabrikneu, geg. Gebot sof. abzugeben.
Tel. 0 40 / 6 78 88 44

280 SL neu
rauchsilber, Leder, Automatik, Klimatisierung, Tempomat, Kindersitze, el. Fenster, Color, Alufelgen, sofort lieferbar, Exportpreis DM 72 500,–.
Fa. Gilg, Tel. 0 75 74 / 37 02
Telex 7 32 566

500 SEC, 500 SEL, 500 SE
280 S, 280 SE, 280 SL
380 SL, 500 SL, 190 E
u. 190 E 2.3–16 V
Porsche Carrera, Coupé, Cabrio, Turbo, 928 S
Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtfzg.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

380 SE, neu
payetrotmet./Led. grau, Vollausstg. m. Katalys.-Rückrüstung, DM 90 000,-
Autoboutique Essen
T. 02 01 / 74 20 22, Tx. 8 571 491

300 TD / 82
Extras, DM 24 500,- i. Ka.
Autoboutique Essen
T. 0201 / 74 20 22, Tx. 8 571 491

190 E 2,3/16
rauchsilbermet., 11/84, alle Extras, gegen Höchstgebot.
Tel. 0 22 42 / 8 12 58 u. 0 22 43 / 63 92

Neuwagen sofort lieferbar
500 SEL / SEC / SL / 300 E
Fahrzeughandel
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

450 SEL 6.9
79, Klimaautom., ABS, SSD, alle Extras, 1. Hd., unfallfrei, Liebhaberstück, DM 49 800,–.
Tel. 0 57 31 / 2 02 08 o. 8 26 80, Händler

124er Neuwagen
300 E 737/374
300 E 702/274
beide Fahrzeuge Vollausstattung.
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40/48 87 77 Händler

Für Export
500 SEL, neu, schwarz/Leder grau 88 000,- DM
500 SEL, Bj. 8/83, petrol/Velour 66 000,- DM
500 SL, Bj. 4/82, braunmet./Leder 73 000,- DM
450 SL, Bj. 6/79, dunkelblau/Leder 83 000,- DM
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

DB 280 S
Vollausstg., weiß, neu/85, Preis: DM 57 000,- + 14% MwSt. = 64 980,- DM.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 280 SE
Vollausstg., neu/85, rauchsilber, Leder schwarz, Preis: DM 68 000,- + 14% MwSt. = 77 520,- DM.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 230 E, Lorinser-Styling
DB 190 E, mit Vollausstg. sofort lieferbar!
Tel. 0 40 / 61 62 61, Händler

190 E/83
DM 24 500,- i. Ka.
Autoboutique Essen
T. 02 01/74 20 22, Tx. 8 571 491

500 SEL, Neuwagen
surfblau, Vel. grau, 222, 227, 241, 410, 430, 440, 470, 480, 504, 532, 543, 570, 580, 590, 600, 611, 673, 682, 731, 812, 873, 877, Export: 81 900,–, Inland 93 400,–.
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40/48 87 77 Hdl.

500 SEL/83
lapisblau/Leder, Vollausst., Rialfelgen/Breitreifen.
Tel. 0 63 59 / 30 48

380 SEL
neu, 929/278, Extras: 222, 223, 240, 241, 260, 280, 410, 430, 440, 452, 470, 504, 532, 543, 570, 581, 584, 590, 611, 640, 731, 812, 877, zum Listenpreis 90 840,- inkl. MwSt.
Tel.: 05 51 / 48 44 11 Händler

Mercedes-Angebote:

500 SEL	587/975
500 SEL	172/978
500 SEL	904/978
500 SEL	702/271
500 SEL	737/271
500 SEL	929/274
380 SEL	473/274
380 SEL	702/273
280 SEL	737/977
280 SE	355/972
280 SL	702/721
380 SL	480/275
500 SL	568/271
500 SL	929/275

Neuwagen sofort lieferbar, weitr. Fahrzeuge auf Lager
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33
Telex 7 266 111

190 D, 2,5 Liter, weiß, neu, sof.
190 E, Automatik, alle Extr., sof.
190 D, rot, SSD, Servo, neu, sof.
230 E, Typ 124, neu, sofort
300 E, Typ 124, Kli., neu, sof.
500 SE, alle Extr., Kli., neu, sof.
300 GE, Kli., Led., neu, sof.
190 E, SSD, Servol., Col., neu, sof.
190, Zender-Umbau, neu, sof.
190 E, Cp., Bj. 83, Zender, sof.
250, Bj. 81, 60 000 km, neu, sof.
500 SL, Kli., Led., neu, 14 Tage
380 SL, Kli., Led., a. Extr., neu, sof.
190 E, 16 V, a. Extr., 4 Wochen
Autohaus Wagner, Bielefeld 1
Stadtheider Str. 2, neben DB
Tel. 05 21 / 3 40 34

500 SL
199/271, 240, 256, 260, 404, 405, 440, 442, 470, 504, 532, 551, 565, 570, 580, 590, 873, DM 93 000,– + MwSt. = DM 106 000,- inkl. MwSt.

500 SEL
355/272, 223, 240, 241, 242, 245, 256, 280, 410, 430, 440, 442, 470, 504, 532, 543, 570, 581, 590, 611, 640, 673, 731, 812, 873, 877, DM 92 000,– + MwSt. = DM 92 000,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 95 85 10
FS 5 24 566

500 SEC
4/82, 42 000 km, Komplettausst., DM 75 000,- inkl. MwSt.
450 SLC, 5.L.
Bj. 79, Led., Klima, etc., DM 49 500,-
500 SEL
6/81, Led., SD, etc., DM 49 500,-
280 SL
Autom., v. Extr., 11 000 km, DM 59 000,-
Tel. 02 11 / 34 56 24 Automobile

MANFRED DAHMEN SOLINGEN
500 SEL
2/83, schw., Led. grau, AMG-Räder + Fw., Vollausst., 87 000,- netto
500 SE
Mod. 84, lapis, Led. blau, Vollausst., 67 000,- netto
500 SE
6/83, champ.-met., Vel. dattel, Vollausst., 52 000,- netto
380 SE
6/83, lapis, Vel. blau, Klima, SD, ABS usw., 48 000,- netto
und weitere neuw. Merc., Bj. 80–83, im Angebot.
Tel. 02 12 / 5 00 88 + 89 + 80

500 SL
4/81, grünmet./Led. grün, Extr., DM 67 500,- inkl. MwSt.
2× 500 SEL, neu
schwarz/Led. dattel, Vollausstg., DM 110 580,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 44 39 82, Händler

380 SEC
Wegen Todesfall, Bj. 82, original 15 000 km, signalrot, SSD, Tempo, Klimati., ABS, Radio-Cr, Alu, absolut fabrikneuer Zustand, nur 68 500,–.
Fa. H. + R. Gilg
Tel. 0 75 74 / 37 02 od. 0 75 31 / 0 54 93 63

DB 190 D 2,5
300 E, SL, SEL, SEC
P. Turbo 3.0 GTSi, Jag. 4,2 Sov., sof. u. kurzfr. lieferb.
Telefon 0 21 61 / 64 24 40

500 SE
Ersthand, nachtblau, ABS, SSD, Alu, Radio, el. Fe., el. Sitz, 47 900,– inkl.
CAT-CARS, 02 21 / 48 21 13
Teletex (17)2 214 176*at

Autotransporter für 8 Pkw, DB 1317, mit Anhänger
guter Zust., TÜV-frei, Preis VB 25 000,–.
Tel. 02 41 / 50 26 29
od. 02 08 / 2 54 86

DB 600
Bj. 69, Bestzust., geg. Geb.
Tel. 0 51 81 / 34 30

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Alpina B 7 S Coupé
Einzelanfertigung, Bj. 84, lapisblau, Klimaanl., Ganzlederausstg. inkl. Armaturenbrett, 3tlg. BBS-Felgen, erst 25 000 km, DM 85 000,-
Alpina B 7 Coupé
Mod. 85, arktisblau, el. SSD, Klimaanl, 3tlg. BBS-Felgen, DM 98 000,–
Alpina B 7 Limousine
Bj. 85, el. SSD, Scheinw.-Waschanl., DM 65 000,-
BMW M 1
Doppelturbolader, 500 PS, DM 370 000,-
Alpina B 9
Bj. 83, Klimaanl., ABS, el. Fensterh., DM 41 000,-
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bergisch Gladbach

BMW 635 CSi
Bj. 83, 57 000 km, met., SD, Radio-Cass., 2 Spiegel, Alu., TRX, DM 44 900,-
BMW 635 CSi Autom.
EH, 1984, 23 000 km, met., SD el., Radio-Elektronik, aut. Ant., 2. Außenspiegel el., TRX, Klimaanl., DM 59 900,-
BMW M 635 CSi
Bj. 5/85, diamantschwarz, 1200 km, Leder, Color grün, SD el., Klimaanl., DM 89 000,-
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185-195
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bonn

Alpina B 6
EZ 12/84, 11 750 km, met.-schwarz, Radio-Cass., ABS, SD, Lederp., Leuchtweitreg., 2 el. Außensp., TÜV 12/87, DM 56 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 4/79, polarismet., 97 000 km, 5-Gang-Sportgetr., Radio-Cass., ZV, el. Fh., 2 el. Außenspiegel, DM 32 000,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 u. 2 32

Euskirchen

BMW 635 CSi
Hartge H 6 S, 240 PS, EZ 1/85, 4800 km, alpinaweiß, 2. Sp., SD, Recarositze, Kopfst.h., Radio-CR, aut. Ant., Hartge-Paket, DM 79 900,- inkl. MwSt.
Camaro
4/81, 70 000 km, rotmet., viele Extras (Klima usw.), DM 12 990,- inkl. MwSt.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 40 04

Buchen-Hettingen

BMW 745 i
Vollausstg., EZ 3/85, DM 80 000,-
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Str. 28
6967 Buchen-Hettingen
Telefon 0 62 81 / 12 03

Hagen

Ford Escort Cabrio
Neuwagen, 1,3 l, weiß, 5gang, Sportfahrwerk, Radio-Cass., DM 22 990,–.
BMW Teuscher
5800 Hagen
Tel. 0 23 34 / 5 10 41

Königswinter

BMW 635 CSi Coupé
Bj. 4/84, baltikblaumet., Klima, Radio-Elektronik, 5-Gang-Sportgetr., TRX, Sportsitze, WSG, sportl. Fahrwerk, DM 56 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Lingen

BMW 635 CSi
EZ 83, ABS, SSD, met., Radio-Stereo, BBS-Aluf., 54 000 km, DM 49 800,- inkl. MwSt.
BMW 525 i A
EZ 84, el. SSD, Radio-Stereo, div. Extras, 43 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 43 500,-, jetzt 29 500,- inkl. MwSt.
BMW 525 i
EZ 5/85, SSD, met., div.Extras, 5000 km, unverbindliche Preisempfehlung 40 000,-, jetzt 33 000,-
BMW 320 i A
EZ 83, SSD, Aluf., met., div. Extras, 55 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 35 000,-, jetzt 26 400,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 320/6 Baur Cabrio
EZ 9/80, met., 61 000 km, 16 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Nissan 300 ZX Coupé
EZ 7/84, rot, 25 000 km, DM 32 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Helming + Sohn
BMW-Vertragshändler
Rheinstraße 105
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 40 91

Osnabrück

BMW 318 i A
EZ 5/83, 19 000 km, Servol., ZV, 195er Breitr., DM 21 900,-
BMW 525e Katalysator A
EZ 12/84, 10 500 km, met., ZV, SSD, DM 34 800,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 528 i
EZ 1/84, 25 000 km, met., SSD, LM-Felgen, WG, ZV, Kopfst. hi., DM 30 800,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 732 i
EZ 1/80, 65 000 km, SSD, ZV, 2. Spiegel, Nebell., Radio-CR, 16 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Karl Meierrose
BMW-Vertragshändler
Pagenstecher Str. 74
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 6 91 11 78

Rendsburg

Toyota Celica GT Cabrio
neu, LM-Felgen, Radio, DM 35 000,- inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
privat 0 43 53 / 6 70

Weilburg

BMW 732 i
EZ 82, 70 000 km, met., Color, LM 7 × 14, RC usw., DM 19 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 79, orig. 67 000 km, Sond.-Lack., SSD, Color, Leder, RC, DM 26 800,-
Jaguar XJS
EZ 77, orig. 95 000 km, Leder, Klima usw., DM 16 500,- inkl. MwSt.
BMW 316
EZ 4/85, 4200 km, SSD, met., 5gang, Color, RC, DM 19 800,-
Schäfer Automobile
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 52–54
6290 Weilburg
Tel. 0 64 71 / 3 90 86

Erkelenz

BMW 533 i
EZ 79, 84 000 km, Klimaanl., blaumet., DM 18 700,–
HAMMER & Co.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Porsche 928 S
Bj. 5/83, 72 000 km, rauchquarz, Klima, el. SSD, Radio-CR, DM 63 800,–
Porsche 928 S
EZ 4/80, rauchquarz, Klima, Leder/Stoff, DM 34 800,–
BMW 323 i/4
EZ/84, blauschwarzmet., Klima, Servole., Sportsitze, Lederpo., el. Fh., ZV, Bav.-Elektronik, ABS, BBS, 3tlg., DM 39 450,–
Alpina B 6
EZ 6/82, 1. Hd., baltikblau, SSD, Radio-CR, Sperre, DM 26 500,–
Alpina B 9
EZ 4/84, 56 000 km, arktisblau, ABS, Leder, ZV, el. SD, el. Fh., Sperre, Alarm., DM 49 900,–
BMW 528 i
EZ 11/84, Autom., Klima, ZV, ABS, el. Fh., SSD, DM 35 900,–
HAMMER & Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
Merc. 280 SE Geländewagen
EZ 83, Autom., Vollausstg., Kotflügelverbr., 255er Breitreifen, BBS-Felgen etc., DM 39 900,– inkl. MwSt.
HAMMER & CO.
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83

Mönchengladbach

Alpina B 9
EZ 3/83, escortgraumet., Sonderlack., SD el., Radio/CR, el. Beif.-Außensp., el. Fh., DM 49 950,– inkl. MwSt.
Alpina B 9
EZ 8/82, 48 000 km, arktisblaumet., SD, 2. el. Spiegel, Radio-Cass., 42 980,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE Autom.
EZ 7/83, 43 000 km, silberblaumet., el. SD, Alarmanl., Lederlenkrad, Ebenholzausstg., 2. el. Spiegel, ZV, ABS, LM-Felgen, Scheinw.-Waschanl., el. Fh., 54 980,– inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89-91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 69



BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Horch Typ 670
12 Zyl. Cabrio, nur 3 Exemplare auf der Welt, z. Zt. in Restaurierung. Farbe und Ausstattung können noch berücksichtigt werden.
Merc. 500 K Cabrio B
Bj. 1936, z. Zt. in Restaurierung, sonst wie oben
Horch Typ 850 BL
Cabrio, 4tür., Glaiser-Karosserie, Bj. 1936, sehr selten, sonst wie oben
Horch 853 A
Cabrio, Bj. 1938, wie neu, dunkelblau, innen Leder grau
Horch Typ 400
8 Zyl., Reihenmotor, als Feuerwehrkommandowagen, offen, orig. in 55 Jahren 43 000 km gelaufen, bietet sich zu Werbezwecken an.
Opel 6 Cabrio
6 Zyl., 1935, Originalzust., günstig
Engl. Daimler Typ DK 400
Bj. 1949, Alukarosserie, von Hoopa-London, mit Trennscheibe, Herrschaftswagen, Maybach-Motor SW 38, komplett
Merc. 500 K Cabrio
C-Karosserie, Bj. 1935.
Tel.: Sa.+So. von 8–19 Uhr
wochentags von 7–12 Uhr
0 57 42 / 30 31

NEUWAGEN
Carrera Cabrio
schw./schw., alle Extras
Carrera Cabrio
silber, tan/tan, alle Extras
Carrera Targa
rot/schwarz, Klima, P 7
928 S
schw./champ., Vollausstg.
Turbo 3,3
rot/schw.
Turbo 3,3
rot/champ.
Turbo 3,3
schw./grau
Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon 069/7380066
Tx: 4170216

911 Carrera Cabriolet
neu, indischrot, Volleder schwarz, Klima u. weit. Extras, DM 90 360,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

911 Carrera Coupé
3/85, 3500 km, schwarz, Volleder schwarz, Klima, el. SD, Radio-Köln u. w. Extras, DM 81 000,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

911 Cabrio
Neuwagen, preußischblau, Leder grau, Radio-Köln, Alarm, Sportsitze, 84 000,– inkl.
V.A.G. Luckner
Tel. 09 11 / 56 00 18

911 Carrera Cabriolet
schwarz, Ledersitze perlweiß, Rest Leder schwarz, 058, 139, 197, 220, 340, 341, 383, 387, 395, 462, 533, 559, 567, Preis: 89 000,- DM inkl. MwSt.
911 Carrera Coupé
irisblaumetallic, Leder dunkelblau, 139, 220, 261, 340, 341, 395, 383, 387, 454, 462, 473, 474, 533, 559, 567, 650, Preis: 88 300,- DM inkl. MwSt.
Michael Ditzel Automobile
6901 Bammental/Heidelberg
Tel. 0 62 23 / 4 08 24, Telefax 6 22 395

Porsche 928 (S-Look)
EZ 11/80, 69 000 km, Tel.-Vorbereitung u. f. 20 000,– DM Extras, VB DM 49 800,–.
Tel. 0 62 32 / 2 48 82

911 SC Cabriolet
83, 1a, Extras,
Tel.: 02 34 / 49 33 22

Porsche-944-Vertrag
mit Nachlaß abzugeben.
Tel. ab Mo. 0 69 / 57 10 65

930 Turbo
Neuwagen, Vollausstattung, schwarzmetallic, gegen Gebot abzugeben.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

911 Carrera / 84
weiß/Ld. schwarz, DM 57 000,-
Autoboutique Essen
T. 02 01 / 74 20 22, Tx. 8 571 491

911 SC
Bj. 12/82, 204 PS, weiß, Fuchsfe. P 7, re. Außensp., Heckwi., Radio/Cass., Bilstein, 90 000 km, alle Inspekt., DM 42 750,–.
Opel Verhoeven
Telefon 0 21 04 / 3 99 31

Porsche Targa
11/82, 80 000 km, DM 43 500,-
Tel. 02 11 / 34 56 24 Automobile

Porsche Carrera
1/85, preußischbl.-met., Leder ganz, Sportsitze, SD, Color, etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 87 000,-, jetzt DM 66 000,- + 14% MwSt.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41
Auto Kruse

Porsche Targa
Bj. 82, 71 000 km, 1. Hd., P 7 neu, 39 000,- DM + 14% MwSt.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41
Auto Kruse

928 S
weiß, Ganzleder schwarz, DM 89 000,– + MwSt.
Tel. 0 21 62 / 7 77 58

Porsche 944 neu
rot/Led. schwarz, alle Extr., 59 300,- DM inkl. gew.
Telefon 0 51 08 / 18 69

944
Tageszul., weiß, Kli., Led., usw., 10% unter unverbindlicher Preisempfehlung.
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

Carrera Targa
rot/schwarz
Tel. 0 89 / 91 43 89

Porsche Turbo
(930) + Carrera (Coupé + Cabrio), 928 S, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Top-Leasingkonditionen + Eintausch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx.: 8 29 957

911 Carrera Cp.
neu, Vollausstg., Ganzl., schwarz/graubeige, VB Listenpreis.
Tel. 07 11 / 6 87 15 36
Tx. 7 266 255

Porsche Cabrio, neu
schwarz, Ganzleder schwarz, Klima, Vollausstg., DM 79 500,– + MwSt.
Tel. 0 28 61 / 23 88

911 Targa, 79
911 Targa, 80
BMW 635 CSi, 79
Tel. 0 89 / 3 08 53 96 oder 46 50 41

Porsche Turbo 3,3 l
Bj. 79, weiß, einschl. Felg., 85 000 km, unfallfr., Mot., überholt, SD, Look innen + außen orig. 85, u. a. integrierte Nebell., Windschutzscheibenant., mit Bamberg-Radio, neue Ledersitze, weißes Lenkrad, Doppelauspuff, geg. Höchstgebot zu verk.
Zuschriften unter R 3368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Turbo, neu
rot/schwarz, DM 114 000,–.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

928 S, Bj. 84, 27 000 km, SSD, Klima, Leder, CR, Autotel. m. Nr., 77 000,–+ MwSt.
Tel. 02 41 / 15 53 60

911 SC-Cabrio
5/83, weiß/Leder schw., Fuchs pol., 2. Spiegel, el. Fensterh., Radio/CR, extra Spritzdecke, DM 61 500,–.
Tel. 0 75 32 / 55 49, Mo.–Fr.

Porsche 911 SC
Baujahr 3/83, SD, Schmiedefelgen, grünmetallic, zu verkaufen, DM 49 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 56 01 / 31 38
ab Montag 05 61 / 58 20 01

911 Targa Coupé
EZ 3/84, 9500 km, Speziallackierung (rotmet.), Ledervollausstg., SD, el. Radio-Becker-Mex.-Vollstereo-Elec., 1. Hd., unfallfrei, erstkl. Zustand, DM 73 650,–, im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Porsche 911 SC
Bj. 8/82, 54 000 km, indischrot/Lederpolster schwarz, 7- + 8-Zoll-Alu-Räder, Color, Sportsitze, Klima, Cassette u. v. a. Zub., nur DM 48 500,–.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx.: 8 29 957

911 SC Cabrio, 6/83, 30 000 km, weiß, Leder schwarz, Schmiedefelgen, Stereo, Color, el. Fenster, DM 63 500,- inkl. MwSt.
Hosa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31–6 50 61.

Carrera Cabriolet, neu, schwarz, Ganzleder, schwarz, P 7, Klima, Sperre, Aufpralld. u. weitere Extras, sofort.
Hosa-Automobile
Tel. 08 71/2 10 31–6 50 61.

Porsche 911 Carrera Cabriolet
neu, Klima, P7 usw., geg. Gebot gew.
Telefon 0 51 08 / 18 69

Carrera, rot, Led. schw., neu, sof.
911 SC Targa, 19 000 km, sofort
944, a. Extr., Led., 20 000 km, sof.
944, alle Extr., Led., neu, sof.
Autohaus Wagner Bielefeld 1
Stadtheider Str. 2, neben DB
Tel. 05 21 / 3 40 34

2× Porsche Turbo
schwarz/schwarz, rot/schwarz, Vollausstg., je: 110 000,–.
Tel. 0 40 / 43 60 55/57, Tx. 213 740 Händler

Porsche 928 S
irisblaumet., EZ 15. 4. 85, 7000 km, Autom., a. Extr., 95 000,– inkl.
Tel. 0 79 31 / 77 78

Carrera Coupé, neu
schwarz/Ld. schw., Vollausstg., DM 82 650,- inkl.
Tel. 04 51 / 4 52 50 ab Mo.

Carrera Coupé, neu
rot, Leder schwarz, 74 000,-
Carrera Cabriolet, neu
dkl.-bl., Leder blau, 84 500,-
beide Fahrz. m. Vollausstg.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43,
Tx. 8 571 339

911 SC Targa
83, 27 000 km, graublaumet., div. Extr., 45 500,– netto.
PATEK Philippe JOS
gegen Gebot
Tel. 0 41 58 / 58 07

Porsche 911 SC
3/80, schwarzmet., SD, Fuchs 7+8 Zoll, 37 600,– DM
Tel. 0 40/66 72 68 ab Stg.

930 Turbo
schwarz/champagner, Inland DM 124 000, Ausland DM 109 000
Tel. 09 41 / 9 14 02 o. 9 88 16
ab Mo. Tel. 09 41/5 80 61 Händler

944 Turbo
Vollausstg., auch Katalysator
K.D.K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82

Porsche 911 Coupé
Bj. 83, 36 000 km, blaumet., SSD, kompl. Leder, Stereo/Cass., Fuchsfelgen, unfallfrei, Festpreis DM 49 500,–
Tel. 05 61 / 6 61 98 u. 3 91 26

911 Carrera Cabrio
Neuwagen, rot, Leder schwarz, Vollausstg., DM 92 500,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 06 41 / 6 35 13
Telex 4 82 635

911 Carrera Cabriolet
31 000 km, a. Extras, DM 63 500 + MwSt.
Tel. 02 21 / 44 10 92

911 Carrera Cabrio
Mod. 84, met., Klima, Fuchs, Volleder, 11 000 km, Sportsitze, VB: DM 68 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 69 / 59 54 57

Porsche Carrera Cabrio, neu
schwarz/volleder schwarz, DM Y94 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + K
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Telex 4 61 441

911 Carrera Cp.
Neuwagen, Vollausstattung, indischrot, mit Nachlaß abzugeben.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

928 S
Bj. 82, hellblaumet., Volleder, SD, Klimaautom., 70 000 km, für DM 53 000,– von Priv.
Tel. 0 77 31 / 6 71 66 od. 8 92 16

911 SC Targa
240 PS, Bj. 6/81, 84 000 km, palisandermet., Extr., im Auftrag 42 000,–.
944
8/84, kopenhagenblau, Hubdach, Breitr., Extr., im Auftrag DM 44 000,–.
Autohaus Zotz, Landau
Tel. 0 63 41 / 5 00 35

Targa Neuwagen
meteormetallic, Alarm, Breitreifen, Listenpreis 77 000,– inkl.
CAT-CARS, 02 21 / 48 21 13

Porsche 911 Carr. Cabr.
Turboumbau (Orig. Porsche), indischrot/schwarz, Leder schwarz, Vollausst., Neufahrzeug, sofort, DM 109 000,- zzgl. MwSt.
Telefon 0 40 / 51 92 38

Cabriolet
1985, schwarz, Ganzleder, Tempom., Klima, P7 usw., 89 900,–.
CAT-CARS, 02 21 / 48 21 13

928 S
5/84, 310 PS, 47 000 km, Leder, Color, P7, Schmiedefelgen, Stereo, DM 74 900,– inkl. MwSt., Hosa-Automobile, 08 71 / 2 10 31 – 6 50 61

77er Porsche 911
Carrera Martini
3,0 l, unfallfr., Topzust.
Telefon 0 21 51 / 73 16 89

Porsche Turbo
graphitmet., Led. schwarz, alle Extras, DM 107 000 + MwSt.
Tel. 0 21 52 / 7 77 58

ROLLS-ROYCE



Corniche Cabrio
Bj. 79, 180 000,– priv.
Telefon: 02 01 / 46 32 84

Rolls-Royce-Corniche
Bj. 1971, dunkelblau, Cabriolet, vom Erstbesitzer, in sehr gutem Zustand, wenig gefahren, zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 2 11 27 58
Mo.–Fr. 9-13 Uhr

Rolls-Royce „Silver-Spur"
EZ 6/84, 28 000 km, royal-blue. Dach: Tan Everflex; Polster: Tan Leather. Lederhimmel, Armaturenbrett kpl. in Leder, Holzlenkrad Spezialanfertigung, Alarmanlage, Autotelefon. Preis 210 000,– DM inkl. MwSt.
Gewerblich: Tel.: H. Berner 07 11 / 28 03–4 52 (außer Samstag)

TALBOT

Samba Cabrio
5/85, schwarz, 3000 km, Stereo/Cass., 15 800,– Inzn.
Tel. 0 40 / 43 42 43 Händler

REISEMOBILE

Gebrauchte Reisemobile für Schnellentschlossene
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
Tel. 02 71 / 4 39 04 u. 4 50 91

Beachcraft-Motorhome
25 000 km, alle Extr., z. verk. Pkw-Inz.
Tel. 0 41 85 / 44 06

SPORTWAGEN

3× Lamborghini-Countach
blau/bl.-weiß, schwarz/schwarz, rot/beige, jeweils mit gr. Heckspoiler, ab Lager lieferbar!
Weiland-Autohandelsges. mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99
Telex 4 189 881

Excalibur Serie III
4sitzer, silber, Leder schwarz, TÜV neu, Hardtop, Klima, orig. 36 000 km, neuwertig.
HOSA-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31–6 50 61

De Tomaso Panterra
Gruppe 5, Mot. neu, 1a Zust., Bj. 4/80, 2 J. TÜV, 35 000,-.
T. 0 28 51/70 16 o. 0 28 63/22 41

LAMBORGHINI

Countach 4-Vent.
weiß/weiß, rot/champ., DM 225 000,– VB
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

Cadillac Eldorado Cp.
8/79, 59 000 km, leichter Blechschaden, 8800,– DM.
Tel. 0 57 25 / 64 48

VOLKSWAGEN

VW-Kübel-Cabrio
weiß m. schw. Dach, guter Zust., Bj. 74, TÜV 87, DM 4000 VB.
Tel. 0 25 21 / 36 82

Käfer Cabrio 1303
Bj. 12/79, 30 000 km, Alu, Radio, kupfermet., Topzust., DM 19 500,–
Tel. 0 25 56 / 10 22

VW Cabrio 1303
grünmet., Bj. 12/77, ATM, Breitwandreifen, Topzust., DM 13 000 v. Priv.
Tel. 06 61 / 5 35 64

WASSERSPORT

Besondere Gelegenheit für Ibiza-Fans
Kajütboot
„Draco", 6,50 m L, 6 Zyl., 185 PS, Volvo-Masch. gen.-überh., m. deutschen Papieren, Liegeplatz Ibiza, zu verk. inkl. Trailer u. Zubehör (Wasserski usw.), Festpreis: 12 000,– DM.
Tel. 00 34 71 34 32 44
oder 05 51 / 6 73 62

No Charter!
Suche für Eignergemeinschaft max. 3 Partner für BAVARIA 1130, Superausstattung, Bj. 84, in Jugoslawien, Kapitalbeteil. DM 40 000,– pro Partner. Tel. 0 89 / 8 14 10 81 u. 87 00 80

Motorsailer
Seahawk/Suncost 35, Zweimaster
Hinterkaj., 7 Schlafpl., w+k Wasser, Du., Heizung, Marifon, Radio, Neco-Kompaß, Mot. Peugeot 45 PS Diesel, Pr. DM 70 000,–, Liegepl. Naarden (Holl.).
T.: 00 31 – 21 53.8 21 28

WOHNWAGEN

Lord Luxus
7,80 m, Mod. 80, mit Dusche, TÜV 11/85, zu verk., VB DM 13 000,–.
Tel. 0 50 21 / 1 72 40

ZUBEHÖR

Radchrom aus Messing
verchromt f. Daimler-Benz 126, 201, BMW 7er und 3er, DM 99,–
Tel. 02 01 / 66 96 20

Autotelefon TEKADE
Typ BSA 33/33 A, gebraucht, 18 Mon., DM 7000,- + MwSt.
Auto-Magner Wuppertal
Porsche-Abt., T. 02 02 / 75 10 70

NACHRICHTEN

Teures Nickerchen?

Nürburgring (sid) – Formel-1-Manager und Brabham-Chef Bernie Ecclestone verlangt von der Nürburgring GmbH Schadenersatz für den am Dienstag bei Formel-1-Testfahrten auf der Eifelrennstrecke verbrannten und vom Schweizer Marc Surer gesteuerten Brabham-Wagen. Er hatte vermutlich wegen eines Ölflecks Feuer gefangen. Die Streckenposten hatten schlafend in ihren Wagen gesessen und den Einsatz verpaßt.

Vorsitz bestätigt

Barcelona (sid) – Der Franzose Philippe Chatrier wurde von der Generalversammlung des Tennis-Weltverbandes ITF in Barcelona für weitere zwei Jahre als Präsident bestätigt. Er tritt damit seine fünfte Amtszeit in Folge an.

Gespräche gescheitert

Frankfurt (sid) – Nachdem Cesary Tobollik (23) und Eintracht Frankfurt sich in einem neuerlichen Gespräch nicht über eine Vertragsverlängerung einigen konnten, will der Fußball-Bundesliga-Verein keine weiteren Verhandlungen mit dem vor zwei Jahren aus Polen gekommenen Außenstürmer führen.

Andrulet-Brüder: Platz 2

Koper (dpa) – Einen überraschenden zweiten Platz belegten bei der vierten Wertungsregatta der Segel-Europameisterschaft in der olympischen 470er-Klasse die Brüder Andreas und Harald Andrulet (Kiel). Die Führung verteidigte das italienische Brüderpaar Tomaso und Enrico Chieffi.

Groh bei Trabzonspor

Hamburg (dpa) – Jürgen Groh, Mittelfeldspieler des Fußball-Bundesligaklubs Hamburger SV, hat einen Vertrag beim türkischen Verein Trabzonspor unterschrieben. Ein Einigung über die Höhe der Ablöse steht noch aus, sie „wird zwischen 300 000 und 400 000 Mark liegen" (HSV-Präsident Wolfgang Klein).

Calvet gewinnt Auftakt

Travemünde (sid) – Die Auftaktwettfahrt der Segelsurf-Europameisterschaft der olympischen Division II in der leichten Klasse gewann der Franzose Gilles Calvet. Bester Deutscher in der Lübecker Bucht vor Travemünde war Stefan Müller (Uelzen) auf Rang 15.

ZAHLEN

RADSPORT

Tour de France, 13. Etappe, Einzelzeitfahren in Villard-de-Lans (31,8 km): 1. Vanderaerden (Belgien) 41:04 Minuten, 2. Hinault (Frankreich) 42:11, 3. Marie (Frankreich) 42:12, 4. Duclos-Lassalle (Frankreich) 42:21, 5. Roche (Irland) 42:27. – Gesamtwertung: 1. Hinault 65:32:19, 2. Lemond (USA) 5:23 Min. zurück, 3. Roche 6:08, 4. Kelly (Irland) 6:35, 5. Bauer (Kanada) 8:23. – **Deutsche Bahnrad-Meisterschaften der Amateure in Mannheim:** 1000-m-Zeitfahren: 1. Wallscheid (Hochwald) 1:08,03, 2. Scheller (Herpersdorf) 1:08,05, 3. Schumacher (Hannover) 1:08,11 ... 10. Schmidtke (Köln) 1:09,28. – **Internationale Coca-Cola-Trophy für Radprofis**, 11. Etappe in Gevelsberg, Kriterium über 75 km: 1. Braun (Deutschland), 2. van Calster (Belgien), 3. Hermann (Liechtenstein) ... 6. Thaler (Deutschland). – Gesamtwertung: 1. van Calster 73 Punkte, 2. Oosterbosch (Holland) 58, 3. Schlapphoff (Deutschland) 52.

FUSSBALL

Internationales Turnier in Paris, Spiel um Platz drei: 1. FC Köln – AS St. Etienne 2:2, 5:4 nach Elfmeterschießen für Köln.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Gstaad, zweite Runde, Herren: Viver (Ecuador) – Keretic (Deutschland) 7:6, 3:6, 6:3. **Doppel, Viertelfinale:** Maurer/Popp (Deutschland) – Barbosa/Kley (Brasilien) 3:6, 6:4, 7:6. – **Amerikanische Meisterschaften in Brookline**, zweite Runde: Arguello (Argentinien) – Schwaier (Deutschland) 1:6, 5:7.

Zwei Olympiasieger ein Jahr danach: Cornelia Hanischs Rücktritt vom Rücktritt – Fredy Schmidtkes tiefer Sturz ins Mittelmaß

„Weil die mich doch brauchen, helfe ich"

KLAUS BLUME, Bonn

„Intoleranz" verabscheue sie am meisten, hat sie einmal geantwortet. Das war im „Fragebogen" der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Daran hält sie sich und bleibt auch dann tolerant, wenn es um ihre eigene Person geht. Vor gut einem Jahr, noch vor den Olympischen Spielen in Los Angeles, hatte Cornelia Hanisch nämlich beschlossen, künftig nur noch für die Mannschaft des Offenbacher Fechtclubs (OFC) zur Florettklinge zu greifen. „Wenn Not am Mann ist, wenn die Mannschaft mich braucht", hatte sie damals gesagt. Ansonsten sei Schluß. Keine Weltmeisterschaft, keinen Start in der Nationalmannschaft mehr.

Aber wie gesagt: Man sollte tolerant sein, auch gegenüber sich selber. Und so steht sie jetzt bei den Weltmeisterschaften, die gestern in Barcelona begannen, wieder auf der Planche, im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb. Warum? „Weil die mich brauchen, weil Christiane Weber fehlt, die ihr Physikum schreiben muß. Das ist wichtiger als eine Fecht-WM."

Was durchaus richtig ist, aber letztlich auch willkommener Anlaß war, um vom angekündigten Rücktritt zurückzutreten. Als Cornelia Hanisch, die Europa- und Weltmeisterin, die Weltcup- und Olympiasiegerin, nämlich vom Aufhören sprach, hat sie das niemals so ernst gemeint. Sie hat in Offenbach auch weiterhin lediglich einen Zweidrittel-Job als Berufsschullehrerin versehen – um genügend Zeit zum Training zu haben. „Wieso auch nicht?" fragt sie, „das kann man doch tun, wenn man nicht ganz strikt sagt: Nein, ich fechte nicht mehr." Und das Fechten, das mag sie halt noch immer, obwohl sie mit ihren 33 Jahren schon alles gewonnen hat, was es zu gewinnen gibt.

Ihre Lieblingstugend hat Cornelia Hanisch einmal mit „fröhlich sein" beschrieben. So sieht sie denn auch ihre Ausgangsposition bei diesen Weltmeisterschaften in Barcelona. „Ich mache das alles nicht mehr so verbissen mit", sagt sie. Die große Motivation – „Ich will Weltmeisterin werden oder so etwas" – habe sie ohnehin nicht mehr. Früher, da habe sie bei solchen Turnieren [illegible] ihre Vorbilder betrachtet und dann beschlossen: „Die sollte ich endlich einmal schlagen." Heute ist es umgekehrt. Heutzutage kommen die jungen Fechterinnen daher und erzählen untereinander: Schau, da steht doch die berühmte Hanisch. Wenn ich die schlage, bin ich doch schon wer. Dann bin ich doch schon ganz schön weit. Die Situation hat sich ins Gegenteil verkehrt, und sie sieht darin eine Herausforderung. Sie sei äußerst gespannt, wie sie darauf reagiere.

Und auch darauf, wie die junge deutsche Mannschaft auf ihr Auftreten und auf ihre Gefechte reagiert. Es kann ja durchaus sein, daß es einen Reinfall gibt und daß Cornelia Hanisch sich vergeblich engagiert hat. Oder? „Glaube ich nicht", sagt sie.

Warum? Mutter der Kompanie zu sein – das ist ihr ohnehin längst in Fleisch und Blut übergegangen. Ob daheim bei ihrem Offenbacher Klub oder in der Nationalmannschaft. Das könnte den jungen Fechterinnen im deutschen Team, den Talenten Anja Fichtel und Zita Funkenhauser, durchaus helfen. Und wenn das klappen sollte, dann wird Cornelia Hanisch noch lange nicht mit dem Fechten aufhören. Dann wird sie weiterhin in Offenbach nur einen Zweidrittel-Job als Lehrerin ausüben und doch noch ganze Nachmittage lang trainieren. Dann will sie zwar in erster Linie nur noch damit beschäftigt sein, mit ihrem Klub den Sieg im Europacup zu erringen, doch was heißt das schon bei ihr?

Sie wird ganz gewiß weiterhin der Nationalmannschaft zur Verfügung stehen. Und wenn der Anruf kommt, wird sie sagen: „Okay, das kriegen wir schon hin."



Sie kommt vom Fechten nicht los: Cornelia Hanisch FOTO: WEREK

„Einsamer Wolf" zwischen Geschäft, Goldmedaille und rasender Talfahrt

MARCUS BERG, Mannheim

Da ist einer vom Olymp gestürzt, in rasender Schußfahrt. Unten im Tal mußte er sich dann mit anhören, was andere über ihn denken: „Das war eine Veranstaltung mit düsterem Ausgang." Vor knapp einem Jahr, am 31. Juli 1984, fuhr er in Los Angeles gleich fünf Ehrenrunden im olympisch-goldenen Glanz. Die Zuschauer im Radstadion wollten ihn nicht ziehen lassen. Immer wieder klatschte er mit seiner rechten Hand gegen die Hände, die sich ihm entgegenstreckten. „Fast-Fredy" stand am anderen Tag in den amerikanischen Zeitungen, der schnelle Fredy Schmidtke wurde gefeiert, der große (1,91 m) blonde Sonnyboy aus Deutschland, der im 1000-m-Zeitfahren eine Geschwindigkeit von 54,459 km/std (Zeit: 1:06,104 Minuten) erreicht hatte.

In Mannheim, bei den deutschen Bahn-Meisterschaften der Rad-Amateure, wurde nun beim Ehrentitel „Fast-Fredy" nur ein Buchstabe gestrichen: „Fat-Fredy" – fett statt schnell, „düsterer Ausgang" (Bundestrainer Udo Hempel): Schmidtke, 24 Jahre alt, Olympiasieger und davor schon Weltmeister, 23 mal deutscher Meister kam nach 1:09,28 Minuten ins Ziel und auf den zehnten Platz. Rasende Talfahrt, vom besten der Welt zum nationalen Hinterherfahrer.

Beim Zeitfahren, beim einsamen Kampf gegen die Uhr, gibt es keine Tricks, die Formschwäche verschleiern könnten. Da sagt die Zeit erbarmungslos aus, was die Stunde geschlagen hat. Für Schmidtke vorerst dies: keine Teilnahme an der Weltmeisterschaft Ende August im italienischen Bassano de Grappa. Bundestrainer Udo Hempel hielt sich anfangs noch etwas zurück, als er sagte: „Die Frage seines Starts erübrigt sich. Fredy hat selber erklärt, auf die WM nur dann hinzuarbeiten, wenn es in Mannheim läuft." Wenig später war die Trainer-Diplomatie, die dem Athleten noch ein Schlupfloch lassen sollte, vorbei: „Er wird nicht nominiert. Es liegen doch schon neun Fahrer national vor ihm, wie soll es dann erst international werden. Da liegen doch Welten zwischen ihm und der Spitze." Meister in Mannheim wurde der erst 18 Jahre alte Sascha Wallscheid aus Hochwald (1:08,03).

Jetzt darf nachvollzogen werden, was eines der größten Talente des deutschen Radsports (trotz Rudi Altig, Gregor Braun oder Dietrich Thurau) ins Abseits getrieben hat (Hempel: „Ich halte keine großen Stücke mehr von ihm"). Die einfache Antwort, Schmidtke habe den Olympiasieg nicht verkraftet, ist hier zu oberflächlich. Er wollte vielmehr die Goldmedaille von Los Angeles als Vehikel für seine Existenz benutzen. Er wollte aus ihr bare Münze quetschen und glaubte, mit Gold auf der Brust werde alles schon laufen, auch dann, wenn er selbst nicht mehr in die Pedalen tritt.

Fredy Schmidtke galt schon immer als ein junger Mann, der auf der Bahn zwar gut steuern, aber schlecht gesteuert werden kann. „Einsamer Wolf" wurde er genannt, da sprach noch Hochachtung mit, wenn es darum ging, sich alleine, außerhalb der Gruppe der Nationalfahrer in Hochform zu bringen. Doch ein „einsamer Wolf" nimmt eben auch privat keine Ratschläge an.

Der Olympiasieger Schmidtke hatte sich vorgestellt, daheim in Köln-Worringen möglichst schnell ein Sportgeschäft eröffnen zu können. Er tat es auch, investierte rund 300 000 Mark und seine ganze Kraft, die dann dem Training verlorenging: „Manchmal habe ich nachts nur drei bis vier Stunden geschlafen. Am Tag war ich oft so müde, daß ich im Stehen eingeschlafen bin."

Der Geschäftsmann Schmidtke fühlte sich dann bald von seinen Freunden verlassen, weil sie bei ihm nicht einkauften. Am 13. April wurde sein Sportartikel-Geschäft eröffnet, nur drei Wochen später sagte er: „Wenn das so weitergeht, muß ich meine Angestellten entlassen. Ich habe hier offenbar zu viele Neider, denn auch von meinen Vereinskollegen werde ich boykottiert, die meinen wohl, ich hätte mit dem Sport genug verdient."

„Fredy muß mehr für die Werbung tun", sagte der Vorsitzende seines 2500 Mitglieder starken Klubs SG Bayer Worringen. Die beste Werbung wären selbstverständlich neue Erfolge des Aushängeschildes Schmidtke. Erfolge aber sind nur das Ergebnis von Training, und das mußte beim Aufbau des Geschäftes ausfallen. Für 1000 bis 2000 Mark Startgeld tauchte er im Frühjahr noch bei Straßen-Kriterien auf, aber er hielt selten durch.

Schmidtke, pausbäckig und 84 kg schwer geworden (bei seinem Olympiasieg wog er 76 kg), war nie ein Mann, der die Trainingsqual liebte: „Es gibt Tage, an denen ich einfach keine Lust habe. Dann trainiere ich nicht. Ich bin einer, der gerne einen drauf macht. Ich hasse diese Schinderei." Sein Talent half ihm stets weiter. In Mannheim hat er jetzt gesagt: „Diese Niederlage ist kein Weltuntergang. 1986 melde ich mich voll zurück." Der „einsame Wolf" will also kämpfen. Aber wo zuerst: im Geschäft, damit es so gut geht, daß er Zeit zum Training hat? Oder im Sport, damit er für das Geschäft wirbt? Olympiasieger im Teufelskreis ...

Fredy Schmidtke, vor einem Jahr in Los Angeles gefeiert (Foto), jetzt Zehnter der deutschen Meisterschaft. FOTO: SVEN SIMON

GALOPP

Bocskai erhält in Paris eine Bewährungsprobe

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Im 116. Deutschen Galopp-Derby am letzten Sonntag in Hamburg saß Jockey Georg Bocskai auf dem falschen Pferd. Er wählte Lirung – Acatenango überließ er seinem Kollegen Andreas Tylicki, der damit überlegen gewann, Lirung wurde nur Dritter. Morgen bekommt Bocskai eine Chance, sich international zu bewähren. Er reitete den fünfjährigen Hengst Abary aus dem Gestüt Fährhof im Prix Maurice de Nieuil in St. Cloud bei Paris. Das 2500-m-Rennen der Europa-Gruppe II ist mit 300 000 Franc für den Sieger dotiert.

Abarys Besitzer Walther Jacobs hätte durchaus die Möglichkeit gehabt, einen französischen Jockey zu verpflichten, aber er wollte Bocskai nach dessen Derby-Fehlentscheidung offenbar eine Chance bieten. In Hamburg war der staatenlose Champion-Jockey nicht nur im Rennen unglücklich. Es wurden ihm auch noch sein Porsche (vor dem Hotel) und 2000 Mark aus der Jockey-Kabine gestohlen.

Bocskai und Tylicki führen die Jockey-Gewinnliste 1985 mit großem Vorsprung an: Tylicki ritt 840 445 Mark zusammen, Bocskai 810 081 Mark, davon kassieren sie fünf Prozent Prämie. Die Pferde aus dem Stall von Trainer Heinz Jentzsch haben 1 676 111 Mark verdient, für den 24maligen Champion bleiben zehn Prozent. Der nächstfolgende, Sven von Mitzlaff, gewann 581 670 Mark.

Eine Stute aus dem Mitzlaff-Stall ist allerdings klare Favoritin im wichtigsten Rennen des deutschen Turfs am kommenden Wochenende: Kaiserstadt aus dem Gestüt Zoppenbroich müßte nach Vorleistungen das Krefelder Goebels-Rennen (Gruppe III, 51 000 Mark, 30 000 Mark der Siegerin, 2400 m) morgen gewinnen. Iberica mit Andreas Tylicki und die zuletzt schwach laufende Schwarzgold-Siegerin Grimpola mit Kevin Woodburn sind die Gegner im kleinen Feld der nur sechs Stuten.

Im Kölner Sierstorpff-Rennen (41 000 Mark) heute nachmittag laufen fünf Zweijährige. Weitere Rennen: Heute: Hooksiel, morgen: Frankfurt/Main, Hannover, München-Riem, Blieskastel und das Duhner Wattrennen in Cuxhaven.

GOLF

Beverly Huke wie ein Uhrwerk

GERD A. BOLZE, Braunfels

Golf mit der Präzision eines Uhrwerks spielt Beverly Huke im hessischen Braunfels. Nachdem die 34jährige Engländerin schon beim Mercedes-Pro/Amateur-Wettspiel die beste Berufsgolferin war, führt sie als Titelverteidigerin mit erneut großartigen 70 Schlägen bei Par 73 nun auch in der zur europäischen Ladies-Tour gehörenden und erst zum zweitenmal ausgespielten „LBS-Offenen Deutschen Damenmeisterschaft".

Mit jeweils 72 Schlägen folgen Corinne Dibnah (Australien) und Allison Nicholas (England) nach der ersten von vier Runden. Neben dem Titel und dem wertvollen „Fürst von Metternich-Cup" kassiert die Meisterin noch zehn Prozent der auf 120 000 Mark erhöhten Preisgeldsumme.

Bisher beste Deutsche unter den 87 Konkurrentinnen aus zwölf Nationen waren die Deutsche Golflehrer-Meisterin Diana Chudzinski (Wuppertal) mit 74 Schlägen an zehnter Stelle, die Nationale Offene Meisterin Barbara Helbig (Buchholz/Nordheide) und Stefanie Eckrodt (Hanau) mit je 75 Schlägen auf dem 18. Rang.

STAND●PUNKT / *Abwarten?*

Es sind erst wenige Tage her, da wäre es niemandem beim Deutschen Tennis-Bund (DTB) über die Lippen gekommen, daß ein Sieg im Daviscup über die USA (ohne Connors, McEnroe) auch nur für möglich gehalten werden könnte. Doch mit der Bescheidenheit ist es dahin. Nun sind wir endlich wieder wer – wir haben ja Boris Becker, der wird es schon richten. In Gedanken haben sie seine Punkte schon gebucht.

Aber es fehlt eben noch ein dritter Punkt, und den kann selbst ein Boris Becker nicht garantieren. Da müssen nun andere ran. Mit den Erfolgen von Becker wurde beim DTB nun die souveräne Denkungsart eingeschlagen. Was soll's, die Entscheidung, wer neben Becker das Einzel und wer im Doppel spielen soll, die wird erst einmal hinausgezögert. Ob Westphal, Maurer, Popp oder Schwaier – sie alle werden bis zum letzten Augenblick im unklaren gelassen. DTB-Pressesprecher Jens-Peter Hecht: „Im Moment machen wir uns noch keine Gedanken, denn alle liegen leistungsmäßig derart eng beieinander, daß Trainer Pilic nur nach der Tagesform im Trainingslager in Hamburg entscheiden kann."

Steckt hier nicht ein fataler Irrtum? Woran will man die anderen messen? Das wichtigste nämlich, die psychologische Verfassung des Spielers, die läßt sich nicht in Tagesform erfassen. Warum wird ein Spieler wie Andreas Maurer, der endlich Erfolge nachweisen kann, bis Hamburg nicht psychologisch aufgebaut. Es würde ihn sicherlich bestimmt noch mehr in der nächsten Zeit motivieren, wenn Pilic heute schon sagte: „Andreas, komme, was da wolle, du bist mein Mann." Die Amerikaner verfahren schon lange nach diesem Muster. Mit Erfolg. Hierzulande wird nur mit Superstars so umgegangen. Warum eigentlich?

ud

TENNIS / Die wichtigen Tage des Boris Becker nach dem Wimbledon-Sieg

Geplant ist ein Schaukampf gegen Lendl

dpa, Hamburg

Mit dem Empfang in seiner Heimatstadt Leimen hat Boris Becker gestern wieder einen großen Schritt in sein neues Leben getan. „Er mußte sich ein bißchen selbt bewundern", sagt sein Trainer Günter Bosch über die drei Ruhetage in Monte Carlo.

„Für Tiriac, für Boris und auch für mich ist eine völlig neue Situation entstanden", meinte Bosch. Unterschiedlichste Anforderungen und Notwendigkeiten müssen auf einen Nenner gebracht werden. Bosch: „Das Talent von Boris muß in Ruhe weiterentwickelt werden. Es darf keinen Stillstand geben." Schon am Sonntag geht es für eine Woche zum Höhentraining in die Schweiz, um Kraft aufzutanken und den Schlagrhythmus wiederzufinden.

Die sportliche Leistungskraft von Boris Becker weiter zu verstärken, um ihn noch näher an die Weltspitze heranzuführen, ist die eine Seite. Die andere ist, Kapital aus den Erfolgen zu schlagen. Bosch: „Geld zu verdienen ist legal. Dazu kommt das verständliche Bedürfnis eines deutschen Publikums, Boris selbst einmal erleben zu wollen."

Mit neun großen Turnieren, dazu das Daviscup-Spiel im August in Hamburg gegen die USA, die Mixed-Weltmeisterschaft an der Seite von Claudia Kohde in Dallas und das Bundesliga-Aufstiegsrundenspiel mit Rot-Weiß Berlin war der schon vor dem Wimbledon-Sieg festgelegte ursprüngliche Terminplan gedrängt genug.

Jetzt soll der eine oder andere Schaukampf in der Bundesrepublik noch eingestreut werden. So wird es voraussichtlich im September in Berlin zu einem Spiel gegen den Weltranglisten-Zweiten Ivan Lendl (CSSR) kommen. „Boris ist ein Wettkampftyp. Er will jedes Spiel gewinnen." Mit dieser Aussage begegnet Bosch der Frage nach dem sportlichen Wert solcher Begegnungen.

Einen Unsicherheitsfaktor stellt der Daviscup dar. Sollte das deutsche Team vom 2. bis 4. August in Hamburg die USA bezwingen, was nun nicht mehr ganz ausgeschlossen werden kann, dann folgt vom 4. bis 6. Oktober das Halbfinale. Bereits am 7. Oktober beginnen in Johannesburg die Internationalen Meisterschaften von Südafrika. Bisher hat es Tiriac vermieden, ihn ohne Anpassungszeit zu einem Turnier auf einem anderen Kontinent zu hetzen.

Nicht weniger strapaziös können Termine anderer Art sein. Er hat bisher nur mit seiner Leistung für sich geworben. Das wird nun anders werden. „Hinzu kommt der Rummel", meinte Bosch. Es gelte, ihn auch künftig abzuschirmen. Zu seiner erzieherischen Verpflichtung gehöre, „daß Boris bleibt, wie er ist. Er darf keine Maske aufgesetzt bekommen."

Am 7. Juli 1985 verstarb plötzlich und für uns alle unerwartet unser langjähriger Verkaufsleiter Herr

Wolfgang Bauer

im Alter von 62 Jahren.

Herr Bauer hat insgesamt 29 Jahre lang unserem Unternehmen seine ganze Kraft gewidmet. Sein unermüdliches Wirken, sein Ideenreichtum und seine Initiative haben entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen. Wir verlieren in ihm einen engagierten und von großem menschlichen Verständnis geprägten Mitarbeiter unserer Führungsorganisation.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

COLGATE-PALMOLIVE GMBH

Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Betriebsrat

Günther Sick

* 28. 10. 1912 in Hamburg
† 17. 6. 1985 in Madrid

Im Namen der Angehörigen:

Rolf Sick

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Côte d'Azur
Provencalisches Bauernhaus, völlig renoviert, in mittelalterlichem Bergdorf zwischen Monaco und Nizza, 6 Zimmer, 2 Badezimmer, moderne Küche, Terrasse, Blick aufs Meer, Anbau möglich, Privatverkauf DM 400 000,-.
Tel. 00 33 / 93 / 79 90 76

Tessin/Schweiz
Privat verkauft Eigentumswohnung, Bj. 1982, herrlicher Seeblick, gegenüber Locarno–Ascona, 77,28 m², 2 Zi., Küche, Bad/WC, Balkon, Keller, sehr solide Bauweise in kleiner Anlage, mit eigenem Hauseingang, topmöbliert, vollständig mit Geschirr und Wäsche ausgestattet, in besonders schöner Lage.
Zuschr. unter C 3709 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FRANKREICH COTE D'AZUR Dep. VAR
1) In LE CASTELLET (6 km v. Bandol), Haus in provenzal. Stil aus Naturstein, zu renovieren. 170 m² auf 3000 m² Grdst. Panoramisch. Ausbl., 1 Mio. FF (ca. 320 000,– DM).
2) Bucht von Bandol, gegenüb. Hafen u. Insel Bendor, wundersch. mod. Villa, 230 m² Wfl. auf 2300 m² Grdst. + Pool, 2,5 Mio. FF (ca. 800 000,– DM).
Zuschriften:
GHITTIMAR CONSULTANTS SA
2256 Route de Bandol
F-83110 SANARY S/MER
Telefon 00 33.94 / 29 86 64
Telex 4 01 890 F

Liegenschaftsverkauf Österreich
In schönem ruhigen Waldviertel, Einzellage, Traumbungalow, mod. ausgestattet m. 300 m² Wohnfl. und allem Komfort, Schwimmhalle, Sauna etc. Hauseig. Fischteich u. 7000 m² Naturgarten. Prs. DM 500 000. Hausbetreuung wird zugesichert.
Postanschr. Roswita Berner, A A-3580 Molt 49
Tel. 00 43 29 82 / 82 63 od. 82 82

Luxuswohnung am Luganer See
Ital. Seite kurz hinter Schweizer Grenze, in gepfl. deutschverwalteter Parkanlage, ca. 85 m² Wohnfl., 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Küche, Wohn-Eßzi. kompl. neu eingerichtet, große Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf See u. Berge, Einzelgarage, Pool, Tennisplatz, Privatstrand m. Bootsanlegemöglichkeit, Sofortübernahme mögl. Privatverk. nur 269 000,– sfr Verhandlungsb., Irene Nigbur, CH-6976 Castagnola, Postf. 15, Tel. 00 39 344 / 6 23 02

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 51 17

ASCONA-LOCARNO
vom Ersteller, Häuser u. Villen ab sfr. 430 000,– bis 950 000,– sowie Eigent.-Wohgen, auch Penthouse.
Chiffre 16 19 34 Publicitas 6601 Locarno.

Irland
Schönste Grundstücke, Cottages, Farmen und Herrensitze im Südwesten Irlands.
Irland Immobilien, A. Baurmann
5308 Rheinbach, Koblenzer Str. 16
Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 382

Höfe und Güter in FRANCE
Nähe Limoges: 66 ha, gute Geb., Liebhaberobj., 570 000,– DM ● 93 ha, brauchb. Geb., 435 000,– DM ● 159 ha, 1,075 Mio DM. ● 318 ha (3 Fermen), 2,035 Mio. DM ● Nähe Nantes: 51 ha, gute Geb., 435 000,– DM ● Nähe Angoulême: 165 ha (60 ha Pacht) 1-A-Betrieb, neue Geb. f. 220 St. GV. 1,175 Mio. DM, mit Schloß XII. Jh., 1,5 Mio. DM
Alle Preise plus 3,42 % Courtage.
MENNE-FIABCI, 1 Ar. C. Bonnet F-750 16 Paris.

Südwest-Frankreich
Auf d. Land, verkehrsgünstig, komf. alt. Haus 120 m², als Kunstgalerie ausgebaute Scheune, 2 Etagen v. 70 m². Garten m. Obstbäumen, Wäldchen 2765 m². VH 430 000 ff
Tel. in Frz. 00 33 65 / 63 44 06

Österr./Salzb. Land
Baureifes Traumgrundstück am Fuschl-See m. Seeblick, unmittelbar v. d. Landschaftsschutzgeb., am Golfplatz (Seestr.), 1560 m² voll erschlossen, 5 Gehminuten z. Schloßhotel Fuschl, von Privat zu verkaufen.
Angebote unt. B 3642 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kärnten/Wörthersee
App. Neub. m. Seebl., Südbalk., TOP-RENDITE-OBJEKT. KP DM 139 500,–, v. Privat.
Telefon 0 40 / 29 12 33

FERIENHAUS ÖSTERREICH
nördl. Kärnten, herrl. Almlage (1600 m), Neubau, 120 m², bezugsfertig DM 195 000,–
T. 0 63 31 / 1 37 65 od. 0 89 / 36 43 52
Schneider – Post, Postfach 19 48
6780 Pirmasens

Côte d'Azur
Privatverkauf, Studio, möbl., 24 m², Gartenterr., 100 m Strand, 10 km Toulon, Tel.: 00 33 94 / 87 01 90 nach 20 Uhr

Ihr Experte an der Côte d'Azur
bietet an: Villen, Appts. u. Grdstck., zw. Monte Carlo u. St. Tropez (auch Notverkäufe) zu verk. Immobilien Dr. Dietz, Villa Karolus, 6920 Sinsheim-Reihen b. Heidelb. Tel. 0 72 61 / 53 21 od. 0 72 66 / 6 66

Südfrankreich/Provence
Gr. Bauernhaus
250 m² Wfl., Garage, Werkstatt, 4000 m² Grundstück, vollk. renov., sofort beziehbar, 300 000,– DM VB sowie 2 dazugeh. Appartements, je 50 m², für 190 000,– DM VB, einzeln oder zusammen, zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 8 50 79 35

9× Jahresmiete Amsterdam
Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000–; Hypothek bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

See-Villa/Tessin
Direkt am Luganer See, ital. Seite, nahe Schweizer Grenze, 3000 m² Parkgrundstück. Eigener Bootssteg, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Wohnsalon einschl. kompletter Komforteinrichtung ca. 160 m² Wohnfläche. Sonnenterrasse, Innen- u. Außenkamin, Doppelgarage, Ölzentralheizg., hervorragender Gesamtzustand. Viele Sportmöglichkeiten: Golf, Tennis, Segeln, Reiten. Nebenkostenfreie Sofortübernahme für nur 980 000,– sfr. Private Auskunft direkt 00 39 / 3 44 / 6 23 02. Post: CH-6976 Castagnola/Tic. Postfach 15

ATLANTA
USA, Eigentumswohnung in bevorzugter Wohnlage, etwa 160 m², 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder und Nebenräume, Mietrendite etwa 4 900,– US-Dollar p. a., Kaufpreis 170 000,– DM, keine Maklerprovision, Umschreibungskosten etwa 1000,– US-Dollar, Angebote unt. V 3636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FLORIDA
In bevorzugter Wohnlage Fort Lauderdales, Nähe Commercial Blvd, am Intracoastal, in kleiner gepflegter Condo-Anl., Appartement, ca. 100 m², mit 2 Schlafzi., 2 Bädern, gr. Wohnzimmer mit Blick auf Landings, moderne Küche, sofort von deutschem Eigentümer für DM 330 000,– zu verkaufen. Finanzierung bei 20 % Anzahlung zu 12 % p. a. möglich.
Zuschr. u. V 35 26 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lago Maggiore, Schweiz
Zu verkaufen
● WOHNUNGEN U. HÄUSER
● gehob. Ausführung, reelle Preise
● direkt vom Besitzer
Zuschr. erb. u. K 2505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Canada – Nova Scotia
Baugrundstücke, stadtnah, an Seen u. Flüssen, ab DM 8600,–, dir. v. Priv. ohne Courtage.
Tel. 0 52 02 / 35 33, Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Kanada, beautiful B. C.
11,2 acres mit Blick auf den Okanagan Lake, vollkommen baureif, Wasser, Licht, Telefon, Kläranlage, Grundstücksgröße: 290 × 170 Meter. Auch parzellierbar, für can.-$ 120 000,– zu verkaufen.
Kontakt-Besitzer:
Josef Wandinger
32831 Richard Ave. Mission
B. C. V2V-5X4 oder
Anton Wandinger
8028 Taufkirchen/Obb.
Waldstraße 13

Gardasee
Privatverkauf v. 4 exkl. rustik. Häusern auf einem Parkgrundst., v. 200 000,– b. 600 000,– DM.
Zuschriften unter Z 3508 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
Traumvilla am Comer See, 4800 m² Grund, 420 m² Wfl., vollmöbl., videoüberwacht. DM 1,35 Mio.
Exkl. Ferien-ETWs auf Sardinien ab DM 150 000,–.
Gew. Tel. 07 31 / 6 07 85

Ihr Gardasee-Spezialist
Seeufer, Landhausw. MANERBA, 530 m² Wfl., 2500 m² Park, Bootsgge. 1,84 Mio.
Renov. rustico TENNO, 1400 m² 220 000,–
Hotel SIRMIONE, eig. Strand, mit Steg. 55 Betten, 5000 m² Grd., Pool 3 Mio.
Stadtwohnungen in Neub. u. ren. Villen in Seenh.: MADERNO, TORRI, BARDOLINO, DESENZANO, SALO, MONIGA, von 1–4 Zi.
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089 / 791 20 74

Südtirol – Ferienwohnung – Partschins bei Meran, Eicheneinbauküche, Wohnraum, Schlafraum, Bad, Westbalkon, II. Obergeschoß, in deutsch verwalteter Eigentumsanlage, DM 95 000,–.
Telefon 0 55 42 / 29 26

Marokko: Histor. Haus
unweit Agadir, mit einmal. Seeblick, 360 m² u. 2 Terr., Preis US-$ 170 000,– bar, v. Priv. ohne Makler. Kontakt: Mr. Aubrey, 22, Rue du Cloître St. Merri, 75004 Paris.

PARAGUAY-INFORMATION
● Existenzgründung
● Aufenthaltsgenehmigung
● Immobilien und Industrie
● Farmaufbau und -verwaltung
● eigenes Büro in Asuncion
● günstige Besichtigungsflüge
GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Südschweden
Winterfestes Ferienhs., kompl. eingerichtet, Waldgrundst., Nähe Seen, 1750 m², Preis 85 000,– DM.
Zuschr. unt. F 3514 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz – Münstertal
Chalet, 82 erbaut, in kl. Bergdorf, 1600 m Höhe, traumh. Blick, gr. Wo.-Zi., kl. Studio, 3 Schlafzi., 2 Bäd., schöner Bauerngarten, DM 730 000,–
Immob. Rosemarie Baur, Tel. 0 89/6 41 10 12

Sirmione/Gardasee
Luxusbungalow, unmittelbare Seenähe, Seeboje, evtl. Liegeplatz, von Privat zu verkaufen. Besichtigung jederzeit:
Tel. 0 89 / 91 15 08

Österreich, Kärnten
Komf., rustik. Landhaus f. 1–3 Fam., 250 m² Wfl., 2180 m² Grund, Bj. 80, Nähe Skilift u. Klopeiner See, DM 430 000,– VKP.
Hanni Grote Immob.
Tel. 05 11 / 42 28 97

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Realistisch zu erwartende
Rendite von 15%-20%
noch dazu mit der
Sicherheit
solventer Partner.
Gibt es das?
Gern informieren wir Sie:
IFB Institut für Finanzberatung
Fr.-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1
Tel.: 02 02 / 30 60 35 (jederzeit)

Liechtensteiner Fa.
für sfr. 8800,- zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 10 683 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Industrieberater sucht
Zusammenarbeit mit Patentverwertungsgesellschaft oder andere zwecks internationaler Verwertung eines patentrechtlich geschützten Verfahrens mit Vorrichtung.
Zuschriften erbeten unt. L 3606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerparadies Costa Rica
Aktuellste Informationen über den Investorstatus mit:
★ Daueraufenthalt inkl. Reisepaß
★ Staatsbürgerschaft
★ Investitionsmöglichkeiten in der Schweiz, Mittelamerikas mit Grundbuchabsicherung
Promota Consulting Corp.
Friedrichstraße 47
D-6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 72 88 55, Tlx 4 185 858

Ich zeige Ihnen, wie Sie aus
10 000 DM
1 Million DM
machen. Meine langjährige Börsenerfahrung kommt Ihnen zugute. Nach der derzeitigen Marktlage ist dieses in ca. 200–300 Tagen zu erreichen. Sofort Info und 4 kostenlose Londoner Börsenbriefe bestellen von Bernhard Strauch, 4 Albion Place, London SE 25. WS.

BAU
Finanzierungen
Sachverständigengutachten,
auch Teilleistungen vermittelt
G + P Bau + Finanz
Postfach 528
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 90

36% Renditeerwartung
und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Relbach-Konzept".
Gratis-Info durch:
Herzog GmbH, Nedderfeld 32
2000 Hamburg 54

M. PLÖTZKI vermittelt:
Finanzierungen
für jeden Bedarf
Telefon 0 42 63 / 29 84

Suche Privatdarlehen
ca. 15 000 DM, gute Bonität.
Zuschr. 4709 Bergkamen, Postf. 14 08

Achtung – Kapitalgeber
gesucht; einer jungen Existenz läuft die Vergangenheit nach. Zur Liquiditätsaufbesserung suche ich privaten Kapitalgeber (ab DM 200 000,–).
Zuschr. u. S 3633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FINANZ ANLAGEBERATUNG
WOLFGANG BÖHL
Domplaffstraße 148 · D-8520 Erlangen
Suche für Klienten
DM 500 000,- für geschäftliche Transaktion, 100%ige Absicherung.
Ferner biete ich Beteiligungen mit
14- bis 16%iger
Nettorendite.

Kapitalgeber
für landwirtschaftlichen Betrieb gesucht. 12 % Zins p. a. ab 100 000,– DM. Grundbuchabsicherung im 50 % Beleihungsrahmen.
Zuschriften unter W 3549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufe gegen bar:
Ausgeklagte Forderungen, nicht unter 500,– DM und nicht über 5000,– DM.
Zuschriften unter E 3535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verleihe Grundschulddarlehen
ab DM 50 000,–, schnelle u. diskrete Abwicklung ist gewährleistet. Tappe, Ziegelstr. 11a, 4806 Werther

Teilhaber
Das Gebiet: Gewichtsabnahme (12 J. Erf.) u. Heilkassettenvertrieb. Unser Slogan: Für immer schlank! Start: sof., mit konkurrenzloser Methode. Wir wollen u. müssen expandieren! Beteiligung ab DM 100 000,–. Hohe Rendite!
Angebote unter G 3625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRT sucht für 1 Jahr DM 45 000,–, 15% Zins, gute Sicherheiten, mtl. Rückzahlung. Zuschr. u. L 3562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzstarker westdeutscher Produzent gesucht
für die Herstellung von patentiertem neuen Heizgerät. Alleinhersteller und Vertriebsrechte für W-Deutschland oder auch für W-Europa offeriert. Nur finanz- und produzierfähige Firmen sind angesprochen. Kontakt:
Euro Swiss Imports Ltd.
32831 – Richard Ave., Mission
B. C. V2V-5X4, Kanada.

Geldspritze gefällig?
Geheime Finanztricks der Superreichen, wirkungsvoll, brutal, aber legal finden Sie in der „GELDSPRITZE". Info. Vorkasse DM 10,– von Agentur Schiffmann, Aue Insel 6, 2103 Hamb. 95

Jetzt geht Ihnen keine Geschäftsidee mehr durch die Lappen
wenn Sie „Die Geschäftsidee", den vertraulichen Wirtschaftsdienst beziehen. Nur im Abonnement erhältlich. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4/WS528, 5300 Bonn 2

Über 100 % Gewinn gibt es nicht ohne Risiko!!
Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschriften erbeten unter U 1743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neu ● Neu ● Neu
Wir vermitteln Kapitalanlagen in den USA.
– Sofortanlage mit „sofortiger" Verfügbarkeit
– Monatliche Sparanlage (2–12 Jahre)
Zusätzliche Kreditaufnahme bis zum 4fachen der Sparanlage zur „Eigenkapital"-Finanzierung möglich.
INFINA
Eppendorfer Landstraße 95
2000 Hamburg 20
Tel. 0 40 / 4 80 77 00

Gelacht oder geschmunzelt haben schon viele! Doch unser neuer
Infobrief
hat „Erfolg".
Nehmen Sie daran teil. Leseprobe für DM 10,– bar/V.-Scheck an:
Wirtschaftsservice Geenen
4150 Krefeld, Postfach 19 67

SPEZIAL-AKTIENTIPS
Individuelle Beratung
gegen Erfolgsbeteiligung
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim · Tel. 02 08 / 76 42 68

Kapitalanlagen mit 15% Festzins p. a.
Vermittlung: Firma JOMIG KG
Tel. 0 52 50 / 5 00 31

Kennen Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
– Steuerfreiheit in Luxemburg
– absolute Anonymität
– Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
– Patentverwertung
– Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung
Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns.
Chiffre u. A 3619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Finanzierungsgesellschaft
sucht für den Kundenstamm mit Negativauskünften Finanzierungsverbindung, auch Privatgelder.
Zuschr. u. H 3560 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

10 Mio. von Privat
als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Management für Autoexport
u. Büromaschinen sucht a) einen Mitgesellschafter (GmbH), b) Geldgeber – hohe Rendite. Tel. 0 97 41/12 88

Spezielle Anlagemöglichkeit:
Vermietungsges. mit gar. Gewinn und Zusatzrendite durch (steuerliche) Abschreibung der Anlagegegenstände.
Zuschr. unt. N 3630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tessin
lukrative Beteiligung an Appartementhaus (12 Appartements) geboten. Höhe der Beteiligung nach Absprache.
Contreu GmbH, Immobilien
Pf. 302, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 24 74 73

Vertriebsmann für Alarmanlagen
mit Eigenkapital als Teilhaber gesucht, im Raum Hamburg. Zuschr. unt. K 3627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 28 000,-
Steuerersparnis in 1985
u. zusätzl. erhebliche Ertragsverbesserung aus Ihrer bestehenden Lebensversicherung (Beispiel: DM 100 000,- Versicherungssumme bei 40 % Steuerprogr.), jede Versicherungssumme ab DM 10 000,- ist möglich.
Information durch:
HANSA CAPITAL
Alsterior 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 78

LANDWIRT sucht v. Priv. für neugekauftes Gut **DM 150 000,–** bis 1. 8. auf Notaranderkonto auf ca. 8–12 Wochen, bis Finanzierung vollends steht. Wert des Objektes DM 2 Mio. Erstrang. Absicherung, 30% Zins bis Rückzahlung. Zuschriften unter M 3563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investoren gesucht für gewerbliche Vermietung
Mieter sind die bekanntesten Unternehmen in der BRD. Absolut sichere Kapitalanlage mit Rückfluß in 5 Jahren.
Tel. Kontaktaufnahme über Tel. 0 61 56 / 80 96 oder 80 97 oder FS 4 187 705.

Eingeführter
Informationsdienst
(Kapitalanlagen, Börse, Geld- und Steuerinformationen) im Mandantenauftrag zu verkaufen. Ausbaufähiges Verlagsprodukt/Werbemedium, insbesondere für die Anlagebranche. Spielraum für individuelle Übernahmekonditionen.
Anschr. u. R 3720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer ohne Nachfolger?
Wir lösen Ihr Problem durch Beteiligung oder Übernahme.
Angebote unter C 3643 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLAGE
Gut eingeführtes, sehr rentables und praktisch konkurrenzloses Sportzentrum
in nordbayer. Großstadt mit Baukosten 1980 von über 4,5 Mio. (+ MwSt.) und Grundstück 0,5 Mio. für genehmigte und bezahlte Planung der Erweiterungsstufe sofort mit 30 % Abschlag für 3,5 Mio. (+ MwSt.) aus Liquiditätsgründen abzugeben.
Bei 1,5 Mio. Eigenkapital kann Finanzierung mit 6,75 % vermittelt werden.
Keine weitere Provision!
Näheres unter Tel. 09 11 / 40 02 65, Mo–Do.

Ihr Schweizer Depot
wird fachkundig verwaltet und bringt ca. 30% Gewinn mit festverzinslichen Wertpapieren
300% Schweizer-Franken-Kredit (ca. 6% bei 100% Ausz.)
auf Barkapital, Grundschuld oder Lebensversicherung zum Kauf von festverzinslichen internationalen Anleihen (Durchschnittsrendite 12%).

Beispiel:				
	Eigenkapital:	DM 100 000,–		
	sfr-Kredit:	DM 300 000,–	Zinsen 6%	= – 18 000,–
	Depot:	DM 400 000,–	Rendite 12%	= + 48 000,–
			Überschuß:	30 000,–

Eigenmittel mindestens DM 100 000,–.
Bestehende Hypotheken können zusätzlich durch sfr-Kredit abgelöst werden
Nähere Informationen u. Y 3551 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

CANADA
Deutsch-Canadier bietet Beteiligung an schneesicherem Skigebiet, ½ Std. nördl. der Hauptstadt Ottawa – 15% Umsatzrendite – 50% Beteiligung f. can. $ 1,1 Mio. – Mindesttranche can. $ 110 TSD.
Anbieter zwischen 15. 7. und 30. 7. in Deutschland
Angebote unter T 3546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junges EXKLUSIV-UNTERNEHMEN
Kfz-Branche bietet tätige oder stille Beteiligung (200 000 bis 450 000 DM).
Ang. unter W 3637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liquiditätsbeschaffung
Wir sind Partner in- und ausländischer Banken sowie privater Geldgeber. Wir haben Erfahrung und helfen Ihnen schnell. Langzeitkredite vermitteln wir bis DM 90 000,–. Unsere Konditionen sind marktgerecht. Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Zuschrift.
Allfina, Wilhelm-Leuschner-Str. 7, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 25 19 19 oder 23 29 97

Sie können Besitzer
einer eigenen intern. Bank m. voller Banklizenz aus einem angesehenen steuerfr. Land werden. Denken Sie an die außergewöhnl. geschäftl. u. steuerl. Vorteile! Wir garantieren volle Diskretion. Schreiben Sie uns u. P 3543 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INSOLVENZEN
Beratung – Sanierung
keine Rechtsberatung.
Gurtsching + Partner
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 99

Sonne – Berge – Meer & viel Urlaub!
Jetzt neu – das vielseitige, weltweite
»Urlaubsvergnügen mit Zukunft«
Sichern Sie sich dieses exklusive Recht 20, 30 und mehr Jahre zu weniger als 10% der bisherigen Urlaubskosten in Ferienwohnungen, Hotels und Bungalows.
»Urlaub zum (fast) Nulltarif«
Träumen SIE nicht länger – erleben Sie, wieviel preiswerter Urlaub sein kann!
INFO: ATLANTA FERIEN-SERVICE
Postf. 11 80, 7564 Forbach
Bundesweit: Orgaleiter/Berater gesucht!
URLAUB 2000

SCHWEIZER SUPER-GELDANLAGE
mit kontinuierl. SOFORT-GEWINNEN von monatlich 3 bis 5,5%!!! In sfr./DM/US-$. Absolut seriös, Gesamteinlagevolumen begrenzt! Vertrauliche Infos von
PHILOTRADE & FINANCING AG, Gubelstr. 5, CH-6300 Zug

Zinsg. Darlehn
A&P-Finanz 0 25 71 / 13 51

Warenterminsgeschädigt?
Wir helfen schnell u. kostengünstig.
Angeb. erb. unt. M 2925 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehenssumme 500 000,–, Tilg. üb. Lebensvers., 6,25% Zins, 99% Auszg., 5 J. fest, eff. 6,51%, 6,75% Zins, 98% Auszg., 10 J. fest, eff. 7,09%, Vermittelt:
P. Kalkreuth, Tel. 0 29 64 / 47 71

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Gesucht werden
kapitalkräftige Partner
für erstkl. Anlagen im Freizeitbereich (Klubs, Saunas, Bäder). Teilfinanzierung durch Steuerersparnisse, Abwicklung nur über Treuhänder. Seriöse Angebote mit Kapitalnachweis, die wir streng vertraulich behandeln, unter Z 3530 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche, Mercedes
Cabrio – alle SL, für Exp. Tel. 0 69 / 73 21 01 od. Zuschr. u. S 3501 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

15 % Rendite
High-tech-Unternehmen sucht kurzfristig zur Finanzierung von innovativen Produkten Kapitalgeber ab DM 100 000,–.
Zuschr. unter D 3534 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Firmengründung Ausland
Der Ratgeber „Unternehmensgründung Ausland" gibt Tips und Informationen zur Vermeidung von teuren Fehlern.
Gratis-Info bei: Matic-Verlag GmbH, Postfach 30 06 67 / W 2, 5300 Bonn 3.

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Achtung, Kapitalanleger!
Grundstücke mit Erbpachteinnahmen zu verkaufen.
Anfragen unter T 2886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auslandskredite in DM
Barkredite, Betriebsmittelkredite und Hypotheken, auch ohne Schufa-Auskunft verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 91 48 49

Aval-Darlehen
in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import/Export, Finanzierungen verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08
Telex 1 86 480 henfi d

Beteiligung
an patentgeschützten neuen Exklusivartikeln geboten.
Zuschriften erbeten unter N 3520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 100 000,– v. Privat
gegen Grundschuldbrief gesucht.
Telefon 02 08 / 2 00 34

Expertfinanzierung
DM 15–20 Mio. gesucht, kein Bareinschuß erforderl., 15–20% p. a. abgesicherte Nettorendite.
Zuschr. unt. K 3539 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sanierung/konkursgefährdet?
Unsere Unternehmensgruppe befaßt sich seit Jahren erfolgreich mit der **Sanierung konkursgefährdeter Unternehmen.**
Bitte nehmen Sie unter untenstehender Chiffre-Nr. mit uns Kontakt auf.
Wir sichern Ihnen äußerste Diskretion zu.
C 3291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln außergewöhnliche Kapitalanlagen von
12–14%
(bei erstklassiger Absicherung) an private Geldgeber.
Thomas Westerburg, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Wichterichstraße 7, Tel. 02 28 / 31 35 85

JAPAN – SCHWEIZ – BRD
Unternehmensneugründung in Europa sucht zur Paritätswahrung – Deutsche – Schweizer – stille evtl. aktive Beteiligung. Jährlich steigende Verzinsung ab 12% plus Rendite min. 20% p.a. Beteiligung ab DM oder sfr 100 000,–. Kein Risiko, Kapital.
Angeb. u. U 3635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen




Super-Geld-Anlage! OBJEKT Tanzlokal, Restaurant, Verkaufsflächen, Wohnung. Wert 1,6 Mio., Preis 950 Tsd., Jahresmiete 144 000.– Tel 043 32-1380

Zinsarbitrage
Gewinnerwartung 25–45%.
Tel. 0 69 / 73 21 01 oder unter R 3522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite- und Steuerersparnis
durch
Mehrzweck-Container-Schiff – Reederei Wesch
MS Proud Eagle
● 166 % Verlustzuweisung (bezogen auf die Kommanditeinlage) (zu zeichnendes Kommanditkapital 14,4 Mio.)
● 5 Jahre Fest-Charter
● Indienststellung: Mai 1985
● Gesicherte Wirtschaftlichkeit
Prospekt-Anforderung bei:
COFINANZ
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

Die neue Formel für Ihre erfolgreiche Kapitalanlage
Royco Investment Company
ist die Tochtergesellschaft eines international tätigen Versicherungskonzerns. Durch sorgfältige Auswahl und intensiver Marktanalysen sind wir in der Lage, moderne Kapitalanlagekonzepte zu empfehlen, die sich auszeichnen durch:
– renommierten Partner
– hohen Kapitalertrag
– Absicherung des Kapitals
– auf Wunsch garantierte Rendite bis 21,5%
– Währungsabsicherung
Prüfen Sie unser Angebot. Ihr Partner ist ein solider und renommierter Konzern auf Expansionskurs.
Informieren Sie sich unverbindlich. Fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an von
Royco Investment Corporation
62 Keizersgracht, 1015 CS Amsterdam
Tel. 00 31 20 - 23 18 04, Telex 13 352

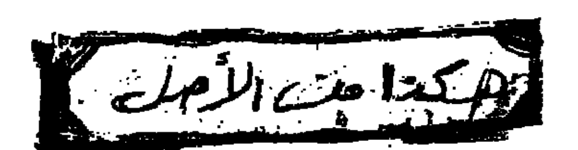
Familie sucht DM 5000,–
v. Priv. Zahlen 10 Mon. à 600,– zurück. Sicherheit Gehaltsabtretung. Freundl. Zuschr. erb. u. K 3561 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH-4010 Basel

VERMIETUNGEN

Hamburg 70
2 Zi., 60 m², DM 575,– kalt, frei ab 1. 10., Tel. ab 18 Uhr, Tel. 0 40 / 6 56 51 25

Mittenwald/Oberbayern
Wohnen wo Urlaub ist!
Gepfl. ruhige 3-Zi.-Whg., 84 m² (Hanglage), m. herrl. Ausblick. Wertv. Holzeinbauten, Zirbelstube, eingeb. Landhausküche, Kachelofen, Bad, WC, 2 Balk., an seriöse Mieter abzugeben. Miete mtl. DM 1150,– + NK u. Kaution, TG-Stellpl. mtl. DM 50,–, Tel. 0 88 23 / 85 83



EHEWÜNSCHE

Hotelier 29/180
mit großem Hotel von den Eltern. Ein schlanker, sehr gutaussehend. gewandter männlicher Mann, aufgeschlossen, sportl. (Reiten) – vielseitig interessiert – wü. sich eine natürl. geschäftsinteress. jg. Frau – Tel. 0 69 / 28 43 28, Ffm. v. 15–19 Uhr oder über alle anderen Geschäftsstellen Kontaktaufnahme möglich ...

Top-Unternehmer 48/178
ein sehr charmanter, erfolgreich. vermögender Mann. mit Haus und Grundbesitz im In- und Ausland, sportl. aktiv, weltoffen, großzügig, su. eine warmherzige ungebundene Lebensgefährtin für ein echtes Für- u. Miteinander. Tel. 0 40 / 34 21 47, tgl. 15–19 Uhr, T. 05 11 / 32 94 06, Hannover

Fabrikant jugdl. 50er
dynamische Unternehmerpersönlichkeit (500 Ang.), in hervorrag. Verhältnissen, sportl. (Reiten, Golf, Tennis) sehr charmant u. gentlemanlike, ein interess. vielseitiger kultivierter Mann. Tel. 05 11 / 32 58 06, v. 15–19 Uhr. T. 0 40 / 34 21 47, Hamburg.

Selbst. Unternehmerin 42/182
Werbe- u. Publicrelations-Agentur
eine elegante, selbstbewußte dynamische Frau, sportlich und gesellschaftlich versiert, unabhängig und ungebunden, wü. sich einen adäquaten Partner . . . Tel. 0 40 / 34 65 19, tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So. Tel. 05 11 / 32 58 06, Hannover.

Charm. Akademikerin Anf. 50
selbständig mit eig. Praxis, verwitwet, eine warmherzige, sehr charmante jugendliche feinfühlige Frau – mit vielen Interess., sehr vermögend u. unabhängig! Kontaktaufnahme über alle uns. Geschäftsstellen sofort möglich!

Fabrikantin, Wwe. Ende 50
eine jugendliche, schlanke, sehr attraktive und vermögende Frau, sportl., weltoff., spontan und begeisterungsfähig, sehr charmant u. feminin, gesellschaftlich versiert, gepfl. Zuhause liebend, sehnt sich nach einem charmanten kultivierten und charaktervollen Mann ...



Der beste Weg einen passenden Lebensgefährten zu finden ...

Claudia Püschel-Knies

tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.

Rufen Sie mich an ...

Tel. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
Tel. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, am Kröpcke/HBF
Tel. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Tel. 0 89 / 29 79 58 München Th.-Wimmer-Ring 15/Altstadtring Maxforum, Ecke Maximilianstr.

Wiesbaden	Tel. 0 61 21 / 37 46 84
Mainz	Tel. 0 61 31 / 23 40 11
Mannheim	Tel. 06 21 / 40 93 84
Saarbrücken	Tel. 06 81 / 39 76 43
Karlsruhe	Tel. 07 21 / 2 46 56
Freiburg	Tel. 07 61 / 3 07 42

40 Jahre WEG-GEMEINSCHAFT
40 Jahre erfolgreiche Partnervermittlung
Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer Partnerkreis aller Berufs- und Altersgruppen. **Nachweisbar 1000fache Erfolge.** Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Prospekt verschl. ohne Absender.
WEG-GEMEINSCHAFT Postfach 224/Wa 4930 Detmold Tel. (0 52 31) 2 49 08
Mitglied im Berufsverband GDE

Die große christliche Eheanbahnung.
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919. Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar. **Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.** Prospekt verschlossen – ohne Absender
Neuland-Bund Abt. G Postfach 60 06 65 8000 München 60, Tel. 0 89/88 07 61

Welcher wirkl. leitend tätige Herr wü. Partn. m. attr., intell., schl., bl. Dame, Mitte 30, selbst., die Verständn. f. entspr. Beruf hat, Rm. HH? Zuschr. unter P 3191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Düsseldorf
Attraktive Sie sucht Ihn, zw. 50 b. 60 J., ab 1,80 gr., mit Niveau, Format, liebevoll, zuverlässig, auch des Alleinseins müde. Zuschriften unter Y 3507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GOLDENE WIEGE
Gemeinsam in die Zukunft



Anette Wendtlandt

Viele Damen aus Polen haben sich an uns gewandt, um einen deutschen Herrn kennenzulernen. Wünschen Sie eine polnische Lebenspartnerin, ist unsere persönliche Beratung für Sie selbstverständlich unverbindlich. Sie können durch unsere geschulten polnischen Mitarbeiterinnen eine individuelle Begleitung bis zum Tag der Eheschließung und darüber hinaus in Anspruch nehmen.

Agentur Goldene Wiege, Sierichstraße 141, 2000 Hamburg 60, Telefon: 040/4 80 18 72 von 10–22 Uhr, auch samstags und sonntags

Einander ergänzen, miteinander erleben, persönliche Freiräume belassen. Das erfordert Vertrauen. So etwa möchte Prof. Dr., 43/190, ledig, seine Ehe umschrieben wissen.

Selbst. Steuerberaterin, 31/175, led., schlank, charmant, herzlich, zuverlässig, familiär, unsportlich, attraktiv, wü. harmon. Miteinander in vertrauensvoller, optim. Ehe.

INA S. Hoffmann Wiesberg 37 5600 Wuppertal 1 Tel. (0 202) 7 28 48
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1966 · Mitglied im GDE

RAUM OSTWESTFALEN
Nicht nur für die schönsten (Ferien-)Wochen im Jahr, sondern für ein Leben zu zweit wird „Sie" gesucht. Die Frau zwischen 38 u. 42, bis 1,65, sportlich schlank, selbstbewußt durch Grips und Attraktivität.
Es sucht „Sie": sportlich schlanker, aktiver 52er, 1,171, 71 kg. Geschieden, mit erwachsenen Kindern. Es erwartet „Sie" eine schöne und gediegene Häuslichkeit in Ostwestfalen, ein Partner, der auf wachsende Zuneigung und absolutes Vertrauen baut, eine wirtschaftliche Unabhängigkeit durch eigenes Industrieunternehmen, deshalb ortsgebunden.
Ihre vertrauensvolle Bildzuschrift (gar. zurück) erbitte ich unter S 3699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei gegenseitigem Verstehen möchte ich eine Ehe eingehen mit einer
DAME
die sich mit einem Teil ihres Vermögens gerne an meinem Produktionsunternehmen (50 Beschäftigte) mit ca. 300 000,– DM – gegen gute Sicherheit beteiligt. Ich bin Witwer, 1,80/88, 64 J. alt (sehe aus wie 58), Innenarchitekt, aktiv, gesund, sportlich, Frohnatur, christl. Lebenseinstellung, viels. Interessen, tier- u. kinderlieb, NR u. NT. Schreiben Sie bitte mit Bild u. gerne über Kontaktadresse unter C 3511 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Sie erhalten postwendend Brief u. Fotos, absolute Diskretion Ehrensache.



5 Partnervorschläge mit Original-Farbfotos und persönlichen Angaben v. jungen, heiratswilligen *Asiatinnen* erhalten Sie wenn Sie uns von Ihnen Alter, Größe, Beruf schreiben.
GOMPA Postf. 1633 6507 Ingelheim

Dame, 42 J., aus Gutsbesitzer- u. Industriellenkreisen, auffallend hübsch u. apart, sportlich-elegant, mit Liebe z. Antiquitäten, Musik, vermögend, gepflegtes Heim, wünscht glückliche Zweitehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914

Hübsche Philippininnen
suchen deutsche Partner zw. baldiger Heirat. **Vermittlung ohne Vorkosten!** Schreiben Sie mit Foto und Personalangaben (Luftpost) an: ATS INTERNATIONAL, P.O. Box 2269 V. Manila, Philippines 2800.

Welche Dame
(die über entsprechende Möglichkeiten verfügt) wünscht sich mit techn. Kaufmann, 48/174, kinder- u. tierlieb, zuverlässig, nicht ohne Humor, Neuanfang im Ausland?
Diskretion selbstverständlich.
Bildzuschrift u. N 3696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3 Philippininnen
bereits in der Bundesrepublik, 25/158 + 27/153 + 30/152, bildhübsch, treu, ehrlich, sehr häuslich + weitere 1200 phil. Damen suchen Ehemann bis 55 J. (Kinder kein Hindernis). RG. Verm., 5249 Breitscheidt, Herzberg 6/5.
Erst Vermittlung, dann Bezahlung!

Rassige verschmuste Eva
39/1,64/48, dkl. lg. Haar, temperamentvoll u. (be)-sinnlich, mit Sohn, sucht adäquaten Ehepartner (auch Ausland/Übersee).
Zuschr. unt. T 3700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industrieller
und Jurist, geb. 1945, ledig, am Genfer See wohnhaft, doch geb. Deutscher, äußerst gentlemanlike, gute Erscheinung, sucht die zärtliche, warmherzige, aufgeschlossene und attraktive Lebenspartnerin über unser Institut. Bitte sich zu wenden an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kläy
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Jung-Gräfin aus uraltem Adelsgeschlecht, 28/172, sie ist bildhübsch, sehr natürlich u. warmherzig, einziges Kind el. Chirurgen u. Medizinalrates, mit Hochschulstudium, ist gr. Musiktalent, wü. eheliche Geborgenheit durch: 6299 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, Stammhaus, St. Pf. 11 19 8230 Bad Reichenhall. Tel. Murnau 0 88 41 / 23 23 Tel. Düsseldorf 0 21 01 / 2 44 11 Tel. Bad Reichenhall 0 86 51 / 36 93.

Kaufmann
End-50er, schlank, getrennt lebend, ohne Anhang, nicht ortsgebunden, möchte neuen Anfang wagen. Gesucht wird Sie, bis Mitte 50, schlank, für ernstgemeinte Verbindung.
Zuschriften mit Bild (zurück) bitte unter R 3698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„POLONIA" Kontakt seit 40 Jahren. Polinnen, 18–60 J., Gesamtkosten DM 298,–. Pf. 64, 8542 Roth, Tel. 00 48 19 13 34 80

Jungfrau-Mann, Mitte 30, groß und schlank, sportlich, attraktiv, finanziell unabhängig, sucht: hübsche, zärtliche, lebensfrohe und intelligente (vielleicht auch komplizierte) Freundin, die viel Freude an einem sinnlichen Mann hat.
Bitte nur Bildzuschriften, auch wenn es etwas länger dauert, unter N 3190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich. Auf Wunsch Video-Partnervermittlung

Begegnest Du mir im Frühlingswind, so komme ich zu Dir im Sommerregen. Mit diesem chinesischen Sprichwort möchte ich meinen Wunsch nach einer Partnerschaft ausdrücken. Ich bin Anfang 60, schlank, sportlich, vorzeigbar und als Arzt tätig, optimistisch, romantisch und suche im Aussehen und Wesen eine charmante Partnerin zum Verwöhnen und für ein glückliches Leben zu zweit. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschriften bitte unt. BL 1

Gute Freunde, ein gemütliches Zuhause, Reisen, meine Freude an Kunst, Kultur, Musik, Bewegung, Natur und Kochen sind kein Ersatz für eine liebevolle und lebendige Beziehung. Ich (Mitte 50, 1,65, bekannte Unternehmerin) bin eine gutaussehende, humorvolle Frau und wünsche mir wieder einen Partner zwischen 55 und 68 Jahren, mit Herz und Verstand für ein sinnvolles Leben voll Aufrichtigkeit, Toleranz und Verständnis. Glauben Sie der Richtige zu sein? Zuschriften bitte unter UT 2

Bis 54 Jahre. Man sagt, ich sehe attraktiv aus. Bin sportlich, verwitwet, Unternehmer. Liebe klassische Musik, Literatur, Schwimmen, Tanzen, gepflegtes Wohnen, ich mag den Süden und lebe teilweise dort. Bin gut situiert und sensibel. Habe viele Freunde, bin aber allein. Eine Lebensgefährtin, mit der ich reisen und alles gemeinsam unternehmen kann, fehlt mir. Ich denke an eine Dame bis 54 Jahre. Ich wünsche mir Wärme, die ich auch geben kann. Darf ich auf ein Zeichen von Ihnen hoffen? Zuschriften bitte unter AA 8.

Wo bin ich Mensch, wo darf ich's sein? Den Sommer, den Herbst und den weiteren Lebensweg möchte ich gerne mit einer herzensgebildeten Dame machen. Ich, das ist ein Mitte 60jähriger, gebildeter Unternehmer, mit weltweiten Aktivitäten, vermögend, vielseitig interessiert an Reisen, Kunst, Kultur, Musik. Wenn Sie sehr viel Wert auf gegenseitige Achtung und Treue legen und sich einen sehr humorvollen und absolut aufrichtigen Lebenspartner wünschen, dann entdecken Sie mich. Zuschriften bei absoluter Diskretion unter DHJ 29.

An einen Mann Mitte bis Ende 50! Möchten Sie Achtung, Vertrauen und Zuneigung in echter Partnerschaft schenken und empfangen? Dann freue ich mich, Sie kennenzulernen! Ich bin 48 Jahre jung, zierlich, verwitwet, vermögend. Mein Hauptinteresse gilt den Menschen. Daneben beschäftige ich mich mit Literatur, Kultur, Antiquitäten, klassischer Musik und mache gerne ausgedehnte Spaziergänge mit meinem Hund. Auf eine Antwort auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege von Ihnen würde ich mich sehr freuen. Zuschriften bitte unter EEL 23.

Wir unterscheiden uns. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4 D'dorf 1 Telefon (02 11) 13 33 99
Repräsentanz 2000 Hamburg 28 Lenhartzstr. 7, Tel. 0 40 / 4 80 24 64
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr

Freud und Leid teilen
das Leben meistern und genießen! Wer teilt diese Wünsche? Aparte Akademikerin, Mitte 40, 1,70, gesch., sportl., romant., finanz. unabhängig, mit vielen Idealen, wartet auf Echo. Mögl. Raum HH/Schl.-Holst.
(Bild-)Zuschr. unter M 3189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● **Nette Damen** ●
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch. ● schnell – diskret – o. fin. Int. ● Gr.-Vorschlaglist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 10,- (Schutzgebühr) nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Des Alleinseins müde, Witwe, 54/165, schlk., gut situiert, o. Anh., lebensbejahend/naturverbunden sucht passenden Partner im Raum Hamburg. Zuschriften unter P 3697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburgerin
51/162, jugendl., zierl. u. attrakt., zärtl. u. klug, perf. in Jeans u. Abendkleid, möchte f. einen neuen Anfang einen niveauv. Partner kennenlernen. Bildzuschr. (zurück) u. L 3188 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Volkswirt, 38 J., gut aussehend, äußerst sympathisch, aufgeschlossen für alles, was einem gebildeten, kultivierten Menschen etwas bedeutet, kluger Gesprächspartner, sportlich, in verantwortl. Position eines großen Unternehmens, mit entsprech. Einkommen, Haus- u. Grundbesitz, wünscht glückliche Zweitehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

HELL

Die Hell GmbH, eine Siemens Gesellschaft, gehört zu den bekanntesten Herstellern von Investitionsgütern für die Reproduktions-, Satz-, Informations- und Textiltechnik.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt Damen und Herren als

DIPLOM-BETRIEBSWIRT
für das FINANZ- und RECHNUNGSWESEN (kurzfristige Gesamtunternehmensplanung).

Sie sollten über fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Kostenrechnung, Buchführung/Bilanzierung, Unternehmensplanung, Datenverarbeitung, Englisch verfügen.

DIPLOM-BETRIEBSWIRT/ WIRTSCHAFTSINGENIEUR
für die KALKULATION.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Steuerung, Pflege und Weiterentwicklung des Kalkulationsdatenbanksystems (BS 2000/UDS) sowie die betriebswirtschaftliche Betreuung der angrenzenden Verfahrensschnittstellen/Ablauforganisation.

WIRTSCHAFTSINGENIEUR oder DIPLOM-KAUFMANN / DIPLOM-BETRIEBSWIRT
für die VERTRIEBLICHE ERSATZTEILDISPOSITION.

Die Aufgabe umfaßt das Beschaffungswesen und die verantwortliche Steuerung des zentralen Ersatzteillagers nach Wirtschaftlichkeit und Servicegrad zur Versorgung unserer weltweiten Vertretungen.

ORGANISATIONSPROGRAMMIERER
für die Abteilung ORGANISATION, AUTOMATISIERUNG, REVISION.

Die Tätigkeit beinhaltet die Ablauforganisation und Software-Entwicklung bzw. -Pflege Hell-interner DV-Verfahren/Anwenderunterstützung bzw. Beratung bei PC-Einsatz.

Wir bieten gründliche Einarbeitung, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten sowie sichere Arbeitsplätze mit den finanziellen und sozialen Vorteilen eines Großunternehmens.

Wenn es Sie reizt, eine der genannten Aufgaben zu übernehmen, reichen Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild der Personalabteilung ein.

DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH
Grenzstraße 1-5
Postfach 6229
2300 Kiel 14
Telefon (0431) 211-0

FICHTNER Beratende Ingenieure

Als eines der großen international tätigen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Meerwasserentsalzungsanlagen, Müllbeseitigungs- und Abfallverbrennungsanlagen sowie Anlagen und Systeme für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

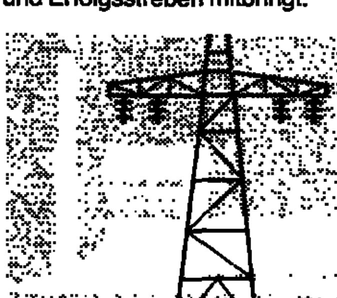
Für unser Ressort Verkauf suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

Projekt-Ingenieure

für die Akquisition von Ingenieurleistungen mit guten Sprachkenntnissen in Englisch oder Französisch.

Ihre Aufgaben umfassen Marktbeobachtung, Anbahnung von Kundenkontakten, Ausarbeitung und Kalkulation von Angeboten sowie Verhandlungen mit Auftraggebern bis zum Vertragsabschluß.

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an einen Ingenieur des Maschinenbaus mit einigen Jahren Erfahrung in der Planung von Wärmekraftwerken oder ähnlichen Anlagen, der dazu Selbständigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Erfolgsstreben mitbringt.



Wir bieten ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt und sehr interessante, selbständige Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Kennziffer V 271.

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414

STELLENANGEBOTE

Bei der Regionalstelle Düren im Bistum Aachen ist zum baldmöglichen Zeitpunkt die Planstelle eines(r)

Regionalstellenleiters(in)

wieder zu besetzen.

Einstellungsvoraussetzungen
- mehrjährige berufspraktische Verwaltungserfahrung
- pädagogische Ausbildung mit theologischer Zusatzausbildung
- Kenntnisse und Erfahrungen über die pastoralen Dienste der Kirche
- Fähigkeit zur Führung und Motivierung der unterstellten Mitarbeiter sowie Verständnis für kirchliche Zusammenhänge
- Organisationstalent
- Anpassungsfähigkeit an wechselnde Aufgabenstellungen
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und aktive Teilnahme an ihrem Leben

Aufgabenbeschreibung
- Unterstützung, Begleitung und Beratung der regionalen Gremien
- Initiative zu überpfarrlichen Maßnahmen im Bereich der Pastoral und Bildung sowie die Ermöglichung zur Begegnung und zum Erfahrungsaustausch
- Förderung des Dialoges zwischen Kirche und Gesellschaft
- Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit
- Geschäftsführung des Katholikenrates
- Umsetzung der pastoralen Schwerpunkte in der Region durch Einsatz, Förderung und Begleitung des Personals der Regionalstelle
- Leitung der innerbetrieblichen Dienstbesprechungen
- Aufstellung des Etats der Regionalstelle und Überwachung der finanziellen Abwicklung
- Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit den über- und nachgeordneten pastoralen Ebenen

Für diese Position, die selbständiges und verantwortliches Handeln sowie ein hohes Maß an persönlicher Einsatzbereitschaft erfordert, wird ein fachlich qualifizierter Praktiker gesucht. Der Bewerber/die Bewerberin sollte bereits in verantwortlicher Stellung tätig gewesen sein.

Anstellungsbedingungen
- Beschäftigungsverhältnis und Vergütung nach den Bestimmungen des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT). Die Eingruppierung erfolgt entsprechend der Verantwortung der Planstelle und der Vorbildung des Bewerbers/der Bewerberin.
- Gewährung von Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes, einschließlich einer Zusatzversicherung in der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Bewerber/innen bitten wir um Übersendung der vollständigen Unterlagen (Anschreiben, handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Berufstätigkeitsnachweise, Darstellung des jetzigen Aufgabengebietes, Referenzen und Aufgabe des möglichen Eintrittstermines).

Die Bewerbungen werden innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an das

BISCHÖFLICHE GENERALVIKARIAT
HAUPTABTEILUNG PERSONAL 6.2
Klosterplatz 7, Postfach 210, 5100 Aachen

K&K KULENKAMPFF & KONITZKY
2800 Bremen 1, Postfach 10 38 67, Tel.: (04 21) 35 78-1
über 100 Jahre Import-Export
COMPUTER PRODUCTS

Wir sind ein bedeutendes hanseatisches Handelshaus mit breitgefächerten Im- und Export-Aktivitäten.

Unsere erfolgreiche Abteilung **COMPUTER PRODUCTS** vertreibt ein hochwertiges **Peripherie-Programm** namhafter ausländischer Hersteller an den PC-Handel.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir einen erfolgsorientierten, einsatzfreudigen

Repräsentanten
im Vertrieb

der weitgehend selbständig ein umsatzstarkes Verkaufsgebiet betreuen wird.

Wenn Sie über EDV-Erfahrung verfügen oder bereit sind, sich entsprechende Kenntnisse kurzfristig anzueignen, sollten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung senden.

Wir suchen einen jungen, dynamischen Mann als

Assistenten der Geschäftsleitung

Wenn Sie an einer interessanten Dauerbeschäftigung interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Z 3772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg
Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

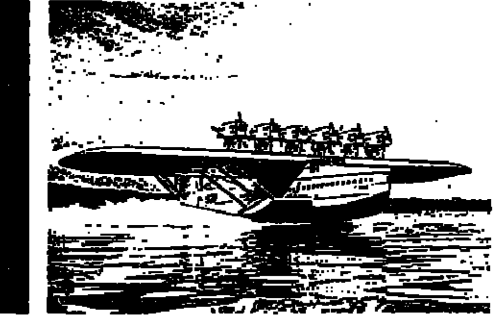
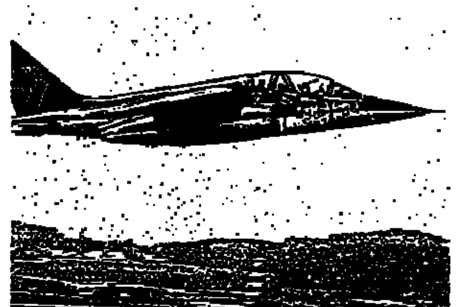
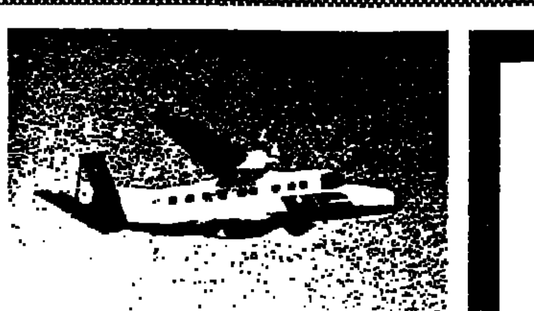
35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein
Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
______ mm hoch: ____spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.
Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

PROJEKTBEGLEITUNG ÖFFENTLICHES AUFTRAGSWESEN

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Luft- und Raumfahrtindustrie und arbeiten auf den verschiedensten Gebieten moderner Technologien.

Zur Durchführung eines langfristigen internationalen Großprojektes werden zur Bearbeitung der vertragsrechtlichen Seite folgende Positionen neu besetzt:

Wirtschaftsjurist

Aufgaben:
1) Rechtliche und kaufmännische Unterstützung der Projektleitung
2) Vorbereitung und Verhandlungen des Generalunternehmervertrages mit dem öffentlichen Auftraggeber sowie der Verträge mit inländischen und ausländischen Unterauftragnehmern
3) Bearbeitung projektbezogener Rechtsfragen

Ein erfolgreicher Mitarbeiter sollte eine gute juristische und betriebswirtschaftliche Ausbildung und möglichst bereits praktische Erfahrung in der Administration von Großprojekten mitbringen.

Die Tätigkeit ist mit Reisen im In- und Ausland verbunden. Verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache ist daher erforderlich, Französisch als zweite Fremdsprache wäre hilfreich, EDV-Grundkenntnisse sind erwünscht.

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufgaben:
1) Beratung und Mitwirkung bei der Angebotserstellung
2) Vorbereitung, Prüfung und Verhandlung öffentlicher wie ziviler Aufträge, Verwaltung und Abwicklung
3) Verhandlung, Abschluß und Betreuung von Unteraufträgen

Auch hier sind juristische Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen in der Auftragsabwicklung notwendig, sehr gute Englisch-Kenntnisse unerläßlich.

Wir bieten neben leistungsgerechter Dotierung beachtliche freiwillige Sozialleistungen. Die Arbeitsplätze liegen unmittelbar am Bodensee, in einer Region mit landschaftlichen Reizen und hohem Freizeitwert. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen

DORNIER

Dornier GmbH
– Personalabteilung –
Postfach 14 20
7990 Friedrichshafen

STEINER Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht zum 1. 10. 1985 oder später

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen

Insbesondere für folgende Gebiete:
Berlin, Heilbronn, Hochsauerland, Kiel, Rottweil.

Bewerber(innen) sollten über eine der folgenden Ausbildungen verfügen:

abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie

Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie

anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent.

Wir bieten:
Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon (030) 7123011

Entwicklungsingenieure (TU/FH)

In unserem Werk Heidelberg entwickeln wir für unsere Fertigungsstätten und Lizenznehmer im In- und Ausland Schutzschaltgeräte für die Niederspannungs-Gebäudeinstallation.

Von der Ideenfindung über physikalische Versuchsarbeiten bis zur Fertigung technischer Entwicklungen erstrecken sich die elektrischen, feinmechanischen und elektronischen Aufgaben für unsere Mitarbeiter. Die vielfältigen Probleme erfordern eine Erweiterung unseres Entwicklungsbereiches für die folgenden Aufgaben:

Entwickeln von Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschaltern – Kennzeichen 'SE 1' –. Kenntnisse über Lichtbogenphysik, Kontakttechnik und Meßtechnik sind von besonderem Vorteil.

Konstruieren von Schutzschaltgeräten – Kennzeichen 'SE 2' –. Kenntnisse im rechnergestützten Konstruieren (CAD) und eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Feinmechanik oder Werkzeugbau sind erwünscht.

Weiterentwickeln und Betreuung der Produkte für unsere Fertigungsstätten und Märkte – Kennzeichen 'SE 3' –. Erfahrungen in Meßtechnik sowie Interesse an der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern werden die Aufgabe erleichtern.

Die Einarbeitung erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter. Ein Studium in den Fachrichtungen allgemeine Elektrotechnik, elektrische Energietechnik oder Feinwerktechnik setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter dem jeweiligen Kennzeichen an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Niederspannungsgeräte
Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

KOMROWSKI

Komrowski, eine weltweit tätige Firmengruppe mit Gesellschaften in Europa und Übersee.

Unsere technischen Abteilungen befassen sich mit der Planung und Lieferung von Maschinen und maschinellen Anlagen für die metallbe- und verarbeitende Industrie, die holzbe- und verarbeitende Industrie, den Eisenbahnsektor, Glas- und Kunststoffindustrie. Hierfür suchen wir auslandserfahrene und sprachgewandte

Exportkaufleute

Die Aufgabe wird mit häufigen Auslandsreisen verbunden sein, schwerpunktmäßig Nah-, Mittel- und Fernost.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ernst Komrowski & Co.
Kattrepel 2, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 3 29 31

Tetra Pak

Tetra Pak ist ein weltweit führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie. Seit 30 Jahren werden in Deutschland mit unseren Abfüllsystemen flüssige Nahrungsmittel – insbesondere Milchprodukte und Fruchtsaftgetränke – in von uns hergestellte Verpackungen abgefüllt.

Für die Fertigungsplanung unseres Werkes Berlin-Heiligensee, das täglich Millionen dieser Verpackungen im Schichtbetrieb herstellt, suchen wir einen

Produktionsplaner

Wir denken hierbei an einen gestandenen Praktiker im Alter von 35 bis 45 Jahren, Ingenieur, Techniker oder Fertigungsmeister mit entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung. Gründliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung für auftragsbezogene Produktion sowie mehrjährige Planungstätigkeit sind unerläßlich. EDV-Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Einzelheiten der Aufgabe und unseres Vertragsangebotes möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie uns bitte zuvor Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Tetra Pak Berlin GmbH & Co. TPB Kommanditgesellschaft
Hennigsdorfer Straße 159–163 · 1000 Berlin 27

TETRA PAK der sympathische Arbeitsplatz

Tetra Pak

Junge Vermögensverwaltung sucht

Broker

(Akquisition, Depot-Betreuung, Anlagestrategie)
auf Provisionsbasis.
Vollständige Bewerbungsunterlagen an:
Nekostocks VA GmbH
Magdalenenstr. 49, 2000 Hamburg 13

WENDT

[illegible]

Systemprogrammierer

[illegible]

Elektroingenieure

[illegible]

WENDT GMBH · 4005 MEERBUSCH 1 · FRITZ-WENDT-STR. 1 [illegible]
DIAMANTWERKZEUG- und MASCHINENFABRIK bei
DÜSSELDORF

Dow. Die Konsequenz für Könner. Verfahrensingenieure/ Chemiker

Dow Chemical ist ein weltweit sehr erfolgreich tätiges Unternehmen mit insgesamt 119 Produktionsstätten und vielen Verkaufsbüros in 30 Ländern und zur Zeit mit 54 500 Mitarbeitern. Seit 1957 ist Dow Chemical auch in Deutschland tätig – mit zwei großen Werken und fünf Verkaufsbüros (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart); auch hier produzieren und vertreiben wir Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und Endprodukte. Für die Industrie. Für Haushalt und Gewerbe. Für die Landwirtschaft. Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter.

Für unsere schnell wachsende deutsche Verkaufsorganisation suchen wir **Verfahrensingenieure / Chemiker aus der PVC-Produktion.**

Sie werden im gesamten Bundesgebiet unsere Kunden verkaufsorientiert und anwendungstechnisch beraten, das sind die Bereiche: PVC-Modifikation, Keramische und Druckindustrie etc. Eine enge Zusammenarbeit mit europäischer Anwendungstechnik und Forschung ist gegeben.

Unerläßlich ist die Beherrschung der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift. Wenn Sie mit unseren Kunden für ein großes, multinationales Unternehmen verhandeln möchten, wenn Sie Verantwortung von Anfang an tragen wollen, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

DOW CHEMICAL
Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH
Grüneburgweg 102
6000 Frankfurt / Main 17



Viel mehr als Chemie.

AR 37 187

*Trademark of the Dow Chemical Company

MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER

Diplomphysiker

für DFG-Projekt

mit 18 Monaten Laufzeit bei Bezahlung nach BAT IIa gesucht.

Über interaktive Bildanalyse sollen zellkinetische Messungen mit Rechner-Simulationen vergleichend on-line ausgewertet werden. Dafür müssen Programmierungen in Fortran und im Motorola 68000 Mikroprozessorsystem sowie Hardware-Modifikationen ausgeführt werden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

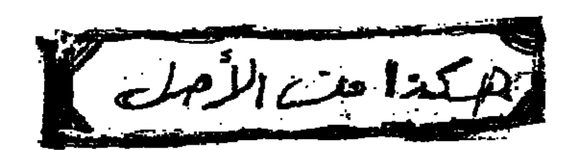
Interessenten mit Kenntnissen und Erfahrungen auf diesem Gebiet wenden sich schriftlich an

Prof. Dr. G. Hagemann
Radiologisches Zentrum
Medizinische Hochschule Hannover
Konstanty-Gutschow-Straße 8

Die Reportage – für die WELT eine Hauptsache

Die WELT realisiert gute internationale Zeitungstradition. Für sie ist die Reportage kein Zusatzangebot, sondern eine Hauptsache. WELT-Leser haben dadurch eine besonders lebendige Zeitung.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch orientierten Marketingprofi mit nachweisbaren Absatzerfolgen

Die Erfolge unseres stark diversifizierten und international operierenden Konzerns beruhen aus unserer Sicht in erster Linie auf der hohen Eigenverantwortung unserer Spartenchefs. Die konsequente Übertragung der gesamten unternehmerischen Verantwortung für eine Produktlinie an den Geschäftsbereichsleiter beinhaltet, daß er im Rahmen der Konzernpolitik total eigenverantwortlich für alle Aktivitäten seiner Sparte zeichnet. Aufgrund der Markterfordernisse im Bereich langlebiger Konsumgüter haben wir die Spartenverantwortung neu definiert, für die wir Sie als

Geschäftsbereichsleiter

suchen. Aufgrund der stark marken- und produktorientierten Aufgabenstellung müssen Sie durch folgende Aktivitäten überzeugen:

- *Konsequente Erfassung aller produkt- und marktrelevanten Daten im Hinblick auf die zukünftige Absatzpolitik*
- *Systematische Nutzung aller im Unternehmen vorhandenen Ressourcen im Hinblick auf die Entwicklung von marktorientierten Produktlinien*
- *Überzeugende Umsetzung des als richtig erkannten und akzeptierten Marketingkonzeptes*
- *Sichere Beherrschung sämtlicher Management- und Führungsmethoden zur Steuerung eines Bereiches mit nahezu 1 Mrd. DM Umsatz*

Aus der vorgenannten Erwartungshaltung erkennen Sie, daß wir nicht einen Brancheninsider suchen, sondern eine Führungspersönlichkeit, die bewiesen hat, daß sie in einem nicht unproblematischen Markt Erfolge erzielen kann.

Wir sind der Meinung, daß die Branche selber nur wenige solcher Manager besitzt und wir deshalb auch außerhalb unseres angestammten Marktes nach Unternehmerpersönlichkeiten suchen müssen.
Ihnen, als wirklich qualifiziertem Absatzexperten mit Unternehmerprofil, müssen wir nicht darlegen, welches Aufgabenspektrum im Detail von Ihnen übernommen werden muß. Dies müßte einem persönlichen Gespräch ohnehin vorbehalten sein.
Wenn Sie glauben, in einem schwierigen Markt aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen der Problemlöser zu sein und die dazu notwendige Persönlichkeit besitzen, sollten Sie sich mit unserem Berater, der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, in Verbindung setzen. Gesprächspartner ist der Inhaber, Wolfram Hatesaul. Rufen Sie ihn unter der Nummer 0228/2603-111 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0 - direkt an. Sie haben damit die Chance, unter Wahrung der absoluten Vertraulichkeit Ihre persönliche Karriereüberprüfung vorzunehmen. Er wird uns Ihre Interessensbekundung nur dann weitergeben, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Sollte Sie bereits diese Anzeige zu einer Bewerbung motivieren, senden Sie doch bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/11329 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Natürlich genügt uns auch eine kurze Interessensbekundung, wenn Sie sich zur Zeit in Ihrem wohlverdienten Urlaub befinden.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Machen Sie unsere Erfolge transparenter

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines stark diversifizierten internationalen Konzerns. Als Produzent von elektronischen Geräten gehören wir zu den führenden Unternehmen in unserer Spezialbranche. Die konsequente Anwendung erprobter Management-Instrumentarien ist die Grundlage unseres kontinuierlichen Wachstums und einer guten Ergebnissituation. Um die Erreichung zukünftiger Unternehmensziele noch stärker als bisher sicherzustellen, suchen wir den

Controller als Mitglied der Geschäftsleitung

Unsere Erwartungen an Sie sind hoch. Deshalb kann uns nur ein wirklicher Profi überzeugen, der folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigt:

- *Erarbeitung von Übersichten und Analysen als Beitrag zur Entscheidungsfindung*
- *Beratung des Managements mit Vetomöglichkeiten in allen betriebswirtschaftlichen Fragen*
- *Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen, Investitionsvorhaben etc.*
- *Einleitung von notwendigen Konsequenzen bei Nichteinhalten der Planzahlen*
- *Mitentscheidung beim Einsatz von produktiven und finanziellen Mitteln auf der Basis der Kosten-, Ertrags- sowie Liquiditätsbetrachtungen*

Wegen Ihrer exponierten Stellung im Unternehmen müssen Sie zum einen ein exzellenter Fachmann und zum anderen eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit sein. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung und Ihre Kollegen erwarten von Ihnen eine hohe Kommunikationsfähigkeit und kompetente Unterstützung.

Deshalb ist es notwendig, daß Sie eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und mit Zahlen sicher umgehen können. Darüber hinaus besitzen Sie einen sachlich kritischen Verstand und bringen für Ihre Aufgabe ein hohes Maß an Loyalität und Belastbarkeit mit. Für unsere Belange ist es unabdingbar, daß Sie den größten Teil Ihrer beruflichen Erfahrungen im Controlling-Bereich eines amerikanischen Unternehmens absolviert haben. Sollten Sie darüber hinaus als Controller einer deutschen Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzerns gearbeitet haben, bringen Sie fachlich nahezu ideale Voraussetzungen mit. Die Zugehörigkeit zu einem amerikanischen Konzern und Ihr enger Kontakt mit Ihren Kollegen in den Staaten verlangen, daß Sie Englisch verhandlungssicher beherrschen.
Die geforderten Qualifikationen erfordern ein Alter um 40.

Aufgrund der unternehmerischen Veranlagung dieser Position ist ein Teil der Bezüge ergebnisorientiert. Dienstsitz ist eine süddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.
Wenn Sie glauben, unseren hohen Anforderungen zu entsprechen und bereit sind, kooperativ in einem stark leistungsmotivierten Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater in Verbindung zu setzen. Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51309.
Wir wissen, daß der Markt für die für uns in Frage kommenden Führungskräfte ausgesprochen eng ist. Wir wissen aber auch, daß wir eine nicht alltäglich zu vergebende Aufgabe anbieten können. Nutzen Sie deshalb die Chance, risikolos Kontakt aufzunehmen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir wissen, daß diese Aufgabe den kreativen Vertriebsmanager fordert

Innerhalb eines weltweit tätigen Konzernunternehmens sind wir ein führender Anbieter von Produkten in der metallurgischen Industrie. Allein in der Bundesrepublik realisiert unsere auf Wachstum gerichtete Gruppe ein neunstelliges Umsatzvolumen. Um den vorhandenen Erfolg nicht nur abzusichern, sondern auszubauen, suchen wir den unternehmerisch veranlagten Absatzstrategen als

Vertriebsleiter - Bereich Stahlwerk -

der in dieser mit viel Selbständigkeit ausgestatteten Position direkt dem Geschäftsbereichsleiter berichtet und das folgende Anforderungsprofil erfüllen soll:

- *Übernahme der Umsatz- und Gewinnverantwortung sowohl für den Inlandsvertrieb als auch für den Export sämtlicher Produkte für die Herstellung von Stahl*
- *Konsequente Ausschöpfung der vorhandenen Marketingressourcen im Hinblick auf Produkte und Vertriebswege*
- *Permanente Beobachtung des Marktes bezüglich der Erfordernisse an neue Produkte*
- *Verhandlungssichere Englischkenntisse in Wort und Schrift, entsprechende Reisebereitschaft Alter von Mitte 30 bis Mitte 40.*

Entsprechend der vorgenannten Erwartungen sollten Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium - möglichst mit dem Schwerpunkt Vertrieb/Marketing - abgeschlossen und Berufspraxis aus dem Vertrieb von technischen Verbrauchsprodukten, die eine intensive Beratung erfordern, haben. Berufspraxis aus dem Vertrieb der Zulieferer für die Stahlindustrie oder aus der Feuerfestindustrie sollte vorhanden sein. Neben der fachlichen Qualifikation und einer dynamischen Kreativität erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zur Führung und Motivation der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Unternehmerische Verantwortung wird durch die Vergütung, die zu einem Teil leistungsbezogen ist, unterstrichen.
Wenn Sie in dieser Position die Herausforderung sehen mit der Möglichkeit, an entscheidender Stelle aktiv tätig zu sein, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/51279. Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung bieten wir Ihnen ein vertrauliches Gespräch mit unserem Berater, Herrn Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 an. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen die Chance, sich bei uns durch die erfolgreiche Leitung eines Profitcenters zu profilieren

Wir sind ein umsatzstarker Hersteller von Süßwaren mit hohem Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad. Im Rahmen unserer langfristigen Unternehmenspolitik sind wir dabei, Vertriebs- und Produktionsziele auf unsere Märkte zuzuschneiden und optimal zu realisieren.
Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir zur Unterstützung der Unternehmensleitung den

Vertriebsleiter - Food -

Für diese Schlüsselfunktion sollten Sie folgendes Anforderungsprofil überzeugend abdecken:

- *Ergebnisorientierte Steuerung und Optimierung unserer Vertriebsorganisation und Produktionsstätten*
- *Sicheres Handling des gesamten Finanzwesens zur stetigen Verbesserung der Rentabilität*
- *Persönliche Akzeptanz, Kreativität und Durchsetzungsvermögen zur konsequenten Umsetzung der Unternehmensziele*

Wir erwarten von Ihnen als selbstverständliches Handwerkszeug eine solide kaufmännische Ausbildung und/oder ein praxisnahes betriebswirtschaftliches Studium. Entscheidend ist für uns Ihr bisheriges Erfahrungsspektrum.
Sie sollten den Nachweis erbringen, daß Sie eine kaufmännische Leitungsfunktion nicht als Verwaltungs-, sondern als unternehmerische Gestaltungsaufgabe verstehen und ein Profitcenter erfolgreich führen können.

Da wir Ihnen ein erhebliches Maß an Verantwortung für das Unternehmen anvertrauen, ist für uns letztlich die ideale Kombination von Vertriebsprofil und Rentabilitätsbewußtsein entscheidend.
Vom Alter passen Sie zu uns am besten, wenn Sie ca. 35 bis 45 Jahre alt sind.
Sitz unseres Unternehmens ist eine allen Ansprüchen gerecht werdende Region in Nordrhein-Westfalen.

Unser Berater, Herr Wegner, erläutert Ihnen gerne unter Wahrung aller Diskretion Ihre Chancen für diese Position. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 zur Verfügung. Sollten Sie ihn unter dieser Rufnummer nicht erreichen, bzw. am Wochenende und nach 18.00 Uhr, dann wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer 1/61299 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden.
Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme.
Es ist sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke strikt respektiert werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte - Nord-, West- und Süddeutschland

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit. Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügten. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer 1/31319 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unserem Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind die Zentralbank für mehr als 600 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland. Niederlassungen in Hannover, Hamburg, Kiel und Oldenburg.

Für unsere Niederlassung in Oldenburg suchen wir einen qualifizierten

Kreditsachbearbeiter

oder

Firmenberater

zur Betreuung und Beratung einer anspruchsvollen Kundengruppe.

Diese Position erfordert einen Fachmann mit fundierten Kenntnissen des Bankgeschäftes, insbesondere im Auslands- und Wertpapierbereich, mehrjährige praktische Erfahrung im Kreditgeschäft sowie Kontaktfähigkeit, gutes Verhandlungsgeschick und überdurchschnittliches Engagement. Der Bewerber sollte nicht älter als 35 Jahre sein.

Eine längere intensive Einarbeitungsphase bereitet Sie auf die selbständige Tätigkeit in einem abgegrenzten Geschäftsbezirk vor. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Bankleiterqualifikation, soweit Sie diese nicht bereits besitzen.

Auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen freut sich die

Norddeutsche Genossenschaftsbank AG
Personalabteilung, Postfach 26 25
Raiffeisenstr. 22/23, 2000 Oldenburg
Für Ihre Fragen steht Ihnen Herr Wiese, Personalleiter Oldenburg, auch telefonisch gerne zur Verfügung: 04 41 / 22 26 - 2 11

Ruhrgas sucht einen

Diplom-Ingenieur

oder

Diplom-Informatiker

für den Aufbau und die Betreuung eines umfangreichen CAD-Systems für die Dokumentation des Fernleitungssystems.

Zu den Aufgaben gehören die Planung des Systems sowie die Erarbeitung von Realisierungsalternativen bezüglich Hard- und Software und die Übernahme der Leitung der Projektgruppe zur Einführung des Systems. Weitere Aufgaben sind die Überwachung des Projektes in der Bau- und Inbetriebnahmephase und die Einführung.

Nach Fertigstellung des Systems ist vorgesehen, diesem Mitarbeiter die Leitung des Referates „Leitungsdokumentation" zu übertragen.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit sind

- Kenntnisse des Vermessungswesens, der Leitungsdokumentation einschließlich rechtsrelevanter zugehöriger Register
- Kenntnisse der graphischen Datenverarbeitung
- Kenntnisse der modernen Verarbeitungsmethoden großer Datenmengen (Datenbank-Systeme)

von Vorteil.

Sie sollten über einige Jahre Berufserfahrung in diesem oder einem ähnlichen Aufgabenbereich verfügen. Gute Englischkenntnisse, Koordinationsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, sind notwendig.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 72 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Pharmareferent Klinik

ratiopharm sucht einen erfahrenen, ehrgeizigen Pharmareferenten für den Klinikaußendienst, der bei entsprechender Leistung als

Regionalleiter Süd

10 Mitarbeiter verantwortlich führen soll.

Alter: 30-40 Jahre
Arbeitsgebiet: Raum Stuttgart

Rufen Sie an:
Herrn von Conrady 0731/4010015
oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an
ratiopharm GmbH Arzneimittel
Postfach 33 80, 7900 Ulm

ratiopharm
Das große Programm macht SIE stark!

Spätestens bis zum 225. Jubiläum (1986) unserer Zeitung suchen wie einen

Verlagsleiter/ Geschäftsführer

mit der erforderlichen Qualifikation. Selbständiges Arbeiten wird erwartet und zugesichert. Betriebsgröße ca. 100 Mitarbeiter. Schwerpunkt Tageszeitung, Anzeigenblätter, Drucksachen.

Bitte bewerben Sie sich mit den entsprechenden Unterlagen (evtl. auch Gehaltsvorstellung) bei dem Verleger

Carl Wilhelm Niemeyer
Wilhelm-Raabe-Weg 5
3260 Rinteln/Weser



WIR SIND

eine mittelständische Gummiwarenfabrik in Schleswig-Holstein mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Artikelprogramm.

Kreativität und Dynamik sind unsere Devise.

WIR SUCHEN

einen

REFA-Ingenieur

als Leiter unserer Arbeitsstudienabteilung.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie in unserem Führungsteam mitarbeiten wollen, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Y 3771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein mittleres und gut eingeführtes Unternehmen der Haustechnik mit Schwerpunkten in SAUDI-ARABIEN und NORD-AFRIKA und suchen den

General Manager Saudi-Arabien

der in der Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partner als GENERAL MANAGER

im Innenverhältnis die Interessen unseres Unternehmens

und im Außendienst die Schwerpunkte
- Beratung
- Verkauf
- Betreuung
- Baustellenbetreuung

wahrnimmt.

Die Aufgabe setzt Durchsetzungskraft und Einsatzbereitschaft sowie Seriosität und Einfühlungsvermögen voraus.

Der Bewerber sollte bereits erfolgreich im Ausland gearbeitet und sich als Exportkaufmann (in verwandter Branche) bzw. als Ingenieur der Haustechnik bewährt haben.

Vollständige Bewerbungsunterlagen in der üblichen Form schikken Sie bitte unter X 3594 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaffeemaschinen · Getränkeautomaten · Elektrogeräte

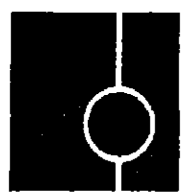
Mit Ideen, Tatkraft und einer klaren Unternehmenskonzeption haben wir uns bei ständigem Wachstum über Jahrzehnte als Markenartikler im Kaffeemarkt einen Platz in der absoluten Branchenspitze erarbeitet. Heute beschäftigen wir mehrere tausend Mitarbeiter, der Umsatz liegt in Milliardenhöhe, und unsere Marke ist dem Verbraucher ein Begriff. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Was uns heute noch fehlt, ist eine auf die Weiterverarbeitung und Zubereitung unserer unterschiedlichen Kaffeetypen speziell abgestimmte Maschinenkonzeption. Diese Lücke soll unser künftiger

Leiter Entwicklung und Produkt-Management

für den Bereich Kaffeemaschinen nachhaltig schließen. Hauptaufgabe des Gesuchten ist, gemeinsam mit Maschinenherstellern für unsere unterschiedlichen Abnehmergruppen, wie z. B. Haushalte, Gastronomiebetriebe und Kantinen, Brüh- und andere für die Zubereitung von Kaffee erforderlichen Maschinen nach jeweils neuesten technologischen Erkenntnissen zu entwickeln und bis zur Serienreife zu testen. Dabei sind Belange der Anwender ebenso zu berücksichtigen wie Erfordernisse des Vertriebs. Außerdem gilt es, einen bereits vorhandenen technischen Außendienst für Installation, Wartung und Reparatur noch wesentlich weiter auszubauen.

Für diese neu geschaffene Position, die organisatorisch dem technischen Zentralbereich zugeordnet ist, erwarten wir eine vielseitige marktorientierte Ingenieur-Persönlichkeit mit Berufspraxis entweder aus dem Bereich Entwicklung und Konstruktion oder auch aus der Projektierung bzw. dem Produkt-Management. Erfahrungen aus der Getränkemaschinen-, der Getränkeautomaten- oder einer im weitesten Sinne verwandten Industrie wären zweckmäßig, sind aber nicht Bedingung, da in jedem Fall genügend Zeit und Gelegenheit zur Einarbeitung besteht. In der Altersfrage sind wir flexibel. Führungsbefähigung, Pioniergeist und Verhandlungsgeschick werten wir besonders.

Die Position bietet Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung. An diesem Anspruch orientieren sich auch die Konditionen der Position, die selbst größeren Erwartungen gerecht werden können. Herren mit Interesse bitten wir um ihre Bewerbung in aussagefähiger Form unter dem Kennbuchstaben WAO an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 können Sie auch vorab mit Herrn Dr. Tobien Kontakt aufnehmen. Für eine absolut vertrauliche Behandlung Ihres Interesses ist gesorgt.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Die dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH sucht einen/eine

Wirtschaftsjournalisten/in

für ihr Essener Büro

Geboten wird eine anspruchsvolle und vielseitige Korrespondentenaufgabe mit Schwerpunkt Unternehmensberichterstattung aus dem gesamten Ruhrgebiet.

Solides Wissen auf dem Gebiet der Betriebs- und Volkswirtschaft ist erforderlich.

Nachrichtenredakteur/in

für die Zentralredaktion in Hamburg und für den dpa/VWD-Wirtschaftsdienst

Diese/r Kollege/in muß fachlich und sprachlich sicher sein, flott redigieren können, einen Blick für den Nachrichtenwert wirtschaftlicher Vorgänge haben und über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an

Deutsche Presse-Agentur GmbH



Personalverwaltung
Mittelweg 38
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 4 11 33 21



Das Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf mit z. Z. 125 nach dem KHG geförderten Betten sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Leiter(in) des Rechnungswesens

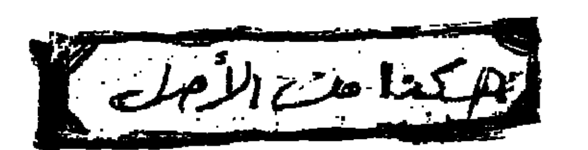
Der Bewerber soll über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der kaufmännischen Buchführung verfügen. Sicherheit bei der Erstellung der Jahresabschlüsse sowie auf den Gebieten der Betriebsabrechnung und EDV-Anwendung werden vorausgesetzt. Erfahrungen im Krankenhauswesen sind wünschenswert.

Der Träger erwartet die Bejahung seiner diakonischen Zielsetzung.

Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht nach Ausbildung in Anlehnung an den BAT / AVR.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.

KRANKENHAUS BETHANIEN
Martinistraße 44, 2000 Hamburg 20, Tel. (0 40) 4 66 6-0



Spezialmaschinenbau

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. U. a. entwickeln und produzieren wir technisch sehr komplexe und aufwendige Sondermaschinen. Eine unserer Entwicklungsgruppen wollen wir um zwei wichtige Positionen ergänzen:

Elektronik-Ingenieur Steuerungs- und Regeltechnik

Aufgabe ist die Hard- und Softwareentwicklung von Mikroprozeßsteuerungen und Regelungen für Großmaschinen mit elektrischen und hydraulischen Antrieben.

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Dipl.-Ing. (HS oder FHS) der Fachrichtung Elektronik, der bereits einschlägige Kenntnisse der Digitalelektronik sowie Steuerungs- und Regeltechnik nachweisen kann. Mehrjährige Erfahrung im Umgang mit Mikroprozessoren und Beherrschung vom Assembler sind Voraussetzung (Kennziffer 8417).

Konstruktions-Ingenieur

Aufgaben der Position sind die rechnerische und konstruktive **Auslegung der Hydraulik- bzw. Pneumatikkomponenten** unserer Anlagen.

Folgende Voraussetzungen sollte der Bewerber möglichst erfüllen:

Nach einer Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik sollten bereits einige Jahre Erfahrung in der Hydraulikanwendung gesammelt worden sein; zusätzliche Pneumatikkenntnisse wären vorteilhaft. Ferner sind uns wichtig: Kenntnisse auf den Gebieten des Vorrichtungsbaus, der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie englische Sprachkenntnisse (Kennziffer 8417a).

Wenn Sie sich durch eine dieser beiden Aufgabenstellungen angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung). Sie erreicht uns unter Angabe der Kennziffer über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Personalleiter Metallindustrie

Aufgaben

Modernisierung und Leitung des Personalwesens mit den Schwerpunktaufgaben:

- Einführung bzw. Pflege moderner Personalsysteme
- Verhandlungsführung mit dem Betriebsrat
- Personalbetreuung
- Personalbeschaffung u. Überwachung der Administration

Bericht an: Geschäftsführer

Voraussetzungen

Entweder: Fach- oder Hochschulausbildung mit mindestens 3jähriger Praxis im Personalwesen
Oder: Erfahrener Praktiker bzw. ein Mann (oder Frau!) der 2. Linie
Gute Kenntnisse des BVG, Arbeitsrecht, Lohn- und Sozialversicherungsrechts
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Kompromißfähigkeit

Unternehmen

Selbständiges Unternehmen einer deutschen Unternehmensgruppe
Technisch aufwendige Fertigungs- und Wartungstätigkeiten
Über 400 Mitarbeiter
Sitz: Großstadt im mittleren Teil der Bundesrepublik

Angebot

Der Aufgabe und der Qualifikation angepaßte Bezüge, die zu Beginn um ca. 80 000 DM p. a. betragen sollen
Attraktive Sozialleistungen
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild richten Sie bitte unter Kennziffer 8437 an den von uns beauftragen Personalberater, der strengste Vertraulichkeit garantiert und Sperrvermerke beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind eine große deutsche Reederei im Personen- und Fährschiffsverkehr.
Wir unterhalten ein umfangreiches Liniennetz in der Ostsee und Nordsee.
Wir veranstalten Schiffsausflüge, Vereinsfeste, Unternehmensausflüge mit zollfreiem Einkauf.

Für unsere Tochtergesellschaft in Heiligenhafen, **die Bäder-Reederei GmbH,** suchen wir sofort einen

Betriebsleiter

mit guten Erfahrungen in der Touristik.
Wir erwarten organisatorische Fähigkeiten, die richtige Hand für's Personal und unsere Geschäftspartner.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Förde-Reederei GmbH, Personalabteilung, Norderhofenden 20, 2390 Flensburg

Förde-Reederei



Die gemeinsame Fotoredaktion der Zeitschriften DAS NEUE BLATT und DAS NEUE sucht zum **1. Oktober 1985** eine/n

Fotoredakteur/in

Sie sollten bereits Erfahrungen bei Zeitschriften oder Zeitungen gesammelt haben, denn Sie brauchen Fachwissen und Reaktionsschnelligkeit für diese Tätigkeit.
Wenn Sie sich für diesen Arbeitsplatz interessieren, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lichtbild und Lebenslauf unter der Kennziffer 48 / 1985 beim
Heinrich Bauer Verlag
Personalabteilung
Burchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1

AD. KRAUTH

Interessiert es Sie, im Postleitzahlgebiet 2 Krankenhäuser zu besuchen?

Für unsere Abt. Implantate und Spezialinstrumentarien mit den Bereichen Herz-, Thorax-, Gefäß- u. plast. Chirurgie sowie Urologie, suchen wir je einen verantwortungsbewußten

Außendienst-Mitarbeiter

Wir erwarten Kenntnisse im Klinikbereich, besondere Einsatzbereitschaft und den Willen zu selbständiger Arbeit.

Wir bieten eine den hohen Anforderungen entsprechende Einarbeitung, ein leistungsgerechtes Gehalt und einen Firmenwagen.

Senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung.

AD. KRAUTH, Ärzte- und Krankenhausbedarf
Wandsbeker Königstr. 27–29, 2000 Hamburg 70



Unsere hochwertigen Navigationsanlagen finden Einsatz auf Schiffen nahezu aller Nationen. Sie gehören zu den technologisch führenden Produkten der Branche.

Eingebunden in den internationalen Konzern Litton Industries Inc. mit seinen beträchtlichen Know-how-Ressourcen

bieten wir einem jüngeren, aktiven

VERTRIEBSINGENIEUR

der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik

eine interessante Aufgabe in unserem Vertriebsbereich Schiffahrt an.

Vertriebserfahrung und verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; eine produktspezifische Ausbildung erhalten Sie in unserem Hause, bevor Sie dem zuständigen Vertriebsgebietsleiter zur Seite gestellt werden.

Wir bitten um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Frau Osterrath.

Litton
C. PLATH
FABRIK NAUTISCHER INSTRUMENTE
Gerligstraße 48, 2000 Hamburg 60



SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

GEBIETSLEITER NORDDEUTSCHLAND

ELEKTRONISCHE REGISTRIER-SYSTEME

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines erfolgreichen US-amerikanischen Unternehmens, dessen Produkt- und Leistungspalette weltweit marktführend ist. Unser mittelständisch orientierter Betrieb mit Standort Süddeutschland verfügt über eine eigene Produktionsbasis. Unsere Produkte sind beratungsintensiv und verlangen qualifizierten technischen Service.

Unsere Aktivitäten im In- und Ausland expandieren stark. Für das Gebiet der PLZ-Bereiche 2 und 4 suchen wir den

Gebietsleiter Norddeutschland

der in enger Kooperation mit uns, aber in eigener Verantwortung, bestehende und neue Märkte vor Ort bearbeitet. Wir denken dabei an einen **technisch ausgebildeten Vollblutverkäufer,** der sich fachlich und vertriebsmäßig mit **Leistungs-Elektronik** im allgemeinen und/oder **POS-Datenerfassungssystemen** im speziellen bereits befaßt hat. Neben einer interessanten Fixvergütung und entsprechendem Dienstfahrzeug werden Sie zusätzlich direkt erfolgsabhängig dotiert.

Falls Sie Interesse an einer herausfordernden Aufgabe in einer internationalen Organisation haben, selbständiges Arbeiten gewohnt sind und Verkaufserfolge in Ihrem Gebiet bereits nachweisen können, senden Sie bitte Ihre Unterlagen unter Projekt-Nr. **P 0307** an die u. a. Anschrift; wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 2261 33 = schp

---



REEMTSMA

Eine national und international tätige Unternehmensgruppe.
Marktführer im deutschen Cigaretten- und Biergeschäft.

Für die Bewältigung neuer, zukunftsorientierter Aufgabenstellungen suchen wir zur Verstärkung unserer Hauptabteilung Informationstechnologie einen / eine

Systemberater/in Methoden

mit EDV-Fachwissen oder Informatikstudium.

Wir bieten einen kreativen und initiativen Arbeitsplatz für die operative als auch individuelle Datenverarbeitung. Das Aufgabenspektrum umfaßt die Auswahl, Einführung und Betreuung von Methoden und Softwareprodukten.

Wir arbeiten mit IBM-Großsystemen unter MVS/XA und betreiben ein umfassendes TP-Netz mit integrierten Personal-Computern. Zur Unterstützung der Aufgaben stehen moderne Software-Werkzeuge zur Verfügung.

Unser Angebot beinhaltet:

gute soziale Leistungen,

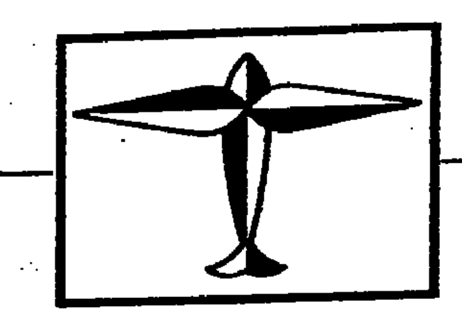
ein, der Verantwortung entsprechend, angemessenes Gehalt,

regelmäßige Weiterbildung.

Wenn Sie diese Aufgaben als Herausforderung für sich ansehen, wenden Sie sich bitte schriftlich an
H.F.&Ph.F.Reemtsma GmbH & Co.
Personalwirtschaft
Parkstraße 51
2000 Hamburg 52

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle

DORNIER



Informatik

In diesem Fachbereich entwickeln wir insbesondere datenbankgestützte online-Systeme, prozeßrechnergestützte Automatisierungssysteme und Software für Großprojekte in der industriellen Anwendung. Unsere Tätigkeiten umfassen die systemtechnische Auslegung und alle Projektphasen innerhalb des Software-life-cycles. Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in **Hamburg**

Diplom-Ingenieure

aus der Fachrichtung Informatik oder verwandter Gebiete sowie Praktiker mit vergleichbaren Erfahrungen für folgende Arbeitsfelder:

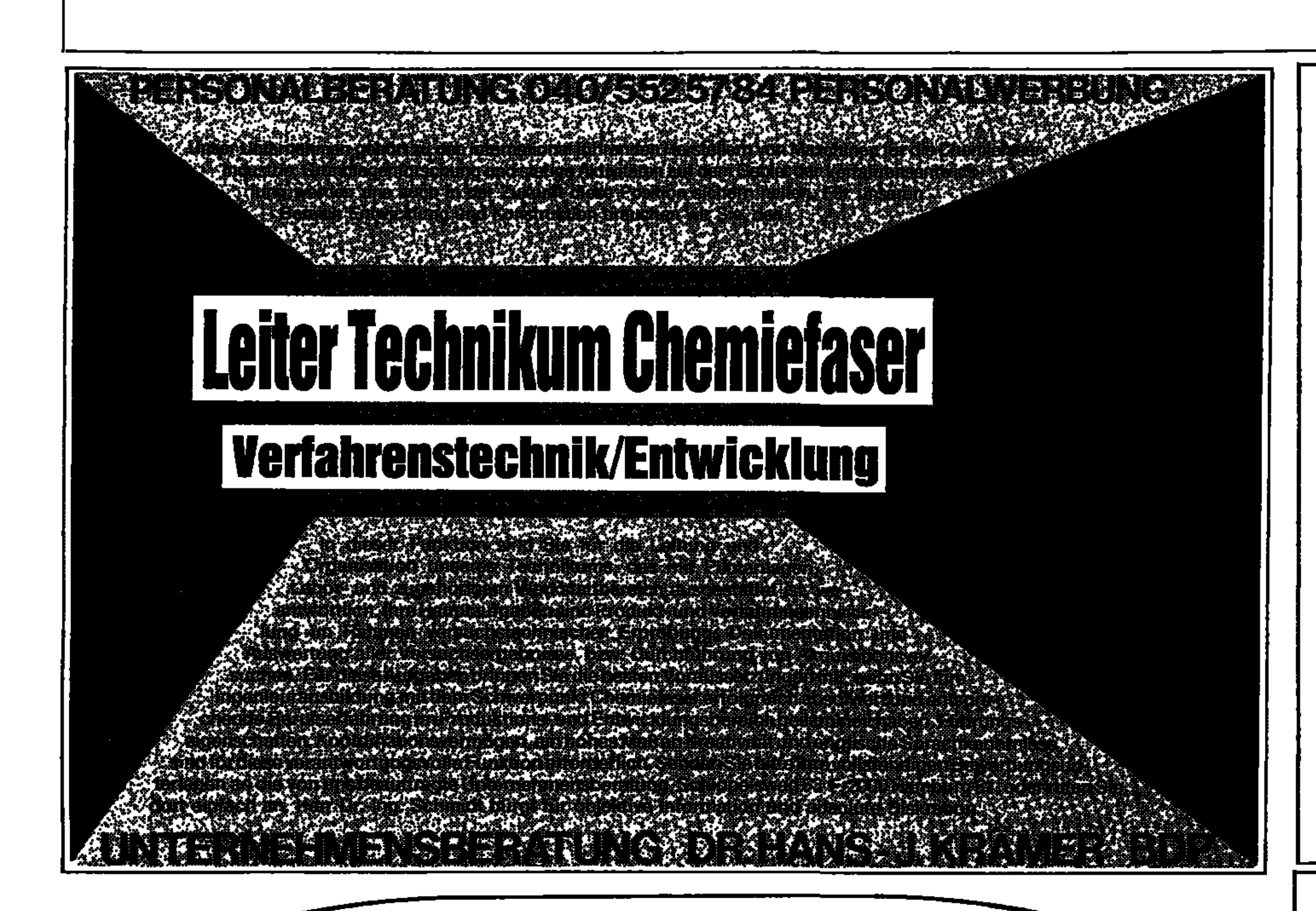
- **Überwachungssysteme**
- **Auskunftssysteme**
- **Dispositionssysteme**
- **Produktionsunterstützende Systeme**

Wir erwarten die Bereitschaft zur effizienten Softwareproduktion unter Verwendung moderner Entwicklungsmethoden und Tools.

Systeme: VAX/VMS; PDP/RSX 11 M; Cadmus/UNIX; TANDEM/Guardian; HP 1000/RTE-A/IV; Sprachen: FORTRAN / PASCAL

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten Unternehmen mit starkem Wachstum und guten Entwicklungsmöglichkeiten mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen unter Angabe der Sie interessierenden Aufgabe oder fordern Sie vorab unseren Personalbogen an.

Dornier System GmbH, Personalwesen, Postfach 1360, 7990 Friedrichshafen 1





NDR

Der Norddeutsche Rundfunk sucht für seine unmittelbar der Intendanz unterstehende Innenrevision eine/n qualifizierte/n

Revisor/Revisorin

Die Prüfungen der Revisionsabteilung erstrecken sich auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Organisation, auf Ordnungsmäßigkeit der Abläufe sowie auf Personalbedarf und Arbeitsplatzbewertungen in allen Funktionsbereichen des NDR.

Für die hier ausgeschriebene Position suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter, der diese Tätigkeiten mit Schwergewicht im technischen Bereich wahrnimmt. Hinzu kommen die Prüfungen von Auftragsvergaben und von Investitionsabrechnungen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben halten wir ein abgeschlossenes technisch/wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium sowie mehrjährige Berufserfahrung in technischen oder betriebswirtschaftlichen Bereichen für erforderlich. Hierbei erworbene Revisionserfahrung ist von Vorteil.

Analytische Arbeitsweise und kritisches Urteilsvermögen sind ebenso wichtig wie die Fähigkeit zur konstruktiven Mitwirkung in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.

Die Fähigkeit zu präziser mündlicher und schriftlicher Berichterstattung ist Voraussetzung.

Die Zusammenarbeit in den verschiedenartigen und interessanten Bereichen des Hörfunks und des Fernsehens erfordert eine Persönlichkeit von Überzeugungskraft und Konzilianz.

Damen und Herren, die den geforderten Qualifikationen entsprechen, bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung (Berufsweg, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an den

NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK
– Personalabteilung –
Rothenbaumchaussee 132–134
2000 Hamburg 13

Computer-Peripherie an Händler und OEM

Wir sind eine spezielle Marketingorganisation innerhalb eines großen japanischen Konzerns mit Sitz in Stockholm und vertreiben Computer-Peripherie.
Wir wollen unsere Aktivitäten in Europa ausweiten und suchen daher zum 1. 10. 1985 den

VERKAUFSLEITER

Deutschland

Die Aufgabe
- Aufbau des Händlergeschäftes für EDV-Bildschirme
- Betreuung und Neugewinnung von OEM-Kunden
- Einführung neuer Produkte

Die Anforderungen
- Qualifizierte technische Ausbildung und Verkaufserfahrung
- Einsatzbereitschaft und das Stehvermögen, das für die Aufbauarbeit erforderlich ist
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Alter Mitte 30

Das Angebot
- Erstklassige Produkte
- Eine stimmige Marketingkonzeption
- Attraktives Festgehalt und Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11 161 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28



Aviation Electronics GmbH
sucht mehrere

Elektronik-Ingenieure

für Entwicklung mikroprozessorgesteuerter Meßsysteme, mit breit angelegtem Fachwissen und Erfahrung in:

digitaler und analoger Signalverarbeitung,
Mikroprozessor-Programmierung,
Konstruktionserfahrung.

Ihre Bewerbung an:

Aviation Electronics GmbH
H. K. Girlich, Tel. 05 11 / 32 60 48
Goseriede 10, 3 Hannover 1

Für den alleinigen Geschäftsführer einer mittelständischen Unternehmensgruppe (Stahlhandel und Verarbeitung) im Großraum Dortmund suchen wir einen

Direktions-assistenten

Der Bewerber soll praxisnah und mittelständisch denken und handeln können, flexibel sein und ein betriebswirtschaftliches Studium mit Erfolg abgeschlossen haben. Er soll den Geschäftsführer bei der Planung und Überwachung aller Unternehmensbereiche unterstützen.

Bewerbungen (Lichtbild, tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse usw.) erbitten wir unter G 3603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturwissenschaftler/-in

Arzt, Tierarzt, Apotheker, Biologe, Chemiker
– promoviert –

Entwicklung und Anwendung neuer Pharmaka werden immer differenzierter. Dadurch ergeben sich vielschichtige und interessante Probleme bei der Vermittlung zwischen Forschung und Praxis.

„Sie erhalten die Chance, Ihre Persönlichkeit, Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen zu entfalten."

Diese wissenschaftlich anspruchsvolle Tätigkeit im Außendienst bedingt selbständiges Arbeiten und umfaßt die kontinuierliche Betreuung von Kliniken, was unter anderem wissenschaftliche Vorträge einschließt.

Wir wünschen uns aufgeschlossene, an immunologischen und medizinischen Fragestellungen interessierte Mitarbeiter, die über den Pharmamarkt gut genug informiert sind, um zu erkennen, daß die Erfüllung einer solchen Aufgabe gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Einsatzgebiet Raum Hamburg

Bitte schreiben Sie uns, damit wir einen Termin für ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen vereinbaren können.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60

Hoechst

Unser Auftraggeber, ein mittelständisches Unternehmen der Lack- und Farbenindustrie in süddeutscher Großstadt, stellt seit Jahrzehnten hochwertige Farben und Lacke für den Konsumentenbereich her. Des weiteren werden Speziallacke, die auch über die bundesdeutschen Grenzen bekannt sind, hergestellt.

Gesucht wird der zukünftige

TECHNISCHE LEITER

(Kennz.: SM 630)

Unser Auftraggeber denkt bei der Besetzung dieser Position an einen erfahrenen und in ähnlicher Funktion tätigen promovierten und/oder diplomierten

CHEMIKER

mit Kenntnissen in der Entwicklung, Anwendung und Produktion vornehmlich von Bautenlacken und -farben und/oder wasserverdünnbaren Lacken. Es wäre von Vorteil, wenn der Gesuchte in ähnlicher Position tätig ist. Dieses macht unser Klient allerdings nicht zur Bedingung. Auch einem bisherigen zweiten Mann, der in seiner jetzigen Aufgabenstellung nicht die Möglichkeit sieht, in absehbarer Zeit eine leitende Aufgabe zu übernehmen, bietet sich eine nicht alltägliche Chance.

In dieser verantwortlichen Aufgabe wird bewußt viel Freiraum und Verantwortung zugrunde gelegt. Die Dotierung entspricht dem Verantwortungsbereich und dürfte Sie zufriedenstellen.

Sollte ein Interesse Ihrerseits bestehen, mehr über diese Aufgabe zu erfahren, dann nehmen Sie mit uns telefonisch oder schriftlich unter Angabe der o. g. Kennziffer Verbindung auf, damit Sie weitere ergänzende Hinweise erhalten.

Sie können selbstverständlich auch Ihre Wünsche hinsichtlich der Weiterleitung Ihrer Bewerbung bei uns bekanntgeben, die streng vertrauliche Beachtung finden.



DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66



Die Nassauische Sparkasse
mit Hauptsitz in Wiesbaden
Bilanzsumme 10,3 Mrd. DM
164 Geschäftsstellen
2.300 Mitarbeiter

sucht für die Erweiterung
ihres Vorstandes zwei

Vorstandsmitglieder

– evtl. auch stellvertretende Vorstandsmitglieder –

Im Rahmen unserer marktorientierten Aufbauorganisation betreut jedes Vorstandsmitglied nach dem Geschäftsverteilungsplan Betriebsbereiche und regionale Teilmärkte.

Von einem Bewerber erwarten wir außer der Befähigung zur Betreuung eines Teilmarktes vor allem hervorragende Kenntnisse und Erfahrungen in der Aufbau-, Ablauf- und EDV-Organisation eines Kreditinstitutes. Er muß in der Lage sein, ein zukunftsorientiertes Organisationskonzept für eine große Regionalsparkasse zu entwickeln und zu realisieren.

Dem anderen der beiden zukünftigen Vorstandsmitglieder soll neben einem Teilmarkt ein Bereich aus unserem Kreditgeschäft übertragen werden. Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt außer umfassenden betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen eine erfolgreiche leitende Tätigkeit in der Betreuung von bedeutenden Kreditengagements voraus.

Wir erwarten als Bewerber unternehmerisch geprägte, zielbewußt und konzeptionell denkende Führungspersönlichkeiten, die aufgrund ihrer fachlichen Erfahrungen und ihres persönlichen Formates dazu befähigt sind, die geschäftspolitischen Ziele einer Großsparkasse mit zu verwirklichen.

Unter Berücksichtigung dieser Anforderungen sollte das Alter der Bewerber zwischen Ende 30 und Mitte 40 Jahren liegen.

Die Anstellung erfolgt auf der Grundlage eines Privatdienstvertrages.

Bewerbungen erbitten wir an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Nassauischen Sparkasse, Herrn Staatsminister Hans Krollmann, Friedrich-Ebert-Allee 8, 6200 Wiesbaden.



Für einen unserer Klienten, ein Großunternehmen der Bürokommunikation suchen wir

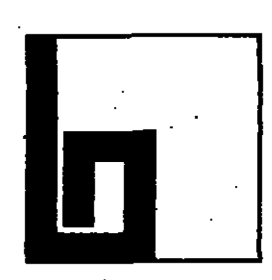
VERTRIEBSLEITER BÜROKOMMUNIKATION

Sie sind der Vertriebsprofi mit Führungserfahrung und möglichst Fachkompetenz in
- Textverarbeitung
- Datensystemen
- Teletex
- Telefax
- Systemberatung

im Großraum Rhein-Ruhr einsetzbar

Wir sind
- ein führendes Unternehmen im Bereich Bürokommunikation
- in allen wichtigen Zentren der Bundesrepublik Deutschland präsent
- bekannt für leistungsorientierte Vergütung
- zukunftsorientiert

Bewerbungen senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal-Consulting Bläse GWA, zu Händen Herrn Bierich. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



PERSONAL-CONSULTING
Günter Bläse GWA
Richard-Wagner-Str. 10
7000 Stuttgart 1

Organisationsprogrammierer/innen



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Weitere Leistungen im Finanzbereich runden das Servicepaket ab.
– Kreditversicherung hat Zukunft.
Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Zentrale EDV-Abteilung Organisationsprogrammierer/innen.
Unsere künftigen Mitarbeiter sollten ein abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium als Informatiker, Mathematiker oder in einer wirtschaftswissenschaftlichen Disziplin haben.
Als EDV-Umgebung erwartet Sie ein IBM-Großsystem unter MVS sowie IMS DB/DC. Die Entwicklungsarbeiten werden unter PET und TSO durchgeführt.

Als Programmiersprache wird COBOL verwendet.
Bewerber mit praktischen Erfahrungen werden bevorzugt.
Hermes bietet Ihnen die Leistungen eines modernen Versicherungsunternehmens. Sind Sie interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.
Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/887 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Wir sind ein gemischtes Hüttenwerk im norddeutschen Raum
und suchen für Planung, Bau und Bauaufsicht

Ingenieure

Wir erwarten Bewerber mit einem abgeschlossenen Hoch- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Maschinenbau und entsprechender Berufserfahrung.

Wir bieten ein den Anforderungen gerechtes Gehalt mit den Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins erbitten wir unter X 3770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TA TA TA TA TA

Vertriebsbeauftragter EDV

Triumph-Adler ist Ihnen als einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor der Büro- und Informationstechnik bekannt.

Für den Bereich Bürocomputer-, Textverarbeitungs-, Bürokommunikations-Systeme bieten unsere Hauptvertriebsstellen **Nürnberg, München, Düsseldorf, Frankfurt, Bielefeld, Essen, Köln, Hannover, Hamburg, Stuttgart und Berlin** erfolgreichen EDV-Verkäufern und Nachwuchskräften (als Junior-Verkäufer) attraktive Möglichkeiten, in Verkaufsgebieten mit gutem Kundenstamm und aufbereitetem Interessentenbestand.

Sie arbeiten eigenverantwortlich in Ihrem geschützten Verkaufsgebiet und werden durch Branchenfachleute bei Präsentationen und Abschlußverhandlungen unterstützt.

Da Sie ein hohes Einkommen zu schätzen wissen, arbeiten Sie zielstrebig Ihrem und damit auch unserem Erfolg zu.

Bei Bewährung und Eignung können Sie zum Verkaufsgruppenleiter oder Verkaufsleiter in einer unserer Hauptvertriebsstellen aufsteigen.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Unterlagen unter Angabe des gewünschten Einsatzortes an unser Personalwesen Gehalt. Für Personalfragen steht Ihnen Herr Reich, Tel. 09 11 / 3 22-[illegible] 72, gerne zur Verfügung.

TRIUMPH-ADLER Aktiengesellschaft für Büro- und Informationstechnik, Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg [illegible]

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

TA TRIUMPH-ADLER



Die Tageszeitung auf der Insel Sylt ist die

Sylter Rundschau

Als Blatt der Flensburger Zeitungsgruppe bezieht es wesentliche Sachgebiete von dort, produziert jedoch werktäglich seinen eigenen, umfangreichen Teil über die Insel und ihre verschiedenen Orte.

Hierfür suchen wir einen(ne)

REDAKTEUR(IN)

Der Interessent weiß, worauf es dabei ankommt: Die Insulaner haben ein Recht auf gründliche, kontinuierliche Berichterstattung über die spezielle Struktur „ihrer" Insel. Die komplexen tourismusbedingten Besonderheiten und Zusammenhänge auf Europas berühmtester Ferieninsel sind dabei einzuordnen und angemessen zu berücksichtigen.

Hier wird eine schwierige, ungewöhnlich reizvolle Redakteursposition angeboten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

FLENSBURGER ZEITUNGSVERLAG GmbH
Personalabteilung
Nikolaistraße 7 — 2390 Flensburg

Wenn Sie bisher schon erfolgreich Pkw oder Lkw verkauft haben, dann kommen Sie zu *MERCEDES-BENZ*.

Wir suchen

MERCEDES-BENZ Lkw-Verkäufer

Wir bieten: Ein fest umrissenes Verkaufsgebiet, DB-Verkäufer-Vertrag, Einarbeitungszeit mit festem Gehalt, Service-Unterstützung mit 3 Betrieben und rund 180 Mitarbeitern.

Wir erwarten: *Überdurchschnittlichen Leistungswillen, Stehvermögen und Durchsetzungskraft.*

Ihre aussagefähige Bewerbung erwarten wir gerne, auch wenn eine Veränderung für Sie erst später in Frage kommt.



ANTON HIRSCHVOGEL GmbH u. Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Osserstraße 2, Tel. 0 94 21 / 6 30 71
8440 Straubing

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Unser Auftraggeber ist eine weltweit bekannte deutsche Hilfsorganisation, die sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen finanziert. Acht Geschäftsstellen informieren Spender, betreuen ehrenamtliche Mitarbeiter und machen Öffentlichkeitsarbeit.
Wir suchen einen selbständig arbeitenden und integren Mitarbeiter als

GESCHÄFTSSTELLENLEITER

Berlin

Die Aufgabe
- Selbständige Leitung der Geschäftsstelle, inklusive der gesamten Administration
- Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Verbänden u. ä.
- Initiierung von Spendenaktionen
- Korrespondenz mit Spendern und Mitgliedern

Die Anforderungen
- Fundierte kaufmännische Ausbildung und administrative Erfahrung
- EDV-Kenntnisse für die Textverarbeitung
- Fähigkeit zur Mitarbeiterführung
- Sicheres Auftreten vor Gruppen und in der Öffentlichkeit
- Seriöse Erscheinung über 35 Jahre

Das Angebot umfaßt neben einem attraktiven Jahresgehalt einen Firmenwagen, Spesen und betriebliche Altersversorgung.
Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11.158 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

TEXACO



Als „TEXACO EUROPE COMPUTER + INFORMATIONS SYSTEMS" sind wir für die Informationsverarbeitung in 10 europäischen Ländern zuständig.

Ein weltweites Übertragungsnetzwerk, das weitestgehend unter IBM SNA betrieben wird, mit Hamburg als europäischem Zentrum, bildet dabei eine wesentliche Grundlage dieser Informationsverarbeitung.

Für die Weiterentwicklung und das Management des europäischen Teils unseres Netzwerkes suchen wir einen

Systemanalytiker Telekommunikation

Seine Aufgabenschwerpunkte sind:
- Konzeption und Einführung von Verfahren zur Netzwerksteuerung und -kontrolle
- Netzwerkoptimierung und Gebührenkalkulation unter Berücksichtigung benutzungsrechtlicher Aspekte
- Koordinierung von Terminalanforderungen für Daten und Textkommunikation.

Bewerber sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, vorzugsweise der Nachrichtentechnik/Informatik oder vergleichbare Ausbildung
- Beherrschung der englischen Sprache.

Erfahrungen im Einsatz fernmeldetechnischer Dienste der Bundespost sind von *Nutzen*.

Bitten richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60. Sollten Sie vorab Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Möller, Telefon 0 40 / 63 75 24 11.

Deutsche Texaco AG



KLÖCKNER STAHLTECHNIK

Wenn es um die Auslegung und den Bau von Industrieanlagen für die Stahl- und Hüttenindustrie geht, wird uns weltweit höchstes Ansehen entgegengebracht. Kreative Ingenieurarbeit und patentierte Stahlherstellungs-Verfahren sichern unseren Erfolg. In der Verfahrens- und Einblastechnik nehmen wir eine *bedeutende* Position ein.

Wir suchen einen

Dipl.-Ingenieur
für den Bereich Elektrotechnik

für die Bearbeitung von Angeboten und Aufträgen

Analytisches Denken, Flexibilität, Verhandlungsgeschick sowie Teamgeist und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzungen. Eine mehrjährige praktische Berufserfahrung auf folgenden Gebieten:
- Niederspannungsschaltanlagen
- Steuerungstechnik
- Automatisierungssysteme
- Meß- und Regeltechnik

wäre von Vorteil.

Mit der Tätigkeit sind In- und Auslandsreisen verbunden.

Sollte Sie dieses Aufgabengebiet interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kophal, Tel. (0 40) 2 48 75-2 07, zur Verfügung.

Klöckner Stahltechnik GmbH
Steindamm 80, 2000 Hamburg 1

... ein Unternehmen der Klöckner CRA-Technologie-Gruppe

KREISKRANKENHAUS LEMGO

588 Betten mit 11 Fach- und 2 Belegabteilungen

Die geb./gynäkologische Abteilung (Chefarzt Prof. Dr. med. E. Philipp)

sucht baldmöglichst eine

Hebamme

zur Leitung des Kreißsaales.

Wir erwarten eine berufserfahrene, engagierte Persönlichkeit mit entsprechenden Führungseigenschaften und Organisationstalent.

Spezielle Erfahrungen in der Beratung Schwangerer sind erwünscht.

Die Abteilung verfügt über 83 Betten, 40 Säuglingsbetten und ca. 900 Geburten.

Alle modernen Methoden der perinatalen Diagnostik und Therapie stehen zur Verfügung.

Die Vergütung erfolgt nach BAT KR VI mit allen sonst üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

KREISKRANKENHAUS LEMGO – Personalabteilung – Rinteiner Str. 85, 4920 Lemgo 1

Auskünfte erteilt Frau Oberin Hülzer-Haase, Telefon 0 52 61 / 21 14 11

EXPORTKAUFMANN: SIE, DIE VERKAUFEN MÖCHTEN

Sie
- haben mindestens 2 Jahre Verkaufserfahrung (vorzüglich industrielle Guter),
- kennen die Großhandel- und Industriellen-Kundschaft in Deutschland und ggf. in anderen europ. Ländern,
- haben viel Disponibilität, Mobilität und sind reiselustig,
- haben franz. u. engl. Sprachkennmisse,
- sind „leidenschaftlicher" Verkäufer

Wir bieten:
- eine Stelle als EXPORTKAUFMANN für Zentral- und Nordeuropa,
- die Möglichkeit, eine Karriere in großer franz. Gruppe aufzubauen,
- die Unterstützung einer dynamischen kaufmännischen Organisation, ausgerichtet auf Dienstleistungen,
- bedeutende bereits vorhandene Kundschaft, die weiter zu entwikkeln ist,
- eine Produktreihe, die den europ. Marktbedürfnissen entspricht,
- neue und technische Produkte, die auf den Markt zu bringen sind.

Schicken Sie bitte Lebenslauf, Foto und Gehaltsvorstellung an:
HUTCHINSON INDUSTRIE – Département Tuyaux – Z. I. des Granges –
BP 302 - 37173 CHAMBRAY LES TOURS Cedex – F –





Landeshauptstadt **Düsseldorf**

Wir suchen den neuen

Leiter

unseres

Kulturamtes

(Bes.-Gr. A 15 BBesO)

Das Kulturamt hat alle Verwaltungsangelegenheiten des dezentral gegliederten Kulturdezernats, soweit diese nicht von den Kulturinstituten erledigt werden, zu bearbeiten. Schwerpunkte der Tätigkeit sind u. a., die Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, die Funktionen des Bauherrn bei der Planung, beim Bau und bei der Restaurierung von kulturellen Gebäuden, die Künstlerförderung, die Förderung kultureller Einrichtungen, kultureller Initiativen, Organisationen und Veranstaltungen, die kulturelle Werbung, der Haushaltsplan des Dezernats sowie die Herausgabe stadtgeschichtlicher Publikationen.

Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit mit Initiative, Entscheidungs- und Überzeugungsvermögen, Führungsqualität, Organisationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit und Zusammenarbeit mit den Kulturinstituten.

Umfassende Verwaltungskenntnisse und mehrjährige Verwaltungspraxis in großstädtischer Kulturarbeit sind notwendige Voraussetzungen. Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch) sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Interessierte **Damen und Herren** richten ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) bitte an die

Stadtverwaltung Düsseldorf – Personalamt –, Postf. 11 20, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und exportieren weltweit Maschinen, technische Erzeugnisse und Industrieanlagen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten

EXPORTKAUFMANN

für Akquisition und Projektbearbeitung auf dem Sektor Agrartechnik

Hierzu gehören u. a.
- Beurteilung geplanter Agrarprojekte in bezug auf Durchführbarkeit, Erfolgsaussicht und *Risiken*
- Beratung der Kunden
- Auswahl geeigneter Lieferanten und Consulting-Partner
- Erstellung entsprechender Angebote
- Angebotsverhandlungen mit den Kunden bis zum Auftragsabschluß
- Projektbetreuung

Neben der Ausbildung zum Exportkaufmann erwarten wir von dem Bewerber technisches Verständnis und Auslandserfahrung, insbesondere gute Kenntnisse der Marktchancen im Agrarbereich der Entwicklungsländer.

Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung. Kenntnisse der französischen oder spanischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten eine interessante und entwicklungsfähige Position mit angemessener Dotierung.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbeten unter D.287 an die Werbeagentur Gelderblom + Partner, Postfach 20 03 52, 4000 Düsseldorf 1.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



Wir suchen zum 1. 8. 1985 einen

PR-Referenten

zur produkt- und produktgruppenbezogenen Öffentlichkeitsarbeit der Marken Dr. Oetker, Langnese und Uitje.

Der Aufgabenbereich ist eng mit Marketing verbunden und umfaßt die Planung, Koordination und Durchsetzung eines Produkt-Publicity-Rahmenprogrammes für die einzelnen Produktfelder unseres weit gespannten Produktionsprogrammes.

Die Position verlangt Fachkompetenz und Berufserfahrung im journalistischen Bereich, *Kreativität und die Fähigkeit zu konzeptionellem Denken.* Wir erwarten Aufgeschlossenheit und Verständnis für die moderne Nahrungsmittelproduktion und Zubereitung. Die Bereitschaft zur Teamarbeit sollte vorhanden sein.

Wenn Sie das Aufgabengebiet interessiert, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Dr. August Oetker, Nahrungsmittel
Lutterstraße 14, 4800 Bielefeld 1

Kelco/AIL, Tochtergesellschaft des Chemie- und Pharma-Unternehmens Merck + Co. Inc. USA, ist ein renommierter Hersteller von qualitativ hochwertigen Polysacchariden, die ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl im Lebensmittel- als auch im industriellen Bereich finden.
Unser in Hamburg ansässiges Unternehmen vertreibt die Kelco/AIL Produkte im nordeuropäischen Raum.
Um unsere Kunden in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich fachkundig zu betreuen und unsere fundierte Marktposition weiter zu festigen und auszubauen, suchen wir einen

Verkaufsspezialisten

mit lebensmitteltechnischer Ausbildung

Diese Position verlangt ausgezeichnete fachliche Qualifikation, verbunden mit mehrjähriger einschlägiger Praxis in der Lebensmittelindustrie.
Wir erwarten gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Interessenorientierung zum Markt, verkäuferisches Talent und sicheres Auftreten.
Für diesen Posten bevorzugen wir Bewerber im Alter von 27 bis 40 Jahren.
Wir bieten eine der Wichtigkeit der Aufgabe angemessene Dotierung.
Bitte senden Sie Ihre ausführliche *schriftliche, in englischer Sprache* abgefaßte, Bewerbung an

Kelco/AIL International GmbH
Rödingsmarkt 52, 2000 Hamburg 11
Tel. (0 40) 37 35 91



Reyher zählt zu den führenden Handelsunternehmen auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik. Unsere Vertriebsaktivitäten erstrecken sich schwerpunktmäßig auf Norddeutschland. Hoher Service-Standard und Zuverlässigkeit begründen unseren Erfolg.

Für den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte suchen wir einen

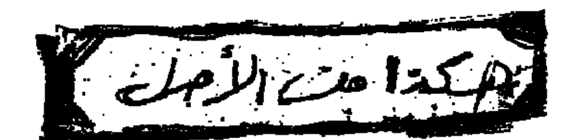
Vertriebsingenieur

Verbindungs- u. Befestigungstechnik

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte in seinem beruflichen Werdegang Kontinuität und nachweisbare Verkaufserfolge erkennen lassen. Rasche Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu hohem Engagement sind unabdingbare Voraussetzungen für die zu besetzende Position.

Wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind und Sie diese interessante und ausbaufähige Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlomka (0 40/ 85 45 220) zur Verfügung.

F. Reyher Nchfg.
Haferweg 1, 2000 Hamburg 50



Wir, ein führender Hersteller von technischen Gummiprodukten, haben in unserem Hause 6 interessante, entwicklungsfähige Positionen zu besetzen.

Als wirtschaftlich gefestigtes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer nordrhein-westfälischen Stadt in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten wir Ihnen einen krisenfesten Arbeitsplatz.

Elektroingenieur

Gefordert ist ein in der Konstruktion und Entwicklung elektronischer Steuerungen und Schaltungen erfahrener, selbständig arbeitender Schwachstromingenieur. Soft- und Hardware-Kenntnisse setzen wir voraus.
Seine Aufgaben reichen von der Projektierung hin bis zur Inbetriebnahme der Anlagen.
Seine Bereitschaft zur Teamarbeit sollte selbstverständlich sein.

Kennwort: Elektroingenieur

Konstruktionsingenieur

Für den Bereich Betriebsmittel-Konstruktion suchen wir einen jungen, aus der Praxis kommenden Konstruktionsingenieur. Sein Metier ist die Konstruktion von Maschinen, Spezialeinrichtungen und der Vorrichtungsbau.
Mehrjährige Berufserfahrung ist unerläßlich.

Kennwort: Konstruktionsingenieur

Landmaschinenspezialist

Ein in der Antriebstechnik erfahrener Mitarbeiter, der befähigt ist, Insider und Kunden zu beraten und zu betreuen, und durch seine Ideen in diesem Bereich neue Impulse zu setzen, findet in dieser Aufgabe eine in jeder Hinsicht äußerst reizvolle und entwicklungsfähige Tätigkeit.
Ideenreichtum und ein Gespür für das Machbare werden von uns entsprechend honoriert.

Kennwort: Landmaschinenspezialist

Chemieingenieur

Ein junger, dynamischer, lernfähiger Chemiker, der bereits auf der Hochschule sein Können unter Beweis gestellt hat, wird sich ganz sicherlich in der ihm hier gebotenen Position wohl fühlen. Grundkenntnisse im Bereich der Kautschuk-Verarbeitung und in der Antriebstechnik erleichtern seine Aufgabe.

Kennwort: Chemieingenieur

Textilingenieur

Wir denken an einen im Bereich der Verarbeitung von technischen Geweben und Corden in Gummiartikeln erfahrenen Mitarbeiter mit Gespür für das Machbare. Er soll auf Abteilungsleiter-Ebene in der Entwicklung, Produktion und Materialkontrolle tätig sein und letzthin neue Impulse im Textilbereich setzen.

Kennwort: Textilingenieur

Textilingenieur (Nachwuchs)

Einem jungen, aufgeschlossenen, lernfähigen Textilingenieur, möglichst mit Prädikatsexamen und Grundkenntnissen in der Verarbeitung von technischen Geweben, bieten wir eine interessante und äußerst entwicklungsfähige Position.

Kennwort: Textilingenieur (Nachwuchs)

Für die hier angebotenen Positionen sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.
Wenn Sie glauben, die hohen menschlichen und fachlichen Voraussetzungen unseres Hauses erfüllen zu können und aus Ihrer Position das Beste für sich und uns zu tun gedenken, dann sollten Sie sich bewerben.
Alle Positionen sind Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.
Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter dem entsprechenden Kennwort an den von uns beauftragten



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie.
Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips-Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von verfahrenstechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen zur Realisierung komplexer Aufgaben auf den Gebieten „Industrielle Wägetechnik" und „Maschinenüberwachung".

Für die Erweiterung unserer Produktentwicklungsaktivitäten suchen wir mehrere

Entwicklungs-Ingenieure

Elektrisches Messen Mechanischer Größen

Zu Ihren Aufgaben gehören die Entwicklung von Meßwertaufnehmern u. a. für Kraft, Weg und Schwingung. Die Hauptaktivität liegt auf dem Gebiet der Kraftmessung durch Wägezellen auf der Basis von Dehnungsmeßstreifen.
Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie weitgehend verantwortlich die Führung von Entwicklungsprojekten übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen einen guten Studienabschluß als Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Physikalische Technik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau sowie eine möglichst 2jährige Berufserfahrung als Entwicklungsingenieur, wobei Sie Ihr solides, breit angelegtes Fachwissen auf den Gebieten Meßtechnik, Technische Mechanik, Festigkeitslehre und Werkstoffkunde bereits erfolgreich einbringen konnten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Auch wenn Sie Berufsanfänger sind und Interesse an einer vielseitigen und abwechslungsreichen Position als Diplom-Ingenieur der Produktentwicklung haben, sollten Sie sich bei uns bewerben. Weitere Einsatzmöglichkeiten finden Sie bei uns in den Bereichen Elektronikentwicklung, Service/Inbetriebnahme, Export/Vertrieb, Fertigung, Software-Engineering.

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Position.

Zur Vorbereitung auf Ihr Einstellungsgespräch übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) bitte an

**Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen
Herr Pröpsting
Telefon 0 40 / 6 79 73 23**

**Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Werk für Meßtechnik**

Koordination Niederlassungen Europa

Wir sind ein gut eingeführter Hersteller hochwertiger Brillenfassungen und Sonnenbrillen mit mehreren europäischen Werken. Unsere Markterfolge verdanken wir der schlagkräftigen weltweiten Organisation mit eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee.

Für die Leitung des jungen leistungsorientierten Teams, das unsere derzeit 12 europäischen Niederlassungen betreut, suchen wir den erfahrenen

Leiter
Exportsteuerung

Sie sind in unserem Stammhaus für die optimale Koordination, Kontrolle und Steuerung der Aktivitäten Ihrer Ländergruppenleiter verantwortlich. Das umfaßt vor allem Auftragsabwicklung, Sortiments- und Preisgestaltung, Verkaufsförderung, Budgetplanung und Kontrolle. Direkt dem Exportleiter Europa unterstellt, finden Sie in dieser Führungsposition interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Als erfahrener Exportpraktiker mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Marketingorientierung und ausgeprägten Führungsqualitäten, werden Sie Ihren Mitarbeitern in jeder Hinsicht ein Vorbild sein. Wir erwarten Zweisprachigkeit (Deutsch/Englisch), weitere Sprachen wären von Vorteil. Ihr ideales Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Managementaufgabe herausfordert, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin sowie Gehaltsvorstellung an unsere Personalleitung. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen **Herr M. Wlasak** zur Verfügung. **Tel. 0 71 71 / 80 36 50.**



FERDINAND MENRAD
Oderstr. 2, 7070 Schwäb. Gmünd

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Hamburg. Außenstellen befinden sich in allen wichtigen Städten der Bundesrepublik. Unser Unternehmen hat einen hohen Organisationsstand und eine moderne EDV (Siemens 2 × 7,5 XX, BS 2000, UTM, ADABAS).

Wegen ständig steigenden Bedarfs an dialogorientierten DV-Anwendungen suchen wir

Software-Entwickler

Softwareprojekte werden bei uns nach modernen Software-Engineering-Methoden realisiert. Dazu werden entsprechende Tools eingesetzt.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Darüber hinaus sind Erfahrungen der praktischen Projektarbeit und/oder Kenntnisse in der Versicherungswirtschaft von Vorteil.

Bitte bewerben Sie sich mit Unterlagen, die eine Beurteilung Ihrer fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erlauben.

Hanse-Merkur Versicherungen
Personalabteilung
Neue Rabenstr. 3-12, 2000 Hamburg 36





In der Stadt Neuss ist zum 1. Dezember 1985 die Stelle des

Stadtdirektors

Kennziffer 4/1

neu zu besetzen.

Neuss ist eine Stadt mit rd. 145 000 Einwohnern im Ballungs- und Wirtschaftsraum der Rheinschiene. Die Stadt verfügt über einen bedeutenden Hafen, eine breite Infrastruktur und eine gute Wirtschaftskraft. Sie ist eine soziale Großstadt.

Gesucht wird eine zielstrebige und tatkräftige Persönlichkeit, die den hohen Anforderungen des Amtes gerecht wird.

Die Anstellung erfolgt als Beamter/Beamtin auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren. Besoldung und Aufwandsentschädigung richten sich nach der Eingruppierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften sind unter Angabe von Referenzen bis zum 31. 8. 1985 zu richten an den

**Bürgermeister der Stadt Neuss, 4040 Neuss, Rathaus
Stichwort: „Bewerbung Stadtdirektor" auf dem Briefumschlag**

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als mittelständisches, weltweit bedeutendes Unternehmen des Maschinenbaus befassen wir uns vorwiegend mit der Herstellung von Maschinen und Anlagen für die Extrusion und Kalandrierung. Die Innovation und Qualität unserer Erzeugnisse sichern den Erfolg bei unseren Kunden in der Gummi-, Kunststoff- und Nahrungsmittelindustrie.

Wir suchen für den in unserem Unternehmen sehr bedeutenden Comecon-Markt den

Verkaufsleiter Comecon

Maschinen- und Anlagenbau

dessen Position direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.

Ihre Aufgabe ist es, unsere umfangreichen Kundenbeziehungen zu pflegen und zu erweitern. Darüber hinaus sind Sie für die Organisation und Durchführung von Messen sowie die ordnungsgemäße Auftragsabwicklung verantwortlich.

Sie sollten deshalb die für diese Aufgabe nötige persönliche Ausstrahlung sowie einschlägige Verkaufserfahrungen im Comecon-Markt besitzen.

Russische und englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4394 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatu
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für die **Fertigungsplanung** des **Werkes Braunschweig** suchen wir

Planungs-Ingenieure

Sie sind **Diplom-Ingenieur (TU/FH)** der Fachrichtung

- Maschinenbau mit Kenntnissen und Erfahrungen in der Oberflächentechnik und Wärmebehandlung sowie in der Planung von Materialfluß- und Transportsystemen
- Fertigungstechnik mit Erfahrungen auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung von Lenkungs- und/oder Vorderachsteilen
- Maschinenbau/Elektrotechnik mit Erfahrung in Planung und Projektierung elektronischer Meß- und Prüfsysteme für die automatisierte Fertigung und Montage
- Kunststofftechnik mit Erfahrung in der Spritzgießverarbeitung thermoplastischer Kunststoffe und fundierten Materialkenntnissen
- Maschinenbau mit langjähriger Konstruktionserfahrung für Schweiß- und Montageeinrichtungen und CAD-Kenntnissen

mit einem guten Studienabschluß.

Refa- und MTM-Ausbildung sowie Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Erwünscht sind Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Damen und Herren, die sich der technischen Herausforderung der Gegenwart und Zukunft stellen wollen, senden bitte ihre *vollständigen Bewerbungsunterlagen mit* Angabe ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins an:

Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt
3300 Braunschweig
Gifhorner Straße 180

**Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.**

Deutscher Chirurg

als Mitarbeiter und Vertreter in großer DA- und Kassenpraxis im Kölner Großraum gesucht.

Bei Bewährung Nachfolgevertrag.

Voraussetzungen:
Befähigung zum D-Arzt, robuste Gesundheit, Einfühlungsvermögen, Bereitschaft zum täglichen 10-Stunden-Einsatz (ggf. mehr), besondere poliklinische Erfahrungen.

Alter: um 40 Jahre. Weitgehende Selbständigkeit, möglichst vertrauensvolle kollegiale Zusammenarbeit selbstverständlich.

Bitte nur Kurzbewerbungen unter W 3593 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsrepräsentanten

gesucht.

Ihre Aufgabe: Betreuung von freien Mitarbeitern. *Unsere Vorstellung:* seriöses Auftreten, ca. 30 bis 40 Jahre

Sie arbeiten selbständig und sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Kein Verkauf! Benötigt wird ein Startkapital von DM 5000,–. Ihr Verdienst ist bei wenig Aufwand überdurchschnittlich. Sie sind interessiert?

Dann senden Sie noch heute Ihre Kurzbewerbung mit Kapitalnachweis an:

**K. A. F. Dionysiusstr. 127
4150 Krefeld 1**

---

brose

Wir produzieren qualitativ hochwertige Produkte für die Automobilindustrie. Sie können uns dabei an verantwortlicher Stelle helfen.

Für unseren Unternehmensbereich Fertigung suchen wir Sie als

Dipl.-Ingenieur
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Sie haben die Wahl zwischen der **Fertigungsvorbereitung** und der **Fertigungssteuerung.** In der Fertigungsvorbereitung planen Sie den Fertigungsablauf für neue Produkte und arbeiten mit an der Betriebsmittelplanung, der Arbeitsplan- und Stücklistenerstellung.

In der Fertigungssteuerung sind Sie verantwortlich für die Planung der Werkstattaufträge und wirken bei der Realisierung eines EDV-gestützten Produktionsplanungs- und -steuerungssystems mit.

Für beide Tätigkeitsbereiche bringen Sie neben einem guten Studienabschluß ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Engagement und die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit mit. Vorteilhaft ist in jedem Fall eine entsprechende Berufserfahrung.

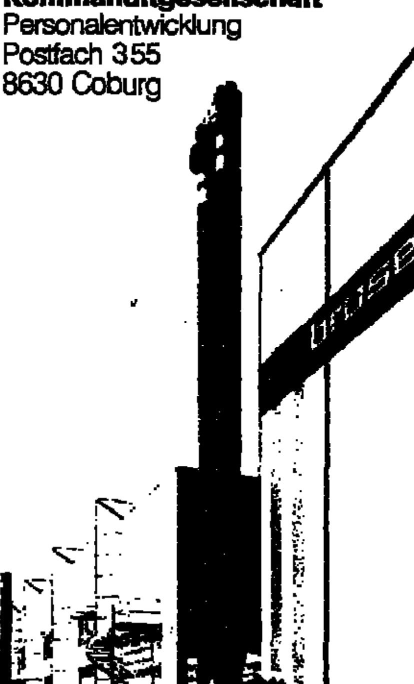
Wenn Sie gern noch mehr über uns wissen möchten, rufen Sie unsere Herren Röß oder Preil an. Sie sind unter den Telefon-Nummern (09561) 21-231/21-418 zu erreichen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalentwicklung
Postfach 355
8630 Coburg

Brose Fahrzeugteile gehört als Familienunternehmen zu den besonders erfolgreichen Zulieferbetrieben der europäischen Automobilindustrie. Mit unseren Produkten der Mechanik, Elektromechanik und Elektronik für die Autokarosserie erreichen wir ein Geschäftsvolumen von über 400 Mio. DM.

Coburg ist eine sehr reizvolle Stadt im waldreichen Oberfranken. Bamberg, Bayreuth und Nürnberg sind nah. Das ehemals berühmte Herzogtum Coburg bietet kulturell und städtebaulich vieles, so auch ein eigenes Landestheater, eine berühmte Kunstsammlung und eine Landesbibliothek. Die Fachhochschule und vier traditionsreiche Gymnasien eröffnen interessante schulische Perspektiven. Sie werden sehen: *So unterschiedlich die Erwartungen an eine Stadt auch sind — Coburg kann sie erfüllen.*





Wir sind ein Zulieferer der Möbelindustrie mit weltweit führender Position.

Unsere mittelständische Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Ost-Westfalen und Werken im In- und Ausland wächst kontinuierlich. Für die Realisierung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir Ihre Mitarbeit als

GESAMT-VERTRIEBSLEITER

Gemeinsam mit dem Inhaber werden Sie das Unternehmen marktorientiert führen. Mit ihm stimmen Sie die Vertriebspolitik ab. Sie erarbeiten die Vertriebskonzepte und entwickeln Strategien zu deren erfolgreicher Umsetzung.

Diese Schlüsselposition in unserem Hause ist eine selten gebotene Chance für einen Könner mit unternehmerischen Fähigkeiten und ehrgeizigen Berufszielen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit

- *mit Erfahrungen aus erfolgreicher Marketing- und Vertriebstätigkeit möglichst* in der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie,
- mit der Fähigkeit zu partnerschaftlicher Kundenbetreuung und zum Verkauf von innovativen Ideen und verfahrenstechnischem Know-How für die Problemlösungen unserer Kunden,
- die - und das ist entscheidend - kooperations- und motivationsfähig ist und menschlich zu uns paßt.

Unsere internationalen Aktivitäten erfordern die Beherrschung zumindest der englischen Sprache. Ideal wäre es, wenn Sie darüber hinaus weitere Fremdsprachenkenntnisse hätten.

Die materielle Ausstattung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Sollten Sie sich für die ausgeschriebene Aufgabe interessieren, setzen Sie sich schriftlich oder zunächst telefonisch mit der von uns beauftragten PANSKUS CONSULT GmbH, Unternehmensberatung BDU, Bismarckstraße 11, 5600 Wuppertal 1, Telefon 0202/30 10 68 in Verbindung.

Am Wochenende stehen Ihnen Herr Panskus (02051/6 58 21) oder Herr Lankers (02052/34 28) für Informationen gerne zur Verfügung. Die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme ist selbstverständlich.



Wir sind ein mittleres Maschinenbau-Unternehmen im unmittelbaren Einzugsgebiet von Hamburg und Tochter eines bekannten internationalen Konzerns.
Mit unseren Technologien und hochwertigen Präzisionsprodukten nehmen wir auf dem Weltmarkt eine Spitzenstellung ein.
Für unsere spanabhebende Kleinserien- und Einzelfertigung suchen wir den dafür qualifizierten

Leiter der Arbeitsvorbereitung

Der Verantwortungsbereich umfaßt die Festlegung von Arbeitsabläufen und Betriebsmitteln, die Beschaffung von Vorrichtungen und Werkzeugen und die Optimierung der laufenden Fertigung durch Methodenplanung und Einsatz zeitgemäßer Technologien. Für die Zukunft ist der integrierte Einsatz von CAD/CAM zu planen.

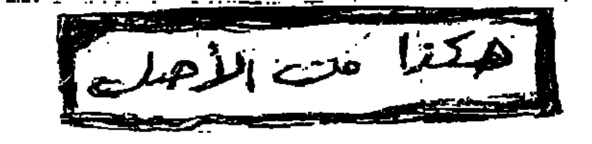
Wir erwarten einen tatkräftigen, engagierten Ingenieur – 30 bis 45 Jahre – mit fundierten fachlichen Kenntnissen der modernen Zerspanungsverfahren und Erfahrung im Einsatz und in der Programmierung CNC-gesteuerter Werkzeugmaschinen.

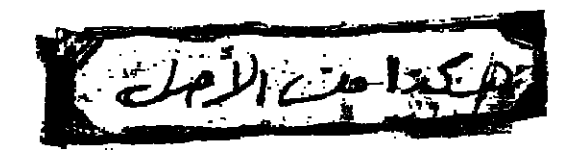
Kooperationsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit ein kleines Mitarbeiterteam zielorientiert zu führen, setzen wir voraus. Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an die von uns beauftragte intra-Unternehmensberatung GmbH, Freiligrathstraße 1, 4000 Düsseldorf 30, z. Hd. Herrn Schmitte. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

intra Unternehmensberatung







Der Nachfolger

für eine bedeutende Führungsposition in der deutschen Gruppe eines europäischen Konzerns soll im kommenden Jahr zur Verfügung stehen. Deshalb machen wir die für einen qualifizierten Bewerber in der Altersgruppe um 40 Jahre seltene Chance schon heute bekannt und bieten vertrauliche Kontaktaufnahme mit unserem Berater an.

Unsere Aufgabenstellung verbindet Führung fachlich hervorragender Mitarbeiter mit umfassender Verantwortung und Steuerung von Jahresabschlüssen, Finanzierung der Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie die Budgetierung und Ergebnisüberwachung.

Unser zukünftiger Kollege soll unsere Ergebnisse optimieren (Umsatz mehrere Milliarden DM) und die Steuerlast durch volle Nutzung aller gesetzlichen Entlastungsmöglichkeiten reduzieren. Er ist auch zuständig für Beteiligungen (einschl. Erwerb) und gestaltet die kaufmännisch-unternehmerischen Grundsatzfragen mit. Er ist dem Vorsitzenden der Geschäftsführung direkt unterstellt und leitet den

Geschäftsführungsbereich Finanzen

mit den Teileinheiten Finanzen, Controlling, Rechnungswesen.

Ernsthafte Interessenten sollten sich prüfen, ob sie

- ☐ Führungsfähigkeit und Erfahrung mit persönlichem Engagement, Belastbarkeit, Kontaktfreudigkeit und Überzeugungskraft verbinden,
- ☐ große Zusammenhänge erkennen und Risiken abschätzen, aber auch tragen können,
- ☐ Mitarbeiter durch klare Darstellungen und Weisungen motivieren können und
- ☐ ihre Phantasie zur Bewältigung der ständig zunehmenden Veränderungen im Markt wie im Umfeld unserer Gruppe für ausreichend halten.

Berufsabschnitte in Banken, WP-Gesellschaften, Finanzbereichen von Konzernen oder Industriefirmen sind ebenso unerläßlich wie die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Wir bieten den Anforderungen der Position entsprechende Konditionen.

Eingehendere Informationen können wir über Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn Gerhard Kienbaum, zusichern. Er wirkt bei der Auswahl mit. Sie erreichen ihn über die Herren Dr. Mortsiefer (0 22 61 / 70 31 05) und Dr. Koch (0 22 61 / 70 31 19).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981 246 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Krings Fruchtsaft

Als ein führendes Unternehmen der Fruchtsaftindustrie mit ca. 160 Mitarbeitern vertreiben wir unsere Produkte in Nordrhein-Westfalen und Benelux.

Um den Anforderungen eines ständig expandierenden Unternehmens auch in der Zukunft uneingeschränkt gerecht zu werden, suchen wir für unseren Unternehmensbereich Vertrieb zum 1. 1. 1986 oder früher den

Assistenten der Vertriebsleitung

mit Aufstiegsmöglichkeit zum Innendienstleiter Abteilung Verkauf. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist die Analyse und Kontrolle der Absatz-, Umsatz- und Kundenstruktur sowie der artikel- und kundenbezogenen Erträge. Aufgrund Ihrer Analyse und der Plan-Ist-Vergleiche erarbeiten Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertriebsleiter korrigierende Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Verkaufsziele.

Neben der Analytik sind Sie für die Koordination und Durchführung von Verwaltungs- und Projektaufgaben Verkauf/Marketing verantwortlich.

Bei Abwesenheit des Vertriebsleiters bzw. der Verkaufsleiter sollen Sie am Telefon als deren Stellvertreter verantwortlich handeln.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann vergleichen Sie bitte Ihre Qualifikation mit den folgenden Anforderungen:

- ☐ Gründliche praktische und theoretische Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- ☐ Berufserfahrungen im Außendienst (Lebensmittel oder Konsumgüter)
- ☐ Teamorientierung bei Fähigkeit zu selbständiger Tätigkeit
- ☐ Gefühl für den Umgang mit Menschen
- ☐ Hohe Belastbarkeit und Flexibilität bei schnell wechselnden Aufgaben
- ☐ Englische Sprachkenntnisse; Alter ca. 30 Jahre

Bei Interesse können Sie einen ersten vertraulichen Kontakt mit unserem Berater, Herrn Dr. W. Gieseke unter 0 22 61 / 70 31 18 aufnehmen. Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981250 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Verantwortliche Tätigkeit in Rechtsabteilung

Seit Jahrzehnten sind wir führend auf allen Gebieten der Telekommunikation tätig. Unser Aufgabenspektrum wird durch Wachstum ständig breiter. Deshalb suchen wir für unsere zentrale Rechtsabteilung einen jungen

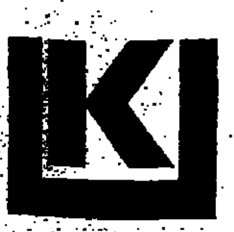
Volljuristen

für eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die auch Bezüge zum ausländischen Recht aufweist.

Wir denken an einen Juristen oder eine Juristin mit Prädikats-Examen und guten englischen Sprachkenntnissen. Einige Jahre Berufserfahrung sowie Interesse an wirtschaftsrechtlichen Fragen sind von Vorteil, auch ein qualifizierter Anfänger hat bei uns eine Chance. Wir erwarten eine positive Grundhaltung, Flexibilität und Stehvermögen.

Damen und Herren, die eine langjährige Einbindung in unserem Hause – in einer reizvollen süddeutschen Stadt – anstreben, können mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, einen ersten vertraulichen Telefonkontakt unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Kennziffer 810 664 erbeten an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24, in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Zulieferer der Automobilindustrie

ein namhaftes mittelständisches Unternehmen mit Standort in Norddeutschland hat als Erstausrüster und im Zubehörhandel Marktbedeutung erlangt. Hochwertige Erzeugnisse, überwiegend selbst entwickelt und produziert, werden auch international vertrieben.

Ein Team von Ingenieuren und Technikern arbeitet für einen anspruchsvollen Kundenkreis.

Es wird der

Projektingenieur

gesucht, der, heute als Mann in der zweiten Ebene, hier seine Chance sieht. Er soll als Ingenieur (Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

- ☐ über Erfahrungen in der Werkzeugkonstruktion und in der Gestaltung von Kunststoffteilen für die Autoindustrie verfügen
- ☐ dieses Team zum Erfolg führen
- ☐ Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen besitzen

um diese Aufgabe erfüllen zu können. Nach Einarbeitung soll er die Leitung der Konstruktion und Entwicklung übernehmen. Kontakte zur Autoindustrie wären von Vorteil.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, die mit weiteren Aufstiegschancen verbunden ist, Sie um 30 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 203 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Marktführer Maschinenbau

Wir sind ein mittelständischer Hersteller von Serien- und Sondermaschinen für die Produktion von Kunststofferzeugnissen. Mit unseren Maschinen haben wir Weltgeltung und erreichen einen Gruppenumsatz um 200 Mio. DM. Für unser Hauptwerk mit Sitz in Berlin suchen wir einen erfahrenen Spezialisten als

Leiter der Fertigungssteuerung

Zu den Aufgaben seiner Abteilung gehört die Steuerung der Montage, in der kundenbezogen die aus Standardmaschinen abgeleiteten Sonderausführungen komplettiert und angefahren werden. Daneben gilt es, die mechanische Werkstatt und den Formenbau mit ihrer Leistung bedarfsgerecht einzusteuern.

Gesucht wird eine praxisbezogene, durchsetzungsstarke Führungskraft, die mit moderner EDV-gestützter Fertigungssteuerung gründlich vertraut ist und Erfahrung in ähnlich gelagerten Produktionsabläufen besitzt.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Interessenten mit passender Vorbildung und Berufserfahrung richten bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zu Werdegang und Erfahrungen unter der Kennziffer 810 594 an unsere Berater, Bleibtreustraße 24, **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Multibionta Cebion Nasivin ilvico bionorm

Sportslife







Zur fachlichen Absicherung der international bekannten Marken von manan und Merck Produkte und zur Sicherstellung der geplanten Neuentwicklungen für das In- und Ausland suchen wir den

Leiter der Produktentwicklung

Dabei denken wir an einen Pharmazeuten/Chemiker mit mehrjähriger Industrieerfahrung auf den Gebieten freiverkäuflicher Arzneimittel, Diätetik und Körperpflege.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind

- Verantwortlichkeit für die Durchführung und Koordination der Entwicklung von Produkten für das In- und Ausland mit direkt zugeordneten Labors
- Sicherstellung von Rezepturen/Herstellungsvorschriften und Primärpackmitteln
- Überprüfung von neuen Projekten und Lizenzangeboten
- Beratung der Abteilungen Marketing, Produktion und Beschaffung
- Führung und Motivation der Mitarbeiter

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Durchsetzungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Erfahrung vor allem in der Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement.

Damen und Herren, die sich für die Führung dieser für uns sehr wichtigen Abteilung interessieren, bitten wir um Zusendung entsprechender Bewerbungsunterlagen sowie Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung.

manan
Personalabteilung
Postfach 4346, 6100 Darmstadt 1



Das erfolgreiche und technisch gut ausgerüstete mittelständische Unternehmen der deutschen Papierindustrie fertigt vornehmlich Faltschachtelkarton. Zum Kundenkreis zählen die Faltschachtelindustrie, Druckereien und der Großhandel. Für die Verkaufsgebiete

Nordrhein-Westfalen
Norddeutschland

werden

Mitarbeiter im Außendienst

zur Betreuung und fachtechnischen Beratung der Kunden und potentiellen Abnehmer gesucht. Mehrjährige erfolgreiche Verkaufspraxis im weiterverarbeitenden Bereich, persönliches Engagement und Zielstrebigkeit sind wesentliche Voraussetzungen für die Übernahme dieser Vertriebsaufgabe, die großen Raum für eine selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit bietet. Die Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung in den Absatzmarkt, die Erzeugnisse und die anwendungstechnische Beratung wird geboten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an MEYER-MARK, Defreggerstraße 2, 8000 München 90. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Als Hersteller und Verarbeiter von Kunststoff-Folien halten wir durch hohen Qualitätsstandard und interessante Neuentwicklungen eine bedeutende Marktposition.

Unser Werk Viersen sucht für den Außendienst einen

Verkaufsrepräsentanten

der die Betreuung der Kunden im norddeutschen Raum (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein) verantwortlich übernehmen soll.

Domizil ist Viersen. Verkehrsgünstige Lage im Städtebereich Düsseldorf–Krefeld–Mönchengladbach.

Wir erwarten von dem Bewerber, daß er bereits einige Jahre erfolgreich im Verkaufsaußendienst gearbeitet hat und über eine kaufmännische Grundausbildung verfügt. Außerdem sind Kenntnisse über Verpackungen, deren Herstellung und Verarbeitung auf Verpackungsmaschinen von Vorteil. Alter möglichst 25–40 Jahre.

Die Tätigkeit ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen. Eine telefonische Vorabauskunft erhalten Sie unter der Rufnummer 0 21 62 / 24 92 29.



Gladbacher Straße 189 · 4060 Viersen 1 · Telefon 02162/2491



STADT WÜRZBURG

Die Stadt Würzburg sucht für das Fremdenverkehrs- und Kulturamt, Abt. Kongreßwesen, zum Jahresende 1985, spätestens jedoch zum Jahresanfang 1986, eine Persönlichkeit als

Kongreß-Koordinator

der eine Schlüsselstellung im neuen Congress-Centrum Würzburg (Kapazität bis ca. 2000 Personen) einnehmen soll.

Die Stadt ist nicht Betreiber dieser Einrichtung, sondern unterhält im Congress-Centrum, das einem Hotel internationalen Standards unmittelbar benachbart ist, ein ständiges Büro zu Zwecken der Information, Vorausplanung, Terminierung, Koordination, Akquisition und Kontaktpflege zwischen dem federführenden Fremdenverkehrsamt und anderen städtischen Dienststellen einerseits und dem Betreiber sowie den Veranstaltern andererseits.

Für die Besetzung der Stelle werden gefordert:

- praktische Erfahrung im Kongreß(hallen)wesen, erworben in einer Stadt bzw. Kongreßhalle vergleichbarer Größe
- Kenntnisse des Marktes
- die Fähigkeit kooperationsbereit, selbständig und verantwortlich zu arbeiten
- sehr gute englische und mindestens durchschnittliche Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (z. B. Französisch, Spanisch)
- Verhandlungs- und Organisationsgeschick
- eine umfassende Allgemeinbildung und gute Umgangsformen

Betriebswirtschaftliche (auch akademisch erworbene) und Kenntnisse der Werbebranche wären ebenso von Vorteil wie solche der elektronischen Datenverarbeitung. Eine Hilfskraft wird zur Verfügung gestellt.

Die Vergütung ist nach Vergütungsgruppe IVa BAT vorgesehen. Die Höhergruppierung nach Vergütungsgruppe III BAT ist nach einer Bewährungszeit von 4 Jahren möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (vollständiger Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) werden bis spätestens 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an:

Stadt Würzburg, Personalamt, Postfach
8700 Würzburg 11

AIR PRODUCTS

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Konzerns und befassen uns mit der Herstellung und dem Vertrieb technischer Gase. Durch das Engagement unserer Mitarbeiter haben wir uns eine starke Marktposition geschaffen, die wir stetig weiter ausbauen.

Für unsere Verkaufsbereiche suchen wir dynamische, flexible und besonders erfolgsbewußte Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren. Die Mitarbeiter sollten Organisationstalent haben, selbständig handeln, im Team arbeiten können und sich in technische und kommerzielle Problemstellungen schnell eindenken.

Wir suchen für unsere Abteilung Flaschengase

2 Verkaufsrepräsentanten

Hauptaufgaben des Arbeitsbereiches sind:

- *Gewinnung neuer Kunden*
- *Betreuung des bestehenden Kundenstamms*
- *Ausbau des bestehenden Lieferstellennetzes*
- *Beratung der Kunden in schweißtechn. Fragen*
- *administratives Bearbeiten des Verkaufsgebietes*

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir:

- *abgeschlossene kaufmännische oder technische (Schweißtechnik) Ausbildung*
- *Verkaufserfahrung (möglichst branchenbezogen)*
- *ausbaufähige englische Sprachkenntnisse*

Dienstsitz ist Lüneburg oder Hattingen. Ihnen wird ein Firmenwagen zur Verfügung gestellt, den Sie auch privat nutzen können. Die Übernahme der Umzugskosten und ein leistungsgerechtes Gehalt sind bei uns selbstverständlich. Unsere Sozialleistungen sind außergewöhnlich, die personelle Betreuung ist vorbildlich. Den erfolgreichen Mitarbeitern bieten wir als expandierendes Unternehmen ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Air Products GmbH
Personalabteilung, Klosterstraße 24-28, 4000 Düsseldorf 1

Wir produzieren computergestützte Geräusch-, Leistungs- und Funktionsprüfanlagen und Meßdatenverarbeitungssysteme. Unser Angebot besteht in der gesamten Problemlösung, die oft gemeinsam mit unseren Kunden erarbeitet wird.

Modernste Technologie, ständig neue Anwendungen und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden bieten einem Dipl.-Ing. mit Vertriebserfahrungen oder auch einem Vertriebsfachmann mit gutem technischem Grundwissen eine reizvolle Aufgabe.

Wir suchen den

Vertriebsleiter Nord

der den gesamten norddeutschen Raum betreut und evtl. an seinem Wohnsitz ein Vertriebsbüro Nord aufbaut.

Als wichtige Voraussetzung sollten Erfahrungen im Vertrieb von anspruchsvollen Geräten und/oder Anlagen und evtl. in der Erarbeitung von Problemlösungen mit den Kunden vorhanden sein.

Kreatives, selbständiges Arbeiten, Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit werden erwartet.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an

Kletek Controllsysteme GmbH + Co. KG
Lesumer Heerstraße 5, 2820 Bremen 77

US-Brokerhaus sucht

Mitarbeiter für den Innendienst

Haben Sie schon mal mit Commodities zu tun gehabt oder sich schon mal dafür interessiert? Die Sowjetunion braucht Weizen, jedoch Weizen ist knapp auf dem Weltmarkt. Mit diesem Wissen können Sie Geld verdienen.

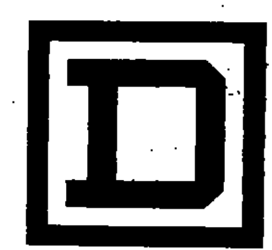
Voraussetzungen sind: eine kaufmännische Berufsausbildung und ein handgeschriebener Lebenslauf. **Branchenfremde werden intensiv eingearbeitet.**

Angebote unter X 3418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Augenoptikermeister

als Betriebsleiter zu sofort oder später gesucht.

vita-kauf GmbH, Deichkamp 11
4900 Herford, Tel. 05221/50071-73



Der international tätige SQUARE D-Konzern, dessen Tochtergesellschaft wir sind, ist weltweit einer der größten Hersteller für Schaltgeräte, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf hohem technologischen Stand.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres **Vertriebsbereiches Industrie-Elektronik** in **West- und Norddeutschland** suchen wir einen

Vertriebs-Ingenieur Elektronik

Ihre Aufgabe als Angestellter im Außendienst liegt darin, zusammen mit unseren Vertriebs-Ingenieuren des Vertriebsbereiches Schaltgeräte den Verkauf bei Industrie, Steuerungsbau und Handel intensiv zu fördern; zu akquirieren, zu beraten und zu betreuen. Diese Aufgabenstellung erfordert einen entsprechenden Studienabschluß (TH/FH) und gute Kenntnisse auf dem Gebiet der speicherprogrammierbaren Steuerungen oder aber eine Technikerausbildung und umfassende praktische Erfahrungen auf diesem Fachgebiet. Vertriebserfahrungen sind in jedem Falle vorteilhaft, gute Englischkenntnisse Voraussetzung.

Stützpunktmäßig angebunden an unsere Technischen Büros Düsseldorf oder Hannover können Sie von Ihrem Domizil im west- oder norddeutschen Raum aus operieren. Ein neutraler Firmenwagen steht, auch zur privaten Nutzung, zu Ihrer Verfügung. Die Position ist attraktiv dotiert. Die Spesenfrage wird großzügig geregelt.

Wenn Sie in einem international expandierenden Unternehmen daran mitarbeiten möchten, systematisch weiteres Marktpotential zu erschließen und dazu neben Ihrer fachlichen Qualifikation dynamisch, zielstrebig und kontaktfreudig sind, so senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung – mit Lichtbild – an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn M. Reimann.

SQUARE D GMBH

SQUARE D GMBH, Landwehrstraße 48, 6100 Darmstadt.

MATSUSHITA Communication Deutschland GmbH

Ab Oktober wird in Neumünster eine neugegründete Tochtergesellschaft unserer MATSUSHITA-Gruppe Autoradios fertigen.

Damit die Produktion vom Start an effektiv laufen kann, brauchen wir den qualifizierten und erfahrenen Meister Rundfunk- und Fernsehtechnik oder aus vergleichbarer Branche als

FERTIGUNGSLEITER

Sie sind verantwortlich für Koordination und Ablauf der Fertigung, kosten- und termingerechte Materialwirtschaft sowie Personalauswahl und -einsatz.

Englischkenntnisse und die Fähigkeit zu selbständiger Planung und Entscheidung setzen wir voraus.

Wenn Sie sich dieser interessanten Aufbauarbeit gewachsen fühlen, erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Kunststoff- und Chemie-Handelsfirma sucht einen

Chemie-Kaufmann
Kunststoff-Kaufmann

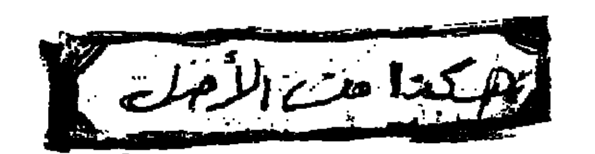
und für diese neue Abteilung eine

Top-Sekretärin
mit Branchenerfahrung

Wir erwarten überdurchschnittliche Leistungen und sind gern bereit, Top-Gehälter zu zahlen.

Angebote erbeten unter P 3587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Chance für Personaljuristen

Unser Kunde ist ein aufstrebendes Versicherungsunternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Das zuständige Vorstandsmitglied legt Wert auf eine nach modernen Gesichtspunkten geführte Personalabteilung. Aus diesem Grunde sucht er eine dynamische Führungskraft (oder auch Nachwuchs-Führungskraft), die durch Ideenreichtum und Initiative dem Personalwesen interessante Impulse geben kann.

Volljurist als Leiter Personal/Recht

Sie sind Volljurist und streben eine berufliche Entwicklung im Personalwesen an. Nach Ihrer erfolgreich durchlaufenen Ausbildung und Ihrer praktischen Erfahrung sind Sie in der Lage, eine interessante Führungsaufgabe als Leiter der Abteilung Personal und Recht zu übernehmen. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt im Personalwesen. Zu Ihrer Aufgabe zählt auch, die Verbindung mit dem Betriebsrat im Interesse des Unternehmens und auf der Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu pflegen.

Sie sollten auch über betriebswirtschaftliches Interesse verfügen und wissen, welche Rolle das Personalwesen in einem erfolgreichen Unternehmen spielt. Von Ihnen wird vertieftes arbeits- und sozialrechtliches Wissen ebenso erwartet wie die Kenntnis moderner Instrumentarien des Personalwesens. Denn Sie sind für die Personalbeschaffung, -planung und -entwicklung zuständig.

Eine angemessene finanzielle Ausstattung ist vorgesehen. Sie werden direkt dem Vorstand unterstellt sein. Es wird Ihnen ausreichend Gelegenheit geboten, sich in das Unternehmen und seine spezifische Organisationsstruktur einzuarbeiten.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 322 z. Hd. Herrn J. Kraan oder Herrn M. G. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wirtschaftswissenschaftler/-in mit PR-Erfahrung

Unser Konzern mit zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland gehört in seiner Branche zu den ersten internationalen Adressen. Wir suchen einen Wirtschaftswissenschaftler oder eine Wirtschaftswissenschaftlerin als

Leiter/Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

mit der Verantwortung für die Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung einer am Unternehmensleitbild und den Unternehmenszielen orientierten PR-Strategie nach außen und nach innen. Das Aufgabengebiet umfaßt die Koordination aller PR-Initiativen im Konzern und erfordert den Aufbau und die Pflege guter und tragfähiger Beziehungen zu den für unser Unternehmen wichtigen Meinungsbildnern.

Die Position untersteht dem Vorsitzenden des Vorstandes.

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge und unternehmerischer Erfordernisse
- Verstehen von Geschäftsberichten und Bilanzen
- Sicherheit im Verfassen von Presseartikeln, Textgestaltungen von Geschäftsberichten und im Vortrag von Informationen
- Gute Kenntnisse der deutschen Medienlandschaft (persönliche Kontakte und Verbindungen)
- Sehr gute Englisch- und möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse.

Wenn Sie bereits berufspraktische Erfahrungen in der betrieblichen PR-Arbeit, als Wirtschaftsjournalist oder in ähnlichen Funktionen sammeln konnten und die weiteren genannten Anforderungen erfüllen, könnten Sie für diese verantwortungsvolle und gut dotierte Position unser Mann bzw. unsere Frau sein.

Bitte richten Sie Ihre mit „PRW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenes Anschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt und Ihnen gern unter Tel. 0 62 21 / 4 99 05 erste Vorinformationen gibt.

Karriereangebot im internationalen Management

Unser Klient, ein multinationaler Konzern der Elektronik, mit internationalen Geschäftsaktivitäten, baut seine Organisation kontinuierlich aus. Zukunftsweisende Technologien – getragen von überlegten Unternehmenszielsetzungen – sind maßgebend für seine marktführende Position. Das European-Headquarter hat seinen Sitz im Raum **Düsseldorf–Köln.**

Zum **1. Oktober** bieten wir einem

Manager Dispatch Department – Import – Export –

eine interessante und ausbaufähige Aufgabe, die sich im wesentlichen in die Bereiche

Zollabwicklung, Versand- und Lagerwesen

einschließlich der dazu erforderlichen Personalführung splittet. Fundierte Berufserfahrungen im Import und Export sowie in der Lagerhaltung sind für diese Position unbedingt erforderlich. Ebenso verhandlungssichere, englische Sprachkenntnisse. Sie berichten direkt der Geschäftsleitung.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Herrn vor, der bereits in einem internationalen Unternehmen tätig war, es gewohnt ist mit Flexibilität und Engagement ein erfahrenes Mitarbeiterteam zu führen, sowie für den raschen Abwicklungsprozeß Verantwortungsbewußtsein und Kooperationsbereitschaft vorweisen kann.

Über die angenehmen Arbeitsbedingungen, das attraktive Einkommen sowie nicht zuletzt über den Spielraum zur persönlichen Initiative, informiert Frau **Walde-Nunn** unter **Tel. 0 89 / 59 78 71-76.** Sie bürgt für die Einhaltung von Sperrvermerken. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **GWN 83 214** an die TWI.

Treuhand-Wirtschaftsberatungen International
Pappenheimstraße 5
D-8000 München 2

Großunternehmen Südwestdeutschland

Wir sind eine deutsche, international tätige Unternehmensgruppe mit einem zehnstelligen Produktionsumsatz und Domizil in einer südwestdeutschen Großstadt. Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung eines/einer erfahrenen

Jurist/Juristin für die Leitung der Abteilung Recht, Steuern, Revision

erforderlich. Er/Sie ist dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellt.

Zu den Schwerpunktaufgaben zählen:

- Die rechtlich und steuerlich optimale Gestaltung der Konzernstruktur und ihre Weiterentwicklung
- Mitwirkung bei Gesellschaftsgründungen und Akquisitionen
- Gestaltung und Verhandlung internationaler Verträge in den Bereichen Kooperation, Lizenzen, Warenzeichen, Kauf- und Verkaufsverträge
- Beratung und Betreuung des Vorstandes bei der Wahrnehmung seiner vielseitigen konzernbezogenen Organfunktionen
- Beratung des Vorstandes in allen Fragen mit öffentlich-rechtlicher Relevanz
- Mitwirkung bei den Jahresabschlußprüfungen der Konzerngesellschaften unter Einschaltung externer Prüfungsgesellschaften und bei der Erstellung der Gruppenbilanz

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter/unserer neuen Mitarbeiterin außer der in dieser Position selbstverständlich erforderlichen Überlegenheit im Auftreten, Verhandeln und in der Durchsetzung

- Erfahrungen aus der Arbeit in Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaften oder in entsprechenden Stellen von Großunternehmen
- verhandlungssichere englische sowie möglichst französische oder spanische Sprachkenntnisse.

Bitte richten Sie Ihre mit „JUW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenes Anschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltserwartung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 telefonische Vorinformationen gibt.

Als international tätiges Chemiehandels- und Produktionsunternehmen verbreitern wir die Führungsebene im Finanzwesen.

Steuerung aller Geldbewegungen Einnahmen-/Ausgabenplanung Devisenbeschaffung/Kurssicherung

Diese Aufgaben skizzieren den Rahmen der Position, die wir besetzen wollen.

Wir erbitten Ihre Bewerbung, wenn Sie folgende Anforderungen erfüllen:

- kaufmännische Ausbildung und betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Finanzen/Außenhandel
- mehrjährige Tätigkeit in der Gelddisposition, im Kredit- oder Mahnwesen in Bank, Handels- oder Industrieunternehmen
- gutes Englisch, Alter bis 40 Jahre

Einzelheiten über Entwicklungsmöglichkeiten, Ausstattung der Position und Aufgabenbreite würden wir gern mit Ihnen besprechen.

Wenn Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen Herr Hummer telefonisch zur Verfügung: 44 197–239.

Lehmann & Voss & Co.

Alsterufer 19
2000 Hamburg 36



TA TA TA TA TA TA TA TA

EDV-Profi
für den regionalen Verkauf im Bereich Behörden/Großunternehmen

TRIUMPH-ADLER ist Ihnen als einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor der Büro- und Informationstechnik bekannt.

Wir haben erfolgreich den Einstieg in die Technik der Bürokommunikation vollzogen und suchen Sie, den Verkaufsprofi, mit

- guten EDV-Kenntnissen, insbesondere für die Thematik DFÜ und Emulation, LAN sowie Datenbanken,
- Erfahrungen in der Text-Be- und -verarbeitung,
- Zielstrebigkeit und sicherem Auftreten.

Ihre Aufgabe:

- Unterstützt durch den zentralen Großkundenvertrieb akquirieren Sie bei Behörden und Großunternehmen auf regionaler Ebene.
- Sie betreuen eigenverantwortlich Projekte.
- Sie bauen angebahnte Geschäftsverbindungen aus

und sind

- der kompetente Partner in Fragen der Bürokommunikation bei Ihren Gesprächspartnern sowohl auf der Anwenderebene als auch im Managementbereich.

Die Position bietet Ihnen – neben der dieser Aufgabe angemessenen leistungsbezogenen Dotierung – die Perspektive, Führungsaufgaben im Vertrieb zu übernehmen.

Benötigt werden Sie in **Nürnberg, München, Düsseldorf, Frankfurt, Bielefeld, Essen, Köln, Hannover, Hamburg, Stuttgart und Berlin.**

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter Angabe des gewünschten Einsatzortes an unser Personalwesen Gehalt. Für Personalfragen steht Ihnen Herr Reich, Tel. 09 11 / 3 22-65 72, gerne zur Verfügung.

TRIUMPH-ADLER Aktiengesellschaft für Büro- und Informationstechnik, Fürther Straße 212, 8500 Nürnberg 80.

TA TRIUMPH-ADLER

Blohm+Voss AG

Als eines der bedeutenden Industrieunternehmen Hamburgs sind wir auf verschiedenen technischen Gebieten erfolgreich tätig. Für unsere Abteilung **Sonderschiffbau** suchen wir einen qualifizierten

Schiffbau-Ingenieur für die Konstruktionsplanung

Aufgabenziel ist die selbständige Planung von Konstruktionsaufträgen mittels Netzplantechnik.

Erforderlich für die Aufgabenlösung sind besonders Kenntnisse der Konstruktions- und Fertigungsabläufe und deren gegenseitige Abhängigkeiten. D. h., Sie sollten möglichst ähnliche Aufgaben durchgeführt haben. Besonders vorteilhaft wären Erfahrungen in der Anwendung EDV-gestützter Netzplantechnik sowie im Umgang mit Datenbanksystemen.

Über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild freuen wir uns. Weitere Einzelheiten erläutern wir Ihnen gern im Rahmen eines Informationsgespräches in unserem Hause.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

DEUTSCHE BUNDESBAHN

Als zukunftsorientiertes Verkehrsunternehmen stellen wir für interessante und vielseitige Führungsaufgaben einige dynamische und kreative Nachwuchskräfte ein:



DIPL.-INGENIEURE (TU/TH)

der Fachrichtung „Bauingenieurwesen" mit Vertiefung der Fächer Verkehrsplanung oder Verkehrs-/Eisenbahnwesen und Kenntnissen in der Volks- und Betriebswirtschaft.

Einstellung
im Angestelltenverhältnis für den Einsatz in Leitungsfunktionen insbesondere in den Bereichen Betriebliche Infrastrukturplanung und Systemtechnik sowie Marketing.

Einstellungstermin: 01. 01. 1986

Bewerbungsfrist: 15. 09. 1985

DIPLOM-KAUFLEUTE/DIPLOM-VOLKSWIRTE

(auch DIPLOM-ÖKONOMEN und DIPLOM-WIRTSCHAFTSINGENIEURE sowie Bewerber mit finanz- oder sozialwissenschaftlicher Vorbildung)
mit abgeschlossenem Universitätsstudium.

Einstellung
- im Angestelltenverhältnis für den Einsatz im Verkauf und in anderen kommerziellen Bereichen oder
- als Bundesbahnreferendar im Beamtenverhältnis auf Widerruf zur Vorbereitung für spätere Leitungsfunktionen im kommerziellen Bereich, im Personal-, Finanz- und innerbetrieblichen Rechnungswesen.

Einstellungstermin: 01.01.1986

Bewerbungsfrist: 15.09.1985

VOLLJURISTEN

möglichst mit Kenntnissen in der Volks- und Betriebswirtschaft sowie mit Interesse für kommerzielle Aufgabenstellungen.

Einstellung
wahlweise als Angestellter oder als Bundesbahnrat zur Anstellung im Beamtenverhältnis auf Probe für den Einsatz in Leitungsfunktionen insbesondere im Rechts-, Finanz- und Personalwesen.

Einstellungstermin: 01.11.1985

Bewerbungsfrist: 31.07.1985

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten grundsätzlich nicht älter sein als 32 Jahre (Schwerbehinderte 40 Jahre) und überdurchschnittliche Fähigkeiten – z. B. durch Examensergebnisse – nachweisen. Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen werden vorausgesetzt. Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sind erwünscht. Versetzungsbereitschaft innerhalb des Bundesgebietes ist unerläßlich.
Bewerbungen (mit handgeschriebenem Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, Fotokopien der Zeugnisse sowie einem Lichtbild neueren Datums) sind jeweils bis zum Ablauf der Bewerbungsfristen zu richten an:

Vorstand der Deutschen Bundesbahn
– Referat Ps 1 – Postfach 11 04 23
6000 Frankfurt 11

Vorstellung nur nach besonderer Aufforderung.



Die Bahn

Trainerin Textverarbeitung

Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich elektronischer Investitionsgüter mit Sitz in rheinischer Großstadt. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir eine **Trainerin/Textverarbeitung.**
Im Bereich Bürokommunikation sollen Sie verantwortlich das Gesamtschulungskonzept erarbeiten und die Durchführung übernehmen. Dabei handelt es sich um die Schulung unserer Verkäufer als auch um Händlerpersonal.
Wir denken an eine Dame im Alter von ca. 30 Jahren, die in dieser Position ihre Kreativität ebenso entfalten soll wie ihre Befähigung zum systematischen Denken und Handeln. Organisationstalent und Überzeugungskraft sind neben solider kaufmännischer Ausbildung, guten Englischkenntnissen sowie Erfahrungen in der Textverarbeitung weitere wichtige Voraussetzungen.
Wir bieten entsprechende Dotierung und interessante Zusatzleistungen. Da die Tätigkeit auch mit Reisen innerhalb des Bundesgebietes verbunden ist, steht Ihnen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte
NE.W Communications GmbH
Hubertusstraße 78
8022 Grünwald

new

Für den Vertrieb von erstklassigem Silber- und Modeschmuck suchen wir

Damen und Herren

für unseren Außendienst.

Wir bieten Spitzenprovision. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter D 3424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

bewerben!

Oft sind es unbewußte Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.
Als langjähriger Personalleiter erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.
Unverbindliche Informationen:

Bewerber-Beratung Schade Dipl.-Betriebswirt Volker Schade

Baarstraße 128, 5860 Iserlohn, Telefon 0 23 71 / 4 08 05

Bewerbungsunterlagen
sind Ihre „Visitenkarte" für einen neuen Arbeitsplatz! Wir entwerfen Ihre indiv. Bewerbung u. Stellengesuchsanzeige, bereiten Sie auf Vorstellungsgespräche vor, decodieren Zeugnisse und haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönl. Bewerbungsstrategie. Haustein + Schwing, Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 37 55 44

AU PAIR
über 21 Jahre, mit Englischkenntnissen, Nichtraucherin, die bei der Kinderbetreuung und im Haushalt hilft. Eig. Apartment, Wagenbenutzung.
Bitte schicken Sie neuere Foto, und/oder rufen Sie bei uns an (collect call – R-Gespräch):

Mr. & Mrs. Hayes
275 Springdale Drive
Ronkonkoma, Long Island, NY 11 779 USA
Tel. 5 16 / 4 67–34 17

DM 500000,– LV
und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 193
Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 71

Wir bauen Rohrleitungen für die Gas-, Wasser- und Energieversorgung.

Unser Spezial-Tiefbauunternehmen ist seit 5 Jahrzehnten erfolgreich tätig.

Zur Projektbearbeitung und Auftragsabwicklung im Hauptbetrieb Münster suchen wir in Dauerstellung einen

Diplom-Ingenieur
(Bauwesen oder Maschinentechnik)

mit Kenntnissen und Erfahrungen im Rohrleitungs- oder Anlagenbau.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit, die Zusammenarbeit mit langjährig eingesetzten Mitarbeitern, ein interessantes Aufgabengebiet und eine angemessene Vergütung.

Bei einem Umzug nach Münster sind wir behilflich.

Bitte, senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder wenden Sie sich telefonisch an

GERHARD RODE
Rohrleitungsbau GmbH & Co
– Geschäftsleitung –
Schleebrüggenkamp 2
4400 Münster, Telefon 02 51 / 2 06 61

Zum 1. 1. 1986 oder früher suchen wir den/die

Leiter/in
des Informationsbüros Stuttgart.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören: Führung des Außendienstes, Pflege der Kontakte zu dem Kultusministerium, zu Schulbehörden und anderen schulischen Multiplikatoren sowie Kundenbetreuung.

Wir denken an eine(n) Bewerber(in) mit einem pädagogischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, der/die möglichst Berufserfahrung im Bereich des Verlagswesens oder des Vertriebs/Außendienstes hat.
Die Bewältigung der Aufgabe erfordert darüber hinaus eine rasche Auffassungsgabe, rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen sowie gewandtes, überzeugendes Auftreten.

Wir zahlen Ihnen ein der Leistung entsprechendes Gehalt und bieten zeitgemäße Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an

SCHROEDEL SCHULBUCHVERLAG GmbH
Personalabteilung
Hildesheimer Straße 202–206, 3000 Hannover 81

KÖNIG SPECIALS
Exkl. Ferrari-, Mercedes-, Jaguar-Fahrzeuge und Tuning

sucht versierten branchenerfahrenen

Vertriebsleiter

für Verkauf und Marketing, Aufbau und Pflege von Händlern *im In- und Ausland. Direktmailing, Telefon und pers. Verkauf.*
Unsere Produkte sind in Design und Technik exklusiv, hochqualitativ und weltweit bekannt.
Wir liefern technisch und optisch umgebaute Fahrzeuge, führen Umrüstungen in München in unseren Niederlassungen und über Vertragshändler durch.
Wir liefern Umrüstbausätze und technische Teile weltweit an Händler und Direktabnehmer.

Wir bieten interessante Konditionen.

Schriftliche Bewerbung z. Händen Herrn Willy König
König Specials GmbH, Mittererstr. 3, 8000 München 2

Wir, ein expansives internationales Unternehmen mit einem etablierten Programm hochwertiger Dental-Verbrauchsmaterialien, suchen zum nächstmöglichen Termin einen jungen

Auslands-Repräsentanten

Ihre Aufgabe:
- die weitere Expansion unseres Europageschäftes in die Hand zu nehmen.
- Besuche unserer europäischen Partner
- Pflege und Ausbau der Kontakte unter gezielter Nutzung eines Marketingkonzeptes
- Verantwortliche Mitwirkung an einer straffen, ziel- und ergebnisorientierten Vertriebspolitik

Für diese anspruchsvolle und sehr selbständige Aufgabe wünschen wir uns Kandidaten, die Erfahrung im Vertriebs- und Marketing, insbesondere im Export, haben. Die für diese Position unabdingbaren englischen und französischen Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten interessiert sind, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin zu Hd. Herrn van Hall.



SHOFU DENTAL GMBH
Steinhauser Straße 1
4030 Ratingen 8 (Homberg)
Tel. 0 21 02 / 59 73

Wir sind eine expandierende mittelständische Unternehmensgruppe mit ca. 2.000 Mitarbeitern, die zu den führenden Herstellern elektromechanischer Antriebselemente sowie elektronischer Steuerungs- und Regelungstechnik zählt.
Unsere Produkte sind weltweit eingeführt.

Für die **Technische Geschäftsführung** unserer Unternehmensgruppe suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen engagierten und tüchtigen

Assistenten der Geschäftsführung

dem wir einen interessanten und ausbaufähigen Aufgabenbereich übertragen wollen.

Ihre Qualifikation:
- Diplom-Ingenieur (TH) Maschinenbau, möglichst mit Aufbaustudium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur, 30 bis 35 Jahre alt;
- Berufserfahrung in der Konstruktion und/oder Fertigung, möglichst mit Personalführungsaufgaben; Praxis in der Antriebstechnik ist vorteilhaft, aber nicht Bedingung.

Die Dotierung und sonstige Vertragsgestaltung entspricht den hohen Leistungsanforderungen.

Unsere beiden Produktionsstätten liegen in benachbarten attraktiven Orten in landschaftlich sehr reizvoller Gegend. Das schulische und kulturelle Angebot ist vielseitig.

Reizt Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung. Erste Auskünfte erteilt unser Personalleiter, Herr Gärtner, unter der Rufnummer (0 51 54) 8 22 09.

Lenze GmbH, Postfach 4 25, 3250 Hameln 1

Lenze

SIEMENS

Als führender Hersteller röntgen- und elektromedizinischer Produkte verkaufen wir Röntgenanlagen für digitale Subtraktionsangiographie. Für die Inbetriebnahme und den nachfolgenden Service dieser Anlagen suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH) und Techniker

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik im südbayerischen Raum

Wir erwarten gutes technisches Allgemeinwissen, Kenntnisse in Digital- und Mikroprozessortechnik sowie gute Umgangsformen zur Erledigung dieser Aufgaben. Ihr Einkommen wird sich an diesen Voraussetzungen orientieren.

Eine gründliche Spezialausbildung erhalten Sie in unserer Ausbildungsabteilung sowie bei Praxiseinsätzen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle für Medizinische Technik, Herrn Franz Schmid, Richard-Strauss-Straße 76, 8000 München 80; oder rufen Sie Herrn Schmid persönlich an, Tel. (0 89) 92 21–39 00. Wir informieren Sie gerne über weitere Einzelheiten.

Siemens AG



Verkaufsingenieur
Verkaufsgebiet Norddeutschland
Produktgruppe optische Spektroskopie

Varian ist ein erfolgreiches Unternehmen mit derzeit weltweit über 15 000 Mitarbeitern. Durch das hohe technologische Niveau unserer Produkte und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter, haben wir führende Marktpositionen erworben.

Unsere Vertriebsabteilung, Bereich instrumentelle Analytik, hat ihren Sitz in Darmstadt und Vertriebsbüros in Hamburg, Köln und München. Mit der Einführung zahlreicher neuer Produkte bauen wir unseren Marktanteil zielstrebig aus.

Zur Betreuung der Produktgruppe optische Spektroskopie (UV / VIS / NIR / AAS) suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in). Das Aufgabengebiet umfaßt den Verkauf von AAS- und UV-Geräten sowie die Kundenbetreuung.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ingenieur- oder Hochschulausbildung – Fachrichtung Chemie – haben, über Berufserfahrung im Rahmen einer Verkaufstätigkeit (wobei spezielle Kenntnisse in der Atomspektroskopie vorteilhaft wären) und Englischkenntnisse verfügen sowie die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit mitbringen, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Übrigens, bei Varian zu sein, heißt nicht nur, in einer menschlich angenehmen Arbeitsatmosphäre tätig zu sein, es bedeutet auch 13,5 Gehälter, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung, 6 Wochen Urlaub sowie einen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können.
Für eine telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Personalleiter, Herr Udo Schröder, oder unser Vertriebsleiter, Herr Wolfgang Hardt, unter der Telefon-Nummer 0 61 51 / 70 30 gern zur Verfügung. Ihre Bewerbung, die wir möglichst kurzfristig erbitten, senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Varian GmbH · Alsfelder Straße 6 · 6100 Darmstadt 11









F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Leiter Entwicklung

Elektrotechnik

Für die Sicherung und den Ausbau unserer Marktposition auf dem Gebiet der **Niederspannungsschaltgeräte** suchen wir einen besonders engagierten Entwicklungsleiter, der über ein hohes Maß an Eigeninitiative und Organisationstalent verfügt.

Die verantwortungsvolle Position erfordert ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ing. und einschlägige Erfahrung auf dem Gebiet Elektrotechnik/Feinwerktechnik.

Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Überzeugungskraft und die Fähigkeit zu argumentativer Gesprächsführung.

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der termingerechten Abwicklung bereits eingeleiteter Projekte und Budgets die marktgerechte Weiterentwicklung unserer Produkte. In Abstimmung mit Produktmarketing und Vertrieb zum einen, Fertigungs- und Qualitätskontrolle zum anderen gilt es, Konzeptionen zu entwickeln und als Profit-Center selbständig und kostenorientiert zu verwirklichen.

Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (mit handgeschriebenem Lebenslauf) bitte an unser Personal- und Sozialwesen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Wenzel, zur Verfügung. Tel. 0 47 31 / 36 42 75.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham



BIOTRONIK

HERZSCHRITTMACHER

Als Anbieter von implantierbaren Herzschrittmachern zählen wir zu den Marktführern in der Bundesrepublik. Die Sicherstellung unserer Position bei gleichzeitiger Umsetzung weiterer Unternehmenszielsetzungen erfordert eine Ausweitung unseres Vertriebes für unsere Geschäftsstellen Nord und West durch jeweils einen

Vertriebs-Ingenieur

zum baldigen Eintritt.

Wir wenden uns an erfolgreiche Vertriebs-Ingenieure, bieten aber auch talentierten Nachwuchskräften interessante Startchancen.

Voraussetzungen für diese Position sind eine abgeschlossene technische Ausbildung oder ein naturwissenschaftlich orientiertes Studium.

Die Vorbereitung auf diese Vertriebstätigkeit erfolgt durch eine intensive Einarbeitung.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Einkommen und entsprechende Sozialleistungen. Den erforderlichen Pkw werden wir großzügig finanzieren.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

7850 Lörrach
Telefon 07621/47052

Biomedix
GmbH & Co. Medizintechnik

Basler Straße 7c
Telex 773628



Wir sind ein Ingenieurunternehmen mit mehr als 300 Mitarbeitern. Wir brauchen weitere Ingenieure und Techniker mit guten englischen Sprachkenntnissen sowie möglichst mit EDV-Kenntnissen.

Einer unserer **Konstruktions-Gruppenleiter** scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen seinen Nachfolger:

Diplomingenieur (FH)
Fachrichtung Maschinenbau

für Entwurf und Konstruktion von Antennenträgern für Marineschiffe.

Wir brauchen einen konstruktionserfahrenen Ingenieur, der berechnungssicher ist, möglichst Erfahrungen mit CrNi-Stählen hat und der zur Führung einer Gruppe von erfahrenen Konstrukteuren fähig ist.

Für die

Qualitätssicherung in der Konstruktion

suchen wir einen

Diplomingenieur (FH)

oder

Techniker

aus den Fachrichtungen Elektrotechnik oder Maschinenbau oder Schiffbau oder einer vergleichbaren Marineausbildung.

Aufgabenstellung:
- Mitarbeit bei der Einführung eines Qualitässicherungssystems nach AQAP 1
- Erstellung von Prüfunterlagen (Prüfspezifikation, Prüfplanung, Prüfprotokollen und Prüfanweisungen) nach Bauvorschriften der Marine
- Zusammenarbeit mit den Konstruktionsabteilungen unseres Hauses
- Kundenberatung in Fragen der Qualitätssicherung

Diese Stelle erfordert Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung.

Für den Bereich **Maschinenbau-Projekte** suchen wir einen

Diplomingenieur (TU)
Fachrichtung Verfahrenstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt:
- Arbeiten aus den Bereichen der Verfahrenstechnik wie Erzeugung, Lagerung und Bereitstellung von Gasen, Tieftemperaturtechnik, Reinigung und Filterung, Werkstofftechnik, Metallhydride.
- die Projektierung und technische Klärung von Antriebsanlagen des Maschinenbaus und Schiffsmaschinenbaus
- die Entwicklung und Erprobung von Antriebsanlagen, Teilen von Anlagen und Systemen
- Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanalysen
- Erstellung von Termin- und Kostenabflußplänen nach der Netzplantechnik.

Praktische Erfahrungen in der Meßtechnik sind von Vorteil.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (auch Foto) sowie um Angabe der Gehaltserwartung und des frühesten Antrittstermins.

Ingenieurkontor Lübeck
Prof. Gabler Nachf. GmbH
D-2400 Lübeck 1, Niels-Bohr-Ring 5, Postfach 1690
Telefon (04 51) 31 07 - 0

Jüngere Kaufleute mit und ohne Außendiensterfahrung, aber auch CTA, MTA und PTA mit Neigung für die medizinische Wissenschaft und Sensibilität für das Gespräch

Der praktizierende Arzt in der heutigen Zeit wird von seinen Patienten und der Gesellschaft immer mehr gefordert. Er akzeptiert als Gesprächspartner im Arzneimittelbereich nur noch denjenigen, der ihm mögliche Lösung seiner vielfältigen Probleme bietet. Einen Gesprächspartner, kontaktfähig, einfühlungsbegabt und mit medizinisch-wissenschaftlicher Begabung, der das Wesentliche formulieren kann, ohne ihm viel Zeit zu rauben. Solchen Damen und Herren gilt unser Aufruf:

den Arzt überzeugen

können, wobei der Niveauanspruch in bezug auf Bildungsgrad und Umgangsform schon an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht werden muß! Sicher läßt sich die Aufgabe, die zum spezifischen Berufsbild des geprüften Pharmareferenten führen soll, anfänglich am besten unter dem Vorzeichen „Takt und Kontakt" darstellen. Das hierbei erforderliche medizinische und pharmazeutische Wissen wird Ihnen hieb- und stichfest vermittelt. Natürlich wird bei dieser Aufgabe, die auch den Einstieg zu einer soliden Karriere bringen wird, eine gute Kinderstube hilfreich sein. Hinter der Ausschreibung steht ein maßgeblicher Firmenverbund der europäischen Pharmaindustrie, der dieses infolge seiner starken Forschungsaktivitäten, die auch die Probleme der Zukunft meistern werden, von sich behaupten kann. Damit eröffnen sich berufliche Perspektiven, die auch für Sie eine gesicherte Zukunft gewährleisten. Feste Bezüge – auch schon in der Phase der Einarbeitung – ein frei verfügbarer Firmenwagen und passable Reisespesen sind eine interessante Einstiegsbasis. Was den geographischen Bereich Ihrer Reisetätigkeit betrifft, so sollten Sie uns wissen lassen, welchen Sie bevorzugen. Ihre Wünsche werden von Flensburg bis Berchtesgaden weitgehend erfüllbar sein. Die Einarbeitung sollte am 1. 10. 1985 beginnen können.

Damen und Herren entsprechender Substanz – zwischen Mitte 20 und Mitte 30 – Interessenslage und Mobilität, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Führerschein, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairness bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau, aber auch im Schlüsselfertigbau.

Für unsere Niederlassung Wolfsburg suchen wir einen

Ersten Kaufmann

als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Mitarbeiters.

Das Aufgabengebiet umfaßt alle kaufm. Bereiche einschl. Personalbereich und das Beschaffungswesen. Gute Kenntnisse im Vertragsrecht, Tarif- und Arbeitsrecht sind erforderlich.

Die Position erfordert einen qualifizierten Bau- oder Industriekaufmann mit überdurchschnittlichem Engagement, Durchsetzungsvermögen und Koordinationsgeschick. Die Stelle ist gut dotiert und bietet den nötigen Freiraum, selbständig zu arbeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 2 59)



WIEMER & TRACHTE

Wir sind ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern in Hamburg.

Wir bauen hochtechnische Einbau-Elemente für den Rohrleitungsbau, welche in verschiedenen Industriezweigen verwendet und weltweit exportiert werden.

Wir suchen einen

Ingenieur

aus der Fachrichtung Behälter- und Rohrleitungsbau.

Aufgaben: Führung der Abt. Kompensatoren-Verkauf, Angebotsausarbeitung (Auslegung, Berechnung), Auftragsabwicklung.

Anforderungen: ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium mit fundierten Kenntnissen im Rohrleitungsbau, Erfahrungen im Verkauf, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten: eine leitende Stelle in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bewerbungen erbeten unter M 3607 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vertreiben exklusiven Silber- + Modeschmuck an den Einzelhandel. Für die Plz.-Gebiete 1, 4, 5, 7 + 8 suchen wir jeweils einen

Handelsvertreter als Verkaufsleiter

(Chance auch für Branchenfremde)

zum weiteren Auf- und Ausbau unserer Verkaufsorganisation. Wir bieten erstklassige Produkte und Spitzenprovisionen. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Bewerbungen unter N 3762 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für unseren Marktbereich

Lateinamerika

einen jungen Herrn als

Verkaufsberater

Wir sind weltweit eine der größten und renommiertesten Vertriebsorganisationen für hochwertige Maschinentechnik im Bereich der graphischen Industrie.

Unser Produktprogramm umfaßt im besonderen auch Groß-Anlagen für die Produktion von Tageszeitungen sowie Spezial-Maschinen für die Verpackungsmittel-Herstellung.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter überdurchschnittlichen Ehrgeiz sowie Bildung, einwandfreies, elegantes und zielsicheres Auftreten und ein sensibles Gespür für die Eigenheiten des Marktes.

Wenn Sie bereit sind, einen flexiblen Lebensstil zu führen, und wenn Sie sich auch zutrauen, unsere Spitzentechnologie mit Engagement und Geschick noch erfolgreicher werden zu lassen, dann kommen Sie für uns in Frage.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:



EUROGRAFICA
Exportförderungs-GmbH
Postfach 34 01 40
8000 München 34

Airbus-Familie. Qualität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit sind u. a. Garanten des Erfolgs unseres Verkehrsflugzeugprogramms – auch in der Zukunft.

Im MBB-Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge, in Bremen und Hamburg, ist es zur Bewältigung der neuen Aufgaben erforderlich, das Rechnungswesen als Steuerungs- und Informationsinstrument weiter auszubauen. Hier bietet sich einem erfahrenen Fachmann eine verantwortungsvolle Position.

Abteilungsleiter
Zentrale Kostenstellenrechnung

Ihre Hauptaufgaben:
- ☐ Sicherstellung der laufenden Kostenstellenrechnungen für 6 Werke, den Entwicklungsbereich und die Zentralstellen.
- ☐ Festlegung der Grundsätze zur Kostenstellenrechnung für den gesamten Unternehmensbereich.
- ☐ Anpassung der Kostenstellenrechnung an die Erfordernisse der Unternehmensziele.
- ☐ Durchführung von Analysen und Erstellung von Berichten.
- ☐ Beratung interner Stellen und Unterstützung der Preisprüfung.

Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit

Mit einem abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulstudium, Schwerpunkte Industriebetriebslehre und industrielles Rechnungswesen, haben Sie die richtige Qualifikation. Mehrjährige praktische Erfahrung in der Kostenrechnung oder dem Controlling in einem metallverarbeitenden Industriebetrieb ist erforderlich. Wenn Sie bei der Einführung eines flexiblen Plankostenrechnungssystemes mitgearbeitet haben, so ist das besonders vorteilhaft. Die Fähigkeit, technische Zusammenhänge in eine Systemlogik zu übertragen, können Sie hier ebenso gut nutzen wie Ihre EDV-Kenntnisse.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie in einem ausführlichen Gespräch. Bitte senden Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

MBB

Bremen
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 12
Postfach 10 78 45, 2800 Bremen 1

Wanted:
Live-in Au-Pair

to assist family of 2 profs + 3 kids (12, 11, 4) in Dallas, Texas. Min. period 1 year. Duties: Cooking, light housekeeping, babysitting. Able to drive. Nice house, private room. Flight expense covered. Send photo + biography.

A 3597 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener
Heilpraktiker gesucht

für neues Reha-Center in Bestlage (500 m ü. M.), Nähe Chiemsee.

Kurzbewerbung mit Angabe der Fachrichtung bitte unter D 3600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Hersteller

sucht abschlußsichere

Direktverkäufer und Verkaufsleiter

für den Vertrieb von drahtlosen, installationsfreien FTZ-zugelassenen

Funk-Alarmanlagen

die in ganz Deutschland und der Schweiz an Hausbesitzer und Firmen aller Branchen verkauft werden.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wenn Sie ein erfahrener Direktverkäufer sind und uns Ihre bisherigen Erfolge nachweisen können. Wir bieten hochinteressante Provision.

Telefon 00 41 / 38-51 43 30
S.-I. AG, Chemin des Chipres 4–6, CH-2525 Le Landeron

Ein weltweit erfolgreich operierender internationaler Pharmakonzern startet seine Aktivität in Deutschland.

Das Vertriebskonzept für unsere originären Produkte aus einer hochinnovativen Forschung ist sorgfältig vorbereitet und erprobt.

Nun ergänzen wir die ehrgeizige Mannschaft, die mit uns noch in 1985 den Kampf um Marktanteile aufnimmt. Zum 1. 10. 1985 suchen wir

Pharmaberater

die die Gunst der Stunde erkennen und sich den Start in eine erfolgreiche Zukunft mit uns zutrauen.

Erwarten Sie von uns:
eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung, jegliche Unterstützung Ihres Einsatzes, einen nicht alltäglichen Firmenwagen, ein gutes Gehalt und für erfolgreiche Arbeit hohe Prämien.

Wir erwarten von Ihnen Ehrgeiz, hohe Leistungsbereitschaft und den Wunsch nach persönlichem Erfolg durch harte Arbeit.

Freie Arbeitsgebiete haben wir besonders noch in:
- **Schleswig-Holstein/Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Baden-Württemberg**
- **Hessen**, aber auch in anderen Regionen

Bitte bewerben Sie sich nur, wenn Sie:
MTA, PTA, CTA
oder gepr. Pharmareferent mit weniger als 2 Jahren Berufserfahrung
oder Dipl.-Chemiker/Dipl.-Biologe
und in jedem Fall unter 35 Jahre alt sind.

Regionalleiter

„mit Biss" und Vorbildfunktionen zur Führung und Motivation unserer Mannschaft. Sie sollen Ihre Mitarbeiter in fairer Weise führen, unterstützen und durch Ihre Persönlichkeit mitreißen können.

Wenn Sie unternehmerisch denken, sich Personal- und Umsatzverantwortung in hohem Maße zutrauen, dann brauchen wir Sie.

Diese Regionen warten auf Sie als Regionalleiter:
- **Norddeutschland**
- **Baden-Württemberg**
- **Rheinland-Pfalz – Saargebiet – Südhessen**

Sie erhalten jegliche Unterstützung und alle Möglichkeiten, Ihren Leistungswillen und Ihr Können unter Beweis zu stellen. Ein gutes Gehalt, Dienstwagen und eine überdurchschnittliche Erfolgsprämie runden unser Angebot ab.

Vielleicht sind Sie in gleicher Funktion bereits nachweislich erfolgreich. Auch wenn Sie erfolgreicher Pharmaberater mit bisher ungenutztem Potential zur Menschenführung sind, geben wir Ihnen die Chance zum Aufstieg.

Unser Honorierungssystem schafft freie Bahn dem Tüchtigen.

Wir sind jung, beweglich, voller Ideen und für große Aufgaben zu begeistern. Sie auch?

Dann senden Sie doch schnell Lebenslauf, Zeugnisse, 2 Paßbilder und ein Handschreiben an unseren Berater, **Herrn Dipl.-Volkswirt Volker Radloff**, im Hause der

RMC Personal Consult GmbH
Solalindenstr. 76 a, 8000 München 82
Tel. 089 - 430 29 77

BRUSH WELLMAN

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen und führender Hersteller technischer Keramik. Unsere Kunden finden Sie hauptsächlich in der Hersteller-Industrie für elektronische und elektromechanische Bauelemente. Wir suchen für unseren Vertrieb in Stuttgart einen flexiblen

Ingenieur

mit abgeschlossenem technischen Studium und guten englischen Sprachkenntnissen.

Der Bewerber sollte Verkaufserfahrungen haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Jedoch haben auch Berufsanfänger eine berechtigte Chance. Wir werden Sie gründlich einarbeiten.

Es handelt sich hierbei um eine interessante Position mit Zukunftsperspektiven. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung an unseren Geschäftsführer, Herrn Schultz.

BRUSH WELLMAN GMBH, Motorstraße 34, 7000 Stuttgart 31, Telefon 07 11 / 8 39 01

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Produktprüfung suchen wir

Qualifizierte Techniker

der Fachrichtungen Elektro-/Nachrichtentechnik, Informatik für folgende Aufgabenstellungen:

Prüfplanung
- Planung von Prüfabläufen und Prüfarbeitsgängen
- Ermittlung von Zeitrichtwerten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Prüfstellen

Digitale Baugruppenprüfung
- Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen
- Programmerstellung/-austestung für rechnergesteuerte Prüfanlagen
- Inbetriebnahme und Fehlersuche bei Serienprüfung
- Reparatur digitaler Baugruppen mit rechnergeführtem Universalprüfsystem einschl. Prüfprogrammerstellung

Fertigungsprüfung
- Messungen mit Koordinatenmeßmaschine einschl. Prüfprogrammerstellung/-pflege
- Erststückprüfungen

Prüfung elektroakustischer Wandler
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung rechnergestützter akustischer Messungen und Prüfungen unter Anwendung statistischer Methoden

Auslieferkontrolle Ersatzteile
- Prüfung auf Einhaltung vertraglicher Forderungen (technisch und formal)
- Abwicklung des Durchlaufes in Zusammenarbeit mit kaufmännischen Stellen
- Bearbeitung und Steuerung der Begleitpapiere
- Vorstellung zur Abnahme durch den Kunden

Wenn Sie über entsprechende gute theoretische Fachkenntnisse und ggf. auch praktische Erfahrungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen «TP» übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH
– Personalabteilung –
Postfach 44 85 45
2800 Bremen 44
Telefon 04 21 / 457 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

CIBA–GEIGY

Wenn eines der größten, forschenden Pharma-Unternehmen Ihnen die

Ausbildung zum geprüften Pharmareferenten

anbietet, ist dies für Sie d i e attraktive berufliche Perspektive.

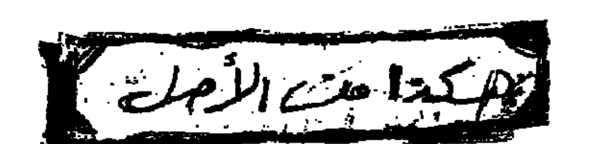
Ihr Profil: Sie sind 25 bis 30 Jahre alt, haben Abitur, eine abgeschlossene Ausbildung, mindestens einjährige Berufspraxis und Interesse am medizinischen Umfeld. Kontaktstärke und kommunikative Begabung ermöglichen Ihnen, anspruchsvollen Gesprächspartnern auch schwierige Zusammenhänge klar und anschaulich darzustellen. Unabdingbar ist ein starker Wille zum Erfolg.

Unser Angebot: Attraktives Gehalt bereits während der Ausbildungszeit, das sich erfolgsorientiert weiterentwickelt und durch beachtliche Zusatz- und Sozialleistungen ergänzt wird.

Nehmen Sie an! Bewerben Sie sich!

CIBA–GEIGY GmbH – Funktion Personal – Postfach, 7867 Wehr/Baden
Telefon 07762/822683.





Strom und Wärme für Berlin

Als ein Energieversorgungsunternehmen mit rund 6500 Beschäftigten versorgen wir mit acht Kraftwerken und umfangreichen Verteilungsnetzen Berlin (West) – eine Großstadt mit fast 2 Millionen Einwohnern – mit Strom und Fernwärme.

Ein neues Heizkraftwerk mit modernster Umweltschutztechnik zur Entschwefelung und Entstickung der Rauchgase ist zur Zeit im Bau. Es ermöglicht uns ein umfangreiches Programm zur Modernisierung der bestehenden Kraftwerke.

Für dieses Programm, das dem wirksamen Schutz der Umwelt dient, suchen wir für Aufgaben der **Projektleitung** und der **Terminplanung**

Ingenieure/Ingenieurinnen

Um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie als Ingenieur/Ingenieurin der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Energietechnik, Hoch- und Tiefbau oder Wirtschaftsingenieurwesen Erfahrungen in der Abwicklung größerer Projekte besitzen und nach Möglichkeit bereits auf den Gebieten Kraftwerkstechnik oder Rauchgasreinigung gearbeitet haben.

Neben erfahrenen Praktikern bieten wir auch jungen Ingenieuren/Ingenieurinnen derselben Fachrichtungen die Gelegenheit, sich in die Aufgaben von Projektleitern und Terminbearbeitern einzuarbeiten. Neben einem guten Studienabschluß erwarten wir Aufgeschlossenheit für die Belange des Umweltschutzes und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen eine Dauerstellung mit einer der Aufgabe entsprechenden Bezahlung, die für ein Großunternehmen üblichen Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie – sofern Sie in den letzten sechs Monaten noch nicht zu unserem Bewerberkreis gehörten – Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

Berliner Kraft- und Licht
(BEWAG)-Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Stauffenbergstraße 26, 1000 Berlin 30

BEWAG

Bekannte Medizintechnik-Produkte im neuen Gewand

Wir suchen für den Aufbau der Vertriebsorganisation und für die Einführung neuer, patientenorientierter Produkte

Außendienstmitarbeiter/innen

Ihre Gesprächspartner sind Ärzte, Pflegepersonal und Einkäufer in der Klinik.

Unsere Produktphilosophie
Patientenorientierte Produkte zu entwickeln und herzustellen

Unsere Verkaufsphilosophie
Unseren Erfolg ermöglichen nur zufriedene Kunden. Partnerorientiertes Denken steht deshalb im Vordergrund. Nicht überreden – sondern überzeugen!

Unsere Mitarbeiter
Hohe Lernbereitschaft, kaufmännisches Verständnis, verantwortungsbewußt, einsatzfreudig, zuverlässig, selbstkritisch und FREUDE AM UMGANG MIT ANDEREN MENSCHEN

Unsere Leistungen
Eine intensive Produkt- und Verkaufsausbildung, die aus dem Rahmen fällt
Festgehalt
Leistungsorientierte Prämie, die nach oben nicht begrenzt ist
Firmenwagen der Mittelklasse
Sozialleistungen
Externe und interne Fortbildungsveranstaltungen
Leistungsorientierte Aufstiegsmöglichkeiten

Wenn Sie sich mit unserer Philosophie einverstanden erklären, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen, auch wenn Sie keine Praxiserfahrung mitbringen.

Senden Sie uns deshalb Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin), oder rufen Sie uns an, wenn Sie vorab Informationen benötigen.



DOBSON
Medizintechnik

J. H. DOBSON MEDIZINTECHNIK GmbH & Co. KG, Seeadlerring 3, 3004 Isernhagen 1
Telefon 05 11 / 61 16 83

Unser Erfolg – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte berufliche und finanzielle Zukunft
kein Verkauf / kein Außendienst
Bewerber aus den PLZ-Gebieten 4/5/6, vorzugsweise aus dem Großraum Düsseldorf, Frankfurt und Siegen, erhalten die *Möglichkeit zu einer Terminvereinbarung ab Montag*, 10.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 26 31 / 2 23 93.

75j., verw. Arzt sucht anpassungsfähige

Hausdame

gegen Bezahlung, zwecks Haushaltsführung. Interesse f. Geselligkeit u. Reisen muß vorh. sein, Putzfrau vorh.

Zuschr. erb. u. N 3586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TROESTER

Anlagenbau
Extruder · Kalander
Kabelmaschinen

Wir sind Hersteller von Maschinen und kompletten Fertigungsstraßen für die Gummi-, Kunststoff- und Kabelindustrie.
Zur Verstärkung unserer verfahrenstechnischen Entwicklungsabteilung suchen wir für sofort

1 Diplom-Ingenieur „Elektrotechnik"

für den Aufbau und die Programmierung von Mikroprozessoren und PC-Steuerungen mit Einsatzgebieten der Meßwerterfassung, Verarbeitung und Regelung.
Von dem Bewerber erwarten wir gemäß der Aufgabenstellung entsprechende Kenntnisse höherer Programmiersprachen für die Erstellung von leistungsfähigen Rechen- und Graphikprogrammen und Dateien auf Rechnern (z. B. VAX), außerdem Kenntnisse in der Regel-, Meß- und Steuertechnik sowie in der Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen.
Damen und Herren, die sich dieser Aufgabenstellung gewachsen fühlen, bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbung (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien) mit Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung.

Paul Troester
Maschinenfabrik
Am Brabrinke 2–4
Postfach 89 01 80
D-3000 Hannover 89 (Wülfel)
Telefon (05 11) 87 04-0



Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für unsere **Zentrale Weiterbildung** suchen wir eine/n

Trainer/in

die/der für **geschlossene Organisationseinheiten** Kooperations- und Koordinationstrainings mit dem Ziel der Organisations- und Teamentwicklung vorbereiten und durchführen soll.
Von Ihnen erwarten wir neben hohem persönlichen Engagement:
- Ein abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium
- Abgeschlossene Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Gruppendynamik bzw. verwandter Gebiete
- Erfahrungen in der verhaltensorientierten Management-Ausbildung, nach Möglichkeit in einem Großunternehmen.

Wenn Sie zu dieser selbständigen, gut dotierten Tätigkeit weitere Fragen haben, rufen Sie an:
Herr Over-
Telefon (05 11) 75 11 46
am Samstag von 14.00–18.00 Uhr
Telefon (0 53 61) 92 31 28
Montag bis Freitag.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Volkswagenwerk AG
Personalwesen für Angestellte
Kennwort: 1 SB 85
3180 Wolfsburg 1

Volkswagen.
Man fährt gut mit uns. Auch als Mitarbeiter.

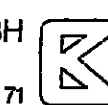
Unser Auftraggeber ist ein Unternehmen der Elektroindustrie mit Sitz in Bayern. Er befaßt sich mit der Planung und Errichtung von Energieverteilungsanlagen im Gebiet der Mittel- und Niederspannungstechnik.
Gesucht wird für die Vertriebsniederlassung in Hamburg zum nächstmöglichen Termin der

Leiter der Abteilung Industrieinstallation

Ingenieur (FH) – Fachrichtung Elektrotechnik/Elektromeister –

Erwartet werden neben Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit, mehrjähriger Erfahrung im Montagegeschäft von der Kalkulation über die Akquisition bis zur Auftragsabwicklung einschließlich des Monteureinsatzes.
Geboten werden weitgehend selbständige Tätigkeit und überdurchschnittliche Dotierung.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die absolut vertraulich behandelt werden, an

WERBEAGENTUR DR. KUHL GMBH
ABTEILUNG PERSONALWERBUNG
HAHNSTRASSE 41 · D-6000 FRANKFURT/MAIN 71



Haushälterin gesucht

Zur Führung meines 3-Personen-Haushaltes im Raum Westerwald suche ich für sofort eine unabhängige, zuverlässige Dame, da nach langjähriger Dienstzeit meine jetzige Haushälterin pensioniert wird.
Ich biete sehr gute Bezahlung und eine zusätzliche Hilfe zu Ihrer Entlastung. Wenn Sie zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter N 3606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Medienberater

für bundesweites Exclusiv-Magazin und Neue Medien - BTX - gesucht

Provision bis 40 %

Telefonische Vorabinformation Sa. von 10-18.00 Uhr. Ihre telef. oder schriftliche Bewerbung richten Sie an

GESELLSCHAFT EFFEKTIVE WERBUNG KG · GEW
Tel. 0 51 41 / 5 37 47
Kricheld.-Str. 6, 31 Celle

Münchener Modehaus

sucht perfekte, erfahrene Haute Couture Direktrice.

Bewerbungen unter F 3558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Systemprogrammierer

Unser Geschäftsbereich Halbleiter mit Sitz in Lampertheim, Kreis Bergstraße, entwickelt, fertigt und vertreibt erfolgreich Leistungshalbleiter.

Im RZ arbeiten wir mit einer IBM 4381 PO1 mit VM/SP, DOS/VSE, CICS, DL/1, VSAM, VTAM, VOLLIE, LIBRARIAN, CA-DYNAM, CA-JASPER, CA-SENTINEL.

Aufgabengebiet:
Zusammenarbeit in einem Team in den Bereichen
Betreuung der gesamten Betriebssystemsoftware
Auswählen, Installation, Pflege und Tuning von System- und systemnaher Software
Telekommunikation
Datenbanken

Entsprechende Systemerfahrung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Ihre Einarbeitung und persönliche Entwicklung wird durch geeignete in- und externe Fortbildungsmaßnahmen unterstützt.

Interessenten bitten wir, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung zu richten, bzw. telefonisch Verbindung aufzunehmen mit Herrn Proescher, Tel. 0 62 06/5 03-5 52.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Halbleiter
Postfach 11 80
6840 Lampertheim



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.



Wir liefern schlüsselfertige Transport- und Kommissionieranlagen. Unsere Kunden sind u. a. Automobilindustrie und Handel. Für den Ausbau unserer Produktpalette und den weiteren Aufbau unserer Organisation suchen wir einen qualifizierten Steuerungs-Ingenieur als

Leiter E-Konstruktion

Unser künftiger Mitarbeiter soll Kenntnisse in SPS-Systemen besitzen, Steuerungskonzepte für Anlagen ausarbeiten und durchführen. Die in hohem Maße selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit erfordert einen engagierten Ingenieur (FH oder TH) mit Durchsetzungsvermögen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bitte, bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen.

SI Handling GmbH
Förder- und Kommissioniersysteme
Ludwig-Roselius-Allee 9 · D-2800 Bremen 41
Tel. (04 21) 47 63 63/4 · Telex 245 715 sihb d

Institut für Bautechnik

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine(n)

Chemie-Ingenieur(in)

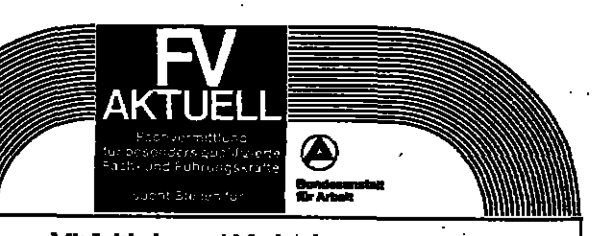
(Studium an einer Technischen Universität)

– Kennziffer: 182 –

Aufgabe des Chemie-Ingenieurs soll es sein, Anträge auf Prüfzeichen für Kunststoffbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten zu bearbeiten. Im Rahmen der Tätigkeit soll zusammen mit Sachverständigen anderer Institutionen insbesondere das Verhalten der Kunststoffe unter Einwirkung der Lagerflüssigkeiten bearbeitet werden.
Wir erwarten von den Bewerbern, daß sie nach dem Studium einige Jahre praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Kunststofftechnik gesammelt haben. Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur Teamarbeit setzen wir voraus.
Die Vergütung erfolgt nach Vgr. I b BAT.
Bewerbungen bitten wir innerhalb vier Wochen mit den üblichen Unterlagen zu richten an das

Institut für Bautechnik
– AV 21 –
Reichpietschufer 72–76, 1000 Berlin 30

STELLENGESUCHE



Mit Initiative und Motivation.
Geschult für die Praxis.
Gut gerüstet für neue Aufgaben.

Fortbildung von Akademikern zu Betriebswirten

Nach 2 Jahren intensiver Schulung an der Weiterbildungsakademie in Hamburg beenden 26 Akademiker (Pädagogen, Psychologen, Mathematiker, Chemiker und Politologen) *im Juli 1985* erfolgreich ihre Ausbildung zu **staatlich geprüften Betriebswirten.** Zusätzlich legten die Teilnehmer an der Handelskammer zu Hamburg die Kaufmannsgehilfenprüfung in den Bereichen Industrie, Werbung, Großhandel, Verlag oder Bank ab.
Zur Vertiefung der im Vollzeitseminar erworbenen Kenntnisse arbeiteten die Teilnehmer ein ¾ Jahr betriebswirtschaftlich orientiert auf allen Ebenen in unterschiedlichen Unternehmen im Bundesgebiet.
Mögliche berufliche Einsatzbereiche sind aufgrund der Ausbildungsschwerpunkte:
- Personalwesen/Mitarbeiterschulung
- Marketing
- EDV
- betriebl. Rechnungswesen

Anfragen richten Sie bitte an den
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2431, -2587, FS 2163213

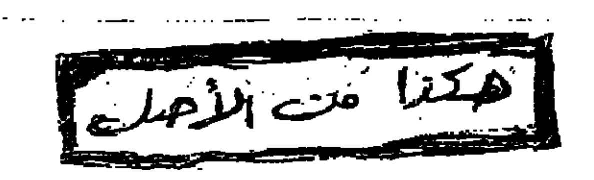
Ungarin
23, engl. u. russ. Sprachkenntnisse, Deutsch und Italienisch sehr gut, Abschlußdiplom der Hochschule für Außenhandel, Budapest, (Fächer: BWL, Deutsch, Italienisch), z. Z. tätig als Außenhandels-Kauffrau in staatl. Ex- u. Importunternehmen, sucht interessante, längerfristige Tätigkeit in der Bundesrepublik.
Zuschr. u. X 3506 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche ausbauf. Aufgabenstellung als
Mittler zwischen Produktion u. Vertrieb
i. techn./kfm./organisatorischen Bereich ab Okt. 85. Zur Person: 38 J., tätig im Verkauf (Innen- und Außendienst i. HH), krempelt auch mal die Ärmel hoch, geradlinig, einsatzbereit, verantwortungsvoll. Meisterbriefe Metallhandwerk, Betriebswirt VWA.
Ang. u. T 3590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chauffeur Hausmeisterehepaar
ER: Kfz-Schlosser, Führerschein II u. III, langjährige unfallfreie Fahrpraxis wie Pkw u. Lkw im Werksfernverkehr, handwerklich sehr geschickt (Jagdschein).
SIE: perfekte Hausfrau mit allen Hausarbeiten bestens vertraut, in ungekündigter Stellung, suchen Dauerstellung.
Angebote unter Chiffre J 11 539 IVA AG, Postfach, CH - 8032 Zürich

Kaufm. Ausbildungsplatz
weibl., 1986 in fremdsprachlich orientierten Industrie-/Handelsbereich Raum Holstein/Hamburg gesucht. Kurz-Info: geb. 1968, 1984 Realschulreife, Schüleraustausch USA High School Texas, versetzt nach Kl. 12, von der Schule zum 2. Jahr eingeladen. Schwerpunktkurse 1985/86: Spanisch II, Computer, Mathe, Buchhaltung, Schreibmaschine. Voraussichtl. Abschluß '86 College-Reife. Bitte um Kontaktaufnahme unter K 3429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18





AHLMANN

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Investitionsgütern.

Für den Ausbau unserer umfangreichen Auslandsaktivitäten suchen wir einen qualifizierten

Export Area Manager

Das Aufgabengebiet beinhaltet vorrangig

- Aktiven Verkauf über Händler und Vertreter im Ausland
- Erschließung weiterer Exportmärkte

Wir bevorzugen einen jüngeren Exportfachmann, der bereits über Erfahrungen im Vertrieb von techn. Investitionsgütern verfügt und die dazugehörige Exportabwicklung beherrscht.

Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, technischem Verständnis und die Bereitschaft zu häufigen Reisen.

Wir erwarten gute Englisch- und Französischkenntnisse; weitere Sprachen wären von Vorteil.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Ahlmann-Maschinenbau GmbH
Postfach 725, 2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 35 10

Wir sind mit mehr als 2000 Mitarbeitern das führende Unternehmen in Europa für Papier-, Bürobedarf und Schreibwaren. Für unsere Marketing-Abteilung suchen wir einen

Produktmanager

Die Aufgabenstellung umfaßt schwerpunktmäßig: Produktentwicklung, Produktgestaltung, Marktbeobachtung, Marktanalyse, Programmplanung und deren logistische Umsetzung.

Wünschenswert wäre eine mehrjährige Erfahrung in unseren oder ähnlich gelagerten Produktbereichen.

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, belastbar und kreativ sind, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.



für Schule und Büro
Herlitz AG, Reuchlinstr. 11, 1000 Berlin 21

Im GfK-Fernsehpanel berichten täglich über 5000 erwachsene Personen über ihr Sehverhalten. Für die Aufbereitung der Daten und zur Präsentation der Ergebnisse bei den Sendeanstalten und der ARW suchen wir einen weiteren qualifizierten

wissenschaftlichen Mitarbeiter

der möglichst nach abgeschlossenem Studium schon einige Zeit in diesem Metier gearbeitet hat. Erwartet werden Kontaktfähigkeit und überdurchschnittliches Engagement.

Die Position ist entwicklungsfähig und mit viel Eigenverantwortung ausgestattet.

Bitte wenden Sie sich mit den üblichen Unterlagen (einschl. Lichtbild) an die nebenstehende Adresse

GfK Fernsehforschung

GfK
Fernsehforschung
GmbH & Co. KG
Burgschmietstr. 2
8500 Nürnberg 90
Tel. 09 11 / 39 52 15

SAAB-SCANIA
ENERTECH

Wir sind eines der größten Unternehmen für Wärmetechnik in Europa. Unsere deutsche Tochter, die CTC Wärme GmbH, vertreibt seit mehr als 50 Jahren erfolgreich Heizkessel, Wärmetauscher und Warmwasserspeicher.

Für die Hauptverwaltung der CTC Wärme GmbH suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den verantwortlichen Mann für unser

Finanz- und Rechnungswesen.

Wir denken dabei an einen praxisorientierten Fachmann mit Erfahrungen in der EDV und dem Rechnungswesen. Sie finden einen Arbeitsplatz in einem überschaubaren Team im Südosten von Hamburg. Ihr Einkommen entspricht Ihrem Kompetenzbereich.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Ihren Gehaltsvorstellungen sowie Ihrem frühesten Einstellungstermin an die Personalstelle der



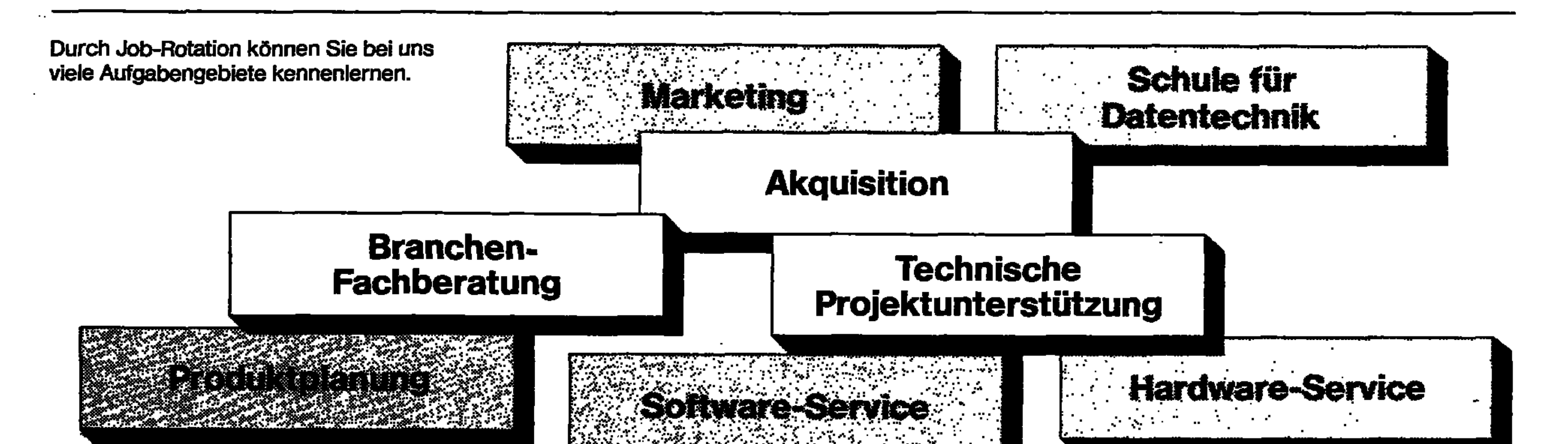
CTC Wärme GmbH
Bredowstraße 13, 2000 Hamburg 74
Telefon (040) 73 35 20

SIEMENS

Konzept
Beratung
Auftrag

Ihr Einstieg in die Welt zukunftsorientierter Computersysteme. Vertrieb: ein faszinierender Start

Durch Job-Rotation können Sie bei uns viele Aufgabengebiete kennenlernen.



Ihr Weg
Traineeprogramme

mit einem Wechsel von Theorie und Praxis an unserer **Schule für Datentechnik** und in Projekteinsätzen als **Systemassistent** (Dauer 12 Monate) oder **Vertriebsassistent** (Dauer 9 Monate)

Unsere Traineeprogramme beginnen jeweils am 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.

Ihr Ziel
Systemspezialist oder Vertriebsbeauftragter

Ihre Qualifikation
Hochschüler/in Fachhochschüler/in

technischer
naturwissenschaftlicher
betriebswirtschaftlicher Ausbildung

Wenn Sie sich zutrauen, Ihr Fachwissen in Konzeptionen und Problemlösungen umzusetzen, Kontakte zu Interessenten und Kunden aufzubauen, potentielle Anwender über Produkte und Systeme zu beraten und von deren Leistungsfähigkeit zu überzeugen, sollten wir uns bald kennenlernen.

Bewerben Sie sich deshalb bitte rechtzeitig mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter dem Stichwort „Start in den Vertrieb" bei einer der nebenstehenden Adressen:

Siemens AG
Personalabteilung der Zweigniederlassung

1000 Berlin 11
Postfach 11 05 60

2800 Bremen 1
Postfach 10 78 27

4600 Dortmund 1
Postfach 658

4000 Düsseldorf
Postfach 1115

4300 Essen 1
Postfach 10 33 63

6000 Frankfurt/M. 90
Postfach 1117 33

2000 Hamburg 1
Postfach 10 56 09

3000 Hannover 1
Postfach 5329

5000 Köln 30
Postfach 30 11 66

6800 Mannheim 1
Postfach 2024

8000 München 80
Postfach 20 21 09

8500 Nürnberg 70
Postfach 4844

6600 Saarbrücken
Postfach 3 59

7000 Stuttgart 1
Postfach 120

oder

Siemens AG
Personalabteilung des Geschäftsbereiches Datentechnik – Vertrieb –
Otto-Hahn-Ring 6
8000 München 83

Siemens AG

Technisch hochentwickelte Industrieelektronik im Markt der Zukunft.
Gesamte Steuerungstechnik – Speicherprogrammierbare Steuerungen – Schaltanlagen

Wir beraten ein mittelständisches Unternehmen, das durch seine wegweisende Produktentwicklung zu den führenden Adressen im Markt gehört. Firmensitz ist in Baden-Württemberg.

Eine ständig steigende Nachfrage im In- und Ausland veranlaßt uns, die personelle Erweiterung im Spezialistenteam zu realisieren. Für anspruchsvolle, weitestgehend alleinverantwortliche Tätigkeiten wenden wir uns an engagierte, begeisterungsfähige Diplom-Ingenieure/Techniker der Fachrichtung: **Elektronik/Informatik**. Sie können aufgrund Ihrer fachlichen Neigung selbst entscheiden, zwischen den Bereichen

– PROJEKTIERUNG –

Tätigkeitsschwerpunkte: Planung und Projektierung von Leistungs- und Softwareteilen von Steuerungsanlagen, mit dazugehöriger Softwareerstellung. Erfassung, Konzeptionierung des Kundenproblems bis hin zur Inbetriebnahme. Überzeugende Darstellung und Durchführung der Projekte unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

– PRODUKTENTWICKLUNG –

Entwicklung der Hard- und Software von Mikroprozessoren sowie PC-Steuerungen. Sie „begleiten" Ihr Produkt in allen Entwicklungsstufen bis hin zur Serienreife und stehen laufend mit den entsprechenden Schnittstellen des Unternehmens in Verbindung.

Für beide Aufgabenbereiche interessieren uns Bewerber mit solider abgeschlossener Ausbildung bzw. Studium und daran nachfolgender Berufserfahrung. Gleichermaßen richten wir unser Interesse auch an Absolventen mit erkennbarer Interpretationsfähigkeit, um das fachliche Wissen in dem zukünftigen Tätigkeitsbereich umsetzen zu können. Die Voraussetzungen für Ihre langfristige, berufliche Perspektive bezeichnen wir als ausgezeichnet. Dazu gehören eine sehr gute Einarbeitung, fortlaufende Schulungen und Seminare. Wir bieten hier keinen „Job" – sondern die Chance, mit Zielstrebigkeit und Kreativität Ihren weiteren Erfolg mitzubestimmen.

Sicher möchten Sie vorab ergänzende Informationen von uns erfahren. Dafür stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 07 11–22 70 02 jederzeit gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Projekt-Nr.: 228 758. Aus dem Urlaub genügt uns zunächst Ihre Kurz-Kontaktaufnahme. Diskretion und Anonymität sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1



Betriebswirt

25 J., verh., 2 Kinder, Ausb. z. *EH-Kaufmann* in bedeutendem Fachgeschäft des DIYS u. Handwerksbedarf, erfolgr. Abschl. der Fachschule Wuppertal mit Ausbildereignung, 1jähr. Tätigkeit bei der BBE-Unternehmensberatung, sucht selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe im Eisenwaren-, Baubeschlag- u. Bauelementebereich, die sein ganzes Engagement erfordert.
Zuschr. u. C 3555 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer Import/Export

Deutscher, 41 J., Sprachen: fließend Englisch, Spanisch, Portugiesisch, wohnh. in São Paulo, Brasilien, z. Zt. in Heimatstadt Hamburg. 16 J. Südamerikaerfahrung in Führungsposition deutscher Unternehmen, mit engen Kontakten zu Banken, Behörden, Industrie und Handel, sucht in Hamburg zum baldmöglichen Antritt herausfordernde Führungsaufgabe in namhaftem Handelshaus oder außenhandelsorientierter Industrie.
Angebote erbeten unter R 3434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜD-OST-ASIEN

Kaufm. Leiter, handlungsbevollmächtigt, techn. Background, vertriebsorientiert, 6 J. im Anlagenbau, 30 J., z. Z. Verantwortung für 120 Mio. Umsatz im High-Tech-Anlagenbau, weltweit tätig mit Schwerpunkt Süd-Ost-Asien, China, USA, in „zu" sicherer Position, sucht mittelfristig Angeb. f. leitende Position in Süd-Ost-Asien und umliegenden Ländern als Repräsentant, Niederlassungsleiter etc. *Die Position soll auf „den ersten Mann vor Ort" zugeschnitten sein und im* Bereich des Anlagen/Maschinenbaus bzw. Vertriebs liegen.
Für erste Kontakte: Angebote unter K 3383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Engagierter Jungredakteur

Ende 20, Schwerpunkt Kfz-Bereich, z. T. auch PR-Arbeit/Werbung, gute Branchenkontakte, 10jährige Erfahrung im Kfz-Sektor, belastbar und nicht ortsgebunden, sucht neue interessante Aufgabe.
Angebote unter R 3412 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft

Techn. Betriebswirt (HWL), 45 Jahres, REFA, dyn., einsatzfreudig, verhandlungssicher, langj. Tätigkeit in mittl. Industrieunternehmen der Metall- u. Fleischwarenbranche als Kfm. Leiter/Verwaltungsleiter, Erfahrungsschwerpunkte im Aufbau von Cost-Controlling (Material- u. Zeitwirtschaft), Budget und Budgetkontrolle, Bilanzierung und Finanzierung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe in Norddeutschland.
Zuschriften u. C 3423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrene
Augenarzthelferin

36, übernimmt Quartalsabrechnungen.
Tel. 0 30 / 7 74 82 47

Gastronomin

sucht Wirkungskreis in Spanien, Nähe Barcelona, Spanienerfahrung, 4 Fremdsprachen, Küche u. Gastronomie perfekt.
Angebote erb. unter N 3432 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chemiekaufmann, 39 Jahre, ungebunden, 14 Jahre internat. Handel Chemikalien u. Rohstoffe, 3 Jahre Wertpapierhandel US-Börsen, sucht herausfordernde Aufgabe im Handel/Vertrieb/Marketing. Ausbildung: Abitur, Börsenlizenz, Marketing, Organisation, Personalwesen.
Angeb. erb. u. S 3435 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheit

Polizeibeamter, 25 J., im Personenschutz tätig, Spezialausbildung, sucht neuen Wirkungskreis im Bank- oder Privatbereich.
Ang. u. U 3437 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter

Hoch- und Tiefbau, 13 Jahre verantwortungsvolle Berufserfahrung (z. Zt. als Oberbauleiter) im Bereich kommunaler Bauten (Schulen, Sportanlagen, Krankenhäuser) mit fundierten Erfahrungen und Kenntnissen, sucht aus ungekündigter Position neue, anspruchsvolle Aufgabe im Ausland. Fremdsprachen: Englisch und Holländisch.
Angebote erb. unter G 3427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Management Immobilien/Kapitalanlagen

Unternehmerisch veranlagter Jurist, 2. Staatsexamen, Dipl.-Finanzwirt, 34 Jahre, mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet Immobilien/steuerbegünstigte Kapitalanlagen, u. a. Konzeption, Abwicklung, Schulung, sucht unternehmerisch orientierte Tätigkeit im Bereich Norddeutschland/Nordwestdeutschland.
Angebote erbeten u. H 3428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

25jähriger Deutsch-Türke

mit ausgezeichneten Kenntnissen in der deutschen u. türkischen Sprache, Grundkenntnisse in Engl. u. Russ., mit nicht abgeschl. Studium der Germ. u. Politik, vielseitig interessiert, nicht ortsgebunden, Führer- u. Flugscheine, sucht interessante Tätigkeit.
Angeb. u. T 3414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

26jährige Irin

gelernte Hotelkauffrau, in ungek. Stellung, seit 5 J. im Bankwesen tätig, würde gerne als Reisebegleiterin o. ä. im Mittelmeerraum arbeiten. Engl. u. Deutsch fließend, Franz.-Kenntnisse.
Angebote u. S 3413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Facharbeiter

im Bereich Klima u. Kälte suche ich im Raum HH neuen Wirkungskreis, auch als Betreuer Ihrer Haustechnik.
Ang. u. U 3501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

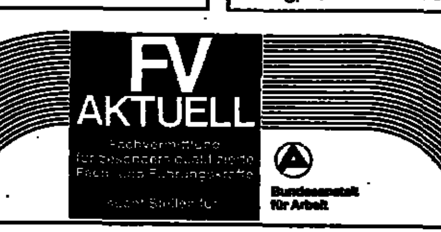
Bürokauffrau, 24 J., 6jähr. Berufserfahrung im Vers.-Wesen, flexibel, Engl.-Kenntn., Schreibautomat, su. neuen Wirkungskr. z. 1.10.85 als Sekretärin. Ang. u. V 3438 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EBS-Absolvent

Prädikatsexamen 6/85, led., sucht Anfangsstellung, gegebenenfalls Trainee, in int. tätigem Handels- oder Industrieunternehmen. Bereich Marketing und Vertrieb.
Angeb. u. W 3439 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer
im Einzelhandel

29 Jahre, verh., Spielwarenhandel, Erfahrung im Vers.-Außendienst (HV), in ungek. Stellung, sucht in Hamburg neue Aufgabe im Innendienst von Handel, Bank, Versiche*rung oder Computerfirmen. Ich bin* jederzeit zu intensiver Schulung bzw. Weiterbildung bereit.
Angebote unter B 3422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wirtschaftswissenschaftler (HS/FH)

mit Neigung für die Bereiche Rechnungs- und Prüfungswesen beenden im Juli 85 ein 7-monat. praxisorient. Vertiefungsseminar **Rechnungswesen und EDV.**

In Form von prakt. Übungen, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit, begleitet durch regelm. Leistungskontrollen, erarbeiteten sich die Teilnehmer ein fundiertes Basiswissen.
Bestandteil des Seminars war ein 6-wöchiges Betriebspraktikum.
Bewerbungsunterlagen fordern Sie bitte über den Fachvermittlungsdienst beim Arbeitsamt Hamburg an.

Auskünfte erteilen: Frau Krauel/Herr Lindner
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331/-2423, FS 2163213

Organisations- und EDV-Berater, Diplom-Kaufmann

40, langj. Managementerfahrung in Beratung, Wirtschaft und Verwaltung, fundiertes kaufmännisches Wissen; sucht leitende Tätigkeit in Stab oder Linie mit weitergehender Verantwortung für Planung und Ergebnis.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Diplom-Volkswirt

27, verh., mit speziellen Kenntnissen in Absatzwirtschaft/Marktforschung; sucht Anfangsstellung bei Verbänden, Behörden oder Unternehmen.

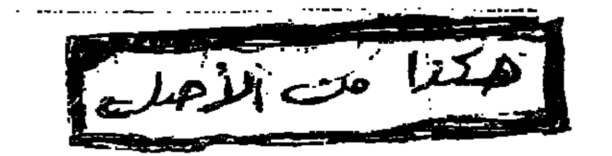
Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Physiker, Dr. rer. nat.

Experimentelle Physik, 36, led., Kenntnisse der Optik, Spektroskopie, Atom- und Molekülphysik; Grundkenntnisse der speicherprogrammierbaren Steuerung und Digitaltechnik, BASIC; Wunsch: Forschung, Entwicklung.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Börsenkarriere



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Börseninvestments schlagen jede andere Kapitalanlage für Privatleute!

Die Börse ist der zweifellos feinfühligste Antizipationsmechanismus, den es für die Wirtschaft gibt. Sie nimmt Entwicklungen weit voraus und kompensiert sie in höheren oder tieferen Kursen. **Sie setzt also wirtschaftliche Erfolge in Kapital um.** Das macht die Börse zum interessantesten Markt der Welt, wo Sie Ideen zu Geld machen können. An der Börse kann deshalb jeder Geld anlegen bzw. Geld verdienen. Die Börse ist nämlich kein „Spekulanten-Club", wie so manche meinen, sondern sie steht für Leistung und Erfolg. **So hat die Börsen-Hausse seit 1982 auch einen hohen Aussagewert für die weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen in jedem Land. Denn:**

Börse ist konstruktives Unternehmerdenken!

Partizipieren Sie an dieser Funktion eines Wirtschafts-„Seismographen" direkt, indem Sie Ihr Geld in Aktien oder Anleihen investieren, also arbeiten lassen. Die Entwicklung seit 1982 ist ein unwiderlegbarer Beweis dafür, daß Sie als Privatmann von solchen Trends profitieren können. Genauso wie die „Profis". Auf das frühzeitige Erkennen solcher Trends kommt es aber an. Sie sind das A und O jeder Investmententscheidung. Dazu gehören 5 „Werkzeuge": 1. **Eine erstklassige Informationsbasis.** 2. **Ein objektiver Berater.** 3. **Eine ständige Kursinformation.** 4. **Eine persönliche Rückfragemöglichkeit und** 5. **ggfs. eine echte Privatberatung. Das ist Börsenberatung. Zum Beispiel:**

Kein deutscher Börsenberater hat auch nur annähernd so klar, öffentlich und unmißverständlich die 1. Hausse-Phase 1982/83 markiert und vorgerechnet wie „Die Actien-Börse". Für die 2. Hausse-Phase sogar mit speziellen Strategien für Aktien und Anleihen vorgerechnet mit Zielkursen für mehr als 82 (!) deutsche Aktien.

Die berühmte „Wende" fand zuerst da statt, wo es um Leistung, Erfolg und somit um Geld geht. Nämlich an der Börse. An keiner anderen „Stelle" der deutschen Wirtschaft wie auch international ist so deutlich geworden, wie veränderte politische Rahmenbedingungen sich wirtschaftlich auswirken und was künftig daraus noch resultiert.

Wenn Sie also wissen, warum und wie und ab wann sich etwas „unternehmerisch" rechnet, folglich real erwartet werden kann, dann wissen Sie auch, wie Börsengewinne in Wahrheit entstehen. Dazu gehört unweigerlich ein „Mitdenken" mit den tagespolitischen Veränderungen, die jederzeit neu einzuordnen sind.

„Start frei für drei fette Börsenjahre!" Das schrieben wir im Herbst 1982 an dieser Stelle und die Zahlen belegen es eindrucksvoll: Seitdem herrscht an den Weltbörsen Hausse und in der Bundesrepublik war es die größte aller Zeiten. Mit absoluten neuen Höchstkursen für sehr viele Aktien, höhere gibt es demnächst, aber eher langfristig!

Börsenspekulationen sind kalkulierte Erwartungen: Im Sommer 1982 begann an den wichtigsten Weltmärkten ein langfristiger Trend, a) **in der Konjunktur**, b) **für den Zins und mithin** c) **für Aktien und Anleihen.** Dieser Trend gilt bis mindestens 1986/87 und bis 1990. **Gibt es dafür Projektionen?**

★★

Die Wahrheit, wie Börsengewinne echt entstehen, ist in exakten Zahlen meßbar und jederzeit nachzuvollziehen, verlangt aber „Nachdenken".

Ihre Börsenspekulation ist so gut, wie Sie bestimmten strategischen Überlegungen folgen. In 7 Regeln gekürzt zusammengefaßt:

1. **Keine Spekulation ohne „Fundament".** Dem dient das sog. „Basisportfolio", dessen Ergebnisentwicklung Sie in der Grafik der Spalte 5 erkennen! **Die 1. Säule Ihrer Börsenstrategie!**

2. **Kaufen Sie nur Wachstum.** Also Aktien von Firmen, die den wirtschaftlichen Trend in einem Land „machen" oder technologische „Spitze" sind. Sie sind die „Marktführer"!

3. **Börse ist immer eine Frage des Timings.** Es kommt also darauf an, fundamental und technisch zu erkennen, wenn ein Trend beginnt und wann er endet. **Das ist Börsentaktik!**

4. **Arbeiten Sie ruhig mit Bankkredit,** wenn Sie ein Basisportfolio als Grundlage in Ihrem Depot verwenden. Sie handeln dann wie ein weitsichtig finanzierender Unternehmer und Sie erhöhen den Gewinn! **Das ist Börsenkalkulation!**

5. **Börsenspekulation ohne Technik ist nie möglich.** Dazu dienen die Stopkurse. Ohne jene zu arbeiten, ist wie „Autofahren ohne Bremse" **Das ist Börsentechnik mit Dispositionsliste!**

6. **Börse ist immer „international".** Sie müssen also über die Grenzen schauen und können nicht auf Deutschland beschränkt bleiben!

7. **Kaufen Sie sich den besten Börsenberater, den es gibt!** Das ist derjenige, der Ihnen keine „Tips" verkauft, sondern eine optimale Kombination dieser Regeln garantiert.

Auf diese Weise wurden die 7 Regeln in den letzten 6 Monaten schon zur „goldenen Börsenregel".

★★

Jede seriöse Börsenstrategie basiert nicht auf „Tips", sondern auf Erkenntnis zwangsläufiger volks- und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Erst aus dieser Logik erwächst eine unternehmerische Konzeption der Bewertung, also eine „Spekulation". Das ergibt den Hintergrund jeder langfristigen Börsentendenz. **Sie werden also in 5 oder 10 oder mehr Jahren so „gut" oder so „schlecht" mit Ihren Kapitalanlagen aussehen, wie Sie 1984/85 bzw. schon früher einem solchen strategischen Konzept gefolgt sind. Wir haben es das „Basisportfolio" genannt.**

Ja, es gibt sie und wir zeigen sie Ihnen für Ihr Konzept in der folgenden Grafik der Spalte 5 für die zwei wichtigsten Komponenten, nämlich dem zitierten „Basisportfolio" und für einige deutsche Aktien (auszugsweise). Dazu:

1. **In der Grafik erkennen Sie, wie sich Ihr Geld z. B. in 13 Jahren entwickelt, wobei Sie jederzeit Ihre Anlage auflösen können.** Beim jetzigen Dollar-Kurs machen Sie 363% Gewinn, würde er auf 2,50 DM fallen, wären es noch 270% Gewinn. Das ist ein wahrlich solides „Basisportfolio" für viele Jahre!

„Die Actien-Börse" hat Ihre Leser seit 1982 konkret und massiv auf diese Konstellation hingewiesen. Langfristig geht vor kurzfristig. Letztmalig mit einer besonderen Strategie in Aktien und Anleihen im Herbst 1984 mit 7 Regeln als „Starthilfe" für Ihre persönliche „Börsen-Karriere". Viele wurden so bereits zu erfolgreichen „Börsen-Kapitalisten".

2. **Die Tabelle zeigt Ihnen einige Kursziele für bekannte deutsche Aktien, die wir schon im Herbst letzten Jahres errechnet hatten.** Seinerzeit sogar für 82 Aktien und unter der Voraussetzung einer langsamen / langfristigen Rückbildung der Zinsen auf 7% bzw. 6%. Es geht also an der Börse nicht um Tips, sondern um ein langfristig tragbares Konzept, wo und wie Investments kalkuliert werden müssen. Nur damit verdienen Sie an der Börse Geld. **3 fette Börsenjahre vorauszusagen, zu begründen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, war im Okt. 1982 gewiß einer der mutigsten Prognosen, die damals möglich waren.** Ein Beweis dafür, daß in Wahrheit Börsengewinne nicht mit Tips und Tricks, sondern mit nationalökonomischem Wissen erkennbar sind. Die Aussage heute lautet:

> Die internationale Börsen-Hausse ist noch nicht zu Ende. Zu jedem Trend gehören indes „Korrekturen". Das ist der Unterschied zwischen einer kurzfristigen und längerfristigen Perspektive. Die Börsenstrategie umfaßt den ganzen Trend. Die Börsentaktik versucht in Korrekturphasen die Position des Investors in dem einen oder anderen Fall zu verbessern. Das gilt aktuell!

Dazu benötigen Sie einen Börsenberater, der für Sie die konkrete Strategie und Taktik erarbeitet!

Zielprojektionen!

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar bleibt bei DM 3,16
B. Dollar fällt auf DM 2,80
C. Dollar fällt auf DM 2,50
(Quelle: Hornblower, Fischer)

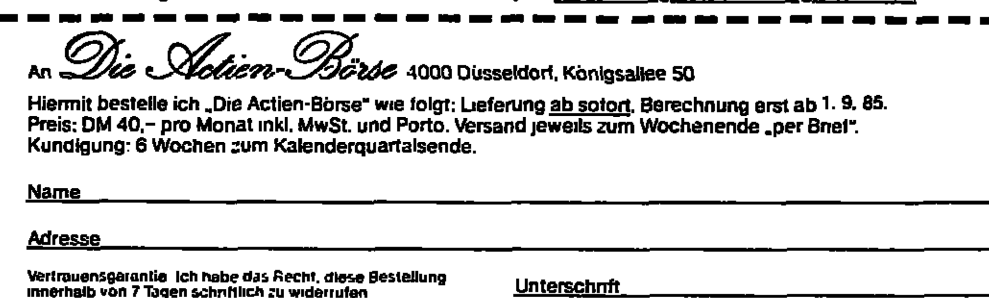
Anfangskapital DM 100.000 — Endkapital: DM 400 000 / DM 300 000 / DM 200 000 / DM 100.000 — 1985, 1989, 1994, Aug 1998

Das sind die Kursziele von 9 führenden deutschen Aktien!

Aktie	Die Kurse im Nov.	heute	real. KGV bei 7%-Zins	6%	Kursziel bei 7%-Zins	6%
BASF	166	205	10	11.6	250	290
Bayer	178	217	10	11,6	290	336
Hoechst	178	212	10	11,6	270	313
Schering	392	470	14	16,2	525	608
Siemens	444	540	10	11,6	530	615
Daimler	587	680	10	11,6	600	696
Commerzb.	166	170	11	12,8	242	282
Dresdner B.	168	215	11	12,8	275	320
Deutsche B.	365	470	13	15,1	520	604

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.
Kaum jemand hat Trendwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse" wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service.
Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.



An Die Actien-Börse 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort. Berechnung erst ab 1. 9. 85.
Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief".
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________________

Adresse ____________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen. Unterschrift ____________________

Unterschrift ____________________ Datum ____________________

W 13.7.85

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GEBAU SÜD

Freiburg i. Brsg.
war schon immer lebenswert. Hier können Sie jetzt sogar direkt
am See wohnen
und dazu noch in einem parkähnlichen Gelände
– bei der Landesgartenschau 1986 –
Und trotzdem fast mitten in der Stadt (ca. 6 Min. mit der Stadtbahn ins Zentrum). Mit idealen Freizeitmöglichkeiten: Tennishalle, Eissporthalle, Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe. Mit Blick auf den Schwarzwald. Leisten Sie sich dieses außergewöhnliche Wohnerlebnis. Wir bauen exklusiv für Sie in 2 Häusern mit je 12 Eigentumswohnungen
z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse

Ausführliche Beratung jeden Sonntag v. 15–17 Uhr direkt an der Baustelle am See in Fr.-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstraße.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Angebot von Privat!
Bad Füssing: 4 sehr schöne Eigentumswohnungen (je 80 m²) zu verk. 3 Whng. fest vermietet, 1 möbl. für Eigenbedarf oder Feriengäste (Mieteinnahme brutto ca. 50 000,– DM). Preis DM 898 000,– (VB), auch Einzelverkauf möglich. Zuschriften erbeten unter P 3367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT: Keitum-Munkmarsch
3-Zimmer-Studiowohnung
ruhig am Watt gelegen, Maisonette mit Südbalkon, Wohnzimmer mit Kamin, Einbauküche, Einbaumöbel, gehobene Ausstattung, viel Naturholz, Sauna im Haus, kleine gepflegte Wohnanlage, 5 Jahre alt.
Von Privat: DM 358 800,–; Tel.: 0 61 21 / 52 20 21.

Freibetrag auf Lohnsteuerkarte oder sofortige Senkung Ihrer Einkommensteuer-Vorauszahlung § 7b EStG + Mehrwertsteuererstattung

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH

Immobilien-Branchen-Dienst
alle 20 Tage neu · Infos, Nachrichten, Tips
Probeexemplare, Telefon (05 11) 86 22 83
Postalia-Verlag, 3 Hann., Im Wölpfelde 12

SYLT ETW's im Landhs. ab 150 000,–, 4000,–/m². SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

Schweizer Grenze/Waldshut
2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

MÜNCHEN-SOLLN
Villa Prinz Ludwig
... 3-ZIMMER-WOHNUNG MIT TERRASSE, WFL 150 m², DM 856.000,– ...
SEMMELWEISSTR. 64, 8000 MÜNCHEN 2, TEL. 089 / 2 60 75 75

München – exkl. Villenvorort
Harlaching, Nähe Krankenhaus, 2 Zimmer, 71 m², Hochparterre, kl. Anwesen, 100 m² eig. eingewachsener Garten, herrl. Blick, kompl. Küche, hochwertige Ausstattung, TG, frei, alles inkl. nur DM 395 000,–.
Tel. 0 89 / 8 50 32 14

Ostsee/Lübecker Bucht
Traum-Penthouse, Objekt der Superlative, das keine Wünsche offenläßt, ca. 250 m² (Teilg. in 2 od. 3 Apptm. vorh.), dir. am Strand, einmalige Lage u. Ausst., unverbaubar, VHB 850 000,–. Besicht. jederzeit nach tel. Absprache.
Jantke Immobilien · T. 0451/493049

Kennen Sie
BAD HONNEF am RHEIN?
(Nein? Einer Ihrer wenigen Fehler!)
Sie sollte es kennenlernen!
Mit dem Naturpark SIEBENGEBIRGE, dem Rhein, den idealen Verkehrsanbindungen nach überall. Nach BONN z. B.: nur ein paar Minuten.
Sie werden dort wohnen wollen!
(Oder Ihr Kapital anlegen. Hier ist Wachstum programmiert!)
Da, wo die Polit-Prominenz wohnt, wird z. B. das „Haus des Jahres" gebaut. Eine schicke Wohnung mit z. B. ca. 70 m² können Sie schon für DM 233 000,– kaufen. In einem Haus mit allem Komfort. Und das bei der JETZT SEHR günstigen Finanzierung! Ganz sicher eine Ihrer bislang besten Kapitalanlagen!
Denken Sie aber sozial. Kaufen Sie nur EINE Wohnung.
(Andere möchten auch.)
Übrigens: Sie kaufen direkt vom Bauträger, ohne zusätzliche Vermittlerprovision. Wir schicken Ihnen Prospektunterlagen und gehen auch gerne mit Ihnen zum Notar.
Capellmann + Scharfenstein
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 6006, Tel. 0 22 24 / 87 70
(Bitte Chiffre 01 - 534 angeben)

image-factory



Das Haus der Giulietta in Verona

AUF DIESEM BALKON KÜSSTE JULIA IHREN ROMEO.

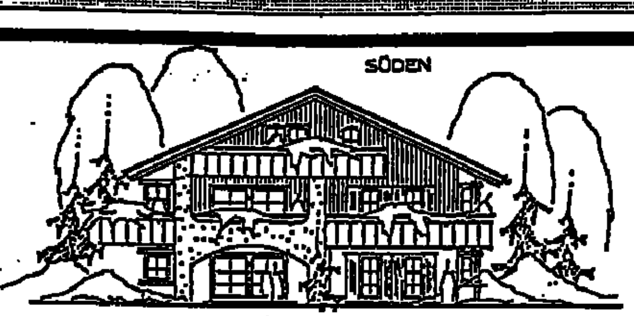
Menschen werden in Häusern geboren, sie leben, lieben und arbeiten in Häusern, an Häusern wird Geschichte sichtbar. Das Dach über dem Kopf ist so wichtig wie das Essen auf dem Tisch und das Hemd auf dem Leib. Ohne Häuser gäbe es keine Kultur, keinen Fortschritt, keine Zukunft. Weil Häuser so wichtig sind, können sie auch wertvoll sein. Und deshalb sind Immobilien von alters her als Kapitalanlage sehr beliebt. Ob das auch in Zukunft so sein wird und was eine Immobilie zur guten Kapitalanlage macht, erzählt Ihnen unsere kleine Broschüre. Sie erhalten sie kostenlos per Post, wenn Sie uns den Coupon senden.

ARGENTA
DIE ENTSCHEIDUNG FÜR SICHERE WERTE.

COUPON
Senden Sie mir bitte per Post den Ratgeber zum Thema Immobilien
Name
Straße, Ort
Beruf, Telefon
ARGENTA GmbH, Prinzregentenplatz 10, 8000 München 80, Telefon 089/41890, Telex 523111

EIN RATGEBER ZUM THEMA IMMOBILIEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Zugspitzdorf — **Grainau** — Luftkurort

der Nachbar von Garmisch
Schönangerstr. 13/15 – 150 m zum Badersee

In der Zeit vom 14. bis einschließlich 22. 7. 1985 von 10 bis 16 Uhr

haben Sie Gelegenheit, unsere 2- und 3-Zim.-ETW im oberbayerischen Landhausstil auf einem traumhaft – ruhigen – sonnigen Grundstück im Rahmen eines Besuches zu erleben.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen eine Vollfinanzierung durch unsere Hausbank, in der alle steuerlichen Vorteile eingearbeitet sind.

Amelinger-Hausbauten, Rothenburger Straße 39
8500 Nürnberg 81, Telefon (09 11) 26 82 41

2 Eigentumswohnungen in Düsseldorf-Vennhausen

Nähe Unterbacher See, verkehrsgünstig gelegen, je 82 m², gehobene Ausstattung, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Kinder-Schlafzimmer, Gäste-WC, Bad, Balkon und Tiefgarage, von Privat für 260 000,– DM (VB) abzugeben. Eine Wohnung ist frei, eine Wohnung vermietet.

Anfragen an: M. SCHEIBEL, Tel.: 0 20 54 / 10 15 81 ab Montag

Exklusive Komfort-Wohnanlage Schlossblick Herzberg/Südharz

Südhanglage/Waldnähe

Beste Sport- und Wandermöglichkeiten im Sommer und Winter.

Die 1- bis 3-Zi.-Wohnungen, 38 bis 97 m², sind fertiggestellt.

Wenn Ihnen eine **KAPITALANLAGE** (kein Bauherrenmodell) unter folgenden Gesichtspunkten

- **40% Zonenrandabschreibung** für unbewegl. Anlagevermögen
- **50% Zonenrandabschreibung** für bewegl. Anlagevermögen, zuzüglich **zulässige Abschreibung gemäß EstG**, verteilbar auf das Jahr der Anschaffung und die 4 folgenden Jahre
- Mehrwertsteuerrückerstattung ■ 10% Investitionszulage

interessant erscheint, dann lassen Sie es uns wissen. Wir informieren Sie umgehend.

Rudolf Dujardin GmbH, Sieben Quellen 6, 4350 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 4 44 22 oder 0 23 24 / 3 04 79

Südschwarzwald Bernau

Eigentumswohnungen als Ferien- od. Dauerwohnsitz, in Aussichtslage, dir. am Skilift, zu verkaufen. Kaufpreis DM 97 800,–.
Barok-Wohnbau GmbH + Co. KG
Gewerbestr. 7, 7820 Titisee
Tel. 0 76 51 / 81 22
nach Geschäftsschluß
0 76 52 / 14 21

Oberammergau/Obb.

2-Zi.-Eigentumswohnungen, 58 / 69 m², von Privat.
Tel. 0 89 / 16 70 21 Mo.–Fr. 9–16 Uhr oder 1 41 48 49 Sa./So.

Nähe Wendelstein

ETW, 99 000,– DM, gute Rendite. Fin. möglich.
Büro Tel. 0 89 / 96 63 60

Steilküste Sierksdorf Traumlage

Unverb. Seeblick, dir. Zugang z. Strand üb. eig. Treppe. Wir sind 3 Bauherren u. suchen den vierten. Kein Bauherrenmodell, Erstellung auf Kostenbasis, Grdst. ca. 2000 m², Wohn-/u. Nutzfl. ca. 106 m², zzgl. gr. Gemeinschaftskeller m. Sauna usw. Sep. Eingang, exkl. Ausstattg. Preis ca. DM 420 000,–.
Tel. ab Montag 9–17 Uhr, 0 40 / 22 60 22 04.

Wohnungen im Zentrum von München

In innerstädtischer Lage von München (Zweibrückenstraße, S- und Straßenbahn vor dem Haus) sind diverse Wohnungen in saniertem Gründerzeitanwesen zu erwerben, z. B.: repräsentative, sofort beziehbare 4-Zi.-Whg., mit Balkon, 170 m², Parkett, teilw. Stuckdecken, DM 699 000,–; sofort beziehbare Zwei-Zi.-Whg., 52 m², DM 190 000,–; sofort beziehbare Ein-Zi.-Whg., 43 m², DM 165 000,–. Die Wohnungen eignen sich zum Selbstbezug (z. B. als Studentenwohnung) oder auch zur Kapitalanlage. Der Erwerb ist notarkosten- und provisionsfrei. Nähere Auskünfte: werktags 0 69 / 23 82 / 2 08 oder 3 98.

Makler

... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern

Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin mit Verbandszugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten. Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
18. Neuaufl., 178 S. A 4, DM 24,– incl. MWSt. + NN.

Postella-Verlag
Im Wülfrather 12, 5000 Essen 81, Tel. (02 11) 80 22 83

Südlicher Bayerischer Wald Luftkurort Waldkirchen

Komfort-ETW, bezugsfertig, unverbauberer Fernblick, 2 Zimmer, Küche, Bad/Dusche, Balkon, Keller, 72 m², DM 166 000,–
Komfort-ETW mit Terrasse, 45 m² DM 98 000,–
Keine Käuferprovision
Bischofsreuter Landhaus GmbH
Westliche Zwingergasse 11
8360 Deggendorf
Tel. mo.–fr. 09 91/50 71
sa.–so. 0 85 50/240

Nürnberg/Stadtmitte

9 Eigentumswohnungen, vermietet, 85 000,– DM Jahresmiete, v. Privat.
Tel. 0 89 / 16 70 21 Mo. – Fr. 9–16 Uhr oder 1 41 48 49 Sa./So.

Bad Berensen

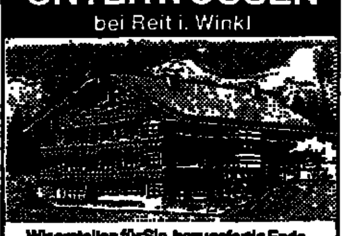
2-Zi.-ETW, ca. 60 m² u. 15 m² Abstellr. + Logg., beste Wohnlage im Rosengarten, starke Isol., daher niedrige Folgekosten
Tel. 0 58 21 / 70 64 oder 17 86

Sylt – Keitum

Atelier-Whg. m. Kamin inkl. Ausstg. zu verk., DM 390 000,–.
Tel. 0 51 51 / 75 65.

UNTERWÖSSEN

bei Reit i. Winkl



Wir erstellen für Sie, bezugsfertig Ende 1985: 1, 1½, 2 u. 4 Zi. ab DM 139.500,– in Spitzenlage u. allerbester Ausstattung. Eine Ferienimmobilie mit realer Kalkulation, die Sie auf Wunsch selber nutzen oder über uns zu Super-Einnahmen vermieten an unsere Vertragspartner (ADAC, TUI usw.)
Auf diese Art und Weise können Sie – bei entspr. steuerl. Progression – mit 15 bis 20% Eigenmittel erwerben (möglich ab 50% Progress. u. aufwärts).
Erwarten Sie bitte kein Bauherrenmodell mit künstlich aufgeblähten Werbungskosten!
Nutzen Sie diese Chance: letztmalig 5% erhöhte degressive AfA – dieser Erwerb rechnet sich primal
(Entspr. Progress. vorausgesetzt.)
Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, 0 80 42 / 85 32

Bad Harzburg

Komfort-Eigentumswohnungen

In unmittelbarer Nähe des Schloßparks im Ortsteil Bündheim. Hervorragende Wohnlage.

Erwerbermodell. Verluste aus Vermietung und Verpachtung während der Bauphase durch Zinsen. Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung auf Wunsch. Einschaltung eines unabhängigen Steuerberaters und Treuhänders. Wohnungsgrößen von ca. 43–79 m². Kaufpreis DM 127 000,– bis DM 233 000,–. Keine Maklerprovision.

Zu erfragen bei
Horst Kramer Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a
3392 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 10 63

Oberharz/ Clausthal-Zellerfeld

Komfort-Eigentumswohnungen in Top-Wohnlage, ca. 40–75 m², Kaufpreis DM 155 000,– bis DM 290 000,–, voll möbliert.

- Verlustzuweisung nach dem Bauherren-Erlaß 1981
- Mehrwertsteueroption
- 10% Investitionszulage auf Herstellungskosten
- Zonengrenzland-Sonderabschreibungen
- 3 Jahre Mietgarantie

Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung. Nur geringes Eigenkapital erforderlich. Keine Maklerprovision.
Zu erfragen bei
Horst Kramer Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a, 3392 Cl.-Z. –
Telefon: 0 53 23 / 10 63

MALENTE, APP.-HS.

9 App. à 2 Zi., 36 m² Wfl., Toplage, nur DM 795 000,–.
D. Nolte, ☎ 0 45 23 / 34 60

Berlin-Charlottenburg

ETW im Zentrum Berlins, 40 m², Wohnzi., Kü., Bad, Abstellr., in ausgezeichn. Zustand, zu verk.: 120 000,– DM. Tel. 0 30 / 3 13 40 30 oder Zuschriften unter U 3459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankfurt/M. – Bestlage

Je eine 3-, 4-, 5-Zi.-ETW für Kapitalanleg. u. Selbstbezug. 97 m² b. 148 m², Balk., Bad u. WC, Wohnzi. mit Eßdiele, Ger., eigen. Park, kultiv. Wohnlandschaft, kleine Anlage Nähe Palmengarten.
Besichtig. jed. Sonntag von 15 bis 17 Uhr.
Dittmarstr. 32
estat-Bauträger GmbH
Telefon 0 69 / 59 67 65.

Norderney

Planungsbüro bietet Initiatoren und Vertreibern interessante Ferienimmobilie (30 Appartements mit 25 bis 40 m² Wohnfläche) mit Service und Freizeitbereich in bester Stadtlage von Norderney an.
Zuschr. unt. P 3719 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnung Garmisch-Partenkirchen

2 ZKDB, Terr., 58 m², 275 000,– DM.
IFB Immob. Feller
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

Hochsauerland/ Winterberg-Ortsteil

6 Komf.-ETW, auf parkähnl. Grundst., beste Wohnlage, kein Treppensteigen (ebenerdig), herrl. Aussicht, ideal als Alterruhesitz, Fertigstellung Oktober 1985, Sonderwünsche u. Eigenleistung noch möglich. Besichtigung jederzeit, auch am Wochenende.
M. Geilen, Unterm Kreuz 71, 5788 Winterberg-Niedersfeld
Tel. 0 29 85 / 85 69

Ostfr. Nordsee –

Ersterwerbsmodell Norddeich
ETW, ca. 41 m², Kaufpreis 99000,– DM. Prospekt anfordern
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 6451 od. 5366

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald

In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Notverkauf/Penthouse

Bad Bodendorf, idyll. Lage, 91 m², gr. Dachterr., 3 Zi., K, B, WC, Garage, DM 259 000,–, v. Priv.
☎ 0 58 31 / 23 43

Bad Bevensen, 3-Zi.-ETW, ca. 100 m² u. 50 m² Dachterr., beste Wohnlage im Rosengarten, sof. beziehb., DM 269 000,–
Tel. 0 58 21 / 70 64 od. 17 86

Bad Orb

Eigentumsw. in bester Wohnlage am Kurpark zu verkaufen.
Karl J. Lutz, Baubetreuung
6457 Maintal 3
Tel. 0 61 81 / 4 76 66

Bad Salzuflen

Komf.-ETW, zentrale, ruh. Wohnlage, VB 215 000,– DM, Tel. 0 26 83 / 66 80

Von Privat! Garmisch-Partenkirchen, bildschöne ETW, 55 m², Schwimmbad im Hause, Garage, DM 230 000,– VB.
Tel. 0 88 21 / 43 33

SYLT

Preisgünstige Eigentumswohnungen im ruhigen Nordseebad Hörnum (Strandnähe, kl. Wohnanlage)

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,-
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,-
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,-

Neu ausgestattete Wohnungen:

1 Zi., ab 29 m²	ab DM 105 100,-
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,-

Bendzko Immobilien
Sonntagsauskunft
0 30 / 88 99-2 15

Südschwarzwald Hinterzarten

Komf.-Eigentumswohnung in schönster Aussichtslage zu verkaufen, 76 m² Wfl., Kaufpreis DM 385 000,–. Bezug nach Vereinbarung.
Barok-Wohnbau GmbH + Co. KG
Gewerbestr. 7, 7820 Titisee
Tel. 0 76 51 / 81 22
nach Geschäftsschluß
0 76 52 / 14 21

Letzte Eigentumsferienwohnung im Erdgeschoß!

Ideal für Personen mit Gehproblemen. Loggia mit Alpenblick. Bezugsfertig August 85. In Oberreute/Allgäu, 8 km von Oberstaufen. Unverbindliche Information auf Anrufbeantworter verlangen.
Tel.: 08 21 – 7 40 59
MAWOG München-Augsburger-Wohnbauges. m. b. H.

Nur 15 km von FREIBURG entstehen in EMMENDINGEN neue Wohnungen

zu sagenhaften Preisen: z. B. 3-Zimmer-ETW, 80 m² = 200 000,– DM = 2500,– DM/m²



SPARKASSE NÖRDLICHER BREISGAU EMMENDINGEN
Immobiliendienst
Tel.: 0 76 41 / 4 58 – 1 70 oder 1 71

St. Blasien, Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Nordseeinsel Baltrum

Ersterwerbsmodell Baltrum
Fewos v. 33 bis 55 m² m. Blick auf die Nords., Kaufpr. ab 167750,– DM! Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 6451 od. 5366

Heiligenhafen/Ostsee

direkt am Wasser, 3-Raum-Ferienwohnung, in bester Lage, zu verkaufen. Musterwohnung täglich von 9–14 Uhr geöffnet.
Haus Aquamarina
Steinwarder 11
2447 Heiligenhafen/Ostsee

Kiefersfelden/Kufstein

2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen, 80/115 m² von Privat, Tel. 0 89 / 16 70 21 Mo. – Fr. 9–16 Uhr o. 1 41 48 49 Sa./So.

Bad Oeynhausen-Kurpark

3-Zi.-ETW, Parterre, ca. 88 m² Wfl., Balk., hochw. Ausstattung. Eine rollstuhlgerechte Rampe führt zur Wohnung! KP: 188 750,– DM.
F. Buller KG Immobilien RDM
Postfach, 4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

SYLT

Komfort-Ferienwohnung mit Meerblick unter Reetdach

100 m zum Strand, eines d. schönsten Häuser auf der Insel, 74 m², Luxusausstattung.
Telefon 06 61 / 3 35 77
0 46 51 / 4 34 69

NORDERNEY

ETW, Nähe Weststrand, komf. Terrassen-Wohnanlage (Lift, SW-Bad, Sauna), sof. beziehb., da kompl. möbl. u. einger., Vermietungs-Service. Belegungsmöglichk. f. 2–5 Personen.
GENO-Immobilien GmbH, Pf. 61 67, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 7 06 28 00, od. Immobilien-Service
VOLKSBANK NORDERNEY
Tel. 0 49 32 / 8 10 71

Norderney, Ferienwohnung, ca. 40 m², neu möbliert, für DM 220 000,– zu verkaufen.
Tel. (0 23 81) 7 50 15 – 6

Isny im Allgäu

Appartment (2 Zi., Kü., Bad) mit Gartenanteil in kl. exklusiver Wohnanlage zu verkaufen. Ruhig, sonnig, beste Ausstattung, hoher Freizeitwert.
Tel. 0 75 62-13 89

TRAVEMÜNDE

Attraktive Ferienwohnungen, Backbord 27, Neubauvorhaben in ruhiger Villenlage und Strandnähe, ab DM 141 000,–

HASCHTMANN
Baubetreuungsgesellschaft
Herbertstr. 15, 1000 Berlin 33
Telefon 0 30 / 89 60 06-0

Geesthacht bei Hamburg

2½-Zi-Kft.-ETW, ca. 100 m², v. Priv. zu verk., DM 215 000,– VHB, Tel. 0 41 52 / 7 53 25

ETW in Timmendorfer Strand

(Golf- u. Sporthotel), 27. Etage, Seeseite, ca. 90 m², möbliert, zu verkaufen, Preis: 295 000,– DM (VB).
Angeb. unter Y 3529 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aschau/Chiemgau

B+M B+M B+M B+M B+M

Kl. rustik. Anlage m. nur 8 Wohneinheiten, idyll. am Lochbach gelegen, einm. schöne, sonnige Lage am südl. Ortsrand m. Blick auf Burg und Kampenwand (Gondelbahn, So.- u. Wi.-Saison).

Verkauft werden 1-, 2- u. 3½-Zi.-Wohnungen. Fertigstellung Herbst 86.
Beisp.: 1-Zi.-Whg., Südl. 46,03 m² DM 147 200,–
3-w-Atelier-Whg. im DG. 97,61 m² DM 312 300,–

B + M, Bauträger-Ges. mbH, Brennhausstr. 6, 8201 Ecking/Simssee, Tel. 08034/8585 u. 08031/68449

B+M

München-Schwabing

1-Zi.-Eigentums-Wohnungen, 48/55 m², von Privat.
Tel. 0 89 / 16 70 21, Mo.–Fr. 9–16 Uhr oder 1 41 48 49, Sa./So.

Oberstaufen / Allgäu

2 Zimmer, K., B., neu eingerichtet, 48,16 m², Pkw-Stellplatz, zu verkaufen, DM 195 000,–.
Tel. 0 22 64 / 5 27 92

Bad Herrenalb

2-Zi.-ETW, 64 m², direkt am Kurpark, von Privat DM 180 000,–.
Tel. 07 21 / 40 60 86

Ferienwohnungen für nur 84 000,– DM

ein 30 m² großes Appartement kostet 84 000,– DM. Im Preis sind die Erschließungskosten, Möblierung, Stellplatz, Grunderwerbssteuer, Zwischenfinanzierungszinsen und Notargebühren enthalten. Sie erhalten bei diesem Objekt die MwSt-Rückerstattung. 10% Investitionszulage (gesichert) 40% Zonenrand-AFA mit hohen Werbungskosten. Eigenkapital wird vorfinanziert. (MwSt. ist im Rahmen des Kleinunternehmergewerbes abzuführen)

E + S
Edthaser-Schmalhofer GdbR
Anlagenberatung-Immobilien
8399 Neuhaus/Mittich 136
Telefon 0 85 03 / 15 32

Region Reit im Winkl

Kleinanlage in bester Lage von Unterwössen, beziehbar Sommer 1985, Preise incl. Garagenstellplatz:

1-Zi. m. Erker und Balkon	189 000,-
2-Zi. m. Terr. und Grund	239 000,-
Maisonette m. Balkon	322 000,-

provisionsfrei direkt vom Bauträger: RÖSCH & ZWILLACH, Oberschlesienstr. 37, 8200 Rosenheim, ☎ 0 80 31 / 8 12 69

Notverkauf

Krankheitshalber v./a. Priv.
Im Golfhof Winterberg (Hochsauerl.), dir. am Golfplatz: 2 Eigt.-Wohnung. (56 u. 71 m²) DM 110 000,–/120 000,–, je 4 Bett., Einb.-Kü., kompl. möbl., Du. u. V'bad, Loggia, Kell., Stellpl. Die App. sind entwed. ausschl. z. Eigennutzung o. z. teilweise Vermiet. geeignet. Schwimmb., Sauna, eleg. Restaur. Anlage wird v. versiert. Hotelfachmann betrieben. Glänzende Wintersportmöglichkeiten.
Telefon 0 40 / 6 03 01 23.

Schwarzwaldtraum

2-Zi.-Fewo im Ferienzentrum Sonnenbühl bei Altensteig (53 m²), von Privat.
Tel. 0 74 53 / 2 78

Bad Wörishofen

Komf.-4-Zi.-ETW
142 m² Wfl., 1. OG, unverbaubare Südlage, großer Balkon, zentrumsnah, Bezug Herbst 85, DM 497 900,–.
Riedel-Immobilien RDM
Imbergstr. 4, 8939 Bad Wörishofen
Telefon 0 82 47 / 46 68

NORDERNEY, Kaiserstraße

2-Zi.-Ferienwohnung, 43 m², Seefrontlage, Flur, Küchenzeile, Badezimmer, kompl. eingerichtet, Kellerraum, Schwimmbad u. Sauna i. Hs., 274 000,– DM v. Privat zu verk.
Telefon 0 42 34 / 4 22



Blick auf den Kastanienwald in Solln an der Hoßstraße/München

Selbstverständlich entspricht die Ausstattung der Lage! Carrara-Marmor, Fußbodenheizung, 93 sinnvoll genutzte m², 38 m² natürlich belichteter Hobbyraum, inkl. TG-Stellplatz DM 740 500,–.
Ihre Fragen werden auch am Wochenende beantwortet! unter Tel. 0 81 43 / 85 85.
Heimbau Wohnungsbaugesellschaft
Maria-Theresia-Straße 5, 8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 39 36

SONSTIGES

RENOVIERUNGS-MODELL BERLIN

Nähe Kurfürstendamm – 20 WE, 3 Läden, hohe Steuervorteile/Finanzierung zugesagt/Renovierung zu Festpreisen/komplette Angebotsunterlagen vorhanden.
Erfahrene Vertriebs-Gruppe gesucht oder komplett an STEUERBERATER-KANZLEI abzugeben.
Anfragen bei: ADW-Hans Maier, Tel. 0 89 / 65 86 63

Suche Vertreiber-Gruppe

mit Treuhand und vollem Service für bis zu 120 WE in westd. Großstadt, gut rechenbar.
Postfach 7 28, 5100 Aachen

Tausche in Bad Oeynhausen

beste Kurparklage, Herzzentrum, Renditeobjekt. Nur DM 600,– Miete, Alterssitz, Wohn-/Eßzi., Schlafzi., Kü., Bad, Südbalk., 78 m², 5-Fam.-Haus, EG, Luxusausf., Wert DM 255 000,–, gegen gleichw. in der Schweiz, Österreich, Frankreich od. Spanien.
Zuschr. unt. N 3564 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ab Okt. 1985 vermieten wir

an Besucher u. Mitarbeiter v. Ausstellerfirmen der Kölner Messe verkehrsgünst. geleg. Räumlichkeiten, tage- u. wochenweise (ca. 7 Automin. v. d. Messe entfernt). Bitte fordern Sie die Preisliste u. weitere Angaben schriftl. an bei:
Multirent GmbH, Rennbaumstr. 25
5090 Leverkusen 3

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

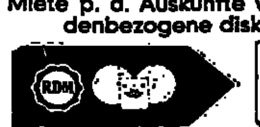
EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS®



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Vesing Makler, (0201) 27 56 97
Marktgrafenstraße 34 4300 Essen 1

PRIVAT

Suche in Großstädten größere Wohn- und Geschäftshäuser ab 5 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. K 3525 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner

Geschäftshäuser
in Ia Lauflagen

Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
im City-Bereich

Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke

Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Wir suchen im obb. Raum
1- u. 2-Fa.-Häuser sowie Eigentumswohnungen
IFB Immob. Feller, T. 0 88 41 / 4 01 98

Privat

suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage bis 6 Mio., ab 8 WE.
Telefon 0 51 21 / 8 48 00

Heilpraktiker sucht

dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Immobilien aus guter Hand

„Neues Schloß" an der schwäbischen Weinstraße

Ein herrliches Anwesen in romantischer Lage (ca. 6 km bis Heilbronn) mit großzügigem Parkgelände, ca. 14 000 m², und Verwalterhaus. Das Schloß, mit 10–12 Zimmern, dient derzeit als Wohnhaus. In den letzten Jahren Totalrenovierung einschl. Schwimmbad.
Sie erhalten auf Wunsch unser ausführliches Exposé.

Immob. Abt.
Kronprinzstr. 19
7000 Stuttgart 1

BANKHAUS ELLWANGER UND GEIGER
GANZ PRIVAT UND SEHR PERSÖNLICH.

Tel. Beratung ab Mo.–Fr. 9–17 Uhr.
(07 11) 20 27–2 74

Renditeimmobil – 12,5% Mietertrag

Fußgängerzone Ostseebad, KP DM 672 000,– zzgl. MwSt.
GMA Büro Düsseldorf, Otto-Hahn-Str. 197
4000 Düsseldorf 13, Tel. 02 11 / 75 00 42

Seltene Gelegenheit

Stuttgart-Stadtmitte, beste Lage, repräs. Geschäftshaus, Bj. 1971, ca. 5000 m² Nfl., geeig. f. Banken, Versicherungen, Einzelhandel (Kaufhaus), zu verk. od. langfr. zu vermieten. Makleranfragen nicht erwünscht!
Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter L 3562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg – An der Alster Nähe Hotel Atlantic

Bürogebäude (repräsentative Villa) Alsterblick, 650 m² Nfl. (renovierungsbedürftig), Fd. DM 1,7 Mio.

ERNST ZOBEL KG
2 Hamburg 60, Klärchenstraße 12 – Sa.-Nr. 460 20 21





Mühlenanwesen an einem Nebenfluß der Elbe

ca. 700 m² Grundstück, unmittelbar am Deich eines reizvollen Nebenflusses der Elbe in Schleswig-Holstein. Die Mühle steht unter Denkmalschutz und ist funktionsfähig. Der ursprüngliche Getreidespeicher ist zu einem Wohnhaus mit ca. 220 m² Wohnfl. umgebaut, im Keller und Nebengebäude rd. 85 m² Nutzfl. Für die Erhaltung der Mühle gibt es Denkmalschutzbeihilfen.
DM 540 000,–.
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040 / 34 45 31 RDM

Sylt

Reetged. Friesenhaus mit Wattblick, sehr schön geleg. auf e. Grdst., ca. 5100 m². Wohn-/Nfl. ges. ca. 400 m². Das Anwesen ist vielseit. nutzbar. KP DM 1,2 Mio.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG
Telefon 0 40 / 82 77 53

Landhausbesitz

vor d. Toren Hamburgs, in d. Gemeinde Rosengarten liegt dieser in seiner Art einzigart. Besitz. Grdst. ca. 4400 m², großzüg. Raumaufteilung, hochwert. Interieur, Wfl. ca. 400 m², KP DM 1 Mio. Das Anwesen genügt höchsten Ansprüchen.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG
Tel. 0 40 / 82 77 53

SYLT

Hier geht die Rechnung auf!

Wohn- und Geschäftshaus in Rantum (Sylt). Erstkl. App.-Haus mit Reetdach, 9× 1- bis 3-Zi.-App., 500 m² Wohn-/Nutzfl., Bauj. 65 + 79, solide und gute Bauausführung, auf 2000 m² Dünengrundstück, Nordsee- u. Wattenmeerblick, langfr. vermietet (Umbau in Restauration oder Hotel mögl.). Jahresmiete DM 200 000,– brutto. VP 2,3 Mio VB, Privatverk. ohne Nebenkosten.
Sylter Hahn, Pf. 15 65, 2280 Westerland, Tel. 0 46 51–75 85 u. 73 74

Für Kapitalanleger

Wohnhaus

4 WE, ca. 320 m² Wfl., Vollkeller, massiv, Baujahr 1968, gute Wohnlage, 4 Garagen, Grundstück 2158 m², im Kurort Fallingbostel gelegen, zu verkaufen.

Kreissparkasse Fallingbostel in Walsrode
Telefon 0 51 61 / 60 11 85

Hanstedt/Nordheide

Hier im Zentrum der Nordheide mit allen Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken sowie vielfältigen Freizeiteinrichtungen bieten wir Ihnen ein sehr schönes Wohnhaus mit Einliegerwohnung (kein Zwangsversteigerungsfall). Das Objekt eignet sich auf Grund seiner Größe auch für eine teilgewerbliche Nutzung wie z. B. Anwaltskanzlei, Steuerberatungsbüro oder sonstige Praxis. Die Preisvorstellung beträgt DM 375 000,–. Nähere Angaben erhalten Sie über die: Volksbank Nordheide eG, Winsener Straße 4, 2116 Hanstedt, Telefon 0 41 84 / 8 02-21 ab Montag.

Solide Kapitalanlage

Geschäftshaus

exzellente Ecklage, anspruchsvolle Architektur, hochwertige Bauausstattung. Fertigstellung ist im Mai 1985 erfolgt. Langfristige Mietverträge. Mieterträge: DM 300 000,– p. a. netto. Kaufpreis Verhandlung, direkt vom Eigentümer.
Zechbau, Hermann-Funk-Str. 4, 2800 Bremen 44, Tel. 04 21 / 45 00 99

Eine seltene Gelegenheit in Garmisch

Komfortables Landhaus
in hervorragender Lage in Nähe der Ortsmitte von Garmisch, unmittelbar an der Loisach, mit unverbaubarem Ausblick auf das Zugspitz- und Alpspitzmassiv, an warmem Südhang unterhalb des Kramerplateaus mit Kamin, voll unterkellert, 2geschossig mit ca. 160 m² Wohnfläche, Garage und Garten mit altem Baumbestand, zu verkaufen

Das Grundstück ist 1010 m² groß und es ist 1:4 f. Bebauung erlaubt.
Zuschriften unter Y 3617 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

1. **Kapitalanlagen erster Rangordnung** dank Denkmalschutz! Beste steuerl. Möglichkeit (auch für Selbstnutzer!), 10% Sonderabschreibung auf 10 Jahre bei Modernisierungsaufwand zzgl. Altbausubstanz-Afa. Schlösser, Schloßwohnungen, Wohn- und Geschäftshaus, histor. Kaplanei (2-FH) in Überlingen am Bodensee, Allgäu, Nhe. Kassel, Nhe. Donaueschingen, Nhe. Böblingen.
2. **Amsterdam**, Renditehäuser mit tlw. über 10% Rendite
3. **Burganlage** mit Meerblick, Nhe. **Malaga – Spanien**, 650 m² wieder aufgeb. v. berühmt. Archit., 80 m² bewohnb.

Röver & Partner Immobilien, Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Wohnanlage in Bonn

Erstkl. Wohn-/Bürohaus, Bj. 1970, 1a Lage, Nähe Bundeshaus, 7 Gesch., 808 m² Wohn-/Nutzfläche, beste Bausubstanz. KM p. a. 125 000,- Kaufpreis nur DM 1 590 000,-.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Suck & Möller

Herrensitz in Niedersachsen
Parkgrundstück mit botanischen Raritäten, 4380 m², in charmantem Dorf, Nähe Stade, 1 Stunde Autofahrt nach Hamburg. Herrenhaus, Bauj. 1852, in gutem Zustand, 450 m² Wohnfl., auch als 2- od. 1-Fam.-Haus mit Büro nutzbar. DM 590 000,–.
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040 / 34 45 31 RDM

Insel Föhr

Orig. Friesenhaus
kompl. renoviert, kl. Gartengrdstk., schöne Dorflage, nur DM 270.000,-.
HANSA 04681/88 77 VDM



6706 Wachenheim/Weinstraße

Großzügiges 1-Fam.-Haus im Landhaus-Stil (versetzte Geschoß-Ebenen) weg. berufl. Versetzung von Privat ohne Makler-Provision zu verkaufen.
6 Zimmer (Wohn-/Kaminzi. 70 m²), 1 Bad/WC, 2 sep. Du./WC, Küche, Nebenräume. WF: 170 m², NF: 60 m², Grundst.: 700 m². Klimat. und landschaftl. bevorzugte Gegend, dennoch stadtnah nach MA/LU/DÜW. Bezug nach Vereinb. im 2. Halbj. 85. VKP: 520 000,– DM.
Anfragen unter Tel.-Nr. (06 21) 40 20 44 oder (0 63 22) 71 67.

Zinshaus Heide in Holstein

4 Whgen. u. Garg., ruh. bevorz. Wohnlage, Bj. 60, Bestzustand. Kaltmte. p. a. 22 560,–. Kaufpreis DM 325 000,–.
TRUMM IMMOBILIEN-VDM 040/601 41 99 040/601 70 77



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Wohn- u. Geschäftshäuser
in 1a Geschäftslage, 4630 Bochum-City, zu verk. Bj. 1957, 924 bzw. 540 m² Wohn-/Nutzfl. KP 1,6 bzw. 1,1 Mio. + je 3,42% Prov. Fordern Sie unverbindl. Info-Material an.
Wilhelm Isleb, Makler
Stiepeler Str. 15a, 4630 Bochum
Tel. 02 34 / 7 57 77

Haus Altstadt Regensburg
mit 2 Gaststätten (Pachteinnahme jährl. DM 105 000,–), 1. Stock und Erdgeschoß saniert, 1000 m² Wohnfläche, zum Ausbauen, DM 250 000,– von Denkmalpflege zugesichert, von Privat zu verkaufen.
Tel. 09 41 / 8 75 94 od. 0 94 02 / 54 66

Aus Altersgründen von Privat zu verkaufen.
Ein herrliches Anwesen mit 2 Wohnhäusern, 725 m² Wohnfl., 7300 m² Grundstück mit altem Baumbestand, 5000 m² sind ausgewiesenes Bauland für 28 WE, Pläne können übernommen werden. VB 1 400 000,– DM – keine Maklergebühr.
Zuschr. erb. u. F 3536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

38 Min. bis FFM, individuelles Einfam.-Hs., Bj. 82, 150 m² Wfl., 400 m² Grdst., ruh. dörfl. Lage, DM 310 000,–. Tel. 0 60 51 / 6 67 99

Timmendorfer Strand Resthof
9210 m² Grundstück, davon 4000 m² Bauland, z. Z. mit Einfamilienhaus und Stallgebäuden bebaut, ca. 1,5 km zum Ortskern, Preis 480 000,– DM, keine zus. Maklerkosten.
Korth Immobilien RDM
Tel. 04 51 / 39 39 71

Niendorf – Ostsee
Bung. zu verk., DM 250 000,– VB.
Tel. 0 45 02 / 34 60

Luxusvilla Berlin
in bevorzugter Wald- und Wasserlage, Baujahr 1975, ca. 500 m² Wohn-/Nutzfl., 2000 m² Grundstück, Schwimmhalle, architektonisch durchdachtes Objekt, hervorragende Ausstattung
1 950 000,– DM
HEINRICH BROMBERG Immobilien
Friedhofsweg 21
2081 Holm b. Hamburg
Tel. 0 41 03 / 78 77 · Tx 2 189 592

Günstiger geht es nicht:
Nur 2,5% Verwaltungsgeb., Verwalt. von Immob. jed. Art. in Norddeutschld., seit Jahren solide u. sorgfält. Verwalt. (evtl. m. eigenem Handwerkerservice)
ABA-Grundbesitz-Verwalt. GmbH
Bismarckstr. 38, 2000 Hamburg 20
Telefon 040/40 93 56, abds. 24 75 71

Renditeobjekt
guter Bauzustand, langfrist. Mietverträge, teilw. gewerblich, Jahresnettomiete 219 000,– DM, KP 8,8fach: 1,9 Mio.
Eckardt-Immobilien
Tel. 02 28 – 61 32 09

Südlicher Schwarzwald
1-Fam.-Hs m. ElW, Hanglage.
Tel. 0 76 32 / 12 08

Schleswig/Schlei
rustikaler Bungl., 160 m², ausbaufähige Einliegerwhg., 70 M², 2,748 m² parkähnl. Garten, alte Bäume, Teiche etc., Schwimmbad, Carport etc. zu verkaufen.
Tel. 0 46 21 / 3 37 68 nach 19 Uhr

Einfamilienhaus BADEN-BADEN
Beste, ruhige Lage, mit unverb. Blick, Neubau (DHH), 190 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäder, Kamin, 2 Balkone, zuzügl. 2-Zi.-Einl.-Whg., 65 m² Wfl., sof. bez., DM 620 000,– VB.
BERGER IMMOBILIEN
Luisenstraße 26 · 7570 Baden-Baden
Tel. (0 72 21) 2 55 91 oder (0 72 29) 26 81

Traumgrundstück
Lüneburger Heide, herrl. Waldlage, 5 Wohnungen, kompl. einger., zusätzl. 1 Bungalow, beheizt. Schwimmbad, auf 15 500 m² Land mit Tierpark, krankheitshalber abzugeben (auch Rendite). Privat, DM 590 000,–.
Telefon 0 30 / 7 85 50 66

Lüneburger Heide!
Schneverdingen, großzüg. komf. Wohnhs. m. Nebengeb., Wfl. ca. 170 m², in absol. Alleinlage auf 5200 m² gr. Wald-, Garten- u. Weidegrdst., eine Anlage im besten Pflege- u. Erhaltungszust. v. hohem Wohnwert (Pferdehaltung/Reitmöglichk.) KP 350 000,– DM.
K. Jugel Immob.
3102 Herrmannsburg
Telefon 0 50 52 / 29 50

Exkl. Reetdachhaus
auch als Kapitalanlg., dir. a. Bistensee b. Rendsburg, best. Segelrevier, v. Priv., ca. 230 m² Wfl., EG 160 m², OG Einliegerwhg. 70 m², weit. Ausbaumöglichkeiten vorh., 3000 m² Grdst. m. Seezugang. DM 650 000,– Einzelgrdst.-Erwerb ebenf. möglich.
ALSTER-HAUSBAU, 2 HH 76,
Augustastr. 3, Tel. 0 40 / 2 27 72 05

Weserbergland
Großzüg. Anwesen, renov. Landhs. im Fachwerkstil m. geräumigen Nebengeb., 3 Garagen, Bach- und Teichanlage, 9000 m², romantisch u. verkehrsgünstig.
VHB 380 000,– DM
Telefon 0 57 54 / 3 66.

GELEGENHEIT!
Ihr Landsitz am Fuße des Wendelsteins
in Brannenburg im oberen Inntal. Individuelle Planung nach Ihren Wünschen.
Fa. Tel. 0 80 31 / 74 35
(Bürgemeinschaft F + P)

Bevorz. Wohnlage in Karlsruhe, ruh., sonn. Hanglage, umgeb. v. Wäldern, 10 Automin. v. Zentrum,
Einfamilien-Haus mit Einlieger-Wohnung
u. Schwimmb., Doppelgar., off. Kamin, Galerie, schöner Garten, Grst.-Fl. 1050 m², Wfl. 270 u. 70 m², kurzfr. frei, Pr. VS, Tel. 07 21 / 47 24 38 oder u. N 3718 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Erstklassige Kapitalanlage Süddeutschland
Nähe Freiburg, 9-Fam.-Haus, Stadtmitte, guter Zustand, 6% Mieteinnahmen, Steigerung möglich, zu verkaufen, Preis DM 657 000,–
EHS Verw.-Ges., Kuppelnaustr. 5
7980 Ravensburg
Tel. 07 51/496 44 od. 29 77

Kurort Lenzkirch / Hochschw. (Titisee–Feldberg)
Sehr gepfl. 1- bis 3-Fam.-Hs., ruh., attr. Südwaldhanglage, herrl. Garten, m² ca. 300/1000 erweiterungsf., viels. nutzbar. Privatverkauf DM 570 000,–.
Zuschr. u. T 3634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Heide-Refugium
Aus Altersgründen von Privat: Jagdhaus auf 34 000 m² Naturpark Nähe HH, 30 Automin., Alleinlage, Wohnr. 72 u. 53 m², 2 Kamine, herv. Kapitalanl. günstig für 745 000 VB. Für Kenner, ansehen! Ideal für Familien, Reiter, Naturliebhaber.
Zuschr. erb. u. R 3632 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Beste Wohnlage in Köln
Rodenkirchen Auenviertel, freistehendes, komf. Ein-/Zweifamilienhaus, Grdstck. 820 m², Wfl. 255 m², beste Ausstatt., 1980 renov., alter Baumbestand, Preis DM 890 000,–.
Zuschr. u. G 3559 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kappeln/Schlei
sehr schönes Anwesen m. Wohn- u. Nebenhs./Gästehs., dir. a. d. Schlei gel., auf arrond. Grdst., ca. 5200 m², dir. Zug. z. Schlei, Bootsst./Liegepl., Wfl. ca. 506 m², ideal f. Segler, KP DM 920 000,–.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG
Tel. 0 40 / 82 77 53

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen,
Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

9,5 % Rendite
2 MF-Häuser in Wuppertal-Elberfeld, 1a Bausubstanz, 874 m² Wohnfläche, KM p. a. ca. 81 000,–, Kaufpreis nur DM 870 000,–
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Ahrensburg/Parkallee
Reizv. 3-Zi.-Maisonetten-Whg. 100 m², in kl. Wohnanlage m. TG i. Hs. v. Priv. DM 390 000,–, Tel. 0 40/7 38 34 50

Altes Land/York-Osterladekop
Einf.-Hs in ruh. dörfl. Lage m. 127 m² Wfl., Vollkell., Garage, 1188 m² angelegtes Grdst., v. Priv. zu verk. Prs. VHS, Tel. 0 41 62/14 13

Ält. Landhaus
ca. 200 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bäder, Grdst. ca. 1800 m² Alleinl., Nähe Lingen (Emsland), DM 275 000,– (privat).
Telefon 0 59 64 / 8 50

Berlin-Neukölln
Großes Eckmiethaus, Sonnenallee, 40 Wohnungen m. Bädern, Ofenhzg., 7 Läden, Mieteinnahme DM 196 000,– Kaufpreis DM 2 Mio. von Privat.
Zuschr. u. P 3631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN
Wohn-/Geschäftshaus, Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete DM 152 000,– langfr. Verträge, Vermietungsgarantie, KP DM 1,89 Mio., Tel.: 04 21 / 21 55 40 od. 17 05 11

Bremen
v. Priv., Alt-Bremerhs. m. kleinem Garten, 4 WE, Tip-Top, DM 350 000,– VHB, z. Zt. keine Whg. frei.
Zuschr. unt. M 3629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direkte Ostseelage!
Traumgrundstück, Südstrand, Wassergrundstück, 20 m Wasserfront, 800 m² Eigenland mit Luxusbungalow, 80 m² Wfl., nur 350 000,– DM, von Privat.
Telefon 0 88 21 / 48 23
ab 20. 7.: 0 43 67 / 3 88

Exkl. Landhaus in HH-Stapelfeld
Großensee, schiefergedeckt, Bj. 1979, sehr großzüg. Raumaufteilung, Wohnzi. m. Kaminmulde ca. 80 m², wertv. Mahagonieinb., Fußbodenhzg., sämtl. Fußbodenbelag in Kacheln, ges. Wfl. über 285 m² zzgl. Schwimmb. 55 m², vollunterkell., Öl-Hzg., Grdst. 1850 m² voll eingefriedet, Wert 1,2 Mio. DM für nur 850 000,– DM v. Privat. zu verk.
Zuschr. unt. D 3622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HH-Volksdorf
gemütl. Krüppel-Walmdachhaus, 2000 m² SW-Hanggrdst., dir. am Landschaftsschutzgebiet, ca. 350 m² Wfl., Wohn-/Eß-/Kaminraum 75 m², 5 Schlafzi., 3 Bäder, Hallenschwimmbad + Sauna, Wirtschaftsräume, V'keller, 2 Grg. + Carport, geschmackvoll angelegt. Gart. mit überdacht. Terr., DM 1 280 000,– VB.
Makler, Tel. 0 45 32 / 70 38

Juist
Schönes 1-Fam.-Haus in 1a Lage, wegen Erbfall von Privat zu verk., 524 000,– DM.
Tel. (06 81) 5 84 63 40

Komfort-EFH
mit. Einl.-Whg., i. Schwarzwald, Wfl. 169 m², KP DM 468 000,–.
Näheres IFB Immob. Feller,
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

Lüneburger Heide
In Kreisstadt (25 000 E.), herrliche ruhige und ausgefallene Immobilie in unverbaubarer Lage auf 2000 m² Parkgrundstück, Wohn- u. Nutzfläche ca. 320 m², auch bestens geeignet für Praxis (Ärzte, Anwälte, Steuerberater) mit Wohnung; Übernahmemöglichkeit zum 1. 11. oder später. VB 850 000,–.
Ang. unter P 3609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Natur, Ruhe, gesunde Umwelt
wenn Sie dieses alles suchen, dann haben wir ein
6100 m² großes, parkähnliches Grundstück
bebaut mit Landsitz, 240 m², und Bungalow, 110 m² Wfl., 60 km nördl. v. Hamburg, v. Privat.
Tel. tägl. 8.00 bis 10.00 Uhr
0 46 82 / 28 82

Kiel-Flintbek
Winkelbung. m. Satteldach, 115/701 m², gehob. Ausst., ruh. Lage, v. Priv., 385 000,– DM.
Tel. 0 43 47 / 28 91

Ostsee
Rhs. i SEEPARK SÜTEL, 50 m v. Strand, Eigengrdst., Wfl. 72 m², VHB 180 000,– DM. Tel. 0 43 72 / 6 69

TUTZING
Exkl. EFH mit Einliegerwhg., Gge., indiv. Baustil, Bj. 72, rh. Lg., 620 m² Grd., ca. 193 m² Wfl., See- u. Gebirgsblick, 950 000,– DM
RAIFFEISENBANK MÜNCHEN eG
RDM Immobilien
Immobilienabteilung, Türkenstr. 32
8 München 2,
Telefon 2 38 87 / 2 31 / 2 32

Zinshäuser
Hamburg-Gr. Borstel
32 WE u. 2 Läden, Bj. 1908, modernis., Wfl./Nfl. 2292 m², Mte. o. Hzg.-Kosten p. a. 189 000,–, KP 2 250 000,–.
Glücksburg/Flensburg
40 Whgen., Bj. 1968, 2858 m² Wfl., Mte. o. Hzg.-Kosten 243 000,– p. a., KP 3 300 000,–.
Flensburg
Wohn- u. Geschäftshaus, Wfl./Nfl. 2537 m², Mte. p. a. o. Hzg.-Kosten DM 200 000,–, KP 2 200 000,–.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 0 40 / 6 32 00 00

Berlin
1. **Vertriebsbereiter Sozialer Wohnungsbau,** Steglitz, 29 Wohnungen mit Abgeschlossenheitsbescheinigung, sehr guter Zustand, Grünlage, Fernheizung, Wohnfl. 1352 m², Grundstücksgröße 1078 m², **Kaufpreis DM 1 580 000,–** + Provision.
2. **Vertriebsbereiter freifinanzierter Wohnkomplex,** Bj. 1968, DM 9,75/m², 90 Wohnungen, 8047 m² Wohnfl., Ölzentralheizung, alle WE Balkon, sehr gepflegt, Abgeschlossenheitsbescheinigungen/Teilungserklärungen, Grundstücksgröße 17 146 m², **Kaufpreis 15 Mio. DM** + Provision.
3. **Wohn- und Geschäftshaus,** Mariendorf, freifinanziert, Bj. 1972, 57 Wohnungen, 6 Läden, Wohnfl. 3516 m², Gewerbefl. 1819 m², Grundstücksgröße 6158 m², Jahresmiete DM 863 232,–, **Kaufpreis DM 9 800 000,–** + Provision.

Grund + Boden GmbH RDM
Konstanzer Straße 6
1000 Berlin 15
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Nähe A 1 Bremen-Hamburg
v. Privat, Sottrum-Randlage, gr. naturbelassenes Grdst. ca. 800 m², Volleingezäunt m. gr. Flachdach-Bung., Nebengeb. u. Schwimmb., Prs. DM 650 000,– VHB. Zuschr. unt. L 36 28 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
Wilmersdorf
Nähe Kurfürstendamm: Miethaus mit 18 ETW, öffentl. gefördert. Wohnungsbau, ab 1. 1. 91 frei finanziert, Grundbuchblätter angelegt, Ges.-Wfl. 927 m², Jahreskaltmiete ca. DM 66 000,–. Kaufpreis nur DM 1 230 000,–. Keine Käuferprovision!
Castell Wohnungsbauges. mbH.,
Tel. 0 30 / 8 81 60 28.

Badenweiler
Schweighof
Landhaus am Wald gelegen, ruhige, sonnige, unverbaub. Hanglage, Fernblick, Bauj. 68, als 1- od. 2-Fam.-Haus nutzbar. Grund 800 m², Wohnfl. 210 m², 6 Zim., 2× KDB, Gäste-WC, Balk., Tepp.- + Parkett-Böden, Isol.-Fenst., Elektr.-Hzg., Preis 490 000,–, von Eigentümer zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. G 3713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine Wohnanlage Bad Oeynhausen
3 Häuser, 14 Wohneinheiten, 6 Garagen, 815 qm Wohnfläche, 2050 qm Grundstück. Mieteinnahme 54.500,–, Kaufpreis 695.000,– Übernahme von Darlehen über 265.000,– zu 5,5% möglich.
Alva-Logo GmbH, Hauptstraße 8
5340 Bad Honnef 1, Tel.: 0 22 24 / 1 80 30

Ehem. Schulgebäude zu verkaufen oder zu vermieten
Bj. 1951, Altbauteil 1871, 2gesch., voll unterk., Wohnung i. Dachgesch., reine Nutzfl. (ohne Keller u. Korridore) 1280 m², Grundst.-Größe 3884 m². Günstige Lage an Hauptverkehrsstraße, Preis Verh.-Sache.
Gemeinde Bad Nenndorf
Rodenberger Allee 13, 3052 Nenndorf, Tel. (0 57 23) 70 40, App. 17

Privater Eilverk. (Notfall) in D-7800 Freiburg (S.-West)
RHs.-Mitte, Erstbez. Nov. 83, Ges.-Fl. inkl. Garage 225 m², s. schöne Ausstattung, Wfl. 114 m², 4½ Zi., Einb.-Kü., Bad, 2 WC, Erdterr., Südloggia, DG.-Ausb. vorber., VHB DM 410 000,–.
Eiloff. erb. u. W 3615 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN-STEGLITZ
Nähe Schloßstraße, kleines Miethaus mit 10 ETW, öffentl. geförderter Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, Grundbuchblätter vorhanden, Wohnfl. 430 m², Jahreskaltmiete ca. DM 48 000,–.
Kaufpreis nur DM 565 500,–.
WEK Wohnungsges.
Eichborndamm mbH.
Telefon 0 30 / 8 81 20 31

Bad Eilsen/Weserbergland
attraktiv konzipiertes Haus, großz. offene Bauweise, hochwertige Ausstattung, 2 Kamine, ein ungewöhnl. Haus für Individualisten, nur DM 315 000,–.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

Südschwarzwald Hinterzarten
1- bis 2-Familien-Haus mit Einliegerwohnung, 182 m² Wfl., 1431 m² Grundstück, in schönster Südhanglage, zu verkaufen. Kaufpreis DM 570 000,–.
Unruh-Wohnbau GmbH + Co. KG.
Gewerbestr. 7, 7820 Titisee
Tel. 0 76 51 / 81 22
nach Geschäftsschluß
0 76 52 / 14 21

Nähe Hamburg-Rahlstedt
1–2-Fam.-Architekths. in ruh. zentr. Lage, Bj. 1971, ca. 217 m² Wfl. m. 9 Zi. in großzüg. Raumaufteilung, Wohndiele in Marmor, Innen- u. Außenkamin, vollunterkell. m. Hobbyraum, Doppel-Gar. m. Zugang ins Haus, 975 m² parkartig angelegtes Grdst. u. v. m., DM 650 000,– von Privat.
Tel. 0 40 / 6 77 44 90 priv.
7 32 35 44 Geschäft

Alten-Pflegeheim – Renditeobjekt
in
3063 Obernkirchen
Grdst.: 1016 m², Bj. letztes Jahrhundert, umbauter Raum: 5000 Kubikmeter, einschl. Nebengeb. 35 Betten, Aufzug etc., inkl. Inventar, verpachtet bis 1989 f. 90 000,– DM p. a. (steigerungsfähig). KP 970 000,– DM VHB.
Volksbank Obernkirchen Immobilien
Tel. 0 57 24 / 60 37

Oering bei Hamburg
gr. ehem. Reetdach-Bauernhaus mit Stallungen + Scheune auf 3150 m² Eigengrdst., rd. 220 m² Wfl., Bestzustand durch aufwendige Renovierungen, DM 345 000,–.
Kaven & Straske RDM
0 41 06 / 6 85 85
2085 Quickborn, Gerber-Arkaden

Berliner Wohn- u. Geschäftshaus
in zentraler Steglitzlage, unmittelbar C & A, Komfortaltbau, umfassend und exzellent modernisiert, neuzeitlicher gehobener Standard, Fernheizung, Kabelfernsehen, Einbauküchen. Insgesamt 23 (1- b. 4-Zi.-)Wohnungen, 3 neue Dachterrassenwohnungen, 2 Läden, Wohnfl. ca. 1900 m², Gewerbefl. ca. 230 m². Jahresmiete 282 000,– DM. Kaufpreis nur 2,9 Mio. DM. Privatverkauf.
Anfragen über: Tel. 0 30 / 24 20 92 (Herr Thiede), werktags.

Inzell/Oberbayern
Nahe Bad Reichenhall
EFH, 170 m² Wfl., teils Gästezimmer, Garage, Garten, 852 m², ruhige Lage, nur 560 000,–.
Immobilien-Stemmler TDM
Telefon 69 06 / 33 34

Verkaufe zerlegtes, altes Fachwerkhaus
Bauzeichnungen sind vorhanden. Preisvorstellung 120 000,– DM (VB).
Angeb. unter A 3531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat Renditeobjekt
in bester Lage (neben Kaufhaus), mit insgesamt 19 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Nur Vorderhaus, große Hoffläche und Werkstattgebäude. Guter Bauzustand, Jahres-Kaltmiete ca. 260 000,– DM. Kaufpreis 2 500 000,– DM (provisionsfrei).
Privat: 4 02 33 38, Büro: 3 01 76 83

Schleswig/Schlei
rustik. Bungnl., 160 m², ausbauf. Einliegerwhg. 70 m², 2748 m² parkähnl. Gart., alte Bäume, Teiche etc., Schwimmbad, Carport etc., zu verk.
Tel. 0 46 21 / 3 37 68, nach 19 Uhr.

Gelegenheit
Von Privat, Landhaus, direkt an der Schweizer Grenze, 420 m² Wohnfläche, 4300 m² Grdst., für Praxis, Gewerbe, Kleinpension, 1a-Zustand, wegen Umzug 780 000,– DM.
Zuschr. erb. u. D 3710 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Schwarzw.-Hochwald (Saarland)
Exkl. 1-FH, Bj. 80, Areal 12,5 ar, 4 Schlafz., 2 Bäder, GWC, EBK, Wohn-/Eßz., off. Kamin, D-Garage; Erh.-Geb.: Ski, Segeln, Surfen. DM 380 000,–.
Tel. 0 68 73 / 72 12

Wohnanlage Berlin-Charlottenburg
TU-Nähe, 55 Whg., Bj. 1960, Öl-Zhzg., Balkone, Wohnfl. 2065 m², Kaltmiete 150 000,–, Kaufpr. 2 100 000,–.
Kreutzfeldt Immob., 0 30 / 8 82 25 78 od. 7 98 73 88.

Mehrfam.-Haus
Nbg., Bj. 73, 1500 m² Wfl., ME 11 000,– DM, 2,3 Mio.
SEEL-Immobilien
Telefon 09 11 / 59 39 25

Ferienhaus
Allgäu, Bj. 72, 310/1200 m², Lux.-Ausst., 1,2 Mio.
SEEL-Immobilien
Telefon 09 11 / 59 39 25

Großes Wohn-/Bürohaus
in AC-Innenstd., Bj. 70, Vollausbau 84, aufgeteilt in Teileigentum, 1677 m² Wohn-/Gewerbefl., 15 Tiefgaragenpl., Edelausstattung, 2 Aufzüge, voll vermietet. ME 238 000 DM, KP 5 Mio. DM, bei optimaler Steuerausnutzung ca. 8% Rendite. Von Privat.
Telefon 0 24 72 / 31 90

EFH Landhausstil WEYARN
200 m² Nfl., 950 m² Grd., Bj. 77, Do.-Gge., off. Kamin, ruh., DM 815 000,–.
GERSCHLAUER Imm. RDM T. 089 7917074

Liebhaberobjekt im Allgäu
1-Fam.-Haus Nähe Nesselwang m. gr. Grdstck. u. altem Baumbestand zu verk. VB DM 550 000,–.
Zuschriften unter B 3554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



München-Gräfelfing
10-Zi.-Bungalow, Bj 65, Parkgrund ca 1.500 m², Wfl ca 300 m², Nfl ca. 180 m², überd Freisitz m off Kamin, extra Kaminzimmer, Schwimmhalle, Sauna, kompl Einbauküche, abs ruh Spitzenlage am Wald, sofort beziehbar
Nur DM 1,75 Mio.
RDM CHIEMGAU-IMMOBILIEN
Eisenacher Str. 10, 8000 München 40, Tel. 089/36 60 36

Kampen/Sylt
Grundstück, ca. 4000 m², mit aufstehendem Haus in bevorzugter Lage für DM 2 750 000,– zu verkaufen.
Zuschriften u. G 3537 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Solide Renditeobjekte
in gesuchten Lagen des gesamten Bundesgebietes ab 12facher Jahresnettomiete
Angebote auf Anfrage bei
IMMOBILIEN WINTER, Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AG
6900 Heidelberg, Postfach 10 30 40
Telefon 0 62 21-1 50 34/31, Telex 4 61 578

Repräsentatives Haus für eine große Familie
ca. 400 m² Wfl., mit Hallenbad, Sauna, 2 Terr., in Mülheim-Uhlenhorst, Waldlage, 4500 m² Grundst., mit altem Baumbestand, v. Privat zu verkaufen. Günstige Verkehrslage zu Düsseldorf, Duisburg, Essen. Verkaufspreis DM 1,8 Mio. VB.
Zuschr. erb. u. W 3461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusives Landhaus
in einmalig schöner Lage, im Landschaftsschutzgeb. am Einfelder See – Westufer –, Winkelbau m. Reetd., Bj. 1983, Wfl. ca. 180 m², Grdst. 11 500 m², davon ca. 3500 m² Park und Garten, 8000 m² Wald. Das Grundst. liegt außerh. der geschloss. Ortslage Neumünsters und ist vom See nur durch einen Wanderweg getrennt. Kiel ca. 30 km entf., das Haus ist mit allem Komf. ausgestattet, hat einen Kamin, Terrasse u. ist voll unterkellert. Von Privat, KP-Vorstellg. DM 1,3 Mio.
Telefon 0 43 21 / 4 50 00, Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Luxusvillenbesitz München-Harlaching
Wfl. ca. 670 m² inkl. Schwimmhalle m. einem Höchstmaß an Komfort u. Sicherheit, lux. Einbauten, Neupreis 8 Mio., VP 4,7 Mio.
Terraring Immobilien RDM, Telefon 0 89 / 22 03 34.

Nähe Geldern
Herrschaftliches Anwesen, auf einem Hügel, 18 000 m² Grund mit altem Eichenwald, Parkanlage und Weiher, vollständig eingefriedet – viel privacy.
Die aufstehende luxuriöse Villa mit ca. 750 m² Wfl., Fertigstellung 1983, hat als überwältigende Eingangshalle (5 m hoch) das Fundament einer alten Mühle, ein großzügiges Hallenschwimmbad mit antiken Einbauten, Sauna und Solarium.
Ein ausgesuchter Calacatta-Marmor wurde für Bäder, Flure und Friese rund um die Parkettflächen verwendet und unterstreicht die Wirkung der antiken Einbauten wie 4 offene Kamine, Bleiverglasung, Sprossenfenster und -türen mit Facettenscheiben, Stuckfriese, lackierte Wände und Decken.
Privatverkauf wegen berufl. bedingtem Wohnsitzwechsel.
Telefon 02 11 / 42 45 13

Liebhaberobjekt im Schwarzwald
ein kleines Paradies!
Gemütliches Landhaus in Freudenstadt-Lauterbad (2 km von Freudenstadt entfernt), sehr solide gebaut und hochwertig ausgestattet, in gepflegtem erstklassigem Zustand, inmitten eines parkähnlichen Gartens (als 1- oder 2-Fam.-Haus), 12 ar Grundstück;
Erdgeschoß: Gr. Wohnzimmer mit offenem Kamin, Schwarzwaldstube als Eßzimmer, Einbauküche, Schlafzimmer, gr. Diele, Bad mit Dusche + WC, sep. Gäste-WC, Terrasse mit offenem Kamin, teilweise überdacht.
Obergeschoß: Balkonzimmer, Schlafzimmer, Küche, geräumige Diele, Bad + WC sowie sep. 1-Zimmer-Appartement mit Dusche + WC
Doppelgarage, geräumige Untergeschoßräume, geeignet als Feriendomizil oder als ständiger Wohnsitz.
Genuß des Freudenstädter Kurbetriebes, im Sommer herrliche Ausflugsmöglichkeiten, im Winter: 200 m zum Stockinger Skihang, 300 km Loipen, umständehalber von Privat zu verkaufen.
VB 665 000,– DM – Telefon 0 71 56 / 70 68 – 69.

Bad Pyrmont
2 Mehr-Fam.-Häuser (renovierungsbed.) mit insges. 2098 m² Grundst., ca. 900 m² Wohn- u. Gewerbefl., genehm. Teilzahlungserklärung u. neuen Bauzeichnungen. Auch einzeln zu verkaufen (Eigenbestände).
REUTER Bauträger- u. Verwaltungs GmbH
Pf. 485, 4770 Soest, Tel. 0 29 21 / 1 50 15, Telex 8 4 396

INDUSTRIE UND GEWERBE

Seltenes Verkaufsangebot
1. 10000 m² reine Verkaufsfläche
2. Nutzung als Großmarkt oder geteilt
3. Mod. E. G.-Hallengebäude
4. Großparkplatz ebenerdig vor der Tür
5. im stärksten Einkaufsgebiet Norddeutschlands
6. Verkauf direkt vom Eigentümer

Zuschriften erbeten unter N 3300 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Produktions-/Lagerhallen
vielseitig nutzbar, 14 000 m², äußerst preiswert, ohne Makler zu verkaufen bzw. zu vermieten. Grundstück 42 600 m². Kreis Uelzen, mit Zonenrandförderung und Abschreibung.
Zuschr. unter K 2901 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Einkaufszentrum
am Niederrhein
Absolute Zentrumslage, ausgezeichnete Mieterstruktur (Hauptmieter bekannte Handelsgruppe). Baujahr 1976, ca. 6000 m² Nutzfläche, Miete DM 748 800,– p. a., zuzügl. ges. MwSt., Kaufpreis DM 11 500 000,– zuzügl. ges. MwSt. Alleinbeauftragter:



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12–14
5000 Köln 1 (0221) 235723

12-Mio.-DM-Anlage / Süddeutschland
Neubau, Stadtzentrum, TG 58 Stellpl., 28 Stellpl. im Freien, 1400 m² Markt, 5 weitere Läden mit insges. 440 m², 24 WE mit 1980 m² Wfl., Bauges. genehmigt, langfrist. Mietverträge, 3300 m² Grundst., 25 000 m² Baumasse. Investitionszeitraum: 85/86.
Dr. Junge Immobilien
Ludwigstr. 21, 7910 Neu-Ulm, Tel. 07 31 / 7 83 22

Geschäftszentrum norddt. Kreisstadt
40 000 Einwohner, Lage neben neuem Verwaltungszentrum/Rathaus und Marktplatz/Fußgängerzone.
Fertigstellung Sommer 1985, degressive AfA für 1985, Nettomiete DM 1 015 000,–, Kaufpreis DM 13 950 000,–.
Courtage frei.
Zuschriften unter V 3548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbegrundstück
2000 m², in einer mittleren Einkaufsstadt bei Aachen, 45 m Straßenfront, Errichtung eines Supermarktes von ca. 800 m² möglich, Mietinteressenten liegen vor, sofort bebaubar, Gesamtpreis DM 280 000,–.
NOMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Karlsruhe
Karlstraße 80
Ladengeschäft, 74 m² und Nebenräume, 27 m²
Preis DM 338 000,–
Hardt-Bau
7500 Karlsruhe
Rüppurrer Straße 30-32
Tel. (07 21) 6 01 21/22

Garantierte Toprendite
Verwaltungsgebäude mit Lagerhalle, langfristig an einen bedeutenden internationalen Konzern vermietet, zu verkaufen. Volle Bauherreneigenschaft möglich, da Baubeginn erst im September 1985 ist.
Mietpreis: 190 000,– DM p.a. zzgl. MwSt.,
Kaufpreis: 2 080 000,– DM zzgl. MwSt.,
Fertigstellungsgarantie durch eines der größten Bauunternehmen.
Angebote unter U 3723 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt Dortmund/Lütgendortmund
3270 m² Grundstück, 610 m² bebaute Fläche, 560 m² Werkstattgebäude, 910 m² Bürofläche, 25 Parkplätze, Baujahr 1981, VB 2,3 Mio DM.
Interessenten wenden sich bitte an
Fa. Hollfelder
Telefon 0 61 42 / 6 05-2 22

Gewerbliches Anwesen (bisher Baumarkt) in 7521 Hambrücken, 3 km von der Autobahnzufahrt entfernt, Grundstück etwa 2200 m², etwa 1050 m² Lagerhalle, Büroraum und Ausstellungshalle. Kurzfristig frei. Zu verkaufen oder zu vermieten. Das Anwesen wäre für ein Auslieferungslager gut geeignet, aber auch als Produktionsstätte.
Auskunft: Bürgermeisteramt 7521 Hambrücken, Kreis Karlsruhe, Tel. 0 72 55 / 50 31.

SB-Laden
in schleswig-holsteinischer Gemeinde, Ia Lage, Fertigstellung Jan. '84, konvent. Bauweise, Mieter 1. Bonität, 10-Jahres-Mietvertrag, 70% indexiert, Netto-Jahresmiete 80 400,– DM, für 960 000,– DM v. Priv. zu verk.
Zuschr. unt. Z 3640 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Campinganlage
140 Jahresplätze, 36 Gästeplätze, 1 Restaurant mit 100 m² Whg., 1 Kiosk, 1 See, zu verk. PV 1,2 Mio. zzg. Courtage. PS-Immobilien, Tel.: 0 28 58 / 74 49

Werkzeugfabrik
mit Gesenkschmiede, 7500 m² Grundst., mit Produktions-/Lagerhallen, Bürogebäude m. 350 m² Nfl., in NRW zu verk.
Zuschr. unt. E 3513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsflächen
Fußgängerzone Recklinghausen
600 m²
1000 m²
2500 m²
15 Schaufenster, Rolltreppe und Aufzüge. Für alle Branchen zugelassen.
Auskunft erteilt 0 23 61 / 1 63 91
Sa. + So. 0 23 61 / 2 85 23

Gewerbl. Objekt – Höchste Rendite!
Mieter: Tochterunternehmen eines Weltkonzerns. Langfr. Mietvertrag, indexiert, Jahresmiete DM 170 526,– + MwSt. (9,96fach), 1800 m² Nutzfl. Lage: Großstadt Norddeutschland; Courtage 4,56%
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25/26

Gewerbegebiet Köln-Nord, 800 m. b. Autobahnzuf., 600 m² Prod.-, Lager- u. Werkstatthalle, ca. 300 m² Büro-, Ausstellungs- u. Nebenräume, mit großzüg. 1-Fam.-Wohnhs., Gart., Schwimmh. u.v.a., Grdst. 1678 m², für fast alle Branchen geeignet, 1,3 Mio. Zuschr. unter B 3532 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kein Sauerbier!
8 Läden in München-Olympiadorf, bestens eingeführt + langfristig vermietet, Nettomieteinnahmen p. a. DM 244 680,–, Kaufpreis DM 3,7 Mio.
Krämer Immobilien, J.-Tanner-Straße 4, 8 München 60
Telefon 0 89 / 8 14 19 81 u. 87 00 80

Kaltenkirchen
Fabrikationshalle und modernes Bürogebäude, 1500 m², erweiterungsfähig, 6000 m² Grundstück, im Gewerbegebiet von Privat, 1,6 Mio. DM zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter T 3722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage (Köln)
zum 10½fachen (24 Mio.)
Wohn- u. Geschäftshaus (Hannover)
Verkehrswert 23,3 Mio., Kfpr. 19,9 Mio. VB
Wohnanlage Hannover
Mieteinnahme ca. DM 900 000,–, Kfpr. 10,5 Mio. VB
H & K Grundstücksgesellschaft mbH
Tel. 05 51 / 70 37 12

Gewerbeobjekt
Nbg.-Zentr., 1250 m² Grdst., 2670 m² Nfl., 4,3 Mio.
SEEL-Immobilien
Telefon 09 11 / 59 39 25

Modernes Tennis-/Freizeitcenter, Osnabrück/Hannover, 7 Tennisplätze, 4 Squashs, Sauna/Solarien, Büro, 2 Gaststätten, alles komfortabel überdacht, 2-Fam.-Haus auf 1 ha + 1 ha Zukauf, 10,2% Rendite; weitere 800 Objekte versch. Art/Größen Nieders./Holst.: W. Staedtler GmbH, Abt. Immobilienvermittlung, Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

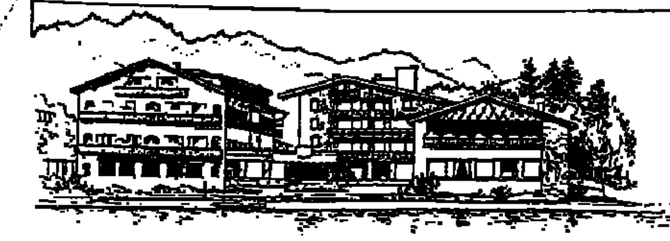
GESUCHE

Supermarkt
zum Ankauf gesucht, gute Lage, Ia Mieter, langfristig u. indexiert.
Zuschr. u. X 3550 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ALTENHEIME / RUHESITZE

Die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V. mit Sitz in 2370 Rendsburg beabsichtigt, ihre Altenwohnanlage (18 Wohnungen) in **Fockbek bei Rendsburg um weitere 6 betreute altengerechte Wohnungen** zu erweitern. Die Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche, Bad, sind je 57 m² groß, ebenerdig, mit Loggia und Vorgarten. Der Mietpreis beträgt monatlich DM 650,–.
Diese monatliche Belastung kann durch eine Mietvorauszahlung bis zur Höhe der Herstellungskosten, die mit 4% jährlich abgewohnt wird, reduziert werden.
Wir bauen für Senioren, die interessiert daran sind, in unserer betreuten Altenwohnanlage mit Sozialstation und Begegnungsstätte zu leben.
Unsere Frau Jaser steht Ihnen und Ihren Angehörigen nach Absprache zu Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Coupon ausschneiden und senden an: Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V., Elderstraße 100, 2370 Rendsburg
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon



Immobilien-Raritäten an deutschen Seen



Ihr Altersruhesitz am Bodensee

Eigentumswohnungen Radolfzell, Mezgerwaidring

Die Wohnungen werden mit einer gehobenen Ausstattung in einer architektonisch ansprechenden Anlage erstellt, die auch Ihre Wünsche erfüllen werden.

Nachstehend zeigen wir Ihnen einen kleinen Auszug aus unserem vielfältigen Wohnungsangebot.

2 Zi., 63,50 m²	158 500 + 4 500 = 163 000 DM
2½ Zi., 68,11 m²	160 900 + 14 000 = 174 900 DM
3 Zi., 75,22 m²	173 600 + 14 000 = 187 600 DM
4½ Zi., 111,42 m²	246 400 + 14 000 = 260 400 DM

(Tiefgaragenstellplatz: 14 000 DM; Autoabstellplatz im Freien: 4500 DM)

Sofern Sie sich für unser Wohnungsangebot interessieren, fordern Sie doch unverbindlich unsere Verkaufsunterlagen an. Wir stehen Ihnen auch gerne zu einem Finanzierungsgespräch, nach vorheriger Terminabsprache, persönlich zur Verfügung.



Gemeinnützige Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz

7760 Radolfzell (Bodensee) Ekkehardstraße 6 Telefon (0 77 32) 25 11

Mitglied des Siedlungswerkes der Erzdiözese Freiburg
Vereinigung gemeinnütziger Wohnungsunternehmen e. V.

Am Bodensee

Individuelles Einfamilienhaus mit Balkon, Blick auf den See, Wohnfl. 153 m², offener Kamin, Galerie, Baujahr: 1980, Garage, Grundstück ca. 400 m². **Preis: DM 498 000,–**

Landwirtschaftliches Anwesen, ca. 18 km vom Bodensee entfernt, alleingelegen, Wohnhaus mit separatem Ökonomieteil, Wohnfl. ca. 400 m², ca. 7 ha landw. Nutzfläche, davon 1 ha Weiher. **Preis: DM 1,5 Mio.**

Sparkasse Pfullendorf
7798 Pfullendorf, Postfach 12 40, Tel. 0 75 52 / 26 31 65, Herr Biesel

ROTTACH-EGERN
am TEGERNSEE

Reiheneckhaus, ca. 135 m², in zentraler Ortslage mit über 500 m² Grund, günstigst zu verkaufen. VHB, DM 680 000,–

Immob. W. Steinsberger, Kaiserbichl 3a
8151 Warngau, Telefon 0 80 21 / 12 82

LUXURIÖSER VILLENBESITZ
Starnberg/See

Wohn-/Nutzfl. ca. 670 m², inkl. Schwimmhalle mit einem Höchstmaß an Komfort und Sicherheit, komplett eingerichtet, Bestzustand, Grundstück ca. 3300 m². Kaufpreis 3,95 Mill. DM.

Bebilderten Prospekt durch



Promenadeplatz 9 · 8000 München 2 · ☎ (0 89) 29 21 62

Auf der Bodenseeinsel Reichenau
(staatl. anerkannter Fremdenverkehrsort mit jährlich 160 000 Gästeübernachtungen)

sucht die Gemeinde für ein in ca. 1,5 ha großer und alter Parkanlage gelegenes ehemaliges
Schloßgebäude mit Gästehaus
das bis vor einigen Jahren als Hotel genutzt war
eine neue Nutzung/einen neuen Nutzer
Das Objekt eignet sich zur Schaffung von Einrichtungen für Kurzwecke – betriebliche Sozialeinrichtungen – Tagungsgeschäft – Kommunikation – Seminare – Begegnungsstätte (auch für Wissenschaftler) oder ähnliches.
Interessenten wollen sich in Verbindung setzen mit der
Gemeindeverwaltung 7752 Reichenau 1, Tel. 0 75 34/4 21

STADLER & CO — Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Seeuferbaugrund
DM 237,– pro m² für 6750 m² m. Landesteg, Boje, gen. Bauvoranfrage f. Villa an einem der schönsten bayer. Seen, exklusive Lage, sofort bebaubar, DM 1 600 000,– (Nr. 13601).

Eigentumswohnung
am Walchensee, unvergleichlicher See- u. Gebirgs-Bl., herrl. Lage, 73 m² Wfl., 2 Zi., Einbaukü., Bad/WC, Terr., Keller, Sauna u. Schwimmbad im Haus, DM 270 000,– inkl. Pkw-Stellpl. (Nr. 13790).
Angebote über: JOSEF M. STADLER, Immobilien
Untermarkt 34, 8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 30 51 oder 4 02 47

PFRUENDER IMMOBILIEN

Alterswohnsitz
großzügige Terrasse
Hopfen-Enzensberg,
kl. Wohnanlage mit TG,
120 m² Wfl. 438 700 DM

Landhaus
am Südhang überm See
exkl. Haus, 10 Zimmer
Hopfen am See
330 m² Wfl. 1,25 Mio. DM

8958 Hopfen am See · Höhenstraße 42 · ☎ 08362/6900

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14

Am Tegernsee

Landhaus, Areal ca. 900 m² Wfl. rd. 136 m², ruh. Wohnlage, gute Ausstatt., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 980 000,– DM.
Landhaus, Areal ca. 1100 m², Wfl. rd. 170 m², gute Wohnlage, rustikale Ausstatt., zahlreiche Einbauten, 1,3 Mio. DM.
Landhaus m. Einl.-Whg., Areal ca. 1700 m², Wfl. rd. 240 m², angenehme Raumaufteilung, Einbauten, D.-Garage, 1,65 Mio. DM.
Landhaus (Bungalow), Areal ca. 3800 m², Wfl. rd. 230 m², sehr gute Wohnlage, hervorragende Ausstatt., wertvolle Einbauten, D.-Garage, 1,88 Mio. DM.
Landhaus, Areal ca. 2500 m², Wfl. rd. 300 m², angenehme Wohnlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, Eßzi., 2,15 Mio. DM.
Baugrundstück, für 2-Fam.-Hs., ca. 1650 m², 1,25 Mio. DM.
Baugrundstück, für 2 EFH. ca. 2000 m², Lage in Seenähe, 1,5 Mio. DM
Weitere Angebote – auch Eigentumswohnungen – Tel. 0 80 22 / 60 14

NEU — Ein Traum in Überlingen-Bodensee

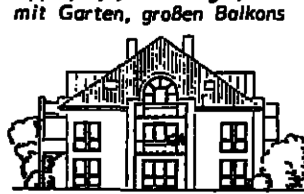


In einmaliger, absolut ruhiger Villenlage mit unverbaubarem See- und Alpenblick, nur 200 m vom Zentrum entfernt, werden 6 Wohnungen mit 80 – 154 qm erstellt. Exclusive Architektur, hochwertige Bauaustattung. Zusätzliche Hobby- u. Speicherräume.
Keine Käuferprovision.

Dr. Schmidt Banconsulting GmbH · Postfach 81 02 26 · 7000 Stuttgart 80 · Telefon 0711/7 18 60 19

STARNBERG (Obb.)

Parkwohnanlage mit Seeblick App's, 2,3,4-Zi.-Whgn., z. T. mit Garten, großen Balkons



Fünf Gehminuten vom Seeufer in herrlicher Hanglage – ideal zum Selbstbezug, als Wochenenddomizil, Altersruhesitz oder Kapitalanlage z. B. 3-Zi.-Whg. 77,76 m² DM 392.988,– incl. TG Käuferprovision 1,71% incl. MWSt.
Verkaufsberatung:
DERSCH & Co GmbH
Imm., Lachnerstr. 1,8 München 19
☎ 089/160061

Wohnen, wo der Bodensee am schönsten ist

Wir haben eine große Auswahl an Eigentumswohnungen, Grundstücken und Häusern.

Fordern Sie ein detailliertes Angebot an!

Sparkasse Überlingen
Immobilienabteilung
7770 Überlingen
Münsterstr. 2
Tel. 0 75 51 / 88-2 18 u. 2 38

Komfortwohnungen



ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a.
Mit dem Bau ist begonnen.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Frühj. 85
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Rottach-Egern

Denkmalgeschützter Bauernhof, Einliegerwohnung, 1,95 Mio.
Villen, Landhäuser, Eigentumswohnungen
T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach



BODENSEE

1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Reihenhäuser
in MEERSBURG + IMMENSTAAD
ab DM 149.000.–

Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:

Neue Heimat
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Tel.: 07 11 / 6640-258

NeueHeimat

Ein Stück Oberbayern!



Wir erstellen in Übersee am Chiemsee ein Wohnhaus mit 5 Eigentumswohnungen im oberbayer. Landhausstil – mit sehr viel Holzverkleidung. Exklusive Bauausstattung – 36,5-cm-POROTON-Ziegelmassivbauweise, Fußbodenheizung. Für Selbstbezieher oder Kapitalanleger mit absetzbaren Werbungskosten.

Z. B. 2-Zi.-Wohnung mit 54,22 m², Gesamtkaufpreis DM 195 100,-
und in **Schleching** – Region Reit im Winkl – Nähe Tirol, Wohnhaus mit 6 Eigentumswohnungen – ebenfalls exklusive Bauausstattung, u. a. 2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen.

Z. B. 1-Zi.-Wohnung mit 33,23 m², Gesamtkaufpreis DM 126 300,-

Bei beiden Objekten Rohbau erstellt.

Weitere Objekte in **Chieming/Chiemsee** und **Unterwössen** sowie bezugsfreie Eigentumswohnungen in **München-Schwabing.**

HELMUT MÜLLER GmbH Wasserburger Straße 10, 8220 Traunstein
(08 61) 1 32 13, Privat (0 86 69) 59 26

Landhaus am Möhnesee

in absolut ruhiger und schöner Lage zu vermieten oder zu verkaufen.

Zuschriften unter C 3533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Landsitz am Tegernsee
Top-Lage Rottach-Egern

Oberbayerisches Landhaus Absolutes Spitzenanwesen für exklusive Ansprüche. 6000 m². herrl. gepfl. Parkgrundstück mit Blick zum Wallberg, unemsehbare Lage an Stichstraße, Hausmeistergebäude mit Wirtschaftstrakt, 620 m² Wohnfläche, wirklich allerbester Zustand, seit 30 Jahren im Familienbesitz, ggf. auch als Klinik oder Schönheitsfarm geeignet. Die Preisvorstellung von DM 3,6 Mio. entspricht dem realen Gegenwert. Wir sind alleinbeauftragt und freuen uns auf Ihre Anfrage.



Nürnberg, Hauptmarkt 10, Tel. (09 11) 23 42-0

Hotel nähe Tuttlingen, 32 Betten, 250 Sitzplätze, großer Parkplatz, 3000 m² Grundstück, sehr guter Zustand, voll eingerichtet, Schätzpreis 2,4 Mio., Verkaufspreis: DM 850 000,–.
Immobilien Kähler, 7994 Langenargen, Tel. 0 75 43 / 22 25

Starnberger See – Traumlage

Nur selten wird ein solches Objekt angeboten: Ein herrliches Seegrundstück m. großem Boots- und schönstem Badehaus, 2000 m² leichte Hanglage, Landhausvilla, 210 m² Wfl., 6 Zi. + 2-Zi.-Einliegerwohn., off. Kamin, 4 Bäder, ein Haus mit unauffälliger Eleganz, KP DM 2,9 Mio.
Alleinverkauf: Ch. Hoffmann Imm., Tel. 0 89 / 79 21 72

Unteruhldingen-Bodensee

Wir verkaufen in schöner, seenaher Lage, Nähe Sportbootshafen und Freizeitanlage

Eigentumswohnungen Ferienwohnungen

in kleiner Wohnanlage direkt vom Bauträger.

Ratio Systembau GmbH
für Baubetreuung Ravensburg · Tettnanger Str. 73, Tel. 07 51 / 6 36 18

SIE — STARNBERG

suchen eine wirklich einmalige, repräsentative Villa in bester Lage. Aus privaten Gründen trennen wir uns von dem wunderschönen See- und Gebirgsblick.

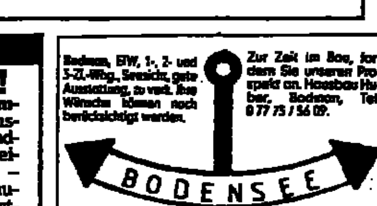
Näheres von Privat unter E 3711 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Eigentumswohnungen

Telefon (07531) 33313

Leonberger Immobilien



DER Landsitz am Starnberger See

Höchst exklusive Walmdach-Landhausvilla m. faszinierendem See- u. Gebirgsblick, 12 000 m² Park, ca. 320 m² Wfl., Doppelgar., DM 2,6 Mio.

Dr. Grosdidier
Imm., Telefon (0 89) 7 93 30 18
G.-v.-Seidl-Str. 39, 8023 Pullach RDM

Raiffeisen-Immobilien Bad Tölz – Wolfratshausen

Schlehdorf/Kochelsee

In historischem Gemäuer befinden sich 7 herrliche Dachwohnungen, die an Liebhaber und Kenner der reizvollen Kochelseelandschaft verkauft werden. Sie bieten einen unverbaubaren Ausblick auf den Kochelsee und das Herzogstand/Heimgarten-Panorama. Schlehdorf liegt zentral zwischen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz. BAB-Anschluß nach München. Kurze Entfernungen zu versch. obb. Seen.

Preisbeispiele:
1½ Zi., Kochni., Bad, ca. 37 m² Wfl., DM 102 800,–.
1½ Zi., gr. Wohn-/Schlafzi. m. 33 m², Kü., Bad, ca. 56 m² Wfl., DM 155 500,–.
2 Zi., Kü., Ankleide, Bad, Balk., ca. 75 m² Wfl., DM 270 300,–.

Ausführliche Informationen auf Anfrage.

Raiffeisen-Immobilien Bad Tölz – Wolfratshausen GmbH

Mein Objekt des Monats

Alles, was das Herz begehrt, ist in diesem

Landhaus am Tegernsee

vereint:
Höchste Wohnkultur mit gediegener Gemütlichkeit, ca. 250 m² Wfl., hervorragende Ausstattung, große Einliegerwohnung etc.
Unverbaubare Südhanglage mit Panoramablick, ca. 1520 m² gepflegtes Grundstück, zum Teil mit altem Baumbestand.
Kaufpreis DM 2,3 Mio.



Susanne Laubmann
Immobilien
Inh. Susanne MICHALKE
Tel. 0 89 / 98 58 70
Possartstr. 33, 8000 München 80

Bodensee Höri-Halbinsel

7 Baupl. f. Ferienhäuser m. eig. Badestr. u. Bootsanlegest., Grdst. ab ca. 4,9 a, m²-Preis DM 300,- zzgl. Erschl. ab DM 146 850,–.
Voba-Immobilien GmbH
Immobiliengesellschaft der Volksbank Bietigheim-Vaihingen/Enz eG
Stuttgarter Str. 66
7120 Bietigheim-Biss.
Tel.: 0 71 42 / 70 07-15

Bodensee-Nähe

Hohenfels-Liggersdorf, in „Höhenluft", repräsent. 2-Fam.-Haus in aufwendiger Architektur für DM 520 000,– im Auftrag zu verkaufen.
EWO-BAU, 7768 Stockach, Am Hochgericht 37, (0 77 71) 13 33

Bodensee
Konstanz

Repräsentatives, herrschaftliches Anwesen, allerbeste Wohnlage, sehr ruhig, nicht einsehbares Parkgrundstück m. altem Baumbestand, 1161 m², 337 m² Wohnfläche, Doppelgarage. Ein Haus, das den höchsten Anforderungen entspricht. Die Villa ist nach Vereinbarung beziehbar. Verkaufspreis: DM 1,96 Mio. (5 SA 9003).

Exklusiv ausgestatteter Bungalow mit direktem Seezugang in bester Wohnlage von Konstanz-Staad, 141 m² Wohnfl., 1136 m² Ufergrundst. m. betonierter Mauer u. Slipanlage, inkl. Einbauküche. Sofort beziehbar. Bootsgarage. Einliegerwhg. möglich. Verkaufspreis: DM 1,79 Mio. (5 SA 9011).

Anspruchsvolles Landhaus in Überlingen, ruhige, gesuchte Wohnlage mit Blick auf den See, ca. 250 m² Wohnfl., rundum Grün, ca. 1800 m² Grundst. m. altem Baumbestand, Dachgeschoß ca. 130 m² z. Ausbau vorbereitet (Einliegerwhg), Garage. Verkaufspreis: DM 950 000,– (5 SU 9325).

Weitere Exklusiv-Angebote am Bodensee lassen wir Ihnen auf Wunsch gerne zugehen.

IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz · Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 6 50 31/32

WOHNEN IN TITISEE SCHWARZWALD HEILKLIMATISCHER KURORT

In einem ruhigen, begehrten Wohnviertel von Titisee, in unmittelbarer Nähe des Waldrandes und in ca. 200 m Entfernung zum See, stehen von 12 Eigentumswohnungen noch vier zur Verfügung. 1½ bis 4 Zimmer ab 198 000,– DM zuzügl. 15 000,– DM für Tiefgaragenplatz; Fertigstell. kurzfr. mögl. Massive und landschaftsgebundene Bauweise, Ersterwerbermodell mit allen möglichen Steuervorteilen.

TITISEE - WOHNBAU - GESELLSCHAFT LIESEL PINNER & CO. KG, 7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13, TELEFON 0 76 51 / 85 86

Liebhaberhaus Tegernsee

Einmalige Spitzenlage, Südhang mit Bilderbuchblick über den schönsten Teil des Tegernsees, 1500 m² Grund, ca. 200 m² W/Nfl., wertvollste Ausstattung, einzigartige Holzverkleidungen, 2 Marmorbäder, 2 offene Kamine, Luxus-Küche, 2 Balkone, 2 Terrassen.

– Ein Traum für Individualisten – DM 1,58 Mio.

M. Trageser Immobilien, Connollystr. 22, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 3 51 68 16

Eigentumswohnung am Bodensee

Nähe Langenargen, direkt am See, mit Privatstrand, herrliche, ruhige Lage, 2½-Zi.-Wohnung, 72 m², Pkw-Stellplatz, Neubau, kleine Einheit, sofort beziehbar, günstig zu verkaufen.
Edelmann-Immobilien, Grabenstraße 1 in 7320 Göppingen, Tel. 0 71 61 / 7 00 44 oder 0 73 32 / 56 16

Paradiesisch wohnen am Chiemsee

Landschaftlich reizvolle, ruhige Wohnlage in unmittelbarer Nähe des Chiemseeufers (ca. 80 m). Sie wählen nach Ihrem Gusto: Einfamilienhaus, Doppelhaus, Eigentumswohnung. Individuelle Planung und Ausstattung. Verkauf provisionsfrei direkt vom Bauherrn.

Thalmeier Grundbesitz GmbH, Tel. 0 80 31 / 74 35 (Bürogemeinschaft F + P)

Wir bieten ein Fleckchen im Paradies
– der traumhaft schönen Landschaft am Bodensee

Einfam.-Häuser (auch älter m. Fachwerk) u. ETW, z. B. in Ufer-Orten u. ufernahen Lagen. Vielleicht auch etwas für Sie? Fordern Sie unsere Angebote an.

In Deutschlands Garten ein Haus durch
Immobilien-Messmer
Das Liegenschaftsbüro, das Ihr Vertrauen verdient.
7760 Radolfzell/Bodensee, Franz-Anton-Messmer-Str. 19, Tel. 0 77 32 / 33 39

STARNBERG AM SEE · WOHNRESIDENZ
Max & Moritz

Lage: Ortsteil Percha, 3 Gehminuten zum See, in ruhiger Lage zwischen Yachthafen und Erholungsgebiet. Alle Einkaufsmöglichkeiten. Segeln, Tennis, Golfen.
Objekt: 2 individuell gestaltete Landhäuser mit nur 10 Wohneinheiten von 45 – 120 qm. Offene Kamine, Sprossenfenster, überdachte Balkone und Terrassen, Hobbyräume und Gartenanteile, variable Grundrisse.
Baufertigstellung: Weihnachten 1985
Preisbeispiele: 2 Zi.-Whg. 45 m² DM 224.000,– incl. Stellplatz
3½ Zi.-Whg. 90 m² DM 353.000,– incl. Hobbyraum, Gartenanteil und Garage.
Verkaufsberatung: per Grundtreuhand GmbH
Sendlinger Straße 21, 8000 München 2
☎ Mo.-Fr. 0 89 / 2 60 74 60
☎ Sa.-So. 0 81 51 / 5 15 52

Eutin/Seenähe

Repräsent. Altbauwohnung in 1. OG, große, hohe Räume mit Stuckdecken, 281 m² Wfl., zum 1. 8. 85 zu vermieten von Privat.
I. H. Petersen, Telefon 0 45 21 / 26 33

Spitzenobjekt Rottach-Egern am Tegernsee

EFH in der feinsten, sonnigsten und ruhigsten Villenlage. 260 m² Wfl., davon 140 m² als Büro oder Praxis mit Extraeingang; Grundstücksgröße 1300 m². Neubau, Architektur und Bauqualität absolute Spitzenklasse.
Eine seltene Rarität, kurzfristig noch zum Bestpreis von DM 2,17 Mio. Von Privat. Telefon 0 80 22 / 6 50 77.

● Starnberger See

„Bernried, schönstes Dorf Bayerns", zauberhaftes Grundst., 2227 m², gen. Planung f. großz., bildschöne Villa kann übern. werden, Grundst.-Pr.: DM 725 000,–.

Riedel Immobilien
Tel. 089 / 88 03 81
Dachstr. 23, 8000 München 60

Starnberger See

bis München nur 25 km, Prominentenwohnort, Eigentumswohnungen auf Parkgrundstück, Seeblick.
Makler Tel. 0 81 51 / 54 98 – 1 24 25 auch Sa./So.

Prien am Chiemsee

kl. Wohnanlage am See, solide Bauqualität zum günstigen Preis. 1-4-Zi.-Maisonette-Wohnungen, Festpreise ab DM 118 500,–.
Hering & Kuhn,
Büsnauer Str. 22
7250 Leonberg-Warmbronn
Tel. 0 71 52 / 4 66 11

CHIEMSEE: Landhaus-Villa

Bj. 77 u. 80, 2 herrl. Objekte, in einm. Lagen. 1,6 Mio. u. 950 000,–.
Fordern Sie Unterlagen an.
Kitzenberger-Immobilien
8961 Sulzberg
Tel. 0 83 76 / 10 60

Erschloss. Baugrundstücke mit hohem Freizeitwert

Hügelhof – Bodenseenähe, für Pferdeliebhaber, Reitsport, Segeln und Baden.
Löwenstein – Breitenauer See mit waldreicher Erholungslandschaft.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Gemeinnütziges Siedlungsunternehmen
Weimarstraße 25, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 66 77 – 236 od. 343

Raum Titisee/Feldberg/Schluchsee

komf. Landhs. m. Fremdenzim. bzw. Whgn., DM 430 000,– und Erbpacht. Komf. Winkelbungalow, Bj. 80, 320 m² Wohnfl., 1000 m² Grundst., DM 1,2 Mio. Komf. Einfam.-Haus m. Einliegerwhg., 260 m² Wohnfl., 1100 m² Grundst., DM 650 000,–. Komf. Landhaus m. Ferienwhgn., 380 m² Wohnfl., 1700 m² Grundst. (altersh.) nur DM 980 000,–. Komf. Zwei-/Dreifam.-Hs., 800 m² Grundst., DM 560 000,–. Freisteh. Ferienhaus, kurzfr. beziehb., kompl. eingericht., 530 m² Grundst., DM 249 000,–. 2-Zi.-Eigentumswohnungen, 42 m², kompl. möbl., ab DM 125 000,–.
H. Weissenborn Immob. RDM
7888 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Bodensee – Privatverkauf

Landhausbungalow, Salem Höhenlage, herrl. Panoramasicht, in 2 Ebenen 285 m², Bj. 78, biologische Bauweise, 1600 m² parkähnliches Grundstück, Doppelgarage, günstige Finanzierung, 665 000,– DM.
Zuschr. unt. X 3638 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rarität in Berg/Starnberger See-Ostufer

auf 4000 m² Grundstück entstehen 4 Luxus-ETW f. höchste Ansprüche.
Tel. auch Sa./So. Fa. 0 81 51 / 54 98 und 1 24 25

Bodensee
Nähe Schweizer Grenze
RENDITE-OBJEKT

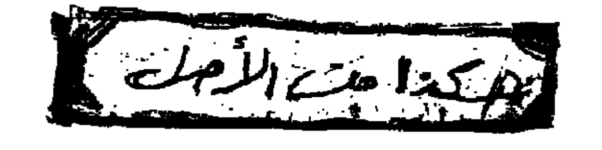
in bester Geschäftslage (Fußgängerzone) i. Singen (Hohentwiel), jährl. Mieteinnahmen 125 000 DM, Kaufpreis 1,9 Mio. DM VB.
Immobilien Frütsche,
Scheffelstraße 19, 7700 Singen
Tel. 0 77 31 / 6 50 23

MOOS/BODENSEE

Eigentumswohnungen, kl. Wohnanlage – nur 8 WE – bezugsfertig, 2- u. 3-Zi.-Whg. im OG u. DG, Garage oder überdachter Stellpl. u. Abstellräume.
Ruhige Lage, 200 m z. See, gute Kft.-Ausstattung, großes Grdst., Preis ab DM 180 000,–.
Beratung und Verkauf direkt durch den Bauträger.
Pfister Wohnbau GmbH
Oberhalden 5
7763 Öhningen-Kattenhorn
Telefon 0 77 35 / 24 79







Immobilien-Raritäten an deutschen Seen

Allgäu
Haslach am Grüntensee
2 DG-Wohnungen m. herrl., unverbaubarem Panoramablick:
43 m² Wohnfläche DM 154 900,–
53 m² Wohnfläche DM 193 000,–
Bei sehr guten Vermietungsmöglichkeiten auch bestens als Kapitalanlage geeignet.
Immobilien Rudolf Franke RDM, Lindenstraße 2, 8964 Nesselwang, Tel. (0 83 61) 16 26 Privat: 4 05

Schliersee/Neuhaus Traumlage
Komf. Landhaus in allerbester unverbaubarer Lage. Areal 1500 m², ca. 250 m² Wfl., 3 Bäder, 3 Schlafzimmer, v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 80 99 / 4 28 05

Bodensee
App. ab DM 198 000, z. B. 2 Zi. in Gaienhofen, nahe Schweizer Grenze, direkter Seezugang. Boots- u. Badehaus direkt am See, Grundstück 550 m², Preis a. Anfrage.
Immobilien Matt, 7766 Gaienhofen/Bodensee, Postf. 8, Tel. 0 77 35 / 4 26

● Rarität
Seeshaupt am Starnberger See – zauberhafte kleine Villa zum Verlieben auf 750 m² Seegrundstück m. eig. Bootssteg, Bj. 1880, 1980 hervorrag. renoviert, beste Ausstatt., Einl.-Whg. m. sep. Eingang, DM 1,6 Mio.
Riedel Immobilien, Tel. 089 / 88 03 81, Dachstr. 23, 8000 München 60

See- und Gebirgsblick ist das mindeste, was wir Ihnen bieten können.
Erfahren Sie, welche Annehmlichkeiten das Leben sonst noch als Eigentümer einer unserer mit allem Komfort ausgestatteten Schloßwohnungen direkt am Ufer des Bodensees bietet. Rufen Sie an. AFI Tel. 07 11 / 60 98 53, Montag–Freitag 8.30–17.00 Uhr.

GRASSAU/CHIEMGAU
Komf.-Landhaushälften-Neubau, 300 m² Grd., 120 m² Wfl., 3 Zi., Hobbyr., Gge., Einteilung u. Ausst. nach Wunsch, Fertigst. 1986, ruh. zentr. Lage, Berghl., 540 000,– DM.
M. Kneis, Wohnungsbau, 8217 Grassau, Fetzweg 5, Tel. 0 86 41/24 91 o. 31 57

Bodensee/Gelegenheit
Überlingen: Bungalow mit kleiner Einliegerwohnung, Bj. 78, Grdst. 650 m², Wfl. 155 m² + 30 m². Gehobene Ausstattung, Garage. Im Auftrag für DM 590 000,–.
EWO-BAU, 7768 Stockach, Am Hochgericht 37, (0 77 71) 13 33

Baugrundstück
Bodensee, Nähe Meersburg, 320 m², erschl., DM 210,–/m².
Tel. 0 75 56 / 85 82 od. 0 21 66 / 8 87 83

Bodensee
Solide ausgestatt. 2-Zi.-Ferienwohn. mit Seebl. in ruhiger sonniger Lage am Bodensee zu verk.
Tel. 0 75 62-13 89

Starnberger See/Tutzing
individ. Exkl.-Häuser m. anspruchsvoller Architektur, in guter Lage auf parkähnl. Grundstück m. alt. Baumbestand, f. Leute, die das Besondere suchen. Grundstück ca. 560 m², Wfl./Nfl. ca. 210 m², DM 790 000,–.
Löger Immobilien, 8132 Tutzing, Tel. 0 81 58 / 30 29

Gutgehende Speise-Gaststätte
am Bodensee, Bj. 1980, altershalber zu verkaufen. Preis VHS.
Internationale Immobilien E. Schnell, Industriestraße 12, 7967 Bad Waldsee 1, Tel. 0 75 24 / 16 89

Höri/Bodensee, 60 m z. See
2½-Zi.-DG-ETW, NB, DM 239 000,–.
REICH KG Wohnb., 07 11 / 72 59 82

Bodensee
Linda-Nonnenhorn
Villa Rosenpark, kleine Wohneinheit, Exklusiv-Eigentumswohnungen auf herrl. Parkgrundstück, beste See- u. Bergsicht, alle Wohnungen m. Südterr./Balk., Bezug Herbst 86, 3-Zi.-Wohnungen ab DM 354 000,–, dir. v. Bauträger. Weitere Objekte auf Anfrage
CASA-BAU KNEBEL, 8990 LINDAU/B., Postf. 14 20 - Tel. 0 83 82 / 51 81

Bodensee/Gelegenheit
3-Zi.-ETW, ca. 90 m², Bj. 79, Terrasse, 2 Kfz-Stellplätze, sep. Eingang, in kl. gepfl. Wohnanlage in Stockach im Auftrag zu verkaufen für DM 220 000,– (auch als Büro geeignet). Sofort frei.
EWO-Bau, 7768 Stockach, Am Hochgericht 37, Tel. 0 77 71 / 13 33

Traumlage Bodensee
Einfam.-Haus m. gr. ELW, b. Überlingen, Hanglg. m. Totalblick auf See u. Gebirge, 2500 m² Grd., i. Landschaftsschutzgeb., Bj. 80, 263 m² Wfl., DM 1,28 Mio.
König GmbH, Immobilien, Postf. 30, 7951 Ummendorf, Tel. 0 73 51 / 2 21 88

IMMOBILIEN AM BODENSEE
Terrassen-Wohnungen mit Seesicht in Überlingen – Btx *20056.
MARZINZIG-WOHNBAU-Konstanz 16, Luzzilonweg 3, Tel. 07531/4 4377

Höri/Bodensee
Eigentumswohnungen, Einfam.-Häuser, Bauplätze, Fordern Sie Informationen an.
G+G Immo, 7703 Rielasingen, Telefon 0 77 31 / 2 29 34

Bodensee
Überlingen, Rarität: 4-Zi.-Whg. in Villa v. 1901, 400 m² Gartenant., unverbaub. Seesicht, nur 3-Fam.-Haus, DM 500 000,–.
KN-Hegne, 2½-Zi.-ETW, franz. Landhausstil, Topausst., unverb. See- u. Bergsicht, Bj. 83, 77 m², Stellpl., nur DM 228 000,–.
Ludwigshafen, 4½-Zi.-Whg., unverb. Seesicht, 140 m², sehr gute Ausst., DM 328 000,–.
Stockach, 2-Zi.-ETW, 45 m², Bj. 77, DM 90 000,–.
Zeininger Immobilien, Essl. Tel. 07 11 / 31 10 88 od. Stockach Tel. 0 77 71 / 47 47

Lindau-Bäuerlinshalde
Bauplatz. Erhöhte Spitzenlage, mit unverbaubarer See- und Bergsicht, alter Baumbestand, ca. 1500 m². Ideal für Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung.
Zuschriften erb. unt. F 3712 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumhaft schönes SEEGRUNDSTÜCK am Bodensee
ca. 7500 m², herrl. Villa, alter Baumbestand, eigener Badestrand u. Steganlage, v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. N 3542 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In Konstanz
beste City-Lage
Bürohaus
3½geschossig, Nutzfläche ca. 1540 m², Parkgrundstück 2164 m², auch geeignet als Hotel, Seniorenheim, Supermarkt usw.
DM 2,3 Mio.
Immobilien-Steurer, 7750 Konstanz, Beethovenstr. 30, Telefon 0 75 31 / 6 28 88

Prien/Chiemsee
herrl. Landhaus-Villa in Bestlage, ca. 1400 m² Parkgrundstück mit altem Baumbestand, ca. 200 m² Wfl., Schwimmhalle, Doppelgarage, DM 1,1 Mio.
Henriette Barde Immob. RDM, 8212 Übersee, Tel. 0 86 42 / 19 69

Von Privat
Am Rande von Bernau/Chiemsee ca. 5000 m² Grund m. alt. parkähnl. Baumbest., kl. Bach u. Landhaus, ca. 260 m² Wfl./Nfl., Preis 875 000,– DM.
Tel. 0 89 / 93 18 19 ab 16 Uhr

Volksbank Immobilien
SALEM, Nähe Bodensee
Sehr schöne 2-Zi.-Whg. mit Küche/Bad/WC, Terrasse und Garage, Bj. 67, Wfl. 60 m², sofort frei, für Kapitalanleger u. Eigennutzer gleichermaßen geeignet.
DM 114 000,– VB
Volksbank Zuffenhausen eG, Unterländer Strasse 58, 7 Stuttgart 40, Tel. (0711) 8782 - 238/9

Oberbayern
Schondorf am Ammersee
Nähe München, 2 DHH, indiv. Architektur mit versetzten Wohnebenen, je 95 m² Wfl., 1005 m² Grund, 370 000,– und 410 000,– DM.
Tel. 0 89 / 1 78 34 61 v. 10–12 Uhr

KONSTANZ – BODENSEE
Seeuferdomizil, ländl. Anwesen, herrl. Grdst., dir. Seezug., Wohnhaus m. Hallenschwimmbad, DM 1,7 Mio. VHB.
Ferner seenahe Whg., Häuser, Grdst. in jeder Größe – bitte Liste anfordern!
P. Naumann RDM, Immobilienwirt (Dipl. VWA), Jakobstr. 60, 7750 Konstanz, Telefon (0 75 31) 3 12 42

1-Fam.-Haus am Bodensee
in Friedrichshafen, Uferbereich mit gr. Strandgrundstück, insges. 2650 m² Grd., herrl. Lage, Naturschutzgebiet, 177 m² Wfl., gr. Gartenhaus, DM 890 000,–.
König-Immob., Tel. 0 73 51 / 2 21 88

Rarität am schönsten See Bayerns
Walchensee: exkl. Landhaus mit Einl.-Whg., Wfl. ca. 260 m², Einl.-Whg. ca. 70 m², Do.-Gar., ca. 1700 m² Grund, bestechend ruh., sonnige Lage m. herrl. See- u. Gebirgsblick, DM 1,1 Mio.
Löger Immobilien, 8132 Tutzing, Tel. 0 81 58 / 30 29

Celle – 300–500 m² Ladengeschäft in allerbester 1a Fußgängerzone zu vermieten

RDM plan-bau-celle, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

Ladenlokal- Bremen, Hutfilterstraße/Fußgängerzone
kurzfristig zu vermieten
ca. 240 m² Erdgeschoß, ca. 75 m² 1. Obergeschoß, ca. 140 m² Keller
8,50 m Straßenfront; Miete: DM 30 591,- monatlich.
Anfragen an:
DIPLOM-KAUFMANN ALTFRID JUNG RDM
Spezialmakler für erste Geschäftslagen
Jungfernstieg 14, 2000 Hamburg 36, Ruf (040) 34 08 47/8

1000 m² Halle Prod.-/Lager Bensheim/Bergstraße
modern, Baujahr 84, heizbar, Büros, Sanitäranlagen, befestigte Außenanlage, in Gewerbegebiet, verkehrsgünstig zu BAB 5 und 67 und B 3, sofort zu vermieten. 7,–/m² VHB.
Wagner, Wiesenstr. 5, 6140 Bensheim-West, T. 0 62 51 / 20 60

In bester, repräsentativer Detmolder City-Lage
im Hause der Parfümerie „Douglas" (Langestraße 47), ist kurzfristig die gesamte 2. Etage mit ca. 100 m² Fläche günstig zu vermieten; geeignet insbesondere für Kanzlei, Büro, Agentur, Praxis, Studio oder dgl.; Fahrstuhl im Hause.
Mietbewerbungen bitte an Hussel Holding AG, Postfach 16 09, 5800 Hagen, oder telefonisch unter Nr. 0 23 31 / 69 01 96 (Frau Jansen).

Ladenlokal frei
In allerbester Geschäftslage von Zweibrücken (Fußgängerzone Hauptstraße) sind ab 1. Oktober 1985 folgende Geschäftsflächen günstig zu vermieten:
a) ca. 28 m² EG mit rd. 5 m Front
b) ca. 42 m² EG mit rd. 5 m Front
c) ca. 100 m² im 1. OG getrennt oder zusammenhängend mit a/b
Nebenräume im Keller vorhanden. Geeignet für alle Branchen, außer Imbiß.
Mietangebote unter H 3626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alzey: Fabrikanw. + 2-FH
zur div. Verwendg., Ortsrand, g. Zuf. 4 km BAB, 2600/1200 m², ÖZH, Sof. frei. VB: 850 000,– DM.
Kitzberger-Immobilien, 8961 Sulzberg, T. 0 83 76/10 60

Mehrere Läden
zu vermieten
Wilhelmshaven, bis 800 m², Miete VB
Bad Salzuflen, 460 m², Miete 3500,– + NK.
Göttingen, 300 m² f. Lebensmittelmarkt, 5810,– + NK
Alfeld, 120 m², m² à DM 30,– + NK
München, EG 240 m² + Büro + Lagerräume, 383 m², Keller ca. 270 m², Miete DM 10 170,– inkl.
H & K Grundstücksgesellschaft mbH, Tel. 05 11 / 70 37 12

Hannover, An der Messe
Büro-/Geschäfts-/Gästehaus ca. 650 m² Nutzfl.
Tel. 05 11 / 87 20 22

DOB-Fachgeschäft
Niedersachsen, reizv. Landschaft, 250 m², Umsatz 2 Mio., an Fachehepaar zu verpachten.
Angebote unter M 3541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braunschweig
Ladenlokal, 1a-Top-Lage, Front ca. 8 m, 90 m² Ladenfl. + Nebenräume, geeignet f. Filialen des gehob. Standards.
Zuschr. erb. unt. E 3557 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Moers/Niederrhein
Großraumladen, ca. 1000 m², ebenerdig, zzgl. je 300 m² 1. + 2. Etg., Keller 400 m², erweiterungsfähig, sehr gute Geschäftslage dir. am Parkpl. (800 Pkw-Pl.), zu verm.
Zuschr. unt. R 3566 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ärzte- u. Geschäftshaus
in Frankfurt (Neubau). Bereits vermietet an Optiker, Augen- u. Zahnarzt, Krankenkasse. Weitere Flächen für Apotheke u. Arztpraxen stehen zur Verfügung. Nähe S-Bahnhof u. Mainufer, ab September 85
W+W Verwaltungsgesellschaft mbH, Tel. 0 60 74 / 3 16 26

Zu vermieten
Büro / Praxis in Baden-Baden
ca. 60 m², ca. 120 m² oder ca. 240 m² – zentral in der Stadt, im Kurviertel, nahe Bushaltestelle und direkt an großer Tiefgarage. Neuwertige Räume, sehr schickes Umfeld. Trotz der außergewöhnlichen Vorzüge äußerst günstiger Mietpreis. – Gelegenheit – Privatvermietung, daher keine Maklerprovision. Nur noch 3 Einheiten frei.
Telefon (0 72 04) 82 21

Moers/Niederrhein
Der Standort garantiert den Erfolg: In Passagenstraße zw. Hauptgeschäftsstr. u. Geschäftsstr., dir. am Parkpl. (850 Pkw) 12 Ladenlokale zw. 30 + 150 m² zu verm.
Zuschr. unt. P 3565 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsflache zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Stadten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter W 3527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büroetagen Saarbrücken
In bester, repräsentativer Saarbrücker City-Lage im Hause der neuen Filiale der Parfümerie „Douglas" (Bahnhofstraße 60) sind kurzfristig drei Etagen mit je ca. 100 m² Fläche – zusammenhängend oder getrennt – günstig zu vermieten; geeignet insbesondere für Kanzlei, Büro, Agentur, Praxis, Studio oder dgl.
Mietbewerbungen bitte an Hussel Holding AG, Postf. 16 09, 5800 Hagen oder telef. unter 0 23 31 / 69 01 96 (Frau Jansen).

EKZ – München
(3409) Neubau, langfristig vermietet. Miete 750 000,– DM, Kaufpr. 9,5 Mio. DM, sehr gute Lage.
Contrest Immobilien GmbH, Boppstr. 1, 6500 Mainz, Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Größte Mühle Deutschlands
für alle Zwecke geeignet nach entspr. Umbau, Pachtpreis DM 2000,– zzgl. Courtage. Interessenten bitte melden bei PS-Immobilien
Tel.: 0 28 58 / 74 49

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen zu mieten oder zu kaufen **Ladenlokale und Geschäftshäuser** in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG · ESSEN, 4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145, Tel 0201/472092, Makler-Abtlg

Wir suchen bundesweit LADENLOKALE
in den 1a-Lauflagen, sowie SB-Marktflächen in 1b-Lagen im Festauftr. f. namh. Filialketten
GÖDERT VDM, TEL. 0 60 21 / 2 13 26, 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Grundstücke am Meer – Südliche Nordsee
für ein Feriendomizil nach Ihren Wünschen.
Hooksiel
Die Größe Ihres Grundstückes können Sie selbst bestimmen. Ein 290 m² großes baureifes Grundstück kostet erschlossen beispielsweise 29.000,– DM. Der Bebauungsplan läßt viele Möglichkeiten zur Realisierung Ihrer Wünsche zu.
Ein ideales Baugebiet:
- Erholung zu jeder Jahreszeit in gesunder Natur
- Fünf Kilometer Sandstrand
- Vier Sportboothäfen
- Supermodernes Meerwasser-Hallenwellenbad
- Wanderwege in unberührter Landschaft
- Suchen Sie sich Ihr Grundstück aus.

Unser Mitarbeiter informiert Sie während der Saison, ab 15. Juni, in unserem Beratungsbüro Hooksiel, Lange Drift, mittwochs und samstags von 11–17 Uhr, ☎ (0 44 25) 1713, über unser Angebot. Außerdem beraten wir Sie auch jederzeit nach Vereinbarung.
NILEG, Niedersächsische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Gartenstraße 19, 2900 Oldenburg, ☎ (04 41) 50 10 57
Baut sicher Ihr Zuhause – NILEG – Seit über 60 Jahren

Von Privat baureifes Grundstück
ca. 7000 m², voll erschlossen, genehmigte Bauplanung für Wohnungen liegt vor, zentrale Orts- u. Waldlage, unverbaubar, im anerkannten Kurort (Heilbad) in Niedersachsen zu verkaufen.
Ang. u. S 3611 an WELT-Verlag, Postfach, 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück in 4630 Bochum-City
Fußgängerzone, zu verk. Grdst.-Größe 1657 m², KP 2,85 Mio. + 3,42% Courtage.
Wilhelm Isleb, Makler, Stiepeler Str. 15a, 4630 Bochum, Tel. 02 34 / 7 57 77

Ein Wunder!
City Frankfurt 380 m² Baugrund für Wohn- und Geschäftshaus, gen. Fläche 1400 m² DM 980 000,–.
Krämer Immobilien, Telefon 0 69 / 8 14 18 81 und 87 08 86

10 000 m² Grundstück
zur Bebauung mit Altenheim, betreutes Wohnen o. ä. Einrichtung, in ruh. Innenstadtlage in zentralem Ort des Hochsauerlandes mit hohem Freizeitwert zu verk.
Zuschr. unt. D 3512 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

7320 Göppingen Baugrund
ca. 3600 m², zentral gelegen, Parknähe, ideal für Exklusiv-Wohnungen und Ladengeschäfte, Privatverkauf.
Zuschr. erb. unt. X 3618 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Starnberger See / Ostufer
Leicht hanglagiges Traumgrundstück mit See- und Alpenblick in Kempfenhausen, 100 m zum See, baureif für 4 DHH bzw. 2 Luxusvillen, voll erschlossen.
Eigentümer sucht Baupartner, Bauunternehmer oder Bauträger. Großzügige Zahlungsmodalitäten können vereinbart werden. Keine Option, ca. 4100 m² Grund, VB DM 2,5 Mio.
Fordern Sie Unterlagen an über Telefon 0 88 21 / 7 10 74–76 (Hotel Bernrieder Hof)

Preiswerte erschl. Bauplätze (ohne Bauverpflichtung)
Neuenburg am Rhein (bei Badenweiler); Bünzwangen bei Ebersbach an der Fils (Südhang); Bad Rappenau (Kurort); Gemmingen, Kreis Heilbronn (Südhang); Zaisersweiher bei Maulbronn; Schrozberg, Kreis Schwäb. Hall (Bahnstation); Schwenningen im Schwarzwald; Stühlingen an der Schweizer Grenze b. Schaffhausen; Waldkatzenbach im Odenwald (hoher Freizeitw.).
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Gemeinnütziges Siedlungsunternehmen, Weimarstraße 25, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 66 77 - 236 od. 343

Herrliches Baugelände in Alleinlage!
(ehem. landw. Anwesen), Nähe Dinkelsbühl, unberührte Natur m. eig. Bach, genehmigter Bauplan für **Sanatorium** vorhanden, Gesamtfl. 17 000 m². Preis 200 000,–.
HUBERTUS Immobilien, 8801 Schillingsfürst, Tel. 09868/5263

Notverkauf in Paderborn
Grundstück, ca. 2300 m², geeignet für Reihenhausbebauung, Verkaufspreis VB DM 550 000,– von Privat. Angeb. u. H 3714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Norderney, Baugrundstück für Wohn- und Geschäftshaus (ca. 1500 m² Nutzfläche) in wertvollster Lage zu verkaufen. Zuschr. unter B 3620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Universitätsstadt Göttingen
In bester Umgebung und Nachbarschaft finden Sie von Privat – ein Traumgrundstück (oberes Ostviertel) von ca. 950 m² in unverbaubarer Lage mit Sicht über ganz Göttingen, sofort bebaubar. Keine Maklerangebote.
Zuschr. erb. u. M 3717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriegebiet Regensburg–Obertraubling
2 Grundstücke (FL-Nr. 129, Gemarkung Obertraubling) à 20 000 m², können gedrittelt werden, Erschließung wird von öffentl. Hand voll gefördert, direkt an der B 15, Anschluß Bahnlinie Regensburg–München, von Privat zu verkaufen.
Tel. 09 41 / 8 75 94 od. 0 94 02 / 54 66

Hamburg
Grundstück für Hotelneubau in guter Stadtkernlage gesucht.
Angebote an: 2900 Oldenburg, Kanalstraße 23.
MERCATUS Immobilien ☎ 0441/24141

Grdst. in Ahrensburg
Traumlage, 1200 m², m. altem Baumbest. à m²/360,– DM zu verk.
Tel. 0 40 / 6 77 68 53 od. 0 41 07 / 75 03

Baugrundstück
2450 m², teilbar in vier Einzelgrundstücke (Einzelverkauf mögl.), in erstklassiger, ruhiger Wohnlage in Südlohn von Privat. m² DM 90,–.
Tel. 0 28 62 / 73 55

Oberbayern
v. Priv., bilderbuchartig, Landschaftssch.-Geb., herrl. unverbb.: Schöngeising, 30 km westl. München, S-Bahn, 2×900 m², DM 430,–/m², voll erschl., gen. Pl.: je 2 WE, GFZ 0,3. Tel. 0 81 41 / 9 49 22

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebau.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN, Schloß Allner, 5202 Hennef Allner, Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

22 000 m² Freifläche
in Haffkrug/Ostsee, mit Waldbestand und Zuwegung von Hauptstr., 200 m bis Strand, v. Priv. f. DM 70 000,– zu verk.
Zuschr. u. L 3540 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundst. b. Hohenfelde/Ostsee
voll erschlossen, 1100 m², sof. zu verkaufen.
Zuschr. unt. Z 3552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Starnberg
Grundst. im Denkmalschutzgebiet, an einem Bach, ca. 710 m², m. genehm. Vorbescheid f. freisteh. EHF, Wfl. ca. 180 m², provisionsfrei. KP DM 398 000,–.
HBS Immob., Tel. 0 89 / 42 27 02.

GEWERBLICHE RÄUME

SCHLESWIG, Fußgängerzone, Laden zu vermieten, 175 m² EG 50,–/m², 95 m² 1. OG 20,–/m², auch teilbar, 13 m Straßenfront. Tel. ab Montag 04 31 / 1 20 11.

Suchen Sie einen gewerblichen Zwischenmieter? Oder einen Wohnungsverwalter?
ROLAND Vermögensverwaltung, Telefon: 0 51 21 / 3 70 12

Rustikales Ladenlokal
m. Whg. in Willingen/Hochsauerland, langfr. zu verm.
Tel.: 0 29 61 / 5 01 10

350 m² Ladenfläche
in Hamburg 6 zu vermieten. Das Objekt liegt dir. gegenüber eines großen PLAZA-Einkaufsmarktes. Zusätzliche Anmietung von Büro- und Lagerflächen möglich.
Anfragen erbeten von Montag bis Freitag unter Tel. 0 40 / 89 63 18.

Goslar-Zentrum
Gewerbliche Räume, 200 m², 1. OG., zu vermieten.
G. Marschel, RDM, Tel. 0 53 21 / 2 34 85

Ladenlokal
Bonn-Fußgängerzone, z. Z. Gastronomie, 95 m², viel Nebenfl., DM 9500,– + NK + Kaution.
Conexx Immobilien KG, Bonn, Tel.: 02 28 / 22 01 22

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Yachthafen (100 Lp-voll)
mit mod. sanitären Anlagen, direkt am Ysselmeer, zu verkaufen (D. Touristencenter). 1. Bürogebäude + Verkaufsräume. 2. techn. Arbeitshalle mit einger. Arbeitsplätzen (220 m²), Arbeitshalle mit Kranbahnen (450 m²), Hallenhöhe = 10 m. 4. hydr. Bootslift bis 40 t. 5. hydr. Bootswagen bis 20 t. 6. 150 Winterpl. + 75 eigene Böcke. 7. Tankstelle. 8. Asphaltparkplätze. 9. kompl. Servicebetrieb. Es handelt sich hier um eine der techn. modernsten Anlagen. Zuschr. unt. U 3547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführter Großhandel
mit Pflanzen, Schnittgrün u. Schnittblumen, m. großem Stand auf dem Hamburger Blumengroßmarkt, zu verk.
Zuschr. unter S 3523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Graeser Unternehmensvermittlung
Sommel-Nr 06743/2666, Oberstr 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten **Ihren Betrieb** zielstrebig; schnell und sicher

Drei gut eingeführte Geschenkartikelgeschäfte
für Porzellan und Kunstgewerbe in erstklassigen Lagen (Fußgängerzonen) von westdeutscher Großstadt sowie zwei bekannten Ferienzentren einzeln oder insgesamt zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. K 3715 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alteinges., ser. Maklerfirma
zu verk. Bundesw. tät., vers. in all. Spart., Jahresgew. ca. 200 TDM, steigerungsf., Kaufpr. 1,1 Mio., auf Wunsch kann repr. Firmensitz m. Whg. angemietet werden.
Zuschriften nur mit Kapitalnachweis unter X 3528 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

HERSTELLUNGSBETRIEB
für Stanzteile, Vorrichtungen und Sondermaschinen, Großraum Düsseldorf, seit Jahrzehnten eingeführt, ca. 15 Mitarbeiter und ca. DM 2 Mio. Jahresumsatz, gute Umsatzrendite, teils gegen Leibrente i. V. zu verkaufen.
Erforderliches Eigenkapital u. U. ab ca. 100 000,– bis 150 000,– DM.
Zuschriften unter S 3545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stark expandierendes Unternehmen
auf d. Einrichtungssektor Friseure, Boutique, Kosmetik mit alleinig. Konzession eines der gr. ital. Hersteller, zu verkaufen.
Jahresumsatz: 2,5 Mio.
Kaufpreis: VB.
Kontaktaufn. u. C 3621 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 Schuhboutiquen in Hamburg zu verk., auch einzeln, sehr gute Rendite, KP für beide Gesch. DM 160 000,–.
Tel. 0 40 / 27 89 80, ab 19 Uhr.

Führender Herstellungsbetrieb
für Möbelpolituren und sonstigen Putz- und Reinigungsmitteln, seit 50 Jahren auf dem Markt bestens eingeführt, mit großem Kundenstamm, ab sofort aus gesundheitlichen Gründen für DM 70 000,– abzugeben. Lieferung in alle Bereiche des Handels.
Zuschr. erb. unt. L 3716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
Groß- u. Außenhandelsbetrieb, Nähe südl. Hamburg, verkehrsgünstig, Büros mit FS - EDV - Lager mit Stapler, Gleisanschluß, kurzfr. zu verk. oder zu vermieten. Kapitalnachweis 100 000,– DM erforderl.
Zuschr. unt. H 3538 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleineres, gut eingeführtes **Importunternehmen**
für Porzellan und Geschenkartikel (Nettoumsatz ca. 1 000 000 DM), mit Stand auf der Frankfurter Messe, zu verkaufen.
Ang. u. H 3604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Möbeltischlerei u. Möbellager
altershalber abzugeben, 10 Bänke, mod. Maschinenpark, erstkl. Kundenstamm vorh., Süd-Niedersachsen, erforderl. Kapital DM 200 000,– VHB, Kapitalnachweis.
Zuschr. unt. F 3634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Gut eingerichtete Bar (Club)
zu verpachten im Kreis Recklinghausen. Zuschriften unt. A 3553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel garni
Celle, 25 Betten, sehr gut geführter Fam.-Betrieb, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen inkl. gesamter Betriebsausst., DM 550 000,–.
RDM plan-bau-celle GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

Hotel-Pension-Café
Vollexistenz! Winterberg-OT, Winter- u. Sommersaison. Komf.-Ausst. Nichtfachleute werden eingearbeitet. KP VB. Ihr Haus od. ETW wird in Zahlg. genommen.
Tel. 0 23 07 / 3 23 29

Diskothek
400 m² + Spielhalle, 160 m², 350 000,– DM Reingewinn, Altersgründe, nur 300 000,– DM.
Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28 - 61 21 51

(SENIOREN-)Pension
(24 Betten) im Oberharz zu verkaufen. Komplett eingerichtet, DM 350 000,– VB.
Zuschr. erb. unt. R 3544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großzügiger Grundbesitz
z. Zt. genutzt als Pension, 9 km v. der Ostseeküste, idyllische Lage, 25 000 m² Grdst., Fisch- u. Badeteich, Badeinsel, auch bestens geeignet f. Sanatorium, Altersheim o. ähnl., Wfl. 618 m² u. Nebenräume (Büro, Freizeitcentrum, Werkstatt), sep. Sauna, freie Lieferung Anf 1986, Kaufpreis nur 680 000,–.
GERSTEL KG RDM, FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63, TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Wald-Seehotel bei Mölln
ideal geeign. als Schulungszentrum, Seniorenresidenz, Sanatorium o. ä.
Immobilienbüro, B. Oldenburg, Telefon 04 51 / 39 34 20

Barbetrieb
In der Lüneburger Heide, einmal. Lage, auf 20 000 m² Grdstck., 1000 m² Nfl./20 Zimmer. Ablöse DM 20 000,–, Pacht DM 8000,–.
WHX Gaststätten Immobilien GmbH, Berliner Str. 10, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 60 11 / 12

Oberbayern
Hotel-Gasthof im Urlaubsdreieck Bayrischzell/Schliersee/Fischbachau, an bek. Wallfahrtsort geleg., 40 Betten, gr. Parkpl., 230 Sitzpl., inkl. Inventar, Grund 7500 m², sofort zu verk., VB 2,9 Mio. DM.
Telefon 0 80 28 / 8 02

locasto-Immobilien – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe
Baden-Baden City, Rest. m. geh. Küche f. deut. od. franz. Fachehepaar. Abl. 40 000,–. Kt. 22 500,–. P. 7500,–.
Baden-Baden 1a Lage, Fußgz., schönes Rest. m. GW, notw. Kap. f. Küche + Inventar 100 000,–. P. 5200,–.
Düsseldorf City, Hotel garni mit ca. 30 Betten, Kapital 1,6 Mio.
Stuttgart, Hotel garni, ca. 140 Betten, sehr interess. Standort. Schwimmbad + allem Komfort, Kaufpreis 13,5 Mio.
Calwer Str. 23 · 7000 Stuttgart 1 · ☎ 2 26 10 66 / 67

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

25 km fischreicher Flußlauf
im Süd-Holstein zu verpachten.
Zuschr. u. D 3644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf:
100-ha-Hof bei Hamburg, arrondierte Lage, Ø 55 BP, sehr gute Gebäude, Eigenjagd, VB 6 Mio. Rückpacht erwünscht.
120-ha-Hof bei Bielefeld, Spitzenbetrieb, Ø 70 BP, arrondiert, sehr gute Gebäude, Eigenjagd, VB 10 Mio.
95-ha-Hof bei Uelzen, Ø 40 BP, Eigenjagd, gute Gebäude, VB 2 Mio.
135-ha-Hof bei Stade/HH, Ø 40 BP, sehr hohe Pachteinnahmen, VB 4 Mio.
Makler Johannes Hansen, Lämmerstr. 7, 2595 Dammende, Tel. 0 46 34 / 6 23

Bauernhof in Deining südl. von München
Haupt- u. Gesindehaus
Scheune, 10 Pferde-Boxen, Wohn- u. Nutzfl. ca. 580 m², Hofgrund ca. 4200 m² + 3,7 ha landw. Fläche. Eine absolut einmalige Gelegenheit, evtl. in Kürze beziehbar. DM 1,8 Mio.
Immobilien Lidl, Telefon 0 81 71 / 7 80 64–65

Ostholstein
20 ha Ackerland, 50 Bodenpunkte, 15 km v. der Ostsee in Ortsrandlage zu verkaufen.
Weidemann, Makler, Tel. 0 45 24 / 2 03 od. 0 45 27 / 4 94

Tegernsee/Wendelstein
2 herrliche historische Bauernhöfe, bestrenoviert, für 1,4/1,8 Mio. zu verkaufen. Teilfinanzierung mögl.
Büro Tel. 0 89 / 95 63 60

WALD
8,5 ha, sehr guter Bestand an Buchen u. Fichten, bestens durchgeforstet, in herrl. Lage in Ostwestfalen/Lippe zu verk., 280 000,– DM.
Zuschr. u. V 3460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Niedersachsen/Holstein
Gesuche – Verkäufe
Suche dringend ab 50-ha-Höfe, diskret; verkaufe 800 Objekte aller Art/Größen.
W. Staedtler GmbH VDM, Abt. Immobilienvermittlung, Exiner Str. 7, Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Ackerland
beste Qualität, 20 ha in einem Stück, bei Wolfsburg, zu verkaufen, Kapitalanlage.
Zuschr. erb. u. R 3610 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bayern
Waldgrundstück, 10 220 m², Nähe Tegernsee, alter Baumbestand, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 52 42 / 50 73

Acker-Waldgut
in Norddeutschland, 1020 ha, ebene Lage, s L-Böden, Jagd, auch teilbar, durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers, 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Gestütsanlage Bad Bevensen
Bj. 82, 30 Boxen, Turnierhalle, ca. 4 ha, bestes Areal am Gestüt, 750 000,– DM.
Big-Immobilien RDM, Telefon 0 41 31 / 3 1[illegible]

IMMOBILIEN IN SPANIEN

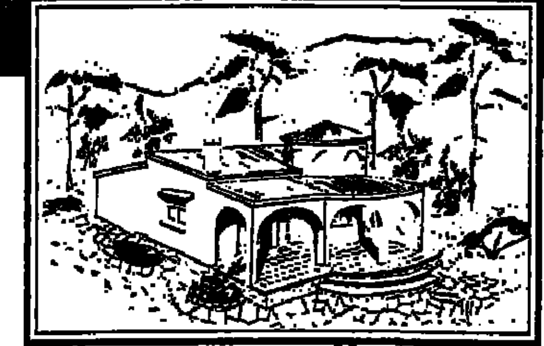
Hier hält sich die Sonne das ganze Jahr über auf:

An Spaniens in der herrlichen

Mildes mediterranes Klima Schöne weiße Sandstrände Klares, sauberes Wasser

In einer der reizvollsten und abwechslungsreichsten Landschaft Spaniens entsteht an den Ausläufern der Pyrenäen ein wunderschönes Feriengebiet: Die Urbanisation Palau. Mit Freizeitmöglichkeiten sondergleichen: Eigene Tennisplätze und eigenes Schwimmbad und dazu sämtliche Bade- und Wassersportmöglichkeiten im Meer.

Und bald können Sie dort auch Golfen – ein 18-Loch-Golfplatz ist bereits in Planung!



TRAUMHÄUSER zu ganz bürgerlichen Preisen

- Kaufpreise schon ab 80.000,- DM incl. voll erschl. Grundstück von mind. 800 m² Größe
- Alles wunderschöne Hanglagen mit unverbaubarem Meeresblick
- Maurischer Baustil in deutscher Bauqualität (Ziegelbauweise!)
- Auf Wunsch auch Vermietung mit garantiert hoher Rendite
- Deutsche Verwaltung

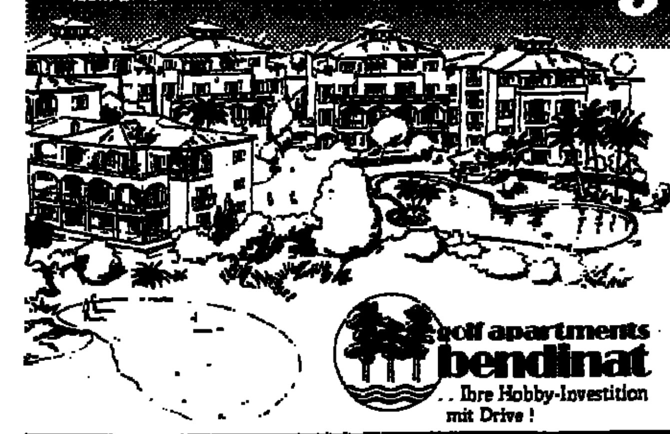
Costa Brava Bucht von Rosas

mit viel, viel Sonne. soweit das Auge reicht. zum Baden und Tauchen.

Die Urbanisation liegt an sanft abfallenden Berghängen und bietet jedem einen unverbaubaren Blick zum Meer. Zur Wahl stehen Häuser verschiedener Größen und Ausführungen, wobei Ihre individuellen Wünsche noch berücksichtigt werden können. Mit dem Kauf einer Villa an der Costa Brava erfüllt sich Ihr Traum nach einem sonnigen Zweitwohnsitz, den sie vom Süden Deutschlands mit dem Auto in einem Tag erreichen können.

GVI GESELLSCHAFT ZUR VERMITTLUNG INTERNATIONALER IMMOBILIEN UND KAPITALANLAGEN GMBH Kiliansplatz 2 · 8000 München 2 · Tel. 089/502 24 49

Endlich immer golfen: BENDINAT.



Als Besitzer eines Bendinat-Golf-Appartements sind Sie automatisch Mitglied im Bendinat - Golfclub mit Vorzugsspielbedingungen das ganze Jahr. Ausserdem: Vorzugs-Eintrittsbedingungen für den "Anchorage-Club" von Prinz Alfonso Hohenlohe, den neuen luxuriösen Beach-Club in der Bucht von Bendinat. Bendinat Golf-Appartements direkt am ersten Fairway. Im exklusivsten Erschliessungsprojekt des Mittelmeers. Ganz nah bei Palma de Mallorca.

Preise ab DM 135.000

v. Bismarck - Grundstücks G.m.b.H. - HAMBURG. Tel: (04104) 5051
Barrier & Co. A.G. - CH-8033 ZURICH - Tel: (41 - 1) 251 82 30 /41
Agents: Heidelberg - Pleissner Immobilien - Tel: (06221) 45837
Berlin - Wildanger Immobilien - Tel: (030) 881 6047
München - Kusior Immobilien - Tel: (089) 984300
Dusseldorf - Olschlager Immobilien - Tel: (0211) 576067
Frankfurt - Grund und Haus - Tel: (069) 709047
Hannover - Fürst Immobilien - Tel: (0511) 326751
Weltzheim - Wachholtz Immobilien - Tel: (07182) 8216

SPANIEN-BESITZ FÜR ANSPRUCHSVOLLE

Weshalb sollten Sie bei Ihrem Domizil in Spanien weniger wählerisch sein, als zuhause? Herrliche, wertbeständige Villen und Chalets in der Urbanisation El Tosalet, über der grünen Bucht von Jávea an der Costa Blanca gelegen garantieren Ihnen die Erfüllung auch höchster Ansprüche an Infrastruktur, Klima und Ambiente. Ideal auch als Zweitwohnsitz oder Altersrefugium. Bitte fordern Sie unsere kostenlose Broschüre über Besitz in einem der schönsten Gebiete des Mittelmeerraumes an.

HANSEATISCHE GESELLSCHAFT FÜR VERMITTLUNG VON VERMÖGENSANLAGEN MBH
Mönckebergstraße 31, D-2000 Hamburg 1, (040) 327710

Spanien
Alicante: Reihenbungalows in bester Villengeg., Vorgart., Terr., Pool, 2 Schlz., 77 600,–, 3 Schlz. 98 900,-. Bezft. i. Herbst.
Echte Aussteigergrundstücke: Voll erschl., kein Bauzwang, Gartenboden, herrl. Natur, jede Form v. Eigenleistung möglich. 5000 m² ab 20 000,-, 7500 m² 30 000,–.
Ausf. Unterlagen
I. Miehle, OT Rieder 11
8871 Aislingen

SONNENGRUND Spanische Immobilien
COSTA DEL SOL
Gönnen auch Sie sich den Genuß eines gesunden Lebensabends im *anerkannten Heilklima* unter der Sonne Spaniens. Whg. ab DM 29 800,– in unmittelbarer Strandnähe. Besichtigungsflüge Fr./So.
Sofortauskunft 0 40 / 44 03 53
Immobilienmakler SONNENGRUND

Lanzarote
Ihr Spezialist mit über 12 Jahren Lanzarote-Erfahrung
Union Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 / 81 45 11 u. 81 33 95
Kontaktadresse: A. Betzner, Postf. 51 01 33
7500 Karlsruhe 51, Tel. 07 21 / 88 82 84

Sehen ist Glauben . . .
Der beste Weg Ihre spanische Villa zu wählen, ist um ein ‚FREIES' VHS oder BETA Video anzufragen! Inhalt des Videos ist eine Auswahl von neuen und Weiterverkauf Villen bis zu einem Kaufpreis von £ 1 000 000,–.
VIDEOVILLAS
Anfragen. DEPT. ST VIDEOVILLAS FREEPOST. PEALL ROAD CROYDON CR 9 8ED U. K. Tel. 00 44 / 16 83 12 35

Suche kl. Haus/Whg. (Costa del Sol), ganzj. günst. zu mieten (evtl. Kauf). Meernähe nicht erforderl. Tel. 0 40 / 6 44 97 32, Frau Makris, 2 HH 72, Pf. 211.

Suche App., Costa del Sol
Mindestgröße 60 m², mögl. Umgebung Marbella, v. Priv. Angebote unt. A 3641 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FORMENTERA (BALEAREN)
- ca. 40 000 m² BAUGRUNDSTÜCK (parzelliert)
- ideal z. B. für Clubanlage
- ca. 180 m eigener feiner Sandstrand
- teilbebaut mit kleiner App.-Anlage

Bitte fordern Sie Exposé an
SPANIEN-TREUHAND
Dr. Löber Vermögensverwaltung & Consulting GmbH
P. O. Box 4209 – Schillerstraße 2 – 6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 28 26 65

IBIZA
Grundstück von Privat in exklusiver Lage, Naturschutzgebiet Salinas. Pinienwald, terrassiert, mit breiter Auffahrt. Blick auf Salinas und Meer. Wenige 100 m von 2 hotelfreien Stränden (Salinas, Es Cavallet). Ibiza-Stadt 6 km, 27 000 m², Baugenehmigung (6/85) und -pläne für eine Privat-Villa, DM 216 000,-. Weitere Auskünfte, Fotos, Termine:
Tel. 0 61 21 / 5 94 70, ab 16.00 Uhr.

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6985 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Javea/Costa Blanca, Vill.-Bgl. ab 59 000,- DM CBS AG, FL Triesenberg, Tel. 00 41 / 75 / 2 98 48 D-Nord 05 11 / 84 11 60; D-Süd 0 61 51 / 5 59 86

Andalusien
Traumlage, 45 Min. zum Meer, Nähe la Skigebiet der Sierra Nevada, Grundstücke, 5000 m², DM 50 000,-. Eigenkapital 12 000,-. Restfinanzierung möglich.
De Jong, VDM, 04 31 / 8 50 25

Eilt! Costa del Sol
42-m²-App., sehr gut möbl., m. vergl. Südost-Balkon, Swimmingpool, Tennisplatz, dir. a. Meer, privat zu verk.
Tel. 0 88 41 / 74 61

Aus Privatbesitz
zwei vollerschl. Baugrundstücke in
exklusiver Lage von Calpe
825 m² und ca. 700 m², herrlicher, unverbaubarer Meeresbl., für schnell entschl. Käufer, nur DM 39 000,-.
Anfragen unter Telefon 00 34 65 – 84 21 69

WILKO HEISSENBERG
IBIZA-Erfahrungen seit 1956
Gewerbl. + Ferien-Apartmts. + entzück. Villen i. Bestlage. Wilko, S. A., Postf. 6 21, Ibiza, Tel. 00 34 71 – 31 04 86

Notverkauf
Lanzarote – Playa Blanca, Bung., 1000 m² Grdst., 135 m² Wfl., Prs. 170 000,– DM. Tel. 04 41/7 72 35 ab So.

Spanien – Denia
Bungalow in bevorzugter Lage, Meeresblick, 100 m² Wfl., 10 a Grund, gr. Pool.
Tel. 0 70 62 / 6 26 25

! Gelegenheit !
Wunderschöne, im Pinienhain gelegene und geschmackvoll eingerichtete Villa, 15 Autominuten von Palma, 3-Seiten-Meeresblick, 2 Minuten zum gepflegten Sandstrand, ca. 1700 m², schön angelegter Garten, autom. Bewässerung, vollkommen eingezäunt, Schwimmbad, 3 Doppel-Schlafzimmer mit Vollbad. Haus voll klimatisiert, ca. 400 m² Wohnfläche, möblierte Hausmeister-Wohnung, separater Eingang, Garage, VB 700 000,- DM.
Tel. ab 18 Uhr 04 71 / 2 81 11

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an: Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Traumvilla Marbella
DM 425 000,–.
C. D. S. GmbH
Tel. 0 42 21 / 1 46 71 – ab 18 Uhr 0 44 41 / 51 64

Gran Canaria – St. Agustin
noch 2 Bung. je 100 m², erste Strandlage in kl. excl. Anlage, v. Priv. 330 000,– DM. Übergabe Okt. '85
Info: Telefon 0 45 02 / 50 46

Teneriffa
Suche zur Überwinterung Dez. 85–Apr. 86 (2 Pers., kl. Hund) ein 2- bis 3-Raum-App. zu mieten evtl. zu kaufen.
Angeb. u. K 3605 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das Fachbüro für
- Vermittlung
- Vermietung
- Verwaltung
- Finanzierung

auf den kanarischen Inseln.
Maspalomas – San Agustin – Playa del Ingles: Appartements, Bungalows und Geschäftslokale zu verkaufen.
Fragen Sie unverbindlich an.
Inmobilaria Naranjo, Avda. de Espana 7, Edificio PRISMA, 4. Planta Nr. 65, Playa del Ingles / Gran Canaria
Tel. 00 34 28 / 76 46 56

COSTA BLANCA
PROMOCIONES DENIA, S.L.
Appartments, Bungalows, Villen
z.B. sonniges 2-Zi-Appt. im Pueblostil DM 55.125,–. Villen ab DM 124.700,– (jew. inkl. Grundstück)
Ihr Wohnsitz an Spaniens Orangenküste
Generalrepräsentanz: TerraReal GmbH, Widenmayerstr. 50 8 München 22. 089-22 16 32-33.

IBIZA
Haus an Steilküste in kl. Wohnanlage, ca. 125 m² Nfl. u. 100 m² Terrasse, Kamin, Außengrill, Garage, Pool u. v. m., unverbaub. Panoramabl. v. Priv. zu verk.
Näh. Tel. 0 41 04 / 12 35

Kleiner Bungalow
Gran Canaria, San Agustin, herrl. Lage, dir. an der Küste über dem Meer, guter Zustand, zu verk., DM 150 000,–.
Tel. 07 51/4 96 44 o. 0 75 55/3 38

Mallorca
Exkl. Villa oberhalb Palma, gr. Bungalow im Rokokostil, 1964 erbaut, 4 Schlafzi., 4 Bäder, 2 Salons, Eßzi., Halle, ZH, Keller, Doppelgarage; 6000 m² terrass. Garten, autom. Bewäss., Privat für DM 780 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 8 26 31 59

Mallorca od. span. Festland
Freisteh. Haus, b. 90 m², größ. Grundst., Nähe Meer, v. Priv. zu kaufen gesucht. Keine Urbanisation. Zuschr. erb. u. A 3509 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MORAIRA COSTA BLANCA
Urb. Pla del Mar, Toplage dir. a. Ort, exkl. Bungalow f. geh. Anspr., Tel., Salon 30 x 27 m² überd. Terr., 2 Bäd., 2 Schlafzi., Pool; VB DM 185 000,–.
Tel. 0 40 / 2 79 01 46

Formentera
Bauland, ca. 10 000 m², evtl. teilbar, Strandnähe Mitjorn, mit Brunnen, Elektro möglich, f. DM 150 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 60 21 / 6 99 10 abends

Spanien!
Im Paradies zw. 2 Meeren, möbl. Appts. aus 2. Hand, ab 23 000,– DM, La Manga V. S. L., Tel. 0 61 21 / 56 36 16

Ehrlich echte Gelegenheit!
Costa Brava, Rosas, Exklusivhaus, Wfl. 320 m², Nfl. 180 m², Grundfl. 1100 m², Bj. 82, Lift, weit unter Herstellungskosten sof. v. Priv. zu verk. VB 395 000,- DM.
Ang. unt. Z 3618 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SITGES
Costa Dorada/Span.
Gepfl. Badeort, 25 km Flugh. Barcelona, stilv. 2-Zi.-App. u. Maisonette-Whg. zu verk. Dir. a. Mittelmeer, gl. Bauausführ., probleml. Vertragsabw. Unterlag. dir. v. Bauherrn:
Comercim S. A.
E-Barcelona, Ronda Univ. 7
0034/3/3023049 oder
Ausk. Düsseldorf 02 11 / 63 77 35.

Machen Sie Ferien
an der Costa del Sol im eigenen Luxus-Bungalow od. Luxus-Ferienwhg. zu sehr günstigen Preisen.
Nähere Auskunft bei:
Internationale Immobilien
E. Schnell
Industriestraße 12
7967 Bad Waldsee 1
Telefon 0 75 24 / 16 69

NERJA – Costa del Sol
Herrl. geleg. RHS, off. Kamin, Meerbl., Swimmingpool, Tennispl., umst.halber, DM 85 000,–, Tel. 0 61 42 / 6 46 61

Suche in Teneriffa-Süd
App. od. Bung., m. unverbaub. Meeresbl. Angeb. Tel. 0 60 07 / 25 20, ab 19 Uhr

Trauminsel Mallorca
Santa Ponsa
Exkl. Wohnanlage m. 78 Luxus-WE (i. Bau), dir. am Meer, eig. Privatstrand, Swimmingpool, Rest., eig. Verw., bewacht, 18 Min. v. Palma, Nähe Golf u. Yachth., unberührt v. Tourismus, dir. vom Bauherrn an Privat zu verkaufen. Prosp. u. Video vorhanden.
Anfrage u. T 3524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Spanien direkt am Strand
Komfortwohnungen ab 60 000,- DM; Chalets u. Bungalows, bezugsfertig; anteilige Wohnrechte ab 3 900,- DM; preiswerte Objekte aus zweiter Hand
VDG-GmbH, Hüttenstraße 13, 4000 Düsseldorf 1, (0211) 588106

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien
Zum Beispiel
Appartements (bezugsfertig) ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück) ab DM 121.000,–
Bitte Farbkatalog anfordern
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Spanien/Malaga
Haus, dir. am Meer, in einer vollerschl. Urbanisation. Einkauf, Sport, Freizeit usw. Schöner, breiter Sandstrand, zu verk. Preisidee DM 110 000,-.
Tel. 0 23 51 / 68 85

SPANIEN
Cullera – Valencia. Sonnige 2-Zi.-Kft.-ETW, 60 m², Einb.-Kü., V.-Bad, Balkon. Direkt a. d. Strandprom. Pool, Tennis, zu verk. 65 000,- DM.
Tel. 0 55 23 - 34 11

GRAN CANARIA
Bungalow, Patio m. Meeresblick, 3 Zi., Bad + Kü., Garage, ruhige + reizv. Lage, nahe Tekle, 5 km zum Strand Melenara, einf. Einrichtung, umständeh. zu verk., DM 58 500,– + Pkw DM 8700,–.
Tel. 0 41 62 / 14 37

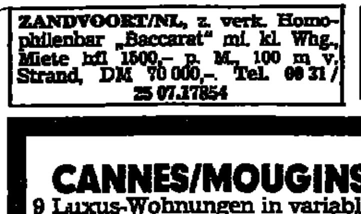
Costa Brava/Ampuriabrava
Häuser mit Liegeplätzen zu verkaufen.
a) Puerto Mistral No. 7 + 9, 4 Zi., 2 Bäder, Liegeplatz 3 × 10 m, Garage, 175 000,–.
b) Puerto Los Argonautas No. 20 a + 20 b, 4 Zi. möbliert, 2 Bäder, Liegeplatz 4,50 × 14 m, 198 000,–.
c) Sector Salins No. 3 Turmhaus mit 2 Wohnungen möbliert, Garage, Liegeplatz 4,20 × 15 m, 265 000,–.
Telefon 0 61 81 / 8 30 21
E. Schaich, Hanau

Mallorca
4-App.-Haus in Cala Murada, Neubau, herrl. Aussicht, 200 m – 2 Tennispl., kompl. einger., 2x6 – 2x4 Betten, einzeln od. auch gesamt zu verk. od. zu verm.
Tel. 0 24 23 / 41 15

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

LUGANO an der Seepromenade
Direkt an der berühmten Seepromenade an einem der schönsten Punkte, inmitten eines grossen subtropischen Gartens mit imposantem freien Rundblick auf die Bucht von Lugano
Panoramawohnungen zu verkaufen
1½ bis 6½ Zimmer und Penthouse, alle mit breiten Terrassen zum See. Top-Qualität von hohem Prestige. Tiefgaragen und
Panoramisches Hallenbad + Sauna
Grundriss und Ausstattungsänderungen möglich. Ausländerbewilligung für Grundbucheintragung. Keine Maklergebühren. Günstige Schweizer Bankfinanzierung bis 75% der Preise. 5% Zins
Die illustrierte komplette Dokumentation erhalten Sie direkt vom Bauherrn:
CONSULENZE IMMOBILIARI SA.
Lugano - V.Somaini 5 - Tel. 091 229133

EINMALIGE HERRSCHAFTSVILLA
bei Venedig zu verkaufen. Zentral gelegen, 30 Zimmer, ca. 1300 m² Wohnfläche, 5000 m² Grund mit prächtigem Baumbestand, als Hotel, Privatklinik, Büro usw. geeignet. Zuschriften an Fernando Campanella, I-31021 Mogliano, V.-Via D. Bosco 47 (Venezia)



ZANDVOORT/NL, z. verk. Homophilenbar „Baccarat" ml. kl. Whg., Miete hfl 1500,– p. M., 100 m v. Strand, DM 70 000,–. Tel. 00 31 / 25 07.17854

TOSCANA
Bauernhaus zu verkaufen.
Telefon: 08 21 / 70 43 31

CANNES/MOUGINS „LA MATACELLE"
9 Luxus-Wohnungen in variablen Größen von 60–125 m²
Eckdaten:
- 13 000 m² Parkanlage
- Sauna/Pavillon
- Tennisplatz mit Flutlicht
- Schwimmbad, 12 × 22 m
- Blick dir. auf die Bucht von Cannes von allen Wohnungen
- Hausmeisterbetreuung
- überd. Pkw-Plätze etc.

Preise ab DM 5750,–/m².
Teilfinanzierung möglich. Nur ernstgemeinte Anfragen mit Kapitalnachweis (vertraulich) erbeten an:
Belise-AG, Postfach 16, CH-8867 Niederurnen
Tel. 00 41 / 58 / 21 35 33 (von Deutschland aus)

CASA DEI FIORI
RIVIERA DEI FIORI — ITALIA
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

In Schweden
bieten wir Ihnen Haus- und Grundbesitz ab 50 000,– DM. Problemlose Abwicklung über deutschen Notar. Individuelle Finanzierung durch unser erfahrenes Team.
Scan Ferien, Bremer Str. 120 a, 2805 Stuhr 1, Telex 2 46 412

Niederlande – Zeeland, Wohn-/Ferienhäuser, Strandnähe, DM 28 000,– bis 140 000,–, ohne Provision. Tel. 02 21 / 68 20 14. Anfragen unt. E 3623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südholland – Veerse Meer
Bungalows auf eigenem Grund für 6 Personen, Fin. über holl. Banken bis 80% des Kaufpr., prompte Abwicklung inkl. aller Kosten, DM 79 500,–.
Delta See Immobilien
Telefon 02 21 / 86 59 86

Für ganzjährig zu mieten!
1-Zi.-App. ALBISANO/GARDA, 35 m², 4 Schlafgeleg., möbl., 400,- + NK, von Privat.
Telefon 0 89 / 7 91 70 74

Zu verkaufen: Villa, 5 Schlafzimmer, ruhig, sehr sonnig, opp. 1000 m² in DE HAAN – belgische Küste.
IMMO OSTENDIA
00 32 59 / 80.00.00



CANADA
Nova Scotia
Bebaubares Traumgrundstück mit parkähnlichem Baumbestand an der schönsten Meeresbucht Ost-Canadas.
Nähe Großstadt und internationalem Airport. Fordern Sie ausführliche Informationen.
M – M Generalagentur, Karl Münkel · Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1 · Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

SÜDOST-FLORIDA – GOLDKÜSTE
In Florida, dem Staat der USA mit der größten Wachstumsrate, mit niedrigen Steuerraten, bieten wir günstige Anlagemöglichkeiten im Wachstumzentrum – der Südostküste zwischen Ft. Lauderdale und Palm Beach.
Ein ausgezeichnetes Klima erlaubt das Jahr hindurch Bauarbeiten und Freizeitgestaltung.
Vorhandene Leichtindustrie unterstützt das Wachstumspotential.
In Fort Lauderdale – an der US 1 – Hauptstraße, in exklusiver Gegend, 10.350 m² Land. Geeignet für Bürohochhaus. Auf dem Grundstück befindet sich ein 450 m² einstöckiges Bürogebäude.
Kapitalnachweis erbeten
HADO CORPORATION TALACKER 35 CH-8001 ZÜRICH/SCHWEIZ TEL. 0 04 11 / 2 11 11 44





HADO CORPORATION POSTFACH 3064 6000 FRANKFURT/M. 1 HAUPTPOSTAMT

Frankreich – Royan (Dépt. 17)
Ruhiges, schönes Haus in Saujon (kl. Thermalstadt, 8 km v. Royan) zu verkaufen. 1971 aus Naturstein gebaut, großzügige Aufteilung, neue EBK, 65 m² großes Wohnzimmer, 5 Zimmer, 2 Bäder, Sommerküche, Kellerräume mit Stahlschrank, Doppelgarage, 4300 m² Parkgrundstück, sofort frei. – Verkauf wegen Krankheit für FF 950 000,– (Schätzpreis FF 1,3 Mio.)
Anfr. u. V 3614 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Paradies in Süd-Schweden
Herrl. geleg., renov. Wohnhs., 80 m² Wfl., auf 25 000 m² Seegrdst., 200 m Uferlänge an größerem Binnensee, 250 km v. Trelleborg, absol. ruh. Alleinlage, 1 km z. nächsten Nachbarn, Strom, Tel., gute Zufahrt, weitere Bebauung genehmigt, VB 250 000,– DM.
Tel. 00 46 / 4 77 / 2 40 43

VLIELAND WATTENINSEL
Luxusbungalow auf 4000 m² fabelh. Dünengrundstück in perf. Lage.
Van Rijn, Oranje Nassaulaan 70
NL – 2051 Hr. Overveen
Tel. 00 31 / 23 26 30 44

Schweden–Värmland
Wohn-/Ferienhaus, 240 m² Wfl. + 120 m² Keller, Nähe Schwedens besten Jagdgebieten u. Fischgewässern, 2 Skilifte, in der schönsten schwedischen Natur geleg., DM 100 000,– zu verk., Unterlagen durch Herrn Bertil Swahn, Floda, Jelsberg, S-68100 Kristinehamn,
Tel. 00 46 – 4 31 – 7 18 53

LAAX – SCHWEIZ
Komfort-Wohnhaus
180 m² Wohnfl., 7 Zi., 750 000,– sfr
D. Nolte, Tel. 0 45 23 / 34 69

ETW – Wörther See
65 m² Wfl., 20 m² Terr., EG, direkt am See in bester Lage, Küchenbar, Keramikfliesen, Rauhputz, von Privat.
Telefon 0 89 / 7 91 79 78

Farm 7700 ha
inkl. gr. Haus, Möbel, Werkzg., Motor-Pumpen, Pferde, 80 km Fernblick, viel Wild; DM 250 000,– u. benachbart:
Farm 12000 ha
inkl. Haus, 4 Windmotoren, Landrover, Wild; voll eingez., angrenz. an Wildpark; DM 250 000,–.
Beide Farmen geeignet f. Schafe, Ziegen, Rinder. Abwicklg. d. deutsch. Notar!
H. Mayer/G. Wittlich
Postfach 862
Swakopmund 9000
S.W.A./Namibia

Verkaufe
Wohnhaus in Portugal
in Miramar, 10 km südl. von Porto, 400 m bis zum Strand, DHH, Wohnzi., Eßzi., Küche, WC, 4 Schlafzi., 2 Bäder, App. mit Bad, diverse Hauswirtschaftsräume, Garage und überdachter Pkw-Abstellplatz, möbl. mit deutschen Möbeln, in internationaler Nachbarschaft, 20 Min. vom Flughafen, Bj. 1983, DM 250 000,–. Telefonisch in Deutschland von 8–17 Uhr werktags 0 61 72 / 2 05 05 oder 2 00 81, Tel. in Portugal 00 35 / 1 27 62 30 60.

Alex Rehm Immobilien
Tel. 09548 / 422
Möchten Sie auf hohe Renditen nicht verzichten?
Ausgesuchte Objekte in Süd-Ontario u. B. C., alles mit N.-Renditen, teils günstige Finanzierungen.
Mini Plaza, c$ 345 000,– N.-Rendite 10,6 %
Bürogebäude, c$ 200 000,– N.-Rendite 13,5 %
Plaza/Bankgebäude, c$ 1 035 000,– N.-Rendite 9,8 %
Büro-/Industriegeb., c$ 447 000,– N.-Rendite 10,8 %
Büro/Warehouse, c$ 1 150 000,– N.-Rendite 10,2 %
Bürogebäude, c$ 7 800 000,– N.-Rendite 9,6 %
Eine leistungsfähige Firma ist gerne bereit, das Objekt für den Käufer zu verwalten.
Renditeobjekte in Kanada

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund, ab 2500 US $
Bungalows ab 32000 US $
16%ige Nettoanlagen, gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
(0861) 4055

Badgastein
2-Fam.-Haus, 140 m² Wfl. (64 m² und 76 m²) + Terrasse, kl. Grundstück. Preisvorst. DM 250 000,-.
Tel. 0 40 / 8 30 83 83.

Heike Vestring
Immobilien an der Côte d'Azur
Exklusiv-Angebote für solvente Kunden.
4290 Bocholt 3, Tel. 028 74 / 6 79

Lago Maggiore
traumhafte Villa, direkt am See, auf ca. 1200 m² Grundstück mit insgesamt 200 m² WF (2 Wohnungen), mit Kamin, Marmor usw. KP 690 000,– sfr. Bitte verabreden Sie bei diesem traumhaften Objekt einen kurzfristigen Besichtigungstermin.
DISO BAU, Abt. Immobilien
030/3019095

Süd-Schweden
In der Mitte der Natur von Süd-Schweden, 50 km v. Helsingborg, 1 mod. Ferienhaus, 55 m², Grdst. 2000 m² freiliegend, KP DM 55 000,–. Zuschriften an: B. Johansson, Lindallen 6, S-23044 Vintrie.





Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 081 / 22 84 25 und 21 61 61
Im Tessin Allod Seepark Casland
bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessiner Stil
1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500,-
3-Zi-Maisonnette-Dachwohnungen mit Cheminée ab Fr. 417 700,-
Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden, Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Möchten Sie das Frühjahr 1985 am herrlichen **COMERSEE** verbringen?
Wir verkaufen im Kundenauftrag bei Dervio/Colico ein sehr schönes, großzügig konzipiertes
Wohn-/Ferienhaus,
Landparzelle ca. 2000 m², Wohnhaus bestehend aus sehr großem Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmern, BAD-WC, Dusche-WC, Cheminée, Zentralheizung, Kellerräumen, großer Terrasse, gesamte Wohnfläche ca. 180 m².
Anfragen und Angebote an:
AFRIDA TREUHAND AG
CH-7050 Arosa/Schweiz
Tel. 00 41 / 81 / 31 34 22

AMSTERDAM
2 gute Anlagehäuser
(dir. v. Eigent. wegen Umz. Spanien) je 5 Etg.-Whg., auf Eigengr., gut vermietet, Jahresm. hfl 35 600,–, Gesamtpr. hfl. 285 000 (auch in DM abzurechnen).
Anschr. unt. S 3721 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Brasilien
Verkaufe sehr schönes Haus in Teresopolis (1½ Autostunden von Rio de Janeiro). 200 m² Wohnfläche (Wohnzi., Eßzi., 5 Schlafzi., 2 Bäder), 4000 m² Grund (Hochplateau), inmitten zauberhafter Berglandschaft. 360° Rundblick.
Preis: 150 000,– DM.
Kontakt: Tel. (0 89) 8 11 40 73

Südl. Gardasee
direkt am Wasser, in kleiner gepflegter Ferienwohnanlage mit Bade- und Bootssteg, Boje f. Boot, ist 1 Reihenhaus, möbl., f. DM 195 000,- zu verkaufen.
Marianne Trucksäß Imm. Promenade 19, 79 Ulm Tel. 07 31 / 6 56 11 od. 8 43 71

HOLLAND
Landhäuschen Nähe Hoek v. Holland, 1 km v. Strand, 5 Zi., off. Kamin, Zhzg., völl. isol. + Doppelverglas., 2 Doppelgarag., gr. Gart., 560 m² Grundst., dir. v. Eigentüm. zu DM 275 000,-. Notarkost. z. Last. Käufer. Ruf 0031-1748.2557 tgl. n. 18 Uhr.

Ihre Rente aus den USA
Dies ist ein Thema der Juli-Ausg. im monatl. ersch. aktuell. Inform.-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenl. Probeex. (geg. Einsend. Ihrer Visitenkarte u. DM 1,90 in Briefmark., Portogeb.). IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9, 6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 / 2 50 66.





Ascona am Lago Maggiore
Die großen Terrassen laden ein, die südliche Sonne und den Blick auf Ascona und den Lago Maggiore zu genießen.
Am Rande der Altstadt von Ascona, etwas am Hang gelegen, in hochwertiger Qualität sind die Wohnungen erstellt, die wir Ihnen zum Kauf anbieten. Größen zwischen 51,20 m² und 134 m² zuzüglich die sehr schönen Terrassen zwischen 18,65 m² und 141,60 m². Preise ab sFr 290.000,–. Eine hohe Finanzierung durch schweiz. Banken wird geboten. Verkauf an Ausländer erlaubt.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

